DIE

BEVÖLKERUNG DER ERDE.

JÄHRLICHE ÜBERSICHT

ÜBER

NEUE AREALBERECHNUNGEN, GEBIETSVERÄNDERUNGEN, ZÄHLUNGEN
UND SCHÄTZUNGEN DER BEVÖLKERUNG AUF DER GESAMMTEN ERDOBERFLÄCHE.

HERAUSGEGEBEN

VON

E. BEHM,
in J. Perthes' Geogr. Anstalt
zu Gotha.

UND

H. WAGNER,
ord. Professor der Geographie
an der Universität zu Königsberg.

V.

MIT 9 KARTEN AUF ZWEI TAFELN.

(ERGÄNZUNGSHEFT No. 55 ZU PETERMANN'S „GEOGRAPHISCHEN MITTHEILUNGEN".)

GOTHA: JUSTUS PERTHES.
1878.

OBERSCHLESISCHE LANDESBIBLIOTHEK
RATIBOR

Vorwort.

Unter den bevölkerungs-statistischen Daten, welche der vorliegende fünfte Jahrgang enthält, sind in erster Linie die Zählungen in Belgien, Frankreich, Süd-Australien, Queensland und Portorico von 1876, in der Kap-Kolonie, Basuto-Land und Chile von 1875, in Algerien und West-Griqua-Land von 1877 zu erwähnen, die in ihren Hauptergebnissen fast alle aus den Originalwerken mitgetheilt werden konnten. Es sind namentlich die Census-Werke über Queensland, die Kap-Kolonie und Chile in Deutschland und selbst in England so selten, dass wir wohl auf unsere Auszüge besonders aufmerksam machen dürfen. Daran reihen sich die im vorigen Jahrgang erst in vorläufiger Weise enthaltenen, jetzt definitiv festgestellten Resultate der Zählung im deutschen Reich von 1875 und eine auf beträchtlichem, uns in zuvorkommendster Weise von englischen Behörden zur Verfügung gestellten Material beruhende gründliche Revision der grossen Zählung von Britisch-Indien. Neue offizielle Berechnungen der Bevölkerung, auf die Bewegung derselben gestützt, konnten für eine lange Reihe von Staaten eingefügt werden, sie beziehen sich in der Mehrzahl auf das Jahr 1876 und so gelten die Volkssummen für die Erdtheile, wie sie die Übersichtstabelle giebt, im Allgemeinen für das genannte Jahr. Eine empfindliche Ausnahme davon bilden die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, wo zwar für eine Reihe einzelner Staaten Zählungen aus dem Jahre 1875 vorliegen, die Bewohnerzahl der ganzen Republik aber doch auf den Census von 1870 zurückgeführt werden muss. Wollte man annehmen, dass die Bevölkerung in allen Bundesstaaten in ähnlicher Weise zugenommen habe, wie in den 13 auf Seite 62 angeführten, so müsste als Summe für die Vereinigten Staaten 45 700 000 Seelen eingestellt werden, wodurch sich die Bewohnerzahl von Amerika auf 92 890 000, die der Erde auf 1446 Millionen erhöhen würde.

Die grössere Gesammtzahl der Erdenbewohner in unserer diessjährigen Übersichtstabelle, 1439 Millionen gegen 1424 im Jahrg. IV, erklärt sich nur zum Theil durch den wirklich nachgewiesenen Zuwachs in den europäischen und einigen aussereuropäischen Staaten, zum grösseren Theil entspringt sie Schätzungen gerade für solche Länder, wo eine Bevölkerungsstatistik gar nicht oder kaum existirt, so namentlich für die asiatische Türkei, Persien und einige Gebiete im östlichen und südöstlichen Afrika, wo man bisher eine äusserst geringe Bevölkerung voraussetzte, während sie nach neueren Reiseberichten ungleich stärker ist. Durch die im Jahre 1872 durchgeführte Zählung in Britisch-Indien hat die Zahl der Menschen einen bedeutenden Schritt zu grösserer Zuverlässigkeit gethan, auch die jährlichen Ermittelungen in Japan wirkten in dieser Richtung günstig, so lange aber noch Zweifel über die faktische Bewohnerzahl des grossen Volkscentrums China bestehen und so lange in dem menschenreichen Afrika Zählungen auf einige Kolonien beschränkt bleiben, darf die Summe der Menschen immer nur als eine dem augenblicklichen Stand unserer Kenntniss und Anschauung entsprechende, nicht aber als eine die Wirklichkeit ausdrückende Zahl angesehen werden.

In dem Abschnitt der Ortsbevölkerung fallen hauptsächlich die Ortslisten über das deutsche Reich, Frankreich, das russische Reich, die australischen Kolonien, die Kap-Kolonie und Chile in's Gewicht, besonders konnte die Ortsbevölkerung des Deutschen Reiches auf Grund eines umfangreichen, von den einzelnen Staaten herausgegebenen Materials in eingehenderer Weise behandelt werden, als diess in der vom kaiserl. statistischen Amt zusammengestellten Publikation geschehen ist.

Die Veränderungen in den Staats- und Verwaltungsgrenzen sind wie bisher möglichst gesammelt und namhaft gemacht, auch zu einem wesentlichen Theil auf den Karten dieses Jahrganges veranschaulicht worden und mit dem Ausdruck des Dankes, den wir für die Übersendung von bezüglichen Originalkarten und Dokumenten schulden, verbinden wir die Bitte, uns auch fernerhin in dieser Richtung freundlich unterstützen zu wollen.

Indem wir darauf aufmerksam machen, dass wieder eine Anzahl neuer Arealberechnungen von uns vorgenommen und die Berechnung der Dichtigkeit der Bevölkerung für alle Länder und Landestheile durchgeführt wurde, sei noch erwähnt, dass über Japan neue Arealzahlen mitgetheilt werden konnten, die wir durch gütige Vermittelung von Herrn Knipping in Tokio aus dem kaiserl. japanischen Vermessungsbureau erhielten und die sich bei Prüfung einzelner Theile als in hohem Grade verlässlich herausgestellt haben. Erinnert man sich, wie Japan erst 1854 durch amerikanische Kriegsschiffe gezwungen wurde, mit der Aussenwelt in Verkehr zu treten, so ist diese wissenschaftliche Verbindung mit japanischen Behörden gewiss von Interesse.

Schliesslich erübrigt es noch, denjenigen, welche sich für eine von uns beabsichtigte allgemeine Confessionsstatistik interessiren, an dieser Stelle mitzutheilen, dass die Vorarbeiten dazu noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten. Je mehr wir uns für die bisherigen Zusendungen von einschläglichem Material zu Dank verpflichtet fühlen, um so mehr möchten wir bitten, weitere verlässliche confessionsstatistische Angaben und Berichte an die Adresse von Prof. Dr. H. Wagner, Königsberg i. Pr., befördern zu wollen.

Gotha und Königsberg, im Juni 1878.

Inhalt des fünften Jahrgangs.

	Seite
Vorwort zum fünften Jahrgang	III
Inhalt	IV
Inhaltsübersicht zum Abschnitt: Areal und Bevölkerung	V
Inhaltsübersicht zum Abschnitt: Ortsbevölkerung	VI
Tabellarische Übersicht über die Bevölkerung der Erde	VII
Areal und Bevölkerung. Gebiets- und Grenzveränderungen, neue Arealberechnungen, Zählungen und Schätzungen	1
Europa	1
Asien	25
Australien und Polynesien	44
Afrika	50
Amerika	61
Übersicht der Kolonien und auswärtigen Besitzungen europäischer Staaten	68

	Seite
Ortsbevölkerung.	
Europa	71
Asien	103
Australien und Polynesien	106
Afrika	107
Amerika	107
Nachträge: Österreich-Ungarn, Liechtenstein, Belgien, Grossbritannien und Irland, Frankreich, Spanien, Portugal, Ost-Turkistan, Ostindische Inseln, Peru	109
Berichtigungen zum Jahrgang V	112

Karten:

Tafel I. 1) Neue Grenze des Reg.-Bezirks Stettin bei Demmin. Maassstab 1: 100 000. — 2) Neue preussische Grenze bei Wolde. Maassstab 1: 100 000. — 3) Grenzveränderung zwischen Preussen und Mecklenburg. Maassstab 1: 100 000. — 4) Grenzveränderung bei Varzin in Pommern. Maassstab 1: 300 000. — 5) Grenzveränderung zwischen Pommern und West-Preussen. Maassstab 1: 100 000. — 6) Neue Grenze zwischen den Kreisen Weissenfels und Naumburg. Maassstab 1: 100 000.
7) Neu-Seeland mit den neuen Grafschafts- (County) Grenzen. Maassstab 1: 3 000 000.
8) Neue Provinzial-Eintheilung des südlichen Chile. Maassstab 1: 4 000 000.

Tafel II. Karte von Venezuela zur Darstellung der gegenwärtigen Staateneintheilung. Maassstab 1: 5 500 000.

Speziellere Inhalts-Übersicht.

Areal und Bevölkerung.

Seite

Europa.

Deutsches Reich. Theilung der Provinz Preussen. Veränderung der Grenzen der Provinzen Preussen und Pommern, so wie einiger Kreise in den Provinzen Preussen, Pommern und Sachsen. Einschliessung des Geestendorfer Freigebietes in die deutsche Zollgrenze. Neubenennung der Stadt und des Kreises Chodschesen. Erhebung von Landsberg in Oberbayern zur unmittelbaren Stadt und Vereinigung der Gemeinde Sendling mit München. Aufhebung des Grossherz. Weimarischen Justizamtes Berga. Regulirung der Landesgrenze zwischen Sachsen-Altenburg und Schwarzb.-Rudolstadt 1

Areal und Bevölkerung des Deutschen Reiches nach den definitiven Ergebnissen der Zählung vom 1. Dec. 1875 . . . 2

Österreich-Ungarn. Errichtung einer neuen Bezirkshauptmannschaft in Prerau. Errichtung neuer Gerichtsbezirke und Änderungen in dem Gebietsumfange älterer. Veränderte Comitats-Eintheilung der ungarischen Länder 5

Areal und Bevölkerung für Ende 1876 11

Statistischer Ausweis über die Länder der Ungarischen Krone nach der Comitats-Eintheilung von 1876 11

Liechtenstein. Bevölkerung 1876 109

Niederlande. Neue Berechnung des Areals und der Bevölkerung für Ende 1876 12

Belgien. Bevölkerung 1875 und 1876 . . . . . 13, 109

Dänemark. Bevölkerung Februar 1876 13

Schweden. Areal und Bevölkerung Ende 1876 13

Norwegen. Berichtigtes Ergebniss der Zählung von 1875 . 13

Grossbritannien und Irland. Bevölk. 1877 und 1878 14, 109

Schweiz. Berichtigte Areale, Bevölkerung für 1. Juli 1876 . 14

Frankreich. Neue Arealangaben, Volkszählung von 1876 14, 109

Spanien. Neue Arealangaben, Berechnung der Bevölkerung für 1871 . . . . . 15, 109

Portugal. Bevölkerung für 1874 und 1875 . . . . 16, 110

Italien. Grenzveränderungen zwischen den Provinzen Alessandria und Pavia. Grenzveränderungen zwischen Circondarien. Neubildung von Gemeinden. Zusammenlegung von Gemeinden. Änderung von Gemeinde-Namen 16

Berechnung der Bevölkerung für Ende 1876 18

Die Grösse der Insel Sicilien 19

Europäische Türkei. Bevölkerung nach dem Salnamé für 1877 19

Bosnien, Janina 21

Serbien, neue Arealangabe, Bevölkerung für Ende 1876 . . 23

Montenegro. Areal und Bevölkerung der Distrikte . . . 23

Russland. Übersicht des Russischen Reiches 24

Berichtigung der Bevölkerungszahlen für 1870 24

Polen, Bevölkerung 1872 24

Finland, Bevölkerung 1875 25

Asien.

Asiatische Türkei. Bildung des Vilajets Van. Bildung des Vilajets Basra. Anderweitige Grenzveränderungen. Organisation des von Russland eroberten Gebietes von Kars . 25

Übersicht der administrativen Eintheilung und der Bevölkerung nach dem Salnamé für 1877 25

Insel Samos, Bevölkerung zu Anfang 1877 28

Asiatisches Russland. Unterwerfung der Karakirgisen des Alai unter Russland 28

Statthalterschaft des Kaukasus, Areal und Bevölkerung nach offiziellen Angaben von 1873—76 28

Sibirien, Bevölkerung 1873 29

Russisches Central-Asien, Areal und Bevölkerung von Ferghana, Bevölkerung von Kuldscha 30

Seite

Karategin. Stellung unter die Suzerainetät von Buchara . 30

Buchara. Schignan, Roschan, Karategin, Areal und Bevölkerung 30

Persien. Schätzung der Bevölkerung für 1877 30

Afghanistan. Begründung der Bevölkerungszahl 30

Wachan, Schätzung der Bevölkerung 31

Beludschistan. Areal und Bevölkerung 31

Ost-Turkistan. Wiedereroberung durch China . . . 31, 110

Chinesisches Reich. Eröffnung neuer chinesischer Häfen für den Handel mit dem Ausland 31

Ost-Turkistan, bevölkerungs-statistische Nachrichten . . . 32

Übersicht des Chinesischen Reiches 32

Hongkong, Zählung von 1876 32

Japan. Administrative Eintheilung Japans. Besitzergreifung der Bonin-Inseln von Seite Japans 32

Areal, Berechnung im japan. Vermessungsbureau, japanische Maasse 33

Areal der Nebeninseln berechnet von E. Knipping und in Gotha 34

Bevölkerung 1873 und 1874 35

Britisch-Indien. Veränderungen der Administrativ-Verhältnisse und Verwaltungsbezirke 35

Ergänzungen und Berichtigungen zu dem indischen Census, neueste Publikationen 35

General-Übersicht über Britisch-Indien 37

Spezial-Übersicht über dasselbe 37

Französische Besitzungen in Indien. Bevölkerung 1873, 1874, 1875 43

Portugiesische Besitzungen in Indien. Neue Bevölkerungsangaben 43

Ceylon. Areal und Bevölkerung 1875 43

Hinterindische Halbinsel. Straits Settlements, neue Arealangabe 43

Sultanat Djohore, Schätzung der Bevölkerung 43

Französisch-Cochinchina, Bevölkerung 1875 43

Ostindische Inseln. Niederländische Eroberungen auf Sumatra. Besitzergreifung der Sulu-Insel durch Spanien. Englische Besitzergreifung vom nordöstlichen Borneo 43

Neue Bevölkerungsangaben 44, 110

Australien und Polynesien.

Festland von Australien. Neue offizielle Arealangaben, Bevölkerung 1875 und 1876 44

Süd-Australien. Census vom 26. März 1876 45

Queensland. Census vom 1. Mai 1876 45

Tasmania. Bevölkerung 1875 und 1876 46

Neu-Seeland. Bevölkerung 1875 und 1876. Eintheilung in Grafschaften, Areal derselben 46

Lord Howe Island. Bevölkerung 1876 47

Neu-Guinea. Neuere Bevölkerungsangaben 47

Inseln zwischen dem Äquator und dem Wendekreis des Steinbocks. Statistische Übersicht, neue Zahlenangaben 48

Gilbert-Inseln. Bevölkerungsangaben für 1875 und 1876 . 50

Carolinen. Schätzung der Bewohner von Kusai 50

Afrika.

Algerien. Änderungen in den Verwaltungsgrenzen. Administrative Eintheilung am 1. Oktober 1876 50

Offizielle Arealzahlen, Bevölkerung nach der Zählung von 1877 51

Tunis. Bevölkerung 51

Tripoli. Wiedervereinigung von Barka mit Tripoli 51

Bevölkerung nach dem Salnamé für 1877 51

Ägyptische Gebiete. Vereinigung des ägyptischen Sudan zu Einem General-Gouvernement 15

Seite

Kordofan, Ausführliche Bevölkerungsangaben 51
Harrar, Bevölkerungsangaben 52
Übersicht der ägyptischen Gebiete 52
Sahara. Veränderung der Arealzahl 52
Kanem, Dr. Nachtigal's Ermittelung der Bewohnerzahl . . 52
Mohammedanische Reiche des mittleren Sudan. Übersicht 53
Französische Besitzungen in Senegambien. Bevölkerung 1873, 1874, 1875 53
Äquatorial-Gebiete. Uferländer des Ogowe, Ermittelungen von Dr. Lenz 53
Schätzung der Bevölkerung des Congo-Gebietes 54
Süd-Afrika. Neue Schätzung der Bevölkerung zwischen Tanganjika-See und Ostküste 54
Portugiesisches Gebiet an der Ostküste, neue Schätzung . . 54
Zulu-Land, Bestätigung der bisherigen Bevölkerungsannahme 55
Ovambo-Land, Palgrave's Ermittelungen 55
Damara- und Namaqua-Land, Einverleibung in das britische Gebiet, Bewohnerzahlen nach Palgrave 55
Annektion der Transvaal-Republik an die brit. Besitzungen . 56
Einverleibung des Galeka-Landes in die Kap-Kolonie . . . 56
Einverleibung von West-Griqua-Land in die Kap-Kolonie . . 57
Kap-Kolonie, Census vom 7. März 1875 57
Basuto-Land, Zählung von 1875 59
Griqua-Land West, Zählung von 1877 59
Kaffraria, Eintheilung des britischen Gebietes, Areal und Bevölkerung der einzelnen Theile 59
Übersicht der Kap-Kolonie mit den Nebenländern 60
Natal, Bevölkerung 1875 60
Pondo-Land, Areal und Bevölkerung 60
Afrikanische Inseln. Mayotte und Nossi Bé als Verwaltungsgebiete getrennt 60
Übersicht der neuen Areal- und Bevölkerungszahlen . . . 60

Amerika.

Grönland. Bevölkerung des dänischen Gebietes 1876 . . . 61
Britisches Nord-Amerika. Dominion of Canada, neue offizielle Arealangaben 61

Seite

Einwanderung von Mennoniten und Isländern 61
Eintheilung von Manitoba in 12 Untergrafschaften 61
Neu-Fundland, berichtigte Bewohnerzahl für 1874 61
Bermuda-Inseln, offizielle Arealangabe, Bevölkerung 1875 . 61
Französische Besitzungen in Nord-Amerika. Bevölkerung 1873, 1874, 1875 62
Vereinigte Staaten von Nord-Amerika. Zählungen in einzelnen Staaten 1875 62
Alaska, Kopfzahl der Völkergruppen nach Dall 62
Mexico. Bevölkerungsangaben für 1873 62
Central-Amerika. Statistische Übersicht 62
Westindische Inseln. Rückgabe der Insel St. Barthélémy von Schweden an Frankreich 63
Statistische Übersicht der westindischen Inseln 63
Haïti, neue Bevölkerungsangabe 63
Portorico, Zählung von 1876 63
Britische Besitzungen, neue Areal- und Bewohnerzahlen . . 64
Französische Besitzungen, Bevölkerung 1873, 1874, 1875 . 64
Guyana. Neue Bevölkerungsangaben 64
Venezuela. Jetzige Staaten-Eintheilung. Offizielle Arealzahlen, Bevölkerung 1873 65
Peru. Zählung von 1876 . . . . . 65, 111
Die deutsche Kolonie am Pozuzu 65
Chile Abgrenzung der neuen Provinzen 65
Census vom 19. April 1875 66
Zu Chile gehörende Inseln 67
Patagonien. Veränderte Arealzahl 67
Paraguay. Bevölkerung 1876 67
Uruguay. Schätzung der Bevölkerung für 1876 67
Falkland-Inseln. Areal, Bevölkerung 1875 67

Übersicht der Kolonien und auswärtigen Besitzungen europäischer Staaten.

Grossbritannien 68
Niederlande 69
Frankreich 69
Spanien 70
Portugal 70

Ortsbevölkerung.

Seite

Europa.

Deutsches Reich. Zählung vom 1. Dezember 1875 . . . 71
Niederlande. Berechnung für Ende 1876 85
Belgien. Zählung vom 31. Dezember 1876 87
Schweden. Städtebevölkerung für 1876 87
Grossbritannien. Die meisten der grössten Städte für Mitte 1877 geschätzt 87
Irland, Orte mit 2000 und mehr Einwohnern nach der Zählung von 1871 88
Frankreich. Zählung von 1876 88
Spanien. Hauptstädte 99
Italien. Gemeinden von 20 000 und mehr Einwohnern Ende 1876 99
Serbien. Orte mit 2000 und mehr Einwohnern nach der Zählung von 1874 100
Russland. Die bemerkenswertheren Orte des europäischen Russland und Polens 100
Finland, Einwohnerzahl der Städte Ende 1875 103

Asien.

Asiatisches Russland. Kaukasische Statthalterschaft . . 103
Sibirien und Centralasiatische Provinzen 104
Ost-Turkistan. Orts- und Distrikts-Bevölkerung nach Dr. Bellew 104

Seite

Australien und Polynesien.

Queensland. Städte von 1000 und mehr Einwohnern nach der Zählung vom 1. Mai 1876 106
Victoria. Städtische Ortschaften bis zu 1000 Einw. herab, 1876 106
Süd-Australien. Orte mit mehr als 500 Einwohnern nach der Zählung vom 26. März 1876 106
West-Australien. Die grösseren Orte 106
Tasmania. Orte mit 500 oder mehr Einwohnern 106
Neu-Seeland. Die Städte 1876 107

Afrika.

Kap-Kolonie. Städte mit mehr als 500 Einwohnern nach der Zählung vom 7. März 1875 107

Amerika.

Labrador. Missionsstationen der Brüdergemeinde 1876 . . 107
Venezuela. Bemerkenswerthe Städte nach der Zählung von 1873 107
Brasilien. Bevölkerung von Rio de Janeiro nach der Zählung von 1872 107
Chile. Orte mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung vom 19. April 1875 108

Die Bevölkerung der Erde beträgt etwa 1439 Millionen Bewohner.

Zusammenstellung der Erdtheile.

Erdtheile.	Q.-Kilometer.	Q.-Myriameter.	Deutsche geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.	Bewohner auf 1 Q.-Kilom.	Bewohner auf 1 D. geogr. Q.-M.
Europa	9 896197	98962	179725,3	312 398480	31,6	1738
Asien	44 828000	448280	814124	831.000000	18,5	1021
Afrika	29 932448	299324	543604,6	205 219500	6,9	378
Australien und Polynesien . .	8 865627	88656	161009	4 411300	0,5	27
Amerika	40 938500	409385	743484	86 116000	2,1	116
Summa	**134.460770**	**1.344608**	**2.441947**	**1439.145300**	**10,7**	**589**

Die einzelnen Erdtheile.

(1 Quadrat-Kilometer, abgekürzt qkm, nach Bessel = 0,018161046 Deutsche geogr. Q.-Meile [15 M. = 1°], siehe Jahrg. I, S. 6.)

In der nachfolgenden Übersichtstabelle sind alle Zahlen, welche gegen die nämliche Übersicht des Jahrgangs IV eine Änderung erfahren haben, durch ein Zeichen markirt worden, und zwar durch *, wenn sich die Änderung auf eine an sich unbedeutende Berichtigung erstreckt, dagegen durch ein †, wenn dieselbe auf einer ganz neuen Arealberechnung oder einer neuen Zählung oder Schätzung der Bevölkerung beruht. — Die Ziffern der ersten Columne geben die Seitenzahl der Jahrgänge (I, II, III, IV, V) der „Bevölkerung der Erde" an, auf welcher die betreffenden Zahlenwerthe ihre nähere Begründung gefunden haben.

Europa.

Staaten.	Vergl.	Areal in Quadrat-Kilometer.	Areal in D. geogr. Q.-Meilen.	Bevölkerung.	Bew. auf 1qkm.
Central-Europa . .		1239936	22518,6	86 918400	70
Deutsches Reich .	V 1	†539829	† 9803,9	*42 727360(75)	79,1
Österreich-Ungarn .	V 11	622440,68	11304,2	†37 350000(76)	60,0
Liechtenstein . .	V 109	178,4	3,24	† 8664(76)	48,6
Schweiz (ohne Bodensee-Antheil) .	V 14	† 41389,8	† 751,7	† 2 759854(76)	66,6
Bodensee . . .	II 22	539	9,79	—	—
Niederlande . . .	V 12	† 32971,61	† 598,8	† 3 865456(76)	117,2
Luxemburg . . .	IV 10	2587,45	47	205158(75)	79,3
Helgoland . . .	III 81	0,5	0,01	1913(71)	3826
Nordost-Europa .		6207179,68	112728,9	82 445842	13,3
Europ. Russland .	V 24	4999688	90799,6	†72 392927[70-2]	14,5
Asow'sches Meer .	III 89	36822	668,7	—	—
Finland	V 25	373536,2	6783,8	† 1 912647(75)	5
Schweden . . .	V 13	442202,8	8030,9	† 4 429713(76)	10,0
Norwegen . . .	V 13	316693,9	5751,5	* 1 807555(75)	5,7
Dänemark . . .	V 13	38236,78	694,4	1 903000(76)	49,8
West-Europa . .		976727,68	17738,3	76 566839	78,4
Belgien	V 109	29455,16	534,9	† 5 336185(76)	181
Frankreich . . .	V 14	528571,99	9599,4	†36 905788(76)	69,8
Grossbritannien .	V 109	314951,01	5719,8	†34 242966(78)	108,7
Färöer	V 13	1332,52	24,2	10600(76)	7,9
Island	V 13	102417	1860	71300(76)	0,7
Süd-Europa . . .		1472354	26739,5	66 467400	45
Spanien (ohne Canaren)	V 109	*500442,9	* 9088,5	†16 526511(71)	33
Andorra	II 28	385	7	12000	31
Gibraltar . . .	IV 72	5	0,09	25143(73)	5028
Portugal	V 110	89625	1627,69	† 4 057538(75)	45
Azoren	V 110	2388	43,37	† 261746(75)	109
Italien	V 18	296323	5381,53	†27 769475(76)	94
Monaco	III 83	15	0,27	5741(73)	383
San Marino . . .	III 83	61,8	1,12	7816(74)	118
Europ. Türkei . .	V 19	*368924	* 6700	† 9 573000	26
Rumänien . . .	IV 114	121204	2201,2	5 073000(73)	42
Serbien	IV 23	† 37828	† 687	† 1 366923(76)	36
Montenegro . . .	V 23	* 4660	* 84,5	† 185000	41
Griechenland . .	I 27	50123	910,28	1 457894(70)	29
Malta	IV 72	369,5	6,71	145604(73)	394,1
Europa		9896197,4	179725,4	312 398480	31,6

Asien.

Staaten.	Vergl.	Areal in Quadrat-Kilometer.	Areal in D. geogr. Q.-Meilen.	Bevölkerung.	Bew. auf 1qkm.
Sibirien	V 29	12495109,5	226924,2	† 3 44036[270-3]	0,3
Central-Asien . .		3950920	71752,8	7 510876	1,9
Russ. Central-Asien	V 30	*3380587	* 61395,0	† 4 505876	1,3
Aral-See . . .	III 97	66998	1216,75	—	—
Turkmenen-Gebiet .	III 99	206500	3750	175000	0,8
Chiwa	III 99	57800	1050	700000	12,1
Buchara	V 30	217500	3950	* 2 030000	9,3
Karategin . . .	II 40	21535	391,1	100000	4,7
Ost-Turkistan, Dsungarei } s. China		—	—	—	—
Kaspisches Meer ohne Inseln . .	III 95	439418	7980,3	—	—
Vorder-Asien . . .		7569634	137472	37 680000	5
Kaukasien . . .	V 28	† 439187,7	† 7975,1	† 5 39174[473-6]	12,3
Asiatische Türkei .	V 25	1925550	34970	†17 880000	9,3
Samos	V 28	550	10	† 35878(77)	65
Unabhäng. Arabien	II 38	2507390	45537	3 700000	1,5
Aden	IV 22	20	0,36	22707(72)	1135
Persien	V 30	1647070	29912,5	† 6 000000	3,6
Afghanistan . . .	V 30	721664	13106,2	4 000000	5,5
Kafiristan	II 39	51687	938,7	300000	5,8
Beludschistan . .	V 31	276515	5021,8	350000	1,3
China und Japan .		12136578	220413	468 414350	38,6
Eigentliches China	II 40	4024690	73092,6	405 000000	100,6
Nebenländer . .	V 32	*7732090	*140422,9	†29 580000	3,8
Hongkong . . .	V 32	83	1,5	† 139144(76)	1676
Macao	IV 22	4	0,07	71834(71)	17958
Japan	V 32	† 379711	† 6896	†33 623373(74)	88,6
Vorder-Indien . .		3863056	70157	243 163900	63
Britisch-Indien ohne Britisch-Barma .	V 37	*2124789	* 38588,3	*188 42126[472]	89
EinheimischeStaaten	V 37	*1427361	* 25922,8	*48 110200	34
Himalaya-Staaten .	IV 47	234000	4250	3 300000	14
Franz. Besitzungen	V 43	509	9,24	† 271460(75)	534
Portugies. „	V 43	3722	67,59	† 444617	119,5
Ceylon	V 43	* 63975,6	* 1161,9	† 2459542(75)	38
Laccadiven . . .	II 44	1927	35	6800	3,5
Malediven . . .	II 44	6773	123	150000	22

Staaten.	Vergl.	Areal in Quadrat-Kilometer.	Areal in D. geogr. Q.-Meilen.	Bevölkerung.	Bew. auf 1qkm.
Hinter-Indien . .		2327622	42272	36 760000	15,8
Britisch-Barma . .	IV 35	229351	4165,3	2 747148(71)	12
Manipur	IV 46	19675	357	126000	6,4
Stämme südl. v. Assam.	IV 48	46600	846	130000	2,8
Barma	II 44	493419	8961	4 000000	8
Siam	III106	800339	14535	5 750000	7
Annam	IV 49	512911	9315	21 000000	41
Franz. Cochinchina	V 43	56244	1021,44	† 1 600000(75)	29
Cambodja	III106	83861	1523	890000	11
Unabhäng. Malacca	IV 50	* 81480	* 1480	209000	2,6
Straits Settlements	V 43	† 3742,4	† 68,0	308097(71)	82
Ostindische Inseln .		2045748	37152,8	34 051900	16,6
Sunda-Inseln und Molukken . . .	V 110	1741655	31630,2	†26 583000(76)	15,3
Philippinen und Sulu-Inseln . . .	II 45	295585	5368,1	7 450000	25
Andamanen . . .	IV 49	6608	120	13500	2
Nikobaren . . .	II 44	1878	34,1	5000	2,7
Keeling-Inseln . .	II 80	22	0,4	400	18
Asien		44 828000	814124	831 000000	18,5

Australien und Polynesien.

Festland Australien nebst kl. Küstenins.	V 44	7627832	138529,4	† 1 965174(76)	0,3
Inseln:					
a. südl. v. Wendekreis d. Steinbocks	V 46	342722	6224,2	551150	1,6
Tasmania . . .	V 46	67894	1233,0	† 105484(76)	1,6
Neu-Seeland und Chatham . . .	V 46	271677	4933,98	† 444545(76)	1,6
Übrige Inseln .	V 46	3151	57,2	* 1121	0,3
b. zw. Wendekr. d. Steinb. u. Äquator	V 48	864922	15708	* 1 755870	2
c. nördl. v. Äquator	V 50	* 30151	* 547,6	* 139100	4,6
Australien u. Polynesien		8865627	161009	4 411300	0,5

Afrika.

Nord-Afrika . . .		8663680	157341	15 677600	1,8
Marokko	II 53	672300	12210	6 000000	9
Algerien	V 51	† 318334	† 5781,3	† 2 867626(77)	9
Tunis	V 51	118400	2150	† 2 100000	18
Tripolitanien mit Fessan u. Barka	V 51	892050	16200	† 1 010000	1
Sahara	V 52	*6662600	*121000	3 700000	0,6
Nordost-Afrika . .		4735000	86000	41 380000	8,7
Ägyptisches Gebiet m. Dar For, Harrar	V 52	2251630	40892	*17 100000	7,5
Übrige Gebiete ohne Harrar	II 54	2483300	45100	24 280000	9,8
Mittlerer Sudan (ohne Dar For) .	V 53	1417870	25750	31 400000	22
Westlicher Sudan .	II 56	1385700	25170	17 600000	12,7
Ober-Guinea . . .	II 56	734000	13330	26 000000	35,4
Äquatorial-Gebiete .	V 53	4019400	73000	44 000000	11
Süd-Afrika . . .		6755500	122700	25 279000	3,7
Gebiet zw. Tanganjika u. Ostküste	V 54	1376570	25000	† 7 340000	5,3
Portug. { a. d. Ostküst	V 54	990000	18000	† 1 000000	1
Gebiet { a. d. Westk.	II 57	809400	14700	9 000000	11
Molua	II 57	547880	9950	1 000000	2
Cazembe-Land . .	II 57	291830	5300	530000	2
Lobale	II 57	11000	200	200000	18
Kibokoe	II 57	27500	500	750000	27
Bunda-Länder zw. Lobale u. Damaral	II 57	423980	7700	2 300000	5
Damara-Land . .	V 55	† 258900	† 4700	† 121150	0,5
Gr. Namaqua-Land	V 55	258800	4700	† 16850	0,07
West-Betschuanen .	II 58	517600	9400	160000	0,3
Kafir-Land nördl. v. Transvaal u. Natal	II 58	162990	2960	1 000000	6
Pondo-Land . . .	V 60	† 9267	† 168,3	† 46000	5
Oranje-Fluss-Freist.	II 58	110000	1998	† 65000	0,6
Prov. Transvaal .	II 58	296175	5379	275000	1
Natal	V 60	48560	881,9	† 326959(75)	7
Brit. Kapland . .	V 57	† 615061	†11170,2	† 1 148462(75)	2
Afrikanische Inseln	V 60	* 625588,5	*11361,4	* 3 882900	6
Afrika		29932448[1])	543604,6[1])	205 219500	7

Amerika.

Grönland . . .	V 61	1967850	35738,3	† 10000(76)	0,005
Nord-Amerika . .		20421135	370869,2	52 055957	2,5
Dominion of Canada	V 61	*8822814	†160231,6	3 672116(71)	0,4
Neu-Fundland . .	V 61	104114	1890,8	* 161374(74)	1,5
Bermuda-Inseln. .	III 116	106	1,9	15309(71)	144
St.-Pierre und Miquelon	V 62	210	3,8	† 5481(75)	26
Canadische See'n .	II 64	238971	4340	—	—
Vereinigte Staaten .	II 65	9333680	169509,4	38 925598(70)	4
Mexico	IV 68	1921240	34891,8	9 276079	4,8
Central-Amerika .		554254	10066	2 712700	5
Guatemala . . .	IV 68	105612	1918	1 190754(72)	11
Britisch-Honduras	V 62	† 19585	† 355,7	24710(71)	1
Honduras . . .	II 67	121964	2215	351700(58)	3
San Salvador . .	V 62	18997	345	† 434520(58)	23
Nicaragua . . .	V 62	150657	2736	† 300000(77)	2
Costarica . . .	III 117	55669	1011	185000(74)	3
Panama	II 74	81770	1485,3	226000(70)	3
Westindische Inseln		244474	4440,0	4 352500	18
Grosse Antillen .	V 63	216674	3935,0	* 3 374700	16
Bahama-Inseln . .	V 63	† 14535	† 264,1	43900	3
Virginische Inseln .	V 63	693,7	12,6	47457	68
Kleine Antillen . .	V 63	* 11295	* 205,1	* 852376	75
Inseln unt. d. Winde	V 63	1276	23,2	34112	27
Süd-Amerika . .		17750800	322370	26 984800	1,5
Brasilien	IV 69	8337218	151412,6	11 108291(72)	1,3
Guyana	V 64	461977	8390	† 342300(75)	0,7
Venezuela . . .	V 64	†1137615	† 20660,4	* 1 784197(73)	1,6
Columbia (ohne Panamá)	II 74	748939	13600,7	2 774000(70)	3,7
Ecuador	IV 69	643295	11683	1 066000(75)	1,7
Galapagos-Inseln	II 76	7643	138,8	unbewohnt	—
Peru	V 65	1303702	23676,6	† 3 000000(76)	2,3
Bolivia	III 76	1297255	23559,5	2 000000	1,5
Chile	V 66	† 321462	† 5838	2 333568(75)	7
Argentina mit Gran Chaco	IV 71	2080506	37784,2	1 812490(69)	0,9
Neutrales Gebiet im Gran Chaco . .	IV 71	91404	1660	—	—
Patagonien mit Feuerland . . .	V 67	* 971200	* 17630	24000	0,02
Uruguay	V 67	180865	3284,7	† 445000(76)	2,5
Paraguay	V 67	146886	2667,6	† 293844(76)	2
Falkland-Inseln . .	V 67	† 16834	† 305,7	1102(75)	0,07
Süd-Georgien . .	II 78	4075	74	unbewohnt	—
Amerika		40938500	743484	86 116000	2,1

[1]) Das Areal des Festlands von Afrika (29 306860 qkm. = 532243,2 D. geogr. Quadrat-Meilen) wie bisher nach Engelhardt.

Areal und Bevölkerung,

Gebiets- und Grenzveränderungen, neue Arealberechnungen, Zählungen und Schätzungen.

Die Areale sind ausgedrückt in Q.-Kilometer (qkm) und Deutschen geogr. Q.-Meilen (15 Mln. = 1°), 1 D. g. Q.-Meile = 55,0629081 qkm.

I. Europa.

Deutsches Reich.

1. Preussen. Theilung der Provinz Preussen. Gesetz vom 19. März 1877 [1]). § 1. Aus der Provinz Preussen werden die beiden Provinzen: Ostpreussen, bestehend aus den Kreisen der Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen, und Westpreussen, bestehend aus den Kreisen der Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder, gebildet. — § 4. Die Theilung der Provinz Preussen tritt mit dem 1. April 1878 in Vollzug.

Veränderung der Grenzen der Provinzen Preussen und Pommern, so wie einiger Kreise in den Provinzen Preussen, Pommern und Sachsen. Gesetz vom 8. Februar 1878 [2]). § 1. Die zum Kreise Dramburg und der Provinz Pommern gehörigen Landgemeinden Zadow und Alt-Lobitz, so wie der Gutsbezirk Zadow werden unter Abtrennung von ihrem bisherigen Kreis- und Provinzialverbande dem Kreise Deutsch-Crone und der Provinz Preussen — unter gleichzeitiger Vereinigung mit den zu den Letzteren gehörigen Landgemeinden und dem Gutsbezirke gleichen Namens zu je einer Landgemeinde und einem Gutsbezirke — zugeschlagen. — § 2. Es werden 1) in der Provinz Pommern die Gutsbezirke Besswitz, Techlipp, Varzin, Wussow, Misdow B. und Wendisch-Puddiger mit dem Vorwerke Misdow A., so wie die Landgemeinden Besswitz, Varzin, Wussow und Wendisch-Puddiger, unter Abtrennung vom Kreise Schlawe, mit dem Kreise Rummelsburg, 2) in der Provinz Sachsen die Landgemeinden Rathewitz, Scheiplitz, Gieckau und Pohlitz, unter Abtrennung von dem Kreise Weissenfels, mit dem Kreise Naumburg vereinigt.

Einschliessung des Geestendorfer Freigebietes in die Deutsche Zollgrenze. — Am 1. Januar 1878 ist das bisher vom Zollgebiet ausgeschlossene Geestendorfer Freigebiet in die Deutsche Zollgrenze eingeschlossen worden. Die neue Zollgrenze folgt von der bisherigen Zolllinie bei der Abfertigungsstelle am Kai von Geestendorf dem Damm der Bremerhavener Eisenbahn bis zum Übergang der Eisenbahn über die neue Geeste nach der Geestehelle, belässt den Eisenbahndamm selbst im Freigebiet und wird am jenseitigen Ufer der Geeste durch die alte Zolllinie fortgesetzt [3]).

Das sogenannte Geestendorfer Freigebiet war ein Theil des preussischen Freihafengebietes Geestemünde, seine Einwohnerzahl betrug nach der Zählung vom 1. Dez. 1875 226, nach einer Zählung vom November 1877 nur noch 174. Das preussische Freihafengebiet, im Jahre 1875 108272 Bewohner zählend, ist daher auf 108098 Bewohner zurückgegangen [4]).

Neubenennung der Stadt und des Kreises Chodschesen. Mittelst Königl. Ordre vom 12. Februar 1877 ist der Stadt und dem Kreise Chodschesen (Chodziesen) an Stelle dieses Namens die Bezeichnung „Kolmar in Posen" (abgekürzt Kolmar i. P.) beigelegt worden [5]).

2. Bayern. Landsberg im Regierungs-Bezirk Oberbayern ist unmittelbare Stadt geworden und die Gemeinde Sendling mit München vereinigt [6]).

3. Sachsen-Weimar. Durch Ministerial-Bekanntmachung vom 23. August 1877 ist das Grossherzogl. Justizamt Berga aufgehoben und dessen Bezirk mit dem Bezirke des Grossherzogl. Justizamtes Weida vereinigt worden [7]).

4. Sachsen-Altenburg und *Schwarzburg-Rudolstadt.* Staatsvertrag, die Regulirung der Landesgrenze und die Ausgleichung der Hoheitsrechte zwischen dem Herzogthum Sachsen-Altenburg und dem Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt betreffend, vom 27. März und 7. April 1876 [8]).

---

[1]) Gesetz-Sammlung für die Königl. Preussischen Staaten, 1877, 9. Stück, Nr. 8493.

[2]) Gesetz-Sammlung für die K. Pr. Staaten, 1878, 9. Stück, Nr. 8549.

[3]) Centralblatt für das Deutsche Reich, 1878, Nr. 1; Preussisches Handels-Archiv, 11. Januar 1878.

[4]) Gütige handschriftliche Mittheilung von den Statistischen Bureaux in Bremen und Berlin.

[5]) Deutscher Reichsanzeiger, 12. März 1877.

[6]) Zuschrift des Königl. Bayer. Statistischen Bureau's an die Redaktion, 24. April 1877.

[7]) Regierungs-Blatt Nr. 22, Z. 123.

[8]) Herzogl. Sachsen-Altenburgische Gesetzsammlung, 1876, Stück VIII, 11. Juli 1876.

Artikel I: Die Landesgrenze zwischen dem Herzogthum Sachsen-Altenburg und dem Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt wird 1) zwischen den Fluren der Ortschaften Kolkwitz, Etzelbach, Mötzelbach, Oberhasel, Kuhfrass und Ammelstedt im Herzogthum Sachsen-Altenburg und den Ortschaften Unterhasel, Kirchhasel, Teichweiden, Pflanzwirbach, Mörla, Geitersdorf und Teichröda und dem Waldbezirke „Hohefahrt" im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt von der Linie gebildet, welche von dem gemeinschaftlichen Geometer Wagner aus Roda aufgemessen und in zwei Karten eingezeichnet ist, von welchem sich je ein Exemplar in der Hand der kontrahirenden Staatsregierungen befindet. Gleichermaassen gilt 2) als gemeinschaftliche Landesgrenze zwischen den kontrahirenden Staaten bezüglich zwischen der Sachsen-Altenburgischen Exklave bei Saalthal und den dazu gehörigen sogen. Lötterleinsgütern einer- und den Schwarzburg-Rudolstädtischen Ortschaften Kleingeschwende, Presswitz, Bucha, und dem Buchaer Forste andererseits die Linie, welche, so weit sie a) die Landesgrenze zwischen den zur Sachsen-Altenburgischen Flur Saalthal gehörenden sogen. Lötterleinsgütern und den Schwarzburg-Rudolstädtischen Ortschaften Klein-Geschwende und Presswitz bezeichnet, auf einer von dem gemeinschaftlichen Geometer Johann v. Obstfelder im November 1856 aufgenommenen, von dem gemeinschaftlich zugezogenen Bezirks-Geometer Wagner aus Roda in Bezug auf die von dem genannten Geometer v. Obstfelder nicht mit vermessene Landesgrenzstrecke vervollständigten, in Folge mehrerer Veränderungen in der Stellung der gesetzten Hülfssteine sonst noch mit Nachträgen versehenen und von dem Herzoglichen Gerichtsamte Kahla einer- und dem Fürstlichen Justizamte Leutenberg andererseits unterm 1. Oktober 1859 anerkannten Karte, in so weit dieselbe aber b) die Fluren Saalthal einer-, Presswitz, Bucha und den Buchaer Forst andererseits scheidet, auf zwei Karten Nr. I und II verzeichnet steht, welche von dem ebenfalls als gemeinschaftlich verpflichteten Geometer C. von Obstfelder nach der am 23., 24. und 25. September 1840 vollzogenen Vermarkung aufgenommen und von dem Herzogl. Kreisamte Leuchtenburg und Orlamünde am 19. Februar 1848 einer- und vom Fürstlich Schwarzburgischen Justizamte Könitz am 1. März 1848 andererseits anerkannt sind. Jeder dieser sub 1 und 2 a und b bezeichneten Karten ist je ein Vermessungsregister beigefügt, in welchem der Standort der den Grenzlauf bezeichnenden Grenzsteine und dieser selbst genau beschrieben ist. Die Karten nebst Vermessungsregistern bilden einen integrirenden Bestandtheil gegenwärtigen Vertrags. — Artikel II. Die im Artikel I bezeichnete Landesgrenze wird gegenseitig auch als beiderseitige Hoheitsgrenze anerkannt.

Deutsches Reich.

Ortsanwesende Bevölkerung nach den definitiven Ergebnissen der Zählung vom 1. Dezember 1875 [1]).

Übersicht.

Staaten.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.[3])	Bevölkerung 1875.	Bewohner auf 1 qkm
Königreiche:				
1. Preussen	347509,02	6311,2	25 742 404	74,1
2. Bayern	75863,49	1377,8	5 022 390	66,2
3. Sachsen	14992,94	272,3	2 760 586	184,1
4. Württemberg	19503,69	354,2	1 881 505	96,5
Grossherzogthümer:				
5. Baden	15083,85	273,9	1 507 179	99,9
6. Hessen	7679,59	139,5	884 218	115,2
7. Mecklenburg-Schwerin	13303,75	241,6	553 785	41,6
8. Sachsen-Weimar	3593,24	65,3	292 933	81,5
9. Mecklenburg-Strelitz	2929,50	53,2	95 673	32,7
10. Oldenburg	6399,60	116,2	319 314	49,9
Herzogthümer:				
11. Braunschweig	3690,43	67,0	327 493	88,7
12. Sachsen-Meiningen	2468,41	44,8	194 494	78,8
13. Sachsen-Altenburg	1321,51	24,0	145 844	110,4
14. Sachsen-Coburg u. Gotha	1967,74	35,7	182 599	92,8
15. Anhalt	2347,35	42,6	213 565	91,0
Fürstenthümer:				
16. Schwarzburg-Rudolstadt	942,13	17,1	76 676	81,4
17. Schwarzb.-Sondershausen	862,11	15,7	67 480	78,3
18. Waldeck	1120,96	20,4	54 743	48,8
19. Reuss ältere Linie	316,39	5,7	46 985	148,5
20. Reuss jüngere Linie	829,25	15,1	92 375	111,4
21. Schaumburg-Lippe	443,..	8	33 133	74,8
22. Lippe	1188,75	21,6	112 452	94,6
Freie Städte:				
23. Lübeck	282,71	5,1	56 912	201,3
24. Bremen	255,25	4,6	142 200	557,5
25. Hamburg	409,78	7,4	388 618	948,4
Reichsland:				
26. Elsass-Lothringen	14511,74	263,5	1531 804	105,6
Deutsches Reich ohne angrenzende Wasserflächen	539816,18 [2]	9803,6	42 727 360	79,2

[1]) Die Volkszählung im Deutschen Reich vom 1. Dezember 1875. Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reiches für das Jahr 1877. Herausgegeben vom Kaiserl. Statistischen Amt. Juli-Heft. Die Abweichungen in den Bevölkerungszahlen von der Tabelle im Jahrg. IV, S. 4, der „Bevölkerung der Erde" erklären sich durch die späteren Berichtigungen der Zählungsresultate, die in den Arealzahlen finden ihre Erklärung in den Anmerkungen zu der folgenden Tabelle über die Einzelstaaten.

[2]) Bei manchen der Deutschen Staaten können die Arealzahlen noch keineswegs als definitiv festgestellt betrachtet werden, sondern unterliegen noch häufigen Berichtigungen. Daher differirt unsere Tabelle von der des Kais. Statistischen Amtes bei drei Staaten: in Bezug auf das Areal von Bremen, wo die Zahl 255,25 statt 255,06 qkm durch den 1874 erfolgten Ankauf von 18,56 Hektaren von Hannöver'schem zu Bremerhavener Gebiet geboten erscheint, in Bezug auf das Grossherzogthum Hessen und das Fürstenthum Waldeck, für welche neuere offizielle Angaben vorliegen. Siehe die Anmerkungen zu der folgenden Tabelle.

[3]) Um denen entgegen zu kommen, die gewohnt sind, mit D. geogr. Q.-Meilen zu rechnen, behalten wir in diesem Jahrgang neben den Q.-Kilometern noch die D. geogr. Q.-Meile bei, begnügen uns aber mit einer Dezimale schon aus dem Grunde, weil in den verschiedenen Staaten nicht nach vollständig übereinstimmenden Reduktions-Verhältnissen die früheren Q.-Meilen in die jetzigen Q.-Kilometer umgerechnet sind, die offiziellen Q.-Kilometer-Zahlen Deutscher Staaten daher beim Reduziren in Q.-Meilen mit einheitlichem Faktor Q.-Meilen-Zahlen ergeben, die theilweis in den letzten Dezimalen von den ursprünglichen Q.-Meilen-Zahlen abweichen.

Die Einzelstaaten.

Landestheile.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 1875.	Bewohner auf 1 qkm
1. Königreich Preussen[1]).	347509,02	6311,2	25 742 404	74,1
I. Provinz Ostpreussen . .	36975,86	671,5	1 856 421	50,2
1. Reg.-Bez. Königsberg.	21106,18	383,3	1 101 647	52,2
2. „ Gumbinnen.	15869,68	288,2	754 774	47,6
II. Provinz Westpreussen[2])	25499,66	463,1	1 343 098	52,6
3. Reg.-Bez. Danzig . .	7954,77	144,5	542 316	68,2
4. „ Marienwerder[2])	17544,89	318,6	800 782	45,6
III. Provinz Brandenburg .	39898,68	724,6	3 126 411	78,4
5. Stadt Berlin. . . .	59,24	1,1	966 858	—
6. Reg.-Bezirk Potsdam.	20645,31	374,9	1 100 161	53,3
7. „ Frankfurt	19194,13	348,6	1 059 392	55,2
IV. Provinz Pommern[2]) .	30106,74	546,8	1 461 942	48,5
8. Reg.-Bez. Stettin . .	12073,58	219,3	695 734	57,6
9. „ Köslin[2]). .	14024,39	254,7	557 483	39,7
10. „ Stralsund .	4008,77	72,8	208 725	52,1
V. Provinz Posen. . . .	28951,81	525,8	1 606 084	55,5
11. Reg.-Bez. Posen . .	17503,43	317,9	1 033 747	59,1
12. „ Bromberg.	11448,38	207,9	572 337	50,0
VI. Provinz Schlesien . .	40284,90	731,6	3 843 699	95,4
13. Reg.-Bez. Breslau .	13471,91	244,7	1 472 254	109,3
14. „ Liegnitz .	13600,94	247,0	995 083	73,2
15. „ Oppeln. .	13212,05	239,9	1 376 362	104,2
VII. Provinz Sachsen . .	25240,33	458,4	2 168 988	85,9
16. Reg.-Bez. Magdeburg	11500,01	208,9	879 558	76,5
17. „ Merseburg[3])	10210,06	185,4	903 931	88,5
18. „ Erfurt . .	3530,26	64,1	385 499	109,2
VIII. Provinz Schleswig-Holstein . . . . 19. Reg.-Bez. Schleswig	18287,34	332,1	1 073 926	58,7
IX. Provinz Hannover . .	38284,66	695,3	2 017 393	52,7
20. Landdr. Hannover .	5782,60	105,0	430 059	74,4
21. „ Hildesheim.	5109,73	92,8	413 597	80,9
22. „ Lüneburg .	11514,99	209,2	386 714	33,6
23. „ Stade . .	6562,38	119,2	308 209	47,0
24. „ Osnabrück .	6206,99	112,7	277 761	44,7
25. „ Aurich . .	3107,97	56,4	201 053	64,7
X. Provinz Westfalen . .	20199,33	366,8	1 905 697	94,3
26. Reg.-Bez.. Münster .	7249,13	131,6	443 344	61,2
27. „ Minden .	5253,24	95,4	480 612	91,5
28. „ Arnsberg .	7696,96	139,8	981 741	127,5
XI. Provinz Hessen-Nassau	15662,56	284,4	1 467 898	93,7
29. Reg.-Bez. Kassel . .	10106,34	183,5	788 886	78,1
30. „ Wiesbaden	5556,22	100,9	679 012	122,2
XII. Provinz Rheinland .	26975,10	489,9	3 804 381	141,0
31. Reg.-Bez Koblenz .	6197,54	112,5	571 559	92,2
32. „ Düsseldorf	5467,11	99,3	1 460 376	267,1
33. „ Köln . .	3974,37	72,2	654 791	164,8
34. „ Trier . .	7182,36	130,5	615 111	85,6
35. „ Aachen. .	4153,72	75,4	502 544	121,0
XIII. Hohenzollern'sche Lande . . . . 36. Reg.-Bezirk Sigmaringen	1142,05	20,7	66 466	58,2

[1]) *Preussen.* Neue offizielle Berechnung des Flächeninhaltes, publicirt vom Königl. Preussischen Statistischen Bureau 1877. Durch Theilung des Communion-Harzgebietes zwischen Preussen und Braunschweig im J. 1874 (s. Jahrg. III, S. 69 u. 74) sind 10 Hektaren an Preussen, und zwar an den Landdrostei-Bezirk Hildesheim gekommen; wir rechnen dieselben übereinstimmend mit dem Kais. Statistischen Amte bei Preussen hinzu, während sie in der Publikation des Königl. Preuss. Statistischen Bureau's nicht eingerechnet sind und der Preussische Staat daher mit 347508,92 qkm, der Landdrostei-Bezirk Hildesheim mit 5109,63 qkm aufgeführt ist.

Die zum Staatsgebiet gehörenden Wasserflächen an den Küsten sind in den Arealzahlen der Tabelle nicht eingeschlossen, auch sind sie nicht für alle Provinzen genau bekannt. Das Königl. Preuss. Statistische Bureau giebt folgende Zahlen dafür:

Kurisches Haff 1619,47 qkm (1145,38 zum Reg.-Bezirk Königsberg, 474,09 zum Reg.-Bezirk Gumbinnen).

Frisches Haff 860,47 qkm (578,61 zum Reg.-Bez. Königsberg, 281,86 zum Reg.-Bezirk Danzig).

Mündungsflächen der Oder 966,08 qkm (931,33 zum Reg.-Bez. Stettin, 34,75 zum Reg.-Bezirk Stralsund).

Die salzigen Binnengewässer zwischen der Pommer'schen Küste und Insel Rügen, so wie die Fahrten und Buchten an der letzteren 407,63 qkm (zum Reg.-Bezirk Stralsund).

Gewässer, welche die Halbinsel Dars und die Insel Zingst vom Festlande trennen, 164,88 qkm (zum Reg.-Bezirk Stralsund).

Mündungsfläche der Elbe auf Holsteinischer Seite 124,88 qkm (zum Reg.-Bezirk Schleswig).

Jadebusen 10,79 qkm (zum Landdrostei-Bezirk Aurich).

Von den Küstengewässern Schleswig-Holsteins und Hannovers ist der Flächeninhalt nicht bekannt. Die Preussischen Küstengewässer ohne die Schleswig-Holsteinischen und Hannöver'schen betragen mithin 4154,20 qkm.

[2]) Die Grenze zwischen den Provinzen Pommern und Preussen ging bisher durch die Orte und Feldmarken von Alt-Lobitz und Zadow hindurch, durch ihre gänzliche Abtrennung vom Reg.-Bezirk Köslin der Provinz Pommern erleidet derselbe einen Verlust von 15,55 Hektaren mit 348 Bewohnern (Zadow 410 Hektaren mit 48 Bew., Alt-Lobitz 1145 Hektaren mit 300 Bew.), und um den gleichen Betrag vergrössert sich der Reg.-Bezirk Marienwerder der Provinz Westpreussen.

Die Grenzveränderungen zwischen den Kreisen Rummelsburg und Schlawe im Reg.-Bezirk Köslin haben eine Vergrösserung des ersteren und eine Verkleinerung des Kreises Schlawe zur Folge. Vom Kreis Schlawe kommen zum Kreis Rummelsburg 11388 ha mit 2851 Bewohnern. Dagegen sind durch Gesetz vom 5. Juli 1876 die Exklave Jannewitz des Kreises Rummelsburg (2560 ha mit 650 Bew.) zum Kreis Schlawe und die Exklaven Cunsow, Quakenburg und Scharsow des Kreises Rummelsburg (zusammen 3230 ha mit 1150 Bew.) zum Kreis Stolp gekommen. Der Kreis Rummelsburg hat daher

gewonnen	11388 ha	mit	2851 Bewohnern,
verloren	5790 „	„	1800 „
Zuwachs des Kreises Rummelsburg	5598 ha	mit	1051 Bewohnern.
Der Kreis Schlawe hat verloren .	11388 ha	mit	2851 Bewohnern,
gewonnen .	2560 „	„	650 „
Einbusse des Kreises Schlawe . .	8828 ha	mit	2201 Bewohnern.
Der Kreis Stolp hat gewonnen . .	3230 ha	mit	1150 Bewohnern.

Siehe die alten und neuen Grenzen zwischen Pommern und Preussen, so wie zwischen den Kreisen Rummelsburg, Schlawe und Stolp auf Tafel 1 des vorliegenden Heftes. Daselbst sind auch die 1874 erfolgte Grenzveränderung zwischen den Regierungs-Bezirken Stettin und Stralsund bei Demmin (siehe Jahrg. IV, Seite 2), die Theilung des Rittergutes Wolde zwischen Preussen und Mecklenburg-Schwerin (s. Jahrg. IV, S. 3), so wie der Gebietsaustausch zwischen Preussen und Mecklenburg-Schwerin bei der Wilzener und Quasliner Mühle (s. Jahrg. IV, S. 4, Anmerk. 3) kartographisch dargestellt. Die Einzeichnung der neuen Grenzen verdanken wir der Güte des Königl. Landrathsamtes zu Demmin und des Herrn Geh. Rechnungsrathes W. Liebenow in Berlin.

[3]) Vom Kreis Weissenfels sind nach der oben abgedruckten gesetzlichen Bestimmung zum Kreis Naumburg gekommen die Gemeinden:

Rathewitz . .	220,5 ha	mit	155 Bewohnern,
Scheiplitz . .	210,7 „	„	114 „
Gieckau . . .	137,2 „	„	217 „
Pohlitz . . .	54,9 „	„	117 „
Zusammen	623,3 ha	mit	603 Bewohnern.

Siehe das Kärtchen auf Tafel 1 des vorliegenden Heftes.

Landestheile.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 1875.	Bewohner auf 1 qkm
2. Königreich Bayern . .	75863,49	1377,8	5 022 390	66,2
Reg.-Bez. Oberbayern .	17046,53	309,6	894 160	52,5
„ Niederbayern .	10767,57	195,6	622 357	57,8
„ Pfalz . . .	5937,06	107,8	641 254	108,0
„ Oberpfalz . .	9664,76	175,5	503 761	52,1
„ Oberfranken .	6999,15	127,1	554 935	79,3
„ Mittelfranken .	7559,23	137,3	607 084	80,3
„ Unterfranken .	8398,39	152,5	596 929	71,1
„ Schwaben . .	9490,80	172,4	601 910	63,4
3. Königreich Sachsen[4]) .	14992,94	272,3	2 760 586	184,1
Reg.-Bez. Bautzen. . .	2469,73	44,8	339 203	172,8
„ Dresden . .	4336,86	78,8	749 503	179,4
„ Leipzig. . .	3567,35	64,8	639 975	223,4
„ Zwickau . .	4619,00	83,9	1 031 905	137,3
4. Königreich Württemberg	19503,69	354,2	1 881 505	96,5
Neckarkreis	3326,79	60,4	587 834	176,7
Schwarzwaldkreis . . .	4773,21	86,7	454 937	95,3
Jagstkreis	5138,92	93,3	390 703	76,0
Donaukreis	6264,77	113,8	448 031	71,5
5. Grossherzogthum Baden[5])	15083,85	273,9	1 507 179	99,9
Bezirk Constanz . . .	4168,82	75,7	276 452	66,3
„ Freiburg . . .	4739,69	86,1	441 493	93,1
„ Carlsruhe . . .	2572,58	46,7	387 673	150,7
„ Mannheim . . .	3602,76	65,4	401 561	111,5
6. Grossherzogthum Hessen[6])	7679,59	139,5	884 218	115,2
Provinz Starkenburg . .	3019,07	54,8	370 170	122,6
„ Oberhessen . .	3286,55	59,7	254 036	77,3
„ Rheinhessen . .	1373,97	25,0	260 012	189,3
7. Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin[4]) .	13303,75	241,6	553 785	41,6
8. Grhzgth. S.-Weimar[7])	3593,24	65,3	292 933	81,5
Kreis Weimar	1763,26	32,0	156 214	88,6
„ Eisenach. . . .	1202,89	21,8	86 514	71,9
„ Neustadt. . . .	627,09	11,4	50 205	80,0
9. Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz . .	2929,50	53,2	95 673	32,7
Herzogth. Meckl.-Strelitz	2547,56	46,3	79 330	31,1
Fürstenthum Ratzeburg .	381,94	6,9	16 343	42,8
10. Grossh. Oldenburg[8]) .	6399,60	116,2	319 314	49,9
Herzogthum Oldenburg .	5375,40	97,6	248 136	46,2
Fürstenthum Lübeck . .	521,34	9,5	34 085	65,4
Fürstenthum Birkenfeld .	502,86	9,1	37 093	73,8
11. Herzogth. Braunschweig	3690,43	67,0	327 493	88,7
Kreis Braunschweig . .	543,09	9,9	100 392	184,9
„ Wolfenbüttel . .	763,01	13,9	62 584	82,0
„ Helmstedt . . .	788,06	14,3	54 457	69,1
„ Gandersheim . .	547,71	9,9	43 290	79,0
„ Holzminden . . .	573,87	10,4	42 732	74,5
„ Blankenburg. . .	474,70	8,6	24 038	50,6
12. Herzogthum Sachsen-Meiningen	2468,41	44,8	194 494	78,8
Kreis Meiningen . . .	736,36	13,4	54 466	74,0
„ Hildburghausen. .	786,34	14,3	50 919	64,8
„ Sonneberg . . .	347,20	6,3	39 620	114,1
„ Saalfeld	598,51	10,9	49 489	82,7

[4]) *Sachsen.* Beim Königreich Sachsen sowohl wie bei einigen anderen Staaten des Deutschen Reiches (Mecklenburg-Schwerin, Reuss j. L., Schaumburg-Lippe, Lübeck) differiren die Arealangaben des Kais. Statistischen Amtes und somit auch die der obigen Tabelle mit den im 4. Jahrgang der „Bevölkerung der Erde" angeführten in der zweiten Dezimale der Q.-Kilometer, wahrscheinlich in Folge der Anwendung eines von dem unserigen etwas abweichenden Reduktions-Faktors zwischen Q.-Meilen und Q.-Kilometern. Die Angaben in dem offiziell ausschliesslich gültigen Metermaasse rühren nicht vom Kais. Statistischen Amte her, welches denselben Reduktions-Faktor wie wir gebraucht, sondern waren dem Kais. Statistischen Amte von den einzelnen Staaten auf Grund des Bundesbeschlusses vom 13. Februar 1875, wonach der Flächeninhalt nach den neuesten Feststellungen in Hektaren mitzutheilen ist, im vorigen Jahre zugegangen.

[5]) *Baden.* Ohne den Antheil am Bodensee, der 182,28 qkm beträgt. Das Areal des Grossherzogthums wird jetzt um 8,85 qkm grösser angegeben als früher, und zwar giebt das Statistische Jahrbuch für das Grossherzogthum Baden, VIII. Jahrg. 1875, Carlsruhe 1876, worin die definitiven Resultate der Zählung vom 1. Dezember 1875 ausführlich veröffentlicht sind, folgende Tabelle:

Kreise der Landescommissäre und Kreise.	qkm	Bewohner.	Kreise der Landescommissäre und Kreise.	qkm	Bewohner.
Constanz . .	4168,82	276 452	*Carlsruhe* . .	2572,58	387 673
Constanz . .	1864,32	127 545	Baden . .	1045,28	129 457
Villingen . .	1066,46	68 399	Carlsruhe .	1527,30	258 216
Waldshut .	1238,04	80 508	*Mannheim* .	3602,76	401 561
Freiburg . .	4739,68	441 493	Mannheim .	468,12	112 338
Freiburg. .	2186,16	199 630	Heidelberg .	968,40	136 648
Lörrach . .	960,27	91 489	Mosbach. .	2166,24	152 575
Offenburg .	1593,26	150 374	Grossherzgth.	15083,85	1 507 179

Auf unsere Anfrage beim Grossherzogl. Statistischen Bureau in Betreff der veränderten Arealangaben für den Kreis Mannheim und das Grossherzogthum erhielten wir folgenden Aufschluss: „Die Änderung in der Flächenangabe des Grossherzogthums Baden hat ihren Grund in der Abtretung der durch den Friesenheimer Durchstich (unterhalb Mannheim) und den Altrhein gebildeten Insel von Bayern an Baden. Der Friesenheimer Durchstich ist schon in den 60er Jahren eröffnet worden, es wurde aber erst neuerdings erkannt, dass die betreffende Fläche bei den Zusammenstellungen des Statistischen Bureau's seither vernachlässigt worden war. Nach dem betreffenden Staatsvertrag zwischen Bayern und Baden fallen die durch die Rhein-Correktion abgeschnittenen Gebietsstücke (mit Ausnahme des Germersheimer Brückenkopfs und des dafür seiner Zeit eingetauschten linksrheinischen Gebietes) dem anderen Theile zu. Die durch den Friesenheimer Rheindurchstich für Baden gewonnene Fläche beträgt 884,5 Hektaren. Ein bei Altripp 1876 vorgekommener Austausch wird nahezu ohne Einfluss auf die beiderseitigen Gebietsflächen bleiben; dagegen steht noch die Vollendung des Angelhofer Durchstichs aus, wodurch Baden an Fläche etwas einbüssen wird".

In der ausführlicheren Tabelle des Statistischen Jahrbuchs für das Grossherzogthum Baden, 1875, findet man veränderte Arealzahlen für die Amtsbezirke Tauberbischofsheim und Wertheim, eine Folge von einer Verschiebung der Verwaltungsgrenze zwischen den beiden Amtsbezirken. Tauberbischofsheim hatte bisher 638, jetzt 672,56 qkm, Wertheim bisher 370, jetzt 335,95 qkm.

[6]) *Hessen.* Nach gütiger Mittheilung von Seite des Kais. Statistischen Amtes vom 21. Februar 1878 sind für Hessen nunmehr diejenigen Arealzahlen amtlich maassgebend, welche das „Notizblatt des Vereins für Erdkunde" (Oktober 1877 und Februar 1878) für alle Gemarkungen und Kreise nach dem Stande am 1. Januar 1877 publicirt hat, und woraus sich ergiebt:

Starkenburg . .	3019,0713 qkm	=	54,8295 D. g. Q.-Mln.
Oberhessen. . . .	3286,5534 „	=	59,6873 „ „ „
Rheinhessen . .	1373,9695 „	=	24,9527 „ „ „
Grossherzogthum	7679,5942 qkm	=	139,4695 D. g. Q.-Mln.

[7]) *Sachsen-Weimar.* Diese zuerst im Staatshandbuch für das Grossherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, 1874, bekannt gemachten Arealzahlen wurden Anfangs von dem Statistischen Bureau vereinigter Thüringischer Staaten zu Jena nicht anerkannt und in Folge dessen behielten wir die älteren Noback'schen Zahlen bis jetzt bei (s. Jahrg. III, S. 74). Nun hat aber das Kais. Statistische Amt die neuen Zahlen in seine Tabelle eingestellt und benachrichtigt uns, die Flächenangabe von 5393,24 qkm sei die neueste und anerkannte; dem Thüringischen Statistischen Bureau in Jena sei dieselbe vom Weimarischen Ministerium als die nach den neuesten Vermessungen festgestellte mitgetheilt worden.

[8]) *Oldenburg.* Die Grenzgewässer Weser und Jade, eben so die Jade-Inseln sind nicht mitgerechnet, wohl aber die Weser-Inseln und die Insel Wangeroge. Beim Fürstenthum Lübeck sind betreffs der älteren Landestheile den Grössenangaben des Generalkatasters für darin nicht aufgeführte Wege und Gewässer 2 % hinzugerechnet.

Landestheile.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 1875.	Bewohner auf 1 qkm
13. Herzogth. S.-Altenburg	1321,51	24,0	145 844	110,4
Ostkreis	658,0	11,95	97 564	148,3
Westkreis	663,5	12,05	48 280	72,8
14. Hzgth. S.-Coburg-Gotha	1967,74	35,7	182 599	92,8
Herzogthum Coburg . .	561,99	10,2	54 507	97,0
„ Gotha . .	1405,76	25,5	128 092	91,1
15. Herzogthum Anhalt .	2347,35	42,6	213 565	91,0
16. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt . .	942,13	17,1	76 676	81,4
Oberherrschaft	735,09	13,3	60 162	81,8
Unterherrschaft. . . .	207,04	3,8	16 514	79,8
17. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.	862,11	15,7	67 480	78,3
Oberherrschaft	342,77	6,2	31 321	91,4
Unterherrschaft. . . .	519,34	9,4	36 159	69,6
18. Fürstenthum Waldeck und Pyrmont[9]) . .	1120,96	20,4	54 743	48,8
19. Fürstenth. Reuss ält. L.	316,39	5,7	46 985	148,5
20. Fürstenth. Reuss j. L.[4])	829,25	15,1	92 375	111,4
Unterländischer Bezirk .	285,34	5,2	53 010	185,8
Oberländischer Bezirk .	543,91	9,9	39 365	72,4
21. Fürstenthum Schaumburg-Lippe[4]) . . .	443,..	8	33 133	74,8
22. Fürstenthum Lippe[10])	1188,75	21,6	112 452	94,6
23. Freie Stadt Lübeck[4])	282,71	5,1	56 912	201,3
24. Freie Stadt Bremen[11])	255,25	4,6	142 200	557,1
25. Freie Stadt Hamburg[12])	409,78	7,4	388 618	948,4
Hauptland	326,03	5,9	381 661	1170,6
Amt Ritzebüttel . . .	83,75	1,5	6 957	83,1
26. Reichsland Elsass-Lothringen	14511,74	263,5	1 531 804	105,6
Bezirk Ober-Elsass . .	3504,69	63,6	453 374	129,4
„ Unter-Elsass . .	4774,37	86,7	598 180	125,3
„ Lothringen . .	6232,68	113,2	480 250	77,1
Deutsches Reich . .	539816,18	9803,6	42 727 360	79,2

Österreichisch-Ungarische Monarchie.

I. Errichtung einer neuen Bezirkshauptmannschaft in Prerau.

Verordnung des Ministers des Innern vom 12. Februar 1877 [1]). Se. K. und K. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 2. Juli 1876, in theilweiser Änderung der mit Verordnung des Ministers des Innern vom 10. Juli 1868, R. G. B. Nr. 101, kundgemachten administrativen Eintheilung der Markgrafschaft Mähren, die Theilung des dermaligen politischen Bezirks Kremsier in die zwei Bezirke Prerau und Kremsier in der Art allergnädigst zu genehmigen geruht, dass die Gerichtsbezirke Prerau und Kojetein der in Prerau neu zu errichtenden Bezirkshauptmannschaft zugewiesen werden, dagegen die Gerichtsbezirke Kremsier und Zdounek bei der dermaligen Bezirkshauptmannschaft in Kremsier verbleiben. Die Bezirkshauptmannschaft Prerau hat ihre Amtswirksamkeit am 30. April 1877 zu beginnen.

II. Errichtung neuer Gerichtsbezirke und Änderungen in dem Gebietsumfange älterer.

1. In *Nieder-Österreich.* Errichtung eines Bezirksgerichts zu Ottakring. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 5. März 1876 [2]): Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868 wird in dem Sprengel des Landesgerichts Wien für die Gemeinden Neu-Lerchenfeld und Ottakring, welche aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Hernals ausgeschieden werden, ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze zu Ottakring errichtet. — Der Beginn der Amtswirksamkeit dieses neuen Bezirksgerichts wurde durch Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 6. April 1877 [3]) auf den 18. Juni 1877 festgesetzt.

Errichtung eines Bezirksgerichts zu Währing. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 5. März 1876 [4]): Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868 wird in dem Sprengel des Landesgerichts Wien für die Gemeinden Währing, Weinhaus, Gersthof, Pötzleinsdorf, Neustift, Sallmannsdorf, Ober- und Unter-Döbling und Ober- und Unter-Sievering aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Hernals, dann für die Gemeinden Nussdorf, Heiligenstadt, Grinzing, Kahlenbergerdorf und Josefsdorf aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Klosterneuburg ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze zu Währing errichtet. — Der Beginn der Amtswirksamkeit dieses neuen Bezirksgerichts wurde durch Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 17. Oktober 1876 [5]) auf den 15. Januar 1877 festgesetzt.

2. In *Böhmen.* Zuweisung der Ortsgemeinden Nebahau und Jelenka zu dem Sprengel des Bezirksgerichts Prachatitz. Verordnung des K. K.

---

[9]) *Waldeck.* Das Kais. Statistische Amt hat in seine Tabelle die seit 1873 als offiziell geltende Zahl 1135,10 qkm eingestellt, es benachrichtigte uns aber im Februar 1878, dass laut Angabe des Landes-Direktoriums der Flächeninhalt des Fürstenthums Waldeck nach den neuesten Ermittelungen 105 542 ha 38,30 a, der des Fürstenthums Pyrmont 6552 ha 93,27 a, zusammen 112 095 ha 51,57 a beträge. Demnach hat sich die ältere Annahme von circa 1121 qkm bewährt.

[10]) *Lippe.* Diese gegen die ältere Zahl (1134,3) wesentlich höhere Arealangabe ist dem Kais. Statistischen Amt als aus neuerer Berechnung hervorgegangen eingeschickt worden.

[11]) *Bremen.* Die Tabelle des Kais. Statistischen Amtes hat für das Bremer Staatsgebiet die Arealzahl 255,06 qkm eingestellt, wobei das Weserbett mit 477,89 ha eingerechnet ist. Das Bureau für Bremische Statistik in Bremen giebt aber sowohl in seiner Zusendung an den Gothaer Almanach Mitte 1877 als in dem „Jahrbuch für Bremische Statistik, Jahrg. 1876", welches im Oktober 1877 ausgegeben wurde, das Areal zu 255,25 qkm an und motivirt diese etwas höhere Zahl damit, dass 1874 bei Bremerhaven 18,56 ha von Hannover angekauft worden seien. Mit diesem kleinen Zuwachs und nachdem durch Verordnung vom 29. Dezember 1875 von der Feldmark Neuenland 307,21 ha und von der Feldmark Woltmershausen 35,00 ha mit der Stadt Bremen vereinigt worden sind, entfallen auf die Stadt Bremen 2259,56 ha, auf Vegesack 65,07, auf Bremerhaven 177,77, auf das ländliche Gebiet am rechten Weser-Ufer 15824,67, auf das ländliche Gebiet am linken Weser-Ufer 6720,05, endlich auf das Weserbett 477,89 ha.

[12]) *Hamburg.* Einschliesslich der Elbfläche.

[1]) *Österreich-Ungarn.* Reichs-Gesetzblatt 1877, V. Stück, Nr. 11. Auch in Austria, 3. März 1877.

[2]) Reichs-Gesetzblatt 1876, IX. Stück, Nr. 24. Auch in Austria, 25. März 1876.

[3]) Austria, 28. April 1877.

[4]) Reichs-Gesetzblatt 1876, IX. Stück, Nr. 25. Auch in Austria, 25. März 1876.

[5]) Reichs-Gesetzblatt 1876, XXXIV. Stück, Nr. 130. Auch in Wiener Zeitung, 10. November 1876.

Justiz-Ministeriums vom 25. Juni 1877 [6]): Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868 werden die Ortsgemeinden Nebahau und Jelenka aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Netolitz ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichts Prachatitz zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. September 1877 in Wirksamkeit.

Zuweisung der Gemeinde Ratenic zu dem Sprengel des Bezirksgerichts Poděbrad. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 6. Juli 1877 [7]): Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird die Gemeinde Ratenic aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Kaušim ausgeschieden und dem Sprengel des Bezirksgerichts Poděbrad zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. September 1877 in Wirksamkeit.

Zuweisung der Ortsgemeinde Krimlow zu dem Sprengel des Bezirksgerichts Schwarzkosteletz. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 6. Juli 1877 [8]): Auf Grund des Gesetzes vom 11. Mai 1868, R. G. B. Nr. 62, wird die Ortsgemeinde Krimlow aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Kaušim und jenem des Kreisgerichts Kuttenberg ausgeschieden und dem Sprengel des Bezirksgerichts Schwarzkosteletz, beziehungsweise des Landesgerichts Prag, zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. Oktober 1877 in Wirksamkeit.

Errichtung eines Bezirksgerichts zu Stecken. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 15. Oktober 1877 [9]): Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird in dem Sprengel des Kreisgerichts Kuttenberg für die Ortsgemeinden: 1. Bergersdorf, 2. Dobrenz, 3. Ebersdorf, 4. Deutsch-Giesshübel, 5. Friedrichsdorf (Sandhübel) mit Walddörfel, 6. Hilbersdorf, 7. Irschings, 8. Neuhof, 9. Petrowitz, 10. Schlappenz, 11. Schrittens, 12. Deutsch-Schützendorf, 13. Seelenz, 14. Simmersdorf, 15. Smilau, 16. Steindorf, 17. Stecken, 18. Unter-Wegnitz, 19. Waldhof und 20. Blumendorf ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze zu Stecken errichtet. Mit dem Beginn der Amtswirksamkeit dieses Gerichts, welches nachträglich bestimmt und bekannt gegeben werden wird, scheiden die unter Nr. 1 bis 19 genannten Gemeinden aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Polna und die Gemeinde Blumendorf aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Deutschbrod aus.

Errichtung eines Bezirksgerichts zu Kladno. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 27. Oktober 1877 [10]): Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, wird in dem Sprengel des Landesgerichts Prag für die Ortsgemeinden: 1. Butzkow mit Buzdař, 2. Duby mit Aujezd und Dřin, 3. Kladno, 4. Rozdělow, 5. Kročehlaw mit Stěpanow, 6. Stelčowes mit Rapitz und 7. Wřetowitz ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze zu Kladno errichtet. Mit dem Beginn der Amtswirksamkeit dieses Gerichts scheiden die genannten Ortsgemeinden aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Unhošt aus. — Der Beginn der Amtswirksamkeit des Bezirksgerichts Kladno ist auf den 1. Mai 1878 festgesetzt worden [11]).

Zuweisung der Gemeinden Mezleč und Brzic zu dem Sprengel des Bezirksgerichts Böhmisch-Skalitz. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 18. Februar 1878 [12]): Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, werden die Gemeinden Mezleč und Brzic aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Königinhof ausgeschieden und dem Sprengel des Bezirksgerichts Böhmisch-Skalitz zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. August 1878 in Wirksamkeit.

3. In *Mähren.* Zuweisung der Gemeinden Hoškowitz, Lipnian, Přestawlk und Watzanowitz zu dem Sprengel des städtisch-delegirten Bezirksgerichts Olmütz. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 2. März 1877 [13]): Auf Grund der Gesetze vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, und 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, werden die Gemeinden Hoškowitz, Lipnian, Přestawlk und Watzanowitz aus dem Sprengel des Bezirksgerichts Leipnik, beziehungsweise des Kreisgerichts Neutitschein, ausgeschieden und dem Sprengel des städtisch-delegirten Bezirksgerichts und des Kreisgerichts Olmütz zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. April 1877 in Wirksamkeit.

4. In *Galizien.* Verlegung des Amtssitzes des Bezirksgerichts von Zassów nach Radomyśl und Zuweisung mehrerer Gemeinden aus diesem Gerichtsbezirke zu jenem von Pilzno. Verordnung des K. K. Justiz-Ministeriums vom 20. November 1877 [14]): Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868 wird der Amtssitz des Bezirksgerichts von Zassów nach Radomyśl verlegt. Mit dem Beginn der Amtswirksamkeit des Bezirksgerichts in Radomyśl, welcher nachträglich bestimmt und bekannt gegeben wird, scheiden aus diesem Gerichtssprengel die Gemeinden Dabie, Mokre, Przerytybor und Zassów aus und werden dem Sprengel des Bezirksgerichts Pilzno zugewiesen.

Änderungen des Gebietsumfanges mehrerer Bezirksgerichts- und Gerichtshofs-Sprengel. Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 29. Januar 1878 [15]): Auf Grund der Gesetze vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, und vom 26. April 1873, R. G. B. Nr. 62, werden die in den Verzeichnissen A. und B. aufgeführten Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete aus den Sprengeln der in der Rubrik I genannten Bezirksgerichte, beziehungsweise aus den Sprengeln der dermaligen zuständigen Gerichtshöfe erster Instanz, ausgeschieden und den Sprengeln der in der Rubrik III genannten Bezirksgerichte, beziehungsweise der für diese

---

[6]) Reichs-Gesetzblatt 1877, XIX. Stück, Nr. 51. Auch in Austria, 7. Juli 1877.

[7]) Reichs-Gesetzblatt 1877, XXII. Stück, Nr. 55. Auch in Austria, 21. Juli 1877.

[8]) Reichs-Gesetzblatt 1877, XXII. Stück, Nr. 56. Auch in Austria, 21. Juli 1877.

[9]) Reichs-Gesetzblatt 1877, XXXIII. Stück, Nr. 95. Auch in Austria, 10. November 1877.

[10]) Reichs-Gesetzblatt 1877, XXXIII. Stück, Nr. 97. Auch in Austria, 10. November 1877.

[11]) Reichs-Gesetzblatt 1877, XLII. Stück, Nr. 118. Auch in Austria, 12. Januar 1878.

[12]) Reichs-Gesetzblatt 1878, V. Stück, Nr. 17. Auch in Wiener Zeitung, 22. Februar 1878.

[13]) Reichs-Gesetzblatt 1877, VIII. Stück, Nr. 18. Auch in Austria, 31. März 1877.

[14]) Reichs-Gesetzblatt 1877, XXXVI. Stück, Nr. 104. Auch in Austria, 8. Dezember 1877.

[15]) Reichs-Gesetzblatt 1878, V. Stück, Nr. 15. Auch in Wiener Zeitung, 22. Februar 1878.

Gerichte competenten Gerichtshöfe erster Instanz, zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. August 1878 in Wirksamkeit.

A.

I. Aus dem Sprengel des Bezirksgerichts	II. Name der Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete.	III. Zu dem Sprengel d. Bezirksgerichts
1. Winniki:	Sołonka mała und Wielka	Lemberg.
2. Janów:	Starzyska mit Wola, Kurniki, Kozice, Borki dominikańskie, Borki janowskie	Lemberg.
3. Cieszanów:	Bełzec, Brzeziny	Rawa.
4. Niemirów:	Krowica holodowska mit Wulka krowicka, Krowica lasowa, Lipowiec, Majdan, Lindenau, Krowica sama, Czetynia	Lubaczów.
5. Mosty wielkie:	Jastrzębica-Wołswin mit Narudna, Tyszyce, Hohołów, Parchacz-Sielec mit Zawonie und Nosate, Radwańce, Wulka radwaniecka, Horodyszcze bazyliańskie . . .	Sokal.
6. Kulików:	Podliski małe, Obydra, Stroniatyn, Remenów, Wisłoboki, Kukizów, Płuszczynka, Ceperów, Rudańce	Lemberg.
7. Bełz:	Smitków, Moszków, Hałowice, Bojanicze, Boratyn, Madziarki und Wydra, Krystiampol und Nowydwór, Dobraczyn, Kłosów, Lubów, Korków	Sokal.
8. Bukowsko:	Zubeńko	Balígród.
	Czaszyn, Brzozowiec mit Kuty. .	Lisko.
9. Rymanów:	Cergowa, Jasionka, Lubatowa, Równe, Rogi, Lubatówka. . .	Dukla.
	Iwonicz, Miejsce	Krosno.
10. Lisko:	Zagórz, Wielopole, Bykowce, Załuż, Dolina, Wojskie, Zasławie . .	Sanok.
	Szczawne, Rzepedź, Turzańsk, Jawornik, Czystohorb, Duszatyn, Prełuki, Mików, Komańcza, Dołżyce, Radoszyce, Osławica .	Bukowsko.
11. Baligród:	Hoczów, Bachłowa, Dziurdziów, Średniawieś, Berezka, Zabrodzie, Berežnica niżna	Lisko.
12. Lutowiska:	Szandrowiec, Tarnawa niżna und wyżnal, Dydiowce, Boberka, Dźwiniacz górny, Łokieć	Turka.
	Sokołowa wola	Ustrzyki dolne.
13. Ustrzyki dolne:	Stankowa, Zawadka, Brelików, Paszowa, Ropianka dolna und górna, Wankowa	Lisko.
14. Brzozów:	Kombornia, Wola-Komborska, Iskrzynia, Wróblik królewski. . .	Krosno.
15. Bircza:	Hłomcza, Łodzina	Sanok.
16. Dubiecko:	Dydnia mit Wola, Krzywe, Jabłonka, Wydrna, Końskie, Temeszów, Obarzym, Wincentówka, Witryłów, Izdebki, Krzemienna und Niwistka	Brzozów.
17. Niżankowice:	Jaksmanice, Krowniki mit Kolasa und Bakończyce, Nehrybka, Pikulice, Siedliska und Nowosiółki, Byhów, Łuczyce, Sielec . . .	Przemyśl.
	Bolanowice und Bolanówka, Horysławice, Bojowice, Hussaków, Radochońce, Jordanówka, Ludków, Złotkowice	Mościska.
	Rejtarowice (Stadt), Sadkowice, Władopol	Sambor.
18. Mościska:	Kornice, Więckowice, Wola więckowska, Wola baraniecka. . .	Sambor.
	Buców, Medyka, Chałupki, Pozdziacz, Szechynie, Torki . . .	Przemyśl.
19. Sądowa-Wisznia:	Doliniany, Popiele, Korzeniowszczyzna, Dobrzany und Putiatycze, Milatyn und Bar, Wołczuchy	Gródek.
	Jaremków, Michalewice	Rudki.
20. Jaworów:	Rzeczyczany, Hartfeld, Leśniowce.	Gródek.
21. Krakowiec:	Porudno, Porudenko, Czerczyk, Rogózno, Siedliska.	Jaworów.
22. Sieniawa:	Kruhel pawłosiowski, Setna, Pełkinie, Kruhel pełkiński, Makowisko, Szuwsko, Wola ryszkowa, Wierzbna	Jaroslau.
23. Radymno:	Drohojów, Hnałkowice, Małkowice, Nakło, Stubienko, Stubna, Barycz, Dusowce und Chałupki, Skład solny, Trojczyce . . .	Przemyśl.
24. Dukla:	Rostajne, Zydowskie, Wyszowadka, Grab, Ozerma, Majdan . . .	Żmigród.
	Banica, Lipna, Nieznajowa, Krzywa, Wołowiec, Jasionka, Czarna, Długie, Radocina	Gorlice.
25. Rudki:	Chliple und Wola, Sadkowice und Wola	Mościska.
	Uherce niezabitowskie	Gródek.
26. Turka:	Łopuszanka chomina	Staremiasto.
27. Starasól:	Bukowa, Czaple, Janów, Humieniec mit Pawłówka, Głęboka, Sąsiadowice mit Uhadówka, Czyszki, Bylice, Rogużno, Brześciany, Rakowa, Lutowiska	Sambor.
	Sanoczany	Niżankowice.
28. Łąka:	Mosty, Swiniusza, Dniestrzyk, Monasterzec, Terszaków	Komarno.
29. Medenice:	Kawsko, Brigidau	Stryj.
30. Podbuż:	Sprynka, Kołowanie, Zwór, Sprynia wielka, Czerchawa, Mokrzany	Sambor.
	Isaje, Włościanka mała und wielka, Jasionka masiowa, Jasionka steciowa, Kondratów, Hołowska, Krętiate, Zubrzyca	Turka.
	Niedzielna, Turze	Staremiasto.
31. Stryj:	Machlipiec	Żurawno.
32. Żurawno:	Dzieduszyce małe.	Stryj.
	Czeremchów, Wierzbica, Bortniki .	Chodorów.
	Hrehorów, Ostrów	Rohatyn.
	Wierzchnia und Zawadka, Zbora .	Kałusz.
33. Wojniłow:	Podmichałowice, Żurów, Kołokolin, Czahrów, Bukaczowce, Poświerz, Słobudka, Czerniow, Wiszniów, Nowoszyn, Kozara, Żurawienko, Martynów stary und nowy . .	Bursztyn.
34. Dolina:	Bołochów	Kałusz.
	Strutiń-niżny	Rożniatów.
35. Bolechów:	Olexiniec nowy (Gelsendorf), Morszyn, Dzieduszyce wielkie, Sokołów (Stadt), Łany	Stryj.
36. Rożniatów:	Tożyłów, Kotiatycze	Kałusz.
37. Halicz:	Baranówka, Hanuszowice, Jastrzębice, Pobereże, Uzin, Wysoczanka	Stanislau.
	Bouszów, Demeszkowce, Demianów, Niemszyn, Rudzwiany, Słobudka	Bursztyn.
	Miłowanie, Olszanica	Tyśmienica.
38. Nadworna:	Tyśmieniczany, Zaberezie . . .	Stanislau.
39. Bohorodczany:	Czukałówka, Dobromirczany, Radcza	Stanislau.
40. Sołotwina:	Chmielówka, Głeboka, Hlebówka .	Bohorodczany.
	Hwoźdź	Nadworna.
41. Tyśmienica:	Bohorodyczyn, Hostów mit Konstantówka und Mogiłki, Targowica, Tarnowica polna.	Tłumacz.
42. Monasterzyska:	Nowosiółka, Petryłów.	Tłumacz.
	Dołhe, Jurkówka, Rożniów, Stryhańce	Tyśmienica.

I. Aus dem Sprengel des Bezirksgerichts	II. Name der Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete.	III. Zu dem Sprengel d. Bezirksgerichts
Monasterzyska:	Jezierzany, Wierzbiatyn	Buczacz.
	Kończaki nowe, Kończaki stare, Krymidów, Jeziorko	Halicz.
43. Gwoździec:	Targowica, Toporowce	Horodenka.
	Krasnostawce	Śniatyn.
44. Peczyniżyn:	Iwanowce, Rakowczyk, Szeparowce, Tłumaczyk, Ispas, Wierbiąż niżny und wyżny	Kolomea.
	Kosmacz	Kossów.
45. Obertyn:	Żukocin, Michałków, Chlebiczyn leśny, Kamionka wielka, Dobrowódka	Kolomea.
46. Budzanów:	Byczkowce, Skorodyńce, Romaszówka, Białypotok mit Chomiakówka, Kossów, Rydoduby . .	Czortków.
	Bobulińce, Kujdanów, Ossowce, Petlikowce nowe und stare, Bielawińce, Kurdwanówka, Medwedowce, Nowostawce, Podlesie, Pielawa, Janówka	Buczacz.
47. Zaleszczyki:	Szuparka, Szyszkowce, Chudyjowce, Korolówka, Juriampol, Skowiatyn	Borszczów.
48. Uścieczko:	Muszkarów, Bilcze, Dobrokól, Monasterek, Olexińce, Szerszeniowce, Kapuścińce	Borszczów.
49. Husiatyn:	Zalesie	Czortków.
50. Kopeczyńce:	Iwanówka mit Budy	Trembowla.
51. Mikulińce:	Łoszniów, Zagórze, Iławcze . . .	Trembowla.
52. Tarnopol:	Berezowica mała, Kobyła, Iwanczany, Kurniki, Dobrowody, Netreba, Czumałe, Opryłowce	Zbaraż.
53. Zbaraż:	Romanówka, Czerniłów mazowiecki	Tarnopol.
54. Trembowla:	Janów, Kobyłowłoki, Papiernia und Młyniska, Słobudka und Zniesienie	Budzanów.
55. Wiśniowczyk:	Słoboda	Kozowa.
56. Kozowa:	Augustówka, Koniuchy	Brzeżany.
	Chorostków, Międzykorce, Siemikowce	Halicz.
57. Bursztyn:	Boków, Hnilce, Sieniawka, Panowice, Szumlany, Sławetyn, Byszow, Dryszczów	Podhajce.
58. Przemyślany:	Strychańce, Potuczany, Rekszyn, Krasnopuszcza	Brzeżany.
59. Gliniany:	Firlejówka mit Marmuszowice, Olszanka mała, Bortków, Skniłów, Olszanica, Mitulin, Nowosiółki, Trędowacz	Złoczów.
	Uniów mit Młynowice	Przemyślany.
60. Olesko:	Sassów, Chmielowa, Kołtów und Ruda, Żulice	Złoczów.
61. Łopatyn:	Kulików, Niemiłów	Radziechów.
62. Załośce:	Manajów	Zborów.
	Kruhów	Złoczów.
63. Busk:	Jakimów	Kamionka strumiłowa.
	Krasne, Uciszków, Pietrzyce, Ostrowczyk polny	Złoczów.
64. Bóbrka:	Chlebowice świrskie, Świrz (Stadt), Kopań, Gniła	Przemyślany.
65. Chodorów:	Czyżyce, Dziewiętniki, Jadwięgi, Kołohury, Berteszów	Bóbrka.
	Knihinicze (Stadt), Oskrzesińce, Wasiuczyn, Psary, Dehowa, Doliniany, Pomonięta, Zagórze . .	Rohatyn.
	B.	
1. Liszki:	Bronowice małe und wielkie, Łobzów, Nowawieś narodowa, Przegorzały, Rząska duchowna und szlachecka, Wola justowska, Zwierzyniec, Mydlniki, Olszanica, Chełm mit Zakamycze	Krakau.
2. Krzeszowice:	Bolechowice, Brzezie narodowe und szlacheckie, Karniowice, Kobylany, Modlnica, Modlniczka, Tomaszowice, Ujazd, Więckowice, Zabierów, Zelków	Krakau.
3. Wiśnicz:	Laskowa, Makowice mit Pasieka .	Limanowa.
	Uszwica und Poręba	Brzesko.
4. Niepołomice:	Suchoraba, Słomiróg, Węgrzec wielki und mały, Zagórze, Zakrzów, Zakrzowiec, Ochmanów . . .	Wieliczka.
	Lipłas	Dobczyce.
5. Radłów:	Barczków, Popędzina	Bochnia.
	Łęki, Przyborów, Buda und Rysie	Brzesko.
	Rudka	Tarnów.
6. Wojnicz:	Błonie	Tarnów.
7. Wieliczka:	Bielczyce, Dziekanowice, Falkowice, Gdów, Grzybowa ad Gdów, Hucisko, Kunice I. und II. Theil, Niżowa, Nowawieś, Rudnik, Sieraków, Winiary, Zbyszówka ad Sieraków	Dóbczyce.
8. Podgórze:	Bierzanów, Czechówka, Kaim, Kawęcin, Łyczanka, Ochojne dolne und górne, Podstolice, Przewóz, Rybitwy, Rząka, Rzeszotary, Siepraw, Stojowice, Zakliczyn . .	Wieliczka.
	Brząsowice	Myślenice.
9. Skawina:	Borek szlachecki, Facimiech, Gołuchowice, Krzęcin, Zelczyna, Ochodza, Polanka-Haller, Grabie ad Polanka-Haller	Kalwaria.
	Jurczyce, Radziszów und Wola radziszowska	Myślenice.
10. Dobczyce:	Banowice, Droginia, Łąki, Osieczany, Poręba, Trzemeśna, Zassań	Myślenice.
	Chrostowa, Dombrowica, Podegrodzie, Wienniec	Bochnia.
	Starerybie	Limanowa.
	Boczów, Brzezowa-Zuk, Grabie uznańskie, Kamyk, Kępanów, Kobylec, Łapanów, Lubomirz, Podjasień, Rdzawa, Tarnowa, Ujazd, Ubrzez, Wieruszyce, Wola wieruszycka, Wolica, Zbydniów . .	Wiśnicz.
11. Jordanów:	Chabówka, Ponice, Rdzawka, Rokiciny, Sieniawa	Neumarkt.
12. Maków:	Bienkówka	Myślenice.
	Osielec, Wieprzec	Jordanów.
	Zembrzyce, Marcówka	Wadowice.
13. Andrychau:	Graboszyce, Laskowa, Pałczowice, Rudze, Smolice, Trzebieńczyce, Wigłowice, Zator	Wadowice.
14. Kalwaria:	Biertowice, Sułkowice	Myślenice.
15. Biała:	Bierna, Glemieniec, Łodygowice .	Saybusch.
16. Kenty:	Kozy	Biała.
17. Oświęcim:	Kolo lipowieckie, Podolsze, Przeciszów	Wadowice.
18. Slemień:	Slezowice górne und dolne . . .	Wadowice.
19. Neu-Sandez:	Konty	Brzesko.
	Mystków	Grybów.
20. Krynica:	Banica, Berest, Bilizna, Brunary niżne und wyżne, Czarna, Czertyzna, Czyzna, Florynka, Jaśkowa, Izby, Kamienna, Piorunka, Palany, Sietnica, Stawisza, Wawrzka . .	Grybów.
21. Krościenko:	Czerniec, Kiczna, Łączko, Łączki (Wiesendorf), Maszkowice, Szczercz, Wietrznica und Wolaki, Wola kosnowa, Wola piskulina, Zabrzeź, Zagorzyn, Zarzyce . .	Alt-Sandez.
	Kamienica, Szczawa, Zalesie, Zbłudza, Zasadne	Limanowa.

I. Aus dem Sprengel des Bezirksgerichts	II. Name der Gemeinden, Ortschaften und Gutsgebiete.	III. Zu dem Sprengel d. Bezirksgerichts
22. Limanowa:	Stankowa, Wola stankowska, Zbikowice	Neu-Sandec.
23. Gorlice:	Zborowice, Siedliska	Ciężkowice.
	Polna, Wyskitno, Berdychów und Bugaj	Grybów.
	Harklawa	Jasło.
	Nasalowa, Jodłówka, Kozłówek . . .	Tuchów.
24. Grybów:	Trzycierz	Neu-Sandec.
25. Ciężkowice:	Bartkowa mit Posadowa, Bębny, Gródek und Kobyle mit Wiesiółka, Podole und Gurowa, Przydonica, Glinik und Podglinik, Rodajowice und Bujne mit Posadowa, Rożnów, Łazy und Łaziska, Roztoka und Brzezina, Tropie, Wiatrowice, Chabalina, Zagórze, Gierowa, Tabaszowa, Witkówka, Znamirowice, Załezie . . .	Neu-Sandec.
26. Tarnów:	Zakrzów, Ilkosławice	Wojnicz.
	Lichwin, Lubinka, Rychwald, Siemiechów	Tuchów.
27. Tuchów:	Zwiernik mit Budyń, Lubcza, Wola lubecka, Dzwonnowa	Pilzno.
28. Dąbrowa:	Siedlec, Łęka siedlecka	Tarnów.
29. Pilzno:	Zawadka	Brzostek.
	Jastrząbka nowa, Jodłówka und Wałki, Żukowice nowe und stare	Tarnów.
30. Brzostek:	Zagórze	Pilzno.
	Kołaczyce, Nawsie kołaczyckie, Lipnica dolna	Jasło.
31. Dembica:	Łopuchów, Okonin, Ostrow-Wojławski, Skrzyszow, Mała, Niedźwiada . .	Ropczyce.
32. Frysztak:	Biezdziatka, Biezdziedza, Łazy ad Biezdziatka, Lublica, Sieklówka górna und dolna	Jasło.
	Dobrzechów, Grodzisko, Markuszowa .	Strzyżów.
	Rzepnik, Wojkówka	Krosno.
33. Mielec:	Domaciny, Durdy, Knapy, Smykle, Gołęgowola, Koła, Nagnagów, Przewóz, Baranów, Dmytrów mały und wielki, Siedliszczany, Suchorzew, Skopanie	Tarnobrzeg.
	Słupiec	Dąbrowa.
34. Kolbuszow:	Biały bór, Blizne, Tuszyma, Dobrynin, Rzochów, Rzemień, Łuże	Mielec.
	Boreczek, Cierpisz, Czarna, Kamionka, Zdziary, Ruda górska	Ropczyce.
35. Sokołów:	Dzikowiec mit Dymarka, Lipnica und Jeziorko, Kąty ad Płazówka, Koppcie, Koziołek, Płazówka, Rusinów, Wildenthal, Wola rusinowska . .	Kolbuszow.
	Stobierna	Rzeszów.
36. Przeworsk:	Żurawiczki długie	Jaroslau.
37. Rzeszów:	Będziemyśl, Kawęcim, Kleczany, Krzywa, Książymost, Lipie, Olchowa, Podlasek, Poręby ad Krzywa, Potok, Przedmieście, Sędziszów, Sielec, Wolica, Ługowa, Wolica piaskowa	Ropczyce.
	Pogwizdów	Łancut.
38. Tyczyn:	Albigowa, Handzlówka, Hussów . . Cierpisz, Kraczkowa, Słocina mit Podkoch, Nowawieś	Łancut. Rzeszów.
39. Strzyżów:	Białka, Błozowa, Barycz, Futoma, Konkolówka, Piątkowa	Tyczyn.
	Bonarówka	Krosno.
	Babica, Zarzyce	Rzeszów.
40. Głogów:	Wulka pod lasem	Rzeszów.
	Kupno, Poręby, Kupiúskie, Werynia, Kłapówka und Widełka	Kolbuszow.
41. Tarnobrzeg:	Brzostowa góra, Huta komorowska mit Góra, Komorów mit Kamionka, Krzywda ad Komorów, Krzywica ad Huta komorowska, Majdan (Stadt) und Poręby ad Majdan, Stawiska ad Brzostowa góra, Krządka mit Attinenzen Drozdów, Izków, Klatka, Magiera (Maziarnia), Wygoda ad Krządka	Kolbuszow.
Tarnobrzeg:	Przyszów szlachecki	Nisko.
42. Rozwadów:	Dębiny ad Trześń, Gorzyce, Pączek ad Gorzyce, Sokolniki, Zalesie gorzyckie, Fantazya Ostrówek	Tarnobrzeg.

III. Veränderte Comitats-Eintheilung der Ungarischen Länder.

Nachdem 1873 die Kroatisch-Slavonische Militärgrenze provinzialisirt und in sechs Verwaltungsbezirke (s. Jahrg. III, Seite 77), 1874 das Provinzialgebiet von Kroatien und Slavonien in acht Comitate eingetheilt worden ist (s. Jahrg. IV, Seite 10), ist 1876 auch in Siebenbürgen eine neue Comitats-Eintheilung erfolgt und gleichzeitig wurden die Comitats-Grenzen in Ungarn, besonders in den Gegenden an der Theiss, wesentlich verändert. In der nachstehenden gesetzlichen Verordnung darüber sind die Grenzen der neuen und veränderten Comitate nicht genauer festgestellt, vielmehr deren Bestimmung dem Minister des Innern überlassen, durch die Güte des Herrn Ministerialrath P. Gönczy erhielt aber die Perthes'sche Anstalt Karten, auf denen die neuen Comitatsgrenzen offiziell eingetragen sind, und so sind diese Grenzen auf den betreffenden Karten des Perthes'schen Verlags seit 1877 zu finden.

Gesetzartikel über die Regelung des Territoriums einiger Municipien und die hiemit in Verbindung stehenden Verfügungen, sanktionirt am 19. Juni 1876, kundgemacht in beiden Häusern des Reichstages am 20. Juni 1876 [10]): I. Abschnitt. Von der Gebietsregelung. § 1. Das Territorium der unten angeführten Comitate, Distrikte, Stühle und Bezirke wird geregelt und werden demnach an Stelle der bisher bestandenen betreffenden Municipien nachstehende Comitate gebildet:

1. Vereinigtes Bistritz-Nassóder Comitat. Dieses besteht: a) aus dem ganzen Bistritzer Bezirke sammt Bistritz; b) aus dem Nassóder Bezirke, allein mit Ausnahme jenes Theiles, welcher im Tordaer Comitate liegt; c) aus denjenigen Theilen des Dobokaer Comitates, welche zwischen den zwei Theilen des Bistritzer Bezirkes, so wie zwischen dem Bistritzer und Nassóder Bezirke liegen; d) aus dem zwischen dem Bistritzer und Nassóder Bezirk hineinragenden Theile des Inner-Szolnoker Comitates. Amtssitz: Bistritz.

2. Vereinigtes Szolnok-Dobokaer Comitat. Dieses besteht: a) aus dem Inner-Szolnoker Comitate, jedoch mit Ausnahme jenes Theiles, welcher dem vereinigten Bistriz-Nassóder Comitate einverleibt wird; b) aus dem Dobokaer Comitate, jedoch mit Ausnahme jener Theile, welche dem vereinigten Bistritz-Nassóder, dem Szilágyer und dem Klausenburger Comitate einverleibt werden; c) aus dem an Inner-Szolnok angrenzenden Theile des Kövárer Distriktes; d) aus Szamosujvár; e) aus Szék. Amtssitz: Deés. Jene Gemeinden des Kövárer Distriktes, welche ausser den dem vereinigten Szolnok-Dobokaer Comitate einverleibten Theilen noch übrig bleiben, werden dem Szathmárer Comitate einverleibt.

3. Szilágyer Comitat. Dieses besteht: a) aus dem Mittel-Szolnoker Comitate; b) aus dem Krassnóer Comitate; c) aus dem an Szilágy angrenzenden alten Egregyer Bezirke des Dobokaer Comitates; d) aus Zilah. Amtssitz: Zilah.

4. Klausenburger Comitat. Dieses besteht: a) aus dem bisherigen Klausenburger Comitate, jedoch mit Ausnahme jener Ortschaften, welche im Sinne der Abs. 5) und 6), beziehungsweise des § 5 dem ver-

[10]) Landesgesetze des Jahres 1876, III. Heft XVII—XXXVI. Budapest, M. Ráth, 1876.

einigten Maros-Tordaer Comitate oder dem vereinigten Torda-Aranyoser Comitate einverleibt werden; b) aus dem längs des Klausenburger Comitates von Hidalmás bis Gyeke sich erstreckenden Theile des Dobokaer Comitates; c) aus Klausenburg. Amtssitz: Klausenburg.

5. Vereinigtes Torda-Aranyoser Comitat. Dieses besteht: a) aus dem unteren Theile des Tordaer Comitates; b) aus dem Aranyoser Stuhle; c) aus dem längs des Aranyos liegenden Gebiete des Unter-Weissenburger Comitates; d) aus den im Sinne des Abs. 4) diesem Comitate einzuverleibenden Ortschaften des Klausenburger Comitates. Amtssitz: Torda.

6. Vereinigtes Maros-Tordaer Comitat. Dieses besteht: a) aus dem oberen Distrikte des Tordaer Comitates; b) aus dem Maroscher Stuhle; c) aus den im Sinne des Abs. 4) diesem Comitate einzuverleibenden Gemeinden des Klausenburger Comitates; d) aus dem im oberen Distrikte des Tordaer Comitates liegenden Theile des Nassóder Distriktes; e) aus Sächsisch-Reen. Amtssitz: Maros-Vásárhely.

7. Csiker Comitat. Dieses besteht: a) aus dem Csiker Stuhle; b) aus Csik-Szereda. Amtssitz: Csik-Szereda.

8. Udvarhelyer Comitat. Dieses besteht: a) aus dem Udvarhelyer Stuhle; b) aus Székely-Udvarhely; c) aus Oláhfalu; d) aus jenen mit dem Grenzgebiete des Udvarhelyer Stuhles zusammenhängenden Gemeinden des Kükülléer und Ober-Weissenburger Comitates, so wie des Schässburger und Repser Stuhles, deren Einverleibung, beziehungsweise Grenzregulirung der Minister auf die im § 5 festgesetzte Art und unter den daselbst angegebenen Bedingungen veranlassen wird. Amtssitz: Székely-Udvarhely.

9. Klein-Kükülléer Comitat. Dieses besteht: a) aus dem Kükülléer Comitate; b) aus den im Kükülléer Comitate liegenden oder in dasselbe hineinreichenden Theilen des Mediascher Stuhles; c) aus Elisabethstadt. Amtssitz: Elisabethstadt.

10. Unter-Weissenburger Comitat. Dieses besteht: a) aus dem Unter-Weissenburger Comitate, mit Ausnahme des dem vereinigten Torda-Aranyoser Comitate einzuverleibenden Aranyos-Thales, der auf dem Königsboden liegenden zwei Theile und der Ortschaften Mág und Szecsell; b) aus Karlsburg; c) aus Abrudbánya; d) aus Vizakna. Amtssitz: Nagy-Enyed.

11. Hunyader Comitat. Dieses besteht: a) aus dem Hunyader Comitate; b) aus dem Brooser Comitate mit der Stadt Broos; c) aus einigen Gemeinden des Körös-Bányaer und N.-Halmágyer Bezirkes des Zaránder Comitates; d) aus Vajda-Hunyad; e) aus Hátsseg. Amtssitz: Déva. Der übrige Theil des Zaránder Comitates wird dem Arader Comitate einverleibt.

12. Gross-Kükülléer Comitat. Dieses besteht: a) aus dem Repser Stuhle; b) aus dem Schässburger Stuhle in seinem gegenwärtigen Umfange und aus Schässburg; c) aus dem Gross-Schenker Stuhle; d) aus dem Mediascher Stuhle in seiner gegenwärtigen Ausdehnung sammt Mediasch, jedoch mit Ausnahme jener Theile des Mediascher Stuhles, welche dem Klein-Kükülléer Comitate einverleibt werden; e) aus jenen Theilen des Ober-Weissenburger Comitates, welche dem Háromsséker, Fogaraser und Hermannstädter Comitate nicht einverleibt worden sind; f) aus dem in diesem Gebiete liegenden Theile des Leschkirchner Stuhles. Amtssitz: Schässburg.

13. Fogaraser Comitat. Dieses besteht: a) aus dem Fogaraser Distrikte; b) aus den Ortschaften Galacz, Rukkor, Oláh-Ujfalu, Oláh-Tyukos (Gainár), ferner Földvár und Kolun im Ober-Weissenburger Comitate; c) aus Fogaras. Amtssitz: Fogaras.

14. Hermannstädter Comitat. Dieses besteht: a) aus dem Hermannstädter Stuhle in seiner gegenwärtigen Ausdehnung sammt Hermannstadt; b) aus dem Mühlenbacher Stuhle und der Stadt Mühlenbach; c) aus dem Reussmarkter Stuhle; d) aus dem Leschkirchner Stuhle mit Ausnahme des dem Gross-Kükülléer Comitate einverleibten Theiles; e) aus jenen zwei Theilen des Unter-Weissenburger Comitates, welche am Königsboden liegen, so wie aus den Ortschaften Mág und Szecsell (10); f) aus jenen zwei Theilen des Ober-Weissenburger Comitates, welche zwischen dem Hermannstädter und Leschkirchner Stuhle liegen. Amtssitz: Hermannstadt.

15. Háromsséker Comitat. Dieses besteht: a) aus Háromsség; b) aus den zwischen Háromsség und dem Kronstädter Bezirke liegenden zwei Theilen und dem zwischen dem Háromsséker und Csiker Stuhle liegenden Theile des Ober-Weissenburger Comitates; c) aus Sepsi-Szent-György, Kézdi-Vásárhely, Illyefalva und Bereczk. Amtssitz: Sepsi-Szent-György.

16. Kronstädter Comitat. Dieses besteht: Aus dem Kronstädter Bezirke und Kronstadt. Amtssitz: Kronstadt.

17. Comitat Jazygien-Gross-Kumanien-Szolnok. Dieses besteht: a) aus Jazygien; b) aus Gross-Kumanien; c) aus dem am linken Theissufer liegenden Gebiete des Heveser und äusseren Szolnoker Comitates, mit Ausnahme der zum Erlauer Gerichtshofe gehörigen und im Heveser Comitate belassenen Gemeinden Tissa-Füred, T.-Igar, T.-Örvény, T.-Szöllös, T.-Örs und Nagy-Iván, ferner aus den am rechten Theissufer von dem Hotter der Gemeinde Pély an gegen Süden liegenden Theile. Amtssitz: Szolnok.

18. Heveser Comitat. Dieses besteht: Aus den übrig bleibenden Theilen des Heveser und äusseren Szolnoker Comitates. Amtssitz: Erlau.

19. Comitat Pest-Pilis-Solt-Klein-Kumanien. a) aus den gesetzlich vereinigten Comitaten Pest, Pilis und Solt, mit Ausnahme der Gemeinde Jánoshida, welche dem Comitate Jazygien-Gross-Kumanien-Szolnok einverleibt wird; b) aus Klein-Kumanien, so wie aus den theils im Pester Comitate, theils im Territorium von Klein-Kumanien liegenden Gemeinden und Pussten des Jaczygier und Kumanier-Distriktes, mit Ausnahme der Gemeinde Dorozsma, welche dem Csongráder Comitate einverleibt wird. Amtssitz: Budapest.

20. Hajduken-Comitat. Dieses besteht: a) aus den Hajdukenstädten Nánás, Dorogh, Bössörmény, Hadház, Szobossló und Vámos-Pércs; b) aus den Gemeinden Csege, Balmaz-Ujváros, Téglás, Egyek, Nádudvar, Püspök-Ladány, Szovát, Tetétlen und Földes im Szabolcser Comitate; c) aus den Gemeinden Kaba, Mike-Pércs und Sámson des Biharer Comitates. Amtssitz: Debreczin. Die im Szabolcser Comitate liegenden Gemeinden Sáp und Érkenéz werden dem Biharer Comitate einverleibt.

21. Szabolcser Comitat. Dieses besteht: Aus dem übrig bleibenden Theile des Szabolcser Comitates. Amtssitz: Nyiregyháza.

22. Der Distrikt der XVI Zipser Städte wird dem Zipser Comitate einverleibt. Amtssitz: Leutschau.

23. Der Gross-Kikindaer Distrikt wird dem Torontaler Comitate einverleibt. Amtssitz: Gross-Becskerek.

24. Die Stadt Weisskirchen wird dem Temeser Comitate einverleibt, und zwar sammt jenen dem Krassóer Comitate einverleibten Gemeinden der bestandenen Militärgrenze, bezüglich welcher diess vom Standpunkte der richtigen Gebietseintheilung in Folge obiger Verfügung nöthig ist.

§ 2. Diejenigen Bestimmungen des § 4 des Gesetz-Artikels über die Aufhebung einiger Stadtmunicipien, welche sich auf die Vermögensverwaltung beziehen, werden sowohl auf die XVI Zipser Städte, als auch auf die am bestandenen Königsboden liegenden sieben Königlichen Städte, als: Hermannstadt, Kronstadt, Bistritz, Schässburg, Broos, Mediasch und Mühlenbach ausgedehnt. Auf die letzteren Städte ist überdiess auch die im § 5 des oben berufenen Gesetzartikels enthaltene Bestimmung anzuwenden.

§ 3. Diejenigen Gemeinden und Pussten, welche von dem Gebiete ihrer Municipien getrennt, in einem fremden Municipalgebiete liegen und bezüglich welcher oben keine Verfügung getroffen wird, werden jenen Municipien einverleibt, in deren Gebiete sie liegen, und zwar werden: a) die Gemeinden des Somogyer Comitates: Sellye und Okorág dem Baranyaer Comitate; b) die Gemeinden des Komorner Comitates: Pisske und Lábatlan dem Graner Comitate; c) die Gemeinden des Heveser Comitates: Monostor und Alattyán, so wie die Pussta Kerekudvar dem Comitate Jazygien-Gross-Kumanien-Szolnok einverleibt; d) hinsichtlich der Einverleibung der Gemeinden Dévaványa und Tótkomlós wird der Minister des Innern nach Einvernehmung der betheiligten Municipien und Gemeinden im Sinne des § 5 entscheiden.

§ 4. Die ein Eigenthum der Königl. Freistadt Debreczin bildenden und mit dem Gebiete derselben zusammenhängenden Pussten, als: Die Pussta Elep mit Kis- und Nagy-Álomzug, so wie Kösélysseg, ferner die Pussten Ohát, Zán, Máta, Kis-Hegyes, so wie die Nagy-Hegyeser, Macser, Monostorer, Pallager und Zelemérer Pussten-Besitzungen, endlich die Pussten Ebes, Szepes, Pacz, Fancsika, Bánk und Haláp werden in obrigkeitlicher Beziehung der Königlichen Freistadt Debreczin untergeordnet.

§ 5. Die Grenzen der einzelnen Municipien bestimmt der Minister des Innern auf Grund der im § 1 festgesetzten Eintheilung und nach Einvernehmung der Betheiligten. Bei dieser Feststellung kann er auch die Versetzung der an den Grenzen liegenden Gemeinden aus einem der im § 1 angeführten Municipien in ein anderes anordnen.

Im Reichsrath vertretene Königreiche und Länder.

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bevölkerung [17]) 31. Dez. 1876.	Bevölkerung [17]) auf 1 qkm
Österreich unter der Enns	19824,17	360,0	2 143 928	108,1
Österreich ob der Enns	11996,70	217,9	746 097	62,2
Salzburg	7165,68	130,1	154 184	21,5
Steiermark	22454,04	407,8	1 178 067	52,4
Kärnten	10373,32	188,4	338 705	32,6
Krain	9988,33	181,4	469 996	47,0
Görz, Gradisca, Istrien und Triest	7988,59	145,1	622 899	77,9
Tirol und Vorarlberg .	29326,81	532,6	895 653	30,5
Böhmen	51955,78	943,6	5 361 506	103,4
Mähren	22229,61	403,7	2 079 826	93,5
Schlesien	5147,53	93,5	558 196	108,4
Galizien	78496,77	1425,6	6 000 326	76,4
Bukowina	10451,00	189,8	548 518	52,5
Dalmatien	12792,57	232,3	467 534	36,6
Summa . .	300190,90	5451,8	21 565 435	71,8
Militär . .	—	—	177 449	—
Österreich. Staatsgebiet	300190,90	5451,8	21 742 884	72,4

Länder der Ungarischen Krone.

Übersicht [18]).

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bevölkerung 31. Dez. 1869.	Bevölkerung auf 1 qkm
Ungarn-Siebenbürgen .	280388,92	5092,2	13 561 245	48,4
Fiume	19,55	0,4	17 884	914,8
Kroatien und Slavonien	22926,43	416,4	1 138 970	49,7
Kroatisch-Slavonisches Grenzgebiet	18914,88	343,5	699 228	36,9
Militär und Honveds .	—	—	92 128	—
Summa	322249,78	5852,4	15 509 455	48,1

Nach Angabe des Königl. Statistischen Bureau's im „Statistischen Jahrbuch von Ungarn", III. Jahrg., sind in Folge der Cholera-Epidemie in den fünf Jahren von 1870 bis 1874 in Ungarn und Siebenbürgen 143225 Personen mehr gestorben als geboren, die Gesammtbevölkerung der Ungarischen Länder kann sich daher seit 1869 kaum gehoben haben und Herr Regierungsrath Schimmer im Statistischen Bureau zu Wien schätzt die Bewohnerzahl der ganzen Österreichisch-Ungarischen Monarchie für Ende 1876 auf 37,3 bis 37,4 Millionen.

Statistischer Ausweis über die Länder der Ungarischen Krone nach der Comitats-Eintheilung von 1876 [19]).

Comitate.	Areal in qkm	Areal in D.geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 31. Dezember 1869.	Bevölkerung auf 1 qkm
I. Ungarn-Siebenbürgen . . .	278036,63	5049,5	13 561 245	48,8
1. Abauj	2872,71	52,2	166 666	58,0
Kgl. freie Stadt Kaschau	78,26	1,4	21 742	
übriges Comitat . . .	2794,45	50,8	144 924	
2. Unter-Weissenburg (Alsó-Fehér)	3576,50	65,0	188 702	52,8
3. Arad	6443,39	117,0	322 104	50,0
Königl. freie Stadt Arad .	117,39	2,1	32 725	
übriges Comitat . . .	6326,00	114,9	289 379	
4. Arva	2077,42	37,7	82 364	39,6
5. Bács-Bodrog	11079,41	201,2	609 716	55,0
Stadt Baja	63,21	1,1	18 110	
„ Maria-Theresiopel (Szabadka) . .	952,97	17,3	56 323	
„ Neusatz (Ujvidék) .	155,95	2,8	19 119	
„ Zombor	306,14	5,6	24 309	
übriges Comitat . . .	9601,14	174,4	491 855	
6. Baranya	5133,13	93,2	285 506	55,6
Stadt Fünfkirchen . . .	70,12	1,3	23 863	
übriges Comitat . . .	5063,01	91,9	261 643	
7. Bars	2671,88	48,5	137 191	
8. Békés	3558,01	64,6	212 499	59,7
9. Bereg	3727,19	67,7	159 223	42,7
10. Bistritz-Naszód	4014,35	72,9	96 339	24,0
11. Bihar	10919,44	198,3	499 385	45,7
Stadt Gross-Wardein . .	47,76	0,9	28 698	
übriges Comitat . . .	10871,68	197,4	470 687	
12. Borsod	3510,24	63,8	195 037	
13. Kronstadt (Brassó) . . .	1797,17	32,6	83 090	23,7
14. Csanád	1618,20	29,4	94 658	52,7
15. Csik	4493,22	81,6	107 285	66,3
16. Csongrád	3413,65	62,0	215 692	48,0
Stadt Szegedin	799,31	14,5	70 179	
„ Hód-Mezö-Vásárhely	818,31	14,9	49 153	
übriges Comitat . . .	1796,03	32,6	96 360	
17. Gran	1123,30	20,4	67 024	59,7
18. Stuhlweissenburg (Székes-fehér)	4156,00	75,5	196 234	47,2
Stadt Stuhlweissenburg .	117,97	2,1	22 683	
übriges Comitat . . .	4038,03	73,3	173 551	
19. Fogaras	1875,43	34,1	86 943	46,4
20. Gömör-Kis Hont . . .	4118,02	74,8	173 438	42,1
21. Raab	1381,11	25,1	103 637	31,6
Stadt Raab	42,00	0,8	20 035	
übriges Comitat . . .	1339,11	24,3	83 602	
22. Hajduken	3353,22	60,9	163 742	48,8
Stadt Debreczin . . .	1012,24	18,4	46 111	
übriges Comitat . . .	2340,98	42,5	117 631	
23. Háromszék	3556,29	64,6	125 881	35,4
24. Heves	3801,52	69,0	216 633	57,0
25. Hont	2645,40	48,0	116 256	43,9
Stadt Schemnitz und Béla-bánya	87,38	1,6	14 029	
übriges Comitat . . .	2558,02	46,5	102 227	
26. Hunyad	6932,04	125,9	257 461	37,1
27. Jazygien-Gross-Kumanien-Szolnok	5373,67	97,6	256 475	47,7
28. Kis-Küküllö (Klein-Kokel)	1645,82	29,9	100 161	60,9
29. Klausenburg (Kolosz) . .	5149,25	93,5	202 263	39,3
Stadt Klausenburg . . .	145,01	2,6	26 382	
übriges Comitat . . .	5004,24	90,9	175 881	

[17]) Offizielle Berechnung der Civilbevölkerung. Statistisches Jahrbuch für das Jahr 1875, herausgegeben von der K. K. Statistischen Central-Commission. Wien 1877.

[18]) Aus der Statistischen Central-Commission 1877 an den Gothaer Almanach mitgetheilt. Die Arealzahlen sind von derselben dem „Statistischen Jahrbuch von Ungarn" (1877, I, 3—4) entnommen, nach Aussage des Vorstandes des Ungarischen Statistischen Bureau's, Ministerialrath Keleti, wird indess noch geraume Zeit vergehen, bis der Ungarische Kataster zur genauen Feststellung des Areals gelangen dürfte. So findet man denn auch immer wieder neue offizielle Arealzahlen. Die auf administrativem Wege gesammelten, im Statistischen Bureau zu Budapest zusammengestellten Tabellen über Areal und Bevölkerung der Comitate nach der neuen Eintheilung, welche oben veröffentlicht sind, geben als Summe des Areals für Ungarn-Siebenbürgen 278036,63 qkm = 5049,5 D. g. Q.-Mln., für Kroatien und Slavonien 22442,48 qkm = 407,6 D. g. Q.-Mln., also schon beträchtlich kleinere Zahlen als die des Statistischen Jahrbuchs von Ungarn, und ganz neuerdings, im Februar 1878, schrieb uns Herr Ministerialrath P. Gönczy, dass ihm Direktor Keleti als neueste Arealzahlen für Ungarn-Siebenbürgen 279486,65 qkm, für Kroatien und Slavonien 20327,69 qkm mitgetheilt habe. Die Wasserflächen seien dabei keineswegs ausgelassen, vielmehr erkläre sich das Schwanken der Zahlen nur dadurch, dass die Aufnahmen noch im Gange seien. Die Kleinheit dieser Arealzahl für Kroatien und Slavonien ist um so auffallender, als das 1876 vom Statistischen Bureau der Kroatisch-Slavonischen Landesregierung herausgegebene „Statistische Jahrbuch" (1. Jahrg. 1874, Agram 1876) auf Seite 3—4 folgende viel grössere Zahlen giebt:

Kroatien und Slavonien . . . 422,486 D. g. Q.-Meilen,
Fiume . . . . . 0,358 „ „ „
Militär-Grenze . . . . . 369,253 „ „ „

[19]) Herr Ministerialrath P. Gönczy in Budapest hat diese Tabelle offiziell für uns zusammenstellen lassen.

Comitate.	Areal in qkm	Areal in D.geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 31. Dezember 1869.	Bevölkerung auf 1 qkm
30. Komorn	2944,07	53,5	141 372	48,0
Stadt Komorn	29,92	0,5	12 256	
übriges Comitat.	2914,15	52,9	129 116	
31. Krassó	5271,84	95,7	273 827	51,9
32. Liptau	2257,54	41,0	79 273	35,1
33. Marmaros	10354,90	188,1	220 506	21,3
34. Maros-Torda	4324,03	78,5	165 627	38,3
Stadt Maros-Vásárhely	32,80	0,6	12 678	
übriges Comitat.	4291,23	77,9	152 949	
35. Wieselburg (Moson)	1944,49	35,3	75 486	38,8
36. Nagy Küküllö (Gross-Kokel)	3116,13	56,6	137 610	44,1
37. Neográd	4366,62	79,3	198 269	45,4
38. Neutra (Nyitra)	5749,46	104,4	361 005	62,4
39. Pest-Pilis-Sólt-Klein-Kumanien	11593,45	210,5	840 373	72,5
Hauptstadt Budapest	185,29	3,4	270 476	
Stadt Kecskemét	818,28	14,9	41 195	
übriges Comitat.	10593,88	192,4	528 702	
40. Pressburg (Poszony)	4310,80	78,3	297 377	68,9
Stadt Pressburg.	74,72	1,4	46 540	
übriges Comitat.	4236,08	76,9	250 837	
41. Sáros	3790,58	68,8	175 292	46,2
42. Samogy (Sümeg)	6530,94	118,6	287 555	44,2
43. Ödenburg (Sopron)	3307,19	60,1	230 158	69,6
Stadt Ödenburg	138,11	2,5	21 108	
übriges Comitat.	3169,08	57,6	209 050	
44. Szabolcs	4917,34	89,3	220 708	44,8
45. Szatmár	6491,23	117,9	308 883	47,5
Stadt Szatmár-Némethi	182,42	3,3	18 353	
übriges Comitat.	6308,81	114,6	290 530	
46. Hermannstadt (Szeben)	3313,52	60,2	145 523	43,8
47. Zips (Szepes)	3636,35	66,0	175 061	48,1
48. Szilágy	3670,88	66,7	194 693	53,0
49. Szolnok-Doboka	5149,82	93,5	210 587	40,8
50. Szörény	4029,40	73,2	104 886	26,0
51. Temes	7135,75	129,6	411 761	57,7
Stadt Temesvár	33,95	0,6	32 223	
Stadt Werschitz (Versecz)	191,05	3,5	21 095	
übriges Comitat.	6910,75	125,5	358 443	
52. Tolna	3643,26	66,2	220 740	63,3
53. Torda-Aranyos	3369,91	61,2	140 600	41,7
54. Torna	618,04	11,2	23 176	37,5
55. Torontál	9495,15	172,4	545 503	57,4
Stadt Pancsova	165,73	3,0	13 748	
übriges Comitat.	9329,42	169,4	531 755	
56. Trencsin	4619,82	83,9	248 626	53,8
57. Turócz	1150,35	20,9	45 346	39,4
58. Udvarhely	3417,68	62,1	105 349	30,8
59. Ugocsa	1190,63	21,6	67 498	56,7
60. Ung	3055,71	55,5	130 032	42,5
61. Eisenburg (Vas)	5035,31	91,4	331 602	65,8
62. Veszprém	4166,36	75,7	201 431	48,3
63. Zala	5121,63	93,0	333 237	65,0
64. Zemplin	6194,87	112,5	292 771	47,2
65. Sohl (Zólyom)	2734,60	49,7	97 897	35,7
II. Fiume und Gebiet	19,56	0,4	17 884	914,8
III. Kroatien und Slavonien	22442,48	407,6	1 156 025	51,5
1. Fiumaner Comitat	1600,36	29,1	87 689	54,7
Stadt Buccari	44,88		1 800	
„ Zengg	0,57		3 231	
übriges Comitat.	1554,91		82 658	
2. Agramer Comitat	4302,15	78,1	246 897	57,4
Stadt Agram	32,22		19 857	
„ Karlstadt	7,48		5 175	
„ Sissek	21,86		4 006	
übriges Comitat.	4240,59		217 859	
3. Warasdiner Comitat	2319,12	42,1	207 773	89,6
Stadt Warasdin	64,93		10 623	
übriges Comitat.	2254,19		197 150	
4. Kreuzer Comitat	1395,65	25,4	108 207	77,5
Stadt Kreuz	37,98		3 229	
„ Kopreinitz	60,91		5 684	
übriges Comitat.	1297,76		99 294	
5. Belovár-Comitat	3250,22	59,0	126 148	38,8
Stadt Belovár	4,60		2 151	
„ Ivanich	0,57		672	
übriges Comitat.	3245,05		123 325	
6. Požega-Comitat	2351,79	42,8	73 400	31,2
Stadt Požega.	24,16		2 962	
übriges Comitat.	2330,63		70 438	
7. Verovitic-Comitat	4732,04	85,9	183 319	38,7
Stadt Esseg	53,51		17 247	
übriges Comitat.	4678,53		166 072	
8. Syrmien	2487,15	45,2	122 592	49,3
IV. Kroatisch-Slavonisches Grenzgebiet	18901,09	343,3	691 095	36,5
1. Grenzgebiet Gospich	5382,31	97,7	177 489	32,9
Stadt Carlopago.	0,57		712	
übriges Gebiet	5381,74		176 787	
2. Grenzgebiet Ogulin	3984,51	72,4	158 345	39,7
3. Grenzgebiet Petrinia	2776,62	50,4	129 590	46,7
Stadt Kostainicza	14,96		2 056	
„ Petrinia	40,28		2 985	
übriges Gebiet	2721,38		124 549	
4. Grenzgebiet Gradiska	1673,44	30,4	57 098	34,1
5. Grenzgebiet Vinkovcze	1970,38	35,8	73 875	37,5
Stadt Brod	18,99		2 454	
übriges Gebiet	1951,39		71 421	
6. Grenzgebiet Mitrovitz	3113,83	56,6	94 698	30,4
Stadt Karlovitz	77,02	1,4	4 315	
„ Peterwardein	34,52	0,8	4 345	
„ Semlin	48,33	0,9	9 473	
übriges Gebiet	2953,96	53,6	76 565	
Summa	319399,76	5800,8	15 426 249	48,3

Königreich der Niederlande.

Neue Berechnung des Areals und der Bevölkerung für Ende 1876 [1]).

Provinzen.	Areal in qkm	Areal in D.g.Q.-M.	Bevölkerung 31. Dez. 1876.	Bevölkerung auf 1 qkm
Nordbrabant	5127,73	93,1	456 709	89,0
Geldern	5088,96	92,4	453 624	89,1
Süd-Holland	3022,86	54,9	763 636	252,6
Nord-Holland	2739,56	49,8	642 073	234,3
Seeland	1778,60	32,3	187 046	105,1
Utrecht	1384,11	25,1	186 164	134,5
Friesland	3320,34	60,3	317 405	95,6
Overyssel	3344,95	60,7	267 826	80,0
Groningen	2297,70	41,7	242 065	105,3
Drenthe	2662,50	48,4	113 773	42,7
Limburg	2204,30	40,0	235 135	106,6
Königreich	32971,61	598,8	3 865 456	117,2
Grossherzogthum Luxemburg	2587,45	47	205 158[2]	79,3

[1]) *Niederlande.* Offizielle Zusendung an den Gothaer Almanach. Gegenüber den seit vielen Jahren im Gothaer Almanach, im Geogr. Jahrbuch und der Bevölkerung der Erde festgehaltenen Arealzahl von 32839,97 qkm = 596,4 D. g. Q.-Mln., giebt das „Staatkundig en Staathushoudkundig Jaarboekje" seit einigen Jahren das Gesammtareal der Niederlande zu 32874,86 qkm an und dem Gothaer Almanach wurde 1877 die noch neuere Zahl 32971,61 qkm zugeschickt. Es erklärt sich diese Vergrösserung des Areals durch Eindeichungen und Trockenlegungen. Auf diese Weise haben die Niederlande seit drei Jahrhunderten dem Wasser 3697 qkm. abgewonnen. Im Jahre 1833 berechnete man das Areal auf 32709,59 qkm, im Jahre 1860 auf 32839,98, im Jahre 1869 auf 32874,98 qkm, wobei die Zuiderzee, die Watten und der Niederländische Theil des Dollart (zusammen 5345,52 qkm) nicht mit eingerechnet sind.

[2]) Zählung vom 1. Dezember 1875. Siehe die Areal- und Bewohnerzahlen für die Cantone des Grossherzogthums im Jahrg. III, S. 78; IV, S. 10.

Königreich Belgien.

Bevölkerung Ende 1875 [1]).

Provinzen.	Areal in qkm	D. g. Q.-M.	Bevölkerung 31. Dez. 1875.	auf 1 qkm
Antwerpen	2831,73	51,4	531 746	188
Brabant	3282,96	59,6	959 782	292
West-Flandern	3234,67	58,7	696 651	215
Ost-Flandern	2999,95	54,5	868 228	289
Hennegau	3721,62	67,6	963 747	259
Lüttich	2893,88	52,6	645 020	223
Limburg	2412,34	43,8	206 187	85
Luxemburg	4417,76	80,2	209 472	47
Namur	3660,25	66,5	322 173	88
Königreich	29455,16	534,9	5 403 006	183

Königreich Dänemark.

Berechnung der Bevölkerung für Februar 1876 [1]).

Landestheile.	Areal in qkm	D. g. Q.-M.	Bevölkerung Februar 1876.	auf 1 qkm
Stadt Kopenhagen mit Frederiksberg	22,03	0,4	233 000	—
Inselämter	12971,17	235,6	824 000	63,5
Jütland	25243,59	458,4	846 000	33,5
Dänemark	38236,78	694,4	1 903 000	49,8
Fär-Öer	1332,52	24,2	10 600	7,9
Island (bewohnbar nur 42068 qkm)	102417	1860	71 300	0,7
Grönland (Dänisches Gebiet)	88100	1600	9 473 [2]	0,1
Dänische Antillen	358,9	6,5	37 600	104,8
Nebenländer	192208,4	3490,7	128 973	0,7
Königreich	230445	4185	2 032 000	8,8

Königreich Schweden.

Bevölkerung Ende 1876 [1]).

Läne.	Land qkm	Areal [2]) See'n qkm	total qkm	D.g.Q.-M.	Bevölkerung 31. Dez. 1876.	auf 1 qkm
Stockholm (Stadt)	31,5	1,2	32,7	0,6	157 215	—
Stockholm (Län)	7391,1	365,1	7756,2	140,9	138 354	17,8
Upsala	5123,9	192,5	5316,4	96,6	106 004	19,9
Södermanland	6268,5	544,6	6813,1	123,7	142 565	20,9
Östergötland	9977,5	1010,4	10987,9	199,6	267 009	24,3
Jönköping	10622,4	939,5	11561,9	210,0	190 241	16,5
Kronoberg	8939,8	1009,3	9949,1	180,7	166 734	16,7
Kalmar	10897,3	595,8	11493,1	208,7	240 767	20,9
Gotland	3070,1	45,5	3115,6	56,6	54 531	17,5
Blekinge	2895,9	119,0	3014,9	54,8	132 735	44,0
Christianstad	6270,3	222,5	6492,8	117,9	229 714	35,4
Malmöhus	4682,9	100,5	4783,4	86,9	338 407	69,7
Halland	4769,6	149,8	4919,4	89,3	132 423	26,9
Göteborg u. Bohus	4905,1	151,7	5056,8	91,8	248 024	49,0
Elfsborg	11912,4	902,8	12815,2	232,7	286 819	22,3
Skaraborg	8164,0	399,9	8563,9	155,5	254 722	29,7
Wermland	17448,6	1576,1	19024,7	345,5	267 238	14,0
Oerebro	8309,7	808,6	9118,3	165,6	180 520	19,7
Westmanland	6486,5	307,2	6793,7	123,4	125 256	18,4
Kopparberg	27296,7	1733,8	29030,5	527,2	188 650	6,5
Gefleborg	17803,4	1410,2	19213,6	348,9	165 772	8,6
Westernorrland	23275,4	1406,4	24681,8	448,2	154 073	6,2
Jemtland	47226,5	3450,6	50677,1	920,3	76 991	1,5
Westerbotten	53864,7	2962,9	56827,6	1032,0	99 864	1,7
Norrbotten	98518,5	6535,0	105053,5	1907,9	85 085	0,8
Wener-See	—	5568,4	5568,4	101,1	—	—
Wetter-See	—	1898,6	1898,6	34,5	—	—
Mälar-See	—	1162,6	1162,6	21,1	—	—
Hjelmar-See	—	479,8	479,8	8,7	—	—
Kgr. Schweden	406152,3	36050,5	442202,8	8030,9	4 429 713	10,0

Königreich Norwegen.

Berichtigtes Ergebniss der Zählung vom 31. Dezember 1875 [1]).

	Areal [2]) qkm	in D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 31. Dezember 1875.	auf 1 qkm
Ämter.				
Smaalenene	4008,6	72,8	107 872	26,9
Akershus	5135,2	93,3	116 117	22,6
Kristiania	8,8	0,2	76 327	—
Hedemarken	25992,4	472,0	120 651	4,6
Kristians	25044,3	454,8	115 803	4,6
Buskerud	14656,1	266,2	102 155	6,9
Jarlsberg og Laurvick	2229,0	40,5	87 494	39,2
Bratsberg	14781,1	268,4	83 186	5,6
Nedenaes	9984,5	181,3	73 571	7,3
Lister og Mandal	6275,0	114,0	75 110	11,9
Stavanger	8861,3	160,9	111 017	12,5
Söndre Bergenhus	15159,9	275,3	119 313	7,8
Bergen	1,1	0,02	33 885	—
Nordre Bergenhus	18245,1	331,4	86 205	4,7
Romsdal	14634,6	265,8	117 234	8,0
Söndre Trondhjem	18346,9	333,2	116 841	6,3
Nordre Trondhjem	22774,6	413,6	82 493	3,6
Nordland	37970,3	689,6	104 195	2,7
Tromsö	25173,7	457,2	54 015	2,1
Finmarken	47411,4	861,0	24 071	0,5
Summa	316693,9	5751,5	1 807 555	5,7
Stifter.				
Kristiania	26038	472,9	489 965	18,8
Hamar	51036	926,9	236 216	4,6
Kristianssand	39902	724,7	342 884	8,6
Bergen	38510	699,4	284 135	7,4
Trondhjem	50652	919,9	272 074	5,3
Tromsö	110555	2007,8	182 281	1,6
Königreich Norwegen	316694	5751,5	1 807 555	5,7

[1]) *Belgien.* Annuaire statistique de la Belgique, 7. Jahrg., 1877. Siehe die Areale und die Bevölkerung Ende 1874 für die einzelnen Arrondissements im Jahrg. IV der Bevölkerung der Erde, Seite 11.

[1]) *Dänemark.* Offizielle Mittheilung an den Gothaer Almanach.

[2]) Nord-Grönland 4113, Süd-Grönland 5360 Bewohner Ende 1875; Ende des Jahres 1876 in Nord-Grönland 4119, in Süd-Grönland 5258, zusammen 9377 Bewohner. Die Bewohnerzahlen der einzelnen Kolonien in Grönland für Ende 1874, mit Unterscheidung der Europäer und der Eingeborenen, siehe im Jahrgang IV, S. 66.

[1]) *Schweden.* Offizielle Mittheilung an den Gothaer Almanach. Eben so in „Sveriges Statskalender för år 1878, Stockholm 1877". Die Bevölkerungs-Aufnahmen, welche in Schweden neben zehnjährigen Zählungen jährlich geschehen, geben eine Übersicht der rechtlichen Bevölkerung.

[2]) 1 Schwedische Q.-Meile = 114,247 qkm.

[1]) *Norwegen.* Die Differenz zwischen diesen Zahlen und den im Jahrg. IV, S. 113, mitgetheilten erklärt sich dadurch, dass die neuen Zahlen die während der Zählung in den Norwegischen Häfen anwesenden Seeleute mit umfasst, was bei den früheren Zahlen nicht der Fall war.

[2]) 1 Norwegische Q.-Meile = 127,58784 qkm; 1 qkm = 0,00783774 Norwegische Quadrat-Meilen.

Grossbritannien und Irland.

Berechnung der Bevölkerung für Mitte 1877 [1]).

	Areal			Bevölkerung	
	Engl. Q.-Meilen.	qkm	D.geogr. Q.-Mln.	Mitte 1877.	auf 1 qkm
England und Wales	58311,283	151020,07	2742,7	24 547 309	162,5
Schottland	30462,706	78895,20	1432,8	3 560 715	45,1
Irland	32531,081	84252,11	1530,1	5 336 395	63,3
Vereinigtes Königreich	121305,070	314167,38	5705,6	33 444 419	106,5
Inseln in den Britischen Gewässern [2])	302,574	783,63	14,2	145 000	185,0
Soldaten und Matrosen ausser Landes [2])	—	—	—	216 000	—
Summa	121607,644	314951,01	5719,8	33 805 419	107,3

Bundes-Republik Schweiz.

Berichtigte Übersicht des Areals [1]) und Berechnung der Bevölkerung für 1. Juli 1876 [2]).

Cantone.	Gesammtareal		Davon		Bevölkerung	
	qkm	D. g. Q.-M	Gletscher qkm	See'n qkm	1. Juli 1876.	auf 1 qkm
Zürich	1724,7	31,3	—	75,7	294 994	171,0
Bern	6889,0	125,1	288,5	122,7	528 670	76,7
Luzern	1500,8	27,3	—	65,3	133 316	88,8
Uri	1076,0	19,5	114,8	20,2	16 900	15,7
Schwyz	908,5	16,4	1,3	54,3	49 216	54,1
Unterwalden ob dem Wald	474,8	8,6	10,0	11,3	15 009	31,6
Unterwalden nid dem Wald	290,5	5,3	3,5	32,1	11 993	41,2
Glarus	691,2	12,6	36,1	7,1	36 179	52,3
Zug	239,2	4,3	—	33,9	21 775	91,0
Freiburg	1669,0	30,3	—	116,8	113 952	68,3
Solothurn	783,6	14,2	—	0,2	77 803	99,2
Basel-Stadt	35,8	0,7	—	—	51 515	—
Basel-Landschaft	421,6	7,7	—	—	55 548	131,7
Schaffhausen	294,2	5,3	—	—	38 925	132,3
Appenzell Ausser-Rhoden	260,6	4,7	0,1	0,1	48 879	187,5
Appenzell Inner-Rhoden	159,0	2,9	1,0	0,5	11 907	74,8
St.-Gallen	2019,0	36,7	7,4	76,8	196 834	97,4
Graubünden	7184,8	130,5	359,2	15,1	92 906	12,9
Aargau	1404,0	25,5	—	8,6	201 567	143,5
Thurgau	988,0	17,9	—	130,6	95 074	96,2
Tessin	2818,4	51,2	34,0	66,4	121 768	43,2
Waadt	3222,8	58,5	11,2	405,5	242 439	75,2
Wallis	5247,1	95,3	971,7	17,4	100 490	19,1
Neuenburg	807,8	14,7	—	95,5	102 843	127,3
Genf	279,4	5,1	—	30,0	99 352	355,5
Schweiz	41389,8	751,7	1838,8	1386,1	2 759 854	66,6

Republik Frankreich.

Ergebnisse der Volkszählung von 1876 [1]).

Departements.	Areal in		Bevölkerung	
	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	1876.	auf 1 qkm
Ain	5798,97	105,3	365 462	63,0
Aisne	7352,00	133,5	560 427	76,2
Allier	7308,37	132,7	405 783	55,5
Alpes (Basses-)	6954,19	126,3	136 166	19,5
Alpes (Hautes-)	5589,61	101,5	119 094	21,3
Alpes-Maritimes	3839,00	69,7	203 604	53,0
Ardèche	5526,65	100,4	384 378	69,5
Ardennes	5232,89	95,0	326 782	62,4
Ariége	4893,87	88,9	244 795	50,0
Aube	6001,39	109,0	255 217	42,5
Aude	6313,24	114,7	300 065	47,5
Aveyron	8743,33	158,8	413 826	47,3
Belfort (Territoire)	604,79 [2])	11,0	68 600	113,5
Bouches-du-Rhône	5104,87	92,7	556 379	108,9
Calvados	5520,72	100,3	450 220	81,5
Cantal	5741,47	104,3	231 086	40,2
Charente	5942,38	107,9	373 950	62,9
Charente-Inférieure	6825,69	124,0	465 628	68,2
Cher	7199,34	130,8	345 613	48,0
Corrèze	5866,09	106,5	311 525	53,1
Corse	8747,41	158,9	262 701	30,0
Côte-d'Or	8761,16	159,1	377 663	43,1
Côtes-du-Nord	6885,62	125,0	630 957	91,6
Creuse	5568,30	101,1	278 423	50,0
Dordogne	9182,56	166,8	489 848	53,3
Doubs	5227,55	94,9	306 094	58,5
Drôme	6521,55	118,4	321 756	49,3
Eure	5957,65	108,2	373 629	62,7
Eure-et-Loir	5874,30	106,7	283 075	48,1
Finistère	6721,12	122,1	666 106	99,1
Gard	5835,56	106,0	423 804	72,6
Garonne (Haute-)	6289,88	114,2	477 730	75,9
Gers	6280,31	114,1	283 546	45,1
Gironde	9740,32	176,9	735 242	75,5
Hérault	6198,00	112,6	445 053	71,8
Ille-et-Vilaine	6725,83	122,2	602 712	89,4
Indre	6795,30	123,4	281 248	41,4
Indre-et-Loire	6113,70	111,0	324 875	53,1
Isère	8289,34	150,5	581 099	70,1
Jura	4994,01	90,7	288 823	57,8
Landes	9321,31	169,2	303 508	32,5
Loir-et-Cher	6350,92	115,3	272 634	42,9
Loire	4759,62	86,4	590 613	124,0
Loire (Haute-)	4962,25	90,1	313 721	63,2
Loire-Inférieure	6874,56	124,8	612 972	89,1
Loiret	6771,19	123,0	360 903	53,3

[1]) *Grossbritannien.* Statistical Abstract of the United Kingdom. Nr. 24, 1862—76. London 1877.

[2]) Nach dem Zählungs-Ergebniss von 1871 geschätzt.

[1]) *Schweiz.* „Bevölkerung und Areal-Verhältnisse der Schweiz. Zusammenstellung des Eidgenössischen Bureau des Bauwesens vom Jahr 1877". Diese als einzelne Tabelle ausgegebene Publikation unterscheidet die Areale des Waldes, der Weingärten, des sonstigen produktiven Landes, der Gletscher, der See'n, der Gebäude, der Strassen, der Flüsse, der Felsen und Schutthalden für jeden einzelnen Canton. Die Angaben beruhen auf Mittheilungen der Cantons-Regierungen und werden von Bemerkungen begleitet, welche einen Einblick in den Grad ihrer Verlässlichkeit gestatten.

[2]) Aus der Publikation des Eidgenössischen Statistischen Bureau's „Allgemeine Resultate nach Bezirken und Cantonen betreffend die Trauungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1876". Bei Berechnung der Bevölkerung wurde angenommen, dieselbe habe seit der Volkszählung von 1870 überall in gleichem Zeitraume um die gleiche (absolute) Zahl zugenommen, wie zwischen den beiden Volkszählungen von 1860 und 1870.

[1]) *Frankreich.* Der neue Census von Frankreich wurde durch Dekret vom 24. August 1876 angeordnet, seine Hauptergebnisse, d. h. die Bevölkerungssummen der Departements, wurden zuerst im Journal officiel de la République française vom 8. November 1877 veröffentlicht, zugleich mit dem Gesetz, welches bestimmt, dass diese Bevölkerungs-Tabellen vom 1. Januar 1878 an für 5 Jahre als einzig authentische gelten sollen. Die Ergebnisse des Census für einzelne Arrondissements und Cantons, so wie für die Gemeinden mit 2000 oder mehr Einwohnern sind wie gewöhnlich im Bulletin des Lois publicirt, wogegen die Bewohnerzahlen sämmtlicher Gemeinden den Gegenstand einer besonderen Publikation der Imprimerie nationale bilden. Die Bekanntmachung der Hauptresultate im Journal officiel begleitet der Minister des Innern mit folgenden Erläuterungen:

„Diese Resultate, welche sich gewöhnlich auf eine Periode von 5 Jahren beziehen, umfassen dieses Mal nur einen Zeitraum von 4 Jahren, weil der vorausgegangene Census, der 1871 hätte abgehalten werden müssen, wenn er in der normalen Frist vorgenommen worden wäre, wegen der damals auf Frankreich lastenden Ereignisse erst in dem darauf folgenden Jahre zur Ausführung gebracht werden konnte. Die Zählung von 1872 stellte die Zahl der Arrondissements auf 362, die Zahl der Cantons auf 2865, die Zahl der Gemeinden auf 35989 und die Zahl der Einwohner auf 36 102 921 fest. Nach dem Census von 1876 zählt man 362 Arrondissements, 2863 Cantons, 36056 Gemeinden und

Departements.	Areal in qkm	Areal in D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 1876.	Bevölkerung auf 1 qkm
Lot	5211,74	94,7	276 512	53,0
Lot-et-Garonne	5353,96	97,2	316 920	59,2
Lozère	5169,73	93,9	138 319	26,7
Maine-et-Loire	7120,93	129,4	517 258	72,6
Manche	5928,38	107,7	539 910	91,0
Marne	8180,41[2])	148,6	407 780	49,8
Marne (Haute-)	6219,68	113,0	252 448	40,6
Mayenne	5170,63	93,9	351 933	68,0
Meurthe-et-Moselle	5244,35[3])	95,2	404 609	77,1
Meuse	6227,90[2])	113,1	294 054	47,2
Morbihan	6797,81	123,5	506 573	74,4
Nièvre	6816,56	123,8	346 822	50,8
Nord	5680,87	103,2	1 519 585	267,5
Oise	5855,06	106,3	401 618	68,5
Orne	6097,29	110,7	392 526	64,4
Pas-de-Calais	6605,63	120,0	793 140	120,7
Puy-de-Dôme	7950,51	144,4	570 207	71,7
Pyrénées (Basses-)	7622,66	138,5	431 525	56,6
Pyrénées (Hautes-)	4529,45	82,3	238 037	52,5
Pyrénées-Orientales	4122,11	74,9	197 940	48,0
Rhône	2790,39	50,7	705 131	252,6
Saône (Haute-)	5339,92	97,0	304 052	56,9
Saône-et-Loire	8551,74	155,3	614 309	71,8
Sarthe	6206,68	112,7	446 239	71,9
Savoie	5759,20	104,6	268 361	46,6
Savoie (Haute-)	4317,15	78,4	273 801	63,4
Seine	475,50	8,6	2 410 849	5070,1
Seine-Inférieure	6033,29	109,6	798 414	132,3
Seine-et-Marne	5736,35	104,2	347 323	60,5
Seine-et-Oise	5603,65	101,8	561 990	100,3
Sèvres (Deux-)	5999,88	109,0	336 655	56,1
Somme	6161,20	111,9	556 641	90,3
Tarn	5742,16	104,3	359 232	62,5
Tarn-et-Garonne	3720,16	67,6	221 364	59,4
Var	6083,25	110,5	295 763	48,6
Vaucluse	3547,71	64,4	255 703	72,0
Vendée	6703,50	121,7	411 781	61,4
Vienne	6970,37	126,6	330 916	47,5
Vienne (Haute-)	5516,58	100,2	336 061	60,9
Vosges	5876,56[2])	106,7	407 082	69,2
Yonne	7428,04	134,9	359 070	48,3
Frankreich	528577,12	9599,5	36 905 788	69,8

Königreich Spanien.

Das „Boletin de la Sociedad geográfica de Madrid" (T. I, 1876, Nr. 3, p. 281 ff.) entnimmt den drei bis jetzt vom Instituto Geográfico y Estadístico publicirten Bänden, die sich auf die Provinzen Córdoba, Sevilla und Cádiz beziehen und die Jahreszahlen 1872, 1873 und 1874 tragen, die Übersichten der Areale dieser Provinzen und ihrer einzelnen Ayuntamientos. Es werden die betreffenden Zahlen des Steuerkatasters zur Vergleichung daneben gestellt, doch umfassen diese bei vielen Ayuntamientos nicht das ganze Areal, sondern nur das angebaute und besteuerte; aber auch mit den bisherigen offiziellen Angaben des Gesammtareals der Provinzen differiren die neuen Zahlen beträchtlich:

	bisher	neue Angabe		Bewohner 1870 auf 1 qkm
Prov. Cádiz	7275,7 qkm	7323,4910 qkm	= 133,0 D. g. Q.-M.	58
„ Córdoba	13441,6 „	13726,6165 „	= 249,3 „ „ „	28
„ Sevilla	13714,4 „	14060,9978 „	= 255,4 „ „ „	37
Kgr. Spanien	507036,0 „	507715,5 „	= 9220,6 „ „ „	33

Die unverändert gebliebenen Arealzahlen für die anderen Provinzen und die Bewohnerzahlen für 1870 s. in Jahrg. I, S. 24 und Jahrg. II, S. 29.

36 905 788 Einwohner. Die Zahl der Arrondissements ist sich daher gleich geblieben, die der Cantons hat sich um 2 vermindert. Diese letztere Ziffer bedarf einiger Erläuterung. Im Jahre 1872 hatte man die bei Frankreich gebliebenen Theile der ehemaligen Cantons Gorze, Château-Salins, Vic, Lorquin und Réchicourt (des ehemaligen Departements Meurthe-et-Moselle), Sâales und Schirmeck (Depart. Vosges) als eben so viele Einheiten gezählt, bis ihre definitive Konstitution festgestellt sein werde. Diese Sachlage ist seitdem geregelt worden. Aus Theilen der 5 von Meurthe-et-Moselle abgetrennten Cantons hat man die 3 provisorischen Cantons Chambley, Arracourt und Cirey gebildet (Gesetz vom 21. März 1873); mit den Französisch gebliebenen Gemeinden des Cantons Sâales (Dep. Vosges) hat man einen Canton geschaffen, als dessen Hauptort Provenchères ausersehen wurde (Gesetz vom 5. April 1873), und die Gemeinde Raon-sur-Plaine, die allein vom Canton Schirmeck übrig blieb, ist dem Canton Raon-l'Etape (Dep. Vosges) zugetheilt worden (Gesetz vom 31. März 1873). Endlich vervollständigt die Theilung des Cantons Mont-Saint-Vincent (Saône-et-Loire) in zwei Cantons mit den Hauptorten Montceau-les-Mines und Mont-Saint-Vincent (Gesetz vom 27. März 1874) die Aufzählung der in der Begrenzung der Friedensgerichte vorgekommenen Veränderungen. Die Gemeindegrenzen haben ebenfalls einige Modifikationen erfahren, 67 Theile von Gemeinden sind zu besonderen Municipalitäten erhoben worden. In Folge dessen hat sich die Zahl der Gemeinden von 35989 auf 36056 erhöht.

„Wie ich oben bemerkte, betrug die Bevölkerung Frankreichs 1872 36 102 921 Seelen, gegenwärtig beträgt sie 36 905 788 Seelen und vertheilt sich in nachstehender Weise:

	Männliches Geschlecht.	Weibliches Geschlecht.
Unverheirathete	9 805 761	8 944 386
Verheirathete	7 587 259	7 567 080
Verwitwete	980 619	2 020 683
Summa	18 373 639	18 532 149

„Die Gesammtbevölkerung hat sich seit 1872 um 802867 oder um 2,17 Prozent vermehrt (in dieser Zahl sind die Elsass-Lothringer mit einbegriffen, die sich nach der Zählung von 1872 in Frankreich niedergelassen haben). Diese Vermehrung kommt dem durchschnittlichen Wachsthum der Bevölkerung während der fünfjährigen Perioden seit einem halben Jahrhundert gleich, wenn man die während dieser Zeit an Frankreich annektirten oder die verloren gegangenen Gebiete abrechnet. Die im Jahre 1876 ermittelte Vermehrung ist stärker für das weibliche Geschlecht, wie die nachstehende Tabelle zeigt:

	1872.	1876.	Vermehrung.
Männliches Geschlecht	17 980 476	18 373 639	393 163
Weibliches „	18 122 445	18 532 149	409 704

„Am stärksten ist sie in den folgenden Departements:

	Vermehrung.		Vermehrung.
Finistère	23 143	Meurthe-et-Moselle	39 472
Gironde	30 093	Nord	71 821
Loire	40 002	Seine	190 789
Marne	21 623		

„In zwanzig Departements hat dagegen eine Abnahme der Bevölkerung Statt gefunden, besonders in Basses-Alpes, Calvados, Eure, Gers, Lot, Manche, Orne und Vaucluse. Dieser Abnahme liegen als Ursachen hauptsächlich zu Grunde die Beschränkung der Heirathen, der Überschuss der Todesfälle über die Geburten, die im Ackerbau eingeführten Änderungen und die Auswanderung des Landvolkes in die industriellen Centren, wo sie ein leichteres Leben und die Lockspeise höherer Löhne anzieht. Auch das Departement Seine-et-Oise weist eine Verminderung um 18190 Einwohner auf, aber diese Verminderung kommt hauptsächlich davon her, dass die Garnison von Versailles seit 1872 um circa 14000 Mann reducirt worden ist".

Die Departements, in denen eine Abnahme der Bevölkerung konstatirt worden ist, sind folgende:

	Verminderung um		Verminderung um
Seine-et-Oise	18190 Seelen	Haute-Garonne	1632 Seelen
Vaucluse	7748 „	Ariége	1503 „
Orne	5724 „	Maine-et-Loire	1213 „
Lot	4892 „	Gers	1171 „
Manche	4866 „	Cantal	781 „
Yonne	4538 „	Aube	470 „
Eure	4245 „	Somme	374 „
Calvados	3792 „	Sarthe	364 „
Basses-Alpes	3166 „	Tarn-et-Garonne	246 „
Lot-et-Garonne	2369 „	Charente-Inférieure	25 „

[2]) Siehe die Begründung dieser Arealzahlen im Jahrg. III, S. 82.
[3]) Über das Areal von Meurthe-et-Moselle siehe Jahrg. II, S. 28.

Königreich Portugal.

Ein 1877 von F. A. F. da Mouta e Vasconcellos, Chef der statistischen Abtheilung im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, zu Lissabon herausgegebenes „Annuario estadistico do Reino de Portugal, 1° anno 1875" enthält keine neuen bevölkerungs-statistischen Angaben, da seit 1864 nicht wieder gezählt worden ist, erwähnt aber, dass für Ende 1877 ein Census in Aussicht genommen sei. Die Arealzahlen in diesem Buche sind die alten, schon in dem Werke über den Census von 1864 enthaltenen (mit der Summe 89540,10 qkm für das Festland, siehe Geogr. Jahrbuch, Bd. III, Gotha 1870, S. 41, Anm. 4); diese alten, durch das Fortschreiten der Landesvermessung doch jedenfalls seitdem berichtigten Zahlen scheinen also immer noch als die offiziellen zu gelten. Ob die Arealangaben des Gothaer Almanach seit 1869 (siehe Jahrg. I der Bevölkerung der Erde, S. 25) oder die in G. A. Pery's „Geographia e estadistica geral de Portugal, Lisboa 1875", aufgeführten (s. Jahrg. IV, S. 12) der Wahrheit näher kommen, entzieht sich bis jetzt unserer Beurtheilung. In Bezug auf das Areal der Azoren und der Insel Madeira siehe unsere planimetrische Berechnung im Jahrg. IV, S. 13.

Während die Bevölkerungszahlen für die Portugiesischen Distrikte und Provinzen pro 1874 in Pery's „Geographia" nur durch Hinzurechnen von 8 Prozent zu dem Zählungsergebnisse von 1864 gewonnen waren, scheinen Bevölkerungszahlen für 1873 und 1874, welche der General-Direktor Luiz Antonio Nogueira im „Diario do Governo" von Lissabon, 3. Februar und 16. Mai 1877, bekannt macht, auf Grund der Bewegung der Bevölkerung in den einzelnen Distrikten berechnet zu sein, nur für den Distrikt von Lissabon ist das Zählungsresultat von 1864 beibehalten. Indem wir diese Zahlen des „Diario do Governo" für 1874 hier abdrucken, berechnen wir die Dichtigkeit der Bevölkerung mit Zugrundelegung der Pery'schen Arealzahlen für das Festland und der von uns gefundenen Arealzahlen für Azoren und Madeira (Jahrg. IV, S. 12 u. 13):

Provinzen und Distrikte.	Bevölkerung 1874.	Bevölkerung auf 1 qkm	Provinzen und Distrikte.	Bevölkerung 1874.	Bevölkerung auf 1 qkm
Minho	967 578	132,5	Estremadura . .	855 351	47,6
Vienna do Castella	210 288	93,9	Leiria	191 849	54,9
Braga	313 025	114,7	Santarem . . .	208 811	30,4
Porto	444 265	190,0	Lisboa . . .	454 691	59,8
Traz-os-Montes . .	372 349	33,5	Alemtejo . . .	345 394	14,1
Villa Real . . .	215 863	48,5	Portalegre . .	100 048	15,5
Bragança . . .	156 486	23,5	Evora	100 529	14,2
Beira Alta	927 728	78,7	Beja	144 817	13,3
Aveiro	255 285	87,3	Algarve (Distr. Faro)	191 754	39,4
Vizeu	374 705	75,2	Festland .	4 047 110	45,1
Coimbra . . .	297 738	76,6	Azoren	261 907	109,7
Beira Baixa . . .	386 956	31,7	Angra	71 601	98,3
Guarda	219 594	39,4	Horta	64 303	81,7
Castello Branco .	167 362	25,2	Porta Delgada .	126 003	144,1
			Madeira (Funchal)	120 315	147,6
			Inseln . .	382 222	119,3
			Königreich . . .	4 429 332	47,7

Königreich Italien.

Grenzveränderung zwischen den Provinzen Alessandria und Pavia [1]). Durch Gesetz vom 10. Mai 1877 ist bestimmt worden, dass die Isola Sant' Antonio (1371 Einw.) vom 1. Januar 1878 an nicht mehr zur Provinz Pavia (Circondario di Lomellina), sondern zur Provinz Alessandria (Circondario di Tortona) gehört. Die Bevölkerung der Provinz Pavia, nach dem Census von 1871 448 435 Seelen, reducirt sich dadurch auf 447 064, während sich die Bevölkerungszahl der Provinz Alessandria von 683 361 (1871) auf 684 732 erhöht.

Grenzveränderungen zwischen Circondarien [1]). Provinz *Pavia*. Durch Dekret vom 25. April 1873 ist der auf dem linken Ufer des Po gelegene Theil der Gemeinde Pancarana (78 E.) aus dem Circondario di Voghera ausgeschieden und unter Vereinigung mit der Gemeinde Mezzana Rabattone zum Circondario di Pavia gekommen. Die Bevölkerung des Circ. Voghera ist dadurch von 118 638 (Census von 1871) auf 118 560 vermindert, die des Circ. Pavia von 149 987 auf 150 065 vermehrt worden.

Provinz *Rovigo*. Durch Dekret vom 26. März 1873 ist Boccasette (234 E.) von der Gemeinde Contarina des Circondario di Adria abgetrennt und der Gemeinde Porto Tolle des Circ. Ariano nel Polesine zugetheilt worden. Die Bewohnerzahl des Circ. di Adria verminderte sich dadurch von 39 209 (Census von 1871) auf 38 975, die des Circ. Ariano nel Polesine erhöhte sich von 15 444 auf 15 678.

Provinz *Siena*. Laut Dekret vom 1. Juli 1877 geht Montisi (1062 E.) von der Gemeinde Trequanda des Circondario di Montepulciano am 1. Januar 1878 zu der Gemeinde San Giovanni d'Asso des Circondario di Siena über. Dadurch sinkt die Bewohnerzahl des Circ. Montepulciano von 69 910 auf 68 848 und steigt diejenige des Circ. Siena von 136 536 auf 137 598.

Neubildung von Gemeinden [1]). Die Inseln Lampedusa und Linosa (1070 E.) in der Provinz Girgenti (Circondario di Girgenti) sind durch Dekret vom 25. Juli 1875 zu einer besonderen Gemeinde mit dem Namen Lampedusa e Linosa konstituirt worden. — Moglia (3687 E.) und Bondanello (1515 E.) sind durch Dekret vom 1. Novbr. 1876 von der Gemeinde Gonzaga in der Provinz Genova abgetrennt und zu einer besonderen Gemeinde „Moglia" (5202 E.) erhoben worden. Eben so sind durch dasselbe Dekret Pegognaga (3840 E.) und Polesine (1468 E.) von der Gemeinde Gonzaga abgetrennt und als Gemeinde „Pegognaga" (5308 E.) konstituirt worden. Gonzaga's Einwohnerzahl wird dadurch von 17 526 auf 7016 vermindert.

Zusammenlegung von Gemeinden, seit 1. Januar 1872 bis 15. November 1877 [1]).

Provinz *Alessandria*. Quarto Astese (692 Einw.) mit Asti vereinigt (31725 E.), Dekret vom 20. Okt. 1876. — Cocconito (174 E.) mit Cocconato (2765 E.), 20. Mai 1875. — Bisio (116 E.) mit Francavilla (665 E.), 26. März 1873.

Provinz *Arezzo*. Raggiolo (833 E.) mit Ortignano (1897 Einw.), 24. Juli 1873. — Ein Theil von Stia jenseit des Ponte d'Arno (179 E.) von der Gemeinde Pratovecchio (4501 E.) zur Gemeinde Stia (3237 E.), 15. Oktober 1872.

Provinz *Catania*. Carcaci (113 Einw.) mit Centuripe (7464 E.), 28. November 1875.

Provinz *Como*. Rovellasca (291 E.) von der Gemeinde Rovello (1679 E.) zur Gem. Rovellasca (2199 E.), 15. Juni 1877. — Cassina

[1]) *Italien*. „Ministero di agricoltura, industria e commercio. Divisione di Statistica. Popolazione. Movimento dello stato civile. Anno 1876. Parte seconda. Roma 1877". — Im Anhang zu dieser Publikation werden sämmtliche Veränderungen in Umfang oder Benennung der Gemeinden aufgeführt, die seit dem Census vom 31. Dez. 1871 bis zum Abschluss des Buches (17. Nov. 1877) Statt gefunden haben. Es sind also Nachträge zu der Gemeinde- und Ortsstatistik, die auf Grund des Census von 1871 im Jahre 1874 unter dem Titel „Popolazione presente ed assente per comuni, centri e frazioni di comune" erschienen ist und aus der unser Jahrg. IV, S. 85—98 einen alle Orte mit mehr als 2000 Einwohnern umfassenden Auszug brachte. Sämmtliche Einwohnerzahlen beziehen sich auf den 31. Dez. 1871, diejenigen der Gemeinden, von denen Theile abgetrennt oder welchen andere Gemeinden zugetheilt worden sind, drücken den Bevölkerungsstand nach dieser Veränderung aus, jedoch immer bezüglich auf den Census von 1871.

de' Bracchi (941 E.) mit Casatenuovo (3623 E.), 2. Nov. 1874. — Verderio Inferio (977 E.) mit Verderio (1916 E.), 1. Februar 1872.

Provinz *Cosenza.* Cirella (120 E.) von der Gem. Majerà (2241 E.) zur Gem. Diamante (1959 E.), 30. Juni 1876.

Provinz *Cremona.* Zu Crema (8741 E.) kamen Theile von San Michele Cremasco (150 E.), von Vairano Cremasco (185 E.), von Porta Ambriano (218 E.) und von San Bernardino (34 E.), andere Theile von San Bernardino (724 E.) und von San Michele Cremasco (724 E.) kamen zu Ripaldta Nuova (1665 E.) und ein anderer Theil von Vairano Cremasco (667 E.) zu S. Maria della Croce (1621 E.), 1. April 1875.

Provinz *Cuneo.* Spinetta Inferiore (1435 E.) von der Gem. Cuneo (21447 E.) zur Gem. Castelletto Stura (2671 E.), 25. Juni 1871 und 11. April 1872.

Provinz *Firenze.* Castelnuovo e Coiano (1419 E.) von der Gem. Montajone (8646 E.) zur Gem. Castelfiorentino (8646 E.), 5. März und 26. August 1876.

Provinz *Genova.* Gorra (720 E.) mit Finalborgo-Perti (526 E.) von der Gem. Calice Ligure (1546 E.) zur Gem. Finalborgo (3767 E.), 3. Mai 1877. — Arzeno (265 E.) und Nascio (378 E.) von der Gem. Casarza (1912 E.) zur Gem. Nè (4322 E.), 3. Okt. 1876. — Foce (2252 E.), Marassi (5669 E.), S. Francesco d'Albaro (8690 E.), San Fruttuoso (7366 E.), San Martino d'Albaro (4157 E.) und Staglieno (3266 E.) mit Genova (161669 E.) 26. Okt. 1873. — Salto (440 E.) von der Gem. Uscio (2279 E.) zur Gem. Avegno (2337 E.), 19. Okt. 1877. — Multedo (2169 E.) mit Pegli (6864 E.), 11. Okt. 1874. — Orero (830 E.) von der Gem. Sant' Olcese (2840 E.) zur Gem. Serra Riccò (4506 E.), 24. August 1877.

Provinz *Lecce.* Lucagnano (600 E.) von der Gem. Specchia (2648 E.) zur Gem. Tricase (5111 E.), 23. September 1874.

Provinz *Mantova.* Casalpoglio (232 E.) mit Castelgoffredo (4295 E.), 3. Oktober 1873.

Provinz *Milano.* Besnate (963 E.) von der Gem. Arsago (3002 E.) zur Gem. Jerago (1507 E.), 26. Mai 1872. — Bottedo (309 E.), Chiosi d'Adda con Vigadore (1786 E.), Chiosi di Porta Cremonese (1982 E.) und Chiosi di Porta Regale (2520 E.) mit Lodi (25685 E.) 20. Aug. 1873 und 18. Jan. 1877. — Regina Fittarezza (157 E.) mit Somaglia (2550 E.), 10. Nov. 1873. — Corpi Santi di Milano (62976 E.) mit Milano (261985 E.), 8. Juni 1873.

Provinz *Napoli.* Grazie (1406 E.) von der Gem. Boscoreale (7829 E.) und Oncino (811 E.) von der Gem. Boscotrecase (8638 E.) zur Gem. Torre Annunziata (17970 E.), 22. Febr. 1877. — Caravita (557 E.) von der Gem. Pollena Trocchia (2163 E.) und Ponte alla Cercola (132 E.) von der Gem. S. Sebastiano al Vesuvio (1990 E.) zur Gem. Massa di Somma (2590 E.), 25. März 1877. — Testaccio d'Ischia (1231 E.) mit Barano d'Ischia (4277 E.), 8. Juni 1873.

Provinz *Novara.* Borgo Agnello (85 E.) von der Gem. Gattico (2392 E.) zur Gem. Paruzzaro (938 E.), 16. Okt. 1877. — Fondatore (410 E.) von der Gem. Pallanza (3124 E.) zur Gem. Bieno (964 E.), 20. Dezember 1874.

Provinz *Parma.* Rocealanzone (488 E.) von der Gem. Varano Melegari (2192 E.) zur Gem. Medesano (4542 E.), 19. Okt. 1873. — Caneso (281 E.), Carniglia (600 E.), Chiesola (189 E.), Masante (245 E.), Montarsiccio (436 E.) und Spora (161 E.) von der Gem. Compiano (2794 E.) zur Gem. Bedonia (6699 E.), 21. Januar 1877.

Provinz *Pavia.* Pietra Gavina (552 E.) mit Varzi (3043 E.), 1. Dez. 1872. — Barona (573 E.) und Vigalfo (242 E.) mit Albuzzano (2373 E.), 1. Nov. 1872. — Trognano (194 E.) mit Bascapè (2268 E.), 1. Nov. 1872. — Torradello (241 E.) und Torrino (342 E.) mit Battuda (896 E.), 15. Okt. 1872. — Santa Margherita Po (458 E.) mit Belgiojoso (4469 E.), 1. Nov. 1872. — Pissarello (244 E.) und Zelata (634 E.) mit Bereguardo (2127 E.), 15. Okt. 1872. — Corbesate (358 E.), Gualdrasco (640 E.) und Misano Olona (338 E.) mit Bornasco (1577 E.), 1. Nov. 1872. — Buttirago (88 E.) und Vivente (418 E.) mit Vistarino (1197 E.), 1. Nov. 1872. — Calignano (588 E.) mit Cura Carpignano (1615 E.), 1. Nov. 1872. — Campo Rinaldo (955 E.) mit Miradolo (3143 E.), 1. Nov. 1872. — Guinzano (321 E.) und Liconasco (626 E.) mit Carpignago (1443 E.), 1. Nov. 1872. — Cassatico (234 E.) mit Giussago (1025 E.), 1. Nov. 1872. — Cassine Tolentine (546 E.) mit Torre d'Isola (1358 E.), 1. Nov. 1872. — Castel Lambro (288 E.) und Spirago (504 E.) mit Marzano (1303 E.), 1. Nov. 1872. — Gerrechioso (1130 E.) und Torre de' Torti (435 E.) mit Cava Manara (2483 E.), 15. Okt. 1872. — Cavagnera (310 E.), Mandrino (274 E.) und Vairano Pavese (428 E.) mit Vidigulfo (2770 E.), 1. Nov. 1872. — Prado (252 E.) mit Fossarmato (1114 E.), 1. Nov. 1872. — Giovenzano (545 E.) und Origioso (205 E.) mit Vellezzo Bellini (1316 E.), 1. Nov. 1872. — Monteleone sui colli Pavesi (619 E.) mit Inverno (1801 E.), 15. Okt. 1872. — Pairana (425 E.) mit Landriano (2775 E.), 1. Nov. 1872. — Vaccarizza (1037 E.) mit Linarolo (2251 E.), 1. Nov. 1872. — Der am linken Ufer des Po gelegene Theil von Pancarana (78 E.) mit Mezzana Rabattone (669 E.), 25. April 1873. — Mezzano Siccomario (671 E.) mit Travaccò Siccomario (1787 E.), 1. Nov. 1872. — Monte Bolognola (229 E.) mit Villanterio (3132 E.), 15. Okt. 1872. — Papiago (438 E.) mit Trovo (1036 E.), 1. Nov. 1872. — S. Perone (417 E.) mit Torriano (984 E.), 1. Nov. 1872. — Vigonzone (723 E.) und Zibido al Lambro (834 E.) mit Torrevecchia Pia (2242 E.), 1. Nov. 1872. — Palazzo di Casatisma (176 E.) von der Gem. Corvino S. Quirico zur Gem. Casatisma (1414 E.), 22. Febr. 1877. — Projette (51 E.) von der Gem. Corvino S. Quirico (1405 E.) zur Gem. Robecco Pavese (935 E.), 22. Februar 1877.

Provinz *Perugia.* Isola Maggiore del Lago Trasimeno (216 E.) von der Gem. Castiglione del Lago (10383 E.) zur Gem. Tuoro (2925 E.), 26. April 1875. — Ornaro (404 E.) von der Gem. Belmonte in Sabina (1164 E.) zur Gem. Torricella in Sabina, 18. Aug. 1872, und Oliveto (430 E.) mit Torricella in Sabina (1584 E.), 1. Sept. 1876. — Castel San Benedetto Reatino (332 E.), S. Giovanni Reatino (493 E.) und Sant' Elia Reatino (995 E.) mit Rieti (15968 E.), 18. Febr. 1875. — Cerchiara in Sabina (484 E.) mit Poggio Fidoni (1471 E.), 23. Aug. 1875. — Monte Santa Maria in Sabina (583 E.) mit Toffia (1287 E.), 26. Aug. 1876. — Cerdomare (151 E.) von der Gem. Scandriglia (2381 E.) zur Gem. Poggio Mojano (1711 E.), 15. Aug. 1875. — Posticciola (409 E.) mit Rocca Sinibalda (2049 E.), 10. Febr. 1876. — Rocchetta in Sabina (388 E.) mit Torre in Sabina (1728 E.), 2. März 1876. — Castel S. Giovanni (333 E.) mit Castel Ritaldi (1529 E.), 29. Juni 1875. — Ceselli (333 E.) mit Scheggino (661 E.), 26. April 1875. — Porchiano del Monte (712 E.) mit Amelia (7914 E.), 15. Juni 1876. — Casteldilago (377 E.) mit Arrone (2064 E.), 7. März 1875. — Capitono (859 E.) mit Narni (10759 E.), 23. August 1875. — Portaria (535 E.) mit Cesi (2330 E.), 23. August 1875.

Provinz *Pesaro e Urbino.* Bargni (257 E.) von der Gem. Saltara (1750 E.) zur Gem. Serrongarina (2136 E.), 14. Mai 1872.

Provinz *Piacenza.* Caorso a Levante (1007 E.) von der Gem. Monticelli d'Ongina (7020 E.) zur Gem. Caorso (4314 E.), 13. Dez. 1876. — Borgo S. Bernardino (3228 E.) mit Bettola (7086 E.), 5. August 1877.

Provinz *Porto Maurizio.* Ubaga (604 E.) mit Borghetto di Arroscia (1246 E.), 23. Dezember 1876.

Provinz *Reggio di Calabria.* Armo (303 E.) von der Gem. Cataforio (2740 E.) zur Gem. Gallina (5665 E.), 16. November 1873.

Provinz *Reggio nell' Emilia.* Mucciatella (878 E.) von der Gem. Vezzano sul Crostolo (2480 E.) zur Gem. Quattro Castella (4436 E.), 17. Februar 1872.

Provinz *Rovigo.* Boccasette (234 E.) von der Gem. Contarina (5364 E.) zur Gem. Porto Tolle (5346 E.), 26. März 1873.

Provinz *Salerno.* Fogna (659 E.) mit Laurino (3119 E.), 23. August 1875.

Provinz *Sassari.* Rebeccu (123 E.) mit Bonorva (5331 E.), 7. Juni 1875. — Garofai (267 E.) mit Bitti (3339 E.), 7. April 1874. — Bantine (331 E.) mit Pattada (3830 E.), 26. Dezember 1875.

Provinz *Siena.* Montisi (1062 E.) von der Gem. Trequanda (2721 E.) z. Gem. S. Giovanni d'Asso (2674 E.), 1. Juli 1877. — Ein Theil der Gemeinde Masse di Siena (559,02 Hektaren mit 1460 E.) mit Siena (24425 E.), 13. Dezember 1876.

Provinz *Torino.* Gabellieri di Airasca, Casevecchie und Martini (675 E.) von der Gem. Airasca (1390 E.), ferner Margari, Rivarossa, Bandi, Bruera und Gabellieri di Scalenghe (722 E.) von der Gemeinde Scalenghe (3283 E.) zur Gemeinde Piscina (2349 E.), 3. November 1877.

Provinz *Treviso.* Spercenigo und San Floriano (1211 E.) von der Gem. Spercenigo zur Gem. San. Biagio di Collalto (6016 E.), der Rest der Gem. Spercenigo (Biancade mit 1182 E.) zur Gem. Roncade (6327 E.), 31. Januar 1877.

Änderung von Gemeinde-Namen, 1. Januar 1872 bis 15. November 1877 [1]).

Provinz	alter Name	neuer Name	durch Dekret vom
Alessandria	Francavilla	Francavilla Bisio	26. März 1873
	Parodi	Parodi Ligure	24. Juli 1873
Aquila	Carapelle	Carapelle Calvisio	24. Mai 1874
Arezzo	Ortignano	Ortignano-Raggiolo	3. Okt. 1875
Benevento	S. Martino Ave Grazia plena	San Martino Sannito	30. Dez. 1872
Bologna	Vindagola	Granarolo dell'Emilia	11. Okt. 1875
	Castel Guelfo	Castel Guelfo di Bologna	26. Okt. 1876
Brescia	Torbole	Torbole-Casaglia	4. Jan. 1872
	Clusone	Clusone sul Lago	10. Aug. 1873
Campobasso	Civita Vecchia	Duronia	11. Okt. 1875
Caserta	Casanova Coccagna	Casagiove	17. Febr. 1872
Catania	Licodia	Licodia Eubea	13. Jan. 1873
	Tremestieri	Tremestieri Etneo	31. Mai 1874
Catanzaro	Soriano	Soriano Calabro	3. Nov. 1877
	Feroleto-Piano	Pianopoli	11. April 1872
Como	Pagnano	Pagnano Valsassina	4. Febr. 1875
	Verderio Superiore	Verderio	1. Febr. 1872
	Graglio con Cadero	Cadero con Graglio	24. Okt. 1877
Genova	Godano	Sesta Godano	26. Okt. 1875
Girgenti	Cattolica	Cattolica Eraclea	31. Mai 1874
Lecce	Specchia de' Preti	Specchia	28. Febr. 1873
	Villapicciotti	Alezio	1. Juli 1873
Livorno	Longone	Porto Longone	8. Juni 1873
Messina	San Pier Monforte	San Pier Niceto	5. Jan. 1873
Napoli	Massa di Somma	Cercola	1. Juli 1877
Novara	Vanzone e. S. Carlo d'Ossola	Vanzone con S. Carlo	6. Mai 1875
Palermo	Contessa	Contessa-Entellina	29. Juni 1875
Pavia	Argine Po	Bressana	24. Juli 1873
Perugia	Varco	Varco Sabino	10. Aug. 1873
	Castel Ritaldi	Castelli Ritaldi e S. Giovanni	29. Juni 1875
Piacenza	Pomaro Piacentino	Piozzano	1. April 1877
Pisa	Bibbona	Fitto di Cecina	23. Juni 1873
Porto Maurizio	Molteto Inferiore	Montegrazie	1. Juli 1872
Potenza	Bollita	Nova Siri	6. März 1872
	Favale S. Cataldo	Valsinni	14. Sept. 1873
Reggio d'Em.	Ciano	Ciano d'Enza	11. Dez. 1873
	Culagna	Collagna	25. Febr. 1872
	Pieve di S. Vincenzo	Ramiseto	5. Jan. 1873
Roma	Canale e Monte Virginio	Canale Monterano	13. Jan. 1873
	Corneto	Corneto Tarquinia	10. Sept. 1872
	Montalto	Montalto di Castro	22. Okt. 1872
	Anticoli	Anticoli di Campagna	3. Okt. 1872
	Castro	Castro de' Volsci	3. Okt. 1872
	Giuliano	Giuliano di Roma	3. Okt. 1872
	Monte S. Giovanni	Monte S. Giovanni Campano	3. Okt. 1872
	Roccasecca	Roccasecca de' Volsci	3. Okt. 1872
	San Lorenzo	Amazeno	23. Juni 1872
	Santo Stefano	Villa Santo Stefano	3. Okt. 1872
	Torre	Torre Caietani	3. Okt. 1872
	Trevi	Trevi nel Lazio	3. Okt. 1872
	Vico	Vico nel Lazio	3. Okt. 1872
	Albano	Albano Laziale	17. Sept. 1872
	Anguillara	Anguillara Sabazia	6. Okt. 1872
	Camerata	Camerata Nuova	12. Dez. 1872
	Campagnano	Campagnano di Roma	1. Sept. 1872
	Cantalupo Bardella	Mandela	12. Dez. 1872
	Capranica	Capranica Prenestina	18. Aug. 1872
	Castel San Pietro	Castel San Pietro Romano	9. Nov. 1872
	Cerreto	Cerneto	9. Nov. 1872
	Civitella	Civitella San Sisto	21. Sept. 1872
	Fiano	Fiano Romano	18. Aug. 1872
	Gallicano	Gallicano nel Lazio	3. Okt. 1872
	Genzano	Genzano di Roma	5. Jan. 1873
	Marano	Marano Equo	15. Dez. 1872
	Mazzano	Mazzano Romano	11. Aug. 1872
	Monte Porzio	Monte Porzio Catone	30. Dez. 1872
	Monticelli	Montocelio	1. Sept. 1872
	Olevano	Olevano Romano	1. Nov. 1872
	Oriolo	Oriolo Romano	6. Okt. 1872
	Palombara	Palombara Sabina	23. Juni 1872
	Ponza	Ponza d'Arcinazzo	15. Okt. 1872
	Ponzano	Ponzano Romano	18. Juli 1872
	Rignano	Rignano Flaminio	2. Febr. 1873
	San Gregorio	San Gregorio da Sassola	1. Sept. 1872
	San Vito	San Vito Romano	11. Mai 1872
	Torrita	Torrita Tiberina	15. Okt. 1872
	Vivaro	Vivaro Romano	25. Nov. 1872
	Carpineto	Carpineto Romano	30. Dez. 1872
	Cisterna	Cisterna di Roma	30. Dez. 1872
	Lugnano	Lugnano Labicano	30. Dez. 1872
	Montefortino	Artena	19. Febr. 1873
	San Felice	San Felice Circeo	1. Dez. 1872
	Arlena	Arlena di Castro	8. Sept. 1876
	Barbarano	Barbarano Romano	1. Sept. 1872
	Fabbrica	Fabbrica di Roma	13. Jan. 1873
	Ischia	Ischia di Castro	18. Aug. 1872
	San Martino	San Martino al Cimino	17. Sept. 1872
	San Michele	S. Michele in Teverina	16. Febr. 1873
	Stabia	Faleria	1. März 1874
	Viano	Vejano	11. Aug. 1872
Salerno	Piaggine Sottane	Valle dell' Angelo	13. Jan. 1873
Torino	Forno-Groscavallo	Forno-Alpi-Graje	10. April 1873
Treviso	Caerano	Caerano di S. Marco	20. Febr. 1872
Venezia	Favaro	Favaro Veneto	14. Dez. 1873
Verona	Isola Porca Rizza	Isola Rizza	23. Juni 1872

Bevölkerung für Ende 1876 berechnet.

Landestheile (Compartimenti) und Provinzen.	Bewohner 1876.	auf 1 qkm [2])	Landestheile (Compartimenti) und Provinzen.	Bewohner 1876.	auf 1 qkm
Piemonte	3 027 596	103,3	Emilia	2 174 579	105,9
Alessandria	715 069	141,4	Bologna	451 053	125,2
Cuneo	645 693	90,5	Ferrara	226 225	86,4
Novara	658 201	100,3	Forli	243 537	130,7
Torino	1 008 633	95,7	Modena	279 185	111,6
Liguria	874 616	164,3	Parma	269 267	83,1
Genova	744 037	180,8	Piacenza	228 630	91,5
Porto Maurizio	130 579	107,9	Ravenna	228 279	118,8
Lombardia	3 589 527	152,5	Reggio nell'Emilia	248 403	109,3
Bergamo	381 258	135,3	Umbria	567 131	58,7
Brescia	465 380	109,3	Perugia	567 131	58,7
Como	500 890	184,2	Marche	936 035	96,4
Cremona	310 238	189,5	Ancona	268 338	140,6
Mantova	297 166	119,3	Ascoli Piceno	206 731	98,6
Milano	1 048 446	350,4	Macerata	241 426	88,2
Pavia	469 656	140,4	Pesaro e Urbino	219 540	74,0
Sondrio	116 493	35,6	Toscana	2 192 292	91,1
Veneto	2 769 594	118,0	Arezzo	236 003	71,3
Belluno	186 356	56,6	Firenze	787 992	134,1
Padova	381 985	195,3	Grosseto	107 493	24,3
Rovigo	212 649	126,1	Livorno	119 894	367,5
Treviso	375 005	153,8	Lucca	288 377	193,1
Udine	500 335	76,8	Massa e Carrara	168 444	94,6
Venezia	344 838	156,9	Pisa	276 200	90,3
Verona	383 174	139,4	Siena	207 889	54,8
Vicenza	385 252	146,3			

[1]) Siehe S. 16, Anmerkung 1.

[2]) Die Arcale siehe in Jahrg. III, Seite 83, und Jahrg. IV, Seite 13.

Landestheile (Compartimenti) und Provinzen.	Bewohner 1876.	auf 1 qkm	Landestheile (Compartimenti) und Provinzen.	Bewohner 1876.	auf 1 qkm
Roma	841 140	70,6	Basilicata . . .	522 772	48,9
Roma	841 140	70,6	Potenza . . .	522 772	48,9
Abruzzi e Molise	1 315 197	76,0	Calabria	1 240 772	71,9
Aquila . . .	347 448	53,4	Catanzaro . . .	420 872	70,4
Campobasso . .	371 814	80,8	Cosenza . . .	453 618	61,6
Chieti	345 224	120,6	Reggio di Calabria	366 282	93,3
Teramo . . .	250 711	75,4	Sicilia	2 736 545	93,6
Campania . . .	2 834 982	157,7	Caltanissetta . .	245 130	65,0
Avellino . . .	383 662	105,1	Catania . . .	524 305	102,7
Benevento . .	239 278	134,2	Girgenti . . .	308 435	79,8
Caserta . . .	722 524	120,9	Messina . . .	438 930	95,8
Napoli . . .	929 382	872,2	Palermo . . .	655 729	128,9
Salerno . . .	560 136	101,7	Siracusa . . .	311 786	84,3
Puglie	1 488 218	67,3	Trapani . . .	252 230	80,2
Bari	641 604	108,0	Sardegna . . .	658 479	27,0
Foggia . . .	329 637	43,1	Cagliari . . .	405 544	29,8
Lecce	516 977	60,6	Sassari	252 935	23,6
			Königreich	27 769 475	93,7

Die Grösse der Insel Sicilien wird einschliesslich der kleinen Nebeninseln seit mehr als zehn Jahren offiziell zu 29 241 qkm (531 Q.-M.) angegeben, während früher von Seiten der Direktion der Generalstatistik Italiens dieser Insel nur 27 018 qkm (490,6 Q.-M.) Flächengrösse gegeben wurden. Indessen schien uns auch diese Zahl im Verhältniss zum Areal Sardiniens (24 342 qkm = 442 Q.-M.) zu gross und eine auf drei neueren Karten vorgenommene planimetrische Messung ergab für Sicilien ohne die Nebeninselchen in der That übereinstimmend nur 25 440 qkm (462 Q.-M.). Auf eine in Folge dieser Beobachtung an das statistische Bureau zu Rom gerichtete Anfrage hatte der Vorstand desselben die Güte uns mitzutheilen, dass die offiziellen Arealangaben für Unter-Italien und Sicilien in der That auf sehr schwachen Füssen stehen und stets nur unter dem ausdrücklichen Vorbehalt provisorischer Angaben veröffentlicht seien. Da bei Begründung des Königreichs Italien eine den Anforderungen entsprechende Katastral-Vermessung für Süd-Italien nicht vorgefunden sei, so habe man damals verschiedene Berechnungen angestellt, welche sehr verschiedene Resultate ergeben hätten. So habe man nach den Karten des Grafen Litta-Biumi für die neapolitanischen Provinzen 76 505 qkm (1389,3 Q.-M.), nach den Karten von Zannoni 85 063 qkm (1544,8 Q.-M.) erhalten, eben so für Sicilien nebst den Küsten-Inselchen

nach Litta-Biumi's Karten	27031 qkm	= 490,9 Q.-M.
nach Marzolla's Karten	29240 „	= 531,0 „
nach den Mittheilungen der Katastralbehörden	23993 „	= 435,7 „

Herr Maestri, der damalige Vorstand der General-Direktion, konnte nun, wie uns mitgetheilt wurde, die Resultate auf Grund der im Privatbesitz befindlichen Karten des Grafen Litta-Biumi nicht benutzen, sondern war, um die Arealgrösse aller einzelnen Distrikte und Provinzen geben zu können, gezwungen, sich an die Karten Zannoni's und Marzolla's zu halten. An diesen einmal veröffentlichten Zahlen scheint man nun in Rom so lange festhalten zu wollen, bis die Resultate der erst im Beginn stehenden Katastralaufnahme vorliegen, worauf man allerdings noch Jahrzehnte wird warten müssen.

Unter diesen Umständen bleibt uns nichts anderes übrig, als entweder gleichfalls die nunmehr als beträchtlich falsch erkannten Zahlen beizubehalten, weil ihnen der offizielle Stempel aufgedrückt ist, oder eine nur provisorische Zahl einzuführen, welcher alle diejenigen ihre Anerkennung versagen werden, die ohne jede Kritik die offiziellen Angaben als die maassgebenden betrachten. Aus diesem Dilemma könnte die General-Direktion der Statistik in Rom jedoch mit verhältnissmässig leichter Mühe heraushelfen, wenn sie in ihren Bureaux eine neue planimetrische Messung anstellen liesse auf Grund der beiden jüngst vollendeten Karten, nämlich derjenigen von Süd-Italien in 1 : 250 000, welche ja allerdings nur einen provisorischen Charakter trägt, und der von Sicilien in 1 : 100 000 oder 1 : 50 000. Etwa fehlende Distriktsgrenzen könnten sicher leicht so weit, als für eine provisorische Messung nöthig ist, nachgetragen werden. Man stösst aber leider immer von Neuem auf den in fast allen Europäischen Staaten auftretenden leidigen Zwiespalt, dass sich die topographischen Bureaux, welche die Aufnahmen machen und die Karten publiciren, nicht um die Ausmessung der Flächengrössen bekümmern, dagegen die statistischen Bureaux, denen letztere Aufgabe obliegt, meist von einer planimetrischen Messung der topographischen Karten oder Messtischblätter nichts wissen wollen, sondern erst auf die Katastralausweise warten, bei deren mosaikartiger Arbeit die Summirung der begangenen Fehler keineswegs ausgeschlossen ist.

Europäische Türkei.

Der russisch-türkische Krieg von 1877—78 ist jetzt, wo wir diess schreiben, so eben erst durch den Waffenstillstand von Adrianopel beendet, die politischen Veränderungen, die er nach sich ziehen wird und die nach den russischen Forderungen zu schliessen, sehr bedeutend sein werden, können daher an dieser Stelle noch keinen Ausdruck finden; vielleicht dass es möglich wird, sie noch am Schluss dieses Heftes namhaft zu machen. Diese bevorstehende politische Neugestaltung der türkischen Länder lässt es überflüssig erscheinen, die Veränderungen in den Verwaltungs-, namentlich in den Vilajets-Grenzen anzuführen, welche im Laufe der letzten Jahre wieder in beträchtlicher Zahl vorgekommen sind.

Ein von Halet Bey, erstem Sekretär des türkischen Unterrichts-Ministeriums, herausgegebenes Salnamé oder Jahrbuch für das Jahr 1294 (1877) enthält zum ersten Mal seit dem Erscheinen dieser Jahrbücher, dessen erstes 1847 von Ahmed Vefik-Effendi (jetzt Vefik-Pascha) redigirt wurde, eine Bevölkerungs-Statistik der Vilajets und Sandschaks nach dem im Ministerium vorhandenen Material. Kürzere, nur die Summen für die Vilajets wiedergebende Auszüge daraus findet man u. A. in der „Österreichischen Monatsschrift für den Orient", 15. April 1877, S. 62, in „L'Exploration" vom 28. April 1877, im „Journal of the Society of arts", 30. März 1877, in der Constantinopler Zeitung „Stambul" und an anderen Orten; vollständiger, d. h. mit den Einzelzahlen für die Sandschaks, wird sie von A. Ubicini in „L'Économiste français", 28. Juli 1877, und für die ausser-europäischen Besitzungen von Consul H. Kutschera in der „Österr. Monatsschrift für den Orient", 15. Oktober 1877, reproducirt:

	männl. Bewohner.
Vilajet Adrianopel[1]) (52455 Häuser)	652 676
Sandschak Adrianopel	190 585
„ Rodosto	49 751
„ Galipoli	58 561
„ Philippopel	266 088
„ Sliwno	87 691
Donau-Vilajet[2]) (150 251 Häuser)	907 774
Sandschak Rustschuk	349 797
„ Varna	85 805
„ Widdin	138 823
„ Tultscha	87 455
„ Tirnowa	245 894
Vilajet Sofia (40 318 H.)	350 180
Sandschak Sofia	137 000
„ Nisch	213 180
Vilajet Bosnien (186 431 Häuser)	1 023 568
Sandschak Serajewo	167 776
Sandschak Zwornik	262 352
„ Banjaluka	132 128
„ Bihatsch	134 800
„ Travnik	185 024
„ Novibazar	141 488
Vilajet Herzegowina (27 987 Häuser)	120 075
Sandschak Mostar	100 616
„ Gatzko	19 459
Vilajet Salonich (27 053 H.)	393 029
Sandschak Salonich	177 761
„ Seres	151 612
„ Drama	63 656
Vilajet Monastir (240 651 Häuser)	539 054
Sandschak Monastir	74 135
„ Prisrend	175 265
„ Üsküp	112 550
„ Dibre	177 104
Vilajet Janina (27 070 H.)	187 513
Sandschak Janina	102 513
„ Tirchala	25 000
„ Argyrokastro	12 000
„ Prevesa	26 000
„ Berat	22 000
Vilajet Skutari (37 500 H.)	135 000
Sandschak Skutari	135 000
Vilajet der Inseln (65 963 Häuser)	178 482
Sandschak Bigha[3])	64 410
„ Mytilini	32 407
Sandschak Chio	18 599
„ Rhodos	14 010
„ Cypern	28 700
„ Kos[4])	20 356
Vilajet Kreta (65 128 H.)	232 831
Sandschak Canea	53 598
„ Candia	86 814
„ Retimo	39 529
„ Sphakia	23 946
„ Lachid	28 944
Summa	4 720 182

Diese Zahlen sollen nach Angabe des Salnamé nur die männliche Bevölkerung ausdrücken; nimmt man die weibliche zu gleicher Höhe an, so ergiebt sich die Seelenzahl von 9 440 364 und das hierbei nicht eingeschlossene Constantinopel nebst seinem Polizeirayon (nach Ubicini's Schätzung 722 096 Bewohner)[5]) hinzugerechnet, eine Bevölkerung von 10 162 500.

---

[1]) Das „Geographical Magazine" vom 1. November 1876, p. 310, brachte die Notiz, das Vilajet Adrianopel zähle „nach einem neuerdings abgehaltenen Census" 797 093 männliche Bewohner, wovon 278 846 Mohammedaner, 468 527 Griechen oder Bulgaren, 8216 Juden, 8097 Armenier, 6072 Katholiken und 27 326 Zigeuner; 22 700 Zigeuner sollen Mohammedaner sein.

[2]) Mit Bezug auf die, Seite 15, Anmerk. 5 des Jahrgangs IV, erwähnte Bevölkerungsangabe für die Donau-Provinz, welche die Augsb. Allgemeine Zeitung vom 13. März 1876 der Zeitung „Tuna" entnommen hatte, schrieb uns der K. K. Consul Kutschera nachträglich aus Constantinopel vom 31. August 1876: „Ich fand letzthin in meinen Papieren eine Bevölkerungs-Statistik der Donau-Provinz vom 20. September 1290 (1873). Es dürfte diess dieselbe sein, über welche die Augsb. Allgemeine Zeitung vom 13. März d. J. schreibt. Ich sende Ihnen daher eine Abschrift derselben, glaube aber bemerken zu müssen, dass in dieser Zählung zwar Sofia, aber unmöglich schon Nisch mit inbegriffen sein kann, da Nisch erst einige Monate später zur Donau-Provinz kam (bevor es mit Sofia wieder abgetrennt und als Vilajet Sofia zusammengelegt wurde). Ich gebe Ihnen die wortgetreue Übersetzung der in der „Tuna" damals veröffentlichten Tabelle:

Die männliche Bevölkerung des Donau-Vilajets (mit Sofia, aber ohne Nisch) nach der am 20. September 1873 beendeten Zählung.

Mohammedaner.

Alte Einwohner (d. h. Türken).	Immigranten (Tscherkessen, Tataren &c.).	Zigeuner.	Summa.
392369	64 398	25 031	481 798

Nicht-Mohammedaner.

Katholiken.	Bulgaren.	Griechen.	Armenier.	Juden.	Zigeuner.	Andere.
3556	592 573	7655	2128	5375	7663	40 303

Totalsumme 1 141 051. Das Vilajet hat 41 Städte, 16 Nahien und 3033 Dörfer".

[3]) Dieses Sandschak umfasst die Inseln Tenedos, Lemnos &c. und von Klein-Asien die Troadische Halbinsel zwischen dem Marmara-Meer, dem Ägäischen Meer und dem Golf von Edremid.

[4]) Dieses Sandschak umfasst mit dem von Rhodos die ganze Gruppe der Sporaden.

[5]) In dem Auszug, welchen das „Journal of the Society of arts" und die „Österreichische Monatsschrift für den Orient" vom 15. April 1877 aus dem Salnamé von 1877 brachte, war für Constantinopel und Bezirk die Zahl 700 000 eingestellt. Da aber die im Salnamé aufgeführten Zahlen nur die männliche Bevölkerung ausdrücken, verdoppelte Consul Sax dieselben, darunter auch die 700 000 für Constantinopel, und stellte daher in seine kleine Tabelle in der „Österreichischen Monatsschrift für den Orient" vom 15. Juli 1877 die Zahl 1 400 000 für den Constantinopler Bezirk ein, für diesen Bezirk ist aber im Salnamé überhaupt keine Zahl gegeben und die 700 000 Seelen waren von dem Verfasser des Auszugs, welcher die Zahlen des Salnamé für die der Totalbevölkerung aufgefasst hatte, hinzugefügt worden. Dass Consul Sax weit entfernt ist, der Ansicht zu huldigen, als berge der Constantinopler Bezirk 1 400 000 Menschen, geht aus seiner Zuschrift an die „Mittheilungen der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien (Bd. XX, 1877, Nr. 2, S. 128) hervor. Darin sagt er: „Für Constantinopel liegt eine offizielle Angabe der Einwohnerzahl nicht vor, bloss eine Statistik der Häuser, und bei der Berechnung der Bevölkerungsziffer müssen andere Faktoren berücksichtigt werden. Im 16. Bande der „Mittheilungen der K. K. Geogr. Gesellschaft" (Seite 66 und 235) wurden im Jahre 1873 zwei von mir verfasste Berechnungen der Einwohnerzahl Constantinopels veröffentlicht, in welchen ich zu dem Resultat gelangte, dass jene Hauptstadt nicht viel mehr als 600 000 Einwohner haben könne. Diese Berechnung findet jetzt eine ziemlich authentische Bestätigung. Nicht nur fand ich in Lejean's Ethnographie, dass schon Viquesnel im Jahre 1856 die Bevölkerung Constantinopels auf 644 000 Einwohner berechnete (wovon 320 000 auf Stambul entfallen sollten), sondern auch erst am 19. Januar des laufenden Jahres (1877) schreibt das Constantinopler Journal „La Turquie", die türkische Regierung habe, anlässlich der jüngst angeordneten Eintheilung des Constantinopler Bezirkes in Wahldistrikte, eine Statistik veröffentlicht, nach welcher die Hauptstadt 62 262 Häuser enthalte (30 737 in Stambul, 21 660 in Pera, Galata und den Vororten am europäischen Ufer des Bosporus, 9865 in Skutari und den anderen asiatischen Vororten), und das genannte Journal bemerkt hierzu: Indem man als Maximum 8 Einwohner durchschnittlich für ein Haus annehme, erhalte man die Ziffer 498 096, welche die ansässige Bevölkerung Constantinopels repräsentire; es sei jedoch die Häuserangabe für Erenköi, Bostandji-Baschy-Köprissy, Kepdjé, Kartal und die Inseln Kalki und Prinkipo in jener Statistik ausgelassen und mit 3000 anzunehmen, wonach sich die Häuserzahl auf 65 000 und die Seelenzahl auf 520 000 erhöhe; wenn man dann noch 100 000 Fremde und 100 000 zugereiste Landbewohner, Studenten und Mönche hinzurechne, so komme man wenigstens mit Einschluss der Garnison doch auf die gewöhnlich angenommene Bevölkerungsziffer von 1 Million. So schliesst die „Turquie". Aber während die Häuserzahl und die Durchschnittsziffer der Hausbewohner nach den Angaben dieses Blattes fast genau mit meinen Berechnungen vom Jahre 1873 übereinstimmt, sind die weiteren Kalkuls und Additionen der „Turquie" ganz willkürlich und übertrieben, wogegen ich mich auf meine vormaligen detaillirten Berechnungen (s. Jahrg. III der „Bevölkerung der Erde", S. 50) berufe; und die Hinzurechnung der mit Constantinopel gar nicht zusammenhängenden, stundenweit entfernten Dörfer Erenköi, Kartal, wie des Inselstädtchens Prinkipo, ist beinahe lächerlich, macht dabei aber auch keinen erheblichen Unterschied. Ich habe also an meiner vormaligen Berechnung nichts zu berichtigen, als dass ich die Einwohnerzahl des eigentlichen Stambul etwas zu niedrig und die von Skutari und den anderen asiatischen Vororten etwas zu hoch angesetzt habe. Man kann nun, als fast gewiss, folgende Zahlen annehmen: Stambul 280—300 000, Pera, Galata und die Vororte auf der europäischen Seite 240—260 000, Skutari und die anderen asiatischen Vororte 70—80 000, zusammen 590—640 000 Seelen".

Auch die „Österreichische Monatsschrift für den Orient" (15. Februar 1877) erwähnt die Häuserzählung von Constantinopel: „Constantinopel und dessen Vororte sollen nach einer jüngst erschienenen Publikation der Pforte in 20 Municipal-Distrikte getheilt werden, welche das Terrain zu beiden Seiten des Bosporus, vom Schwarzen Meer bis zum Marmara-Meer, so wie die Prinzen-Inseln umfassen. Achtzehn dieser Distrikte zählen zusammen 529 Strassen und nicht weniger als 62 262 Häuser. Bekanntlich ist in den Ländern des Orients in der

Ubicini bemerkt hierzu: „Obgleich aus offizieller Quelle hervorgegangen, können diese Schätzungen doch nicht als ganz exacte betrachtet werden, denn die zu Grunde liegenden Zählungen sind in sehr verschiedenen Zeiten und Verhältnissen vorgenommen worden. Für das eine Vilajet z. B. beziehen sich die Ziffern auf die Zeit vor 6, 7 oder noch mehr Jahren, für ein anderes datiren sie aus dem letzten Jahre. Die Ermittelungen selbst geschahen nicht überall in derselben Weise und nach sicherer, einheitlicher Methode. Jeder Gouverneur verfuhr ein wenig nach seinem Gutdünken, trotz des Programms, das ihm von Constantinopel aus vorgezeichnet war. Der eine nahm die von den Gemeindevorstehern gelieferten Schätzungen ohne Controle en bloc an, ein anderer, gewissenhafter und weniger leicht zufrieden zu stellen, liess die Zählung in den Dörfern Haus für Haus vornehmen. Dazu kommen Irrthümer und Widersprüche in der Zusammenstellung der Zahlen. Für mehrere Vilajets stimmt die Totalsumme nicht mit der Summirung der Sandschaks. Während z. B. die Bevölkerung des Vilajet Herzegowina zu 193 248 angegeben wird, ergiebt die Summirung der beiden Sandschaks, aus denen es besteht, nur 120 075, also 73 173 weniger. Dagegen zählen die fünf Sandschaks von Janina 46 513 Bewohner mehr, als für das Vilajet im Ganzen angegeben wird (187 513 statt 141 000). Wir haben in der Regel die Zahlen für die Sandschaks beibehalten und die Summen für die Vilajets danach abgeändert, ausgenommen beim Vilajet Bagdad, wo die Angaben für gewisse Sandschaks augenscheinlich auf Irrthum beruhen".

Ausser den von Ubicini erwähnten Mängeln der offiziellen türkischen Bevölkerungs-Statistik sind manche ihrer Zahlen offenbar ganz unhaltbar, besonders in Bezug auf Bosnien und Janina.

Bosnien. In dem Anhang zu seinen „Reisen in Bosnien und Hertzegowina" (Berlin, D. Reimer, 1877) theilt Consul Dr. O. Blau aus dem türkischen Staatskalender für Bosnien auf das Jahr 1871 die Zahlen der männlichen Bevölkerung mit:

Liwas.	Mohammedaner.	Christen. Orthodoxe.	Christen. Römisch-Kathol.	Juden.	Zigeuner.	Total.
Serajewo . . .	35 188	18 343	8 747	959	677	63 914
Travnik . . .	43 487	25 095	23 161	157	658	92 558
Bihatsch . . .	45 186	37 117	2 098	—	400	84 801
Banjaluka . . .	29 902	44 923	14 426	23	589	89 863
Zwornik . . .	63 661	46 767	11 663	126	1964	124 181
Novibazar . . .	52 626	30 575	—	40	742	83 983
Bosnien . .	270 050	202 820	60 095	1305	5030	539 300
Herzegowina	39 472	23 492	18 289	—	676	81 929

Zugleich theilt Dr. Blau die Resultate einer Zählung von 1851 für Bosnien mit: 175 449 Mohammedaner und 265 324 Christen, zusammen 440 773 männliche Bewohner; in einem Bericht vom 1. Februar 1865 im „Preussischen Handels-Archiv" vom 19. Mai 1865 hatte er als Ergebniss einer türkischen Zählung von 1855 für Bosnien die Zahl von 446 692 männlichen Bewohnern angegeben und nach seinen eigenen, mit Hülfe dieser Zählung angestellten Berechnungen glaubte er damals 882 722 Seelen (449 479 Griechen, 286 708 Türken, 132 743 Katholiken, 10 026 Zigeuner, 2438 Juden und 1228 Verschiedene) annehmen zu können. In Kowatschewitj's Beschreibung von Bosnien, 1834 verfasst und 1851 in Belgrad gedruckt, wird nach den Auszügen in Dr. Blau's Buch (Seite 224) die Bevölkerung der Herzegowina zu 290 000 Seelen (darunter 180 000 Griechisch-Orthodoxe, 42 000 Römisch-Katholische), die von Bosnien zu 1 105 000 Seelen (384 000 Mohammedaner, 561 500 Griechisch-Orthodoxe, 15 000 Römisch-Katholische, 6000 Zigeuner, 2500 Juden) angegeben und eine ebenda (Seite 195) mitgetheilte Statistik der römisch-katholischen Gemeinden, die sehr detaillirt und offenbar zuverlässiger ist als die türkischen Statistiken, ergiebt für die Mitte der 60er Jahre die Zahl der Katholiken in Bosnien zu 132 532, wovon im Liwa Serajewo 20 793, im Liwa Travnik 50 815, im Liwa Bihatsch 5625, im Liwa Banjaluka 30 155, im Liwa Zwornik 27 700. Mit Kowatschewitj stimmt nicht übel die Zählung von 1864 nach W. Jakschitsch (1 151 972 Seelen), denn die Vermehrung der Totalbevölkerung Bosniens von 1834—1864 um 47 000 Seelen ist zwar gering, aber nicht gerade unwahrscheinlich; auch Consul Kutschera giebt auf Grund des Salnamé von Bosnien dessen Bevölkerung zu 534 300 männlichen Bewohnern oder 1 068 600 Seelen an (Jahrg. IV, S. 16), und Major zur Helle gab für 1871 die Zahl 1 242 458 Seelen (Jahrgang II, S. 31). Stellt man diese Angaben übersichtlich zusammen:

Kowatschewitj 1834		1 105 000	Seelen,
Zählung von 1844		1 176 000	„
Blau für 1851	440 773 männl. Bewohner =	881 546	„
Blau für 1855	446 692 „ „ =	893 384	„
Blau für 1865		882 722	„
Jakschitsch für 1864		1 151 972	„
Zur Helle für 1871		1 242 458	„
Kutschera für 1873	534 300 männl. Bewohner =	1 068 600	„
Salnamé für 1877	1 023 568 „ „ =	2 047 136	„

so erscheint es fast zweifellos, dass die Angabe des Salnamé für 1877 um ca. 1 Million Seelen zu hoch ist. Möglich, dass gerade bei Bosnien statistische Erhebungen benutzt wurden, die auch die Bewohner weiblichen Geschlechts mit umfassten, dass die Zahl 1 023 568 daher die Total-Bevölkerung ausdrückt, doch fehlt ja überhaupt jeder Einblick in die Art und Weise, mit der die türkischen Statistiker zu Werke gingen.

Janina. W. Jakschitsch gab für 1864 die Bevölkerung dieses Vilajets an zu: 472 574 Christen, 241 062 Mohammedaner, 3670 Juden, zusammen 717 306 Seelen (siehe Jahrg. IV, S. 14); Consul Kutschera dagegen fand in den amtlichen Jahrbüchern (Salnamés) der Provinz für 1873 oder 1874 die männliche Bevölkerung allein auf 467 601 Nicht-Mohammedaner, 250 749 Mohammedaner, zusammen auf 718 350 angegeben (s. Jahrg. IV, S. 16). In einem offiziellen Bericht des französischen Viceconsuls Moreau in Janina (Bulletin de la Société de géographie de Paris, No-

Regel jedes Haus nur von einer einzigen Familie — ob reich ob arm — bewohnt. Eine Ausnahme bildet das Europäische Quartier, woselbst sich eine zahlreiche, stets ihr Domicil wechselnde Bevölkerung aufhält. Berücksichtigt man dagegen den Umstand, dass sich eine Anzahl von unbewohnten Häusern vorfindet, so dürfte — die Familie zu 10 Köpfen zählend, wobei wir die ständige Garnison als in die sich ergebende Endziffer eingeschlossen betrachten — die Population der 18 Distrikte auf 622 620 und proportionell jene aller 20 Distrikte auf 691 800 Seelen veranschlagt werden".

vember 1876, p. 543) wird nun aber die ganze Bevölkerung des Vilajets für 1874 auf 849 831 Seelen angegeben, und zwar

Sandschaks.	Bevölkerung beiderlei Geschlechts. Mohammedaner.	Christen.	Israeliten.	Total.
Janina	36 826	172 996	3105	212 927
Argyrokastro	94 379	99 038	—	193 417
Berat	111 541	33 112	—	144 653
Prevesa[6])	9 218	62 043	554	71 815
Tirchala	33 639	190 130	3250	227 019
Vilajet Janina . .	285 603	557 319	6909	849 831

Nach den Erläuterungen Moreau's fehlen in den Steuerregistern, nach welchen diese Bewohnerzahlen berechnet sind, etwa 10 Prozent, so dass man die wirkliche Bevölkerung des Vilajets ziemlich genau auf 931 239 Seelen veranschlagen könne, wovon 685 093 auf Epirus, 246 145 auf Thessalien kümen. Bei dieser nahen Übereinstimmung zwischen Jakschitsch und Moreau wird es wahrscheinlich, dass Consul Kutschera's Zahl 718 350 sich auf die Gesammtbevölkerung bezieht, nicht nur auf die männliche; wie dem aber auch sei, so erscheint die Zahl 187 513 des Salnamé von 1877 für die männliche Bevölkerung Janina's entschieden zu niedrig.

Setzt man für Janina $^1/_2$ Million Bewohner mehr, für Bosnien 1 Million weniger an als das Salnamé von 1877, so reducirt sich Ubicini's Summe (10 162 500) auf 9 662 000 Seelen. Adoptiren wir alsdann für Constantinopel und dessen Vororte auf europäischer Seite die Schätzung des Consul Sax, 520—560 000 Seelen, an Stelle von Ubicini's 722 096, so erleidet des Letzteren Summe eine weitere Reduktion auf 9 470 000, und bringt man davon Cypern, die Sporaden, die Inseln Rhodos und Mytilini, so wie die Troadische Halbinsel (zusammen 327 290 Seelen) als zu Asien gehörend in Abzug, so wird, unter Verwahrung gegen irgend welches Vertrauen in diese türkischen Bevölkerungs-Statistiken, doch als offizieller Ausdruck für die Bevölkerung der Europäischen Türkei die Zahl 9 143 000 Seelen anzunehmen sein. Dabei sind Armee und Polizei, die von Ubicini und Sax übereinstimmend, daher wohl auch schon im „Salnamé" zu 560 000 angegeben werden, und die Zahl der Fremden, welche Sax zu 500 000, Ubicini zu 300 000 veranschlagt, nicht mit eingerechnet. Die Angabe für Armee und Polizei stimmt auch mit den Daten des Gothaer Almanach; wie sich aber die beiden Summen auf Europa und Asien vertheilen, vermögen wir nicht zu sagen. Nehmen wir mit Ubicini 300 000 Fremde an und rechnen die Hälfte der 860 000 zu Europa, die andere zu Asien, so erhalten wir, bezüglich auf den Bestand vor 1878, für die

Europäische Türkei 9 573 000 Bewohner,

eine Zahl, welche mit der Summirung des Consul Kutschera für 1873—4 (9 687 000, siehe Jahrg. IV, Seite 16) nahe genug übereinstimmt[7]).

Das Areal, bisher zu 363542 qkm oder 6602,3 D. g. Q.-Mln. angenommen, erfährt dadurch eine Correktion, dass laut offizieller Mittheilung an den Gothaer Almanach der Flächeninhalt von Serbien 1877 um 104 Q.-Meilen geringer befunden wurde als bisher (s. unter Serbien), welche Differenz nothwendig der Türkei zu Gute kommen musste, und dass 1876 ca. 6,3 Q.-Meilen oder 345 qkm von der Türkei an Montenegro (siehe dieses) kamen. Es ergiebt sich mithin, bezüglich auf den Bestand vor 1878, als

Areal der Europäischen Türkei 368 924 qkm = 6700 D. g. Q.-Meilen.

[6]) In dem Bulletin de la Soc. de géogr., wo die Zahlen für die einzelnen Distrikte der Sandschaks gegeben werden, ist unter der Columne „Chrétienne" beim Distrikt Parga des Sandschaks Prevesa durch Verstellung der Ziffern die unrichtige Zahl 4256 statt 4526 eingestellt, im Übrigen stimmt die Tabelle in allen Theilen.

[7]) Eine bereits zu Anfang des Jahres 1877 abgeschlossene Arbeit des früheren Militär-Attaché's der K. K. Österreichisch-Ungarischen Botschaft in Constantinopel, A. Ritter zur Helle von Samo, über „Die Völker des osmanischen Reiches" (Wien, C. Gerold, 1877) behandelt in sehr fleissiger, in's Detail eingehender Weise die Bevölkerungs-Verhältnisse der türkischen Länder. Man findet darin z. B. alle seit des Verfassers erster, in der „Austria" vom 24. Mai 1873 veröffentlichter statistischer Tabelle der Türkei bis Anfang 1877 vorgekommenen Veränderungen in der administrativen Eintheilung, Bevölkerungs-Angaben für die einzelnen Kazas, welche die Unterabtheilungen der Sandschaks bilden, eine Menge aus der zur Vergleichung beigezogenen Literatur entnommener Parallelangaben, hie und da auch Einwohnerzahlen der Städte, so wie eine durchgeführte Unterscheidung der mohammedanischen und nicht-mohammedanischen Bevölkerung. Die Arealzahlen sind dieselben geblieben wie in seiner ersten Tabelle (siehe dieselbe im Jahrg. II der „Bevölkerung der Erde", Seite 31), die Bevölkerungszahlen aber, ungefähr auf 1872 bezüglich, weichen von derselben mehrfach bedeutend ab, namentlich sind die für die Vilajets Adrianopel und Janina ungefähr um die Hälfte niedriger, so dass auch die Gesammtsumme für die Besitzungen in Europa sich wesentlich niedriger gestaltet:

Provinzen. Polizeibezirk von Constantinopel.	Mohammedaner.	Nicht-Mohammedaner.	Seelen.
(Europäischer Theil) . .	285 100	400 100	685 200
Adrianopel	503 058	801 294	1 304 352
Skutari	100 000	128 000	228 000
Prisren	728 286	470 868	1 199 154
Tuna	817 200	1 199 230	2 016 430
Janina	249 699	460 802	710 501
Salonik	429 410	807 928	1 237 338
Bosnien	630 456	612 000	1 242 456
Kreta	90 000	120 000	210 000
Summa . .	3 833 209	5 000 222	8 833 431

Ritter zur Helle nähert sich demnach jetzt dem Resultate der für 1864 geltenden Schätzung von W. Jakschitsch. Die Angaben des Salnamé von 1877 hat er am Schluss der Abschnitte über die einzelnen Vilajets nachträglich noch angeführt, lässt sich aber auf eine kritische Untersuchung derselben nicht ein.

Ebenfalls vor dem Bekanntwerden des Salnamé für 1877 geschrieben, fusst E. G. Ravenstein's vortrefflich ausgearbeitete Abhandlung „The Population of Russia and Turkey" (Journal of the Statistical Society, September 1877, p. 433—459) auf dem bis dahin vorhandenen, meist in der „Bevölkerung der Erde" gesammelten Material, gewährt aber ein besonderes Interesse durch Berücksichtigung der Nationalitäten und Confessionen. Bei einer Summe von 9 661 000 Bewohnern veranschlagt Ravenstein für die Europäische Türkei die Zahl der

Türken und Tataren auf	1 767 500	Armenier	112 200
Griechen	1 465 000	Kurden	1000
Albanesen	1 920 000	Grusinier, Lasen &c. .	1000
Rumänier und Zinzaren	189 200	Circassier &c.	98 000
Bulgaren	2 575 550	Syrier und Araber . .	27 500
Serben	1 272 000	Juden	78 800
Russen	10 000	Zigeuner	104 750
anderer Europäer . .	38 500		

Nach den Confessionen setzt sich nach ihm die Bevölkerung der Europäischen Türkei folgendermaassen zusammen:

Türken	1 767 500	Römisch-Katholische .	426 000
andere Mohammedaner	2 479 500	Protestanten	10 000
Mohammedaner	4 247 000	Christen	5 230 450
Griechen	4 705 450	Juden	78 000
Armenier	89 000	Zigeuner	104 750

Fürstenthum Rumänien.

Areal 121 204 qkm = 2201,2 D. g. Q.-Mln., Bevölkerung 1873 5 073 000, 42 auf 1 qkm.

(Siehe Jahrg. IV, S. 114.)

Fürstenthum Serbien.

Der Chef des Statistischen Bureau's in Belgrad, W. Jakschitsch, giebt uns jetzt den Flächeninhalt des Fürstenthums zu 687 D. g. Q.-Meilen = 37 828 qkm an, was gegen die bisherige Annahme von 791 Q.-Mln. = 43 555 qkm die bedeutende Verminderung von $^1/_8$ ergiebt. Diese Verminderung hat ihren Grund nicht in Gebietsverlusten, sondern lediglich in der Berichtigung der Karte. Durch neuere Aufnahmen hat Serbien seit Jahren auf der Karte eine wesentlich veränderte Gestalt bekommen und schon eine flüchtige Schätzung des Areals nach der 1876 herausgegebenen Karte von Bosnien, Serbien &c. des österreichischen Militär-Geographischen Instituts macht es zweifellos, dass die Zahl 687 Q.-Mln. richtiger sein muss als die grössere, die man früher annahm. Auf Grund dieser Karte und ihrer 1877 erschienenen Erweiterungen gegen Osten und Süden wird sich nach der Feststellung der neuen politischen Verhältnisse eine Neuberechnung des Areals der Balkanländer vornehmen lassen.

Als Resultat der Zählung von 1874 (siehe Jahrg. IV, S. 16) giebt Herr W. Jakschitsch neuerdings die Summe von 1 352 822 (statt 1 352 522) Seelen an und für Ende 1876 berechnet er die Bevölkerung des Fürstenthums zu 1 366 923. Wir haben also für das Fürstenthum Serbien in seinem Bestand vor 1878 anzusetzen

Areal 37 828 qkm = 687 D. g. Q.-Meilen, Bevölkerung (1876) 1 366 923, 36 auf 1 qkm.

Fürstenthum Montenegro.

Sp. Gopčević, Kapitän in der montenegrinischen Armee und Verfasser eines Buches über „Montenegro und die Montenegriner", überschickte an die Redaktion des Gothaer Almanach u. A. ausführliche, von augenscheinlicher Sachkenntniss gestützte Angaben über Flächeninhalt und Bevölkerung der einzelnen Distrikte. Das Areal des ganzen Fürstenthums berechnete er planimetrisch nach einer „Riesenkarte", welche nur in zwei Exemplaren existirt, von denen das eine dem Fürsten, das andere dem Zar gehört, zu 74,98 Österr. Q.-Mln. = 78,362 D. g. Q.-Mln. = 4314,83 qkm. Eine in der Perthes'schen Anstalt auf Grundlage der Kiepert'schen Karte von Montenegro von 1862 ausgeführte planimetrische Berechnung ergab 80,4 D. g. Q.-Mln., während nach der offiziellen, auf Grund der österreichischen Generalstabskarte gewonnenen Annahme das Areal nur 72,646 Österreichische oder 75,922 D. geogr. Q.-Meilen betrüge.

Erscheint diese offizielle Arealzahl zu niedrig, so ist die offizielle Bevölkerungszahl von 196 329 Seelen nach der Ansicht von Gopčević zu hoch. Er schreibt uns darüber: „Die Zählung im Jahre 1838 wies 107 000, jene von 1849 120 000, von 1852 124 890 Einwohner nach, was einen jährlichen Zuwachs von 1630 Seelen giebt. So fortgerechnet, würde man für 1877 die Ziffer 166 000 finden, wozu noch die 1862 annektirten Gebiete mit 14 000 Seelen kommen, so dass man unter normalen Verhältnissen heute 180 000 Seelen annehmen könnte. Berücksichtigt man aber die Wunden, welche die grossen Kriege von 1853, 1858, 1861—62, 1876—77 schlugen, so kann man getrost 10 000 Seelen abziehen. Das ist aber nicht der einzige Grund, weshalb ich mich für die Ziffer 170 000 entscheide. Das erste Aufgebot zählt 17 000 Mann und viele Beispiele zeigen mir, dass es den zehnten Theil der Bevölkerung bildet. Ausserdem stimmt die Annahme, dass eine so gesunde Bevölkerung ein Fünftel Waffenfähige vom 10. Jahre an enthält. In der That giebt es 33—34 000 waffenfähige Montenegriner vom 10. Jahre an (der älteste Streiter, den ich kenne, zählt 118 Jahre). Ich habe daher die Bevölkerung der einzelnen Nahijen dadurch berechnet, dass ich ihr Contingent mit 10 multiplicirte. Die grossen Differenzen zwischen den offiziellen und meinen Berechnungen bei den 4 Brda-Distrikten erklärt sich aus der irrigen offiziellen Annahme, die Brda enthalte nur 3 Nahijen, die vierte wurde daher irrigerweise unter die anderen vertheilt. Übrigens muss ich gestehen, dass Montenegro, wenn man es durchreist, den Eindruck macht, als sei selbst die Einwohnerzahl 170 000 zu hoch, doch glaube ich diess nicht".

	Nahijen (Distrikte).	a. Offiziell. Österreich. Q.-Meilen.	qkm	Einwohner.	auf 1 qkm
Crnagora	Nahija Katunska	18,748	1078,88	63 828	59
	„ Crmnička	3,227	185,70	28 269	152
	„ Riječka	4,009	230,70	26 097	113
	„ Lješanska	2,360	135,81	15 368	113
Brda	„ Bjelopavlička	13,111	754,49	33 228	44
	„ Piperska				
	„ Moračka	16,459	947,16	17 818	19
	„ Vasojevička	14,732	847,77	11 721	14
	Fürstenthum	72,646	4180,51	196 329 [1]	47
	Nach Gopčević.				
Crnagora	Nahija Katunska	20,625	1186,89	48 000	40
	„ Crmnička	3,281	188,81	15 000	79
	„ Riječka	3,603	207,34	18 500	89
	„ Lješanska	2,290	131,78	10 000	76
Brda	„ Bjelopavlička	9,906	570,06	24 000	42
	„ Piperska	10,124	582,60	17 500	30
	„ Moračka	15,908	915,45	18 500	20
	„ Vasojevička	9,243	531,90	18 500	35
	Fürstenthum	74,980	4314,83	170 000	39

Am 1. Juli 1876 hat sich der Stamm Kuči Drekalovići an Montenegro angeschlossen, und es wurde diess während der Friedensverhandlungen auch von der Pforte anerkannt. Da dieser Distrikt nach Gopčević circa 6 Österr. Q.-Mln. mit ca. 15 000 Einwohnern zählt (er stellte 1500

[1]) *Montenegro.* Chr. Yriarte erfuhr im April 1877 aus dem Munde des Fürsten die Zahl 193 329 (Le Tour du Monde, XXXIII. Bd. 1877, 1er semestre, p. 369), wobei die Zahl 3 statt 6 wohl nur ein Druck- oder Gedächtnissfehler ist.

Mann), so war Montenegro vor Ausbruch des russisch-türkischen Krieges bereits gewachsen auf

ca. 81 Österr. oder 84½ D. g. Q.-Meilen = 4660 qkm mit 185 000 Bewohnern [2]), 41 auf 1 qkm.

Königreich Griechenland.

Areal 50 123 qkm = 910,28 D. g. Q.-Meilen, Bevölkerung (1870) 1 457 894 Seelen, 29 auf 1 qkm.

(Siehe Spezielleres im Jahrg. I, S. 27.)

Kaiserthum Russland.

Übersicht des Russischen Reiches.

Die mit * bezeichneten Zahlen sind gegen diejenigen des IV. Jahrganges, S. 17, neu resp. geändert worden und finden im Folgenden ihre Begründung.

	Areal in Q.-Werst.	Areal in qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung.	auf 1 qkm
1. Europäisches Russland (1870) . .	4313800,6	4909193,7	89156,1	*65 864 910	13
Polen (1872) . .	111875,4	127316,5	2312,2	* 6 528 017	51
2. Grossherzogthum Finland (1875).	328233,2	373536,2	6783,8	* 1 912 647	5
3. Statthalterschaft des Kaukasus (1873—6)	*385887,0	*439187,7	*7975,14	* 5 391 744	12
4. Sibirien (1870) .	10979687,3	12495109,5	226924,2	* 3 440 362	0,3
5. Central-Asien . .	*2970584,7	*3380586,7	*61395,0	* 4 505 876	1,3
Summa	19090068,2	21724930,3	394546,4	87 643 556	4
Kaspisches Meer .	386125,2	439418,4	7980,3	—	—
Total	19476193,4	22164348	402526,7	87 643 556	4

Europäisches Russland.

W. Struve, Beamter im Statistischen Central-Bureau, der in den Jahrgängen 1875 und 1876 des von der Kais. Akademie der Wissenschaften herausgegebenen St. Petersburger Kalenders eine Übersicht der Bevölkerung der europäischen Gouvernements für das Jahr 1870 mit der Gesammtsumme (incl. Polen) von 71 730 980 Seelen gegeben hatte (s. Jahrg. III, S. 92), modificirt in den Jahrgängen 1877 und 1878 desselben Kalenders diese Tabelle dadurch, dass er für einzelne Gouvernements andere Bewohnerzahlen einstellt, nämlich

für Jarosslaw . .	1 001 748	statt	1 000 748
„ Moskau . . .	1 913 699	„	1 772 624
„ St. Petersburg	1 326 875	„	1 325 471
„ Wolhynien . .	1 719 890	„	1 704 018
„ Woronesh . .	2 153 696	„	2 152 696

Die Summe für das Europäische Russland incl. Polen erhöht sich dadurch auf 71 891 331 [1]). Es fehlt jede Aufklärung über diese neuen Zahlen, die sich eben so wie die früheren auf das Jahr 1870 beziehen sollen, wir werden sie aber doch wohl als Berichtigungen anzusehen haben. Beim Gouvernement Moskau, wo früher neben der Summe 1 772 624 auch die städtische Bevölkerung mit 583 210 Seelen angegeben war, fand sich in einer Anmerkung die Notiz, dass diese Zahl fehlerhaft erscheine, weil die Bevölkerung der Stadt Moskau allein nach der letzten Zählung 601 969 betrage.

Da sich die Berechnung der Volksdichtigkeit mit Zugrundelegung der Zahlen für 1870 noch nicht in der „Bevölkerung der Erde" befindet, so wiederholen wir hier mit Einstellung der obigen neuen Zahlen die Übersicht aus Jahrg. III, S. 92, und fügen die Dichtigkeitszahlen bei. Die von Oberst J. Strelbitzki berechneten Areale (s. Jahrg. III, Seite 86 und 90) bleiben dieselben.

Gouvernements.	Bewohner 1870.	auf 1 qkm	Gouvernements.	Bewohner 1870.	auf 1 qkm
Archangelsk . .	281 112	0,4	Orenburg . .	900 547	5
Astrachan . .	601 514	3	Pensa	1 173 186	30
Bessarabien . .	1 078 932	30	Perm	2 198 666	7
Charkow . . .	1 698 015	31	Podolien . . .	1 933 188	46
Chersson . . .	1 596 809	22	Poltawa . . .	2 102 614	42
Donisches Kosakengebiet . .	1 086 264	7	Pskow . . .	775 701	18
Estland . . .	323 961	16	Rjasan . . .	1 477 433	35
Grodno . . .	1 008 521	26	St. Petersburg .	1 326 875	29
Jarosslaw . .	1 001 748	28	Ssamara . . .	1 837 081	12
Jekaterinosslaw	1 352 300	20	Ssaratow . . .	1 751 268	21
Kaluga . . .	996 252	32	Ssimbirsk . .	1 205 881	24
Kasan	1 704 624	27	Ssmolensk [2]) . .	1 140 015	20
Kiew	2 175 132	43	Tambow . . .	2 150 971	32
Kostroma . .	1 176 097	14	Taurien . . .	704 997	12
Kowno . . .	1 156 041	28	Tschernigow .	1 659 600	32
Kurland . . .	619 154	23	Tula	1 167 878	38
Kursk	1 954 807	42	Twer	1 528 881	23
Livland . . .	1 000 876	22	Ufa	1 364 925	11
Minsk	1 182 230	13	Wilna	1 001 909	24
Mohilew . . .	947 625	20	Witebsk . . .	888 727	20
Moskau . . .	1 913 699	57	Wjatka [3]) . .	2 406 024	16
Nishnij-Nowgorod . . .	1 271 564	25	Wladimir . .	1 259 923	26
Nowgorod . .	1 011 445	8	Wolhynien . .	1 719 890	24
Olonez . . .	296 392	2	Wologda . . .	1 003 039	2
Orel	1 596 881	34	Woronesh . .	2 153 696	33
			Summa	65 864 910	13

Polen.

Für die Polnischen Gouvernements behält W. Struve's Tabelle im St. Petersburger Kalender für 1877 und 1878 dieselben Zahlen bei, die er früher für 1870 gegeben hatte, auch die für Siedlce und Warschau, die sich auf das Jahr 1867 beziehen, wie im Kalender für 1876 bemerkt wird. Dagegen entnimmt die geogr. Zeitschrift „Globus" (1877, Nr. 22, Seite 351) einem neuerdings in Warschau erschie-

---

[2]) Die Herzegowinischen Distrikte, welche den Fürsten Nicola als Gospodar anerkannt und ihm gehuldigt haben, aber vor dem russisch-türkischen Kriege noch nicht von der Pforte abgetreten waren, sind nach Gopčević folgende:

Zubči mit Suttorina	circa 2½	Öst. Q.-Mln.	6000	Bewohner.
Banjani	„ 3	„ „	6000	„
Vasojević	„ 8	„ „	15000	„
Duga	„ 9	„ „	12000	„
Piva und Drobujak .	„ 17½	„ „	15000	„
Zusammen	circa 40	Öst. Q.-Mln.	54000	Bewohner.

Die weiteren Ansprüche des Fürsten auf Spica, die Inseln, Zabljak und das rechte Moraca-Ufer betragen 4 Q.-Mln. mit ca. 10 000 Bew.

[1]) *Russland.* Im St. Petersburger Kalender für 1877 und für 1878 steht als Summe 71 891 313, vielleicht nur durch eine Umstellung der letzten beiden Ziffern.

[2]) Das Gouvernement Ssmolensk hat nach dem Bericht des Statist. Comité's jenes Gouvernements für das Jahr 1876 1 193 287 Bewohner. (Röttger's Russische Revue, 1877, Seite 385.)

[3]) Das Gouvernement Wjatka zählte 1874 2 466 718 Bewohner. (Journal de St-Pétersbourg, 16/28. Februar 1877.)

nenen Werke Witold Zaleski's „Statystyka porównawza królestwa Polskiego", d. h. Vergleichende Statistik des Königreichs Polen, auf 1872 bezügliche Einwohnerzahlen der Gouvernements, die wir hier mit Beifügung der Dichtigkeitszahlen reproduciren (die Areale s. Jahrg. III, S. 91):

	Bewohner	auf 1 qkm
Stadt Warschau	275 999	73
Gouv. Warschau	780 536	
„ Kalisch	707 418	62
„ Petrikow	769 640	63
„ Radom	541 993	44
„ Kielce	538 403	53
Gouv. Lublin	738 426	44
„ Siedlce	626 097	44
„ Plotzk	500 568	46
„ Lomsha	501 385	41
„ Suwalki	547 552	44
Summa	6 528 017	51

Grossherzogthum Finland.

Das Areal der einzelnen Läne siehe im Jahrgang IV, Seite 17. Bevölkerung Ende 1875 nach offizieller Mittheilung an den Gothaer Almanach [1]):

Län.	Bevölk. 1875.	auf 1 qkm
Nyland	183 845	15
Abo-Björneborg	318 610	13
Tawastehuus	202 250	9
Wiborg	289 010	7
St. Michel	162 836	7
Kuopio	238 280	6
Wasa	324 232	8
Uleåborg	193 584	1
Summa	1 912 647	5

Asiatisches Russland

siehe unter „Asien".

II. Asien.

Die politischen Veränderungen sind, wie bei Europa, unter den einzelnen Ländern namhaft gemacht.

Asiatische Türkei.

Bildung des Vilajets Van. Eine Correspondenz aus Pera vom 28. Dez. 1876 meldete, dass die Sandschaks Musch, Van und Hakkiari durch ein Dekret der Regierung vom Vilajet Erzerum abgetrennt und zu einem besonderen Vilajet Van vereinigt worden seien [1]).

Bildung des Vilajets Basra. Das Gebiet von Basra wurde 1875 als selbständig verwaltetes Mutessariflik von Bagdad abgetrennt und dann als Vilajet organisirt. Es umfasst ausser dem alten Sandschak Basra auch die Gebiete der Montefik-Araber und des 1871 unterworfenen, El Hasa oder Achsa genannten Küstenlandes von Nedschd. — Ausser dieser Veränderung macht Ritter zur Helle von Samo in seinem Buche „Die Völker des osmanischen Reiches" (Wien 1877) folgende namhaft:

Chudawendikiar. Das vorher zu Brussa gehörige Kaza Bergamo mit den Nahien Ilidja, Abarmend, Tschindirlik, Kozun mit Fileska, Sandurghy mit Kataschly, Kyrkaghatsch und Gelembe mit Kiresyn, gehört seit 1872—73 zum Vilajet Aidin.

Insel-Vilajet. Im Januar 1877 wurde das ehedem unter besonderer Verwaltung stehende Mutessariflik Cypern mit dem Vilajet des Archipels vereinigt, dagegen der zum Festland gehörige Theil des Sandschaks Bigha zu dem neu organisirten Vilajet Constantinopel geschlagen. Der Sitz des General-Gouverneurs wurde gleichzeitig von Tschanak Katà (Dardanellen) nach Rhodus verlegt.

Trapezunt. In amtlichen Ausweisen vom Jahre 1873—74 erscheint das seitdem selbständig verwaltete Mutessariflik Dschanik (215,2 D. geogr. Q.-Mln.) nicht mehr als zum Vilajet Trapezunt gehörig.

Diarbekir. Im November 1876 wurde das ehemalige Sandschak Mamurad-ul-aziz (Kharput) als selbständiges Mutessariflik organisirt; es umfasst das Sandschak Mamurad-ul-aziz (mit den Kazas: Egin, Palu, Tscharsandschak, Arabkir und Keban) und das Sandschak Arghany mâdeny (ehedem Kaza).

Jemen. Für das neue Vilajet Jemen giebt der türkische Staatskalender für 1874—75 folgende administrative Eintheilung: 1. Sandschak Sanâ mit den Kazas Djebel Harras, Kewkeban, Amran, Ans (?), Zemad (?), Jerim, Hedsche; 2. Sandschak Hodeïda mit den Kazas Abu Arisch, Zebid, Sohaïa, Zeïdié, Djebel Rima; 3. Sandschak Assyr mit den Kazas Ebha, Ridschal Alma, Konfuda, Ben i Schehr, Ghamd; 4. Sandschak Taïz mit den Kazas Ibb, Mokha, Adin, Katié (?), Hedschrié (?).

Hedschas. Das Vilajet Hedschas umfasst das Emirat der heiligen Stadt Mekka mit den Kazas Ráb'a, Lebed, Taïf und Dschidda und das Gebiet von Medina mit dem Kaza Emba el dshár. Die Halbinsel Sinaï (1474 D. geogr. Q.-Mln.) erscheint im türkischen Staatskalender weder bei Syrien noch bei Hedschas aufgeführt.

Organisation des von Russland eroberten Gebietes von Kars. Ein Befehl des Ober-Kommandanten der kaukasischen Armee vom 1/13. November 1877 ordnet die Umwandlung der von den russischen Truppen besetzten Sandschaks von Kars und Tschaldyr in ein besonderes „Gebiet von Kars" an [2]).

Übersicht der administrativen Eintheilung und der Bevölkerung nach dem türkischen Staatshandbuch für 1877.

Die uns vorliegenden Auszüge aus dem offiziellen „Salnamé" für 1294 (1877) differiren unter einander vielfach und in einzelnen Fällen beträchtlich. Wir halten uns in der folgenden Tabelle an Consul Hugo Kutschera's Auszug in der „Österreichischen Monatsschrift für den Orient" vom 15. Oktober 1877, indem wir die abweichenden Angaben Ubicini's und Anderer in den Anmerkungen anführen.

---

[1]) *Finland.* Der „Finlands Stats-Kalender för året 1877, utgifven af Kejserliga Alexanders-Universitetet i Finland, Helsingfors 1876", giebt für Ende 1875 etwas andere Bevölkerungszahlen mit der Summe 1 911 903, doch sind die obigen dem Gothaer Almanach später zugeschickt und wohl richtiger.

[1]) *Asiatische Türkei.* Augsb. Allgemeine Zeitung, 4. Januar 1877, und Erläuterungen dazu in der Nummer vom 11. Januar 1877, worin es u. A. heisst: „Die Meldung, dass die Kreise von Musch, Van und Hakkiari behufs Bildung des neuen Vilajets herangezogen wurden, ist eigentlich — trotz des offiziellen Dekrets — nicht ganz richtig, denn Hakkiari war nie ein Kreis für sich, sondern bildete nur vier Kaimakamate (Bezirke) des Mutessariflik (Unterstatthalterschaft) Van. Diese Kaimakamate sind Dschulemark, Choschab, Baschkala und Gever. Von Musch dependiren die Bezirke westlich und nordwestlich des Van-See's, von Van jene östlich und nordöstlich desselben. Das ganze Vilajet nimmt daher die Länderzone um das Van-Becken und die Alpengebiete am oberen Zarb-Strom ein".

[2]) Deutscher Reichs-Anzeiger, 7. Januar 1878; Kölnische Zeitung, 4. Februar 1878.

	männl. Bewohner
Vilajet Chudawendikiar [1]) (153179 Häuser)	367 985
Sandschak Brussa	122 426
„ Karassu	28 721
„ Karahissari Sahib	77 264
„ Kutahia	139 574
Vilajet Aidin [2]) (87388 H.)	382 022
Sandschak Smyrna	155 000
„ Aidin	110 000
„ Saruhan	84 522
„ Magnesia	32 500
Vilajet Angora [3]) (97544 H.)	282 799
Sandschak Angora	102 875
„ Yüzgad	91 487
„ Kaissarië	65 443
„ Kirschehr	22 994
Vilajet Konia (134247 H.)	410 393
Sandschak Konia	149 280
„ Tekke	80 391
„ Hamid	52 649
„ Nigde	89 353
„ Burdur	38 720
Vilajet Kastamuni [4]) (119501 Häuser)	432 906
Sandschak Kastamuni	181 626
„ Boli	129 586
„ Sinope	53 306
„ Kangiri	68 388
Vilajet Siwas (110907 H.)	406 388
Sandschak Siwas	197 786
„ Amasia	115 167
„ Karahissari Scharki	93 435
Mutessariflik Dschanik mit der Hauptstadt Samsun (46315 Häuser)	129 929
Vilajet Trapezunt (103707 Häuser)	339 141
Sandschak Trapezunt	223 982
„ Batum	71 681
„ Gümüschhané	43 478
Vilajet Erzerum [5]) (148551 Häuser)	782 832
Sandschak Erzerum	140 272
„ Erzindschan	57 306
„ Bajesid	387 457
„ Tschildir	52 897
„ Kars	120 000
„ Musch	24 900
Valilik Van [5]) (83799 H.)	233 629
Vilajet Diarbekir (75300 H.)	409 000
Sandschak Diarbekir	120 000
„ Mardin [6])	249 000
„ Saard	15 000
„ Malatia	25 000
Mutessariflik Mamuret-ül-Aziz (27300 H.)	147 400
Sandschak Mamuret-ül-Aziz	95 000
„ Ergheni Madeni	52 400
Vilajet Adana (58347 H.)	204 372
Sandschak Adana	102 551
„ Kozan	33 622
„ Itsch-Ili	45 107
„ Pajas	23 092
Vilajet Haleb (95270 H.)	296 760
Sandschak Haleb	80 000

[1]) Im „Journal of the Society of Arts", 30. März 1877, findet sich die Summe 365 985, bei Ubicini in „L'Économiste français", 28. Juli 1877, die Summe 267 985, doch giebt Letzterer dieselben Einzelzahlen für die Sandschaks wie Consul Kutschera und daraus resultirt die Summe 367 985. Nach Ritter zur Helle („Die Völker des osmanischen Reichs". Wien 1877) sind die Bewohnerzahlen der vier Sandschaks im Salnamé für 1877 folgende: 120 426, 28 721, 77 364, 139 574 und die Summe 334 998 statt 366 085, wie die vier Zahlen ergeben.

[2]) Ubicini hat für Smyrna 355 000, für Aidin 310 000, für Magnesia 22 500, daher für das Villajet Aidin 772 022 männl. Bewohner, das „Journal of the Soc. of Arts" 770 022. Während also nach Kutschera die Seelenzahl des Vilajets Aidin ca. 764 000 beträgt, würde dieselbe nach Ubicini auf 1 544 000 steigen. Nach der bevölkerungs-statistischen Übersicht der Türkei, die Major zur Helle 1873 in der „Austria" veröffentlicht hat (s. Jahrg. II der „Bevölkerung der Erde", S. 31 u. 36), sollte das Vilajet 1 030 244 Seelen, nach C. von Scherzer's „Smyrna" (Wien 1873) 910 — 980 000 Seelen haben. C. von Scherzer sagt (a. a. O., S. 46): Es ist schwer, die Einwohnerzahl eines Landes zu bestimmen, in dem es keine Volkszählung giebt, wo Niemand die Zahl der Dörfer und Niederlassungen kennt, und wo grosse Nomadenbanden hin- und herziehen, von deren Existenz die meisten Provinzbewohner keine Ahnung haben. Wenn wir trotzdem eine Untersuchung über die Bevölkerungszahl anzustellen wagen, so beansprucht dieselbe nur eine Genauigkeit, welche um 10 Prozent von der Wirklichkeit abweichen kann. Mit den Städten beginnend, steht obenan Smyrna (mit 18750 Häusern und 6250 Magazinen), deren Bevölkerung auf 155 000 Seelen geschätzt wird, nämlich 75 000 Griechen, 45 000 Türken, 15 000 Juden, 10 000 Katholiken, 6000 Armenier und 4000 Fremde. Zunächst kommt Magnesia mit ungefähr 60 000 Einwohnern (36 000 Türken, 13 000 Griechen, 6000 Armenier, 3000 Juden und einige Fremde), sodann Aidin mit 35 000 Einwohnern (24 000 Türken, 7000 Griechen, 1000 Armenier, 3000 Juden, 300 Katholiken und einige Fremde). Die Provinz-Hauptstadt Mughla hat nur 10 — 12 000 Einwohner. Die 30 Hauptorte der Kreise (Kazas) dürften alle zwischen 5000 und 15 000, durchschnittlich 8 — 9000 Einwohner haben, so dass man ihre Gesammtbevölkerung auf 250 — 280 000 Seelen veranschlagen kann. Etwas mehr besitzen die zahlreichen Dörfer und Ortschaften, die mit einer der obigen 30 Städte den Kreis bilden, so dass die ganze ackerbautreibende Gesellschaft einschliesslich der Nomaden etwa 400 — 450 000 Köpfe betragen dürfte. Die Schätzung ergiebt für

die drei grossen Städte	250—260 000 Seelen,
die Kreisstädte nebst Mughla	260—270 000 „
die Landbevölkerung	400—450 000 „
im Ganzen	910—980 000 Seelen.

„Nach Nationalitäten und Confessionen vertheilt sich diese Ziffer annähernd folgendermaassen: 400 000 Türken, 300 000 Griechen, 40 000 Armenier, 30 000 Juden, 200 000 Turkomanen und Zigeuner, 13 000 Katholiken, 5000 Europäer. Hierbei sind die hier lebenden 2—3000 Bulgaren und Kroaten zu den Griechen gerechnet".

Nach Abzug der Nomaden, welche in dem „Salnamé" nicht berücksichtigt sind, nähert sich diese von Scherzer'sche Schätzung der Kutschera'schen Zahl für das Vilajet Aidin sehr befriedigend, wogegen die Ubicini'sche Zahl 1 544 000 wegen ihrer Höhe um so mehr Bedenken erregen muss, als die von Dr. Mordtmann in den „Geographischen Mittheilungen" (1858, Seite 90) mitgetheilte Zählung von 1856 für das Sandschak Aidin nur 40 588 einheimische Familien, also ca. 203 000 Seelen ergab, was mit Kutschera's Zahl (220 000) nahe übereinstimmt, aber drei Mal niedriger ist als Ubicini's Zahl (620 000). Auch die Häuserzahl scheint darauf hinzuweisen, dass die Summe von 772 022 männlichen Bewohnern auf einem Irrthum beruht, denn es kämen durchschnittlich 17 bis 18 Personen auf ein Haus, bei Kutschera's Angabe dagegen nur 8 bis 9, und das durchschnittliche Verhältniss für ganz Klein-Asien ist 8 Personen auf 1 Haus. Ritter zur Helle giebt in seinem neuen Buche die Zahlen des Salnamé von 1877 so an: 155 000, 110 000, 83 522, 32 000; er selbst nimmt aber von Scherzer's 980 000 an.

[3]) Für das Sandschak Kaissarië hat Ubicini die Zahl 84 522, behält aber die dann nicht stimmende Summe von 282 799 bei. Bei Ritter zur Helle sind die Zahlen des Salnamé für 1877: 102 875, 41 487, 15 443, 22 994, Summa 282 788, wogegen die Einzelzahlen die Summe 182 799 ergeben. Wenn Ritter zur Helle neuerdings die hohe Zahl von 1 004 478 Bewohnern für das Vilajet Angora seiner statistischen Tabelle einfügt, so stützt er sich lediglich auf eine Correspondenz des „Levant Herald" vom 17. Febr. 1874, hat aber selbst kein grosses Vertrauen dazu, denn er macht die Bemerkung: „in Ermangelung noch genauerer Daten wurden vorläufig diese Zahlen adoptirt".

[4]) Ubicini, Ritter zur Helle und das „Journal of the Soc. of Arts" haben die Summe 422 906, und dem entsprechend für das Sandschak Kastamuni 10 000 männl. Bewohner weniger, nämlich 171 626.

[5]) Nach der Vereinigung von Musch mit Van zum Vilajet Van (s. oben S. 25) hatte somit letzteres 258 529, das Vilajet Erzerum 757 932 männliche Bewohner, nachdem aber Tschildir (Tschaldyr) und Kars zu einem russischen „Gebiet von Kars" geworden (s. oben S. 25), zählte das Vilajet Erzerum nur noch 585 035 männl. Bewohner. In dem Artikel über das neue Vilajet Van in der Augsburger Allgemeinen Zeitung vom 11. Januar 1877 wird dessen Bevölkerung auf nur 350 000 Seelen veranschlagt, wovon 120 000 nestorianische Christen und Armenier und 230 000 Kurden und Türken. Noch niedrigere, mit denen des Salnamé meist ganz unvereinbare Zahlen für die Sandschaks von Erzerum und Van, stellte eine Kommission in Tiflis auf, welcher die Organisation der eroberten Theile von Armenien übertragen worden war (Deutscher Reichs-Anzeiger, 7. Januar 1878; Köln. Zeitung, 4. Februar 1878):

Sandschaks.	männliche Bevölkerung					
Erzerum	36 647	Christen,	110 176	Mohammedaner,	zus.	146 823
Tschildir	1 942	„	41 645	„	„	43 587
Kars	5 014	„	30 871	„	„	35 885
Bajesid	4 108	„	33 860	„	„	37 968
Van	72 785	„	103 083	„	„	175 868
Musch	48 952	„	50 201	„	„	99 153
Erzindschan	13 594	„	57 866	„	„	71 460
Summa	183 042	Christen,	427 702	Mohammedaner,	zus.	610 744

Diese Summen sollen sich zusammensetzen aus: Armenier 157 583, Nestorianer 22 605, Griechen 2854, zus. 183 042 Christen (366 084 mit der weiblichen Bevölkerung); Kurden 207 049, Türken 189 950, Kisilbaschi 25 098, Tataren 2000, Bergvölker 2705, Andere 900, zusammen 427 702 Mohammedaner (855 404 mit der weiblichen Bevölkerung).

[6]) Nach Ritter zur Helle findet sich in dem Salnamé für 1877 die

	männl. Bewohner
Sandschak Marasch [7])	67 000
„ Urfa . . .	29 000
„ Zur [7]) . .	120 760
Vilajet Suria [8]) (Syrien)	
(95000 Häuser) . .	202 000
Mutessariflik Beirut	
(12375 Häuser) . .	120 000
Mutessariflik Libanon	
(18426 Häuser) . .	110 000
Mutessariflik Jerusalem	
(19400 Häuser) . .	130 000
Vilajet Bagdad [9])	
(236851 Häuser) .	1 603 381
Sandschak Bagdad. .	250 000
„ Suleimanié.	124 000

	männl. Bewohner
Sandschak Kerbela. .	?
„ Hillé . .	700 000
„ Mossul . .	145 291
„ Schehri-Sur	127 060
„ Imaré . .	257 030
Vilajet Basra	
(78149 Häuser) . .	395 524
Sandschak Basra . .	62 905
„ Montefik	? 300 000
„ Nedschd .	32 619
Vilajet Jemen [10])	
(176000 Häuser) .	266 000
Sandschak Sana . .	94 000
„ Hodeida .	65 000
„ Assir . .	82 000

	männl. Bewohner
Sandschak Taaz . .	25 000
Vilajet Hedschas [10]) . .	240 000
Summa	7 892 461
Hierzu vom Polizeibezirk Constantinopel . .	70 333
Stadt Skutari u. Vororte	37 500
Kreis Kartal des Sandschak Skutari . .	4 834
Kreis Gebese des Sandschak Skutari . .	8 770
Kreis Beikos des Sandschak Skutari . .	2 131

	männl. Bewohner
Kreis Schile des Sandschak Skutari . .	2 131
Sandschak Ismid . .	13 516
Prinzen-Inseln . . .	1 451
Vom Insel-Vilajet [11]) . .	163 645
Summe der sesshaften Bevölkerung . . .	8 126 439
od. ca.	16 250 000 Seelen [12])
dazu Nomaden [13]	1 200 000 „
Armee u. Fremde	430 000 „
Asiatische Türkei .	17 880 000 Seelen

Areal der asiat. Türkei: 1 925 550 qkm = 34 970 D. g. Q.-M., siehe Jahrg. II, Seite 36, und IV, Seite 20.

Summe von 184 900 Bewohnern für das Vilajet Diarbekir, aber die Einzelzahlen für die Sandschaks sind dieselben wie oben bei Kutschera. Ubicini adoptirt die Summe 184 900 und setzt dem entsprechend für das Sandschak Mardin 24 900 statt 249 000, eine sinnreiche Korrektur, die möglicherweise das Richtige trifft; da indessen im Salnamé die Additionen fast durchweg falsch sind, so lassen sich darüber nur Vermuthungen anstellen.

[7]) Ubicini giebt Marasch 60 000, Zur 127 760 männl. Bewohner, die Summe für das Vilajet bleibt daher dieselbe wie oben.

[8]) Das Vilajet Syrien wird eingetheilt in die Sandschaks Damascus, Hama, Tripolis, Hauran, Akka und Balka, das „Salnamé" unterlässt aber, Bewohnerzahlen für dieselben mitzutheilen. — Vice-Consul Jago in Beirut schätzt die Bevölkerung für Syrien (einschliesslich der sesshaften Araber und der Beduinen an den östlichen Grenzen) auf circa 1 100 000 Seelen. Der Libanon, der seit 1861 unter einen besonderen, nur der Pforte verantwortlichen Gouverneur gestellt ist, und Palästina, das seit 1873 direkt unter der Central-Regierung in Constantinopel steht, sind hierbei nicht mit gerechnet, wohl aber Beirut. Mit letzterem, dem Libanon (220 000 Seelen) und Palästina (200 000 Seelen ohne die Beduinen) veranschlagt Jago die Bevölkerung von Syrien auf etwas über 2 Millionen Seelen. (Reports from Her Majesty's Consuls. Part I. Commercial No. 5, 1877.)

[9]) In der Summe für das Vilajet Bagdad, die bei Ubicini und im „Journal of the Soc. of Arts" etwas abweichend zu 1 604 476 angegeben wird, ohne dass für Hillé und Imaré Einzelzahlen eingestellt wären, ist die Bevölkerung von Kerbela als unbekannt nicht mit einbegriffen. Bei Ritter zur Helle sind die Zahlen des Salnamé für Suleimanié 124 790, für Imaré 257 330 und die Summa 1 604 476.

[10]) Die in Jahrg. IV, S. 20, erwähnten Zahlenangaben in Oberst Raschid Bey's Geschichte von Jemen und Sana (2¼ Mill. Seelen für Jemen, 3¼ Mill. für Hedschas) erweisen sich mithin auch hiernach als viel zu hoch. Mit den Angaben des „Salnamé" stimmt ziemlich gut die des Majors zur Helle (s. Jahrg. II, S. 36), dessen neue Tabelle gleich seiner früheren für Jemen und Hedschas zusammen 1 134 375 Bewohner beiderlei Geschlechts aufstellt. — Für Hedschas giebt das „Salnamé" weder die Häuserzahl noch Einzelzahlen für die Unterabtheilungen.

[11]) Von den 178 482 männl. Bewohnern, die das „Salnamé" für das ganze Insel-Vilajet aufführt (s. oben S. 20), haben wir die der Inseln Samothrake, Imbros, Lemnos und Hagiostrati als geographisch zur europäischen Türkei gehörend abgezogen, indem wir W. Jakschitsch's Zahlen für dieselben (29 674 Seelen, s. Jahrg. IV, S. 15) beibehielten. — Wenn die Insel Cypern in dem „Salnamé" nur mit 28 700 männl. Bewohnern oder ca. 57 400 Seelen aufgeführt ist, so differirt diess gewaltig von der Angabe des General-Consul von Zwiedinek in Beirut (Österr. Monatsschrift für den Orient, 15. Dez. 1876), wonach die Seelenzahl der Insel bei rascher Zunahme bereits auf 250 000 gestiegen sein solle, darunter 60 000 Mohammedaner, 170 000 nicht unirte Griechen, 10 000 unirte Griechen und Lateiner, an 3000 Maroniten, einige Tausend Armenier und Juden. Major zur Helle gab 1873 Cypern die Zahl von 135 000, 1877 die Zahl von 144 000 Bewohnern.

[12]) Ritter zur Helle stellt in seinem Buche „Die Völker des osmanischen Reiches" (Wien 1877) folgende auf das Jahr 1874 bezügliche Schätzung auf:

Provinzen. Polizeibezirk von Constantinopel.	Mohammedaner.	Nicht-Mohammedaner.	Seelen.
(Asiatischer Theil)	455 500	340 500	796 000
Brussa	838 494	191 750	1 030 244
Aidin	600 000	380 000	980 000
Bahr i sefid Dschezaïri (Insel Vilajet)	95 044	347 991	443 035
Cypern	44 000	100 000	144 000
Kastamuni	757 786	16 426	774 212
Angora	849 432	155 046	1 004 478
Konia	740 204	59 968	800 172
Adana	282 466	41 596	324 062
Trapezunt mit Dschanik	764 160	173 540	937 700
Sywas	481 404	90 404	571 808
Erzerum	624 346	260 840	885 186
Diarbekir	458 288	250 000	708 288
Bagdad (mit Basra)	2 200 000	?	2 200 000
Aleppo	461 338	77 973	539 311
Syrien	638 920	334 200	973 120
Hedschas und Jemen	1 134 375	?	1 134 375
Summa	11 425 757	2 820 234	14 245 991

Zum grösseren Theil liegen diesen Zahlen amtliche Ausweise zu Grunde, und zwar für Brussa von 1872, für das Insel-Vilajet von 1875, für Cypern von 1874, für Kastamuni von 1873/74, für Konia und Trapezunt (Jahr nicht genannt), für Adana von 1873, für Sywas von 1871/72, für Erzerum von 1872 und für Aleppo von 1873. Die Zahlen für Angora, anscheinend zu hoch, sind einer Zeitungsnotiz von 1874 entnommen; für Aidin adoptirte der Verfasser die Schätzung C. v. Scherzer's, für Syrien und Bagdad diejenige anderer Autoren; endlich schätzte er die Bewohnerzahl unter Annahme einer ihm wahrscheinlichen Bevölkerungs-Dichtigkeit bei dem asiatischen Theil des Polizeibezirks Constantinopel, bei dem Vilajet Diarbekir und bei Hedschas und Jemen.

E. G. Ravenstein kommt in seiner Abhandlung „The Populations of Russia and Turkey" im „Journal of the Statistical Society" (September 1877) für die asiatische Türkei incl. Samos zu der Summe von 16 325 868 Seelen, wobei 50 000 für Armee und Marine angesetzt sind. Nach der Nationalität theilt sich diese Summe in:

Türken und Tataren	6 973 500	Andere Europäer	13 000	Circassier &c.	28 000
Griechen	1 046 868	Armenier	760 000	Syrier und Araber	5 355 000
Albanesen	3000	Kurden	1 612 500	Juden	106 000
Bulgaren	3000	Grusier, Lasen &c.	301 000	Zigeuner	67 000
Russen	2000			Neger	55 000

Nach den Konfessionen zerfällt die Summe in

Türken	5 973 500	Protestanten	10 450
Andere Mohammedaner	6 299 850	Maroniten &c.	487 000
Mohammedaner	12 273 350	Christen	2 817 518
Griechen	1 484 868	Jeziden und Kizilbaschi	62 000
Armenier	735 100	Juden	106 000
Römisch-Katholische	100 100	Zigeuner	67 000

[13]) Die Zahl der Nomaden nach Ubicini's Schätzung; Consul C. Sax (Österr. Monatsschrift für den Orient, 15. Juli 1877) veranschlagt sie auf 2 Millionen.

Insel Samos (Beylik Sissam).

Areal 550 qkm = 10,0 D. g. Q.-Mln. Bevölkerung zu Anfang des Jahres 1877: 35 878 Seelen, ungerechnet 13 000 Samier, welche die klein-asiatische Küste bewohnen. Dichtigkeit der Bevölkerung: 65 auf 1 qkm. Von sämmtlichen Bewohnern bekennen sich 35 863 zur griechisch-katholischen Religion, 12 zur römisch-katholischen, 2 zur armenischen und 1 zur protestantischen Kirche. Nicht-Samier zählte man 545, darunter 503 Griechen, 10 Franzosen, 9 Russen, 8 Deutsche, 7 Engländer, 5 Italiener, 3 Österreicher [1]).

Asiatisches Russland.

Organisation des von Russland eroberten Gebietes von Kars. Siehe unter „Asiatische Türkei".

Unterwerfung der Karakirgisen des Alai unter Russland. Die Karakirgisen des Alai und der Grenzgegenden zwischen Khokand und Kaschgar waren nur dem Namen nach zu den Unterthanen des Khans von Khokand gerechnet worden. Nach Einverleibung Khokands in das russische Reich unternahm General Skobelew 1876 einen Feldzug nach dem Alai und bis zum Karakul des Pamir-Plateau's und am 31. Juli 1876 erschienen die Beys und Ältesten sämmtlicher auf dem Alai nomadisirenden Geschlechter der Karakirgisen im russischen Lager, um ihre Unterwerfung anzuzeigen [1]).

1. Statthalterschaft des Kaukasus.

Areal und Bevölkerung nach offiziellen Angaben von 1873—1876 [2]).

Gouvernements und Kreise.	Areal in Q.-Werst.	Areal in qkm	Areal in D.geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung.	Bewohner auf 1 qkm
A. Nördlicher Kaukasus .	195306,6	222240,7	4036,46	1 836 694	8,3
1. Gouvern. Stawropol (1873)	60307,4	68620,3	1246,41	473 974	6,8
Kreis Stawropol . . .	6789,1	7725,3	140,31	92 619	12
„ Alexandrowskaja .	10283,8	11693,1	212,54	83 333	7,1
„ Nowo Grigorjewski (Hauptort Praskoweja)	10873,1	12373,7	224,72	99 301	8
„ Medweshje . . .	6326,5	7200,0	130,76	106 433	14,8
Überzählige Stadt Sswätoi-Krest	—	—	—	3 783	—
Land der Kalmücken des Gross-Derbet'schen Ulus	4649,0	5290,4	96,08	88 505	2,9
Land der nomadisirenden Turkmenen, Kara-Nogaier, Edischkuler und Atschikulak-Dschembuluken	21385,9	24337,8	442,00		
2. Terek-Gebiet (1876) . .	52036,0	59207,6	1075,42	530 980	8,8
Bezirk Wladikawkas . .	9501,9	10813,2	196,38	137 027	12,7
„ Argunski (Hauptort Schatoi) . .	2471,1	2812,3	51,04	22 620	8
„ Wedeno	1273,6	1449,4	26,32	22 002	15,2
„ Chassaw-Jurt . .	4886,4	5560,8	100,98	55 760	10
„ Kisljar	5903,0	6717,7	122,00	24 972	3,7
„ Grosny	8404,8	9564,8	173,71	120 595	12,6
„ Pjätigorsk . . .	19595,2	22289,4	404,99	136 280	6,1
Stadt Mosdok	—	—	—	8 379	—
„ Georgiewsk . .	—	—	—	3 345	—

[1]) *Samos.* Epam. J. Stamatiades, *Ἐπειηρὶς τῆς ἡγεμονίας Σάμου,* Samos 1877; und offizielle Mittheilung an den Gothaer Almanach.

[1]) *Asiatisches Russland.* Röttger's Russische Revue, 1876, 12. Heft, Seite 535.

[2]) Im Jahrg. II, S. 36, der „Bevölkerung der Erde" befindet sich eine auf 1871 bezügliche Tabelle über Kaukasien, die den „Iswestija" der Kaukas. Sektion der Kais. Russ. Geogr. Gesellschaft (Bd. II, Heft 1) entnommen war. Dieselben „Iswestija" bringen in Bd. V, 1877, Heft 2, eine neue Tabelle über Areal und Bevölkerung der kaukasischen Statthalterschaft, welche in der obigen Tabelle, mit Weglassung der Unterscheidung von männlicher und weiblicher Bevölkerung, reproducirt ist. Man ersieht aus ihr die gegenwärtige, von der im Jahre 1871 vielfach abweichende administrative Eintheilung und ausserdem enthält sie neue Areal- und Bevölkerungsangaben, über welche eine beigedruckte Bemerkung von N. v. Seidlitz Aufschluss giebt: „Diese vom kaukasischen statistischen Comité zusammengestellte Tabelle beruht hinsichtlich des Areals auf den Angaben der kaukasischen militär-topographischen Abtheilung, die ihrerseits Zahlen benutzt hat, welche ihr von den Lokalverwaltungen zugegangen. Diejenigen Theile, welche in den letzten Jahren eine Veränderung erlitten haben, sind in der militär-topographischen Abtheilung berechnet worden. Das Hauptergebniss der Berechnung des Gesammt-Areals war 385887 Q.-Werst = 7975,14 D. g. Q.-M. = 439187,7 qkm. Obgleich diese Zahlen niedriger sind als die 1874 von Oberst Strelbizki mitgetheilten (393353,8 Q.-Werst = 8129,72 D. g. Q.-Mln. = 447634,8 qkm), hat man doch erstere vorgezogen, weil dieselben nach einer 5werstigen Karte berechnet sind, während Hr. Strelbizki nur eine 10werstige zur Verfügung hatte. Die Umrechnung der Q.-Werst in Q.-Mln. und in qkm ist nach den Tabellen in Behm's Geogr. Jahrbuch, II, 1868, ausgeführt. — Das Areal der Kreise Schemacha und Göktschaiski des Gouvernements Baku ist der projektirten Veränderung gemäss berechnet, welche darin besteht, dass aus dem westlichen Theil des Kreises Schemacha (1274,625 Q.-Werst) und der westlichen Hälfte des Kreises Göktschaiski (1809,875 Q.-Werst) der Kreis Göktschaiski (3084,5 Q.-Werst) gebildet wird und die übrig bleibenden Theile der beiden Kreise den Kreis Schemacha (6840,7 Q.-Werst) zusammensetzen sollen. — Die Bevölkerungszahlen beziehen sich meistens auf die Jahre 1873 und 1874 und sind den Revisions- oder Volkszählungslisten entnommen. Da diese Listen aber nur über die abgabenpflichtigen Stände mehr oder minder zuverlässige Zahlen bringen, die Zahl der Frauen nur ungefähr nach den Feuerstellen angeben, über den Adel, die Geistlichkeit, überhaupt die nicht abgabenpflichtigen Stände nur unvollständige Nachrichten haben und namentlich hinsichtlich der neu zugezogenen Bevölkerung und des Militärs unzuverlässig sind, hat man diese Lücken nach Möglichkeit durch private Nachforschungen auszufüllen gesucht. Überhaupt sind alle Bevölkerungszahlen nur annähernd richtig, genaue Angaben könnten nur durch eine eintägige Zählung gewonnen werden. — In Betreff der Bevölkerung des Gebietes Daghestan und der Abtheilung Ssuchum sind die Zahlen der jetzigen Einwohnerstärke nicht mehr entsprechend; da aber noch nicht bekannt ist, um wie viel sich die Bevölkerung in Folge der durch die letzten Unruhen hervorgerufenen Auswanderung vermindert hat, so sind die früheren Angaben geblieben, haben aber als solche jetzt nur noch historische Bedeutung. Namentlich sind aus Ssuchum viele Abchasen nach der Türkei ausgewandert".

Der Transkaspische Militär-Distrikt, der jetzt auch zur kaukasischen Statthalterschaft gehört, ist in der Tabelle noch nicht berücksichtigt.

Beim Vergleich der neuen Tabelle mit der von 1871 ergeben sich folgende Veränderungen in der administrativen Eintheilung: 1. Gouv. Stawropol. Der Kreis Pjätigorsk, der früher zum Gouv. Stawropol gehörte, ist als Bezirk Pjätigorsk zum Terek-Gebiet gekommen (s. Jahrg. III, S. 93, der „Bevölkerung der Erde"); dafür sind die Kreise Alexandrowskaja und Medweshje neu. — 2. Terek-Gebiet. Der frühere Bezirk Georgiewsk ist jetzt Bezirk Pjätigorsk (s. Jahrg. III, S. 93 der „Bevölkerung der Erde") und die Stadt Georgiewsk gehörte zu demselben als überzählige Stadt, ist aber jetzt ein besonderes Stadtgebiet. — 3. Kuban-Gebiet. Die Kreise Sakubanski und Kawkasskaja sind neu. — 5. Ssuchum. Das Zebelda'sche Kuratorium ist neu. — 6. Gouv. Kutais. Das Pristawstwo Suanetien und die Stadt Redut-Kaleh sind hier neu aufgeführt. — 7. Gouv. Tiflis. Die Kreise Tionety und Akalkalaki sind neu. — 9. Gouv. Eriwan. Die Kreise Ssurmalinski und Scharuro-Daralagösski sind neu. — 10. Gouv. Jelissawetpol. Die Kreise Areschski, Dshewanschirski und Dshebraïlski sind neu.

Gouvernements und Kreise.	Areal in Q.-Werst.	qkm	D.geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung.	Bewohner auf 1 qkm
3. Kuban-Gebiet (1876) .	82963,2	94412,8	1714,63	831 740	8,8
Kreis Jekaderinodar. .	10392,1	11826,4	214,78	178 800	15,1
„ Jeisk.	10838,8	12334,8	224,01	119 333	9,7
„ Temrjuk . . .	9430,1	10731,6	194,90	83 300	7,8
„ Sakubanski (Hauptort Staniza Kljutschewaja)	7622,9	8674,1	157,54	36 692	4,2
„ Maikop	15529,1	17672,4	320,95	147 906	8,4
„ Batalpaschinskaja.	15135,7	17224,7	312,81	132 606	7,7
„ Kawkasskaja . .	14014,5	15948,8	289,64	133 103	8,4
B. Transkaukasien . .	190580,4	216947,0	3938,68	3 555 050	16,4
4. Bezirk des Schwarzen Meeres (1874)	4645,8	5287,0	96,03	15 735	3,0
Stadt Noworossiisk . .				2 988	
„ Anapa				5 019	
Abtheilungen des Kuratoriums für die Ansiedelungen an der Küste des Schwarzen Meeres . .	4645,8	5287,0	96,03		3,0
				7 728	
5. Abtheilung Ssuchum(1874)	6427,8	7315,0	132,83	74 442	10
Stadt Ssuchum . . .				1 161	
Bezirk Otschemtschiri .	6427,8	7315,0	132,83	40 147	10
„ Pizunda . . .				32 529	
Zebelda'sches Kuratorium				605	
6. Gouvern. Kutaïs (1873)	18295,3	20831,7	378,10	570 691	27,4
Kreis Kutaïs	2963,4	3372,4	61,24	141 933	42,1
„ Osurgety . . .	1928,5	2194,7	39,85	54 191	24,7
„ Scharopanski (Hauptort Poststation Kwirila)	2682,6	3052,8	55,44	109 685	35,8
Kreis Ratschinski (Hauptort Oni) . . .	4635,3	5286,4	95,80	50 641	9,6
„ Sugdidi	2575,5	2931,0	53,23	88 679	30,5
Stadt Redut-Kaleh . .				617	
Kreis Ssenaki (Hauptort Flecken Nowo-Ssenaki)	1477,5	1681,4	30,53	86 759	51,6
Kreis Letschgum (Hauptort Ansiedelung Lailaschi)	2032,5	2313,0	42,01	28 105	15,2
Pristawstwo Suanetien .				7 055	
Hafenstadt Poti . . .	—	—	—	3 026	—
7. Gouvern. Tiflis (1873) .	35517,1	40473,3	734,02	662 859	16,4
Kreis Tiflis	9575,9	10898,0	197,91	221 042	20,3
„ Ssignach . . .	5463,8	6217,7	112,92	81 328	13,1
„ Telaw	2101,5	2447,0	43,43	52 412	21,4
„ Tionety	4280,7	4871,4	88,47	32 404	6,7
„ Gori	5812,4	6614,1	120,12	124 829	18,9
„ Duschet	3455,1	3931,5	71,40	57 558	14,6
„ Achalzich . . .	2365,3	2691,5	48,88	43 377	16,1
„ Akalkalaki . . .	2462,4	2802,1	50,89	49 909	17,8
8. Bezirk Sakataly (1873) .	3497,4	3980,1	72,28	68 839	17,3
9. Gouvern. Eriwan (1873)	24447,7	27822,0	505,27	547 693	19,7
Kreis Eriwan	2738,6	3116,6	56,60	95 163	30,5
„ Nachitschewan .	3908,4	4447,8	80,77	66 776	15
„ Alexandrapol . .	3381,8	3848,6	69,89	109 690	28,5
„ Nowo-Bajaset . .	5410,4	6157,1	111,82	76 051	12,4
„ Etschmiadsin (Hauptort Dorf Wagarschapat)	3221,8	3666,5	66,59	84 303	23
Kr. Ssurmalinski (Hauptort Dorf Igdyr) . .	3151,1	3586,0	65,13	59 230	16,5
Kreis Scharuro-Daralagössk (Hauptort Dorf Keschisch-kend) . .	2635,6	2999,4	54,47	52 955	17,7
Überzählige Stadt Ordubat	—	—	—	3 525	—

Gouvernements und Kreise.	Areal in Q.-Werst.	qkm	D.geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung.	Bewohner auf 1 qkm
10. Gouv. Jelissawetpol (1873)	38340,3	43631,8	792,38	593 784	13,6
Kreis Jelissawetpol . .	8398,2	9557,3	173,57	98 587	10,3
„ Nucha	3284,0	3737,1	67,87	94 336	25,3
„ Areschski (Hauptort Agdasch) .	2822,9	3212,9	58,34	38 776	12,1
„ Dshewanschirski (Hauptort Poststation Terterskaja) .	3904,0	4442,5	80,68	49 005	11
„ Schuscha . . .	4446,0	5059,7	91,88	105 465	20,8
„ Dshebraïlski . .	2749,0	3128,1	56,81	41 329	13,2
„ Sangesurski (Hauptort Dorf Girjussy)	6644,0	7561,2	137,32	88 685	11,7
„ Kasachski (Hauptort Dorf Dag-Kessaman)	6092,2	6933,0	125,91	77 601	11,2
11. Gouv. Baku (1873) . .	34286,3	39017,4	708,61	539 383	13,8
Kreis Baku.	3457,1	3934,2	71,45	59 154	15
„ Schemacha . . .	6840,7	7784,8	141,38	99 986	12,9
„ Kuba.	6300,7	7170,3	130,22	148 258	20,7
„ Lenkoran . . .	4731,0	5384,0	97,78	97 244	18,1
„ Dshewat . . .	9837,5	11195,3	203,31	64 653	5,9
„ Göktschaiski . .	3084,5	3509,2	63,75	61 050	17,4
Flecken Ssaljany (im Kreise Dshewat). .	—	—	—	9 038	—
Inseln	34,8	39,6	0,72	—	—
12. Gebiet Daghestan (mit dem Stadtgebiet von Derbent)	25122,7	28588,7	519,16	481 624	16,8
Stadt Derbent. . . .	241,8	274,8	4,99	13 775	60,2
Umgebung der Stadt .				2 777	
Stadt Petrowsk [3]) . .	—	—	—	3 893	—
Bezirk Temir-Chan-Schura	5358,9	6098,2	110,75	68 110	11,2
„ Gunib	3258,6	3707,9	67,34	47 916	12,9
„ Kasikumuchski (Hauptort Dorf Kumuch)	1820,7	2071,5	37,62	36 056	17,4
Bez. Andi (Hauptort Dorf Botlich) (1873—74)	3053,1	3474,5	63,09	41 468	11,9
„ Awarien (Hauptort Dorf Chunsak) (1875)	1335,2	1519,5	27,59	38 910	25,6
„ Kaitago-Tabassaran (Hauptort Dorf Madshalis).	2569,5	2924,4	53,10	42 968	14,7
„ Darginski (Hauptort Dorf Lawascha) .	1447,2	1646,9	29,90	65 450	39,8
„ Kjura (Hauptort Dorf Kassum-kend)	2813,6	3201,9	58,15	60 482	18,9
„ Ssamur (Hauptort Dorf Achty) (1873)	3224,1	3669,1	66,63	59 819	16,3
Statthalterschaft des Kaukasus [3])	385887,0	439187,7	7975,14	5 391 744	12,3

2. Sibirien.

Einer Arbeit über Areal und Bevölkerung von Ost-Sibirien in der 1876 begonnenen russischen „Sammlung (Sbornik) historisch-statistischer Nachrichten über Sibirien und die ihm angrenzenden Länder" entnimmt Röttger's „Russische Revue" (1876, Heft 10, Seite 285; 1877, Heft 11, Seite 459; Heft 12, Seite 514) eine längere Reihe bevölkerungsstatistischer Daten, namentlich in Bezug auf die Vertheilung der Geschlechter, die Bewegung der Bevölkerung, die Scheidung derselben in ländliche und städtische. Für unsere Zwecke kommen davon in Betracht die uns neuen Bevölkerungssummen für 1873:

[3]) In der russischen Tabelle ist beim Gebiet Daghestan, wie eine nachträgliche Berichtigung besagt, die Bevölkerung der Stadt Petrowsk mit 3893 Individuen (2076 männl. und 1817 weibl.) nicht gezählt worden, daher wird daselbst die Bewohnerzahl von Daghestan nur zu 477 731, die von Transkaukasien zu 3 551 157, die der ganzen Statthalterschaft zu 5 387 851 angegeben.

Gouvernement Jenisseisk	396 783
Kreis Krassnojarsk .	84 473
„ Jenisseisk . .	59 197
„ Kansk . . .	64 588
„ Atschinsk . .	70 810
„ Minussinsk . .	110 288
„ Turuchansk . .	7 427
Gouvernement Irkutsk .	358 629
Kreis Irkutsk . . .	116 598
„ Balagansk . .	108 341
„ Nishne-Udinsk .	41 784
„ Wercholensk . .	55 851
„ Kirensk . . .	36 055
Gebiet Jakutsk . . .	236 067
Kreis Jakutsk . . .	140 435
„ Olekminsk . .	13 817
„ Wiluisk . . .	61 202 [1]
„ Werchojansk .	13 802
„ Kolymsk . .	6 811
Transbaikalien . . .	447 563
Amur-Gebiet	25 204
Küsten-Gebiet . . .	50 512
Ost-Sibirien	1 514 758

Fügt man die Areale nach Strelbizki's Berechnung und nur in Bezug auf das Küstengebiet durch die Abtretung der Kurilen an Japan (s. Jahrg. III, S. 96, und Jahrg. IV, S. 21, der „Bevölkerung der Erde"), so wie die west-sibirischen Gouvernements mit den Bevölkerungszahlen für 1870 bei, so erhält man folgende Übersicht:

	Areal in Q.-Werst.	Areal in qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Bevölkerung 1873.	Bewohner auf 1 qkm
Tobolsk (1870) .	1 210 677,3	1 377 775,6	25021,8	1 086 848	0,79
Tomsk (1870). .	748 819,3	852 171,8	15476,3	838 756	0,98
Jenisseisk . . .	2 259 562,3	2 571 428,3	46699,8	396 783	0,15
Irkutsk	703 650,3	800 768,4	14542,8	358 629	0,45
Transbaikalien .	547 965,6	623 596,1	11325,2	447 563	0,72
Jakutsk	3 452 655,3	3 929 192,7	71358,2	236 067	0,06
Amur-Gebiet . .	394 984,2	449 500,1	8163,4	25 204	0,06
Küsten-Gebiet. .	1 661 373,0	1 890 676,5	34336,7	50 512	0,03
Sibirien	10 979 687,3	12 495 109,5	226924,2	3 440 362	0,28

3. Russisches Central-Asien.

Die aus dem eroberten Khokand gebildete Provinz Ferghana umfasst nach offizieller Mittheilung an den Gothaer Almanach 63 825 Q.-Werst oder 73 113 qkm = 1327,8 D. g. Q.-Meilen (statt der bisher angenommenen 64 335,3 Q.-Werst oder 73 215 qkm = 1329,7 D. g. Q.-M.), wobei die angrenzenden Alai- und Pamir-Plateaux nicht mitgerechnet sind, und ihre Bevölkerung schätzt man auf 800 000 (statt 960 000).

Für das von Russland besetzte Gebiet von Kuldscha giebt Prof. de Ujfalvy, der es 1877 besuchte, die Bevölkerung nach russischen Quellen zu 130 000 an, worunter 51 891 Tarantschen, 4031 Dunganen, 33 828 Kirgisen, 18 318 Sibo, 767 Solonen, 15 940 Kalmücken, 2849 Chinesen; der Rest sind Russen, Tataren, Hindu, Afghanen, Juden &c. [1]).

Mit Benutzung dieser neueren Zahlen erhält man:

	Q.-Werst	qkm	D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner.	auf 1 qkm
Provinz Ferghana . .	63 825	73 113	1327,8	800 000	10,9
Gebiet von Kuldscha .	62 576	71 213	1293,3	130 000	1,8
Die anderen Theile des General-Gouvernements Turkistan [2]). . . .	866 943	986 599	17917,7	1 772 168	1,8
Gen.-Gouvern. Turkistan	993 344	1 130 925	20538,8	2 702 168	2,4
Russ. Central-Asien [3]) .	2 970 585	3 381 066	61403,7	4 505 876	1,3

Karategin.

Die Landschaft Karategin ist seit der Annexion von Khokand an Russland unter die Suzerainetät des Emirs von Buchara gekommen [1]).

Buchara.

Schignán und Roschán. Der Munschi Abdul Subhan, Capt. Trotter's Assistent während der englischen Gesandtschaftsreise nach Ost-Turkistan 1873, ging von Wachan aus eine Strecke weit am Oxus hinab durch die Staaten Ischkaschim, Gháran, Schignán und Roschán. Er giebt die Häuserzahl von Roschán zu 2300 an und sagt, dass Schignán und Roschán zusammen 7000 bewaffnete Männer stellen können, daher etwa 4500 Häuser zählen, wenn man 3 Männer auf je 2 Häuser rechne [2]). Der Westabhang des Pamir-Plateau's, der seit der Vereinbarung Russlands und Englands über die afghanische Nordgrenze im Jahre 1872—73 (s. Jahrg. II, S. 34 und 35) als unter der Oberherrschaft Buchara's stehend angesehen wird, scheint hiernach sehr dünn bevölkert zu sein, man wird auf Schignán und Roschán kaum mehr als 20 000 Seelen rechnen können. Beide Landschaften mögen gegen 350 D. g. Q.-Meilen umfassen, die Dichtigkeit der Bevölkerung, in Buchara selbst ca. 557 auf 1 Q.-Meile, beträgt demnach hier nur 60, und dieses Verhältniss auf die 500 Q.-Mln. angewendet, welche man seit 1872—73 als zu Buchara im Osten hinzugekommen annimmt, ergiebt für dieselben eine Gesammtbevölkerung von 30 000 Seelen. Wir schätzten bisher die Bevölkerung des eigentlichen Buchara nach dem russischen militär-statistischen Sbornik zu 2 Millionen (s. Jahrg. II, Seite 40) und hatten die Dichtigkeit von 557 auf 1 Q.-Meile auch auf das im Osten hinzugekommene Gebiet angewendet, daher für dieses 286 000 Bewohner angenommen. Statt dessen halten wir jetzt 30 000 für zutreffender.

Mit Karategin (siehe dieses), welchem man bei 391 Q.-Meilen eine Bevölkerung von 100 000 giebt, wird Buchara mithin auf 4341 D. g. Q.-Mln. = 239 000 qkm und 2 130 000 Bewohner zu schätzen sein.

Persien.

Aus Teheran wurde 1877 dem Gothaer Almanach berichtet, dass gute Ernten in den letzten Jahren eine bedeutende Zunahme der Bevölkerung Persiens bewirkt hätten, so dass die gegenwärtige Gesammtziffer zwischen 6 und 7 Millionen schwanken dürfte. Bei 1 647 000 qkm Areal betrüge danach die durchschnittliche Dichtigkeit 4 auf 1 qkm.

Afghanistan.

Zur Unterstützung der in der „Bevölkerung der Erde" bisher angenommenen Zahl von 4 Millionen Bewohnern für Afghanistan führen wir an, was E. Schlagintweit „Die Besitzungen des Amir von Afghanistan" (Globus, Bd. XXXII,

[1]) *Sibirien.* Die Zahl 61 212 der „Russischen Revue" (S. 291 des Jahrg. 1876) ist ein Druckfehler, wie aus den Einzelzahlen für die männliche und weibliche, städtische und ländliche Bevölkerung auf Seite 297 und 300 hervorgeht. Auch ist die Zahl auf Seite 515 des Jahrg. 1877 richtig zu 61 202 angegeben.

[1]) *Russisches Central-Asien.* Bulletin de la Soc. de géogr. de Paris, Dezember 1877, p. 641.

[2]) Siehe Jahrg. IV, S. 21, der „Bevölkerung der Erde".

[3]) Einschliesslich des unter dem Statthalter des Kaukasus stehenden Turkmenen-Gebietes im Osten des Kaspischen Meeres; siehe Jahrg. III, Seite 97 und 98.

[1]) *Karategin.* Journal de St.-Pétersbourg, 11/23. Januar 1877.

[2]) *Buchara.* Report of a Mission to Yarkund in 1873, under command of Sir T. D. Forsyth. Calcutta 1875, p. 280.

1877, Nr. 4, Seite 55) sagt: „Die Bevölkerung wurde von älteren Reisenden auf 4 200 000 Seelen geschätzt und an dieser Ziffer hält das indische statistische Amt mit seiner Annahme von rund 4 Millionen im Ganzen fest, obgleich, wie es beifügt, „„bei anderen Kennern eine bedeutend niedrigere Schätzung sich findet"". Für eine solche Volkszahl sprechen auch neuere Reisende. So erhob Bellew auf seinem Marsche durch die Landschaft Garmsel am unteren Hilmend auf einer Länge von 240 km eine Gesammtbevölkerung von 45 450 Einwohnern, was einer Dichtigkeit von 12 Personen auf den qkm, 640 auf die D. geogr. Q.-Meile gleichkommt. Derselbe Reisende fand eine verhältnissmässig dichte, ansässige Volksmasse in rasch sich folgenden Ortschaften angesiedelt, wo immer eine ausgedehnte künstliche Bewässerung sich vorfand, und traf umfangreiche Nomadenlager nahe bei einander, wo immer die Jahreszeit Futter bot. Von dieser Bevölkerung fand Bellew in Garmsel $^4/_5$ ansässig, $^1/_5$ wandernd, und da er von Schorawak im Osten bis Seistan im Westen, von dort bis Ghazni „„einen ansehnlichen Theil der Bevölkerung"" nomadisirend traf, so ist das Verhältniss für das ganze Land zwischen der sesshaften und wandernden Bevölkerung sicher nicht günstiger. ... Die Afghanen, das dem Lande den Namen gebende Volk, sollen zwei Drittheile der ganzen, südlich des Hindukusch wohnenden Bevölkerung bilden; der Rest entfällt auf Tadschik (Perser), Belutschen, Brahui und Indier im Süden, Uzbeken und Tadschik im Norden des Hindukusch-Gebirges".

Wachan enthielt früher drei „Sads" oder „Hunderte", d. h. Distrikte mit 100 Häusern: 1. Sad-i-Kila Vost oder Sarhadd, von Langar bis Hissar, 2. Sad Sipanj, von Hissar bis Khandut, 3. Sad Khandut, von Khandut bis Sad Ischtragh. Zu diesen dreien ist in neuerer Zeit Sad Ischtragh gekommen, das zwischen Khandut und dem Staat Ischkaschim liegt. Die Häuserzahl in Sad Ischtragh wird auf 250 geschätzt, rechnet man dazu 100 Häuser für jedes der drei anderen Sads, so erhält man eine Summe von 550 Häusern oder ca. 3000 Bewohnern für Wachan [1]).

Beludschistan.

A. W. Hughes („The country of Balochistan, its geography, topography, ethnology, and history". London 1877) giebt dem nicht unter persischer Herrschaft stehenden Theil von Beludschistan nur 80 000 Engl. Q.-Mln. = 3763 D. g. Q.-Meilen. Diess kommt daher, dass er die Wüste zwischen dem Hilmend-Fluss im Norden und den Waschatti-Bergen in 27° 20′ N. Br. ganz zu Afghanistan rechnet, während sie gewöhnlich ganz oder zum Theil zu Beludschistan gerechnet wird. Bei dem in der „Bevölkerung der Erde" bisher aufgeführten Arealwerthe von 5022 D. g. Q.-Mln. ist sie ganz zu Beludschistan gezogen. Faktisch scheint sie herrenlos zu sein und die Arealfrage hat daher keine praktische Bedeutung; am besten wäre es vielleicht, mit Major St. John den 29sten Breitengrad als Grenze anzunehmen auf der Strecke von der gegenwärtigen, auf St. John's Map of Persia (in 6 Blatt, London 1877) festgestellten Ostgrenze Persiens bis 65° östl. L. v. Gr., wo sie sich dann gemäss der Karte in dem citirten Buche von Hughes nach Nordosten wendet.

Die Bevölkerung nimmt Hughes nur zu 350 000 Seelen an, begründet diese niedrige Zahl aber einigermaassen durch Schätzungen für die einzelnen Landestheile und durch die von ihm in grossem Umfang benutzte Literatur. Danach kommen auf

die Provinz Sarawān . .	(15000 Engl. Q.-Mln.)	70 000	Bewohner.
die Provinz Jhalawān .	(16000 Engl. Q.-Mln.)	40 000	„
die Provinz Kachhi oder Kachh Gandāva	(9000 Engl. Q.-Mln.)	100 000	„
die Provinz Las . . .	(8000 Engl. Q.-Mln.)	30 000	„
die Provinz Makran . .	(32000 Engl. Q.-Mln.)	110 000	„

Bei 5022 D. g. Q.-Mln. oder 276 500 qkm Areal betrüge danach die Volksdichtigkeit nur 1,3 auf 1 qkm.

Ost-Turkistan.

Am 17. Dezember 1877 haben die Chinesen Kaschgar eingenommen, nachdem sie von Osten kommend der Städte Bongur, Kutscha, Baï und Turfan, dann am 19. Oktober Utsch-Turfan und Aksu sich bemächtigt hatten. Beg Kuli Beg, der Sohn und Nachfolger Jakub Beg's als Herrscher von Ost-Turkistan, ist auf russisches Gebiet geflohen und die Chinesen haben einen Statthalter über Ost-Turkistan eingesetzt [1]).

Chinesisches Reich.

Wiedereroberung von Ost-Turkistan, siehe dieses.

Eröffnung neuer chinesischer Häfen für den Handel mit dem Ausland. In dem Vertrag, den der englische Gesandte Th. Wade und der chinesische Bevollmächtigte Li-Hung-Chang am 13. September 1876 in Tschifu abgeschlossen haben, heisst es Section III, § 1, dass China seine Zustimmung dazu geben soll, dass Itschang in der Provinz Hupeh, Wuhu in Nganhoei, Wentschau in Tschekiang und Pakhoi in der Provinz Kuangtung denjenigen Häfen beitreten, die schon den Europäern geöffnet sind und in denen sich Consuln niederlassen dürfen. Dem englischen Minister soll es gestattet sein, Agenten seiner Nation in Tschunking wohnen zu lassen, um die commerciellen Hülfsquellen der Provinz Szetschuan studiren zu können, aber die europäischen Kaufleute werden weder Magazine noch irgendwelche Niederlagen dort haben können und dieses Verbot behält Geltung, bis es Dampfschiffen gelungen sein wird, bis Tschunking hinaufzufahren. China erlaubt fremden Dampfschiffen, in folgenden Häfen des Jangtze-kiang Passagiere und Waaren zu landen und einzunehmen: Tatung, Aaking in Nganhoei, Hukau in Kiangsi, Wusueh, Linghi-kau und Schaschi in Hupeh. Das Aus- und Einladen darf nur mittelst einheimischer Fahrzeuge geschehen und die an Bord der Dampfer gebrachten chinesischen Waaren dürfen nicht in China verkauft werden; eben so ist es Fremden verboten, in diesen Häfen zu wohnen und Magazine oder Comptoirs daselbst zu halten [1]).

---

[1]) *Afghanistan.* Report of a Mission to Yarkund in 1873, under command of Sir T. D. Forsyth. Calcutta 1875, p. 276.

[1]) *Ost-Turkistan.* Journ. de St.-Pétersb., 22. Jan./3. Febr. 1878.

[1]) *China.* Den Wortlaut des Vertrags siehe u. A. in „Memorial diplomatique", 7. April 1877.

Über das nun wieder zu China gekommene Ost-Turkistan oder Thianschan-nanlu sammelte während des Aufenthaltes der Forsyth'schen Gesandtschafts-Expedition daselbst (1873) Dr. Bellew bevölkerungs-statistische Nachrichten, die er in dem offiziellen „Report of a Mission to Yarkund in 1873, under command of Sir T. D. Forsyth" (Calcutta 1875. Kapitel 2, p. 22 ff.) niedergelegt hat. Die Zahlen sind meist den Steuerregistern der früheren chinesischen Behörden entnommen und Dr. Bellew ist nach seinen eigenen Beobachtungen in den westlichen Distrikten der Meinung, dass die Zahlen für die Gegenwart zu hoch sind, wie denn auch Sir T. D. Forsyth bei seiner ersten Reise nach Ost-Turkistan 1870 dessen Bevölkerung nur auf 580 000 Seelen veranschlagte. Rechnet man, statt wie hier geschehen 7, wie üblich nur 5 Personen auf eine Familie oder ein Haus, so resultirt eine Bevölkerung von 725 000 Seelen.

Distrikte.	Häuser.	Seelen.	Distrikte.	Häuser.	Seelen.
Chotan . . .	18500	129 500	Karaschar . .	8000	56 000
Jarkand . .	32000	224 000	Turfan . . .	18000	126 000
Jangihissar .	8000	56 000	Lob	10000	70 000
Kaschgar . .	16000	112 000	Maralbaschi .	5000	35 000
Usch Turfan .	2000	14 000	Sarighkul . .	2500	17 500
Aksu . . .	12000	84 000	Kirgisen . .	3000	21 000
Kutscha . .	6000	42 000	Pachpuluk . .	2000	14 000
Kurla . . .	2000	14 000	Summa	145000	1 015 000

Die Zahl der Kirgisen, welche als Unterthanen Jakub Beg's, des verstorbenen Herrschers von Ost-Turkistan, anerkannt waren, schätzt Dr. Bellew in Kakschal und Artosch auf 800, in den Thälern des Aktagh und Karatagh auf 1600, an dem Oberlauf des Jarkand- und des Karakasch-Flusses auf 600 Zelte, zusammen 3000 Zelte. Die Pachpuluk bewohnen die Schluchten an den Quellwassern des Tisnaf- und Jarkand-Flusses am Nordabhang des Mustagh; ihr Gebiet theilt sich in zwei Landschaften: Chalistan am oberen Tisnaf-Fluss vom Topa Dawan bis zum Zangi Dawan, und Schanschu am oberen Jarkand-Fluss hinauf bis zu den Gletschern von Toraghil, die es von dem südlich angrenzenden Balti trennen. Es ist ein armes, scheues, ungastliches Völkchen von rein arischer Race, mit kaukasischen Gesichtszügen, rothem Haar, hellfarbigen Augen, sie sprechen einen Dialekt des jarkandischen Turki und sind Schiiten.

Ob in der Dsungarei die chinesische Herrschaft wieder vollständig hergestellt ist, scheint zweifelhaft, faktisch aber haben die Chinesen Urumtsi und andere Hauptpunkte wieder in ihrer Gewalt, so dass die völlige Niederwerfung der Rebellion, zumal seit der Niederlage Ost-Turkistans, nur eine Frage der Zeit sein kann. Wir werden daher ausser Thian-schan-nanlu oder Ost-Turkistan auch Thianschan-pelu oder die Dsungarei wieder unter die Nebenländer China's einreihen müssen:

	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	Bewohner auf 1 qkm
Ost-Turkistan . . .	1 118 713	20317	580 000	0,5
Dsungarei	347 530	6311,5	500 000[2])	1,4
Mongolei	3 377 283	61335	2 000 000	0,6
Mandschurei	950 000	17253	12 000 000	13,6
Korea	236 784	4300,25	8 500 000	35,9
Neutrales Gebiet zwischen Mandschurei und Korea	13 882	252,11	—	—
Tibet	1 687 898	30654	6 000 000	3,6
Nebenländer China's	7 732 090	140422,9	29 580 000	3,8
Eigentliches China .	4 024 690	73092,6	405 000 000	100,6
Chinesisches Reich	11 756 780	213515,5	434 580 000	37,0

Hongkong zählte 1876 nach einer aus dem Colonial Office in London uns handschriftlich zugegangenen Benachrichtigung 139 144 Bewohner.

Japan.

Administrative Eintheilung Japans. Am 23. August 1876 wurde die Zahl der Ken oder Regierungsbezirke Japans, welche bis dahin 72 betrug (s. Jahrg. IV, Seite 115) auf 35 beschränkt:

Kanagawa.	Sakai.	Fukuschima.	Jamagutschi.
Hiogo.	Mije.	Iwate.	Wakajama.
Nagasaki.	Aitschi.	Aomori.	Ehime.
Saitama.	Schidzuoka.	Jamagata.	Kotschi.
Nigata.	Jamanaschi.	Akita.	Fukuoka.
Tschiba.	Schiga.	Ischikawa.	Oita.
Ibaraki.	Gifu.	Schimane.	Kumamotto.
Gumma.	Nagano.	Okajama.	Kagoschima.
Totschigi.	Miagi.	Hiroschima.	

Neben diesen 35 Ken bestehen wie früher die 3 Fu: Tokio, Kioto, Ozaka, ferner das in 11 Provinzen eingetheilte Hokkaido, d. h. die Insel Jeso mit den Tschi-schima oder Kurilen, und die einen Han bildenden Riukiu-Inseln. — Die „Akebono Shimbun" berichtete im Januar 1878, dass die Inseln Hachijō, Miyake und fünf andere, welche in einiger Entfernung von der Hauptinsel, aber der Küste von Idzu am nächsten liegen, der Jurisdiktion des Schidzuoka-Ken entzogen sind und der Polizei-Direktion untergeordnet wurden. Die Inseln haben im Ganzen 3200 Häuser, 20 400 Einwohner. Während des Shogunats (bis 1868) wurden Verbrecher auf diese Inseln geschickt, neuerdings aber nicht mehr [1]). — Die Tschi-schima oder Kurilen sind in 3 Bezirke (Kori) eingetheilt [2]).

Besitzergreifung der Bonin-Inseln von Seite Japans. Eine Correspondenz aus Tokio vom 26. November 1876 meldet: Der Minister des Äussern hat in den letzten Tagen den hier weilenden Vertretern der fremden Mächte einen Entwurf für die Verwaltung der Bonin-Inseln (Ogasawara-schima) zugehen lassen, der die Anzeige über die erfolgte Einsetzung einer japanischen Verwaltungsbehörde und somit die indirekte Bekanntgebung einer Besitz-

[2]) Im Jahrgang II, Seite 40, nahmen wir die Volksdichtigkeit in der Dsungarei gleich der im Kuldscha-Gebiet an und erhielten auf diese Weise die runde Summe von ½ Million Bewohner. Auch jetzt liegt noch keine irgend verlässliche Angabe über die Bevölkerung des Landes vor und obwohl sich die Volkszahl im Kuldscha-Gebiet von 114 300 auf ca. 130 000 vergrössert, die Volksdichtigkeit von 1,6 auf 1,8 pro qkm erhöht hat, behalten wir doch für die Dsungarei vorläufig die 500 000 Bewohner bei, da sich die Zahl während der Revolutions- und Kriegsjahre sicherlich nicht vergrössert hat, wogegen das Kuldscha-Gebiet unter russischem Schutz gerade durch Flüchtlinge aus Ost-Turkistan und der Dsungarei Zuwachs erhalten hat.

[1]) *Japan.* Schriftliche Mittheilung von Herrn E. Knipping in Tokio an die Redaktion.

[2]) Correspondenz aus Yokohama von Ende November 1876 in Kölnische Zeitung vom 23. Februar 1877.

ergreifung der genannten Inseln durch Japan enthält. Als Rechtstitel für diese Gebietserwerbung wird von der japanischen Regierung die Thatsache angeführt, dass die fragliche Inselgruppe bereits 1593—94 zu Japan gehört habe [3]).

Areal. Das Vermessungs-Bureau im japanischen Ministerium hat neuerdings eine Berechnung des Areals der zum japanischen Reich gehörenden Inseln vornehmen lassen, und zwar auf Grund der grossen vierblätterigen Karte Japans von Kagein Ino, ausgenommen einige Inseln, namentlich die vormals russischen Kurilen, welche nach verschiedenen anderen Karten berechnet sind. Inseln, die einen geringeren Umfang als 1 chô haben, sind vernachlässigt worden. Die Resultate dieser Berechnung wurden 1877 in Betreff der eigentlich japanischen Inseln und der Insel Jeso in der japanischen Zeitung „Yoyoshadan" publicirt und gingen von da in englische und französische Zeitungen Japans über; auf unsere Anfrage wegen einiger zweifelhafter Punkte erhielten wir aber Ende Dezember 1877 von dem Kaiserl. japanischen Vermessungs-Bureau durch Vermittelung des Herrn E. Knipping in Tokio eine berichtigte Angabe für Jeso nebst den Arealberechnungen für die Kurilen, Liukiu- und Bonin-Inseln. Das Maass, in welchem die Arealzahlen ausgedrückt sind, ist der Q.-Ri. Der Ri scheint ähnlich unserer Meile ein Längenmaass zu sein, dessen Werth variirt, denn man findet denselben sehr verschieden angegeben. Früher galt als gesetzlich festgestellter Werth des Ri 3,93035 km (Geogr. Jahrbuch II, 1868, Seite XVI), wonach der Q.-Ri = 15,4299 qkm. In einer 1876 zu Philadelphia von der japanischen Ausstellungs-Commission publicirten Schrift „The Empire of Japan" finden wir angegeben 500 Ri = ca. 1225 Engl. Mln., 30 Ri = ca. 73½ Engl. Mln., es wird hier also 1 Ri zu ca. 2,45 E. Mln. = 3,9445 km oder 1 Q.-Ri zu 15,5591 qkm angenommen. Der „Fifth Report of the Postmaster-General of Japan for the fiscal year ended June 30th, ninth year of Meiji (1876), Yokohama" setzt dagegen bei den Angaben über die Längen der Strassen 1 Ri = 2,5 Engl. Mln. = 4,025 km, daher 1 Q.-Ri = 16,2006 qkm und L. Metchnikoff („L'Empire japonais", Genève 1878, p. 12) nimmt den Ri rund zu 4 km an. Der bei topographischen Aufnahmen in Japan gebräuchliche Ri ist aber nach Dr. G. Wagener in Tokio (Österreichische Monatsschrift für den Orient, 15. August 1877, Seite 128) = 3927,27 Meter (3,92727 km) und derselbe Werth des Ri = $\frac{43200}{11}$ Meter = 3927,2727.. Meter wird auch in einer Tabelle angegeben, die W. Bramsen 1877 in Tokio hat drucken lassen, mit der Überschrift „Japanese lineal measures, with their equivalents in french and english measures", und die Herr Knipping in Tokio auf unsere Anfrage über den genauen Werth des Ri uns überschickte [4]). Wir haben dem-

[3]) Kölnische Zeitung vom 27. Januar 1877, mehrfach durch andere Blätter bestätigt.

[4]) Die Angaben dieser Tabelle differiren durchweg mit den älteren im Geogr. Jahrbuch (II, 1868, S. XVI), es dürfte daher zweckmässig sein, sie hier (unter Beibehaltung der englischen Schreibweise) anzuführen.

Werkmaasse:

Jô = 10 Shaku = $\frac{100}{33}$ oder 3,030303.. Meter = $\frac{109,3633056}{11}$ oder 9,9421186909 Engl. Fuss.

Shaku = 10 Sun = $\frac{10}{33}$ oder 0,3030303.. Meter = $\frac{10,93633056}{11}$ oder 0,9942118691 Engl. Fuss.

Sun = 10 Bu = $\frac{1}{33}$ oder 0,030303.. Meter = $\frac{1,093633056}{11}$ oder 0,0994211869 Engl. Fuss.

Bu = 10 Rin = $\frac{1}{330}$ oder 0,0030303.. Meter = $\frac{0,1093633056}{11}$ oder 0,0099421187 Engl. Fuss.

Rin = 10 Mo = $\frac{1}{3300}$ oder 0,000303.. Meter = $\frac{0,01093633056}{11}$ oder 0,0009942119 Engl. Fuss.

Mo = 10 Shi = $\frac{1}{33000}$ oder 0,0000303.. Meter = $\frac{0,001093633056}{11}$ oder 0,0000994212 Engl. Fuss.

Shi = $\frac{1}{330000}$ oder 0,00000303 Meter = $\frac{0,0001093633056}{11}$ od. 0,0000099421 E. F.

Landmaasse:

Ri = 36 Chô = $\frac{43200}{11}$ oder 3927,272727.. Meter = $\frac{141734,8440576}{11}$ oder 12884,9858234182 Engl. Fuss.

Chô = 60 Ken = $\frac{1200}{11}$ oder 109,090909.. Meter = $\frac{3937,0790016}{11}$ oder 357,9162728727 Engl. Fuss.

Ken = 6 Shaku = $\frac{20}{11}$ oder 1,8181818.. Meter = $\frac{65,61798336}{11}$ oder 5,9652712145 Engl. Fuss.

Nautisches Maass:

Kai ri = 16,98721 Chô = $\frac{2432}{1,3123596672}$ oder 1853,1505202296 Meter = 6080 Engl. Fuss.

Verschiedene Maasse:

Hiro = 5 Shaku = $\frac{50}{33}$ oder 1,5151515.. Meter = $\frac{54,6816528}{11}$ oder 4,9710593455 Engl. Fuss.

Yabiki = 2 Shaku 5 Sun = $\frac{25}{33}$ oder 0,7575757.. Meter = $\frac{27,3408264}{11}$ oder 2,4855296727 Engl. Fuss.

Schnittwaaren-Maasse:

Jô = 10 Shaku = $\frac{125}{33}$ oder 3,787878.. Meter = $\frac{136,704132}{11}$ oder 12,4276483636 Engl. Fuss.

Shaku = 10 Sun = $\frac{25}{66}$ oder 0,3787878.. Meter = $\frac{13,6704132}{11}$ oder 1,2427648364 Engl. Fuss.

Sun = 10 Bu = $\frac{5}{132}$ oder 0,0378787.. Meter = $\frac{1,36704132}{11}$ oder 0,1242764836 Engl. Fuss.

Bu = 10 Rin = $\frac{1}{264}$ oder 0,0037878.. Meter = $\frac{0,136704132}{11}$ oder 0,0124276484 Engl. Fuss.

Rin = $\frac{1}{2640}$ oder 0,00037878.. Meter = $\frac{0,0136704132}{11}$ oder 0,0012427648 E. F.

Hiki = 2 Tan = $\frac{650}{33}$ oder 19,696969.. Meter = $\frac{710,8614864}{11}$ oder 64,6237714909 Engl. Fuss.

Tan (verschieden, aber meist) 2 Jô 6 Shaku = $\frac{325}{33}$ oder 9,84848.. Meter = $\frac{355,4307432}{11}$ oder 32,3118857455 Engl. Fuss.

nach ohne Zweifel diesen Werth als denjenigen zu betrachten, der bei der Arealberechnung des japanischen Vermessungs-Bureau's angewendet worden ist, und benutzen deshalb bei Reduktion der japanischen Arealzahlen in qkm das Verhältniss

1 Q.-Ri = 15,42347107 qkm.

In der nachstehenden Tabelle sind zum Vergleich die älteren Arealberechnungen von Engelhardt und von Siebold beigefügt.

Inseln.	Nach der Berechnung des japanischen Vermessungs-Bureau's. Hauptinsel. Q.-Ri.	Hauptinsel. qkm	Kleine benachbarte Inseln. Q.-Ri.	Kleine benachbarte Inseln. qkm	Im Ganzen. Q.-Ri.	Im Ganzen. qkm	Nach Engelhardt. qkm	Nach v. Siebold. qkm
Nippon	14494,4940	223555,41	76,2038	1175,33	14570,6978	224730,74	231704,68	222211,84
Shikoku	1151,2419	17756,15	30,1831	465,53	1181,4250	18221,68	18060,63	23583,44
Kiushiu	2311,8550	35656,83	199,6069	3078,63	2511,4619	38735,46	43664,88	40625,41
Sado	56,3322	868,84	0,0098	0,15	56,3420	868,99	1046,20	1139,80
Oki	21,8839	337,52	0,1662	2,56	22,0501	340,08	440,50	357,91
Awadji	36,5538	563,79	0,1824	2,81	36,7362	566,60	715,82	594,68
Tsushima	43,9499	677,86	0,3817	5,89	44,3316	683,75	881,01	798,41
Iki	8,5529	131,91	0,2640	4,07	8,8169	135,98	165,19	132,15
Japanische Inseln	18124,8636	279548,31	306,9979	4734,97	18431,8615	284283,28	296678,91	289443,64

Um sich ein selbständiges Urtheil über den Werth dieser Arealbestimmungen zu bilden, berechnete Herr Knipping den Flächeninhalt von Sado nach der vierblätterigen „Jissoku no edzu", der uns ebenfalls vorliegenden genauesten Karte von Japan, und fand 879,07 qkm, eine Zahl, die nur um 1% von der des japanischen Vermessungs-Bureau's differirt, so dass wenigstens für Sado kein Zweifel besteht, dass die neue Zahl richtiger ist als die von Engelhardt und v. Siebold. Da jedoch die astronomischen Längen der japanischen Küsten noch nicht genügend feststehen, die Längendifferenz zwischen der Ost- und Westküste von Nord-Nippon z. B. nach Herrn Knipping möglicherweise um 4 Zeitsekunden irrig sein kann, so ist eine vollkommen befriedigende, bedeutenderen Berichtigungen nicht mehr ausgesetzte Arealberechnung der japanischen Inseln überhaupt noch nicht möglich.

Von den Nebeninseln des Japanischen Reiches war in der oben erwähnten japanischen Publikation nur Jeso aufgeführt, und zwar mit einem Areal von 5100,9364 Q.-Ri = 78674,14 qkm, wovon 5022,3204 Q.-Ri = 77461,61 qkm auf die Hauptinsel, 78,6160 Q.-Ri = 1212,53 qkm auf die kleinen benachbarten Inseln kommen sollten. Durch Vermittelung des Herrn Knipping jedoch erhielten wir von dem japanischen Vermessungs-Bureau nicht nur eine berichtigte, durch neuere Berechnung gewonnene Zahl für Jeso, sondern auch die in dem Bureau vermittelten Arealzahlen für die anderen Nebeninseln. Kurz zuvor hatte auch Herr Knipping eine Arealberechnung von Jeso und den Kurilen auf Grund der engl. Admiralitätskarte Nr. 2405 vorgenommen; beide Resultate stellen wir den älteren Ermittelungen gegenüber:

	Nach dem japanischen Vermessungs-Bureau. Q.-Ri.	qkm	Nach Knipping. Q.-Ri.	qkm	Nach Engelhardt. qkm	Nach v. Siebold. qkm	Nach Strelbizki. qkm
Jeso (Hokkaido) mit den kleinen benachbarten Inseln	5082,44	78388,87	5169,5	79731,9	80689,17	71311,97	—
Kunaschir mit Skotan	129,29	1994,10	125,1	1928,5	2698	1404,1	—
Iturup (Etorofu)	468,76	7229,91	435,0	6709,7	6883	2692,6	—
Übrige (vormals russische) Kurilen (Tschishima)	413,44	6376,68	401,4	6191,5	6670,87	—	4973,1
Liukiu	258,26	1014,26	—	—	2092,89	6916	—
Bonin-Inseln	4,65	18,26	—	—	—	319,36	—
Nebeninseln	6356,84	95022,08	—	—	—	—	—

Für das ganze Japanische Reich erhält somit das Vermessungs-Bureau die Arealzahl 24788,7 Q.-Ri = 379305,36 qkm. Die Liukiu und die Bonin-Inseln sind aber hierbei offenbar in engerem Sinne genommen. L. Metchnikoff (a. a. O.) die Arealzahl 5075 Q.-Ri für „Jeso und die Besitzungen des Nordens" an, während sie sich ausschliesslich auf die Insel Jeso bezieht. Für Jeso gehen die Resultate in der obigen Tabelle nicht sehr weit auseinander, um so mehr aber für die ehemals russischen Kurilen, für die Strelbizki eine den anderen Angaben gegenüber so auffallend niedrige Zahl fand. Schweizer („Arealbestimmung des Kaiserreichs Russland", St. Petersburg 1859) fand für Schumschu 10,6, Paramuschir 53,4, Onekotan 11,5, Ssimussir 7,6, Urup 26,5, also für die fünf grössten jener Kurilen zusammen 109,6 D. g. Q.-Mln. = 6034,89 qkm.

L. Metchnikoff („L'Empire japonais", Genève 1878, p. 11) setzt für die Liukiu nach einer offiziellen japanischen Statistik 446 Q.-Ri (1751,56 qkm) an und für die Bonin-Inseln ergab eine planimetrische Messung in der Perthes'schen Anstalt 1,52 D. g. Q.-Mln. = 83,70 qkm. In Bezug auf Jeso, dessen Küsten neuerdings von dem englischen Schiff „Sylvia" vermessen worden sind, so dass sein Areal mit verhältnissmässig grosser Verlässlichkeit festgestellt werden kann, wurde in den „Proceedings" der Londoner Geographischen Gesellschaft (Vol. XVI, 1871—72, p. 188) das Areal auf Grund dieser Vermessung zu 1627,65 E. Q.-Mln. = 89623 qkm angegeben, mit dem Bemerken, dass sich diese Zahl auf die Insel Jeso allein beziehe; das Letztere beruht aber sicherlich auf einem Irrthum, die Zahl umfasst vielmehr Jeso mit Kunaschir, Skotan und Iturup. Umgekehrt giebt L. Metch-

Aus solchen beträchtlichen Differenzen kann man nur durch eine Neuberechnung sich herausziehen, und wir glaubten um so mehr dazu Veranlassung zu haben, als uns Herr Knipping mittheilte, dass auch seine Berechnung nicht nach der jedenfalls zuverlässigsten Methode vorgenommen wurde, die wir anzuwenden gewohnt sind und die in dem Gebrauch der Zonentabellen und des Planimeters besteht. Unsere Berechnung wurde ebenfalls auf der englischen Admiralitäts-

Karte Nr. 2405, neueste Ausgabe, worauf die Vermessung Jeso's durch die „Sylvia" benutzt ist, ausgeführt und ergab:

Jeso	77998,6 qkm	Broughton	9,3 qkm
Kleine Inseln westlich von Jeso .	393,7 „	Chirnoi	10,4 „
Rebunschiri . .	85,5 „	Brat Chirnoi . . .	14,5 „
Riischiri . . .	222,1 „	Simusir	414,2 „
Taruri	10,0 „	Kitoi	60,9 „
Okoschiri . . .	71,7 „	Uschischir	7,5 „
Oschima, Koschima	4,4 „	Raschua	64,1 „
Kleine Inseln östlich von Jeso . . .	33,7 „	Matua	65,1 „
Akiro	3,0 „	Raikoke	15,6 „
Muriko	1,0 „	Musir	17,6 „
Itaschihuso . .	0,7 „	Schiaschkotan . . .	178,8 „
Yurum	6,0 „	Ekarma	33,2 „
Shischa . . .	7,0 „	Chirinkotan . . .	6,6 „
Schibutsu . . .	7,0 „	Karimkotan . . .	122,1 „
Taroko	9,0 „	Omukotan	521,0 „
Skotan	390,8 „	Avos	0,9 „
Kunaschir . . .	1547,6 „	Makansu	65,4 „
Iturup	6725,2 „	Schirinki	6,0 „
Urup	1510,7 „	Paramuschir . . .	2479,3 „
		Schumschu	467,1 „
		Alaid	91,8 „
		Summa	93251,7 qkm

Mit Benutzung dieser Ergebnisse, die in Bezug auf die Kurilen nur um 6 qkm von E. Knipping's Berechnung differiren, und mit Beibehaltung unserer Zahl für die ganze Bonin-Gruppe, sowie der Engelhardt'schen Arealangabe für die Liukiu im weiteren Sinne, gestaltet sich die Tabelle der japanischen Nebeninseln folgendermaassen:

Jeso mit den kleinen benachbarten Inseln	78426,0 qkm	Übrige Kurilen . .	6162,1 qkm
Kunaschir mit Skotan	1938,4 „	Liukiu	2092,4 „
Iturup	6725,2 „	Bonin-Inseln . . .	83,7 „
		Summa	95427,8 qkm

Das Areal des Japanischen Reiches finden wir mithin zu 379 711 qkm = 6896 D. g. Q.-M.

Über die Bevölkerung Japans werden von dem Statistischen Bureau, das seit einigen Jahren beim Ministerium des Innern eingerichtet ist, Jahr für Jahr Erhebungen vorgenommen und veröffentlicht. Im Jahrg. III der „Bevölkerung der Erde", S. 100, wurden die Hauptergebnisse der Zählung von 1872 mitgetheilt, jetzt liegen uns in „L'Écho du Japon", 29. Mai 1877, die Zahlen für 1873 und 1874 vor, worin der erst 1875 an Russland abgetretene südliche Theil der Insel Sachalin noch mit inbegriffen ist.

Inseln.	Bevölkerung 1873.	1874.	auf 1 qkm
Kiushiu	4 934 272	4 986 613	128,73
Shikoku	2 459 240	2 484 538	136,35
Iki, Tsushima, Awadji, Oki, Sado	360 448	362 177	139,54
Nippon	25 256 258	25 478 834	113,37
Jeso und Kurilen . . .	121 310	144 069	1,54
Sachalin	2 358	2 374	—
Liukiu	166 789	167 073	79,84
Summa	33 300 675	33 625 678	—
ohne Sachalin . . —	2 358	2 374	—
mit Bonin-Ins. (1875) +	69	69	0,82
Japanisches Reich	33 298 386	33 623 373	88,55

Nach den Ständen zerfiel die Bevölkerung 1874, abgerechnet Sachalin und Liukiu, in

kaiserliche Familie .	29	Sinto-Priester . . .	8 804
Kazoku (ex-Daimio) .	2 883	Bonzen	198 363
Samurai	1 823 453	Bonzinnen	7 680
Sotsu (Vice-Samurai)	7 246	Bürger	31 407 770

Britisch-Indien.

Veränderungen der Administrativ-Verhältnisse und Verwaltungsbezirke[1]).

1. Am 17. Januar 1877 ist die vormalige Chief-Commissionership Audh aufgelöst und die einzelnen Distrikte sind dem Lieutenant-Governor der Nord-West-Provinzen unterstellt worden.

2. Bengal. Die Divisionen Rajshahi und Kuch Behar sind vereinigt. — Der Distrikt Murshidabad ist von der Division Rajshahi abgetrennt und der Presidency Division zugelegt. — Zwischen den Distrikten Faridpur und Backarganj sind Gebiete ausgetauscht worden. — Der Distrikt Tipperah (ohne den Thanah Chagalnaya) ist von der Division Chittagong getrennt und der Division Dacca zugelegt. — Der Distrikt Noakhali ist um die Thanah Chagalnaya und Mirkeserai (letztere zu Tipperah gehörig) vergrössert worden. — Der Distrikt Tirhut oder Mozaffarpur ist in zwei Distrikte, Darbhanga und Mozaffarpur, getheilt worden.

3. Nord-West-Provinzen. Die Distrikte des vormaligen Audh sind sämmtlich neu abgegrenzt worden.

4. Panjab. Der Tehsil Batála ist 1869 vom Distrikt Amritsar abgetrennt und dem Distrikt Gurdáspur zugetheilt worden.

5. Central-Provinzen. Ein Theil des Distrikts Seoni (Jabalpur-Division) ist dem Distrikt Balaghat (Nagpur-Division) zugeschlagen worden. — Der Distrikt Upper Godaveri ist der Division Chattisgarh zugetheilt worden.

6. Britisch-Barma. 1875 sind aus den Distrikten Rangun und Bassein drei Distrikte, Rangun, Thonkwa, Bassein, gebildet worden.

7. Bombay. Der Tributairstaat Baroda ist unter die direkte Verwaltung des Government of India gestellt worden.

Zur erschöpfenden Darstellung der Zählungsresultate des grossen indischen Census, welche wir im Jahrg. IV, S. 23 bis 46 gegeben haben, tragen wir im Folgenden einige Ergänzungen und Berichtigungen auf Grund der oben angeführten Grenzveränderungen und des im letzten Jahre bekannt gewordenen Materials nach. Diess neue Material lässt sich in drei Kategorien theilen; da die betreffenden Schriften eine Ergänzung der früher aufgezählten 17 Quellenwerke bilden, so numeriren wir hier weiter.

a) *Original-Publikationen über die bereits mitgetheilten Zählungsresultate.*

Nro. 18. Report on the Census of the Punjab, taken on 10th Jan. 1868. Lahore 1870. Siehe Näheres auf S. 39, Anm. 16.

Nro. 19. Census of Oudh 1869. Comp. by J. Ch. Williams. Vol. I. General Report. Vol. II. Appendices and Statistical tables. Lucknow 1870. Siehe Näheres auf S. 38, Anm. 13.

Nro. 20. Census of the North West Provinces 1872. Comp. by W. C. Plowden. Vol. I. General Report &c. ist bereits im Jahrg. IV, S. 24 unter Nro. 6 besprochen. Vol. II. Allahabad 1873 enthält: Provincial, Divisional and District

[1]) Statistical Abstract relating to India Nro. 11. London 1877, p. 5.

Tables (55 S.) und Appendix A. Population by Age and Religion showing Occupation and Education. Hier werden die Detailangaben für jedes Pergannah auf je einer Seite zusammengestellt (451 S.). Vol. III. Sex Statistics extracted from the Census Registers of 1872. Allahabad 1873. Hier wird die Bevölkerung jedes Pergannah nach den Kasten und dem Geschlecht specificirt (735 S.). Für unsere Zwecke haben diese Bände demnach kein näheres Interesse. Sie bilden vielmehr die statistische Grundlage für die Beschreibung aller einzelnen Distrikte der Nord-West-Provinzen.

Nro. 21. Supplement to Mysore General Census of 1871. Appendices A—H by Mayor W. C. Lindsay. Bangalore 1875. 8. (858 S.) Der erste Band des Census von Maisur ist bereits im Jahrgang IV, S. 24 unter Nro. 8, besprochen. Der vorliegende ist im Wesentlichen ein Ortslexikon. Denn auf 792 Seiten werden sämmtliche Städte und Dörfer in canaresisch und englischer Transcription mit Namen aufgeführt unter Hinzufügung der Zahl der Häuser und Bewohner beiderlei Geschlechts. Dann sind einige Tabellen über die Christen, die Beschäftigungen &c. beigefügt.

Nro. 22. Census of the Madras Presidency 1871. By W. R. Cornish. Vol. I. General Report. Madras 1874, ist schon im Jahrg. IV, S. 24 unter Nro. 10, erörtert worden. Vol. II. Supplementary Tables of the Census Results. Madras 1874. Dieselben enthalten zunächst für die ganzen Distrikte Tabellen über die Kasten, die Beschäftigung &c., alsdann die gleichen Angaben für die einzelnen Talukas (357 S.). Für unseren nächsten Zweck hat der Band also keine grössere Bedeutung.

Nro. 23. Census of the town of Madras 1871, by W. R. Cornish. Madras 1873. Mit zahlreichen Karten.

Nro. 24. Census of the Bombay Presidency 21th Febr. 1872, by John Lumsdaine. Bombay 1875. Vol. I. General Report on the organisation, method, agency employed for enumeration and compilation (236 S.). Ein interessanter Band, u. A. mit den Originalzählungslisten in englisch, arabisch, Urdu, Sindi, Gujerathi, Marathi, canaresisch. Resultate enthält dieser Band nicht. Vol. II. General Report and tables of the population, houses &c. Über diesen Band ist bereits im Jahrg. IV, S. 24 unter Nro. 11, berichtet. Die Angaben in demselben erstreckten sich nur auf die 24 ganzen Distrikte. Vol. III. Detailed Census Returns of the Bombay Presidency (731 S.). Dieser Band bildet eine sehr wesentliche Ergänzung zu dem vorigen, da alle Kategorien, nach denen gezählt wird, für 244 Talukas mitgetheilt werden. Ausserdem enthält der Band weitere Unterabtheilungen der einheimischen Staaten. S. Näheres unten S. 41, Vol. IV. Maps of different Collectorates in the Bombay Presidency. Bombay 1876. Dieser Band enthält 24 roh gezeichnete Kartenblätter mit kolorirten Grenzen der Talukas im Maassstab ca. 1:500000 (8 miles = 1″), welche zur Orientirung dienlich sind und manche Widersprüche aufdecken helfen, indessen leider die einheimischen Staaten nur, wenn sie reine Enclaven im britischen Gebiet sind, berücksichtigen. Siehe Näheres unten S. 42.

Nro. 25. Report on the Census of Travancore. Taken by Command of His Highness the Maha Rajah on the 18th May 1875. By V. Nagam Aiya, Superintendent of the Census. Trevandrum 1876. 8. 285 S. Siehe Näheres unten S. 41, Anm. 36.

b) *Neue Zählungen enthalten:*

Nro. 26. Report on the Census of the town of Calcutta; taken on the 6th April 1876, by H. Beverly. Calcutta 1876. 63 S. Text und 124 S. Tabellen, mit einer Karte der Stadt.

Nro. 27. Reports of the Chief Commissioner of Ajmere and Mhairwara upon the Census of the 1st April 1876. Blaubuch des Government of India vom 16. Mai 1877. Gedruckt in Simla. 62 S. Siehe Näheres unten S. 40.

Nro. 28. Report on the Census of Native Cochin, taken on the 20th July 1875. By A. Sankariah, Dewan Peishkar. Together with statistical tables and a manual of geography. Madras 1877. 4. 160 S. mit einer roh gezeichneten Karte 1:265000. Siehe Näheres unten S. 41, Anm. 37.

c) *Eine neue Zusammenstellung der Gesammtergebnisse der Zählung enthält:*

Nro. 29. Statistical Abstract Nro. 11 relating to British India from 1866/67 to 1875/76. London 1877. Area and population Seite 5—15. Hier werden die Zählungsresultate nochmals übersichtlich zusammengefasst und alle neueren Angaben, insbesondere zahlreiche Veränderungen der inneren administrativen Bezirke, nachgetragen. Die Tabellen des Statistical Abstract bilden daher die hauptsächliche Grundlage für die nachfolgende Zusammenstellung, welche wir möglichst mit dieser offiziellen Publikation der Centralbehörde zu London in Einklang zu bringen suchten. Nachdem wir im Jahrg. IV auf die redaktionellen Mängel der Generalübersichten, welche bisher aus dem India office hervorgingen, aufmerksam gemacht haben — und insbesondere ist hiervon der Statistical Abstract Nro. 10 for 1865/66 to 1875/76, durchaus nicht frei, so dass wir denselben unter den Quellenschriften gar nicht weiter anführen —, müssen wir nunmehr den Fortschritt konstatiren, welcher im Statistical Abstract Nro. 11 gemacht ist. Insbesondere sind hier Abänderungen gegen frühere Publikationen stets durch einige Anmerkungen erläutert. Ferner hat man die häufigen Doppelrechnungen und Auslassungen, welche früher bei der Gegenüberstellung von britischem und einheimischem Gebiet vorkamen, ausgemerzt, wodurch erfreulicher Weise unsere Monita grösstentheils als berechtigt anerkannt worden sind. Die Abweichun-

gen, welche wir auch jetzt noch gegen die Tabellen des Stat. Abstract aufrecht erhalten zu müssen glauben, beschränken sich auf folgende Punkte:

a) Bei Assam setzten wir 150 000 Bewohner für die Cachar und Lackimpur Hills ein, welche dort aus Mangel einer Zählung ganz ausser Acht gelassen sind.

b) Die Areal- und Bevölkerungsangabe der Präsidentschaft Bombay vermindern wir um 960 sq. m. und 47 033 Seelen, weil der Tributairstaat Peint sonst doppelt gerechnet sein würde. (Siehe Näheres unten S. 42.)

c) Für Kaschmir und eine Reihe von einheimischen Staaten in der Präsidentschaft Bombay, ferner die Rajputana-Staaten, die Gebiete von Central-Indien, Haidarabad, Baroda &c. nehmen wir eine andere Arealzahl an, da hier auch der Abstract Nro. 11 zum Theil ganz die althergebrachten, der Begründung entbehrenden Angaben reproducirt.

Überblicken wir das Gesammtresultat, welches sich aus den neueren Zusammenstellungen ergiebt, so zeigt sich, dass die Differenz mit den früheren sehr gering ist. Zu bedauern ist, dass uns bei Herstellung der Dichtigkeits-Karte noch nicht die Quellenschriften Nro. 19, 24, 25, 27, 28 vorlagen, denn wir hätten unsere Darstellung für Audh und für die ganze Westseite der Halbinsel sonst im Ganzen auf etwa 600 Dichtigkeitszahlen basiren können, während uns für das gleiche Gebiet damals nur 125 zur Verfügung standen.

General-Übersicht über Britisch-Indien.

Alle Abweichungen von den Tabellen des vorigen Jahrgangs der Bevölkerung der Erde sind durch ein * bezeichnet und in der Spezial-Übersicht näher erklärt.

	Areal in		D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Meilen.	qkm			
I. Präsidentschaft Bengalen:					
1. Niederbengalen . .	196942*	510060	9263,2	*62 815 370	123
a. Unter brit. Verwaltung	157989*	409176	7431,0	*60 502 897	148
b. *Tributair-Staaten*	38953*	100884	1832,2	* 2 312 473	23
2. Assam	53856	139481	2533,1	4 282 019	31
3. Nord-West-Provinzen	110520*	286235	5198,4	*42 658 449	149
a. Unter brit. Verwaltung	105395*	272962	4957,3	*42 001 436	154
b. *Tributair-Staaten*	5125	13273	241,1	657 013	49
4. Panjab	208770*	540692	9819,5	*22 956 998	42
a. Unter brit. Verwaltung	104975*	271874	4937,5	17 611 498	64
b. *Tributair-Staaten*	103795*	268819	4882,0	* 5 345 500	19
5. Central-Provinzen .	113797	294722	5352,5	9 251 229	31
a. Unter brit. Verwaltung	84963	220045	3996,3	8 201 519	37
b. *Tributair-Staaten*	28834	74677	1356,2	1 049 710	14
6. Britisch-Barma . .	88556	229351	4165,3	2 747 148	12
7. Ferner unter direkter Verwaltung des Gen.-Gouverneurs:					
a. Ajmir und Mairwara	2711*	7021	127,5	* 396 889	56
b. Berar	17728*	45914	833,8	2 226 496	49
c. Maisur	29325*	75949	1379,3	5 055 412	66
d. Curg	2000	5180	94,1	168 312	32
II. Präsidentsch. Madras	147789	382758	6951,3	*34 962 005	91
a. Unter brit. Verwaltung	137971*	357330	6489,5	*31 672 613	86
b. *Tributair-Staaten*	9818*	25428	461,8	* 3 289 392	129
III. Präsidentschaft Bombay . . .	185251*	479781	8713,3	23 136 079	48
a. Unter brit. Verwaltung	123502*	319857	5808,9	*16 302 173	51
b. *Tributair-Staaten*	61749*	159924	2904,4	* 6 833 906	43
IV. Staaten unter einheimischen Fürsten:					
1. Rajputana Agency .	130000	336700	6115	9 260 000	27
2. Central India und Bandelkand . . .	74850	193850	3521	8 362 000	43
3. Baroda	8000	20720	376	2 000 225	96
4. Haidarabad . . .	90000	233100	4233	9 000 000	38
5. Manipur	7600	19675	357	126 000	6,4
Total { Britischer Besitz	908971	2 354140	42753,6	191 168 400	81
Total { *Tributair-Staaten*	558724	1 447036	26279,8	48 236 200	33
Britisch-Indien	1 467695	3 801176	69033,4	239 404 600	63
Davon in Vorder-Indien	1 371539	3 552150	64510,6	236 531 450	—
„ „ Hinter-Indien	96156	249026	4522,8	2 873 150	—

Spezial-Übersicht.

Die Detailzahlen für alle unverändert gebliebenen Gebiete sind in der Übersicht des Jahrgangs IV, S. 27—45, einzusehen.

1. Bengalen.

a. *Unmittelbare Besitzungen.*

Divisionen, Distrikte.	Areal in		D. geogr. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
	Engl. Q.-Meilen.	qkm			
1. Rajshahi u. Kuch Behar[1]	19256*	49871	905,7	8 053 489*	161
2. Bardwan	12719	32941	598,2	7 286 957	221
3. Presidency Division[2]	17794*	46085	837,0	7 899 090*	171
4. Dacca[3]	18126*	46945	852,3	9 012 161*	192
Dacca	2897	7503	136,3	1 852 993	247
Maimansing	6293	16298	296,0	2 349 917	144
Faridpur[4]	2365*	6125	111,2	1 515 821*	247
Backarganj[4] . . .	4066*	10531	191,2	1 874 201*	178
Tipperah[3]	2505*	6488	117,8	1 419 229*	219

[1]) Die Abweichung gegen die früheren Angaben (IV. Jahrg., S. 27 und 28) rührt von einer Vereinigung der bisherigen Divisionen Kuch Behar und Rajshahi her. Danach müsste die jetzige 9 Distrikte haben. Jedoch ist der Distrikt Murshidabad hier abgetrennt und zur Presidency Division gelegt worden.

[2]) Die Vergrösserung dieser Division erklärt sich aus der Zulegung des Distrikts Murshidabad zu derselben (siehe Anm. 1).

[3]) Die Division Dacca ist um den früher zur Chittagong-Division gehörenden Distrikt Tipperah (jedoch ohne den Thanah Chagalnaya von 150 sq. miles und 114 702 Bewohnern) vergrössert worden.

[4]) Vom Distrikt Backarganj ist mittlerweile ein Theil der Subdivision Madaripur dem Distrikt Faridpur zugelegt worden. Die Summe beider neuen Distrikte stimmt also mit der alten.

Divisionen, Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
5. Chittagong [5])	11087*	28715	521,4	2 025 645*	70
Noakhali [6])	1934*	5009	91,0	949 616*	189
Chittagong [6])	2271*	5882	106,8	1 006 422*	171
Hill Tracts	6882	17824	323,7	69 607	3,9
6. Patna [7])	23732	61463	1116,2	13 122 743	213
7. Bhagalpur	18685	48392	878,9	6 613 358	137
8. Chota Nagpur [8])	27876*	72197	1311,1	3 326 964	44
Lohardaga	12044	31193	566,5	1 237 123	39
Hazaribagh	7021	18184	330,2	771 875	42
Singbhum [8])	3897*	10093	183,3	322 396*	32
Manbhum	4914	12727	231,1	995 570	78
9. Orissa	8714	22568	409,9	3 162 490	140
Balasur	2066	5351	97,2	770 232	144
Cattack [9])	4175*	10813	196,4	1 622 584*	150
Puri	2473	6405	116,3	769 674	120
Britische Besitzungen [8])	157989*	409176	7431,0	60 502 897	148

Tributair-Staaten in Bengalen.

1. Sikkim [10])	2567*	6648	120,7	50 000	7,5
2. Kuch Behar	1307	3385	61,5	532 565	157
3. Tipperah Hills [11])	3867	10015	181,9	75 792*	7,5
4. Chota Nagpur Mehals [10. 12])	16025*	41503	753,7	498 607*	12
5. Orissa oder Cattack Mehals	15187*	39333	714,3	1 155 509	29
Tributair-Staaten	38953*	100884	1832,2	2 312 473*	23

2. Assam.

Der Consequenz wegen müssen wir bei unserer früheren Angabe von 4 282 019 Einwohner stehen bleiben, indem wir für die Distrikte Cachar Hills und Lackimpur Hills zusammen 150 000 Einw. annehmen, während die offizielle Statistik die Bewohnerschaft dieser Distrikte ganz ausser Acht lässt, da in ihnen 1872 keine Zählung Statt fand.

3. Nord-West-Provinzen [13]).

Nach der Zählung von 1872, resp. für das vormalige Audh für 1869.

Divisionen, Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
1. Mirat	11131	28828	523,6	4 977 173	173
2. Rohilkhand	11805	30574	555,3	5 436 314	178
3. Agra	10164	26324	478,1	5 040 919	192
4. Jhansi	5067	13123	238,3	934 934	72
5. Allahabad	13422	34762	631,3	5 468 955	157
6. Benares	18314	47431	861,4	8 179 307	173
7. Kamaun	11500	29784	540,9	743 602	25
8. Sitapur	7455*	19307	350,6	2 603 619*	135
Kehri	2963*	7674	139,3	739 283*	96
Hardui	2286*	5920	107,5	931 377*	157
Sitapur	2206*	5713	103,8	932 959*	163
9. Lacknau	4441*	11502	208,9	2 838 106*	247
Unas	1736*	4496	81,7	944 793*	210
Lacknau	977*	2530	45,9	778 195*	308
Rara Banki	1728*	4475	81,3	1 115 118*	249
10. Faizabad	7118*	18435	334,8	2 983 159*	162
Baraich	2645*	6850	124,4	(?) 792 552*	115
Gonda	2824*	7314	132,8	1 166 515*	159
Faizabad	1649*	4271	77,6	1 024 092*	239
11. Rai Bareli	4911*	12719	231,0	2 773 211*	218
Rai Bareli	1752*	4538	82,4	988 719*	218
Sultanpur	1701*	4405	80,0	1 000 336*	227
Pratabgarh	1458*	3776	68,6	784 156*	208
Zur Ergänzung [14])	67	174	3,2	—	—
Soldaten, Gefangene, Europäer	—	—	—	22 137	—
Britischer Besitz	105395*	272962	4957,3	42 001 436*	154

b. *Tributair-Staaten* [15]).

1. Tehri oder Gharwal	4180	10826	196,6	150 000	14
2. Rampur	945	2447	44,4	507 013	207
Tributair-Staaten	5125	13273	241,1	657 013	49

[5]) Die Division Chittagong hat den grösseren Theil des Distrikts Tipperah verloren (siehe Anm. 3).

[6]) Zum Distrikt Noakhali ist der Thanah Chagalnaya (s. Anm. 3) und der Thanah Mirkeserai, welcher dem Distrikt Chittagong angehörte, zugeschlagen worden.

[7]) Die Division Patna hat jetzt 7 Distrikte, indem der bisherige Distrikt Tirhut oder Mozaffarpur in die zwei Distrikte

Darbhanga . . . 3374 sq. miles, 2 196 324 Einwohner
Mozaffarpur . . 2969 „ 2 188 382 „

getheilt wird.

[8]) Es sind nunmehr die drei Mehals: Kharsswan, Seraikelah und Dhalbum, welche wir im Jahrg. IV, S. 29, Anm. 9, auseinander setzten, bald den unmittelbaren Besitzungen zugerechnet wurden, bald nicht, im Statistical Abstract for 1876/77 hier ausgeschieden und den Tributair-Staaten beigezählt. Daraus erklärt sich die Verminderung des Distrikts Singbhum, der Division Chota Nagpur und der Hauptsumme für Bengal um 606 sq. miles und 926 276 Einwohner.

[9]) Dem Distrikt Cattack sind jetzt die früheren Mehals Ongul und Banki zugerechnet, welche die frühere offizielle Publikation vergessen hatte (s. Jahrg. IV, S. 29, Anm. 11). Die Hauptsumme für die Division Orissa verändert sich gegen unsere frühere Angabe nicht, da wir jenen Fehler schon berichtigt hatten.

[10]) Das Areal ist im Statistical Abstract um einige sq. miles vergrössert worden.

[11]) Die Bevölkerung für Tipperah Hills beruht theilweise auf einer Volkszählung von 1875—76. (Vergl. Jahrg. IV, S. 29, Anm. 14.)

[12]) Zu den früher berechneten 7 Mehals in Chota Nagpur sind nunmehr die bisher den unmittelbaren Besitzungen zugerechneten Mehals Kharsswan, Seraikelah, Dhalbum mit zusammen 606 sq. m. und 926 276 Bewohnern hinzugekommen. (Vergl. Anm. 8.)

[13]) Die Nord-West-Provinzen sind seit 1877 um das ganze Territorium des vormaligen Audh vergrössert worden. Sie bestehen daher jetzt aus 11 Divisionen und 47 Distrikten. In den alten Divisionen (s. oben Nro. 1—7) und Distrikten ist eine Veränderung der Grenzen nicht vor sich gegangen, dagegen beruhen die neuen Angaben für die vier Divisionen des ehemaligen Audh theils auf genauerer Vermessung, theils auf Abänderung der Jurisdiktions-Bezirke. Die Totalsumme für die sämmtlichen Divisionen ist jedoch die alte geblieben. — Was den „Census of Oudh 1869" betrifft, so ist der Vorbericht von J. Ch. Williams werthvoll, eben so die Appendices. Die Zählungsresultate werden mitgetheilt für die einzelnen 169 Pergannah, während uns zur Entwerfung der Dichtigkeits-Karte nur die der 12 Distrikte vorlagen. Die beigegebene Karte 1 : 1 000 000 enthält, wenn auch nicht die Grenzen, so doch die Namen aller 169 Pergannah.

[14]) Diese 67 sq. miles sind zur Erfüllung der alten Arealzahl für Audh hinzuzufügen, während die Abänderungen im Einzelnen die Auslassung nicht nachweisen lassen.

[15]) Durch den Stat. Abstract wird uns die Vermuthung, welche wir im Jahrg. IV, S. 31, Anm. 24, aussprachen, bestätigt, dass die früher in den offiziellen Publikationen aufgeführten Ilakas von Rampura, Gursarai und Gopálpura längst unter britischer Administration stehen und daher irrthümlich ein zweites Mal gerechnet worden waren. Auch das Territorium des Maharaja von Benares (986 sq. miles und 392 415 Einw.) ist bereits in den Angaben für die Distrikte von Mirzapur und Benares mit enthalten. Da alles diess bereits im Jahrg. IV berücksichtigt war, tritt in unseren Angaben also keine Änderung ein.

4. Panjab [16]).

a. *Unmittelbare Besitzungen.*

Divisionen, Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
1. Pesháwar	8171	21162	384,3	1 035 789	49
Pesháwar [16])	2497*	6467	117,4	523 152	81
Kohát	2839	7353	133,5	145 419	19
Hazára	2835*	7342	133,4	367 218	50
2. Derajat	15007	38866	705,9	991 251	25
Dera Ismaïl Khan	7096	18377	333,8	394 864	21
Dera Ghazi Khan [16])	4740*	12276	222,9	308 840	25
Bannu	3171*	8213	149,1	287 547	35
3. Rawalpindi	16857	43658	792,9	2 197 387	50
Rawalpindi	6218	16104	292,4	711 256	44
Jhilam	3910	10126	183,9	500 988	49
Gujrát	2029*	5255	95,4	616 347	117
Shahpur	4700	12173	221,1	368 796	30
4. Multan	20156	52202	948,0	1 474 574	28
Multan	5927*	15350	278,8	471 563	30
Jhang	5702*	14767	268,2	348 027	24
Montgomery	5573*	14434	262,1	359 437	25
Muzaffagarh	2954	7651	138,9	295 547	38
5. Amritsar	5335	13817	250,9	2 743 880	198
Amritsar [17])	1562*	4045	73,5	832 750*	206
Siálkot	1955*	5063	91,9	1 005 004*	198
Gurdáspur [17])	1818*	4708	85,5	906 126*	192
6. Lahore	8961	23208	421,5	1 889 495	82
Lahore	3659*	9476	172,1	789 666	83
Firozpur	2739*	7094	128,8	549 253	77
Gajranwala	2563*	6638	120,6	550 576	83
7. Jallandar	12400	32115	583,2	2 477 536	77
Jallandar	1326*	3434	62,5	794 764	231
Hushiárpur	2086	5403	98,1	938 890	174
Kángra	8988*	23278	422,7	743 882	32
8. Ambala	4007	10378	188,5	1 652 728	159
Ambala	2621*	6788	123,3	1 035 488	152
Ludhiana	1368*	3543	64,3	583 245	165
Simla	18	47	0,9	33 995	—
9. Delhi	5609	14527	263,8	1 916 423	132
Delhi	1277*	3307	60,1	608 850	184
Gurgaon	1980*	5128	93,1	696 646	136
Karnál	2352	6091	110,6	610 927	100
10. Hissar	8472	21942	398,5	1 232 435	56
Hissar	3540	9168	166,5	484 681	53
Rohtak	1811*	4690	85,2	536 959	115
Sarsa	3121*	8083	146,8	210 795	26
Britische Besitzungen [16])	104975	271874	4937,5	17 611 498	64

b. *Tributair-Staaten.*

Nach geographischer Anordnung.

Divisionen, Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
1. Kaschmir [18])	68944	178558	3242,8	1 534 972	8,6
2. Chamba	3216	8329	151,3	130 000	15
3. Bergstaaten am Satlej [19])	7963	20623	374,5	729 700	35
a. Mandi	1000*	2590	47,0	134 500*	52
b. Suket	420	1088	19,8	44 180*	40
c. Mángal	13*	34	0,6	800	23
d. Kailúr	448*	1160	21,1	60 000	51
e. Hindúr (Nálagarh)	256*	663	12,0	70 000	105
f. Bhagal	124*	321	5,8	22 000	68
g. Dhami	26*	67	1,2	5 500	82
h. Baji	96*	249	4,5	19 000	76
i. Kunthal [20])	116*	300	5,5	50 000	166
k. Mailog	48*	124	2,3	9 000	72
l. Kuniár	8*	21	0,4	2 500	119
m. Kothár	20*	52	0,9	4 000	77
n. Bija (Beja)	4*	10	0,2	800	80
o. Baghát	36*	93	1,7	10 000	107
Patiala, nördl. Theil ca.	412	1067	19,4	? 50 000	48
p. Sirmúr	1096*	2839	51,5	90 000	32
q. Jubal	288*	746	13,5	40 000	54
r. Balsan	51*	132	2,4	6 000	45
s. Dargoti	8	21	0,4	700	33
t. Komársen	90*	233	4,2	10 000	43
u. Shangri	16*	42	0,8	700	17
v. Tarochi	67*	174	3,2	10 000	57
w. Bassahir	3320*	8598	156,2	90 000	10,4
4. Staaten der Sirhind-Ebene [21])	8156	21123	383,6	2 200 800	104
a. Faridkot	600*	1554	28,2	68 000	43
b. Patiala, südlicher Theil circa	5000	12949	235,2	1 536 000	119
c. Malerkotla	164	425	7,7	46 200	109
d. Nabha	804	2082	37,8	226 155	109
e. Khalsia	168	435	7,9	62 000	143
f. Jind	985	2551	46,3	190 475	74
g. Patodi	50	130	2,3	20 990	161
h. Dujana	100	259	4,7	27 000	104
i. Loháru (Luharu)	285	738	13,4	24 000*	32
5. Kapurthala [22])	516*	1336	24,3	250 000*	187
6. Bhawalpur	15000	38850	705,5	500 000	12,8
Tributair-Staaten	103795	268819	4882,0	5 345 500	19

[16]) Das Statistical Abstract giebt fast für sämmtliche Distrikte des Panjab abweichende Arealangaben, die wir acceptiren, da die Summe der uns wahrscheinlicher dünkenden grösseren Arealzahl für Panjab (vergl. Jahrg. IV, S. 32, Anm. 28) entspricht. Übrigens weichen die meisten Angaben nur um einige sq. miles von den früheren ab, bei anderen jedoch so bedeutend, dass sich die Dichtigkeits-Zahlen beträchtlich ändern. So hat z. B.

	Bewohner auf E. Q.-Mln.	Q.-Kil.	D. g. Q.-Mln.
Pesháwar	210	81	4500
Dera Ghazi Khan	65	25	1400

Was den Report on the Census of the Panjab, 1868, betrifft, so theilt dieser die Zählungsresultate nach den bekannten Kategorien nur für die 34 einzelnen Distrikte, nicht für deren Unterabtheilungen mit. Der Vorbericht von J. A. E. Miller (55 S.) beschränkt sich auf Zusammenstellung der Hauptresultate. Über den Ursprung der Arealangaben wird nichts gesagt.

[17]) Die Veränderungen dieser Zahlen erklärt sich aus der Abtrennung des Tehsil von Batála vom Distrikt von Amritsar und Zutheilung desselben zu dem von Gurdáspur 1869 (Statistical Abstract).

[18]) Wir haben im Jahrg. IV, S. 33, Anm. 30, nachgewiesen, dass die offizielle Zahl von 79784 rein auf Zufall beruht und um 10000 sq. miles zu gross ist. Der Statistical Abstract behält sie jedoch bei, während wir unsererseits unserer planimetrischen Ausmessung vom Jahre 1875 den Vorzug geben.

[19]) Fast für sämmtliche Bergstaaten giebt die Tabelle des Stat. Abstract wesentlich veränderte Arealzahlen, und zwar als „recently revised". Das Gesammtareal ist 400 sq. miles grösser als früher. Zur Prüfung der neuen Angaben fehlt uns etwaiges Kartenmaterial. Die Bevölkerungszahlen sind, von ganz unbedeutenden Unterschieden abgesehen, die alten geblieben, die nur auf vager Schätzung zu beruhen scheinen.

[20]) Hierin ist nach dem Statistical Abstract Ratesh auch enthalten, welchen kleinen Staat wir 1875 nicht zu lokalisiren vermochten (siehe Jahrg. IV, S. 34, Anm. 36).

[21]) Für diese Staaten stellten wir die beiden ganz unbedeutenden Veränderungen nach dem Statistical Abstract ein.

[22]) Auch die Übersicht im Stat. Abstract schliesst hier die Besitzungen des Rajah in Audh aus, was wir bereits im Jahrg. IV als nothwendig anerkannt hatten. Die neuen Zahlen stimmen annähernd mit den alten von 1857.

5. Central-Provinzen [23]).

a. *Unmittelbare Besitzungen.*

Divisionen, Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
1. Narbada	17389*	45036	817,9	1 590 907	35
Nimár	3340	8650	157,1	211 176	24
Hoshangabad	4376*	11333	205,8	440 186	38
Narsinhpur	1916	4962	90,1	339 395	68
Baitúl	3904*	10111	183,6	284 055	28
Chindwára	3853*	9979	181,2	316 095	31
2. Jabalpur [24])	18564*	48079	873,2	1 839 100*	38
Sagor	4005	10373	188,4	527 725	50
Damoh	2799	7249	131,7	269 642	37
Jabalpur	3918	10147	184,3	528 859	52
Seoni [24])	3123*	8088	146,9	299 856*	37
Mandla	4719	12222	222,0	213 018	17
3. Nagpur [24])	22950*	59438	1079,5	2 387 555*	40
Wardha	2401*	6218	112,9	354 720	57
Nágpur	3786*	9805	178,1	631 109	64
Bhandára	3922	10158	184,5	564 813	56
Bálághát [24])	3141*	8135	147,7	302 482*	37
Chánda	9700	25122	456,2	534 431	21
4. Chattisgarh [25])	25175*	65201	1184,1	2 383 957	36
Raipur	11885	30781	559,0	1 093 405	36
Bilaspur	7798	20196	366,8	715 398	36
Sambalpur	4407	11414	207,3	523 034	46
Upper Godávari [26])	1085*	2810	51,0	52 120	18
Areal an Madras übertragen [26])	885	2292	41,6	—	—
Britische Besitzungen	84963	220045	3996,3	8 201 519	37

b. *Tributair-Staaten.*

Über die 15 Tributair-Staaten der Central-Provinzen liegen Abänderungen nicht vor. Wir verweisen daher hinsichtlich der Einzelzahlen auf die Tabelle im Jahrg. IV, S. 35.

6. Britisch-Barma.

Divisionen, Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
1. Arakan [27])	14526	37621	683,2	484 363	13
2. Pegu	26979	69873	1269,0	1 662 058	24
Rangun [28])	5691*	14739	267,7	431 069*	15
Thonkwa [28])	5440*	14089	255,9		
Bassein [28])	6517*	16878	306,5	322 689	11
Henzada [29])	4047*	10481	190,4	476 612	45
Prome	2887	7477	135,8	274 872	37
Thayetmyo	2397	6208	112,7	156 816	25
3. Tenasserim	46730	121026	2198,0	600 727	4,9
Zur Ergänzung [30])	321	831	15,1	—	—
Britisch-Barma	88556	229351	4165,3	2 747 148	12

7. Die unter direkter Verwaltung des General-Gouverneurs stehenden Gebiete.

a. Ajmir und Mairwara [31]).

Zählung vom April 1876.

	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
Ajmir-Distrikt	2070	5361	97,4	309 914	58
Mairwara-Distrikt	641	1660	30,1	86 417	52
Europäer (1872) [32])	—	—	—	558	—
Total [33])	2711	7021	127,5	396 889	56

b. Berar [34]).

Nach der neuen Eintheilung, aber der Zählung von 1867.

	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
West-Berar:					
Akola	2654	6874	124,8	460 615	67
Basim	2958	7661	139,1	276 408	36
Buldana (früher Mehkur)	2807	7270	132,0	365 779	51
Ost-Berar:					
Amráoti	2767	7166	130,1	501 331	69
Wún	3919	10150	184,3	323 689	33
Ellichpur	2623	6793	123,4	278 576	41
Zur Ergänzung [34])	—	—	—	20 098	—
Total	17728	45914	833,8	2 226 496	49

c. Maisur.

Neue Arealangabe.

Die Resultate der Zählung von 1871 sind für die einzelnen Distrikte im Jahrg. IV, S. 36 und 37, mitgetheilt. Nach einer neuen Mittheilung aus Indien beträgt jedoch das Areal Maisurs 29325 sq. miles, welche das statistische Bureau zu London jedoch nicht in ihrer Vertheilung

---

[23]) Die Differenz in den Arealen wird im Statistical Abstract auf Grenzberichtigungen der Distrikte und genauere Vermessung zurückgeführt.

[24]) Abgesehen von den kleinen Arealberichtigungen erklärt sich die Differenz in den Angaben der Divisionen Jabalpur und Nagpur daraus, dass ein beträchtlicher Theil des Distrikts Seoni (von ca. 107 500 E.) dem Distrikt Bálághát zugeschlagen ist.

[25]) Die Vergrösserung von Chattisgarh rührt davon her, dass dieser Division nunmehr der Distrikt Upper Godávari unterstellt ist.

[26]) Am 1. April 1874 sind die beiden Taluks Bhadráchalam und Rakapilli mit einem Areal von 885 sq. miles vom Distrikt Upper Godávari abgetrennt und auf die Präsidentschaft Madras übertragen. Da indessen nähere Angaben über die Bewohner fehlen, so behält das Stat. Abstract dieselben für jetzt noch bei den Central-Provinzen.

[27]) Das Areal der Hill Tracts im Distrikt North Arakan ist wie bisher ausgeschlossen. Der vormalige, zur Division Arakan gehörende Distrikt Ramri heisst jetzt Kyauk-hpyu (Kyouk-hpyoo).

[28]) Die Veränderung in den Angaben für Rangun und Bassein rührt von der 1875 erfolgten Kreirung eines neuen Distrikts Thonkwa her. Offenbar hat aber doch auch die Bevölkerung Basseins sich in Folge dessen verändert. Der Stat. Abstract behält jedoch die alten Zahlen bei.

[29]) Der Distrikt Henzada hiess früher Myanoung.

[30]) Die 321 sq. miles werden hinzugefügt, um nicht unnöthiger Weise von der früheren Arealangabe abzugehen (Stat. Abstract).

[31]) Nach dem Bericht des Chief Commissioner von Ajmir und Mairwara, Mr. A. C. Lyall, an den Sekretär des Government of India vom 16. Mai 1877 über die Resultate des am 1. April 1876 abgehaltenen Census. Dieser Bericht giebt auf 62 Folioseiten in den beigeschlossenen Berichten der eigentlichen Zählungs-Commissäre White und Lassalle alle wünschenswerthen Informationen über das kleine Gebiet im Ganzen, indem die Zählung sich über alle die Kategorien erstreckte, nach welcher im übrigen Indien gezählt worden ist. Für die Unterabtheilungen, wie Distrikte, Tehsils, Pergannahs, finden sich Detailangaben über Areal und Zahl der Bewohner nebst Vertheilung auf das Geschlecht vor. Endlich werden sämmtliche 945 Städte und Dörfer namhaft gemacht in Angabe der Bewohner beiderlei Geschlechts. — Die neue Arealangabe wird daselbst als das Resultat der 1868—75 ausgeführten topographischen Vermessung bezeichnet. Das Gebiet zerfällt übrigens auch in

Britisches Territorium . . 303 Engl. Q.-M. mit 48 363 Einw.
Territorien der Eingeborenen 2408 „ „ „ 347 968 „

[32]) Der Report des Mr. Lyall bestätigt, dass die im Gebiete sich aufhaltenden Europäer ausgeschlossen gewesen seien von dem Census, während die native Troops mitgezählt sind. Daher fügt der Statistical Abstract die 558 Europäer des Census von 1872 hinzu.

[33]) Der Census von 1876 zeigt gegen den von 1872 neue Zunahme von 80 000 Seelen, bleibt dagegen gegen den ersten vom Jahre 1865 noch um 22 000 Seelen zurück. Die starke Abnahme der Bevölkerung zwischen 1865—72 wird auf die Hungersnoth 1868/69 zurückgeführt. (Report. S. 62.)

[34]) Nach dem Statistical Abstract giebt die jüngste Übersicht des Government of India 2 226 496 Seelen an, ohne sie auf die Distrikte zu vertheilen. Die Angaben für letztere musste man daher dem Administration Report für 1875/76 entnehmen und 20 098 Seelen zur Ergänzung hinzufügen.

auf die einzelnen Distrikte kennt, so dass der Statistical Abstract der alten Summe von 27 077 sq. miles einfach 2248 sq. miles mit der Bezeichnung „Unaccounted for" hinzufügt.

d. Curg.

Siehe die Zahlen für die einzelnen Talukas nach der Zählung von 1871 im Jahrg. IV, S. 37.

II. Präsidentschaft Madras.

a. *Unmittelbare Besitzungen.*

Die Abweichung der neuen Areal- und Bevölkerungs-Angabe von der im Jahrg. IV, S. 38, mitgetheilten rührt her

a) von der nunmehr erfolgten Abtrennung der beiden kleinen noch selbständigen Staaten Sundúr und Banaganapally (zusammen 347 sq. m. mit 60 204 Einw.) von den unmittelbaren Besitzungen der Briten, welche auch im Statistical Abstract aufrecht erhalten wird. Man wird sie jetzt in den Native-Staaten aufgeführt finden, bei welchen wir sie früher nicht eingerechnet hatten, um einer Doppelzählung vorzubeugen. Ohne jene kleinen Staaten haben also jetzt die Distrikte

Belary . . 10867 sq. miles mit 1 653 010 Einw. (1871)
Karnul . . 7151 „ „ 914 432 „ „

b) von der Einstellung einer um 451 640 grösseren Bevölkerung für die Bergstämme von Jaipur. Wie im Jahrg. IV, S. 37, Anm. 55 und 59, ausführlich auseinander gesetzt ist, blieb die Angabe des Census of Madras, welcher für Jaipur nur 314 448 Einw. nachwies, bedeutend hinter der Wahrheit zurück. Neben diesen hatte die Publikation des India office in London (Memorandum) jedoch unter den Native-Staaten noch 13 041 sq. m. und 766 128 Einw. für Jaipur und andere Zemindaries und 431 sq. m. mit 703 476 Einw. für Vizianagram und Zemindaries mitgerechnet, welche nach unserer Ansicht bereits in den Angaben für Vizagapatam enthalten waren, abgesehen davon, dass Areale und Bewohner in keiner Beziehung zu einander standen. In der That giebt uns die neueste Publikation des Statistical Abstract hierin Recht, indem sie ausdrücklich ausspricht, dass jene Zemindaries nicht noch einmal zu rechnen seien. Die einzige Änderung, welche wir an den Distriktszahlen des Jahrg. IV, S. 37, vorzunehmen haben, ist also in Einstellung einer Bevölkerung von 2 610 839 (1 844 711 + 766 128) für den Distrikt Vizagapatam statt bisher 1 844 711 + 314 488.

Durch besagte Abweichungen erklärt sich, warum nunmehr das Areal der Präsidentschaft (das übrigens noch in Zukunft sehr der Berichtigung bedarf) jetzt um 347 sq. m. kleiner, die Bevölkerung um 393 436 (451 640 — 58 204) Seelen höher angegeben wird. Die Gesammtsumme beträgt nunmehr, wie auf S. 37 steht, 137 971 sq. miles und 31 672 613 Bewohner.

b. *Tributair-Staaten* [35]).

Divisionen, Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
1. Sundúr	140	363	6,6	14 996	41
2. Banaganapally	207	536	9,7	45 208	84
3. Pudukota	1380	3574	64,9	316 695	89
4. Travancur	6730	17430	316,6	2 311 379	133
5. Cochin	1361	3525	64,0	601 114*	171
Tributair-Staaten	9818*	25428	461,8	3 289 392*	—

Travancur [36]).

Resultate der Zählung vom 18. Mai 1875.

Divisionen, Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
Divisionen:					
Pulpanabhapuram	648	1678	30,5	349 679	208
Trevandrum	795	2059	37,4	342 201	166
Quilon	2607	6752	122,6	832 511	123
Sharetala	2680	6941	126,1	786 988	113
Summa	6730	17430	316,6	2 311 379	133

Cochin [37]).

Resultate der Zählung vom 20. Juli 1875.

Distrikte:					
Kanayanur	81	210	3,8	93 683	446
Cochin	62	161	2,9	93 901	583
Kodangalur	19	49	0,9	20 397	416
Mukurdapuram	418	1083	19,7	114 974	106
Trichur	225	583	10,6	101 742	175
Talapilly	271	702	12,8	110 465	157
Chittur	285	738	13,4	65 952	89
Summa	1361	3525	64,0	601 114	171

III. Präsidentschaft Bombay.

a. *Unmittelbare Besitzungen.*

Im Jahrgang IV, S. 39, haben wir die Resultate der Zählung von 1872 für die einzelnen Distrikte mitgetheilt und zugleich darauf hingewiesen, dass die Arealzahlen vieler Distrikte beträchtlich falsch zu sein scheinen, bald bedeutend zu gross, bald eben so zu klein. Der Band III des Census of the Bombay Presidency (s. oben S. 36 unter Nro. 24) so wie die Karten des Band IV geben uns die Bestätigung für unsere Behauptungen in so fern, als wir nunmehr nachzuweisen vermögen, wo insbesondere die Fehler begründet sind, denn Band III und IV enthalten die Detailangaben für die einzelnen Talukas. Wenn wir z. B. behaupteten, dass das Areal des Distrikts Ratnagiri um wenigstens 500 sq. miles zu klein im Census of Bombay angegeben sei, so können wir den Fehler jetzt auf die beiden südlichen Talukas Malwan und Deogarh zurückführen. Ersterer soll nach dem Census of Bombay Bd. III, S. 3, nur 108 sq. m. Flächeninhalt haben, so dass er mit 1141 Einw. auf 1 sq. m. (440 Einw. auf 1 qkm, 24 300 Einw. auf 1 D. g. Q.-Mle.!) eine drei- bis vierfach dichtere Bevölkerung haben würde als die benachbarten Talukas (z. B. Ratnagiri 314, resp. 121 und 6700). Nach unserer Nachmessung auf der beigegebenen Karte hat aber Malwan ein Areal von 320 sq. m., folglich unterscheidet sich die hieraus resultirende Dichtigkeit (385 resp. 149 und 8200) nur wenig und ganz den natürlichen Verhältnissen entsprechend von der der übrigen Talukas. Ähnliche Beispiele könnten wir zahlreich aufzählen. Wenn Nasik um ca. 2500 sq. m. zu gross angegeben wird, so rührt das ein Mal von der Hereinziehung des Staates Peint (960 sq. m. mit 47 033 Einw.) her, welche man erst aus den Detailtabellen des Bandes III zu entdecken vermag, sodann aus der grossen Zahl für Peta Abhona, welchem Gebietstheil der Census 1200 sq. m. giebt, während er nach der Karte kaum 500 hat.

---

[35]) Die Tabelle der Tributair-Staaten ist gegen diejenige, welche wir im Jahrgang IV, S. 38, mittheilten, lediglich dadurch abgeändert worden, dass nunmehr Sundur und Banaganapally in die Reihe der Tributair-Staaten gerückt sind, während sie bisher mit unter den unmittelbaren Besitzungen figurirten.

[36]) Nach dem „Report on the Census of Travancore" (s. oben S. 36 unter Nro. 25). Dieses werthvolle kleine Buch, welches über das ganze Travancur vielseitige Aufschlüsse giebt, bringt die Resultate der Zählung bis auf die 32 Talukas herab, so dass für eine Dichtigkeitskarte sich die Curven sehr genau ziehen liessen. Die Arealangabe beruht nicht auf Vermessung, sondern ist approximativ bestimmt. Der Zweifel, wie die frühere, seit 20 Jahren kursirende Zahl von 1 262 647 Einwohnern mit der neuen in Einklang zu bringen sei, wird ganz unserer Vermuthung gemäss (s. Jahrg. IV, S. 38, Anm. 61) dahin bestätigt, dass jene Zahl das Resultat der Zählung von 1854 war, während dieselbe im J. 1875 fast doppelt so viel Seelen ergab (1816: 906 587 Einw.). Vieles wird über die daselbst gezählten 470 000 Christen ausgesagt. Leider fehlt eine Ortsbevölkerung in dem Buche gänzlich.

[37]) Nach dem „Report on the Census of Native Cochin" (siehe oben S. 36 unter Nro. 28). Dieses Werk enthält eine Einleitung von 56 Seiten, 91 S. Tabellen und einen Abriss der Geographie von Cochin von 33 Seiten. Die Resultate des Census werden für alle 41 Proverties, d. h. Unterabtheilungen der Distrikte, mitgetheilt, nur einige speziellere Arealangaben fehlen, so dass im Ganzen 31 Dichtigkeitszahlen vorliegen. Auch eine Aufzählung aller Ortschaften (mit Einwohnerzahl) findet sich vor.

Trotzdem wir also im Stande sind, zahlreiche Widersprüche hier aufzudecken, mussten wir von einem erneueten Versuche, die offiziellen Angaben durchweg berichtigen zu wollen, dennoch abstehen. Denn wie eine Reihe von Messungen ergaben, sind die Karten des Band IV des Census of Bombay theilweis viel zu mangelhaft, um auf Grund derselben neue Bestimmungen des Areals aufzustellen. Wir würden in manchen Fällen vielleicht richtige Angaben durch solche ersetzen, die nur richtiger zu sein scheinen. Daher müssen wir es für jetzt bei dem Hinweis auf die Inkorrektheit der offiziellen Zahlen belassen und beschränken uns, an der Gesammtsumme nur die Korrektur anzubringen, dass wir das bisher von uns und eben so dem Statistical Abstract doppelt gerechnete Peint in Abzug bringen. Demnach erhält man

Distrikt Nasik, alte Zahl:	8140,2	sq. miles	mit	734 386	Einw.
ab Taluka Nro. 11: Peint	960	„	„	„	47 033	„
Nasik, neue Zahl	7180*	sq. miles	mit	687 353*	Einw.
Eben so: Deccan ohne Peint	53244*	„	„	„	7 919 028*	„
Präs. Bombay „ „	123502*	„	„	„	16 302 173*	„

b. *Tributair-Staaten.*

Im Jahrg. IV, S. 40—42, hatten wir eine detaillirte Übersicht der hierher gehörigen Tributair-Staaten zu geben versucht, welche im Einzelnen mehrfach von den offiziellen Aufstellungen abwich. Viele Einzelfragen mussten wir freilich aus Mangel an ausreichendem Material noch offen lassen. Trotzdem nun keineswegs alle Widersprüche durch die neueren Angaben — insbesondere die Detailzahlen des Band III des Census of Bombay, S. 414—730 — gelöst werden, lassen sich einzelne aufklären. Daher wiederholen wir auszugsweise die vorjährige Tabelle. Der Statistical Abstract beschränkt sich auf eine kurze Übersicht mit Belassung der bereits aufgedeckten Fehler.

Divisionen, Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner 1872.	Bew. auf 1 qkm
A. In Dekkan					
1. Sawanur[38])	70	181	3,3	17 288	96
2. Kolhapur[39])	2778	7195	130,7	802 691	112
3. Süd-Mahratta-Jaghirs(8)[40])	2734	7080	128,6	610 434	86
4. Sattara-Jaghirs[41])	3508*	9085	165,0	417 295	46
Akalkot	498	1290	23,4	81 086	63
Jat und Daflepur[41])	909*	2354	42,8	72 675*	31
Pant Pradinidhi	213*	552	10,0	68 335	124
Phaltan	397*	1028	18,7	59 124	58
Bhor oder Pant Sucheo[42])	1491*	3862	70,1	136 075	35
5. Peint[43])	960*	2486	45,1	47 033	19
6. In Kandesh[44])					
Dangbhil-Stämme	700	1820	33	21 184	12
Mehwassi-Stämme	1200	3110	56,4	9 833	32
Sargana Taluk	360	930	17	8 094	8,7
B. In Konkan					
7. Sawant-wari	900	2330	42,3	190 814	82
8. Jinjira[45])	324	839	15,2	71 996	86
9. Jawar[46])	300*	777	14,1	37 406	48
C. In Gujrat					
10. Dharampur[47])	1082*	2802	50,9	74 592	
11. Bansda (Vasda)[47])				32 154	44
12. Suchin[47])				17 103	
13. Narukot oder Jambagora Baroda s. unter Nro. IV, S. 37.	143	370	6,7	6 837	18
14. Rewakanta-Staaten[48])	4593*	11895	216,0	505 732	43
Rajpipla	1231*	3188	57,9	120 036	38
Chota Udepur	820*	2124	38,6	62 913	30
Deoghur Baria	813*	2106	38,2	52 421	25
Sunth	356*	922	16,7	49 675	54
Lunawara	389*	1007	18,3	74 813	74
Balasinur	150*	389	7,1	41 984	108
Sunkheira Mehwass	431*	1116	20,3	46 966*	42
Kleinere Staaten	404*	1046	18,9	56 024*	53
15. Kambay	350	906	16,5	83 494	92
16. Mahikanta Agency[49])	4000	10360	188	447 056	43
17. Palanpur Agency[50])	4800	12430	226	502 586	40
18. Kattiawar[51])	20338*	52673	956,6	2 312 629	44
Jhalawar | Jhalawar-Division	3793*	9824	178,4	381 389*	39
Limri ⌋	280	725	13,2	45 940*	63
Nowanagar	3393	8787	159,6	290 847	33
Gondal | Halar-Division	699	1810	32,9	137 217	76
Rajcote | Halar-Division	269	697	12,6	36 770*	53
Moroi | Halar-Division	1062	2750	49	90 616	33
Kleinere Staaten | Halar-Division	573*	1484	26,9	68 523	46
Junaghar | Lorath-Division	3800	9842	178,7	380 921	39
Purbandar | Lorath-Division	535	1386	25,2	72 077	52
Jaitpur | Lorath-Division	578*	1497	27,2	95 620*	64
Bantwa | Lorath-Division	208	539	9,8	40 314*	75
Kleinere Staaten | Lorath-Division	367*	950	17,3	68 608*	72
Bhaunagar | Gohilwar-Div.	2784	7210	130,9	399 688*	55
Kleinere Staaten ⌋ Gohilwar-Div.	1997*	5172	93,9	204 099*	39
D. 19. Katch	6500	16834	305,7	487 305	29
E. In Sind: 20. Khairpur[52])	6109	15822	287,3	130 350	8,2
Tributair-Staaten[53])	61749*	159924	2904,4	6 833 906*	43

[38]) Die Richtigkeit der geringen Arealzahl für Sawanur scheint aus der Karte des Dharwar-Distrikts in Band IV des Census of Bombay hervorzugehen.

[39]) Für die Richtigkeit der Zahl 2778 hatten wir uns schon im Jahrg. IV, S. 40, Anm. 85, ausgesprochen. Der Census of Bombay, III, giebt auch die Einzelzahlen der 10 Talukas. Trotzdem bleibt der Stat. Abstract bei der alten Zahl von 3184 stehen.

[40]) Siehe die Einzelzahlen im Jahrg. IV, S. 40. Weitere Details für die einzelnen kleinen Gebietstheile dieser Jaghirs im Census of Bombay, III, S. 414 und 415.

[41]) Einige Nachmessungen auf den Distriktskarten mussten uns überzeugen, dass es gewagt erscheint, die theilweis entschieden offiziellen Zahlen durch solche zu ersetzen, die sich nicht verbürgen lassen. Die Zahl 3508 stammt aus dem Statistical Abstract. Der Census von Bombay giebt keine Angaben über Jat und Dafflepur, wie diess ausdrücklich (Bd. II, S. 251, und Tables S. 445) bemerkt wird. Wir erhielten die obigen Angaben durch Subtraktion der vier anderen Zahlen von der im Statistical Abstract gegebenen Summe.

[42]) Diese Arealzahl ist sicher zu gross.

[43]) Dass wir bisher eben so wie die Londoner Publikationen diesen Staat doppelt gerechnet haben, erkannten wir erst jetzt nach Einsicht in Bd. III des Census of Bombay. Er ist dort bereits unter den unmittelbaren Besitzungen, und zwar im Distrikt Nasik, mitgerechnet worden. Folglich haben wir ihn jetzt dort in Abzug gebracht und so erklärt sich, warum der Census of Bombay den Staat unter den einheimischen Staaten nicht aufgeführt hat. Die Arealzahl scheint uns zu hoch zu sein.

[44]) An Stelle der durch nichts verbürgten grossen Arealzahlen für die Gebiete der Dangs &c. haben wir die im vorigen Jahrgang gegebenen Schätzungen beibehalten zu müssen geglaubt.

[45]) Der Census of Bombay, III, S. 416, giebt Jinjira nur 151 sq. m. (mit Detailzahlen). Gegen diese Zahl spricht die enorme Dichtigkeit, die aus ihr resultiren würde: 480 Einw. auf 1 sq. m., d. h. doppelt so viel als die unmittelbar benachbarten Talukas. Daher behalten wir mit dem Statistical Abstract die ältere Zahl 324 sq. miles bei.

[46]) Eine Nachmessung auf der Karte des Distrikts Thana ergab die ältere Zahl von 300 sq. m., womit sehr gut die gleiche Dichtigkeit der benachbarten Talukas stimmt. Daher muss die sonst übliche Zahl 534 entschieden verlassen werden.

[47]) Da uns jeder Anhaltspunkt zur Ausmessung dieser drei Staaten fehlt, halten wir uns im Gegensatz zum Census of Bombay an die neu auftauchende Zahl im Statistical Abstract, welche uns jedenfalls richtiger als die alte (615) zu sein scheint.

[48]) Da die im Census of Bombay, III, S. 418, angeführten Zahlen in der Summe annähernd mit unserer Ausmessung stimmen, setzten wir dieselbe ein. 4793 im Statistical Abstract ist wohl nur ein Druckfehler.

[49]) Der Census of Bombay, III, S. 419, giebt sechs Einzelzahlen, welche wir jedoch nicht zu erklären vermögen.

[50]) Siehe die Einzelzahlen im Jahrgang IV, S. 42.

[51]) Obige Tabelle der Kattiawar-Staaten haben wir aus dem Census

IV. Staaten unter einheimischen Fürsten

Über keinen dieser Staaten liegen neuere Angaben vor. Daher verweisen wir auf die detaillirte Übersicht im Jahrg. IV, S. 43—46, woselbst auch alle kleineren Abweichungen von den offiziellen Angaben näher motivirt sind. Wir müssen dieselben auch jetzt noch durchweg aufrecht erhalten. — In Folge der Maassregel, dass Baroda unter direkte Aufsicht des Government of India gestellt ist, figurirt nunmehr auch dieser Staat mit seinen zahlreichen Einzelterritorien in der Hauptübersicht unter dieser Gruppe.

Fremde Besitzungen in Indien.

1. Französische Besitzungen [1]).

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner Ende 1873.	Bewohner Ende 1874.	Bewohner Ende 1875.	auf 1 qkm
Pondichéry . .	290,69	5,279	138 701	141 199	143 488	493,6
Chandernagor .	9,40	0,171	22 719	22 632	22 575	2401,6
Karikal . . .	135,15	2,455	92 549	92 707	91 468	676,8
Mahé . . .	59,09	1,074	8 429	8 460	8 469	143,3
Yanaon . . .	14,29	0,259	5 545	5 525	5 460	382,1
Summa	508,62	9,237	267 943	270 523	271 460	533,7

Von der Gesammtbevölkerung waren Ende 1875: 1647 Europäer, 1485 Mischlinge und 268 328 Eingeborene.

2. Portugiesische Besitzungen [2]).

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	auf 1 qkm
Goa, Salsete, Bardez &c. .	3612	65,60	392 234	108,6
Damão und Gebiet . . .	80	1,45	38 485	481,1
Insel Diu und Gogola . .	30	0,54	13 898	463,3
Summa	3722	67,59	444 617	119,5

Ceylon.

Das Areal wird vom Colonial Office in London jetzt wieder wie früher zu 24 702 Engl. Q.-Meilen = 63 975,6 qkm = 1161,9 D. g. Q.-Mln. angegeben. Die Bevölkerung betrug 1875: 2 459 542 Seelen [3]).

Hinterindische Halbinsel.

Britisch-Barma, siehe unter Britisch-Indien.

Straits Settlements. Areal nach neuerer Angabe [1]) 1445 Engl. Q.-Meilen = 3742,4 qkm = 68,0 D. g. Q.-Mln. Bewohnerzahl nach der Zählung von 1871: 308 097.

Unabhängige Staaten der Halbinsel Malacca. Das Sultanat Djohore hat nach Kapitän Graf von Monts, S. M. S. „Vineta", der es jüngst besuchte, 115 000 Bewohner, nämlich 75 000 Chinesen und 40 000 Malayen, während es 14 Jahre zuvor, beim Regierungsantritt des jetzigen Maharadscha, nur 25 000 Chinesen und 12 000 Malayen zählte [2]).

Französisch-Cochinchina. Areal 56 244 qkm = 1021,4 D. g. Q.-Mln. (s. Jahrg. III, S. 44), Bevölkerung [3]):

	Ende 1875		Ende 1875
Europäer	1 149	Eingeborene eingetragen	91 889
Chinesen	39 382	Bevölkerung nicht eingetr.	1 329 295
Tagalen	65	Schams	23
Malayen	8 929	Moïs eingetragen . .	335
Malabaren	975	Moïs nicht eingetragen	1 200
Cambodjesen eingetragen .	8 495	Flottirende Bevölkerung .	15 153
Cambodjesen nicht eingetr.	98 972	Summa	1 595 862

Den Europäern sind weder die Mannschaften der Garnison noch die zur Marine gehörenden Personen zugezählt, für 1872 wurden aber angegeben: 262 Offiziere, 3812 Soldaten und 79 Arbeiter im Arsenal von Saigon, zusammen 4153. Nimmt man an, dass sich diese Zahl ungefähr gleichgeblieben ist, so erhält man für Französisch-Cochinchina auf Ende 1875 bezüglich die Bevölkerung von 1 600 000.

Ostindische Inseln.

Niederländische Eroberungen auf Sumatra. Durch die Erfolge der niederländischen Armee genöthigt, haben sich im September 1877 die Küstenbezirke Samalangan und Merdu von Atchin der niederländischen Souverainetät unterworfen [1]). Der „Javasche Courant" vom 15. Januar 1878 enthält einen Erlass, durch welchen provisorisch die Civilverwaltung in Atchin und den zu demselben gehörenden Gebieten dem Oberst van der Heyden als Gouverneur, welcher zugleich mit dem Militärcommando daselbst betraut ist, übertragen wird.

Besitzergreifung der Sulu-Insel durch Spanien. Spanien hat im J. 1876 die Sulu-Insel militärisch besetzt und der Kolonie der Philippinen einverleibt [2]), doch befindet sich ein Theil der Insel noch im Besitz des Sultans.

Englische Besitzergreifung vom nordöstlichen Borneo. Im Dezember 1877 haben die Sultane von Brunei und von Sulu die nordöstliche Halbinsel von Borneo an eine britische Compagnie abgetreten, als deren Vertreter Baron Overbeck die Verhandlungen geführt und die Besitzergreifung bewirkt hat. Die Grenze bildet auf der Nordseite der Kimanis-, auf der Ostseite der Sibuco-Fluss. In Sandakan an der Ostseite wurde W. B. Pryer als Resident und britischer Vice-Consul eingesetzt [3]).

Die neueste, auf Ende 1876 bezügliche Bevölkerungs-

---

of Bombay, III, Seite 417 und 418, geographisch combinirt. Die Hauptsumme nimmt auch der Statistical Abstract an.

[52]) Der Statistical Abstract giebt 127 000 Einw. (?). Der Census of Bombay specificirt jedoch die 130 350 Einwohner nach allen Zählungskategorien.

[53]) Die bedeutende Verminderung dieser Zahl erklärt sich vornehmlich durch Abtrennung Baroda's, welches jetzt unter direkter Verwaltung des Government of India steht.

[1]) *Fremde Besitzungen in Indien.* Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1874. Paris 1876. — Dasselbe für 1875, Paris 1877.

[2]) Über das Areal siehe Jahrg. IV, S. 49. — Die Bewohnerzahlen wurden 1877 aus dem Bulletin de l'Inde 1877, Nr. 62, dem Gothaer Almanach mitgetheilt ohne Angabe des Jahres, auf welche sie sich beziehen.

[3]) *Ceylon.* Handschriftliche Notiz aus dem Colonial Office und Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom in each year from 1861 to 1875. London 1877. — Siehe die Vertheilung des Areals auf die 6 Provinzen im Jahrg. II, Seite 44.

[1]) *Hinterindische Halbinsel.* Statistical Abstract for the several colonial and other possessions &c. London 1877., Bestätigt durch eine handschriftliche Notiz aus dem Colonial Office.

[2]) „Der Welthandel" 1878, Heft 2, S. 87; auch „Die Reisen der deutschen Kriegsflotte im J. 1877" in Augsb. Allgem. Zeitung 1878, Nr. 44, Beilage.

[3]) Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1875. Paris 1877.

[1]) *Ostindische Inseln.* Deutscher Reichs-Anzeiger, 29. September und 6. Oktober 1877, 27. Februar 1878.

[2]) L'Exploration, 16. Juni 1877, und andere Zeitschriften.

[3]) The Straits Times, 23. Februar 1878.

ziffer für Java ist 18 334 691; für die übrigen niederländischen Besitzungen im Ostindischen Archipel erhalten wir aus Batavia im Augenblick des Drucks neue, leider unvollständige Angaben, die unter den Nachträgen abgedruckt sind. Eine statistische Übersicht der Ostindischen Inseln siehe im Jahrg. IV, S. 50.

Das Sultanat Deli an der Ostküste von Sumatra zählte nach einer Arbeit des niederländischen Assistent-Residenten E. A. Halewijn [4]) im Jahre 1874: 70 Europäer, 5 Araber, 3979 Chinesen, 489 andere Fremde, 11 963 Malayen und ca. 20 060 Battaks, zusammen 36 566 Bewohner.

III. Australien und Polynesien.

Festland.

Im 4. Jahrg. (Seite 51) wurde auf die Differenzen zwischen den offiziellen Arealangaben für die australischen Kolonien und unseren Berechnungen hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, dass besonders für die Kolonie Neu-Süd-Wales die offizielle Arealangabe so auffällig hoch sei. In den „Australasian Statistics for the year 1875" von dem Gouvernements-Statistiker H. H. Hayter in Melbourne fanden wir nun eine neue, auch in derselben Publikation für 1876 wiederholte Arealangabe für Neu-Süd-Wales, und zwar 310 938 Engl. Q.-M. statt der früheren 325 000. Daraus geht hervor, dass die frühere Zahl in der That eine irrthümliche war, die neue Zahl nähert sich dem Resultat unserer Berechnung (308 560) bereits bis auf 2378 Engl. Q.-Mln., während die frühere um 16 440 Engl. Q.-Meilen grösser war. Wie uns Mr. Hayter brieflich mittheilt, ist ihm die neue Zahl offiziell, aber ohne jede Aufklärung, zugestellt worden. Dagegen wurde ihm eine neue, freilich nur ganz abgerundete Arealzahl für West-Australien (1 000 000 Engl. Q.-Mln. statt der bisherigen 978 299) mit der Bemerkung übermittelt, es seien jetzt die Inseln mit berücksichtigt, was früher nicht geschehen. Da unsere wiederholte Berechnung für West-Australien einschliesslich der Inseln nur 975 824 E. Q.-Mln. ergab, so müssen wir annehmen, dass die Aussage der west-australischen Behörde, bei der früheren Zahl seien die Inseln nicht mitgerechnet gewesen, auf einem Irrthum beruht. Noch weniger annehmbar ist die Zahl 1 057 250 E. Q.-Mln., welche das „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom in each year from 1861 to 1875. London 1877" für West-Australien anführt, wogegen die Zahl 903 690 Engl. Q.-Mln. für Süd-Australien incl. Nord-Territorium, welche man in diesem Statistical Abstract findet, nahe mit dem Ergebniss unserer Berechnung übereinstimmt. Eben so nähert sich eine Arealzahl für Queensland, die im „Fifth Census of Queensland, 1876. Brisbane 1877" als vom Surveyor General neu berechnet publicirt wird und die auch Hayter in den „Australasian Statistics for the year 1876" adoptirt, sehr unserem Resultat, indem sie 669 520 Engl. Q.-Mln. statt der bisherigen 678 600 beträgt. Stellt man diese neuesten offiziellen Angaben zusammen:

	offiziell	nach unserer Berechnung	Differenz
Neu-Süd-Wales .	310 938 E. Q.-Mln.	308 560 E. Q.-Mln.	— 2 378
Victoria . . .	88 198 „	88 451 „	+ 253
Süd-Australien .	903 690 „	904 133 „	+ 443
Queensland . .	669 520 „	668 259 „	— 1 261
West-Australien	1 000 000 „	975 824 „	—24 176
	2 972 346 E. Q.-Mln.	2 945 227 E. Q.-Mln.	—27 119

so differirt die Summe für das australische Festland incl. Küsteninseln noch um 27 119 Engl. Q.-Mln., aber wenn man für West-Australien die jedenfalls richtigere ältere Angabe zu 978 299 Engl. Q.-Mln. einstellt, so reducirt sich die Differenz mit dem Resultat unserer Berechnung (2 945 227 Engl. Q.-Mln.) auf 5418 Engl. Q.-Mln. oder ca. $^1/_5$ Procent.

Berechnung der Bevölkerung für 31. Dezember 1875 und 1876 [1]).

Kolonien.	Bevölkerung excl. Eingeborene Ende 1875.	Ende 1876.	Eingeborene.	Total Ende 1876.
Neu-Süd-Wales . .	606 652	629 776	1 067 [2])	630 843
Victoria	823 272	840 300	1 638 [3])	841 938
Süd-Australien . . .	210 442	225 677	3 953 [4])	229 630
Queensland	181 288	187 100	?	187 100
West-Australien . .	26 709	27 321	?	27 321
Festland Australien	1 848 363	1 910 174	55 000 [5])	1 965 174

Für den 30. Juni 1877 wurde die Bevölkerung excl. Eingeborene offiziell berechnet in Neu-Süd-Wales auf 643 412, in Victoria auf 849 021 (30. September 1877: 855 362), in Süd-Australien auf 230 929 Seelen [1]). — Nach der Confession unterschied man Mitte 1876 in Victoria: 299 091 der englischen Kirche Angehörende, 131 098 Presbyterianer, 109 370 Wesleyaner, 60 910 andere Protestanten, 198 067 Römisch-Katholische, 4142 Israeliten, 20 337 Heiden (20 168 Chinesen und 1067 Eingeborene), 7664 Andere [6]). — Convicts (Deportirte) gab es Ende 1876 in West-Australien 773, wovon 399 in Privatdienst, 271 bei öffentlichen Arbeiten beschäftigt, 67 bedingungsweise freigelassen, die übrigen in Hospitälern waren [7]).

Dichtigkeit der Bevölkerung am 31. Dezember 1876.

Kolonien.	Areal in Engl. Q.-Mln.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner auf 1 qkm
Neu-Süd-Wales . . .	308 560	799 139	14 513,2	0,8
Victoria.	88 451	229 078	4 160,3	3,7
Süd-Australien [8]) . . .	380 602	985 720	17 901,7	0,2
Nord-Territorium . .	523 531	1 355 891	24 624,4	—
Queensland.	668 259	1 730 721	31 431,7	0,1
West-Australien . . .	975 824	2 527 283	45 898,1	0,01
Festland	2 945 227	7 627 832	138 529,4	0,3

[4]) Tijdschrift voor Indische Taal-, Land- en Volkenkunde. Deel XXIII, Batavia 1875, p. 151.

[1]) *Australien.* H. H. Hayter, Australasian Statistics for the year 1875. Melbourne 1876; und dasselbe für 1876, Melbourne 1877.

[2]) Nach einer Zählung vom 15. März 1877, welche nachwies: 636 Erwachsene, 138 Kinder, ferner an Mischlingen 134 Erwachsene und 159 Kinder. (Globus, Bd. XXXIII, 1878, Nr. 12, Seite 192.)

[3]) Nach einer Liste des Central Board for the protection of the aborigines in Melbourne vom August 1872.

[4]) Nach dem Census von 1876. Dabei sind aber die Eingeborenen des Nord-Territoriums nicht inbegriffen.

[5]) Die Zahl der Eingeborenen in Queensland, dem Nord-Territorium von Süd-Australien und in West-Australien bleibt nach wie vor unbekannt, unsere alte Annahme von 55 000 Eingeborenen für ganz Australien ist daher ganz willkürlich (s. darüber Geogr. Jahrb., Bd. I, S. 74).

[6]) Hayter, Victorian Year-book for 1876 — 77. Melbourne 1877. Auch in Statistical Register of the Colony of Victoria for the year 1876.

[7]) Western Australia. Blue Book for the year 1876. Perth 1877.

[8]) Ohne das Nord-Territorium.

Süd-Australien. Der am 26. März 1876 abgehaltene Census der Kolonie ergab für die Grafschaften und Weidedistrikte, so wie für die Wahlbezirke folgende Einwohnerzahlen [9]):

Grafschaften.	Bewohner.	Dazu Eingeb.
Adelaide	91 408	14
Gawler	11 036	13
Light	17 870	22
Eyre	3 181	—
Burra	4 292	—
Stanley	10 521	18
Victoria	8 275	76
Kimberley	556	2
Dalhousie	2 107	18
Frome	3 230	54
Fergusson	3 982	67
Daly	18 641	44
Hindmarsh	10 528	43
Sturt	5 152	34
Russell	946	149
Buckingham	588	22
Cardwell	181	111
MacDonnell	1 054	32
Robe	2 303	20
Grey	8 895	35
Flinders	1 473	166
Hamley	102	44
Albert	154	15
Alfred	65	2
Young	133	—
Carnarvon (Kanguru-Insel)	336	—
in den Grafschaften	207 009	1 001
Weidedistrikte.		
Westlicher Distrikt	1 174	439
Nördlicher „	1 646	47
Weit nördlicher Distr.	347	2 389
Nordöstlicher „	701	61
Südöstlicher „	119	16
in den Weidedistrikten	3 987	2 952
Schiffsbevölkerung	1 532	—
Nord-Territorium	743	?
Süd-Australien	213 271	3 953

Von den 743 Ansiedlern im Nord-Territorium wohnten 285 im Distrikt der Hauptstadt Palmerston, 458 in anderen Theilen des Territoriums, 560 waren Europäer, 183 Malayen. Gegen Ende des Jahres 1877 zählte das Nord-Territorium 810 Bewohner, darunter 170 Malayen und Chinesen [10]).

Wahlbezirke.	Bewohner.
East Adelaide	12 481
West Adelaide	12 899
North Adelaide	6 193
Wallaroo	20 944
Port Adelaide	10 193
West Torrens	8 438
Yatala	6 026
Gumeracha	7 332
East Torrens	12 619
Sturt	7 283
Noarlunga	6 085
Mount Barker	6 947
Onkaparinga	7 022
Encounter Bay	5 153
Barossa	10 602
Light	12 243
Victoria	8 895
Albert	5 410
Burra	13 242
Stanley	13 322
Wooroora	9 096
Flinders	8 571
in den Wahlbezirken	210 996
Schiffsbevölkerung	1 532
Nord-Territorium	743
Süd-Australien	213 271

Queensland. Am 1. Mai 1876 ist in der Kolonie Queensland ein Census abgehalten worden. Zu diesem Zweck wurde die Eintheilung der Kolonie in Zählungsbezirke, wie sie dem Census von 1871 zu Grunde lag, vielfach abgeändert. Die detaillirte Beschreibung der Grenzen dieser neuen Zählungsbezirke nebst einer grossen Karte, auf der sie eingetragen sind, findet man in dem offiziellen Bericht „Fifth Census of Queensland, 1876. Brisbane 1877", welcher in der gewohnten musterhaften Weise der australischen statistischen Werke die Volksbeschreibung sehr vollständig nach Vertheilung in Bezirke und Orte, nach Beschäftigung, Civilstand, Alter, Bildung, Confession, Nationalität, Gebrechen &c. durchführt. Kurz zusammengefasst, sind die vorgenommenen Änderungen in der Eintheilung des Landes nach Zählungsbezirken oder Census-Distrikten folgende:

1. Neue Census-Distrikte (11): Somerset aus einem Theil des früheren Distrikts Cook; Palmer aus einem Theil des früheren Distrikts Cook; Etheridge aus Theilen der früheren Distrikte Cook und Gilbert; Marathon aus Theilen der früheren Distrikte Mitchell und Burke; Blackall aus Theilen der früheren Distrikte Mitchell und Burke; Tambo aus einem Theil des früheren Distrikts Mitchell; Cunnamulla aus einem Theil des früheren Distrikts Warrego; Charleville aus einem Theil des früheren Distrikts Warrego; Stanthorpe aus einem Theil des früheren Distrikts Darling Downs East; Tiaro aus Theilen der früheren Distrikte Gympie, Wide Bay und Maryborough; Bundaberg aus Theilen der früheren Distrikte Wide Bay und Gladstone.

2. Veränderte Distrikte (9): Gilberton, Theil des früheren Distrikts Gilbert, von dem der neue Distrikt Etheridge und ein Theil des veränderten Distrikts Burke abgetrennt wurden; Burke, Theil des früheren Distrikts Burke, von dem Theile zu den neuen Distrikten Marathon und Blackall gekommen sind; Cook, Rest des früheren Distrikts Cook, nachdem die neuen Distrikte Somerset und Palmer davon genommen worden; Warrego, Rest des früheren Distrikts Warrego, nachdem die neuen Distrikte Charleville und Cunnamulla davon abgetrennt worden; Eastern Downs, Rest des früheren Distrikts Eastern Downs nach Abtrennung des neuen Distrikts Stanthorpe; Gladstone, Theil des früheren Distrikts Gladstone, von dem ein kleiner, zwischen der Bergkette und dem Lyttabella Creek gelegener Theil jetzt zum neuen Distrikt Bundaberg gehört; Wide Bay, Rest des früheren Distrikts Wide Bay, von dem Theile der neuen Distrikte Tiaro und Bundaberg genommen wurden; Maryborough, Rest des früheren Distrikts Maryborough nach Abtrennung eines zum neuen Distrikt Tiaro gekommenen Gebietes; Gympie, Rest des früheren Distrikts Gympie nach Abtrennung eines zum neuen Distrikt Tiaro gekommenen Gebietes.

Areal und Bevölkerung der Census-Distrikte, 1. Mai 1876.

Census-Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	Bewohner	auf 1 Engl. Q.-Meile.	auf 1 qkm
Somerset	4427	11465	458	0,08	0,039
Palmer	46010	119161	9 215	0,20	0,077
Cook	20332	52658	3 434	0,17	0,065
Etheridge	20704	53621	514	0,02	0,009
Gilberton	5757	14910	67	0,01	0,004
Burke	108884	281998	318	0,00	0,001
Marathon	85346	221037	873	0,01	0,004
Blackall	74751	193597	974	0,01	0,005
Tambo	2960	7666	345	0,11	0,045
Charleville	18071	46802	1 036	0,06	0,022
Warrego	48676	126066	290	0,00	0,002
Cunnamulla	18333	47481	355	0,01	0,007
Cardwell	6988	18098	592	0,08	0,032
Townsville	2952	7645	2 685	0,90	0,351
Bowen	3628	9396	1 622	0,40	0,173
Kennedy North	20221	52370	4 651	0,23	0,088
Mackay	2252	5832	3 803	1,67	0,652
St. Lawrence	5784	14980	1 451	0,25	0,097
Peak Downs	14980	38797	1 082	0,07	0,027
Kennedy South	23900	61898	448	0,01	0,007
Clermont	11274	29198	2 784	0,24	0,095
Westwood	3885	10062	1 604	0,41	0,159
Rockhampton	196	508	8 059	40,32	15,864
Gladstone	4455	11538	1 432	0,32	0,124
Bundaberg	637	1650	2 187	3,43	1,325
Wide Bay	3864	10007	1 437	0,37	0,143
Leichhardt	9265	23995	2 301	0,25	0,096
Springsure	7416	19207	1 149	0,15	0,059
Maryborough	104	269	8 612	82,85	32,015
Tiaro	1520	3937	1 492	0,98	0,379
Gympie	2115	5478	5 367	2,54	0,979
Caboolture	1252	3243	3 609	2,88	1,113
Moreton East	460¼	1192	5 580	11,60	4,681
Brisbane	8¾	23	26 953	3030,86	1171,870
Logan	1844	4776	4 160	2,26	0,871
Burnett	13601	35225	3 189	0,23	0,090
Stanley	5748	14887	1 150	0,20	0,077
Moreton West	1393	3608	8 127	5,83	2,252
Ipswich	83	215	7 730	92,83	35,953
Oxley	354	917	7 035	19,87	7,671
Fassifern	490	1269	1 816	3,70	1,431
Taroom	10789	27942	818	0,08	0,029

[9]) South Australia. Statistical Register, 1876. Adelaide 1877.

[10]) Australian and New Zealand Gazette, 26. Januar 1878.

Census-Distrikte.	Areal in Engl. Q.-Meilen.	Areal in qkm	Bewohner	auf 1 Engl. Q.-Meile	auf 1 qkm
Darling Downs North .	8718	22579	2 163	0,25	0,096
Dalby	153	396	2 277	14,88	5,750
Darling Downs Central.	2645	6850	2 773	1,05	0,405
Drayton and Toowoomba	103	267	9 499	92,22	35,577
Darling Downs East .	4134	10707	3 436	0,83	0,320
Stanthorpe	1184	3066	3 037	2,56	0,990
Warwick	127	329	4 057	31,94	12,331
Darling Downs West .	9320	24138	948	0,10	0,039
Maranoa	13390	34679	2 592	0,19	0,074
Balonne	14036	36352	1 697	0,12	0,047
Summa	669520	1 733986	173 283	0,26	0,100

Bevölkerung der Wahlbezirke am 1. Mai 1876.

Brisbane . .	4377	Toowoomba .	5608	Rockhampton .	4656
Wickham . .	5445	Aubigny . .	5122	Blackall . .	4041
Fortitude Valley	7084	Warwick . .	4946	Port Curtis .	2405
Enoggera . .	7027	Dalby . . .	3170	Normanby . .	2017
South Brisbane	7068	Northern Downs	1604	Leichhardt. .	3119
Bulimba . .	3288	Darling Downs	3364	Springsure. .	1799
Oxley . . .	3858	Carnarvon . .	4303	Clermont . .	2402
East Moreton.	4720	Maranoa . .	2592	Mitchell . .	2426
Logan . . .	3542	Balonne . .	1764	Bowen . . .	5723
Fassifern . .	2334	Warrego . .	1688	Kennedy . .	6613
Bundanba . .	2084	Maryborough .	6639	Ravenswood .	1465
Ipswich . .	4262	Wide Bay . .	5214	Burke . . .	839
Bremer . . .	4634	Gympie. . .	4070	Cook . . .	12709
West Moreton	2748	Burnett. . .	1771	Somerset . .	458
Stanley . . .	3697	Mulgrave . .	4588	Summa [11]	173283

Die städtische Bevölkerung betrug 95 783 (55,27 Proc.), die Ackerbau- und Viehzucht treibende 57 212 (33,02 Proc.) und die goldgrabende 20 288 (11,70 Proc.).

Nach den Confessionen unterscheidet der Census

der engl. Kirche Angehörende	61 962	Congregationalisten und Independenten	3560
Römisch-Katholische . .	43 147	Israeliten	427
Presbyterianer	18 947	Anderen Religionen Angehörende	1674
Lutheraner.	12 174	Individuen, deren Confession nicht angegeben wurde	5936
Wesleyaner und Methodisten	11 065		
Mohammedaner und Heiden	10 047		
Baptisten	4 344		

Nach der Nationalität vertheilte sich die Bevölkerung Queenslands am 1. Mai 1876 in folgender Weise: Von den 173 283 Bewohnern waren geboren in

Queensland	58 773	Vereinigten Staaten von Amerika	394
Anderen austral. Kolonien	12 133	Anderen amerik. Ländern .	157
England und Wales . .	36 203	Indien	370
Irland	24 883	China und Japan. . . .	10 412
Schottland	9 374	Afrika	87
Deutschland	9 889	Polynesien	5 108
Frankreich	292	Anderen Ländern. . . .	545
Anderen europ. Ländern .	3 682	nicht specificirt	627
Britisch-Amerika . . .	354		

Inseln südlich vom Wendekreis des Steinbocks.

Seit der Aufstellung im Jahrgang IV, S. 52, sind neue Bevölkerungszahlen für Tasmania, Neu-Seeland incl. Chatham-Inseln und Lord Howe Island bekannt geworden. Areal und Bevölkerung der anderen Inseln siehe im Jahrg. II, S. 47, und Jahrg. III, S. 108. Die Kermadec-Gruppe fand der „Challenger" 1874 wieder unbewohnt, nachdem die amerikanische Familie, welche früher die Sunday-Insel bewohnte, dieselbe verlassen hat [1]).

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bevölkerung.	auf 1 qkm
Tasmania	67 894	1233,0	105 484	1,6
Neu-Seeland	270 050	4904,44	398 938	1,6
Maoris	—	—	45 470	
Chatham-Inseln	1 627	29,54	137	0,08
Lord Howe Island . . .	8,26	0,15	40	4,8
Die anderen Inseln . . .	3 142,73	57,08	1 081	0,3
Summa	342 722	6224,2	551 150	1,6

Tasmania. Die offizielle Berechnung der Bevölkerung für den 31. Dezember 1875 ergab 103 663, die für den 31. Dezember 1876 105 484 Bewohner [2]). Der letzte Census hat am 7. Februar 1870 Statt gefunden.

Neu-Seeland. Die Ergebnisse des Census vom 1. März 1874 siehe in Jahrg. IV, Seite 52. Die in obige Tabelle eingestellte Zahl für die Maoris ist ihm entnommen, wogegen die Zahlen für die weisse Bevölkerung in Neu-Seeland selbst und auf den Chatham-Inseln aus der offiziellen Berechnung für den 31. Dezember 1876 hervorgegangen sind [3]). Diese Berechnung ergab für die Provinzen:

	Ende 1875	Ende 1876		Ende 1875	Ende 1876
Auckland . .	79 104	82 763	Westland . .	15 990	17 320
Taranaki. . .	7 659	8 258	Canterbury . .	78 715	84 062
Wellington . .	39 800	43 383	Otago	109 568	115 680
Hawke's Bay .	13 060	14 154	Chatham-Inseln	135	137
Marlborough .	7 205	7 737	Summa	375 856	399 075
Nelson . . .	24 620	25 581			

Diese Provinzial-Eintheilung wird für die Berechnung der Bevölkerung provisorisch noch beibehalten, weil es nicht möglich ist, wie uns der Vorsteher des Statistischen Bureau's in Wellington, Registrar General W. R. E. Brown, brieflich mitzutheilen die Güte hatte, vor einem neuen, vermuthlich erst 1881 vorzunehmenden Census die Bewohnerzahlen der Grafschaften zu ermitteln, in welche Neu-Seeland gegenwärtig eingetheilt ist. Durch eine vom 31. Oktober 1876 datirte Akte des Parlaments von Neu-Seeland, betitelt „The Counties Act, 1876" und publicirt im Supplement zu der „New Zealand Gazette" No. 56 von 1876, ist die bisherige Provinzial-Eintheilung beseitigt und eine vollständig neue administrative Eintheilung in Grafschaften (Counties) eingeführt worden. Die Akte bestimmt in ausführlicher Weise die Constitution dieser Grafschaften, die Wahl, Zusammensetzung und Funktionen der Councils, Governors &c. und giebt in dem ersten Anhang eine detaillirte Beschreibung der Grenzen der Counties. Da diese Grenzbeschreibung 9½ Folio-Seiten füllt, so stehen wir davon ab, sie zu reproduciren, um so mehr, als auch die ausführlichste Beschreibung nicht mit einer ausreichend genauen Karte sich messen kann und wir durch die Güte des Registrar General Brown in der Lage sind, auf Tafel 1 eine solche Karte vorzulegen. Ihr liegt eine, im Registrar General's Office zu Wellington von A. Koch gezeichnete Karte in

[11]) Dass der Census vom 1. Mai 1876 weniger Bewohner nachwies, als die Berechnung für Ende 1875 ergeben hatte, erklärt Registrar-General H. Jordan durch die nicht kontrolirte Auswanderung aus Queensland nach Neu-Süd-Wales auf dem Landweg.

[1]) *Inseln südlich vom Wendekreis.* W. J. J. Spry, The cruise of H. M. S. „Challenger". London 1877, p. 182.

[2]) E. C. Nowell, Statistics of the Colony of Tasmania for 1875. Hobart Town 1876. Dasselbe für 1876. Hobart Town 1877. Auch in H. H. Hayter, Australasian Statistics for the year 1876. Melbourne 1877.

[3]) W. R. E. Brown, Statistics of the colony of New Zealand for the year 1875. Wellington 1876. Dasselbe für 1876, Wellington 1877.

1 : 1 100 000 zu Grunde: Sketch map of New Zealand shewing the county boundaries in accordance with the county act, 1876; und es sind auf ihr alle die topographischen Benennungen aus der Grenzbeschreibung nachgetragen, die in der Koch'schen Karte etwa nicht enthalten waren. Auf Grundlage der Koch'schen Karte haben wir auch die Areale der Grafschaften mit Hülfe des Planimeters ausgemessen, da im Registrar General's Office die Areale noch nicht bekannt waren.

Grafschaft	D. g. Q.-M.	Engl. Q.-M.	Grafschaft	D. g. Q.-M.	Engl. Q.-M.
Mongonui . .	56,0	1190,6	Sounds . . .	21,8	463,5
Hokianga . .	51,3	1190,7	Marlborough .	145,3	3089,3
Bay of Islands	41,8	888,7	Kaikoura . .	30,9	656,9
Whangarei .	45,1	958,9	Waimea . .	73,1	1554,1
Hobson . .	44,0	935,5	Collingwood .	54,3	1154,5
Rodney . .	37,4	795,1	Buller . . .	68,5	1456,3
Waitemata .	24,2	514,5	Inangahua .	104,5	2221,7
Eden . . .	3,4	72,3	Amuri . . .	121,0	2572,5
Manukau . .	38,8	824,9	Cheviot . .	14,3	304,0
Coromandel .	19,8	420,9	Grey . . .	73,3	1558,4
Thames . .	46,1	980,1	Ashley . . .	99,7	2119,7
Piako . . .	48,3	1026,9	Selwyn . . .	111,7	2374,8
Waikato . .	31,1	661,2	Akaroa . .	21,2	450,7
Waipa . . .	14,1	299,8	Ashburton . .	115,8	2462,0
Raglan . . .	42,2	897,2	Geraldine . .	174,1	3701,5
Kawhia . .	66,3	1409,5	Waimate . .	63,8	1356,4
Taranaki . .	114,9	2442,8	Westland . .	205,3	4364,8
Patea . . .	70,3	1494,6	Waitaki . .	107,6	2287,7
Tauranga . .	83,4	1773,4	Waikouaiti .	31,7	674,0
Whakatane .	167,9	3569,6	Maniototo . .	62,8	1335,2
Cook . . .	136,1	2893,6	Vincent . .	138,1	2936,1
Wairoa . .	86,3	1834,7	Lake . . .	182,5	3880,1
Hawke's Bay	114,1	2425,8	Peninsula . .	1,8	38,3
Wanganui . .	105,0	2232,4	Taieri . . .	46,9	997,1
West Taupo .	108,5	2306,8	Bruce . . .	22,6	480,5
East Taupo .	134,7	2863,8	Clutha . . .	46,9	997,1
Rangitikei .	41,4	880,2	Tuapeka . .	63,9	1358,6
Manuwatu .	86,5	1839,0	Southland . .	182,1	3871,6
Waipawa . .	92,7	1970,9	Wallace . .	177,4	3771,6
Hutt . . .	24,2	514,5	Fiord . . .	159,4	3388,9
Wairapara West	75,8	1611,5	Stewart Island	33,3	707,9
Wairapara East	85,9	1826,3	Süd-Insel .	2755,6	58585,8
Einige Küsteninseln [4] .	11,3	240,3	Neu-Seeland	4904,5	104272
Nord-Insel	2148,9	45687			

Lord Howe Island. Alfred Corrie, der die Insel von Sidney aus im Jahre 1876 besuchte, fand daselbst 40 Personen [5]).

Inseln zwischen dem Äquator und dem Wendekreis des Steinbocks.

Nachdem im Jahrg. II eine vollständige Übersicht der zahlreichen hierher gehörenden Inselgruppen gegeben war, konnten wir uns in den Jahrgängen III und IV auf einzelne Nachträge beschränken; da nun aber wiederum für eine Anzahl dieser Inseln neue Angaben (*) vorliegen, so wird es zur Vermeidung von Unklarheit zweckmässig sein, abermals eine vollständige Übersicht zusammenzustellen, mit Berücksichtigung sämmtlicher seit dem Jahrgang II vorgekommener Veränderungen.

Neu-Guinea. Für Neu-Guinea, das kaum an seinen Küsten bekannt, noch lange Zeit eine empfindliche Lücke in der Bevölkerungs-Statistik verursachen wird, nahmen wir bisher die runde Zahl von 1 Million Bewohner an, indem wir die Schätzung der Holländer, dass circa 200 000 Menschen in dem 3210 D. geogr. Q.-Meilen grossen, von ihnen beanspruchten Gebiete leben, mithin durchschnittlich ca. 62 Menschen auf 1 Q.-Mle. kommen, in gleichem Verhältniss auf die ganze Insel ausdehnten, die Zahl aber als Minimum betrachtend um etwas erhöhten. Nach O. C. Stone sollte aber, wie im Jahrg. IV, S. 54, erwähnt ist, der südöstliche Theil von Neu-Guinea bedeutend dichter bevölkert sein; nach seinen Ermittelungen in der Umgegend von Port Moresby sollen dort ca. 200 Bewohner auf 1 D. g. Q.-Meile kommen und bei Anwendung dieses Verhältnisses auf ganz Neu-Guinea würde für letzteres eine Bevölkerung von 2½ Millionen resultiren. Dagegen schreibt W. G. Lawes von der Londoner Missions-Gesellschaft aus Port Moresby vom 22. Juni 1876 (The Academy, 30. September 1876, p. 339): „Mr. Stone's Schätzung der Bevölkerung ist viel zu hoch. Ich bin längs der ganzen Küste von Redscar Head bis zu den China Straits gewesen und bin sicher, dass die durchschnittliche Entfernung zwischen den Dörfern eher 14 als 4 Engl. Meilen beträgt; ich glaube, selbst 14 ist zu wenig. Die Dörfer haben nicht durchschnittlich 60 Häuser. Die Schätzung der binnenländischen Bevölkerung ist sehr viel zu hoch". — Andererseits verdankt man O. Beccari einige bevölkerungs-statistische Ermittelungen über den nordwestlichen Theil von Neu-Guinea, die so viel zu erweisen scheinen, dass die holländische Schätzung nicht zu hoch gegriffen ist. Beccari bemühte sich auf seinen mehrfachen Reisen an den Nord- und Nordwest-Küsten der Insel (1875—76), über die Zahl der Bewohner ins Klare zu kommen, und stellt seine Ergebnisse in einer aus Ternate, März 1876, datirten Zuschrift an G. Cora zusammen [1]):

„Ich denke, dass Ihnen einige Nachrichten über die Bevölkerung der Geelvink-Bai und anderer Theile Neu-Guinea's, nach den von mir auf den verschiedenen Reisen gesammelten Daten, nicht unwillkommen sein werden. Die Zahlen sind natürlich nur approximativ und das Hauptkriterium, das mich bei der Abschätzung geleitet hat, stützt sich auf die Zahl der Häuser, aus denen jedes Dorf besteht, indem ich je nach der Lokalität 30 bis 50 Individuen auf jedes Haus rechnete. Folgendes ist die Bewohnerzahl der Hauptdörfer, die ich besucht habe und über die ich genaue Nachrichten erhalten konnte. Sie liegen alle an der Küste der Geelvink-Bai oder auf den Inseln derselben:

Dorei und Mansinam	1 000	Mioswar .	200	Sowek . .	1 700	Surui . .	1 000
Andai . .	150	Ron . .	400	Korido . .	1 000	Ambai .	1 000
Mom . .	200	Vandamen	2 000	Biak (ganze Insel) . .	1 000	Jobi . .	500
Amberpon .	200	Jaur . .	600	Ansus . .	1 800	Krudu .	900
		Mafor . .	200			Awek . .	150
						Summa	14 000

„Die Küste von Aropen scheint weniger bevölkert zu sein als die anderen Theile der Bai, aber veranschlagt man auch ihre Bevölkerung halb so hoch als die der übrigen Bai, so kommt man doch nur zu einer Zahl von 21 000 Bewohnern als Summe der ganzen Ufer-Bevölkerung der Geelvink-Bai.

„Es bleiben die Alfuros oder Bewohner des Innern, bedenkt man aber, dass diese zum grössten Theil von den Küstenbewohnern abhängig oder ihnen unterworfen sind, so ist nicht anzunehmen, dass sie zahlreicher als diese sein können; ich möchte sogar glauben, dass sie ihnen an Zahl beträchtlich nachstehen. Nimmt man für die Alfuros die Zahl 10 000 an, so gelangt man zu einer Totalbevölkerung der Geelvink-Bai von 31 000. Von den Alfuros rechne ich 2500 auf die Inselgruppe Misori, 3000 auf die Insel Jobi, 2500 auf Arfak und der Rest ist auf verschiedenen Punkten der Bai zerstreut.

„Von Dorei bis Salvatti ist die Küste fast menschenleer, mit Ausnahme einiger Häuser in Amberbaki, Maar, Bani und Has. Im Innern sind die Stämme der Arfu, der Gebirgsbewohner von Amberbaki und der Karon die zahlreichsten, aber die Dörfer zeigen sich so weit zerstreut, dass sie meistens eine bis zwei Tagereisen von einander entfernt liegen, und dann, was ist ein Dorf der Alfuros? gewöhnlich eine einzige Hütte, höchstens 3 oder 4. Ich schätze jeden der drei genannten Stämme zu 3000 Individuen. Die Volkszahl des Dorfes Salvatti erreicht kaum 500 Seelen, Soron 300; die anderen Dörfer der Insel Salvatti können ein Tausend Personen enthalten und auf eine ähnliche Zahl kann man die Alfuros schätzen. Die Alfuros von Has, Ramoi, Mariati und der anderen Flüsschen in der Galewo-Strasse, bis zum

[4]) Bei einigen Nebeninselchen von Neu-Seeland ist weder aus der Counties Act noch aus Koch's Karte ersichtlich, zu welcher Grafschaft sie gehören.

[5]) Proceedings of the R. Geogr. Soc., Vol. XXII, No. II, p. 139.

[1]) *Inseln zwischen dem Aequator und dem Wendekreis des Steinbocks.* Cosmos di Guido Cora, Vol. III, p. 352

Crabra, bilden vielleicht den beträchtlichsten Theil. Ich schätze ihre Gesammtzahl auf 15 000.

„Die Uferdörfer im MacCluer-Golf bestehen gewöhnlich aus Gruppen von 5 oder 6 bis 10 — 12 Häusern und es können dort etwa ein Dutzend solcher Dörfer vorhanden sein, mit einer Bevölkerung von 6000 Seelen. Die Alfuros scheinen stärker an Zahl, ich nehme für sie ein Drittel mehr an als für die Uferbewohner. Auf der Küste von Papua Onin giebt es wenig Dörfer, dagegen sind die Alfuros zahlreich. Es ist eine ganz irrthümliche Meinung, dass Onin di bawa der Theil von Neu-Guinea heisse, der nördlich vom Golf von MacCluer oder Telok Barau, wie er von den Eingeborenen genannt wird, liegt. Onin ist nur der kleine zwischen der Südküste des MacCluer-Golfes und der Triton-Bai gelegene Theil; davon heisst der nördliche Theil Onin di bawa (Unter-Onin) und der südliche Onin di atas (Ober-Onin). In Bezug auf die Zahl der Papua Onin habe ich keine genauen Daten, ich glaube sie aber nicht höher als auf 15 000 schätzen zu können.

„Die Triton-Bai und die Papua Kowiaj (Lakaia, Utanata) genannte Küste habe ich nicht besucht, nach Aussagen erfahrener Personen ist es aber nicht wahrscheinlich, dass die Bevölkerung derselben dieselbe Zahl erreicht, wie die der Uferbewohner der Geelvink-Bai, für die ich die Zahl 14 000 Seelen ansetze.

„Recapituliren wir, so ergiebt sich nachstehende Übersicht der Bevölkerung von Neu-Guinea, so weit es Handelsbeziehungen mit anderen Theilen Niederländisch-Indiens hat.

Geelvink-Bai	31 000	Ufer des MacCluer-Golfs .	6 000
Küste von Amberbaki . .	9 000	Alfuros daselbst . . .	9 000
Insel Salvatti und Soron .	3 000	Papua Onin	15 000
Alfuros von Has, Ramoi, Mariati, der Galewo-Strasse und am Crabra-Fluss	15 000	Triton-Bai und Papua Kowiaj	14 000
		Summa	102 000

„Ich hielt es für nützlich, in Details einzugehen, um zeigen zu können, zwischen welchen Grenzen die Irrthümer bei Abschätzung der Bevölkerung möglich sind. Obwohl vielleicht Mancher sich wundert, dass ein so grosses Landgebiet so spärlich bevölkert sein soll, muss ich doch bemerken, dass ich die Zahlen für die Alfuros eher für zu hoch als für zu niedrig halte.

„Über die Bevölkerung der Tabi-Küste bis zur Humboldt-Bai kann ich nicht viel sagen. Die Arimoa-Inseln, von denen die westlichste Kumamba, die östlichste Jomi, die mittlere Richi heisst, sind wie die kleinen Inseln an der Tabi-Küste von Schildkröten-Fischern bewohnt. Zwischen 140 und 141° heisst die Küste Tana mera (rothe Erde) und scheint stark bevölkert zu sein. Die Bewohner der Humboldt-Bai wurden von der Expedition der „Etna" auf 5000 geschätzt, ich halte aber diese Zahl für sehr hoch und würde sie um ein Drittel vermindern".

Da in diese Schätzungen Beccari's der grösste Theil des von den Holländern beanspruchten Gebietes, das zwischen der Geelvink-Bai und dem 141. Meridian gelegene Areal nicht mit eingerechnet ist, so erscheint die Annahme von 200 000 Seelen für den ganzen westlichen Theil Neu-Guinea's bis 141° Östl. L. sicherlich nicht zu hoch, und wir haben daher keine Veranlassung, von der Zahl 1 000 000 für ganz Neu-Guinea abzugehen, zumal D'Albertis 1877 am Fly-Fluss im Innern des mittleren Neu-Guinea eine dichte Bevölkerung antraf und die Küsten des südöstlichen Theils nach den China Straits hin neuerdings vom Missionär Macfarlane ebenfalls als stark bevölkert bezeichnet werden.

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bevölkerung.	auf 1 qkm
Neu-Guinea	710972	12912	1 000 000	1
Ruk mit Tupinier [2]	809,4	14,7	6 500	8
Admiralitäts-Inseln [3]	3524	64	* 800	0,2
Muju oder Woodlark mit benachbarten Inseln	1247,18	22,65		
Massims-, d'Entrecasteaux-Inseln und Trobriand . . .	3249	59		
Neu-Irland m. umliegenden Inseln	11288	205	* 360 000 [4]	4,7
Neu-Britannien mit umliegenden Inseln	28963	526		
Salomon-Inseln	31496	572		
Neue Hebriden mit den Banks-Inseln [5]	14812	269	* 70 000	4,7
Santa Cruz-Inseln [5]	1872	34	* 5 000	2,7
Tucopia [2]	44	0,8	450	10
Anuda [2]	11	0,2	200	18
Fataka [2]	11	0,2	—	—
Neu-Caledonien mit Kunie u. Uen [6]	17574	319,2	* 58 300	3,3
Loyalty-Inseln [7]	2147	39	13 334	6,2
Viti- oder Fiji-Inseln [8] . . .	20806,7	377,87	* 118 000	5,7
Tonga-Inseln mit Ono, Michaeloff, Simonoff und Pylstaart [9]	1046	19	25 000	24
Savage-Insel oder Niue [10] . .	93,6	1,7	5 124	55
Samoa-Inseln [11]	3010,84	54,68	36 800	12
Futuna [2]	55	1	2 500	46
Alofi [2]			60	

[2]) Siehe Jahrgang II, Seite 49.

[3]) H. N. Moseley, Naturforscher der Challenger-Expedition, welche im März 1875 die Admiralitäts-Inseln besuchte, schätzt die Einwohnerzahl auf höchstens 800. Nur zwei der Inseln schienen bewohnt zu sein, die eine von 250—300, die andere von 4—500 Menschen.

[4]) Da Schätzungen über die schwarze Bevölkerung der Inselgruppen östlich von Neu-Guinea bis nach den Neuen Hebriden hin fast gänzlich fehlen, so waren wir genöthigt, um sie nicht geradezu übergehen zu müssen, willkürlich eine Zahl anzunehmen, und wir wählten zu diesem Zweck die Volksdichtigkeit auf den Neuen Hebriden zur Grundlage. Die Bewohnerzahl der Neuen Hebriden ist aber selbst nicht bekannt, sondern man hat nur Vermuthungen darüber, die sich auf die Anschauungen und Erkundigungen daselbst ansässiger Missionäre stützen. Im 1. Bande des Geogr. Jahrbuchs stellten wir die damals vorliegende Schätzung des Missionärs Murray („Missions in Western Polynesia", London 1863) in die Tabelle ein und weil hiernach die Volksdichtigkeit 555 auf 1 D. g. Q.-Mle. betrug, so erhielten wir bei Anwendung desselben Verhältnisses für die Salomon-Inseln, Neu-Irland, Neu-Britannien, Admiralitäts-, d'Entrecasteaux-, Massims-Inseln, Trobriand und Muju 800 000 Seelen. Bei Aufstellung der Tabelle im Jahrg. II der „Bevölkerung der Erde" (Seite 49) erniedrigten wir die Zahl für die Neuen Hebriden zufolge verschiedener Nachrichten über einzelne Inseln der Gruppe auf 134 500, was einer Volksdichtigkeit von 500 auf 1 D. g. Q.-Mle. entspricht. Diese geringere Dichtigkeit auch für die Salomon-Inseln &c. angenommen, ergab für den ganzen Inselcomplex die Bewohnerzahl von 740 000. Nun scheint aber nach den vollständigeren Nachrichten, die in der folgenden Anmerkung enthalten sind, die Bevölkerung der neuen Hebriden noch beträchtlich weniger, nämlich nur ca. 70 000 oder 260 auf 1 D. g. Q.-Mle. zu betragen. Wir sehen uns also veranlasst, dieses neue Dichtigkeits-Verhältniss auch auf die Salomon-Insel, Neu-Britannien, Neu-Irland, die Massims- und d'Entrecasteaux-Inseln nebst Trobriand und Muju anzuwenden und erhalten so für dieselben die Zahl von 360 000 Bewohnern, während für die Admiralitäts-Inseln eine anderweitige Schätzung eingestellt werden konnte.

[5]) Commodore Goodenough liess sich 1875 vom Missionär Murray, der früher die Bevölkerung der Neuen Hebriden bedeutend höher schätzte, Bewohnerzahlen für die einzelnen Inseln der Gruppe mittheilen (Journal of Commodore Goodenough. London 1876, p. 351):

Aneityum . .	1 500	Ambrym . .	3 000	Vanua Lava .	2 000
Tanna . . .	10 000	Mallicollo . .	10 000	Mota . . .	750
Eromanga . .	2 000	Espiritu Santo	20 000	Kleine Inseln	3 000
Vate oder Efat	3 000	Aurora . . .	500	Santa Cruz .	5 000
Nguna &c. .	500	Pentecost . .	500	Torres . . .	1 500
Api	3 000	Santa Maria .	1 500	Umlieg. Inseln	1 000
				Summa	68 250

Goodenough erhöht diese Summe auf rund 75 000, nimmt also nach Abzug der Santa Cruz-Inseln für die Neuen Hebriden 70 000 Bewohner an.

[6]) Commodore Goodenough hörte im April 1874 von dem Gouverneur von Neu-Caledonien, die Zahl der Sträflinge betrage 8000, darunter Deportirte 3500, die Mannschaft der Garnison 1500 (Journal of Commodore Goodenough. London 1876, p. 236). Diese so wie alle früheren Schätzungen (s. Jahrg. IV, S. 53) bleiben jedoch hinter der Wahrheit zurück, denn eine offizielle Aufstellung für den 31. Dezember 1874 (Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1874. Paris 1876) weist nach:

Ansässige Europäer (Civilbevölkerung)	2 256
Beamte, Gendarmen, Aufseher und deren Familien . . .	662
Soldaten	1 197
Transportirte, Befreite und die Familien der Befreiten und Verurtheilten	6 171
Deportirte und deren Familien	3 463
Summa der Europäer	13 749

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bevölkerung	auf 1 qkm
Uea oder Wallis [2])	25	0,45	3 500	142
Rotumah-Insel [2])	88,1	1,6	2 680	30
Ellice- oder Vaitupu-Gruppe [12])	440,5	8	*2 503	5,7
Pleasant-Insel [13])	38,5	0,7	1 400	36
Paanopa oder Ocean-Insel [13])	16,5	0,3	450	27
Phoenix-Inseln [14])	?	?	*59	—
Union-Gruppe [15])	275 (?)	5(?)	500	1,8
Olosenga (Swain-Insel) [13])	33	0,6	27	1
Pukapuka (Danger-Inseln) [13])	33	0,6	500	15
Nassau-Insel [13])	?	?	unbewohnt	—
Suwaroff-Insel	33	0,6	unbewohnt	—
Maniiki-Gruppe [16])	110 (?)	2(?)	3 062	28
Caroline-Insel [13])	66	1,2	unbewohnt	—
Wostock-Insel	?	?	unbewohnt	—
Flint-Insel [13])	71,6	1,3	unbewohnt	—
Starbuck-Insel	?	?	unbewohnt	—
Malden-Insel	*82,6	*1,5	*79	1
Jarvis-Insel [13])	3,85	0,07	unbewohnt	—
Cook- oder Hervey-Inseln [17])	793	14,4	7 600	9,6
Tubuai- oder Austral-Inseln [13])	165(?)	3(?)	1 260	8
Societäts-Inseln [13])	550	10	4 000	7
Taïti-Gruppe [18])	*1134	20,6	*10 703	9,4
Tuamotu-Inseln mit Pitcairn, Ducie und Elizabeth [19])	6663	121	8 000	1
Gambier-Inseln [20])	29,73	0,54	1 500	5,5
Marquesas-Archipel [21])	1239	22,5	*6 011	4,9
Summa [22])	864922	15708	1 755 870	2

Eingeborene von Neu-Caledonien und den benachbarten Inseln	40 000
Eingeborene der Loyalty-Inseln	13 334
Südsee-Insulaner	2 343
Afrikaner und Asiaten	401
Summa der Bewohner	69 827

Noch etwas höher sind die offiziell angegebenen Zahlen für den 31. Dez. 1875 (Tableaux de population &c. pour l'année 1875. Paris 1877):

Civilbevölkerung (1255 in Nouméa, 186 in Ouarail, 145 in Diahot, 131 in Canala, 118 in Dumbéa, 93 in Gomen &c.)	2 132	Deportirte Männer	3 577
Verwaltungsbeamte m. Familien	620	„ Frauen	23
Offiziere, Soldaten u. Familien	1 564	Familien der Deportirten	337
Beamte d. Strafanstalten u. Fam.	659	Transportirte Männer	6 269
		„ Frauen	150
		Familien der Transportirten	228
Summa der Freien	4 975	Summa der Sträflinge	10 584

Zählt man zu diesen 15 559 Bewohnern europäischer Herkunft dieselbe Zahl von Nicht-Europäern, die für 1874 angegeben wurde, so erhält man als Bevölkerung von Neu-Caledonien 58 300.

[7]) Statt der seit circa 10 Jahren in den Tableaux de population &c. des colonies françaises für die Loyalty-Inseln angenommenen Zahl von 13 334 Bewohnern, geben die „Tableaux" für das Jahr 1874 die Zahl 12 334, vermuthlich nur durch einen Druckfehler; die neuesten „Tableaux" für 1875 führen überhaupt keine Zahl für die Loyalty-Inseln an.

[8]) Im März 1874 wurde die eingeborene Bevölkerung von den Spezial-Commissären Goodenough und Layard zu 140 500 geschätzt (siehe die Einzelzahlen im Jahrg. IV, S. 54), im Februar 1875 brach aber eine Masern-Epidemie aus, die ca. 40 000 Menschen hinweggerafft haben soll. Ende 1876 betrug jedoch die Bevölkerung nach offizieller Annahme circa 118 000 (Revue maritime et coloniale, März 1877, p. 894). Die Zahl der Weissen wurde Ende 1876 zu 1569 ermittelt (The Australian Handbook and Almanac for 1878. London, Gordon & Gotch; eben so in The Colonies, 4. August 1877).

[9]) Die Schätzung der Tonga-Insulaner rührt noch von Eskine aus dem Jahre 1849 her, aber Genaueres ist bis jetzt nicht bekannt geworden, obwohl die ganze Bevölkerung sich zum Christenthum bekennt, ca. 5500 Kinder die Schulen besuchen, eine Industrie-Schule, ein Gymnasium für die Bedürfnisse höherer Bildung sorgt, also an Ort und Stelle doch wohl auch Zuverlässiges über die Bewohnerzahlen zu erhalten wäre. Neben der Zahl 25 000 findet man auch die von 19 000 angegeben, wogegen Prof. Studer, der mit der „Gazelle" Ende 1875 die Tonga-Inseln besuchte, von 30 000 spricht (Deutsche Geogr. Blätter, 1877, Heft I).

[10]) Im Dezember 1872, siehe Jahrg. III, S. 109.

[11]) Zählung von 1874/75, siehe Jahrg. IV, S. 54.

[12]) Für 1876 theilt Dr. Turner im „Chronicle of the London Missionary Society", Februar und März 1877, folgende Bewohnerzahlen der einzelnen Inseln mit:

	Bewohner	Davon Protestanten
Funafuti oder Ellice Island	146	146
Nukulaelae oder Mitchell Group	106	106
Vaitupu oder Tracey Island	441	333
Nukufetau oder De Peyster's Island	440	116
Niutao oder Speiden Island	460	197
Nanumea oder St. Augustine Island	441	229
Nanumanga oder Hudson's Island	236	11
Nui oder Netherland Island	233	225
Summa	2503	1363

[13]) Siehe Jahrg. II, S. 50.

[14]) Auf der Insel Enderbury befanden sich 1876 4 Weisse und 55 Sandwich-Insulaner (Kapit. Schoof in „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie", 1878, Heft I, S. 31).

[15]) Fakaafo oder Bowditch Island zählte 1876 207 Bewohner, darunter 162 Protestanten und 45 Katholiken (Dr. Turner in „Chronicle of the London Missionary Society", Februar 1877).

[16]) Nach Missionär W. W. Gill 1877: Penrhyn 300, Rakaanga 400, Maniiki 380, Pukapuka 348, Mauke 434, Mitiaro 200, Atiu 900. (Chronicle of the London Missionary Society, Mai 1878, p. 100).

[17]) In den Jahren 1870—73; die Zahlen für die einzelnen Inseln s. im Jahrg. III, S. 109. Das „Chronicle of the London Missionary Society" vom August 1877 (p. 180) giebt der Inselgruppe eine Bevölkerungssumme von 17 000 Seelen; gegenüber den Schätzungen und Zählungen für die einzelnen Inseln, die zusammen nur 7600 Bewohner ergaben, erscheint jene Zahl jedoch unglaubhaft, mindestens unbegründet.

[18]) Von dem Areal kommen auf Taïti 1014,75, auf Moorea 119,65 qkm; auf der ganzen Gruppe nimmt das Kulturland 10,6, Wald und Gehölz 314,8, das unkultivirte Land 808,5 qkm ein. Eine Zählung der Bewohner vom 31. Dezember 1875 ergab (Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1875. Paris 1877):

	Taïti	Tubuai	Moorea	Zusammen
Taïtier	6 611	317	1 163	8 091
Andere Südsee-Insulaner	493	21	56	570
Chinesen	503	—	19	522
Franzosen	568	3	14	585
Andere Europäer	440	4	18	462
Immigranten	455	—	18	473
Summa	9 070	345	1 288	10 703

[19]) Ende 1862 nach dem „Annuaire des établissements français de l'Océanie". Für die Inseln Anaa, Kaukura, Faaite, Tahanea und Motutunga ergab eine Zählung vom 31. Dezember 1875: 1312 Tuamotus, 5 Chinesen, 19 Franzosen und 16 andere Europäer, zusammen 1352 Bewohner. Auf die anderen Inseln des Archipels erstreckte sich die Zählung nicht und „ihre Bewohnerzahl ist nur approximativ bekannt" (Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1875. Paris 1877). Auf der Insel Pitcairn fand das englische Kriegsschiff „Petrel" im Dezember 1875 85 Bewohner (38 männl., 47 weibl.), wie wir aus der „Tijdschrift van het Aardrijkskundig Genootschap gevestigd te Amsterdam", II, 1876, Nr. 3, p. 210, erfahren. — Bewohnerzahlen für einzelne Inseln des Tuamotu-Archipels s. im Geogr. Jahrb. I, S. 81; „Bevölkerung der Erde" II, S. 51, Anm. 34; und III, S. 109.

[20]) Im Jahre 1873, s. Jahrg. IV, S. 54.

[21]) Marine-Lieutenant Eyriaud des Vergnes, welcher 1868—74 „Resident" des Archipels war, veranstaltete 1872 eine Zählung, die nach seinem Bericht in der „Revue maritime" ergab (L'Economiste français, 23. Juni 1877):

Nukahiva	1 560	Einwohner	gegen	2 700	im Jahre	1855
Uapoa	900	„	„	1 100	„ „	1855
Ua-uka	19	„	„	300	„ „	1855
Hiva-oa	3 015	„	„	6 000	„ „	1855
Ta-uata	301	„	„	600	„ „	1855
Fatuhiva	250	„	„	1 200	„ „	1855
Summa	6 045	Einwohner	gegen	11 900	im Jahre	1855

Eine Zählung vom 31. Dezember 1875 wird in den „Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1875" (Paris 1877) nach den Nationalitäten mitgetheilt:

Inseln nördlich vom Äquator.

Nachdem die Bonin-Inseln von Japan in Besitz genommen sind, haben wir sie bei diesem Lande unter Asien aufgeführt. Ausserdem ist gegenüber den Angaben in den vorigen Jahrgängen nur eine neue Schätzung der Bevölkerung des Gilbert-Archipels zu erwähnen, so dass wir mit Hinweis auf die Übersichtstabelle im Jahrg. II, S. 51, und die Nachträge dazu im Jahrg. III, S. 109, und IV, S. 55, kurz zusammenstellen:

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	auf 1 qkm
Gilbert-Inseln	661	12	*35 000	53
Die anderen Inseln . . .	29490	535,6	104 100	3,5
Summa	30151	547,6	139 100	4,6

Gilbert-Inseln. Capt. Randall schätzte die Bevölkerung dieses Archipels 1860 auf 50—54 000 (siehe die Details im Geogr. Jahrb. I, S. 83), Dr. Gulick 1871 auf 40 000 (siehe Bevölkerung der Erde, Jahrg. II, S. 51), nun giebt sie der Missionär J. E. Chamberlain, der sie Ende 1875 besuchte, zu 35 000 an, es sei diess eine annähernd richtige Schätzung (Annual Report of the American Board of Commissioners for foreign missions. Boston 1876. p. 83). Für einzelne Inseln des Archipels giebt Dr. Turner, der sie 1876 besuchte, im „Chronicle of the London Missionary Soc.", Februar und März 1877, folgende Zahlen: Arorae oder Hurd Island 600 (davon 268 Protestanten), Nikunau 2000 (alle Protestanten), Peru 2500 (davon 789 Protestanten), Onoatoa oder Francis-Insel 950 (davon 173 Protestanten), Tamana oder Rotch-Insel 1700 (davon 488 Protestanten).

Carolinen. Die Insel Kusai hat nach neuester Angabe des Missionärs Bailey nur ca. 400 Bewohner (Annual Report of the American Board of Commissioners for foreign missions, 1877, Boston), während Dr. Gulick die Bewohnerzahl im Jahre 1860 noch auf 700, im Jahre 1871 auf 600 schätzte. Siehe über die Bevölkerung der ganzen Gruppe der Carolinen Jahrg. III, S. 109.

IV. Afrika.

Algerien.

Änderungen in den Verwaltungsgrenzen. Nach der „Statistique générale de l'Algérie, années 1867 à 1872" (Paris 1874) wurde im Jahrg. IV, S. 110, die administrative Eintheilung des Civil-Territoriums nach dem Stande vom 31. Mai 1874 angegeben. Seitdem hat sich dieselbe wieder mehrfach verändert, wie aus der „Statistique générale de l'Algérie, années 1873 à 1875" (Paris 1877) zu ersehen ist. Der Sitz der Unter-Präfektur des 1873 aus einem Theil der Kabylie organisirten Arrondissements ist 1876 von Dellys nach Tizi-Ouzou verlegt worden. Die Unter-Präfektur Guelma in der Provinz Constantine, 1858 organisirt und 1874 wieder aufgehoben, wurde durch Dekret vom 27. Juli 1875 wieder hergestellt. Die Civil-Commissariate Orléansville im Departement Alger, Sidi-bel-Abbès im Departement Oran und Bougie im Depart. Constantine wurden ebenfalls durch das Dekret vom 27. Juli 1875 Unter-Präfekturen. Die Benennung „Circonscription cantonale" wurde durch Dekret vom 24. Dez. 1875 durch die Bezeichnung „commune mixte" ersetzt. Am 1. Oktober 1876 bestand folgende administrative Eintheilung:

I. *Provinz Alger.*

Territoire civil.		Territoire de commandement.	
Arrondissements.	Communes mixtes.	Subdivisions.	Communes mixtes.
Département d'Alger.			
Alger (préfecture)	Berrouaghia.	Division d'Alger.	
	Gouraya.	Aumale	Bouïra.
	Meurade.		Bouçaâda.
	Palestro.		
Milianah (sous-préfecture)	Adélia.		

Territoriale civil.		Territoire de commandement.	
Arrondissements.	Communes mixtes.	Subdivisions.	Communes mixtes.
Département d'Alger.			
Orléansville (sous-préfecture)	Malakoff.	Division d'Alger.	
	Oued-Foddah.	Médéah	Djelfa.
	Ténès.		Laghouat.
Tizi-Ouzou (sous-préfecture)	Drâ-el-Mizan.	Orléansville: Saint-Cyprien-des-Attafs.	
	Issers (Bordj-Ménaïel)		
	Tedlès (Dellys).		
	Tizi-Ouzou.		
Département d'Oran.		**Division d'Oran.**	
Oran (préfecture)	Ain-Temouchent.	Oran	Ammi-Moussa.
	Sainte-Barbe-du-Tlélat.		Zemmorah.
	Saint-Dénis-du-Sig.	Mascara	Frendah.
Mascara (sous-préfecture)	Mascara.		Géryville.
	Taria.		Saïda.
Mostaganem (sous-préfecture)	Cassaigne.	Tlemcen	Nemours.
	Inkermann.		Lalla-Maghrnia.
	Mostaganem.		Sedbou.
	Relizane.		Daya.
Sidi-bel-Abbès (sous-préfecture)	Bou-Kanéfis.		
	Mékerra.		
Tlemcen (sous-préfecture)	Lamoricière.		
	Tlemcen.		
Département de Constantine.		**Division de Constantine.**	
Constantine (préfecture)	Aïn-Mlila.	Constantine: Tébessa.	
	Batna.	Batna	Biskra.
	Châteaudun.		Kenchela.
	Milah.		
	Oued-Zenati.		
Bône (sous-préfecture)	Ain-Mokra.		
	Bône.		

Marquesas-Insulaner . . .	5856	Franzosen	13
Andere Südsee-Insulaner . .	15	Andere Europäer	60
Chinesen	67	Summa	6011

[22]) Ohne die südlich vom Äquator gelegenen Inseln der Gilbert-Gruppe und ohne die zu Süd-Amerika gehörenden Galapagos-Inseln, dagegen mit den zum Tubuai- und Tuamotu-Archipel gezählten, südlich vom Wendekreis gelegenen Inseln (Oparo, Pitcairn &c.).

Territoire civil.		Territoire de commandement.
Arrondissements.	Communes mixtes.	
Département de Constantine.		Subdivisions. Communes mixtes.
Bougie (sous-préfecture)	Bougie. Duquesne.	Division de Constantine.
Guelma (sous-préfecture) :	Guelma.	Sétif . . . Akbou.
Philippeville (sous-préfecture)	Collo. Philippeville. El-Arrouch. Jemmapes.	
Sétif (sous-préfecture) .	Aïn-Abessa. Eulma. Bordj-bou-Arréridj. Sétif.	

Die auf den 1. Oktober 1875 bezügliche bevölkerungsstatistische Übersicht von Algerien, die im Jahrg. IV, S. 57, aus einer französischen Zeitschrift abgedruckt war, liegt uns nunmehr in der „Statistique générale de l'Algérie, années 1873 à 1875, Paris 1877" vor und es ist danach die Tabelle im Jahrg. IV in der Weise zu berichtigen, dass im Territoire de commandement der Provinz Oran 234 060 Mohammedaner (statt 217 344) anzugeben sind, mithin die Summe für das Territ. de comm. dieser Provinz 238 823, die Summe des Territoire de comm. aller drei Provinzen 1 418 315 und die Gesammt-Bevölkerung Algeriens 2 465 407 Seelen betrug. In der „Statistique générale de l'Algérie" wird das Areal von ganz Algerien nur zu 318 334,12 qkm angenommen, wovon 41 599,55 qkm auf das Territoire civil entfallen. Unsere eigene, auf planimetrischer Berechnung beruhende Annahme von 669 000 qkm umfasst daher grosse Theile der Sahara, auf welche die französische Regierung keinen Anspruch mehr macht und wir müssen die Differenz zwischen den beiden Summen nunmehr unabhängigem Sahara-Gebiet gutschreiben.

Die folgende Tabelle enthält die offiziellen Arealzahlen zugleich mit den Ergebnissen einer Zählung von 1877, die laut Dekret vom 3. Dezember 1877 auf 5 Jahre, vom 1. Januar 1878 an gerechnet, für die einzig authentischen gelten [1]):

Provinzen.	qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	auf 1 qkm
Departements.	Territoire civil.			
Algier	8268,27	150,2	484 771	59
Oran	15355,63	278,9	416 465	27
Constantine . .	17975,65	326,4	414 714	23
Summa	41599,55	755,5	1 315 950	32
Divisionen.	Territoire de commandement.			
Algier	96899,24	1759,8	587 836	6
Oran	70747,21	1284,8	236 716	3
Constantine . .	109088,12	1981,2	727 124	7
Summa	276734,57	5025,8	1 551 676	6
Algerien . .	318334,12	5781,3	2 867 626	9

Tunis.

Im „Almanacco Tunisino per l'anno 1877, Tunisi" wird die Bevölkerung zu ca. 2 100 000 angegeben, davon seien 2 028 000 Mohammedaner, 45 000 Israëliten, 25 100 Römisch-Katholische, 400 Griechisch-Katholische, 100 Protestanten. Bei einem Flächeninhalt von 118 400 qkm oder 2150 D. g. Q.-Meilen ergiebt diess eine Dichtigkeit von 18 auf 1 qkm [1]).

Tripoli.

Wiedervereinigung von Barka mit Tripoli. Die nach einem Consulatsbericht vom Oktober 1869 von Tripoli abgetrennte, seitdem als Mutessariflik Benghasi unmittelbar von Constantinopel aus regierte Landschaft Barka (s. Jahrg. I, S. 45) wurde 1872 wieder unter die Verwaltung des Gouverneurs von Tripoli gestellt, dessen Vilajet oder Provinz in die fünf Sandschaks oder Bezirke Tarablus i gharb, Fessan, Djebel gharbié, Hams (Chamsi) und Benghasi eingetheilt ist [1]).

Die Bevölkerung wird in dem „Salnamé" oder Jahrbuch des türkischen Unterrichts-Ministeriums für 1877 auf 1 010 000 Seelen angegeben, was der bisherigen Annahme ziemlich nahe kommt. Bei 892 050 qkm oder 16 200 D. g. Q.-Meilen Areal [2]) beträgt die durchschnittliche Dichtigkeit nur wenig über 1 auf 1 qkm.

Ägyptische Gebiete.

Vereinigung des ägyptischen Sudan zu Einem General-Gouvernement. Zugleich mit Gordon-Pascha's Ernennung zum General-Gouverneur des ägyptischen Sudan im Anfang des Jahres 1877 wurden die Gouvernements Kordofan, Darfur, der Äquatorial-Provinzen, Berber—Dongola und der Küsten-Provinzen Taka—Suakin—Massaua—Zeilah—Berberah—Harrar dem General-Gouvernement, dessen Sitz Chartum ist, unterstellt [1]).

Kordofan. Über die Bevölkerung dieser Provinz, die Munzinger auf 1 Million schätzte, findet man in Major H. G. Prout's „General Report on the Province of Kordofan submitted to General C. P. Stone, chief of the general staff egyptian army" (Cairo 1877) ziemlich ausführliche, vom Gouverneur der Provinz an Major Prout mitgetheilte Zahlenangaben:

1. *Sesshafte Bevölkerung.*

El Obeid		30 000	Seelen
Departement Khursi . . .	(359 Dörfer) .	42 000	„
Departement Taïara . . .	(119 Dörfer) .	18 000	„
Departement Bara	(171 Dörfer) .	23 840	„
Departement Abu-Harras .	(80 Dörfer) .	16 830	„
Distrikt El Ghodiat . . .	(32 Dörfer) .	6 870	„

[1]) *Algerien.* Journal officiel de la République française, 8. Dezember 1877.

[1]) *Tunis.* Major zur Helle von Samo, „Die Völker des osmanischen Reiches" (Wien 1877), berechnete 1872 nach einer zu diesem Zwecke von ihm angefertigten Karte den Flächeninhalt zu 2441,7 D. g. Q.-Meilen; bei der Unmöglichkeit, die Südgrenzen genau festzustellen, sind solche Unterschiede erklärlich. In Betreff der Bevölkerung adoptirt er die nach Consul Cubisol in Synvet's „Traité de géographie" 1872 angegebene Zahl von 1 929 000 Seelen (717 500 Ansässige und 1 211 500 Nomaden), worunter 1 858 550 Mohammedaner, 45 000 Israëliten, 25 000 Römisch-Katholische, 400 Griechisch-Katholische, 50 Protestanten. Wenn Des Godins de Souhesmes, „Tunis" (Paris 1875), die Bevölkerungszahl von 3 Millionen anführt, ohne eine Begründung oder nähere Angaben beizufügen, so hat er wohl nur die alte Schätzung von Marsal und Frank (1851) reproducirt.

[1]) *Tripoli.* Ritter zur Helle von Samo, „Die Völker des osmanischen Reiches" (Wien 1877), S. 118, wo auch die Unterabtheilung der fünf Sandschaks in die Kasas oder Distrikte angegeben ist.

[2]) Ritter zur Helle findet, mit anderer südlicher Begrenzung, die gegen die Sahara hin ziemlich willkürlich angenommen werden kann, den Flächeninhalt zu 20 859,4 D. g. Q.-Meilen.

[1]) *Aegyptische Gebiete.* Correspondenzen aus Cairo vom Februar und März 1877; Briefe Oberst Gordon-Pascha's an die „Timis" &c.

6	Dörfer	Scheik Mohammed	1 500 Seelen
16	„	Fellata	4 000 „
14	„	Hemaoni	7 700 „
12	„	Abu-Safiëh	4 000 „
25	„	Djebel Kagga und Katul	5 000 „
7	„	Harasa	2 000 „
12	„	Dar El	3 000 „
		Summa	164 740 Seelen.

2. *Nomaden.*

Bagarra-el-Howazma, von El Birkeh südlich bis zu den Bergen von Dar Nuba, zwischen 11° 30′ und 12° 45′ N. Br., 30° und 30° 45′ Östl. L. v. Gr.	15 000	Seelen
Bagarra-Habanieh, vom Birket-el-Rahad östlich bis Schirkeleh und südlich bis Tagalla, zwischen 12° 15′ und 12° 45′ N. Br., 31° 15′ und 32° Östl. L.	8 000	„
Manateh-el-Gimeh, ebenfalls Bagarra, zwischen dem Gebiet der Habanieh und dem Nil, südwärts bis zu den Bagarra-Selim	25 000	„
Beni-Gerar, im östlichen Theil des Departements Khursi und beim Djebel Tiones	2 500	„
Kababisch, von Kordofan nordwärts bis zum Nil . .	60 000	„
El-Mahalia, im südwestlichen Theil des Departements Abu-Harras, aber nordwärts bis Djebel Kagga . .	2 000	„
Beduinen von Scheik Kanana, auf demselben Gebiet wie die Mahalia	1 500	„
Summa	114 000	Seelen

Totalbevölkerung von Kordofan mithin 278 740, eine Zahl, die trotz des offiziellen Ursprungs höchstens als approximativ gelten kann. Die Bergvölker in Djebel Daïer, Tagalla und Dar Nuba sind dabei nicht einbegriffen.

Harrar. Nach Angabe des Stabsmajor Mohammed Moktar[2]), welcher bei der ägyptischen Occupation von Harrar 1875 zugegen war, zählt die Stadt Harrar 35 000 Einwohner in 9560 Häusern und 346 Hütten; die von Harrar abhängigen Gallas zählen mit den Isa-Somalis zusammen circa 2 Millionen, ohne die Isa (130 000) also 1 870 000. Mit der Stadt hätte demnach das Gebiet 1 905 000 Bewohner.

Mit Berücksichtigung dieser neueren Angaben über die Bevölkerung von Kordofan und Harrar erleidet unsere frühere Übersichtstabelle (Jahrg. III, S. 112; IV, S. 59) einige Veränderungen und gestaltet sich nun so:

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner.	auf 1 qkm
Eigentliches Ägypten mit der Libyschen und Arabischen Wüste[3])	550 630	10000	5 279 000	9
Nubien	864 500	15700	1 000 000	1
Sudan	836 500	15192	10 800 000	13
Chartum (Munzinger) . .			750 000	
Faschoda („) . .			250 000	
Sennar („) . .			500 000	
Fasogl („) . .			500 000	
Kordofan (siehe oben) . .			278 740	
Berber (Munzinger) . .	308 320	5600	250 000	14
Dongola („) . .			250 000	
Taka („) . .			1 000 000	
Suakin, Massaua, Danakil-Küste nebst Berberah &c. (Munzinger)			500 000	
Darfur (Nachtigal) . . .	275 310	5000	4 000 000	14,5
Schegga und Grenzgebiete (III, S. 112)	220 250	4000	400 000	2
Land der Bari (III, S. 112)	16 520	300	120 000	7
Land der Basen (Munzinger)	16 078	292	150 000	9
Harrar (s. oben) . . .	?	?	1 900 000	?
Ägyptische Gebiete[4])	2 251 630	40892	17 100 000	7,5

Sahara.

Durch Annahme der offiziellen Arealzahl für Algerien, welche um 350 666 qkm kleiner ist als die früher von uns berechnete, muss das Areal der unabhängigen Sahara um diesen Betrag vergrössert werden, weshalb wir in die Übersichtstabelle die Sahara mit 121 000 D. g. Q.-Meilen = 6 662 600 qkm einstellten.

Kanem. Eine in's Detail eingehende Schätzung der Bewohnerzahl dieser den Tsad-See im Nordosten begrenzenden Landschaft giebt Dr. Nachtigal in der „Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin" (1877, S. 32 ff.). Das ganze Land hat einen Flächeninhalt von 60 000 bis 70 000 qkm, doch ist nur der dem Tsad-See zunächst gelegene Theil, weniger als die Hälfte des Ganzen, bewohnt. Die dichteste und zwar sesshafte Bevölkerung fällt in den südöstlichen Theil, der als das eigentliche Kanem bezeichnet wird, während die von diesem nach Nordwesten, Norden und Nordosten gelegenen Gegenden eine nomadisirende Bewohnerschaft enthalten. Die Bevölkerung beträgt etwa 80 000 Seelen oder 1,2 auf 1 qkm = 66 auf 1 D. g. Q.-Meile. Zieht man den grösseren unbewohnten Theil des Landes ab, in dem selbst die Nomadenstämme keinen länger dauernden Aufenthalt nehmen, so erhält man 3 Bewohner auf den qkm oder 160 auf die Q.-Meile, eine sehr geringe Dichtigkeit, die aber dem ausgesprochenen Steppencharakter des grössten Theiles der Landschaft entspricht. Dr. Nachtigal führt die zahlreichen einzelnen Stämme oder Abtheilungen und ihre Wohnsitze oder Weidegebiete an

[2]) Bulletin de la Société Khédiviale de géographie Nr. 4, April 1877.

[3]) Das Kultur-Areal von Ägypten beträgt nur ca. 30 500 qkm, wovon 17 070 auf das Delta, 13 430 auf das Nilthal bis zu den ersten Katarakten und auf das Fayum kommen. Die Bevölkerung des eigentlichen Ägypten betrug 1872 5 245 328 Seelen (in der „Statistique de l'Egypte, année 1873", Cairo 1873, wird die Summe 5 251 757 angegeben, s. Jahrg. III, S. 112, dabei sind aber die Städte Massaua und Suakin am Rothen Meer mit 6429 Bewohnern eingerechnet) oder 172 auf 1 qkm, zählt man dazu die 34 000 Bewohner der Oasen in der Libyschen Wüste (s. Jahrg. IV, S. 60), so resultirt die Summe 5 279 000.

[4]) Das Areal des ganzen ägyptischen Gebietes ist unmöglich mit einiger Genauigkeit zu bestimmen, weil die Begrenzung sowohl nach Westen als nach Süden keine irgendwie festgestellte ist. Dr. Schweinfurth zieht in seiner „Politisch- und physikalisch-geographischen Übersicht von Ägypten" (Baedeker, Ägypten, Handbuch für Reisende, Leipzig 1877, S. 36) die Westgrenze von der Oase Siuah gerade südlich bis zur Westgrenze von Darfur, schliesst dadurch einen mehr als 25 000 D. g. Q.-Mln. grossen Theil der Sahara in das ägyptische Gebiet ein und berechnet, indem er auch die Sinai-Halbinsel und die Somali-Länder südwärts bis zum Djub hinzunimmt, das Areal des ägyptischen Gebiets auf 67 500 D. g. Q.-Mln. Die erhobenen Ansprüche auf die Somali-Länder sind indessen wieder aufgegeben worden (s. Jahrgang IV, S. 56), die Sinai-Halbinsel haben wir aber nach Ritter zur Helle's Vorgang noch bei der asiatischen Türkei eingerechnet, obwohl sie allerdings in den offiziellen türkischen Statistiken weder bei Syrien noch bei Hedschas aufgeführt und daher wohl als unter Ägypten stehend anerkannt wird. Der Flächeninhalt der Sinai-Halbinsel beträgt nach Ritter zur Helle circa 1474 D. geogr. Q.-Meilen, die Bevölkerung circa 59 000.

und fügt seine Schätzung der Kopfzahl bei; für unsere Zwecke wird es genügen, die Summen für die ganzen Völkerschaften zu reproduciren:

Tibu (Teda und Dasa)		27 900
Kanembu		18 300
Kanuri oder Magomi		5 400
Dalatoa		4 000
Bulala		4 600
Kuka (nur zu Gudscher in mehreren Dörfern)		1 200
Dana oder Danawa (Haddad, Azoa)		6 500
Araber		11 400
Tündscher	6 100	
Schoa	800	
Auläd Soliman	3 000	
Mgharba	1 500	
Summa der Bewohner von Kanem		79 300

Mohammedanische Reiche des mittleren Sudan.

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner.	auf 1 qkm
Wadai (IV, 61)	319365	5800	2 600 000	8
Baghirmi (II, 55)	146470	2660	1 500 000	10
Bornu (II, 55)	133250	2420	5 000 000	38
Sokoto mit Adamaua (II, 55)	438300	7960	12 000 000	27
Gando (II, 55)	213640	3880	5 800 000	27
Massina (II, 55)	166840	3030	4 500 000	27
Summa	1 417870	25750	31 400 000	22

Der westliche Sudan.

Französische Besitzungen in Senegambien. Die „Tableaux de population &c. des colonies françaises" für 1874 und 1875 (Paris 1876 und 1877) enthalten die offiziellen Bevölkerungsangaben für Senegambien bezüglich auf die Jahre 1873, 1874 und 1875. Die grossen Unterschiede in zwei auf einander folgenden Jahren sollen sich aus den nomadischen Gewohnheiten der Bewohner erklären, welche sich bei den französischen Posten sammeln.

1. Arrondissement de Saint-Louis.	Bewohner 1873.	Bewohner 1874.	ausserdem vorübergehend Anwesende.	Bewohner 1875.	ausserdem vorübergehend Anwesende.
a. städtische Bevölkerung.					
Stadt Saint-Louis	15 917	15 834	—	15 748	3 000
„ Richard-Toll	130	130	—	7 887	900
„ Dagana	12 705	12 705	2 500	2 380	1 000
„ Podor	2 261	1 178	—	1 019	600
„ Saldé	260	260	8 000	416	6 000
„ Matam	435	435	100	257	100
„ Aérée	236	236	300	236	300
„ Bakel	2 475	2 475	—	2 475	—
„ Médine	399	399	6 000	193	350
b. ländliche Bevölkerung.					
Banlieue von Saint-Louis	12 000	12 000	—	12 000	—
Kreis Dagana	13 963	13 963	—	8 051	—
„ Podor	14 195	14 195	—	1 647	—
„ Saldé	52 810	52 810	—	82 835	—
„ Bakel	8 000	8 000	—	8 000	—
„ Médine	6 000	6 000	—	—	—
Summa I.	141 786	140 620	16 900	143 144	12 250
2. Arrondissement de Gorée.					
a. städtische Bevölkerung.					
Stadt Gorée	6 253	6 253	—	2 817	—
„ Dakar				3 417	—
„ Rufisque	6 377	5 268	—	5 280	—
„ Sédhiou	2 237	1 529	—	1 888	—
„ Carabane	544	524	—	542	—
2. Arrondissement de Gorée. a. städtische Bevölkerung.	Bewohner 1873.	Bewohner 1874.	ausserdem vorübergehend Anwesende.	Bewohner 1875.	ausserdem vorübergehend Anwesende.
Stadt Joal	—	—	—	2 584	—
„ Nianing	—	—	—	996	—
„ Portudal	—	—	—	1 261	—
b. ländliche Bevölkerung.					
Canton Rufisque	10 000	4 727	—	2 800	—
Capverdische Halbinsel und Rest des Kreises	2 462	2 883	—	890	—
Kreise M'bidjem, Thiès und Pont	—	10 673	—	8 944	—
Soniokhor und Serrères	40 000	30 000	—	30 000	—
Kreis Kaolack	358	536	—	530	—
Rio Nuñez, Rio Pongo und Mellacorée	3 500	3 520	—	3 520	—
Summa II.	71 731	65 913	—	65 469	—
Senegal und Dependenzen	213 517	206 533	16 900	208 613	12 250
		223 433		220 863	

Äquatorial-Gebiete.

Uferländer des Ogowe. Dr. Oskar Lenz schrieb im Februar 1876 vom Ufer des Okande aus [1]): „Was die Dichtigkeit der Bevölkerung in dem von mir bisher durchreisten Gebiet betrifft, so ist es natürlich ganz unmöglich, hierüber von den Eingeborenen Angaben zu erhalten, die nur irgend einen Werth haben. Ich habe für das Gebiet von Okota an bis zu den Asimba, ein Rechteck von ungefähr 15 D. g. Meilen Länge und 2½ Meilen Breite, die Dörfer gezählt, in vielen derselben auch die Häuser und deren Bewohner, und ich bin dann zu folgenden Resultaten gekommen. Es giebt: im Okota-Gebiet 13 Dörfer, im Apingi-Gebiet 5 Dörfer, im Okande-Gebiet a) Distrikt Mombi-Njamba 7, b) Distrikt Lope 12, c) Distrikt Aschuka 14 Dörfer, im Asimba-Gebiet 5 Dörfer, ausserdem Abongo-Dörfer 5, Summa 61 Dörfer. Nimmt man nun für jedes Dorf die verhältnissmässig sehr hohe Zahl von 100 Seelen an (Männer, Weiber und Kinder, auch die eingebürgerten Sklaven), so bekommt man eine Bevölkerung von 6100 Seelen, die sich auf ein Terrain von 37½ Q.-Meilen vertheilen; zu dieser eigentlichen Ogowe-Bevölkerung kommt aber noch eine nicht unbedeutende Anzahl Mpangwe- (Akelle-) Dörfer, deren Bevölkerung man auf 1000 bis 1500 Seelen annehmen muss, so dass schliesslich ca. 7500 Menschen auf 37½ Q.-Mln. kommen, also 200 auf eine Q.-Meile. Diess dürfte die mittlere Dichtigkeit für das ganze Küstengebiet sein von der Bai von Coriseo bis Kamma und vom Meer landeinwärts bis zu den Oshebo, während man weiter im Innern, in den Gebieten der Nshavi, Okonh, Ateke, Undumbo jedenfalls eine bedeutend höhere Zahl, wenigstens das Doppelte, annehmen muss. Bedeutend dünner bevölkert ist das rechte Ufer des Ogowe, wo nur Osheba (Mpangwe) wohnen. Ist auch das Volk der Osheba sehr gross, so ist doch die Bevölkerung sehr schwach zerstreut in dem gewaltigen Terrain, das sie als ihnen gehörig beanspruchen. Auf der dem 2. Jahrgang der „Bevölkerung der Erde" von Behm und Wagner beigegebenen Weltkarte ist das von mir durchreiste Gebiet unter der Rubrik 500 — 1000 Seelen aufgeführt;

[1]) *Äquatorial-Gebiete.* Correspondenzblatt der Afrikanischen Gesellschaft, 1876, Nr. 20, S. 359.

diese Zahl ist ganz gewiss richtig, wenn man das innere Hochafrika im Ganzen betrachtet und Durchschnittszahlen annimmt; speziell für das kleine Gebiet, das mir näher bekannt wurde, ist sie zu gross und ist auf dasselbe nur die 5. Rubrik der erwähnten Weltkarte (100—500 Seelen) anzuwenden".

Wir hatten für die grösstentheils noch unbekannten Länderstrecken, welche sich zu beiden Seiten des Äquators vom Tanganjika-See bis zur Westküste ausbreiten und ca. 73 000 D. g. Q.-Mln. = 4 019 400 qkm umfassen, eine durchschnittliche Dichtigkeit von 600 auf die Q.-Meile oder 11 auf den qkm angenommen, als Mittel aus den Dichtigkeitszahlen der in Norden, Osten und Süden angrenzenden Gebiete. Wenn wir nun die Lenz'sche Angabe für die Uferländer des Ogowe hinzunehmen, so haben wir folgende Dichtigkeitszahlen für die Nachbargebiete:

	auf 1 qkm		auf 1 qkm
Ogowe-Länder (Lenz) . .	3,6	Niamniam-Land (Schweinfurth)	12
Fellata-Reiche (Barth) . .	27	Gebiet zwischen Tanganjika und	
Baghirmi (Barth) . . .	10	Ostküste	2,5
Wadai (Nachtigal) . . .	8	Molua (L. Magyar)	2
Darfur (Nachtigal) . . .	14,5	Durchschnittlich	10

Bei dem Verhältniss von 10 auf 1 qkm würden wir statt 44 nur 40 Millionen Bewohner erhalten, wir nehmen aber Anstand, diese Veränderung zu adoptiren, weil nach neueren Nachrichten das innere Afrika stärker bevölkert zu sein scheint, als man geglaubt hat. Die ohnehin nicht näher begründete, ganz rohe Schätzung Magyar's für Molua (1 Million) dürfen wir ohne Bedenken als viel zu niedrig betrachten, wenn wir die grosse Ausdehnung des Landes und die neben grossen Wildnissen bestehenden, von Cameron und Pogge angetroffenen Strecken mit zahlreichen Dörfern in Rücksicht ziehen. Zwischen Tanganjika-See und Ostküste war durch Burton, Speke und Grant eine Strasse bekannt, die damals in Folge von Hungersnoth und Flucht der Eingeborenen vor den arabischen Händlern, die sie zu Trägerdiensten zwangen oder zu Sklaven machten, ganz verödet war. Neuerdings hat sich diese sehr belebte Strasse wieder stark bevölkert und statt der menschenleeren Räume, die man dort im Osten vermuthen musste, lernte man Landschaften kennen, die wie Ugogo zu den bestbevölkertsten in Afrika gehören. Zudem wurde oben nicht mit in Rechnung gezogen, dass das Monbuttu-Land nach Dr. Schweinfurth eine Dichtigkeit von ca. 82 auf 1 qkm hat, was allerdings nur ein vereinzeltes, nicht auf grössere Gebiete anwendbares Verhältniss sein kann. Endlich schätzt der glückliche Erforscher des Congo, H. M. Stanley, die Bevölkerung von Urundi am Nordostende des Tanganjika auf 3 000 000, was bei höchstens 40 000 qkm Areal einer Dichtigkeit von 75 auf 1 qkm entspricht, die Bevölkerung der zwischen Tanganjika und Mwutan gelegenen Landschaft Ruanda auf 5 000 000 oder etwa 58 auf 1 qkm, und dem Congo entlang fand er die Bevölkerung ebenfalls sehr dicht: „Oberhalb der unteren Fälle des Congo haben wir die Hälfte von Afrika vor uns ohne Unterbrechung der Schifffahrt, und nicht, wie die unteren Nilgegenden, Sandwüsten, sondern eine weite bevölkerte Ebene, so belebt, dass ich mit Ausnahme von Ugogo keinen Theil von Afrika kenne, der so dicht bevölkert wäre. Der gebräuchliche Name Dorf ist eine falsche Bezeichnung für die meisten dieser Wohnplätze: sie sind Städte von bisweilen 2 Engl. Meilen Länge, mit einer oder mehreren breiten Strassen zwischen Reihen hübscher, gut gebauter Häuser, die den ostafrikanischen weit überlegen sind. Auch die Eingeborenen sind hier anderer Art, alle ihre Gedanken richten sich auf Handel, Messen und Märkte sind überall eingerichtet"[2]).

Süd-Afrika.

Für das Land zwischen dem Äquator, dem portugiesischen Gebiet von Mozambique, dem Tanganjika-See und der Ostküste, etwa 25 000 D. g. Q.-Mln. = 1 376 570 qkm gross, nahmen wir bisher eine durchschnittliche Dichtigkeit von 140 auf 1 Q.-Meile oder 2,5 auf 1 qkm und demnach eine Gesammtbevölkerung von $3\frac{1}{2}$ Millionen an. Diese Annahme stützte sich auf einige Schätzungen Krapf's und Rebmann's bezüglich auf Usambara, das Teita- und Wanika-Land, so wie auf die Äusserungen Speke's und Grant's über die damals menschenleere Strasse von der Suaheli-Küste nach dem Ukerewe-See (s. Jahrg. II, S. 57). Wie aber in dem vorstehenden Abschnitt über die Äquatorial-Gebiete erwähnt wurde, fanden spätere Reisende in mehreren Theilen des Gebietes sogar sehr stark bevölkerte Landschaften, wie Ugogo, Urundi, Ruanda. Das ganze Land zwischen Tanganjika, Mwutan, Ukerewe und Unjanjembe scheint eine vorzugsweis von Ackerbau lebende, ziemlich dichte Bevölkerung zu haben, auch die fast ausschliesslich Viehzucht treibenden Stämme sind zum Theil zahlreich, wie z. B. aus Cotterill's Befund zwischen Ugogo und Nyassa hervorgeht. Daneben enthält das Gebiet allerdings grosse Strecken wüsten, von Räuberstämmen durchzogenen Landes, wie die Landschaften der Masai und Wakuafi, auch halten wir Stanley's Schätzungen für Urundi und Ruanda für etwas hoch, wenn man andere afrikanische Landschaften, z. B. Angola, das dicht bevölkerte Kibokoe u. A. damit vergleicht. Als Minimum werden wir immerhin für etwa $\frac{1}{3}$ des Gebietes 12 Personen auf 1 qkm, für die übrigen $\frac{2}{3}$ aber 2 auf 1 qkm annehmen müssen und wir kommen auf diese Weise zu einer Bevölkerungssumme von 7 340 000.

Portugiesisches Gebiet an der Ostküste. Die offizielle Bevölkerungszahl für das nach Sá da Bandeira's Karte ca. 18 000 D. g. Q.-Mln. oder 990 000 qkm grosse Gebiet ist seit lange 300 000; es scheint uns aber nach neueren Nachrichten, dass die ungeheuere Öde, die man hiernach annehmen musste, in Wirklichkeit nicht besteht, sondern dass sich die 300 000 nur auf die kleinen, von den Portugiesen wirklich besetzten Punkte und einige zunächst gelegene Theile beziehen, während das ganze grosse, von den Portugiesen beanspruchte, aber nicht thatsächlich beherrschte Landgebiet dabei gar nicht in Rechnung gezogen ist. Im Jahrg. IV, Seite 62, sind nach G. A. Pery's „Geographia e estadistica geral de Portugal e colonias" (Lissabon 1875) die wirklichen Besitzungen Portugals an der Ostküste einzeln aufgeführt, ihre Bewohnerzahl beläuft sich danach auf 167 000, wovon 106 000 auf den 2720 qkm grossen Distrikt Inhambane kommen. Es müssten in dem ausserhalb der 9 von den Portugiesen besetzten Städte und klei-

[2]) Daily Telegraph, 11. Oktober und 12. November 1877.

nen Distrikte so gut wie gar keine Menschen in dem Gebiet der Sá da Bandeira'schen Karte anzutreffen sein, wenn die Zahl 300 000 richtig wäre. Wir wissen aber durch St. Vincent Erskine's wiederholte Reisen durch die Länder zwischen Delagoa-Bai und Zambesi, dass dort überall Dörfer eine in grössere Stämme zerfallende Bevölkerung beherbergen, die als gemeinschaftliches Oberhaupt einen Häuptling Namens Umzila anerkennt, daher neuerdings das von Sofala landeinwärts gelegene Gebiet als Umzila's Reich oder Gaza bezeichnet wird. Eben so lernten die Missionäre in neuerer Zeit am Schire, Nyassa, Rovuma eine nicht unbeträchtliche Bevölkerung kennen und wir bleiben sicherlich noch hinter der Wahrheit zurück, wenn wir für das sogenannte portugiesische Gebiet, Mozambique, Quilimane, Tete, Sofala &c., eine gleiche Volksdichtigkeit wie in Transvaal annehmen, wo sie bei mindestens 250 000 Eingeborenen annähernd 1 auf 1 qkm beträgt. Als Minimum für das Gebiet stellen wir daher die Zahl 1 000 000 in unsere Übersichtstabelle ein. Dabei befinden wir uns auch in Übereinstimmung mit C. Mauch's Darstellung auf unserer Dichtigkeitskarte der Erde in Jahrgang II.

Zulu-Land. Unsere Annahme von 6 Personen auf 1 qkm für das zwischen Natal, der Delagoa-Bai, Transvaal und der Ostküste gelegene circa 36 000 qkm grosse Zulu-Land (s. Jahrg. II, S. 58) findet Bestätigung durch einen G. F. A. unterzeichneten Artikel der Zeitschrift „The Colonies" (3. Februar 1877), worin der Verfasser seinen Besuch beim König Panda, dem Vorgänger Cetywayo's, beschreibt und die Volkszahl des Gebietes auf 250 000 bis 300 000 schätzt.

Ovambo-Land. W. Coates Palgrave giebt in seinem „Report of his mission to Damaraland and Namaqualand in 1876. Cape Town 1877", p. 48, eine Schätzung der Bewohnerzahl des Landes:

Stämme			Stämme		
Avare	2 500	Seelen	Orundu-Komutwe .	4 000	Seelen
Okafema	1 500	„	Okaruthi	6 000	„
Ovaquanyama . . .	30 000	„	Ovaquambi . . .	5 000	„
Ovambarandu . . .	4 000	„	Ovangandjera . .	10 000	„
Gross-Ombandja / Klein-Ombandja	15 000	„	Ovambo	20 000	„
			Summa	98 000	Seelen

Da sich das Gebiet, welches diese Stämme bewohnen, nach Palgrave vom Damara-Land bis zum Cunene und zwischen dem 14. und 18. Meridian östl. v. Gr. erstreckt, so beträgt sein Flächenraum gegen 2000 D. g. Q.-Meilen, es kommen nach diesen Angaben also nicht einmal 50 Personen auf 1 Q.-Meile, wogegen sich Galton („Bericht eines Forschers im tropischen Süd-Afrika", Leipzig 1854) überzeugt zu haben glaubte, dass im Ovambo-Land durchschnittlich 100 Personen auf 1 Engl. Q.-Meile oder 2000 auf 1 D. g. Q.-Meile kämen. Es lässt sich das nur so erklären, dass Galton ein viel beschränkteres Gebiet, wahrscheinlich nur das des eigentlichen Ovambo-Stammes, im Auge hatte, während Palgrave einen ausgedehnteren Flächenraum in Betracht zieht.

Damara- und Namaqua-Land. In Folge eines Beschlusses des Kap-Parlaments, dass die Grenzen der Kap-Colonie an der Westküste Afrika's nordwärts derart erweitert werden dürften, dass die Walfisch-Bai inbegriffen würde, und landeinwärts von der Küste so viel Gebiet umfasst werde, als zweckmässig erscheine und von der Königin gebilligt werde, entsendete der Gouverneur der Kap-Colonie 1876 einen Spezial-Commissär in der Person von William Coates Palgrave zu den Damara und Namaqua, um die Beschaffenheit und Hülfsquellen ihrer Länder und die Rechte der Häuptlinge zu prüfen. Aus Verhandlungen mit den Herero-Häuptlingen, im September 1876 zu Okahandja geführt, ging ein Übereinkommen hervor, wonach das ganze Herero- (Damara-) Land unter britische Verwaltung gestellt und deren Kosten durch den Ertrag eines zu diesem Zweck besonders reservirten Gebietstheiles bestritten werden sollen. Die Grenzen des Herero-Landes und des reservirten Gebietes wurden in der Verhandlung vom 9. September festgestellt wie folgt: Vom Atlantischen Ocean läuft die Grenze des Herero-Landes unter der Breite von Rehoboth bis zu diesem Orte; von da in gerader Linie bis Otjimbinde; von da in gerader Linie nördlich bis Otjiondarmie im Omuramba Ovambo; von da längs des Omuramba Ovambo über Ondera und Onondova und Etosha westlich, die Grenze der Ovambo, Ovangandjera und Okaruthi berührend zum Cunene-Fluss; von da am Cunene-Fluss bis zu dessen Mündung hinab und von da südlich längs der Küste bis zu dem Punkt gegenüber Rehoboth. — Die Reservation für die britische Verwaltung hat folgende Grenze: dieselbe läuft von Rehoboth nach Otjimbinde; von da nach Okatcheru und Otjituo; von da westwärts nach Otjahevita; von da längs einer Linie, welche das gegenwärtig von Kamaretti occupirte Land umschliesst, nach Okothondje am Omaruru-Fluss, und von da am Omaruru-Fluss hinab bis zu einem 20—25 Engl. Mln. östlich von Erongo gelegenen Punkt; von da in gerader Linie nach Otjimbingue und von da nach Rehoboth[1]).

Auch mit den Häuptlingen des Gross-Namaqua-Landes verhandelte Palgrave im Oktober, November und Dezember 1876 wegen Einverleibung ihres Landes in das britische Gebiet in so fern mit Erfolg, als ein Theil der Häuptlinge sich damit einverstanden erklärte. Die kriegerischen Ereignisse in Kaffraria haben die Einverleibung sowohl des Damara- wie des Namaqua-Landes verzögert, privatim erfuhren wir zwar im April 1878 aus der Missionsanstalt in Barmen, dieselbe sei nunmehr erfolgt, doch liegt uns noch keine amtliche Bestätigung vor.

Palgrave schätzt (p. 44) das Areal des in der angegebenen Weise begrenzten Damara-Landes auf 100 000 Engl. Q.-Meilen, d. h. 258 900 qkm oder 4700 D. g. Q.-Meilen. Davon seien 20 000 Engl. Q.-Mln. nutzlos oder unbekannt, 35 000 würden reservirtes Gebiet zum Unterhalt der britischen Verwaltung und von den übrig bleibenden 45 000 sollte ein Drittel den Berg-Damaras, Buschmännern und den im Damara-Lande lebenden Namaquas überlassen werden. Die Bevölkerung setzt sich nach ihm (p. 83) in folgender Weise zusammen:

	Seelen		Seelen
Herero oder Vieh-Damara[2])	85 000	Bastarde	1 500
Houquoin od. Berg-Damara[3])	30 000	Europäer und andere Weisse (excl. Boers)	150
Buschmänner	3 000		
Namaqua	1 500	Summa	121 150

[1]) *Damara- und Namaqua-Land.* Report of W. Coates Palgrave, Esq., special commissioner to the tribes North of the Orange River, of his mission to Damaraland and Great Namaqualand in 1876. Cape Town 1877.

Über die Namaqua von Gross-Namaqua-Land giebt Palgrave in seinem „Report" (p. 94) eine Tabelle, deren Daten er dem Dr. Theophilus Hahn verdankt:

Stamm.	Häuptling.	Seelenzahl.
Reine Namaqua.		
1. Geikous oder Rothe Nation . .	Barnabas	2 500
2. Topnaars	Frederick. . . .	750
3. Khoro-oas	Tseib	300
4. Khogeis.	?	100
5. Ogeis oder Great Deaths . . .	kein Häuptling . .	800
6. Khau-goas oder Junge Rothe Nation	Abraham Zwaartboi	1 000
7. Habobes oder Velschoen-dragers .	Karl Nanib . . .	1 800
8. Karagei-Khois.	Simon Kopper . .	800
9. Gaminus oder Bondlezwaarts . .	William Christian .	2 000
10. Gunungu oder Lowlanders . .	?	200
Namaqua-Hottentotten oder Orlams.		
11. Eicha-ais oder Afrikaaners[4]) . .	J. Jonker Afrikaaner und Kotje Afrikaaner	800
12. Kowisis	Moses Witbooi . .	2 500
13. Amas	David Christian .	2 000
14. Khauas	Jacob Isaac . . .	700
15. Gei-Khauas oder Gobabis-Leute[4])	Andries Lambert .	600
	Summa . . .	16 850

Britische Besitzungen in Süd-Afrika.

Annektion der Transvaal-Republik. Durch Proklamation vom 12. April 1877 ist die Süd-Afrikanische oder Transvaal-Republik den britischen Besitzungen einverleibt worden, unter der Bezeichnung Province of Transvaal und vorläufig als ein für sich bestehendes, nicht mit der Kap-Colonie verbundenes Glied. Am 25. Mai wurde die britische Flagge in Pretoria aufgezogen.

Einverleibung des Galeka-Landes in die Kap-Colonie. Der Gouverneur der Kap-Colonie hat am

---

[2]) Auf der oben erwähnten, im September 1876 zu Okahandja abgehaltenen Conferenz hat Missionär Irle eine speziellere Übersicht der Herero-Stämme gegeben (Berichte der Rheinischen Missions-Gesellschaft, 1877, Nr. 5, S. 140). Er zählt die grossen Häuptlinge auf, unter Angabe ihrer Wohnplätze, Unterthanenzahl &c., dann führt er die übrigen Bewohner des Landes an:

„1. Häuptling Kamaharero, wohnhaft auf Okahandja, hat 77 grössere Viehposten oder Hauptwerfte und wohl eben so viel kleinere Viehposten oder Nebenwerfte. Jede Hauptwerft mit ihren Nebenwerften zählt etwa im Durchschnitt 300 Seelen, so dass also eine Zahl von 23 100 Seelen direkt unter Kamaharero stände. Diese wohnen von Okahandja aus grösstentheils in dem östlichen Omaheke-Sandfeld, westlich berühren sie sich mit den Kamuretischen, südlich reichen sie bis Otjimbingue und den Kupferminen.

„2. Häuptling Kavingava, wohnt auf Okatumba im Tsoachaub, 3 Stunden nördlich von Utjosazu. Er steht indirekt unter Kamaharero und hat etwa 12 Haupt- und, wegen seines grossen Reichthums, unzählige Nebenwerfte. In Folge dessen ist fast jeder Junge Hirte, jeder Erwachsene Aufseher einer Werft. Seine Leute liegen in allen Gegenden zerstreut. Im Durchschnitt lassen sich 200 Seelen auf jede Hauptwerft mit ihren Nebenwerften annehmen, also eine Seelenzahl von 2400.

„3. Kandyii, wohnt auf Otjikuara in der Omaheke, 2 Tagereisen nördlich von Otjosazu. Er steht mehr frei, doch auch mehr unter Kamaharero als unter sonst einem Häuptling. Er besitzt etwa 12 Hauptmit vielen Nebenwerften, deren Seelenzahl der der Kavingava'schen gleich zu rechnen ist.

„4. Kukuri, wohnt auf Otjasazu. Er hat 10 Haupt- und viele Nebenwerfte und steht unter Kamaharero. Die Seelenzahl dieser Werfte mag sich durchschnittlich auf 200 belaufen. Gesammtzahl 2000 Seelen.

„5. Kambazembi, wohnt auf Otjikururumé. Er besitzt etwa 60 Haupt- und Nebenwerfte. Auf jede dieser Haupt- mit ihren Nebenwerften mögen etwa 200 Seelen zu rechnen sein. Gesammtzahl 12 000. Sie wohnen grösstentheils in der nördlichen Omaheke.

„6. Zeraua, wohnt auf Okozondje, hat etwa 14 Haupt- und viele Nebenwerfte. Die Seelenzahl dieser mag sich durchschnittlich auf 300 belaufen. Gesammtzahl 4200. Diese wohnen meist 3—4 Tage im Umkreis von Omaruru.

„7. Kamureti, wohnt auf Otjipaoe bei Otjombonde, 3 Tagereisen nordöstlich von Omaruru. Er mag etwa 6000 Seelen unter sich stehen haben. Ihr Feld ist von den Kambazembi'schen im Nordosten bis in den Kaoko hinein zu bezeichnen. Da uns die Kamureti'schen und Kaoko-Ovaherero noch sehr unbekannt sind, so lässt sich nur muthmaasslich etwas über sie sagen. Ob die Ovaherero im Norden und Nordwesten diejenigen des Ostens an Zahl übertreffen, kann der Referent nicht sagen, da er den östlichen Theil des Landes mehr als jenen bereist hat, wo sich ihm obige Seelenzahl (auch nur muthmaasslich) ergab. Rechnen wir deshalb für Kamureti und Zeraua mit ihren Leuten 24 000 Seelen, was wohl so ziemlich das richtigste sein wird.

„8. Die Omungunda'schen, die sich unter Salomo auf Otjimbingue (neuerdings auf Omburo) zu sammeln scheinen, sind unter die von Zeraua und Kamaharero gezählt.

„9. Die Ovambanderu. Es giebt etwa 64 grössere Ovambanderu-Werfte mit vielen kleinen Nebenwerften. Die meisten dieser stehen theils unter Salomo Aponda auf Neu-Barmen, theils unter Kamaharero, theils unter Niemand. Die Seelenzahl jeder dieser Haupt- mit ihren Nebenwerften mag sich durchschnittlich auf 200 belaufen. Gesammtzahl 12 800 Seelen.

„10. Die sogenannten Ovatjimba, arme Ovaherero, wohnen zerstreut unter den Ovaherero und sind deshalb mit unter diese gezählt. Eine andere Frage ist die, wie gross ist die Zahl der Ovatjimba oder sogenannten Ongova-Herero in Nordost, welche 8 Tagereisen von hier (Okahandja?) sein mögen. Nach Aussagen der Reisenden ist ihre Zahl nicht gering. Sie sollen ähnlich wie die Makavo in der Kalihari-Wüste in elenden Erdhütten wohnen und sich von Wild und allerlei Geschmeiss nähren, und weder Gross- noch Kleinvieh besitzen.

„Die Gesammtzahl der Ovaherero und Ovambanderu möchte sich hiernach auf 78 500 bis 80 000 belaufen".

Eine tabellarische Übersicht dieser Schätzungen stellen wir einer in Palgrave's „Report" (p. 53) enthaltenen Liste gegenüber:

nach Irle.		nach Palgrave.	
Kamaharero	23 100	Kamaherero	23 000
Kavingava.	2 400	Therawa (Zeraua)	20 500
Kandyii	2 400	Cambathembe (Kambazembi)	
Kukuri	2 000	und Kavingava	15 000
Kambazembi	12 000	Kamaretti (Kamureti) . .	7 000
Zeraua und Kamureti . .	24 000	Kandjye (Kandyii). . . .	2 500
Ovambanderu	12 800	Kookoorie (Kukuri) . . .	2 000
Summa	78 700	Solomon Omungunda . . .	1 000
		Ovambanderu-Stämme. . .	13 000
		Summa	84 000

Die Differenzen zwischen diesen beiden Verzeichnissen fallen nur bei den Stämmen des Zeraua und Kamureti (incl. Omungunda) in's Gewicht, welche beide nach Irle 24 000, nach Palgrave 28 500 Seelen zählen. Bei den anderen Stämmen sind Palgrave's Zahlen nur wenig grösser als die Irle'schen oder ganz identisch damit.

[3]) Von den Berg-Damara (Ovazorotua) sagt Missionär Irle (a. a. O.): „Diese wohnen zerstreut unter den Ovaherero und Namaqua. Sie sind meist Sklaven derselben. Ihre Seelenzahl ist sehr schwer zu bestimmen, sie mag sich immerhin auf 40 000 belaufen". Irle rechnet also 10 000 Berg-Damara mehr als Palgrave und mit Benutzung seiner Angaben würde man für das ganze Damara-Land annehmen müssen:

Herero.	78 700	Bastarde	1 500
Berg-Damara.	40 000	Europäer und andere Weisse	150
Buschmänner.	3 000	Summa	124 850
Namaqua	1 500		

Obgleich die Zahl viermal grösser als die frühere Schätzung des Missionärs Hugo Hahn (Jahrg. II, Seite 58), so soll sie doch keineswegs zu hoch sein, Missionär Brincker bemerkt vielmehr zu Irle's Aufzählung in den Berichten der Rheinischen Missions-Gesellschaft, dass sowohl die Zahl der Berg-Damara als auch die der Herero ihm viel zu niedrig gegriffen scheine; „je mehr wir das Land kennen lernen", sagt er, „desto höher steigt die Zahl der Einwohner".

[4]) Ein Theil dieses Stammes lebt im Damara-Lande.

16. Oktober 1877 den Häuptling Kreli der Galekas in Kaffraria für abgesetzt und sein Land für konfiscirt und in die Kap-Kolonie einverleibt erklärt.

Einverleibung von West-Griqualand in die Kap-Kolonie. Griqualand West ist laut Bekanntmachung in der Government Gazette vom 17. April 1877 der Kap-Kolonie als integrirender Theil einverleibt worden. In dem Kap-Parlament ist es durch ein Mitglied im Gesetzgebenden Rath und durch vier Mitglieder in der Repräsentantenkammer vertreten.

Kap-Kolonie.

In der Kap-Kolonie wurde am 7. März 1875 ein Census abgehalten, der erste seit 1865. Aus dem nunmehr vorliegenden offiziellen Werke darüber [1]) stellen wir im Nachfolgenden die Hauptresultate zusammen.

Divisions.	Areal in		Bevölkerung					
	Engl. Q.-Mln.	qkm	Weisse.	Hottentotten.	Andere Farbige.	Total.	auf 1 Engl. Q.-M.	auf 1 qkm
The Cape. .	722	1870	30 730	1 834	24 755	57 319	79,39	30,7
Stellenbosch .	503	1303	3 442	253	6 854	10 549	20,97	8,1
Paarl . . .	627	1624	7 312	363	10 401	18 076	28,83	11,1
Malmesbury .	2808	7272	7 862	3 968	6 266	18 096	6,44	2,5
Piquetberg .	1854	4802	4 357	2 537	1 345	8 239	4,44	2,7
Clanwilliam .	5474	14177	3 018	3 128	2 639	8 785	1,60	0,6
Namaqualand	20635	53442	2 675	5 963	3 595	12 233	0,59	0,3
Calvinia . .	26083	67552	2 752	2 783	1 859	7 394	0,28	0,1
Tulbagh . .	4976	12887	3 772	2 505	3 646	9 923	1,99	0,8
Worcester .	6531	16915	4 093	1 949	3 692	9 734	1,49	0,6
Fraserburg .	23149	59954	3 790	2 421	2 849	9 060	0,39	0,2
Victoria West	15815	40959	5 493	2 644	5 110	13 247	0,84	0,3
Beaufort West	8536	22107	3 738	2 193	2 391	8 322	0,98	0,4
Prince Albert	3981	10310	3 324	1 908	1 025	6 257	1,57	0,6
Caledon . .	1519	3934	5 366	5 344	625	11 335	7,46	2,9
Bredasdorp .	1697	4395	2 017	1 955	334	4 306	2,54	1,0
Robertson .	1089	2820	4 512	2 284	1 235	8 031	7,38	2,8
Swellendam .	2954	7651	5 028	2 989	1 990	10 007	3,39	1,3
Riversdale .	2462	6376	6 878	4 503	1 340	12 721	5,17	2,0
Mossel Bay .	859	2225	2 664	1 766	642	5 072	5,90	2,3
George . .	2537	6571	5 229	3 600	2 984	11 813	4,66	1,8
Oudtshoorn .	1781	4613	7 925	6 037	1 219	15 181	8,52	3,3
Knysna . .	524	1357	1 825	629	764	3 218	6,14	2,4
Humansdorp.	2430	6293	2 711	2 624	2 252	7 587	3,12	1,2
Uitenhage .	6233	16143	9 385	4 558	7 449	21 392	3,43	1,3
Port Elizabeth	251	650	9 309	945	4 274	14 528	57,88	22,4
Alexandria .	1519	3934	2 157	1 288	2 585	6 030	3,97	1,5
Albany . .	1833	4747	8 143	1 490	6 866	16 499	9,00	3,5
Bathurst . .	670	1735	1 711	357	3 787	5 855	8,74	3,4
Peddie . .	497	1287	1 327	95	15 464	16 886	33,98	13,1
Victoria East	576	1492	1 133	257	7 108	8 498	14,75	5,7
Stockenstrom	240	622	1 508	1 983	3 018	6 509	27,12	10,5
Fort Beaufort	733	1898	2 998	1 106	10 644	14 748	20,12	7,8
Bedford . .	1550	4014	2 134	1 277	5 357	8 768	5,66	2,2
Somerset East	3876	10038	4 713	1 800	4 364	10 877	2,81	1,1
Cradock . .	3247	8409	5 967	1 523	4 594	12 084	3,72	1,4
Middelburg .	2252	5832	2 510	1 272	2 194	5 976	2,65	1,0
Graaff-Reinet	3792	9821	7 356	3 123	6 461	16 940	4,47	1,7
Murraysburg.	2200	5698	1 210	998	1 563	3 771	1,71	0,7
Richmond .	4463	11559	3 021	1 335	3 268	7 624	1,71	0,7
Hope Town .	5154	13348	3 236	1 722	1 185	6 143	1,19	0,5
Colesberg. .	5762	14923	4 521	2 168	3 679	10 368	1,80	0,7
Albert. . .	3834	9930	6 140	1 072	4 857	12 069	3,15	1,2
Aliwal North	2263	5861	3 543	681	25 698	29 922	13,22	5,1
Wodehouse .	2849	7379	5 235	347	20 366	25 948	9,11	3,5
Queen's Town	3604	9334	6 228	1 721	42 941	50 890	14,12	5,5
King William's Town . .	1781	4613	9 012	950	96 678	106 640	59,88	23,1
East London	1225	3173	3 773	313	11 428	15 514	12,67	4,9
Kap-Kolonie	199950	517849	236 783	98 561	385 640	720 984	3,61	1,4

Als Hottentotten sind hier Namaqua, Koranna, Berg-Damara und die noch in der Kolonie vorhandenen wenigen Buschmänner zusammengefasst, worunter viele Mischlinge. Die 6037 „Hottentotten" in Oudtshoorn z. B. sollen lauter Mischlinge sein. Von den 421 Buschmännern lebten 376 in Victoria West, 35 in Namaqualand, 7 in Calvinia, je 1 in Cape Division, Malmesbury und Graaff-Reinet.

Von Racen unterscheidet der Census sonst noch Malayen, zu denen auch viele Mischlinge so wie Neger hinzugezählt worden, wenn sie sich zum Islam bekennen, der mehr als die malayische Abstammung bei der Bezeichnung „Malaye" maassgebend gewesen ist, ferner Fingo, Kafir und Betschuanen, endlich Mischlinge und Andere; und zwar werden unterschieden

1. nach dem Geschlecht:

	männliche	weibliche	zusammen
Europäer oder Weisse . . .	123 910	112 873	236 783
Malayen	5 182	5 635	10 817
Hottentotten	50 579	47 982	98 561

[1]) *Kap-Kolonie.* Results of a Census of the Colony of the Cape of Good Hope, taken on the night of sunday, the 7th march, 1875. Part I. Summaries. Presented to both Houses of Parliament by command of His Excellency the Governor, 1877. Cape Town, S. Salomon & Co., 1877. gr. 4°, 429 pp. mit Karten. — Dieses Werk enthält nach dem einleitenden Bericht, worin der Unter-Kolonialsekretär Ch. Mills die Ergebnisse des Census unter Vergleich mit den Resultaten der Zählung von 1865 in übersichtlicher Weise erörtert, sehr vollständig ausgearbeitete Tabellen über die Zahl der Bewohner und Häuser nach Divisionen und Städten, über Race, Altersklassen, Schulbildung, Civilstand, Confession, Geburtsland, Gebrechen und Beschäftigungen, so wie die Ergebnisse der gleichzeitig vorgenommenen Ermittelungen über Landbau, die damit in Verbindung stehenden Industriezweige und über den Viehstand. Auf den Karten, welche das Verhältniss der Racen in den einzelnen Divisionen zur Anschauung bringen, sind die Grenzen zwischen den Divisionen nach der gegenwärtigen Eintheilung angegeben, fast durchweg verschieden von dem Verlauf der Grenzen auf Tafel 2 des Jahrgangs 1868 der „Geogr. Mittheilungen", welche unserem Auszug aus dem Census der Kap-Kolonie von 1865 beigegeben war, selbst vielfach verschieden von der Eintheilung, wie sie in den letzten Jahren in Stieler's Hand-Atlas angegeben war. Seit 1865 sind auch drei neue Divisionen zu den damals bestehenden hinzugekommen: Wodehouse (aus Theilen von Aliwal North, Albert- und Queen's Town), King Williams Town und East London (ehemaliges Britisch-Kaffraria).

In dem Vorbericht des Census-Werkes wird erwähnt, dass die Kolonie im Jahre 1874 in 7 Wahlprovinzen eingetheilt worden sei, eine Eintheilung, die jedoch noch nicht in's Leben getreten sei. Diese Wahlprovinzen sind mit den sie bildenden Divisionen folgende:

1. Western Province: Cape, Stellenbosch, Paarl.

2. North-western: Malmesbury, Piquetberg, Clanwilliam, Namaqualand, Calvinia, Tulbagh, Worcester.

3. South-western: Caledon, Bredasdorp, Swellendam, Robertson, Riversdale, Mossel Bay, George, Oudtshoorn, Knysna.

4. Midland: Fraserburg, Victoria West, Beaufort West, Prince Albert, Richmond, Hope Town, Graaff-Reinet, Murraysburg.

5. South-eastern: Albany, Bathurst, Peddie, Victoria East, Humansdorp, Uitenhage, Port Elizabeth, Alexandria.

6. North-eastern: Stockenstrom, Fort Beaufort, Bedford, Somerset East, Cradock, Middelburg, Colesberg, Albert.

7. Eastern: Aliwal North, Wodehouse, Queen's Town, King William's Town, East London.

	männliche	weibliche	zusammen
Fingo	36 435	37 071	73 506
Kafir und Betschuanen	109 817	104 316	214 133
Mischlinge und Andere	43 705	43 479	87 184
Summa	369 628	351 356	720 984

2. nach ständigem und vorübergehendem Aufenthalt:

	in Häusern und Hütten	auf Schiffen	in Zelten u. Wagen
Europäer oder Weisse	232 405	1 642	2 736
Malayen	10 803	10	4
Hottentotten	97 781	—	780
Fingo	73 339	—	167
Kafir und Betschuanen	213 780	—	353
Mischlinge und Andere	86 537	21	626
Summa	714 645	1 673	4 666

Nach dem Geburtsland theilt sich die Bevölkerung in folgender Weise:

Geburtsland.	Europäer oder Weisse.	Malayen.	Hottentotten.	Fingo.	Kafir und Betschuanen.	Mischlinge und Andere	Total.
Afrika.							
Brit. Besitzungen:							
Kap-Kolonie	203 463	10 731	92 104	43 781	91 421	80 277	521 777
Natal	255	—	43	2 184	643	92	3 217
Basutoland	48	—	74	3 840	6 907	380	11 249
Griqualand West	102	—	449	8	176	282	1 017
Andere britische Besitzungen	661	—	6	—	3	437	1 107
Andere Staaten:							
Orange-Freistaat	811	—	1 075	484	2 379	762	5 511
Transvaal	130	1	112	93	1 064	166	1 566
Kaffraria	324	—	306	22 228	103 212	396	126 466
Ost-Küste	27	6	14	71	95	756	969
West-Küste	42	—	264	—	45	333	684
Europa.							
Brit. Besitzungen:							
England und Wales	16 065	—	—	—	—	8	16 073
Irland	3 757	—	—	—	—	2	3 759
Schottland	2 198	—	—	—	—	2	2 200
Andere britische Besitzungen	214	—	—	—	—	—	214
Andere Staaten:							
Frankreich	238	—	—	—	—	1	239
Deutschland	4 685	—	—	—	—	15	4 700
Holland	878	—	—	—	—	1	879
Skandinavien	420	—	—	—	—	1	421
Andere Staaten	610	2	—	—	—	9	621
Asien.							
Britische Besitzungen	250	26	—	—	—	43	319
Andere Staaten	52	20	—	—	—	41	113
Amerika.							
Brit. Besitzungen (Canada &c.)	143	—	—	—	—	23	166
Andere Staaten:							
Verein. Staaten	229	—	—	—	—	35	264
Andere Staaten	63	—	—	—	—	2	65
Austral-Asien.							
Brit. Besitzungen	142	—	—	—	—	2	144
Andere Staaten	2	—	—	—	—	—	2
Auf See geboren	131	1	1	—	—	5	138
Geburtsland nicht bekannt	843	30	4 113	817	8 188	3 113	17 104
Summa	236 783	10 817	98 561	73 506	214 133	87 184	720 984

Die Unterscheidung nach Confessionen lieferte bei der Zählung nicht für alle Kategorien verlässliche Zahlen. Viele wurden einfach als „Protestanten" oder „Christen" ohne nähere Unterscheidung notirt, doch sollen die Angaben über die Katholiken, Wesleyaner und Herrnhuter correkt sein. Die meisten Farbigen, die als zu keiner Religionsgemeinschaft gehörend bezeichnet oder deren Confession nicht specificirt ist, sind sogenannte Heiden. In den Hauptsummen ergab die Zählung:

	Europäer oder Weisse.	Farbige.	Zusammen.
Protestanten	225 126	139 963	365 089
Katholiken	8 666	1 001	9 667
Israëliten	538	—	538
Mohammedaner	18	11 196	11 214
Andere Confessionen	15	8	23
Keiner Confession Angehörende	2 237	331 810	334 047
Confession nicht angegeben	183	223	406

Spezielleres über die Vertheilung der Bevölkerung nach Confessionen giebt die nachstehende Tabelle:

Confessionen.	Europäer oder Weisse.	Malayen.	Hottentotten.	Fingo.	Kafir und Betschuanen	Mischlinge und Andere.	Total.
Mitglieder der anglik. Hochkirche einschliesslich der Irischen Kirche	26 548	31	2 701	868	1 117	8 776	40 041
Protestanten und Christen ohne nähere Bezeichnung	32 522	67	10 058	1 915	2 738	10 990	58 290
Presbyterianer incl. Free Church of Scotland, Reformirte Presbyterianer, Schottische Protestanten und Vereinigte Presbyterianer	3 430	—	533	1 758	1 319	633	7 673
Independenten incl. Congregationalists, London Mission, Holländische Independenten, Non Conformist, Union Church, Free Church	2 574	32	8 986	3 637	5 307	3 211	23 747
Wesleyaner incl. Methodisten, P. M. Methodists, Independent Methodists, Primitive Methodists und Ranters	7 960	25	3 193	7 667	8 315	5 117	32 277
Baptisten	2 173	—	24	84	40	70	2 391
Lutheraner incl. Rheinische Mission, Deutsch-Evangelische, Berliner Mission, Rheinisch-Evangelische und Evangelische Lutheraner	6 278	2	4 253	243	783	5 862	17 421
Holländische Reformirte Kirche, incl. Ebenezer und Reformed Church	143 076	49	11 978	658	783	14 952	171 496
Herrnhuter	125	—	7 470	588	471	1 741	10 395
Unitarier	26	—	—	—	—	40	66
Andere Protestanten	414	1	54	—	164	659	1 292
Römisch-Katholische incl. Ultramontane, Alt-Katholiken, Griechisch-Katholische [2])	8 666	5	335	6	46	609	9 667
Andere Confessionen [3])	15	—	—	—	—	8	23
Israëliten	538	—	—	—	—	—	538
Mohammedaner	18	10 437	19	—	25	715	11 214
Keiner Religionsgemeinschaft Angehörende	178	16	21 212	55 000	189 229	11 920	277 555
Confession nicht angegeben	2 242	152	27 745	1 082	3 796	21 881	56 898
Summa	236 783	10 817	98 561	73 506	214 133	87 184	720 984

[2]) Die Griechische Kirche ist nur durch 18 Personen vertreten.

[3]) 19 Mormonen und 4 Hindus.

Nebenländer der Kap-Kolonie.

Basuto-Land. Für das Areal giebt es noch keine offiziell feststehende Zahl, man findet nur abgerundete Schätzungen, z. B. 8000 Engl. Q.-Mln. in Edw. Fairfield's „Colonial Office List"; wir behalten daher das Resultat der Hanemann'schen planimetrischen Berechnung auf Grund der Karte in Stieler's Hand-Atlas bei: 397,47 D. g. Q.-Meilen = 8450 Engl. Q.-Meilen = 21 886 qkm.

Über die Bewohnerzahl gab eine Zählung von 1875 zum ersten Mal verlässlichen Aufschluss, und zwar fand sich eine bedeutend stärkere Bevölkerung vor, als man vermuthet hatte: 127 701 Personen oder 6 auf 1 qkm.

Nach offizieller Mittheilung vertheilt sich diese Bevölkerung in der folgenden Weise:

Distrikt.	Bewohner.	Davon Weisse.
Taba Bosigo	52 132	234
Berea	17 312	38
Leribe	31 400	33
Cornet Spruit	26 857	73
Summa . .	127 701	378

Von der Summe der Bewohner sind 60 394 männliche und 67 307 weibliche.

Griqua Land West. Eine Zählung vom 17. Juni 1877 ergab 45 277 Bewohner, davon 12 374 Weisse, meist holländische Boers, und 32 903 Farbige. Areal nach Hanemann's Berechnung (s. Jahrg. I, S. 47) 782,3 D. g. Q.-Mln. = 16 632 Engl. Q.-Meilen = 43 076 qkm, daher durchschnittlich 1 Bewohner auf 1 qkm.

Kaffraria. Von dem ehemals unabhängigen Kaffraria zwischen dem Grossen Kei als Grenzfluss der Kap-Kolonie und dem Umzimkulu als Grenzfluss von Natal, den Drakenbergen und dem Ocean kam am 13. September 1865 das nordöstlichste, zwischen Umzimkulu und Umtanfuna gelegene Stück landeinwärts bis zu den Ingele-Bergen zur Kolonie Natal als Grafschaft Alfredia [1]). Am 16. Oktober 1874 wurde Adam Kok's oder Ost-Griqua-Land den britischen Besitzungen einverleibt [2]), vom 22. Juni 1876 datirt das Dekret, wodurch das Fingo-Land, Idutywa-Reserve und Nomans-Land mit der Kap-Kolonie verbunden wurden [3]), und, wie oben erwähnt, ist am 16. Oktober 1877 Kreli's Gebiet im Südosten von Kaffraria als Theil der Kap-Kolonie proklamirt worden. Schon früher muss auch das Tambuki-Land in britischen Besitz übergegangen sein, da wir es schon vor der Einverleibung von Kreli's Gebiet offiziell als britisches Gebiet bezeichnet finden. Mit Ausnahme des zwischen den Flüssen Umtata und Umtanfuna längs der Meeresküste sich hinziehenden, landeinwärts bis Shawbury, Tshungwane und den Ingele-Bergen reichenden Pondo-Landes ist Kaffraria ganz in britischem Besitz und, abgesehen von der Grafschaft Alfredia, zur Kap-Kolonie gehörig.

S. W. Silver & Co's „Handbook to South Africa", 2d ed. London, October 1876, giebt folgende Eintheilung des britischen Gebietes in Kaffraria:

1. Fingo-Land, ostwärts vom Grossen Kei bis etwas über halbwegs zum Baschi-Fluss. Der Grosse Kei trennt es von den Divisionen der Kap-Kolonie King Williamstown und Queenstown; im Norden und Westen grenzt es an die Emigrant Tambukis, im Süden an das Land der Galekas unter Kreli, im Osten an das Tambuki-Land und die Idutywa-Reserve.

2. Distrikt der Emigrant Tambukis, ein Landstreifen im Westen und Norden vom Fingo-Land, durch den Fluss Indwe und einen Theil der Stormberg-Kette von den Kolonie-Divisionen Queenstown und Wodehouse getrennt, im Osten an Tambuki- und Fingo-Land grenzend.

3. Idutywa-Reserve, östlich von Fingo-Land, welches seine Westgrenze bildet, durch den Baschi von dem nordöstlich von ihm gelegenen Tambuki-Land Proper getrennt, im Süden an das Galeka-Land grenzend.

4. Tambuki-Land Proper, im Norden von einem überhängenden Theil des Emigrant Tambuki-Land begrenzt, im Westen vom Baschi-Fluss, welcher es vom Emigrant Tambuki-Land, Fingo-Land und Idutywa-Reserve trennt, im Süden von dem Gebiet der Bomwanis, im Osten vom Fluss Umtata, welcher es von Nomans-Land und Pondo-Land trennt.

5. Nomans-Land, im Norden vom Quathlamba-Gebirge (Drakenberge) begrenzt, welches es vom Basuto-Land und Wodehouse-Division trennt, im Süden vom Pondo-Land und Natal (Alfredia), im Westen vom Umtata-Fluss, der es vom Tambuki-Land Proper trennt, und im Osten von dem Fluss Umzimkulu, der es von Natal trennt; es umfasst Ost-Griqua-Land mit, welches durch den Ginicha-Fluss von dem übrigen Nomans-Land, St. Johns Territory genannt, abgegrenzt wird.

6. Kreli's Gebiet. a. Galeka-Land, an der Südküste gelegen, in Südwest durch den Grossen Kei von der Kap-Kolonie getrennt, in Nordost durch den Baschi vom Bomwani-Land geschieden, in Nordwest an Fingo-Land und Idutywa-Reserve grenzend. — b. Bomwani-Land, nordöstlich vom Galeka-Land und durch den Baschi-Fluss davon geschieden, in Nord durch den Umtata, in Süd durch den Indischen Ocean begrenzt und landeinwärts an Tambuki-Land grenzend.

Eine von L. T. Reichel 1877 gezeichnete Karte von Kaffraria in „Missions-Blatt aus der Brüdergemeine", 1878, Nr. 4, giebt in genügend grossem Maassstabe die Grenzen dieser politisch-ethnographischen Unterabtheilungen, um danach eine Berechnung des Flächeninhaltes vorzunehmen. Eine solche planimetrische Berechnung ergab uns die in der folgenden Tabelle mit den Bewohnerzahlen [4]) zusammengestellten Werthe:

	D.geogr. Q.-Mln.	Engl. Q.-Meilen.	qkm	Bewohner.	auf 1 qkm
Fingo-Land	51,6	1097	2841,25	43 971	15
Distrikt der Emigrant Tambuki's . . .	40,8	867	2246,57	40 078	18
Idutywa-Reserve . .	13,6	289	748,85	16 587	22
Tambuki-Land Proper	116,0	2466	6387,30	30 000	5
Nomans-Land:					
St. John's Territory	166,8	3546	9184,49	21 995	2
Ost-Griqua-Land .	136,8	2909	7532,60	31 900	4
Kreli's Gebiet (Galeka- und Bomwani-Land)	60,1	1278	3309,28	70 000	21
Summa	585,7	12452	32250,34	254 500	8

[1]) *Kaffraria.* Geogr. Jahrbuch II, S. 65.

[2]) Bevölkerung der Erde, III, Seite 111.

[3]) Ebenda, IV, Seite 57.

[4]) In Fingo-Land, Idutywa-Reserve und Ost-Griqua-Land wurde 1874, in St. John's Territory und dem Distrikt der Emigrant Tambukis 1875 gezählt und die dabei ermittelten Bevölkerungssummen sind u. A. in Edw. Fairfield's „Colonial Office List for 1877" mitgetheilt. Für Tambuki-Land Proper und Kreli's Gebiet liegen Zählungen nicht vor. In Silver's Handbook to South Africa werden die Tambukis des eigentlichen Tambuki-Landes auf 30 000 geschätzt, was gewiss nicht zu hoch erscheint, da hiernach nicht ganz 5 Personen auf 1 qkm kommen, während das Fingo-Land drei Mal so dicht bevölkert ist. Die Galekas nimmt Silver's Handbook zu 60 000, die Bomwanis zu 20 000 an; es würde danach Kreli's Gebiet der am stärksten bevölkerte Theil Kaffraria's sein, denn es würden 24 Personen auf 1 qkm kommen. Dass wir es hier in der That mit einer zahlreichen Bevölkerung zu thun haben, wissen wir schon von Dr. Fritsch („Die Eingeborenen Süd-Afrika's. Breslau 1872"), der die Zahl der Galekas sogar zu 70 000 angiebt. Wir wollen indess annehmen, dass hierbei die Bomwanis mit einbegriffen sind und für beide zusammen die Summe 70 000 beibehalten.

Übersicht der Kap-Kolonie mit den Nebenländern.

	Engl. Q.-Meilen.	D. geogr. Q.-Mln.	qkm	Bewohner.	auf 1 qkm
Kap-Kolonie incl. Britisch-Kaffraria . . .	199950 [1]	9404,7	517849	720 984	1,4
Basuto-Land	8450	397,5	21886	127 701	6
Griqua Land West . .	16632	782,3	43076	45 277	1
Kaffraria	12452	585,7	32250	254 500	8
Summa	237484	11170,2	615061	1 148 462	2

Natal. Für 1875 wird die Bevölkerung zu 326 959 Seelen angegeben [1]). Das Areal beträgt nach offizieller Annahme (s. Jahrg. IV, Seite 64) 18 750 Engl. oder 881,91 D. g. Q.-Meilen = 48 560 qkm, so dass durchschnittlich 7 Personen auf 1 qkm kommen.

Pondo-Land.

Der bis jetzt unabhängig gebliebene Theil von Kaffraria, das Pondo-Land, hat nach unserer Ausmessung auf der oben bei Kaffraria erwähnten Reichel'schen Karte einen Flächeninhalt von 168,3 D. g. Q.-Mln. = 9267 qkm. Die Zahl der Bewohner ist nicht bekannt, in Silver's „Handbook to South Africa" wird sie auf 200 000 geschätzt, was eine durchschnittliche Dichtigkeit von 22 auf 1 qkm ergeben würde. Da ein ähnliches Verhältniss in den benachbarten Gebieten der Fingo, Emigrant Tambukis und Galeka, so wie in Idutywa Statt findet, ist eine so hohe Bewohnerzahl nicht gerade unwahrscheinlich, eingedenk jedoch von Dr. Fritsch's Angabe in seinem Werk über „die Eingeborenen Süd-Afrika's", dass das ganze Kaffraria zu ungefähr 210 000 Seelen geschätzt werde, tragen wir Bedenken, die Summe von 200 000 für das Pondo-Land allein zu acceptiren, zumal sie ohne jede Begründung aufgestellt wird. Um uns vor Überschätzung zu sichern, nehmen wir bis auf Weiteres für das Pondo-Land nur eine gleiche Dichtigkeit wie für das Tambuki-Land, 5 auf 1 qkm, an und erhalten auf diese Weise eine Bewohnerzahl von 46 000.

Afrikanische Inseln.

Mayotte und Nossi-Bé als Verwaltungs-Gebiete getrennt. Dekret des Präsidenten der französischen Republik vom 14. Juli 1877 (Journal officiel, 25. Juli 1877): Artikel 1. Vom 1. Januar 1878 an bilden die Kolonien Mayotte und Nossi-Bé, die jetzt unter einem einzigen Commandanten vereinigt sind, zwei getrennte Verwaltungs-Gebiete, deren jedes von einem Commandanten, den der Präsident der Republik ernennt und der dem Ministerium der Marine und der Kolonien direkt untersteht, regiert wird. — Artikel 2. Jedes dieser Etablissements wird nach Eintritt seiner Autonomie nach den Bestimmungen der Verordnung vom 7. September 1840, betreffend die Regierung und Verwaltung des Senegal und angewendet auf Mayotte und Dependenzen durch Ministerial-Depesche vom 6. Januar 1846, verwaltet. — Artikel 3. Jedem Commandanten steht ein in folgender Weise zusammengesetzter Verwaltungsrath zur Seite: der Commandant als Vorsitzender, der Chef des Justizwesens, zwei vom Commandanten bezeichnete angesehene Einwohner, ein Archivsekretär.

Da im Jahrgang III (S. 115) und IV (S. 64) spezielle Übersichten über die zu Afrika gerechneten Inseln des Atlantischen und Indischen Oceans gegeben worden sind, begnügen wir uns mit Anführung der wenigen uns seitdem bekannt gewordenen neuen (*) Zahlen.

	qkm	D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.	auf 1 qkm
Madeira [1])	815	14,8	*123 841	152
Capverdische Inseln [2]) . .	3851	69,94	* 90 704	23,6
Insel S. Thomé [2])	929,2	16,9	* 29 441	31,7
Insel Principe [2])	151,4	2,75	* 1 455	9,6
Die anderen Inseln im Atlantischen Ocean (IV, S. 64)	9702	176,2	325 212	33,5
Inseln im Atlant. Ocean	15449	280,6	570 653	37
Comoren	2124	38,57	63 875	30,1
Mayotte [3])	356,3	6,47	*10 875	30,5
übrige Comoren (III, 115)	1767,5	32,10	53 000	30
Nossi-Bé [4])	136	2,47	* 7 439	56,2
St. Marie de Madagascar [5])	174	3,16	* 6 882	39
Réunion [6])	*1979,52	*35,95	*183 163	92,5
Rodriguez [7])	* 111,34	* 2,02	1 108	10
Die anderen Inseln im Indischen Ocean (IV, 65) . .	605615	10998,6	3 049 775	5
Inseln im Indischen Ocean	610139,5	11080,8	3 312 242	5,4
Afrikanische Inseln . .	625588,5	11361,4	3 882 900	6,2

[1]) Die neue Arealzahl des Census-Werkes ist um 191 D. g. Q.-Mln. grösser, als F. Hanemann's planimetrische Messung ergab (s. Jahrg. II, S. 59); eine frühere offizielle Annahme war sogar noch etwas höher, 200 610 Engl. = 9435,7 D. g. Q.-Mln. Im „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom in each year from 1861 to 1875, London 1877" wird das Areal der Kap-Kolonie zu 224 100 Engl. Q.-Mln., die Bevölkerung (1875) zu 848 685 angegeben; da sich aber die letztere Summe offenbar aus den beiden Summen für die eigentliche Kap-Kolonie (720 984) und für das Basuto-Land (127 701) zusammensetzt, ohne Griqua Land West mit zu umschliessen, so ist die Arealzahl 224 100 Engl. Q.-Mln. irrthümlich, denn sie wäre ohne Griqua Land West um ca. 16 000 Engl. Q.-Mln. zu gross.

[1]) *Natal.* Agricultural Returns of Great Britain, London 1876. Im „Statistical Abstract for the colonial possessions, 1861—75", ist für 1875 die wohl nur approximative Zahl 322 000 eingestellt.

[1]) *Afrikanische Inseln.* Bevölkerung von Madeira Ende 1874: 120 315, (s. oben S. 16), 1875: 121 753, 1876: 123 841 (s. Nachträge).

[2]) Bevölkerung der Capverdischen Inseln und der Insel S. Thomé für 1875, der Insel Principe für 1876 nach Mittheilung an den Gothaer Almanach aus Lissabon von 1877; die Volkszahl von S. Thomé und Principe aus Bulletin de S. Thomé 1876, No. 6, und 1877, Nr. 18.

[3]) Die „Tableaux de population &c. des colonies françaises" geben für Ende 1873 die Bevölkerung von Mayotte zu 10 596, für Ende 1874 zu 9948 und für Ende 1875 zu 10 875 an.

[4]) Ende 1873: 9688, Ende 1874: 8555, Ende 1875: 7439 Seelen; die Abnahme erklärt sich durch eine starke Epidemie. (Tableaux de population &c. des colonies françaises. Paris 1877.)

[5]) Ende 1873: 6698, Ende 1874: 6819, Ende 1875: 6882, davon 6640 Eingeborene, 77 Franzosen, 165 Fremde. (Tableaux de population &c. des colonies françaises. Paris 1877.)

[6]) Das Areal von Réunion wird jetzt in den „Tableaux de population &c. des colonies françaises" nur zu 1979,52 qkm angegeben, davon waren Ende 1875: Kulturland 908,79, Savannen 189,33, Wald und Gehölz 402,98, unkultivirtes Terrain 478,42 qkm. Die Bewohnerzahl ist berechnet für Ende 1875 („Tableaux de population &c., Paris 1877): 117 869 Weisse und Freigelassene, 65 294 Immigranten aller Art. In „L'Économiste français" vom 30. März 1878 wird als Ergebniss einer Zählung von 1876, der ersten seit 1872, die Bewohnerzahl zu 180 295 (worunter 54 052 Immigranten oder Arbeiter) angegeben. Möglich, dass bei dem Zählungsergebniss von 1876 die vorübergehend Anwesenden nicht mitgerechnet sind.

[7]) Das Areal der Insel Rodriguez wurde bisher in der „Bevölke-

V. Amerika.

Grönland.

Das dänische Gebiet zählte zu Anfang 1876 [1]):

in Nord-Grönland 1986 männl., 2127 weibl., zus. 4113 Bewohner,
in Süd-Grönland 2459 „ 2901 „ „ 5360 „

Summa 4445 männl., 5028 weibl., zus. 9473 Bewohner.

Bei 88 100 qkm Areal ergiebt diess durchschnittlich 0,1 Person auf 1 qkm. Schlägt man die Zahl der Eskimos in Grönland ausserhalb der dänischen Besitzungen wie bisher zu 500 an, so resultirt für ganz Grönland die Bevölkerungssumme von 9973 oder rund 10 000.

Britisches Nord-Amerika.

Dominion of Canada. In dem „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom in each year from 1861 to 1875" (London 1877) findet man für die Provinzen Ontario, Quebec, New Brunswick und Nova Scotia dieselben Arealzahlen angegeben, wie in dem „Census of Canada, Vol. I, Ottawa 1873" (siehe Jahrg. II, Seite 62). Prince Edward Island ist mit 2100 (statt 2173) E. Q.-Mln., Manitoba in runder Zahl mit 14 000 E. Q.-Mln. aufgeführt (früher 14 340), und wenn auch der genauere Werth des zwischen mathematischen Grenzen eingeschlossenen Areals 13 923 E. Q.-Mln. beträgt, so ist diese kleine Differenz kein Hinderniss, die offizielle Zahl gelten zu lassen. Für Britisch-Columbia und Vancouver-Insel wird das Areal sehr viel höher als bisher (213 000) zu 390 344 Engl. Q.-Mln. angegeben (in Fairfield's „Colonial Office List for 1877" finden wir sogar 465 978 Engl. Q.-Mln.), dafür aber das der Nordwest-Territorien nur zu 2 650 000 Engl. Q.-Meilen angesetzt, woraus als Summe für die Dominion 3 406 632 (bei Fairfield 3 406 542) Engl. Q.-Mln. resultirt.

Was Britisch-Columbia anlangt, so bezog sich die bisherige Annahme von 200 000 oder mit Vancouver-Insel 213 000 Engl. Q.-Mln. immer noch auf den ursprünglichen Umfang der Kolonie, die bei ihrer Constituirung im Jahre 1858 nördlich durch den Simpson-Fluss und den Finlay-Arm des Peace River begrenzt wurde, also nur etwa bis 56° N. Br. reichte, während ihr 1866 der 60. Parallel zur Nordgrenze und der 120. Meridian, weiter im Süden die Felsengebirge zur Ostgrenze gegeben wurden (s. Geogr. Jahrbuch II, Seite 487). Fairfield's Zahl scheint uns etwas zu gross, wogegen die des Statistical Abstract der Wahrheit näher kommen dürfte. Eine genaue Arealberechnung, die der vielen Inseln und der zerrissenen Küste wegen allerdings mühsam ist, wäre hier sehr erwünscht, eben so für das Nordwest-Territorium oder die Hudson-Bai-Länder, für welche alle älteren und neueren Arealzahlen nur rohe Schätzungen sind. Wir nehmen also jetzt mit dem Statistical Abstract an:

Provinzen.	Engl. Q.-Mln.	D. geogr. Q.-Meilen.	qkm	Bewohner [1]).	auf 1 qkm
Ontario	107780	5069,5	279139	1 622 479	5,8
Quebec	193355	9094,5	500769	1 195 519	2,4
New Brunswick . . .	27322	1285,1	70762	285 820	4,0
Nova Scotia	21731	1022,1	56280	387 971	6,9
Manitoba	14000	658,5	36258	12 728	0,4
Prince Edward Island .	2100	98,8	5439	94 000	17,3
British Columbia . . .	390344	18359,9	1 010949	38 644	0,04
North-West-Territory &c.	2 650000	124643,3	6 863218	34 955	0,005
Summa	3 406632	160231,6	8 822814	3 672 116	0,4

Über die Einwanderung von Mennoniten und Isländern heisst es in englischen Correspondenzen: Die Mennoniten haben zwei Reservationen inne, die Rat River Reserve östlich vom Red River mit 8 townships und die Dufferin Reserve westlich vom Red River mit 17 townships. Die ersten Mennoniten kamen 1874 an und zählten 1877 6340 Seelen. Die isländische Kolonie befindet sich in dem Territorium von Keewatin an dem westlichen Ufer des Winnipeg-See's. Ihr Hauptdorf heisst Gimli (Paradies), wo sich 1875 268 Isländer niederliessen; 1876 wanderten weitere 1156 in das Gebiet ein.

Das bisher in 5 Grafschaften eingetheilte Manitoba ist 1877 weiter in 12 Untergrafschaften getheilt worden, nämlich 1. Grafschaft Marquette West in die Untergrafschaften Portage, Westbourne und La Montagne, 2. Grafschaft Marquette East in die Untergrafschaften Marquette und Dufferin, 3. Grafschaft Lisgar in die Untergrafschaften Lisgar und Plessis, 4. Grafschaft Selkirk in die Untergrafschaften Selkirk und la Verendrye, 5. Grafschaft Provencher in die Untergrafschaften Provencher, Morris und Arneau. Von diesen 12 Untergrafschaften liegen 4 am Red River, von Süd nach Nord Morris, Provencher, Selkirk und Lisgar; 3 bilden den Osten der Provinz, nämlich von Süd nach Nord Arneau, la Verendrye und Plessis; 3 liegen am Assiniboine River und zugleich am Manitoba-See, nämlich von Ost nach West Marquette, Portage und Westbourne; 2 liegen im Süden längs der Grenze der Vereinigten Staaten: la Montagne und Dufferin, wie auch die vorher genannten Untergrafschaften Arneau und Morris an die Vereinigten Staaten angrenzen.

Neu-Fundland. Die im Jahrg. IV, S. 67, erwähnte Zählung von 1874 ergab eine Bewohnerzahl von 161 374 (nicht 161 386) [2]).

Bermuda-Inseln. Wenn das Areal jetzt offiziell

---

rung der Erde" zu 5 D. g. Q.-Mln. = 275 qkm angenommen (siehe III, S. 115), und zwar als Ergebniss einer Ausmessung auf der britischen Admiralitätskarte Nr. 175. Von dieser Karte ist nun aber 1876 eine neue Ausgabe nach den Aufnahmen des Commander Wharton von 1874 erschienen und daraus wird ersichtlich, dass das Areal von 275 qkm nicht die Insel allein, sondern zugleich die sie umgebenden ausgedehnten Korallenbänke umfasst, während die Insel selbst noch nicht halb so gross, nämlich nur gegen 20 nautische Meilen lang und durchschnittlich ca. 4 nautische Meilen breit ist. Eine Angabe der „Papers relating to Her Majesty's Colonial Possessions", Part III, 1875, p. 273, wonach das Areal von Rodriguez 43 Engl. Q.-Meilen = 2,022 D. g. Q.-Meilen = 111,34 qkm beträgt, dürfte daher der Wahrheit entsprechen.

[1]) *Grönland.* Journal de la Société de Statistique de Paris, November 1877, p. 300.

[1]) *Britisches Nord-Amerika.* Siehe Jahrg. IV, Seite 67. Die Zahlen sind die Summe der weissen Bevölkerung nach der Zählung von 1871 und der Indianer nach den Ermittelungen von 1874. Im Statistical Abstract wird die Bevölkerung der Dominion für 1871 zu 3 686 596 angenommen, wobei 60 500 auf Nordwest-Territorium und Rupert's Land, 33 586 auf Britisch-Columbia gerechnet sind.

[2]) Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom, 1861—75. London 1877.

sogar nur zu 19 E. Q.-Mln. angegeben wird (vergl. Jahrg. II, S. 64), so bezieht sich diess wohl nicht auf die ganze Gruppe. Die Zahl der ständigen Bewohner betrug 1875 13 302 [3]).

Französische Besitzungen in Nord-Amerika [1]).

	qkm	D. g. Q.-M.	Bevölkerung Ende 1873	1874	1875	auf 1 qkm
Saint-Pierre . . . Ile-aux-Chiens . .	26,00	0,4722	3661	3763	3473 / 499	153
Miquelon u. Langlade	184,23	3,3458	783	714	776	4
Ständige Bewohner	—	—	4444	4477	4748	—
Vorübergehend Anwesende . . .	—	—	768	892	733	—
Summa	210,23	3,8180	5212	5369	5481	26

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

Im Jahrg. IV, S. 67, wurden die Bewohnerzahlen für vier Staaten nach Zählungen von 1875 abgedruckt; seitdem sind uns die Ergebnisse solcher Zählungen von 1875 auch für einzelne andere Staaten bekannt geworden [1]), so dass sich jetzt folgende Liste ergiebt:

Massachusetts . . .	1 651 902	Jowa	1 350 544
Rhode Island . . .	258 239	Michigan	1 344 031
New York	4 705 208	Wisconsin	1 236 591
New Jersey	1 019 413	Minnesota	597 278
Süd-Carolina	923 447	Kansas	583 373
Texas	1 275 000	Nevada	52 336
Louisiana	875 039		

Der Zuwachs der Bevölkerung in diesen 13 Staaten seit der Zählung von 1870 beträgt 2 378 387 Seelen; nimmt man an, dass die Bevölkerung der ganzen Union in gleichem Verhältniss zugenommen habe, so würde für 1875 ein plus von 6 796 000 sich ergeben und als Bewohnerzahl der Union 45 354 000 Seelen, mit 328 900 Indianern und den 27 500 Bewohnern von Alaska aber 45 700 000 Seelen.

Alaska. W. H. Dall [2]) schätzt mit ausführlicher Aufzählung der einzelnen Völkergruppen, ihrer Unterabtheilungen und Wohnsitze die Zahl der Bewohner des Territoriums Alaska auf 27 500, nämlich

Inuit (Eskimos)	11 600	Russen	50
Ununguu (Aleuten) [3]) . .	2 450	Halbcasten (Creolen) . . .	1 500
Tinneh-Indianer	6 100	Bürger der Verein. Staaten	
Tlinkets-Indianer . . .	5 550	incl. 100 Mann Militär .	250
Eingeborene	25 700	Fremde	1 800

Mexico.

B. P. Gallardo's „Cuadro estadístico de las elecciones de Presidente de la República y Presidente de la Corte de Justicia verificadas el dia 12 de febrero de 1877, Mexico 1877", enthält eine Übersicht der Staaten und Wahlbezirke nach einem sogenannten Census von 1873, der aber nicht in einer Volkszählung bestand, sondern in der von Gallardo vorgenommenen Zusammenstellung offizieller Angaben der einzelnen Staaten. Die Zahlen für die Staaten sind folgende:

Aguascalientes	139 324	Jalisco y Tepic	984 447	San Luis Potosí	476 500
Campeche . .	80 363	Mexico . . .	650 663	Tabasco . .	83 288
Coahuila . .	98 332	Michoacan . .	618 240	Tamaulipas .	108 778
Colima . . .	65 827	Morelos . .	150 384	Tlaxcala . .	121 663
Chiapas . .	193 987	Nuevo Leon .	175 781	Veracruz . .	467 934
Chihuahua . .	179 971	Oaxaca . . .	657 471	Yucatan . .	282 934
Durango . .	185 077	Puebla . . .	697 788	Zacatecas . .	409 608
Guanajuato .	729 988	Querétaro . .	153 286	Distrito federal	327 508
Guerrero . .	300 039	Sinaloa . . .	162 298	Baja California	21 645
Hidalgo . .	404 207	Sonora . . .	108 211	Mexico	9 035 542

Die Zahlen für Campeche, Chiapas, Chihuahua, Durango, Guerrero, Hidalgo, Mexico, Michoacan, Morelos, Puebla, Querétaro, San Luis Potosí, Tamaulipas, Tlaxcala und Baja California, also über die Hälfte, sind dieselben, welche Garcia y Cubas bereits für das Jahr 1868 aufgestellt und zum Theil später berichtigt hat (siehe Jahrg. IV, Seite 67, und Gothaer Almanach für 1873 und 1877). Die kleine Zahl für Yucatan erklärt sich dadurch, dass die Indianer nicht mitgerechnet sind. Wir halten demnach die von Herrn Garcia y Cubas dem Gothaer Almanach zugeschickten Zahlen bis auf Weiteres aufrecht.

Central-Amerika.

	Areal in qkm	D. g. Q.-M.	Bewohner.	auf 1 qkm
Republik Guatemala [1]) .	105612	1918	1 190 754 ('72)	11
Britisch-Honduras [2]) . .	* 19585	* 355,7	24 710 ('71)	1
Republik Honduras [3]) .	121964	2215	351 700 ('58)	3
„ San Salvador [4])	18997	345	*434 520 ('58)	23
„ Nicaragua [5]) .	150657	2736	*300 000 ('77)	2
„ Costarica [6]) .	55669	1011	185 000 ('74)	3
Staat Panama [7]) . . .	81770	1485,3	226 000 ('70)	3
Summa	554254	10066	2 712 700	5

[3]) Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom, 1861—75. London 1877.

[1]) *Französische Besitzungen in Nord-Amerika.* Tableaux de population &c. des colonies françaises, 1874, 1875. Paris 1876, 1877.

[1]) *Vereinigte Staaten.* United States Register or Blue Book for 1877. New York 1877. — Quarterly Report of the Chief of the Bureau of Statistics. Washington.

[2]) Tribes of the extreme Northwest. Washington 1876.

[3]) In den „Deutschen Geogr. Blättern", Jahrg. II, 1878, Heft 2, S. 94, sagt Dall: „Im Jahre 1873 zählten die Aleuten ca. 2600 Seelen, wobei die Geschlechter ungefähr gleich an Zahl waren".

[1]) *Central-Amerika.* Zählung vom 31. Januar 1872, siehe Jahrg. IV, Seite 68.

[2]) Früher und noch in dem grossen Werke über den Census von Grossbritannien und seiner Kolonien im Jahre 1871 wurde das Areal von Britisch-Honduras zu 13 500 E. Q.Mln. (34 964 qkm oder 635 D. g. Q.-Mln.), noch früher zu 17 000 E. Q.-Mln. angegeben, ganz neuerdings aber in den offiziellen Schriften, z. B. in dem „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom, 1861—75, London 1877", oder in Edw. Fairfield's „Colonial Office List" zu 7562 E. Q.-Mln. (19 585 qkm oder 355,68 D. g. Q.-Mln.), wovon 26 E. Q.-Mln. auf die Insel Albion im Honduras-Fluss und 212 E. Q.-Mln. auf die Cays, d. h. die der Küste vorliegenden, meist sumpfigen Inseln kommen. Diese fast nur halb so grosse Arealangabe ist nach der in Fairfield's Colonial Office List enthaltenen Karte sicherlich auch die richtige; die Westgrenze verläuft dort ungefähr unter 89° 10′ W. L. v. Gr. und wird gemäss dem Vertrag von Guatemala von 1859 durch eine gerade Linie bezeichnet, die von den Stromschnellen Gracias a Dios im Sarstoon-Fluss über die Garbutt-Fälle im Belize-Fluss nordwärts nach der mexikanischen Grenze verläuft.

[3]) Siehe Jahrg. II, S. 67.

[4]) Die Bevölkerungszahl von San Salvador wurde dem Gothaer Almanach im Jahre 1877 als „Schätzung aus dem Jahre 1870" zugeschickt. Die Zahl stimmt fast genau mit der Angabe Squier's in dessen Buch „The States of Central America" (New York 1858) und ist daher schwerlich einer Erhebung von 1870 zu verdanken, indessen vielleicht richtiger als die seit 1860 für offiziell gegoltene Zahl 600 000.

[5]) Die Bevölkerungszahl von Nicaragua (bisher 250 000) wurde 1877 dem Gothaer Almanach überschickt.

[6]) Siehe Jahrg. III, S. 117.

[7]) Siehe Jahrg. II, S. 74.

Westindische Inseln.

Rückgabe der Insel St. Barthélémy von Schweden an Frankreich. Vertrag zwischen Frankreich und Schweden, geschlossen zu Paris am 10. August 1877: Artikel 1. Se. Majestät der König von Schweden und Norwegen giebt die Insel St. Barthélémy an Frankreich zurück und verzichtet in Folge dessen für sich und alle seine Nachkommen und Nachfolger auf seine Rechte und Ansprüche an die genannte Insel. Diese Rückgabe wird unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Zustimmung der Bevölkerung von St. Barthélémy gemacht und ausserdem unter den in einem besonderen, dem gegenwärtigen Vertrage angehängten und als integrirender Theil desselben betrachteten Protokoll aufgezählten Bedingungen. — Das Protokoll, d. d. Paris den 31. Oktober 1877, erwähnt die von Seite der Bewohner von St. Barthélémy erfolgte Zustimmung und bestimmt u. A., dass die Übergabe der Insel so bald als möglich nach Ratifikation des Vertrags erfolgen und die französische Regierung 80 000 frcs Entschädigung für die Domänen auf der Insel und weitere 320 000 frcs für Rücktransport und Pensionirung der schwedischen Beamten daselbst an Schweden zahlen solle. — Die Insel war 1784 von Louis XVI. an Schweden abgetreten worden gegen die Bewilligung eines Entrepôts französischer Waaren in Gothenburg. Die Verwaltung war für Schweden mit einem Kostenüberschuss von 25 000 Kronen jährlich verbunden und die Bewohner der Insel sind ausserdem meist französischer Abkunft. Bei der Abstimmung erklärten sich von 351 Stimmenden 350 für Anschluss an Frankreich. — Das Gesetz über die Einverleibung der Insel in die französischen Besitzungen bestimmt in Artikel 3: Die Insel St. Barthélémy wird in politischer, administrativer und judiciärer Beziehung als eine Dependenz von Guadeloupe betrachtet und folglich treten alle in Guadeloupe publicirten oder promulgirten Gesetze, Reglements und Entscheidungen auch auf St. Barthélémy von dem Tage an in Kraft, an welchem die französischen Behörden auf dieser Insel eingesetzt werden [1]). — Am 16. März 1878 ist die Insel von Schweden an Frankreich übergeben worden.

Übersicht der Westindischen Inseln.

Nach den natürlichen Gruppen.

Die neuen Zahlen sind durch * kenntlich gemacht, hinsichtlich der unverändert gebliebenen ist in der zweiten Columne auf die früheren Jahrgänge verwiesen.

Inselgruppen und Inseln.	Vergl.	Areal in qkm	Areal in D.g.Q.-M.	Bewohner.	auf 1qkm
Grosse Antillen		216674	3935,0	3 374 700	16
Cuba und Nebeninseln	II 69	118833	2158,13	1 400 000	12
Haïti		77253	1403	800 000	10
Rep. Haïti	s. u.	23911	434,25	*550 000	23
Rep. San Domingo	s. u.	53344	968,75	*250 000	5
Jamaica	III 117	10859,4	197,2	506 154	47
Caymans-Inseln	II 69	584	10,6	2 400	4
Portorico	s. u.	9144,4	166,07	*666 144	73
Bahama- od. Lucayische Inseln		14535	264,1	43 900	3
Bahama-Inseln, Englisch	s. u.	*13960	*253,66	39 162	3
Caïcos-Inseln, „	II 68	550	10,0	1 878	3
Turks-Inseln, „	II 68	25	0,46	2 845	113
Jungfern- oder Virginische Inseln		693,7	12,6	47 457	68
Engl. Virgin-Islands	III 117	165,15	3,000	6 426	39
Dänische Ins. (St. Croix &c.)	IV 68	358,90	6,518	37 600	105
Culebra u. Vicques, Spanisch	II 72	169,59	3,080	3 431	20
Kleine Antillen		11295	205,1	852 376	75
Anguilla, Englisch	II 69	91	1,65	28 169	105
St. Christopher, Englisch	II 69	176	3,20		
St. Martin Französisch.	s. u.	51,77	0,94	* 3 365	65
St. Martin Niederländ.	IV 68	46,80	0,85	3 101	66
St. Barthélémy, Französ.	s. u.	21,14	0,384	* 2 374	112
Saba, Niederländisch	IV 68	12,83	0,233	2 002	156
St. Eustache, Niederländ.	IV 68	20,70	0,376	1 809	87
Nevis mit Redonda, Engl.	s. u.	118	2,140	*11 680	99
Barbuda, Englisch	II 69	194	3,53	813	4
Antigua, Englisch	s. u.	*251	*4,562	35 642	142
Montserrat, Englisch	s. u.	* 83	*1,505	8 693	105
Guadeloupe, Französisch	s. u.	1602,62	29,105	*122 533	76
Marie-Galante, „	s. u.	149,27	2,711	*14 590	98
La Désirade, „	s. u.	27,20	0,494	* 1 112	41
Les Saintes, „	s. u.	14,22	0,258	* 1 532	108
Flottirende Bevölkerung von Guadeloupe u. Depend.	s. u.	—	—	*27 643	—
Dominica, Englisch	s. u.	*754	*13,687	27 178	36
Martinique, Französisch	s. u.	987,82	17,940	*160 831	163
St. Lucia, Englisch	s. u.	*614	*11,147	*33 630	55
St. Vincent, „	s. u.	*381	* 6,914	35 688	94
Grenada und Grenadinen, Englisch	s. u.	430	7,81	*40 412	94
Barbados, Englisch	II 69	430	7,81	162 042	370
Tobago, Englisch	s. u.	*295	* 5,362	*17 901	61
Trinidad, Englisch	II 69	4544	82,52	109 638	24
Inseln unter dem Winde		1276	23,2	34 112	27
Aruba, Niederländisch	IV 68	165	3,0	5 670	34
Curaçao, „	IV 68	550	10,0	23 972	44
Bonaire, „	IV 68	330	6,0	4 470	14
Vogel-Inseln, Les Roques, Orchilla und Blanquilla	II 72	231	4,2	unbewohnt	—
Summa		244474	4440,0	4 352 500	18

Nach der politischen Eintheilung.

	qkm	D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.	auf 1 qkm
Spanische Besitzungen	128147	2327,28	2 069 500	16
Britische Besitzungen	34504,6	626,7	1 070 366	31
Haïti und die unbewohnten Inseln unter dem Winde	77484	1407,2	800 000	10
Französische Besitzungen	2854	51,8	333 980	117
Dänische Besitzungen	358,9	6,5	37 600	105
Niederländische Besitzungen	1125,33	20,43	41 024	36
Summa	244474	4440,0	4 352 500	18

Haïti.

Das Areal nach unserer planimetrischen Berechnung s. Jahrg. III, S. 117, wo die Details angeführt sind. Die Bevölkerung der Republik Haïti nach dem englischen Ministerresidenten Major Stuart in „Commercial Reports" 1877, Nr. 17. Nach ihm sind von den 550 000 Bewohnern $^9/_{10}$ Neger und $^1/_{10}$ hauptsächlich Mulatten. Die Republik zerfällt in 5 Verwaltungs-Departements: das westliche mit Port-au-Prince als Hauptstadt, das südliche mit Cayes als Hauptstadt, das nördliche mit Cape Haytian, das nordwestliche mit Port-de-Paix, und Artibonite mit Gonaïves als Hauptstadt. Auch die Bevölkerungszahl für San Domingo ist den Berichten des Major Stuart entnommen.

Portorico.

Eine Zählung im Jahre 1876 [2]) wies eine Totalbevölkerung von 666 144 Seelen nach (gegen 600 233 im Jahre 1869). Dieselbe vertheilt sich auf die 7 Departements in folgender Weise:

[1]) Journal officiel de la République française, 3. und 15. März 1878.

[2]) Journal de la Soc. de Statistique de Paris, April 1878.

	Weisse.	Farbige.	Total.
Departement der Hauptstadt San-Juan	46 301	62 347	108 648
„ Arecibo	63 829	31 700	95 529
„ Aquadilla	61 371	13 150	74 521
„ Mayaguer	61 537	54 031	115 568
„ Ponce	68 295	55 446	123 741
„ Guayama	33 737	44 731	78 468
„ Humacao	31 056	38 613	69 669
Summa	366 126	300 018	666 144

Ausser 652 279 auf Portorico selbst Geborenen zählte man 4000 in Spanien Geborene und 9865 Fremde, worunter 4202 Weisse und 5663 Farbige. Von der ganzen Bevölkerung konnten nur 74 816 lesen und schreiben, 50 633 lesen, während 540 695 ohne alle Schulbildung waren. Nach dem Geschlecht zerfiel die Bevölkerung in

	Weisse.	Farbige.	Total.
Männliche Bewohner	191 692	150 731	342 423
Weibliche Bewohner	174 434	149 287	323 721

Verheirathet waren 157 682, verwittwet 30 441, unverheirathet 478 021 Personen.

Die 5—6000 Mann spanischer Truppen, welche die Garnison der Insel bilden, sind in diesen Zahlen nicht eingeschlossen.

Britische Besitzungen.

Bahama-Inseln. Das Areal wird in dem „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom, 1861—75, London 1877" zu 5390 Engl. Q.-Mln. = 13 960 qkm angegeben.

Nevis. Die Bewohnerzahl für 1875 nach dem „Statist. Abstract &c. 1861—75". Daselbst wird das Areal von Nevis zu 50 Engl. Q.-Mln. = 129 qkm angegeben, da diess jedoch nur eine runde Zahl ist, behalten wir das Resultat unserer planimetrischen Berechnung (s. Jahrg. II, Seite 69) bei.

Antigua. Die neue Arealzahl (97 Engl. Q.-Mln. = 251 qkm) aus dem „Statistical Abstract &c. 1861—75", die Bevölkerung für 1874 aus demselben.

Montserrat. Neue Arealzahl (32 Engl. Q.-Mln. = 83 qkm) aus dem „Statistical Abstract &c. 1861—75".

Dominica. Für Dominica giebt der „Statistical Abstract &c. 1861—75" wieder wie früher das Areal zu 291 Engl. Q.-Mln. = 754 qkm an, während die vorjährige Ausgabe die Zahl 260 Engl. Q.-Meilen eingestellt hatte.

St. Lucia. Areal 237 Engl. Q.-Meilen = 614 qkm nach den neuen Angaben in dem „Statistical Abstract &c. 1861—75". Die Bevölkerungszahl ist für Ende 1874 berechnet (Papers relating to H. M.'s colonial possessions, Part III of 1875. Presented to Parliament 1875).

St. Vincent. Die neue Arealzahl (147 Engl. Q.-Mln. = 381 qkm) aus dem „Statistical Abstract &c. 1861—75".

Grenada. Bevölkerungszahl für Ende 1875 aus dem „Statistical Abstract &c. 1861—75".

Tobago. Während bisher das Areal dieser Insel offiziell zu 97 Engl. Q.-Mln. angegeben wurde, was augenscheinlich zu niedrig war, und wir deshalb mit Delitsch 120 Engl. Q.-Mln. annahmen, findet man jetzt im „Statistical Abstract &c. 1861—75" die Arealzahl 114 Engl. Q.-Mln. = 295 qkm, die also der letzteren sehr nahe kommt und daher unbedenklich acceptirt werden kann. Demselben Blaubuch ist die Bewohnerzahl für 1875 entnommen.

Französische Besitzungen.

Guadeloupe und Dependenzen. Bevölkerung nach den „Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1874" (Paris 1876) und denselben für „1875" (Paris 1877):

	Ende 1873.	Ende 1874.	Ende 1875.
Guadeloupe	119 283	121 483	122 533
Marie-Galante	13 425	13 967	14 590
La Désirade	1 687	1 219	1 112
Les Saintes	1 448	1 491	1 532
Saint-Martin (französischer Theil .	3 277	3 350	3 365
Summa	139 120	141 510	143 132
Dazu Beamte und deren Familien		833	762
Garnison		768	811
Immigranten (Kulis)		17 426	17 711
Vorübergehend Anwesende		6 807	8 359
Summa —		167 344	170 775
Dazu St. Barthélémy seit 1878			2 374
Guadeloupe und Dependenzen . . .			173 149

Die Zahl für die Insel St. Barthélémy ist Ergebniss einer zu Ende 1875 vorgenommenen Zählung. Es entfallen von den 2374 Bewohnern 793 auf die städtische und 1581 auf die ländliche Bevölkerung. (Journal officiel de la République française, 3. März 1878.)

Martinique. Für 1873 wird die Bevölkerung offiziell zu 157 805, für 1874 zu 159 200, für 1875 zu 160 831 Seelen angegeben (Tableaux de population &c. des colonies françaises, 1874, Paris 1876), 1875 (Paris 1877). Von den 98 782 Hektaren Areal entfallen 33 993 auf kultivirtes Land, 27 858 auf Brachland, 18 809 auf Savannen, 18 122 auf Wald und Gehölz.

Guyana.

	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	auf 1 qkm
Französisch-Guyana [1]) . . .	121413	2205	32 500	0,3
Niederländisch-Guyana [2]) . .	119321	2167.	69 329	0,6
Britisch-Guyana[3])	221243	4018	240 500	1
Summa . .	461977	8390	342 300	0,7

Republik Venezuela.

Auf einer uns von Herrn Ministerresident Dr. Stammann gütigst übersendeten neuen Karte von Venezuela [1])

[1]) Guyana. Nach den „Tableaux de population &c. des colonies françaises pour l'année 1874" (Paris 1876) und denselben für 1875 (Paris 1877) betrug in Französisch-Guyana die Zahl der Ansässigen Ende 1873 17 185, Ende 1874 16 414, Ende 1875 16 733, davon etwa der 15te Theil Weisse. Ausserdem bewohnten das Land 1875 ca. 2000 eingeborene Indianer, 300 Indianer aus Para, 926 Soldaten, 244 Beamte, 18 Frères de Ploërmel, 71 Soeurs de Saint-Joseph et de Saint-Paul, 4735 Immigranten, d. h. Kulis (704 Afrikaner, 3685 Indier, 299 Anamiten, 47 Chinesen), 1400 Transportirte ausser Gewahrsam, zusammen 9694 Personen; mithin betrug die Summe der ortsanwesenden Bevölkerung 26 427 (im J. 1874: 25 600) ohne die vorübergehend Anwesenden, deren Zahl für 1875 nicht angegeben ist, die aber 1874 6052 Köpfe zählten. Nimmt man eine annähernd gleiche Zahl auch für 1875 an, so erhält man als Bevölkerungsumme für 1875 circa 32 500 (für 1874: 31 652).

[2]) Bevölkerung von Niederländisch-Guyana im J. 1875 nach Mittheilung an den Gothaer Almanach. Bei der Summe sind 1000 Indianer und 17 000 Buschneger in Rechnung gebracht.

[3]) Für Britisch-Guyana findet man in den „Papers relating to H. M.'s colonial possessions. Part III of 1875. Presented to Parliament 1875" (p. 68) eine Berechnung der Bevölkerung für Ende 1874:

Bewohnerzahl nach dem Census von 1871	193 491
Überschuss der Einwanderung	24 842
Überschuss der Geburten	576
Bewohner Ende 1874	218 909

Unter dieser Zahl sind

Eingeborene von Britisch-Guyana excl. derer von portugiesischen, indischen oder chinesischen Eltern	103 775
Eingeborene von Barbados und anderen westindischen Inseln	21 523
Eingeborene von Afrika	7 541
Eingeborene von Indien oder in der Kolonie geborene Kinder von Indiern	63 846
Eingeborene von Madeira oder den Capverdischen Inseln (Portugiesen) und deren Kinder	13 032
Eingeborene von China und deren Kinder	7 098
Eingeborene von Europa, Nord-Amerika und anderen Ländern	2 094
Summa	218 909

Dabei sind 20—21 000 uncivilisirte Indianer nicht eingerechnet, eben so wenig Matrosen und Besatzung, deren Kopfzahl 1871 1164 betrug. Die Gesammtbevölkerung wird sich demnach für 1874 ungefähr auf 240 500 Seelen herausstellen.

[1]) *Venezuela.* M. Tejera, Mapa físico y político de los Estados Unidos de Venezuela. 4 Bl. Paris 1876.

ist die jetzt bestehende Staaten-Eintheilung des Landes angegeben und wir konnten nach ihr auf Tafel 2 dieses Heftes die Grenzen der einzelnen Staaten und Territorien, die von den früheren durchweg verschieden sind, zur Anschauung bringen. Die Karte enthält auch unter vielen anderen Notizen die Hauptresultate der Volkszählung von 1873 und die offiziellen Arealzahlen für die Staaten und Territorien nach ihrem jetzigen Bestand:

Staaten.	qkm	D. geogr. Q.-Meilen.	Bewohner.	auf 1 qkm
Bolívar	14349	260,6	129 143	9,0
Guzman Blanco	6690	121,5	94 151	14,1
Guárico	66251	1203,2	191 000	2,9
Carabobo	5482	99,6	117 605	21,5
Barquisimeto	19110	347,1	143 818	7,5
Falcon	29145	529,3	99 920	3,4
Portuguesa	17716	321,7	79 934	4,5
Yaracui	7433	135,0	71 689	9,6
Cojédes	13225	240,2	85 678	6,5
Zamora	44043	799,9	59 449	1,4
Apure	48945	888,9	18 635	0,38
Guzman	15578	282,9	67 849	4,3
Tachira	12545	227,8	68 619	5,5
Trujillo	13549	246,1	108 672	8,0
Barcelona	39490	717,2	101 396	2,6
Maturin	33945	616,5	47 863	1,4
Cumaná	10137	184,1	55 479	5,4
Zulia	77018	1398,7	59 235	0,77
Nueva Esparta	4145	75,3	30 983	7,4
Guayana	385446	7000,1	34 053	0,09
Territorien:				
Amazonas	265626	4824,1	23 048	0,09
Marino	1234	22,4	6 705	5,4
Guajiro	6496	117,9	29 263	4,5
Distrito Federal	17	0,3	60 010	3530,0
Summa	1 137615	20660,4	1 784 197	1,6

Diesen statistischen Angaben wird die Bemerkung beigefügt, die 1 137 615 qkm seien das im faktischen Besitz der Republik befindliche Areal; das von den Engländern westlich vom Esequibo usurpirte Gebiet betrage 10 221 qkm, das von Venezuela beanspruchte, aber von Columbia besetzte Gebiet 294 000 qkm, so dass Venezuela Anspruch mache auf ein Areal von 1 441 836 qkm.

Die Bevölkerung ist bis auf ca. 1 Procent, welches auf die Kreolen kommt, eine Mischlingsrace, unter welcher Mulatten und Zambos vorherrschen. Die Zahl der Fremden beträgt ungefähr 24 000.

Republik Peru.

Areal ca. 1 303 702 qkm = 23 676,6 D. g. Q.-Mln.

Eine 1876 abgeschlossene Zählung [1]) ergab 1 352 151 männliche und 1 320 924 weibliche, zusammen 2 673 075 Bewohner, mit Hinzurechnung von 30 000 nicht Gezählten 2 703 070, die sich auf 21 Departements und 3 Litoral-Provinzen in folgender Weise vertheilen:

Ancachs . . 284 091	Ayacucho . 147 909	Loreto . . . 61 125
Puno . . . 256 594	Libertad . . 147 541	Yca 60 111
Cuzco . . . 237 083	Piura . . . 135 709	Tarapaca . . 42 002
Lima . . . 226 922	Apurimac . 119 246	Tacna . . . 35 706
Cajamarca . 213 243	Huancavelica 104 140	Callao . . . 34 492
Junin . . . 209 871	Lambayeque 85 984	Amazonas . . 34 245
Arequipa . 160 282	Huanuco . . 77 988	Moquegua . . 28 786

Die wilden Indianer sind in diesen Summen nicht eingerechnet. Man schätzt ihre Zahl, jedoch ohne alle Gewähr, auf ca. 400 000, so dass die Gesammtbevölkerung Peru's auf mindestens 3 Millionen zu veranschlagen ist.

Die deutsche Kolonie am Pozuzu zählte zu Anfang des Jahres 1878: 409 Personen, darunter 328 Deutsche, 3 Schweden, 3 Manilaner und 75 Peruaner, sämmtlich Katholiken [2]).

Republik Chile.

Das offizielle Werk über den Census vom 19. April 1875 [1]) enthält die Resultate der Zählung für alle Provinzen, Departementos, Subdelegaciones und Distritos mit Unterscheidung des Geschlechts, der Altersklassen, der städtischen und ländlichen Bevölkerung, des Civilstandes, der Einheimischen und Fremden, auch giebt es am Schluss verschiedene statistische Nachweise über Schulunterricht, Industrie, Handel, Armee und Flotte, Verkehrsmittel u. dgl. Obwohl die Zählung am 19. April 1875 Statt fand, ist doch überall die am 13. Oktober desselben Jahres erfolgte Veränderung der Provinzial-Eintheilung (siehe Jahrg. IV, Seite 66) berücksichtigt, und aus den beschreibenden Bemerkungen, welche der Bevölkerungs-Statistik jeder einzelnen Provinz vorangestellt sind, erfährt man Näheres über die Abgrenzung der neuen Provinzen:

1. Provinz Arauco, durch Gesetz vom 13. Oktober 1875 gebildet, besteht aus den Departements Arauco, Lebu, Cañete und Imperial und umfasst das zwischen folgenden Grenzen liegende Gebiet: im Norden der Rio Laraquete von der Mündung bis zur Quelle, der öffentliche Weg, welcher nach dem Departement Lautaro führt, und der Rio Cauten von seiner Quelle bis zu seiner Vereinigung mit dem Rumalhue; im Osten die Cordillera de la Costa, der Lauf des Rio Rumalhue bis zu seiner Vereinigung mit dem Imperial und die Cordillera de los Andes von der Quelle des Cauten bis zur Südgrenze; im Westen das Meer und im Süden der Rio Mehuin von seiner Mündung bis zu dem Punkte, wo er die von Valdivia nach Tolten führende Strasse durchschneidet, von da eine gerade Linie bis zur Vereinigung der Flüsse Cruces und Leufucade, und weiterhin die Cerros de Huiple bis zur Cordillera de los Andes zwischen den See'n Villarica und Calafquen. — Die Provinz hat vier Departements. Das Departement Arauco nimmt den nördlichen Theil der Provinz ein und hat zu Grenzen im Norden, Osten und Westen die Grenzen der Provinz, im Süden den Rio Quiapo von seiner Mündung in das Meer bis zur Brücke von Trentren, von da aus eine gerade Linie bis zur Furt des Curanilahue und weiterhin den Lauf dieses Flusses bis zu seiner Quelle in der Cordillera de Nahuelbuta. — Das Departement Lebu grenzt im Norden an das Departement Arauco, im Westen an das Meer, im Osten an die Cordillera de Nahuelbuta und hat zur Südgrenze den Rio Licauquen vom Meer bis zu seiner Confluenz mit dem Rimaiquen, den Lauf des letzteren bis zu seiner Quelle, von diesem Punkte an eine gerade Linie bis zur Quebrada de Hueramàvida und diese Quebrada bis auf die Höhe der Cordillera de Nahuelbuta. — Das Departement Cañete wird im Norden von der Südgrenze des Departements Lebu, im Osten von der Cordillera de Nahuelbuta und dem Rio Rumalhue, im Westen vom Meer und im Süden von dem Rio Imperial begrenzt. — Das Departement Imperial, welches den südlichsten Theil der Provinz einnimmt, umfasst das Gebiet zwischen dem Meer, der Cordillera de los Andes, dem Rio Cauten und Imperial im Norden nach seinem ganzen Verlauf und der Provinzgrenze im Süden.

2. Territorium Angol, durch dasselbe Gesetz vom 13. Oktober 1875 als ein von der Staatsregierung unmittelbar abhängiges Kolonisationsgebiet constituirt, liegt zwischen der Cordillera de los Andes im Osten, der Cordillera de Nahuelbuta und dem Laufe des Rio Rumalhue

[1]) *Peru.* Geographical Magazine, 1. Februar 1877.

[2]) Dr. Weckwarth in Kölnische Zeitung 18. April 1878.

[1]) *Chile.* Quinto Censo jeneral de la poblacion de Chile levantado el 19 de abril de 1875. Valparaiso 1876.

[2]) Die Arealzahl 10 000 qkm kann sich nur auf die Insel Chiloé beziehen, nicht die zur Provinz Chiloé gehörenden südlicheren Inseln bis Cap Tres Montes mit umfassen, wie schon eine Abmessung mit dem Zirkel auf Tafel 1 leicht erkennen lässt. Dem entsprechend wird auch das Areal der Insel Chiloé zu 8800 qkm angegeben, auf die kleinen ihr benachbarten Inseln kommen demnach ca. 1200 qkm.

im Westen, dem Rio Cauten im Süden und hat zur Nordgrenze den Renaico von seiner Quelle bis zu seiner Vereinigung mit dem Vergara und von diesem Punkte an eine Linie, welche über die Cerros de Maitenrehue nach der Höhe der Nahuelbuta geht. Das Territorium ist nicht in Departements eingetheilt.

3. Provinz Biobio, ebenfalls durch das Gesetz vom 13. Oktober 1875 constituirt, hat zur Grenze im Norden den Rio Laja von seiner Quelle bis zur Vereinigung mit dem Biobio und die Esteros Rele, Minas und Carrizos bis zur Cordillera de Nahuelbuta, im Westen diese Cordillera, im Osten die Andes und im Süden den Renaico in seinem ganzen Lauf bis zur Mündung in den Vergara und von diesem Punkt eine Linie, welche über die Cerros de Maitenrehue nach der Höhe der Nahuelbuta verläuft. — Die Provinz ist in drei Departements getheilt. Das Departement Laja wird im Norden und Osten von der Provinzgrenze, im Süden und Westen vom Biobio begrenzt. — Das Departement Nacimiento hat zur Grenze im Norden die Esteros Rele, Minas und Carrizos, im Süden den Renaico von der Furt los Huemules bis zu seiner Einmündung in den Vergara, und eine Linie, welche von dort über die Cerros de Maitenrehue nach der Cordillera de Nahuelbuta geht, im Westen diese Cordillere und im Osten die öffentliche Strasse, die von der Vereinigung des Bureo mit dem Biobio nach der Furt los Huemules des Renaico führt. — Das Departement Mulchen hat die eben genannte Strasse zur Westgrenze, den Biobio zur Nord-, die Andes zur Ost- und den Renaico zur Südgrenze.

Diese Veränderungen in der Provinzialeintheilung des südlichen Chile sind nach den vorstehenden Angaben und mit Benutzung einer uns aus Chile gütigst überschickten Kartenskizze in Manuskript auf Tafel 1 dieses Heftes zur Darstellung gebracht.

Mit Rücksicht auf die veränderte Provinzialeintheilung und auf eine Einschränkung der Provinz Chiloé, welche gegenwärtig nur die Inseln zwischen dem Canal de Chacao im Norden und dem 47sten Parallel bei der Halbinsel Tres Montes im Süden umfasst, modificirt das Census-Werk die von dem Chef der Landesvermessung A. Pissis in seiner „Geografía física de la República de Chile" (Paris, Delagrave, 1875) auf p. 326 gegebenen Arealzahlen. Diese Zahlen waren an der bezeichneten Stelle insofern incorrekt, als die Addition der für die einzelnen Departements aufgestellten Areale bei mehreren Provinzen unrichtig ausgeführt war. Bei dem Wiederabdruck der Zahlen in „Bevölkerung der Erde" IV, S. 71, haben wir die bedeutendsten Fehler bereits ausgemerzt, aus dem Census-Werk ersehen wir aber, dass es dort bei Departement Valparaiso 246,00 statt 246,94, bei Provinz Valparaiso 4119,42 statt 4120,36, bei Departement Coelemu 1291,50 statt 1291,58 qkm heissen muss. Durch die Fehler in der Addition kommt A. Pissis zu der Summe von 312 280 qkm für Chile ohne Chiloé, während das Census-Werk die Summe richtig zu 311 462 qkm oder mit 10 000 qkm der Provinz Chiloé [2]) zu 321 462 qkm angiebt. Diese Summe differirt von dem Resultat der planimetrischen Berechnung, die 1870 von F. Hanemann in der Perthes'schen Anstalt auf Grundlage der in den „Geogr. Mittheilungen" publicirten Reduktion der Karte von Chile vorgenommen und im „Geogr. Jahrbuch" III, Seite 84, veröffentlicht worden ist, nur um 1344 qkm oder 24 D. g. Q.-Mln. Wir tragen daher um so weniger Bedenken, die offiziellen Zahlen zu acceptiren, als die nördlichsten und südlichsten Landestheile, die in der Landesvermessungs-Karte nicht inbegriffen sind, von F. Hanemann nach einer älteren Übersichtskarte berechnet werden mussten.

Stellen wir diese offiziellen Arealzahlen mit den Hauptergebnissen der Volkszählung vom 19. April 1875 zusammen, so erhalten wir nachstehende Übersicht:

Provinzen.	qkm	Bewohner [3]) a	Bewohner [3]) b	auf 1 qkm
Atacama	100728	71 498	78 648	0,7
Coquimbo	33423	157 977	173 775	5
Aconcagua	16126	132 799	146 078	9
Valparaiso	4120	178 523	196 375	48
Santiago	20064	365 940	402 534	20
Colchagua	9829	147 854	162 639	17
Curicó	7545	92 858	102 144	14
Talca	9527	110 388	121 427	13
Linares	9036	118 761	130 637	14
Maule	7591	118 474	130 321	17
Ñuble	9210	136 871	150 558	16
Concepcion	9265	151 470	166 617	18
Biobio	10769	76 498	84 148	8
Angol (Territorium)	5500	20 056	22 062	4
Arauco	21000	51 307	56 438	3
Valdivia	19536	30 525	33 578	2
Llanquihue	18193	48 492	53 341	2
Chiloé	10000 [2])	64 536	70 990	3
Magallanes (Kolonie)	—	1 144	1 258 [4])	9
Summa	321462	2 075 971	2 283 568	7

Ausserdem gehören zu den Bewohnern Chile's noch ca. 50 000 Indianer, nach Annahme der Census-Commission, und zwar vertheilen sich dieselben auf die Provinzen Biobio, Arauco, Valdivia, Llanquihue und Chiloé und die Territorien Angol und Magallanes, so dass die Gesammtbevölkerung Chile's offiziell auf 2 333 568 Seelen geschätzt wird [5]).

[3]) a Gezählte, b die Gezählten nebst 10 Prozent Zuschlag, weil nach Ansicht der Census-Commission etwa 10 Prozent bei der Zählung übergangen sind.

[4]) Punta Arenas, die chilenische Kolonie in der Magellan-Strasse, zählte nach Angabe des Kapit-Lieut. Starcke, S. M. S. „Vineta", Ende Januar 1876 1400 Einwohner (Annalen der Hydrographie 1876, S. 186).

[5]) Die Areale einiger Inseln und der hauptsächlichsten See'n werden im Census-Werk so angegeben:

Inseln.

Juan Fernandez (zur Provinz Valparaiso gehörig): Mas a Tierra 93 bis 95, Mas a Fuera 80—85 qkm.
Quiriquina (zur Provinz Concepcion gehörig) 7,7 qkm.
Santa Maria (zur Provinz Arauco gehörig) 25 qkm.
Mocha (zur Provinz Arauco gehörig) 56 qkm.
Insel Chiloé 8800 qkm.

See'n.

	Provinz.	qkm		Provinz.	qkm
Laguna de Monárdes	Attacama	9	Campiche oder		
„ de Elqui	Coquimbo	10	Puchuncavi	Aconcagua	3
„ de Inca	Aconcagua	24	Encañado	Santiago	0,4
Laguna Negra	Santiago	6	Treguil	Ñuble	4
Piuquenes	„	2	Lago de Antuco		
Diamante	„	40	oder del Laja	Concepcion	57
Aculeo	„	40	Laguna de Aven-		
Santo Domingo	„	7	daño	„	6
Laguna del Yeso	Colchagua	2	Gualletué oder		
„ de Cau-			Huehueltué	Biobio	28
quénes	„	3	Rale	„	8
Laguna de Teno	Curicó	3	Laguna Verde	„	3
Cahuil	„	10	Malleco	Angol	12
Vichuquen	„	13	Huequen	„	10
Torca	„	3	Lumaco	„	20
Boyeruca	„	5	Lanalgüe oder		
Bucalemu	„	2,5	Llanalgüe	Arauco	66
Pichilemu oder			Budi oder Coleven	„	15
Tilicura	„	3	Chille	„	15
Laguna del Maule	Talca	40	Villa Rica oder		
Invernada	„	4	Mallalauquen	„	250
Mondaca	„	3	Calauquen	Valdivia	48

Inseln. Auf Juan Fernandez leben 30 bis 40 Chilenen in wenigen Häusern an der Cumberland-Bai oder San Juan Bautista; die Inseln Mas a Tierra, San Felix und San Ambrosio sind unbewohnt [6]).

Patagonien.

Die zu Chile gehörende Provinz Chiloé rechneten wir früher zu 6216 qkm (112,89 D. g. Q.-Mln.), Patagonien und Feuerland ohne Chiloé zu 975 000 qkm (17 700 Q.-Mln.). Da nun Chiloé jezt offiziell zu 10 000 qkm angenommen wird, verringert sich die Arealzahl von Patagonien um 10 000 — 6216 = 3784 qkm (68,7 Q.-Mln.) und stellt sich demnach auf 971 200 qkm = 17 630 D. g. Q.-Mln.

Paraguay.

Während die Zählung vom 1. Januar 1873 nur eine Bevölkerung von 221 079 Seelen ergab, hatte sich dieselbe, wie dem Gothaer Almanach aus Asuncion mitgetheilt wird, im Jahre 1876 wieder auf 293 844 Seelen gehoben, was bei 146 886 qkm Areal einer durchschnittlichen Dichtigkeit von 2 auf 1 qkm entspricht.

Uruguay.

Nach A. Vaillant, Chef der Statistik der Republik, betrug 1876 die Bevölkerung des Departements Montevideo 110 000, die der 12 Land-Departements 335 000, zusammen 445 000 Seelen [1]). Bei einem Areal von 180 865 qkm beträgt danach die durchschnittliche Dichtigkeit 2,5 auf 1 qkm.

Falkland-Inseln.

Der „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom, 1861—75" (London 1877) giebt das Areal abweichend von früher zu 6500 Engl. Q.-Mln. (16 834 qkm oder 305,7 D. g. Q.-Mln.), die Bevölkerung für 1875 zu 1102 Seelen an.

	Provinz.	qkm		Provinz.	qkm
Panguipulli . .	Valdivia	70	Rupanco oder		
Riñihue . . .	„	40	Llauquihue .	Llanquihue	10
Guanahue . . .	„	6	Huenteleuvu . .	„	30?
Lajara	„	21	Todos los Santos	„	130
Ranco	„	308	Llanquihue . .	„	585
Maihue . . .	„	33	Cayutué . . .	„	10
Puyehue . . .	Llanquihue	162	Nahuelhuapi . .	„	1260
			Cucao	Insel Chiloé	30

Flüsse.

Auch die Arealzahlen für die Gebiete der direkt in's Meer sich ergiessenden Flüsse und die Länge ihres Laufes sind in dem Census-Werk in einer Tabelle übersichtlich zusammengestellt, die ihre Einzelzahlen fast durchweg dem Pissis'schen Buche entlehnt, aber etwas vollständiger ist und einige kleine Abweichungen zeigt. Durch a sind die aus den Andes kommenden Flüsse von den in der Küsten-Cordillere entspringenden unterschieden.

Name des Flusses.	Areal des Flussgebietes. qkm	Länge des Laufes. km	Länge der schiffbaren Strecke. km
a Copiapó	10540	200	—
a Guasco	10510	200	—
a Coquimbo	7000	190	—
a Limarí	12270	160	—
a Chuapa	9567	150	—
Conchalí	800	50	—
Quilimari	1200	60	—
a Ligua	3500	110	—
a Aconcagua	7403	170	—
a Maipo	13150	210	9
a Rapel	16430	220	13
Nilahue	—	—	7

Name des Flusses.	Areal des Flussgebietes. qkm	Länge des Laufes. km	Länge der schiffbaren Strecke. km
a Mataquito	5520	192	18
a Maule	20000	225	84
a Itata	7894	177	34
a Biobio	20570	256	118
Laraquete	—	—	4
Carampangue	—	—	15
Tubul	—	—	5
Levo	—	100	28
Paicaví	—	—	24
a Canten oder Imperial .	6000	150	34
Budi	—	—	9
a Tolten	4000?	125	20
Queule	—	—	33
Mengüin oder Lingue . .	—	—	20
a Calla-Calla oder Valdivia	8450	140	100
Chaihuin	—	—	4
a Rio Bueno	14670	140	80
a Maulin	3990	118	97
a Coihuin	—	—	20
Pudeto	—	—	9
Chepu	—	—	5
a Palena	—	—	20
a Aisen	—	—	40
a Rios de los Huemules .	—	—	50
a San Tadeo	—	—	5

[6]) The Coasts of Chile, Bolivia, and Peru, compiled ad the U. S. Hydrographic Office, Washington 1876.

[1]) *Uruguay.* Mittheilung an den Gothaer Almanach im Jahre 1877.

Übersicht der Kolonien und auswärtigen Besitzungen Europäischer Staaten.

Anmerkung. Nur die mit * bezeichneten Zahlen sind gegen diejenigen der entsprechenden Tabellen im Jahrg. II, S. 80 bis 84, III, S. 120 u. 121, IV, S. 72 bis 74, verändert worden. Die Zahlen I, II, III, IV, V bezeichnen den Jahrgang, die arabischen Zahlen die Seite desselben, auf welcher sich die nähere Begründung der betreffenden Angaben findet.

1. Grossbritannien[1]).

Kolonien und Besitzungen.	Vergl.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	auf 1 qkm
Europa		144,87	375	6,81	172 660	460
Helgoland	III 81	0,21	0,5	0,01	1 913 (71)	3826
Gibraltar	IV 72	1,93	5	0,09	25 143 (73)	5028
Malta	IV 72	142,73	369,5	6,71	145 604 (73)	394
Asien		958 441	2 482 261	45080,4	194 128 988	
Britisch-Indien	V 37	*908 971	*2 354 140	*42753,6	*191 168 400 (72)	81
Ceylon	V 43	*24 702	*63 975,6	*1161,9	*2 459 542 (75)	38
Straits settlements	V 43	*1 445	*3 742,4	*68,0	308 097 (71)	82
Hong-kong	V 32	32	83	1,5	*139 144 (76)	1676
Labuan[2])	II 45	*30	*77,7	*1,4	4 898 (71)	63
† Nordost-Borneo	V 43	*19 135 ?	*49 557 ?	*900 ?	?	?
Nikobaren	II 44	725	1 878	34,1	5 000 (57)	2,7
Andamanen	III 106	2 551	6 608	120,0	13 500 (74)	2
† Laccadiven	II 44	744	1 927	35,0	6 800 (?)	3,5
† Kuria-Muria-Inseln	II 80	21	55	1,0	—	—
Aden	IV 22	7,71	20	0,36	22 707 (72)	1135
Perim	II 80	4,55	11,8	0,214	?	?
† Mosha	II 80	0,4	1,1	0,02	?	?
† Kamâran	II 80	64	165	3	500 (?)	3
† Keeling-Inseln	II 80	8,5	22	0,4	400 (53)	18
Australien und Polynesien[3])		3 084 671	7 988 974	145088,2	2 634 700	0,3
Queensland	V 44	668 259	1 730 721	31431,7	*187 100 (76)	0,1
Neu-Süd-Wales	V 44	308 560	799 139	14513,2	*629 776 (76)	0,8
Norfolk-Insel	III 108	16,8	43,5	0,79	481 (71)	11
Victoria	V 44	88 451	229 078	4160,3	*840 300 (76)	3,7
Süd-Australien	V 44	380 602	985 720	17901,7	*225 677 (76)	0,2
Nord-Territorium	V 44	523 531	1 355 891	24624,4	*743 (76)	—
West-Australien	V 44	975 824	2 527 283	45898,1	*27 321 (76)	0,01
Eingeborene in Australien		—	—	—	55 000	—
Tasmania	V 46	26 215	67 894	1233,0	*105 484 (76)	1,6
Neu-Seeland	V 46	104 272	270 050	4904,44	*398 938 (76)	1,6
Maoris in Neu-Seeland	IV 52	—	—	—	45 470 (74)	
Chatham-Inseln	V 46	628	1 627	29,54	*137 (76)	0,08
† Auckland-Inseln	II 47	196,7	509	9,25	—	—
† Lord Howe's Insel	V 47	3,2	8,26	0,15	*40 (76)	4,8
Fiji-Inseln	V 48	8 033,8	20 806,7	377,87	*118 000 (76)	5,7
† Fanning-Insel	II 51	21	55	1	150 (58)	2,7
† Malden[4])	V 49	*32	*82,6	*1,5	*79 (76)	1
† Starbuck	II 50	?	?	?	—	—
† Caroline-Insel	II 50	25,5	66	1,2	—	—
Afrika		388 932	1 007 339	18293,6	2 742 953	2,7
Kap-Kolonie inel. Britisch-Kaffraria	V 57	*199 950	*517 849	*9404,7	720 984 (75)	1,4
Basuto-Land	V 59	8 450	21 886	397,5	*127 701 (75)	6
Griqua Land-West	V 59	16 632	43 076	782,3	*45 277 (77)	1
Kaffraria ohne Pondo-Land	V 59	*12 452	*32 250	*585,7	*254 500	8
Natal	V 60	18 750	48 560	881,9	*326 959 (75)	7
Transvaal	II 58	114 340	296 175	5378	275 000	1
† Ichaboe-Insel		?	?	?	—	—
† Angra-Pequeña-Bai		?	?	?	—	—

[1]) *Grossbritannien.* Die in offizielle Übersichten der britischen Besitzungen nicht aufgenommenen Inseln und Territorien sind mit † bezeichnet.

[2]) Neue Areal-Angabe für Labuan im „Statistical Abstract for the several colonial and other possessions of the United Kingdom", 1861—1875. London 1877.

[3]) In den Bewohnerzahlen für die einzelnen Kolonien sind die Eingeborenen nicht mit enthalten.

[4]) Areal nach der Karte der Malden-Insel in „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie" 1878, Heft III; Bewohnerzahl nach R. Rabenhorst 1876, in „Aus allen Welttheilen" VIII, 1877, Seite 217.

Kolonien und Besitzungen.	Vergl.	Areal in Engl. Q.-Mln.	Areal in qkm	D. g. Q.-Mln.	Bewohner.	auf 1 qkm
Gambia	III 113	21	55	1	14 190 (71)	258
Sierra Leone	III 113	468	1 211	22	38 936 (71)	32
Gold Coast, Lagos	III 113	16 626	43 059	782	520 070 (71)	12
	III 113	?	?	?	60 221 (71)	
St. Helena	III 115	47	121	2,23	6 241 (71)	51
Ascension	III 115	34	88	1,60	27 (71)	0,3
† Tristan da Cunha	IV 64	45	116	2,10	85 (75)	0,8
Mauritius	IV 65	739	1 914	34,76	339 371 (74)	177
Dependenzen von Mauritius	III 115	349,7	906	16,45	13 391 (71)	15
† Neu-Amsterdam	II 60	25,5	66	1,2	—	—
† St. Paul	II 60	2,8	7	0,13	—	—
Amerika		3 559 682	9 219 200	167431	5 185 417	0,6
Dominion of Canada	V 61	*3 406 632	*8 822 814	*160231,6	3 577 953 (71)	0,4
Indianer	IV 67	—	—	—	94 163 (74)	—
Neu-Fundland	V 61	40 200	104 114	1891	161 374 (74)	1,6
Bermuda	III 116	40,8	106	1,92	15 309 (71)	144
Honduras	V 62	*7 562	*19 585	*355,7	24 710 (71)	1
Westindien	V 63	*13 322,7	*34 504,6	*626,7	1 070 366 (71—75)	31
Britisch-Guyana	V 64	85 425	221 243	4018	*240 500 (74)	1
Falkland-Inseln	V 67	*6 500	*16 834	*305,7	*1 102 (75)	0,07
Staaten-Inseln		?	?	?	—	—
Summa		7 991 871	20 698 149	375900	204 864 700	10

2. Niederlande [1]).

Residentschaften u. Kolonien.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner.	auf 1 qkm
1. Ostindische Besitzungen	1 592 535	28922,1	24 838 325	16
Java und Madura	134 607	2444,6	*18 520 408(76)	138
Westküste von Sumatra	121 172	2200,6	1 620 979 (73)	13
Benkulen	25 087	455,6	*143 485 (76)	6
Lampongs	26 155	475,0	*117 537 (76)	4
Palembang	160 343	2912	*629 365 (76)	4
Rhiau und Ostküste von Sumatra	45 427	825	69 386 (73)	1,5
Banka	13 050	237	*69 334 (76)	5
Billiton	6 552	119	*27 032 (76)	4
Celebes	118 379	2149,9	*365 959 (76) [2]	3
Menado	69 776	1267,2	495 396 (73)	7
Borneo, West-Abtheil.	*141 049	*2561,6	365 798 (73)	2,6
Borneo, Süd- und Ost-Abtheilung	*375 094	*6812,1	889 629 (73)	2,4
Molukken:				
Ternate	62 204	1129,7	*99 821 (76)	1,6
Amboina und Banda	49 017	890,2	250 198 (73)	5,1
Timor	57 409	1042,6	900 000 (?)	15
Bali und Lombok	10 462	190	*73 998 (76)	7
Neu-Guinea, westl. Theil	176 752	3210	200 000	1,1
2. Westind. Besitzungen [3])	1 125,33	20,43	41 024 (75)	36
Curaçao	550	10,0	23 972 (75)	44
Aruba	165	3,0	5 670 (75)	34
Bonaire	330	6,0	4 470 (75)	14
St. Martin	46,80	0,85	3 101 (75)	66
Saba	12,83	0,233	2 002 (75)	156
St. Eustache	20,70	0,376	1 809 (75)	87
3. Surinam [4])	119 321	2167	69 329	0,6
Summa Kolonien	1 712 981	31109,5	24 948 700	14,6

[1]) *Niederlande.* Die Bewohnerzahlen für 1876 aus dem „Regerings-Almanak voor Nederlandsch-Indië 1878. Batavia". Siehe die Nachträge.

[2]) Ohne die Bevölkerung der Fürstenländer.

[3]) Siehe Jahrg. IV, S. 68.

[4]) Siehe Jahrg. V, S. 64.

3. Frankreich [1]).

	Vergl.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner.	auf 1 qkm
Kolonien.					
1. Asiat. Besitzungen		56753	1030,68	1 871 460	33
Etablissements in Vorder-Indien	V 43	508,62	9,237	*271 460 (75)	534
Franz.-Cochinchina	V 43	56244	1021,44	*1 600 000 (75)	29
2. Ocean. Besitzungen		20965	380,75	77 645	3,7
Neu-Caledonien mit Kunie und Wen	V 48	17573,51	319,15	*58 300 (75)	3,3
Loyalty-Inseln	II 49	2147	39	13 334	6,2
Marquesas-Inseln	V 49	1239	22,5	*6 011 (75)	4,9
Clipperton-Insel	II 51	5,5	0,1	unbewohnt	—
3. Afrikan. Besitzungen		320980	5829,3	3 296 848	10,3
Algerien	V 51	*318334,12	*5781,3	*2 867 626 (77)	9
Senegal und Dependenzen	V 53	?	?	*220 863 (75)	—
Gabon	—	?	?	?	—
Réunion	V 60	*1979,52	*35,95	*183 163 (75)	92,5
Mayotte	V 60	356,3	6,47	*10 875 (75)	30,5
Nossi-Bé u. Dependenzen	V 60	136	2,47	*7 439 (75)	56,2
St. Marie de Madagascar	V 60	174	3,16	*6 882 (75)	39
4. Amerik. Besitzungen		124477	2260,7	371 961	3
St. Pierre et Miquelon	V 62	210,23	3,82	*5 481 (75)	26
Guadeloupe u. Dependenzen [1])	V 64	*1866,22	*33,892	*173 149 (75)	93
Martinique	V 64	987,82	17,940	*160 831 (75)	163
Französisch-Guyana	V 64	121413	2205	*32 500 (75)	0,3
Summa Kolonien		523175	9501,4	5 617 914	10,7
Schutz-Staaten.					
in Asien: Kgr. Cambodja	III 106	83861	1523	890 000 (74)	11
in Oceanien:					
Taïti, Morea, Maïtea, Tetuaroa	V 49	7970,86	144,765	20 878	2,6
		*1134	*20,6	*10 703 (75)	9,4
Tubuai, Vavitu, Oparo	II 50	144,53	2,625	675 (64)	4,7
Tuamotu-Archipel	II 50	6662,6	121	8 000	1
Gambier-Inseln	IV 53	29,73	0,54	1 500 (73)	5,5
Summa Schutz-Staaten		91832	1667,8	910 900	9,9
Total		615007	11169	6 528 800	10,6

[1]) *Frankreich.* Einschliesslich der Insel St. Barthélémy, s. S. 63.

4. Spanien.

	Vergl.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner.	auf 1 qkm
Afrikan. Besitzungen .		9475,66	172,09	318 900	33,7
Canarische Inseln .	II 29	7272,60	132,08	283 859 (70)	39
Fernando Po . . .	II 59	2070,92	37,61		
Corisco	II 59	13,76	0,25		
Elobey	II 59	1,10	0,02	35 000 (58)	16
Annobon	II 59	17,07	0,31		
Territorium von San Juan	II 82	100,21	1,82		
Amerikan. Besitzungen		128147	2327,28	2 066 000	16
Cuba	II 69	118833	2158,13	1 400 000 (61)	12
Portorico	V 63	9314	169,15	*666 144 (76)	73
Oceanische Besitzungen		173944	3159,02	6 036 800	34,7
Philippinen [1]) . .	II 82	170584,86	3098	6 000 000 (72)	35,2
Carolinen	III 109	1384,28	25,14	18 800 (74)	13,6
Palaos	III 109	896,98	16,29	10 000 (62)	11,1
Marianen	IV 55	1078,69	19,59	8 000 (73)	7,4
Summa		311567	5658,4	8 421 700	27

5. Portugal.

	Vergl.	Areal in qkm	Areal in D. g. Q.-M.	Bewohner.	auf 1 qkm
Europäische Besitzungen: Azoren [1]) .		2388,3	43,37	*261 746 (75)	109
Afrikan. Besitzungen .		1 806400	32806	2 559 200	1,4
Madeira [1]) . . .		815	14,80	*123 841 (76)	152
Capverdische Inseln	IV 64	3851	69,94	90 704 (75)	23,6
In Senegambien (Bissão, Cacheo Bolama) . . .	IV 61	69	1,19	9 282 (73)	135
Insel St. Thomé . .	V 60	929,19	16,88	*29 441 (75)	31,7
Insel Principe . .	V 60	151,37	2,75	*1 455 (76)	9,6
Fort Ajuda [2]) . .	—	35	0,64	*4 500 (73)	129
Angola, Benguela, Mossamedes [3]) . .	II 83	809400	14700	2 000 000 (?)	2,5
Mozambique, Sofala etc. [3]) . . .	II 83	991150	18000	300 000 (?)	0,3
Asiatische Besitzungen		18042	328	766 450	42,5
In Indien: Goa, Salcete, Bardez etc.	V 43	3612	65,60	*392 234 (76?)	108,6
Damao und Gebiet	V 43	80	1,45	*38 485 (76?)	481,1
Insel Duo u. Gogola	V 43	30	0,54	*13 898 (76?)	463,3
Timor und Kambing	II 83	14316	260	250 000 (?)	17,5
Macao	IV 22	3,75	0,07	71 834 (71)	—
Summa		1 826800	33177	3 587 400	2

[1]) *Spanien.* Auf den Philippinen soll nach ostasiatischen englischen Zeitungen ein Census im Jahre 1876 abgehalten worden sein und eine Bevölkerung von 8 178 682 Seelen nachgewiesen haben; darunter seien 14 545 Militärpersonen, 2924 zur Marine Gehörende, 30 797 Chinesen und 378 andere Fremde mitbegriffen. Bei der Möglichkeit eines Druckfehlers tragen wir Bedenken, diese so viel höhere Bevölkerungsziffer in die Tabelle einzusetzen, bevor weitere Bestätigung erfolgt ist.

[1]) *Portugal.* Siehe Nachträge.

[2]) Die Bewohnerzahl von Ajuda nach dem Bericht des Commandanten A. F. Figueiredo de Barros im „Bulletin de St. Thomé" 1874, Nr. 52.

[3]) Die offiziellen Bevölkerungszahlen für die portugiesischen Besitzungen im südwestlichen und südöstlichen Afrika beziehen sich ohne Zweifel auf beschränkte, von Portugal thatsächlich beherrschte, nicht aber auf die weiten von ihm beanspruchten und durch die Arealzahlen ausgedrückten Gebiete. Wir nehmen für das portugiesische Gebiet an der Westküste 9 000 000, für das an der Ostküste 1 000 000 Bewohner an.

Ortsbevölkerung.

Europa.

Deutsches Reich.

Ortsanwesende Bevölkerung (incl. des Militairs) der Ortschaften mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung vom 1. Dezember 1875 [1]).

1. Königreich Preussen [2]).

I. Provinz Ostpreussen.

Reg.-Bezirk Königsberg.

Allenburg	2090
Allenstein	6159
(Barten mit Amtsfreiheit 1871:	2037)
Bartenstein	6460
Bischofsburg	3730
Bischofstein	3472
Bommelsvitte*	3617
Braunsberg ohne Schlossdamm (230 Einw.)	10796
Domnau ohne Schloss (153 E.)	2113
(Drengfurt mit Vorstadt 1871:	2695)
Eylau (Preussisch-)	3738
Fischhausen ohne Schloss (377)	2459
Frauenburg ohne Dom (220)	2496
Friedland an der Alle	3296
Friedrichshof, Markt*	2075
Gerdauen ohne Schloss (341)	2864
(Gilgenburg m. Schlossfreiheit	2618)
Guttstadt	4350
Heiligenbeil	3354
Heilsberg	5762
Hohenstein in Pr.	2640
Holland (Preuss.-) ohne Amtsfreiheit (194)	4718
Königsberg mit Tragheimer Palve (60)	122636
Kreuzburg in Pr.	2004
Labiau	4487
Landsberg in Pr.	2746
Liebemühl	2254
Liebstadt	2369
Mehlsack	3694
Memel	19796
Mohrungen	3633
Mühlhausen in Pr.	2356
Neidenburg ohne Amtsvorwerk (398)	4259
Nordenburg	2547
(Ortelsburg mit Amtsfreiheit, Fiugatten, Beutnerdorf, A und B, 1871	4361)
Osterode in Pr. ohne Amtsfreiheit (249)	5746
Pillau ohne Festung (823)	3196
Rastenburg ohne Domäne und Bahnhof (103)	6102
Rössel ohne Freiheit (813) und Burgstrasse (183)	3557
Russ*	2135
Saalfeld in Pr.	2775
Schippenbeil o. Langendf. (673)	3155
Schmelz, Königl.*	4371
Seeburg ohne Freiheit (128)	2926
Soldau in Preussen	2809
Tapiau ohne Landarmenhaus (409)	2679
Wartenburg in Pr., ohne Strafanstalt (760)	4055
Wehlau	5178
Willenberg	2641
Wormditt ohne Pillau (333)	4673
Zinten	3201

Reg.-Bezirk Gumbinnen.

Angerburg	4108
Darkehmen ohne Klein-Darkehmen (127)	2924
Eydtkuhnen, Flecken*	3253
Goldap	4809
Gumbinnen	9114
Insterburg	16303
Johannisburg	2772
Lötzen ohne Festung Boyen (591)	4034
Lyck	5912
Marggrabowa	4212
Nikolaiken	2192
Pillkallen	2386
Ragnit ohne Ragnit i. Pr. (361)	3857
Rhein	2340
Sensburg	3321
Stallupönen	3760
Tilsit	20251

II. Provinz Westpreussen.

Reg.-Bezirk Danzig.

Berent	4138
Danzig [3])	97931
Ohra*	5105
Dirschau ohne Zeisgendorf (1282)	9713
Elbing	33510
Pangritz, Kolonie [4])	2368 35878
Marienburg a. d. Nogat ohne Kaltenhof, Schloss, Vogelsang, Dammfelde und Hoppenbruch (zus. 1566)	8526
(Neufahrwasser [5]) 1871:	3968)
Neustadt in Westpreussen	4506
(Neuteich mit Neuteichsdorf (342) 1871	2024)
Ohra*, siehe oben Danzig.	
Oliva, Marktflecken*	3284
Putzig	2201
Schöneck	2691

[1]) Nur zum Theil ist für 1875 von den statistischen Bureaux deutscher Staaten eine wirkliche Ortsbevölkerung, welche neben der Bewohnerzahl der einzelnen Gemeinde auch diejenige der in ihr enthaltenen Wohnplätze enthielte, veröffentlicht worden. Ausserdem beschränken sich die Publikationen der meisten Staaten, wie namentlich Preussens, Badens, Mecklenburgs &c., auf Mittheilung der Gemeinden von mehr als 2000 Seelen. Aus diesem Grunde vermögen wir keine Übersicht der Bewohnerzahl aller im topographischen Sinn einen einzigen Wohnplatz bildenden Ortschaften nach der Zählung von 1875 zu geben. Um jedoch nicht ohne Weiteres in die alte Gemeinde-Statistik, die vielfach ein falsches Bild der Populationscentren giebt — wie diess in der Einleitung zum dritten Jahrgang „Bevölkerung der Erde" näher erörtert ist —, zurückzufallen, haben wir

1) den einzelnen Gemeinden, in deren unmittelbarer Nähe sich Häusercomplexe finden, die zufällig noch nicht incorporirt sind, die entsprechenden Annexe ganz unseren spezielleren Untersuchungen des Jahres 1875 gemäss beigefügt. Die Einwohnerzahl der letzteren bezieht sich allerdings für Preussen stets auf das Jahr 1871, dürfte sich aber jedenfalls nur sehr wenig geändert haben.

2) Sodann haben wir alle Orte, welche mit ihren Annexen im Jahre 1871 mehr als 2000 Einw. hatten, selbstverständlich aber in den Gemeindelisten des Jahres 1875 nicht enthalten waren, weil sie als einzelne Gemeinden weniger als 2000 Seelen zählten, in die neue Tabelle eingestellt. Sie sind kenntlich gemacht durch Einschaltung in Klammern.

Im Übrigen verweisen wir hinsichtlich der Detailfragen, die wir der Raumersparniss wegen hier nicht wiederholen können, auf die Übersichten im Jahrg. III, S. 5—22.

[2]) Nach den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reiches für das Jahr 1877, Juli-Heft, woselbst ein dreifaches „Verzeichniss der Gemeinden bezw. Wohnplätze des Deutschen Reiches von 2000 und mehr Einwohnern nach der Volkszählung" vom 1. Dezember 1875 gegeben wird, nämlich ein systematisches nach Staaten und Landestheilen nebst der Vergleichung mit der Zählung von 1871, ein nach der Grösse geordnetes und ein alphabetisches Verzeichniss. Dasselbe enthält 2528 Ortschaften. Man beachte, wie die Vereinigungen sogenannter Vorstadt-Gemeinden mit dem Hauptort oder von Geschwister-Gemeinden zu einer einzigen (z. B. Forst und Altforst) immerwährend vor sich gehen — dieselben sind sämmtlich in den Anmerkungen kenntlich gemacht —, ein neuer Beweis, wie berechtigt solche Anticipationen im topographischen Sinne sind, so wie wir sie hier versuchen.

[3]) Danzig umfasst als Stadtgemeinde nicht nur die eigentliche Stadt, sondern noch eine grosse Reihe von Vororten, welche wir grösstentheils auch im topographischen Sinn als städtische Anhängsel auffassen müssen. Man findet sie für 1871 einzeln im Jahrg. III, S. 6, Anm. 5, aufgeführt. Ohra ist, obwohl selbständige Gemeinde, doch ebenfalls eine Vorstadt Danzigs. Da aber die Stadtgemeinde Danzig den selbständigen Wohnplatz Neufahrwasser mit ca. 4000 E. (1871) mit umfasst, so wird die Einwohnerzahl Danzigs mit der offiziellen Gemeindezahl von 98 000 E. doch annähernd richtig angedeutet. — Übrigens ist in der Zahl von 97 931 zugleich die neuerdings incorporirte Ortschaft Schellingsfelde, welche bisher dem Landkreise Danzig angehörte und 1871 1166 Einwohner zählte, mit enthalten.

[4]) Die langen Verhandlungen der letzten Jahre, welche über Einverleibung von Pangritz in die Stadtgemeinde geführt wurden, beweisen von Neuem, dass es im topographischen Sinn eine Vorstadt Elbings ist. Die Einverleibung scheiterte an dem Protest der Elbinger, welche die Last der Verwaltung der durchaus armen Bevölkerung von Pangritz nicht auf sich nehmen wollte.

[5]) Für 1875 lässt sich keine Einwohnerzahl von Neufahrwasser aufstellen, da dieser Ort zur Stadtgemeinde Danzig gehört (vergl. Anmerkung 3).

Stargard (Preussisch-) . . 6022
Stutthof* [6]
Tiegenhof, Marktflecken* mit Amtsgrund Tiegenhof (37) 2441
Tolkemit 2751

Reg.-Bezirk Marienwerder.

Baldenburg 2177
Bischofswerder ohne Fittowo (311) 2012
Briesen 3964
Christburg 3303
Czersk* (Kr. Konitz) ohne Gut Czersk (110) . . . 2278
Eylau (Deutsch-) 3832
Flatow ohne Gut (183) . . 3510
Freistadt in Preussen . . 2564
Friedland (Märkisch-) ohne Schloss (212) 2447
Friedland (Preussisch-) ohne Dobrin (543) 3487
(Garnsee mit Garnseedorf (968) 1871 . . . . . 2024)
Gollub ohne Gut und Oberförsterei Gollub (359) . 2701
Graudenz, Stadt ohne Dorf und Gut Kunterstein (208) . . 14522 } 16615
Graudenz, Festung 2093 }
Hammerstein ohne Gut (246) 2790
Jastrow 4890
Konitz 8046
Krojanke ohne Gut (229) . 3303
Krone (Deutsch-) 6064
Kulm 9628
Kulmsee ohne Kolonie Kulmsee (159) 3153
Lautenburg 3734
Lessen ohne Kämmereidorf Lessen (123) 2342
Löbau in Preussen ohne Domäne Fiowo (140) . . . 4506
Marienwerder 7580
Mewe 4071
Neuenburg ohne Fischerei Neuenburg (293) . . . 4712
Neumark 2371
(Rheden* o. Dorf u. Domäne Rheden (310) 1871 . . 2090)
Riesenburg 3542
Rosenberg in Preussen . . 3081
Schlochau 3083
(Schloppe 1871 . . . . 1895)
Schwetz 5210
Strasburg an der Drewenz ohne Amtsgrund Str. (513) 5454
Stuhm ohne Vorschloss Stuhm (442) 2146
Thorn . . . . 18631 } 21067
Mocker* . . . 3336 }
Tuchel ohne Neu-Tuchel (563) 2780
(Tütz 1871 . . . . . 1895)
Zempelburg 3516
Zippnow (Alt-)* 2266

III. Provinz Brandenburg.

Berlin [7]).

	1871.	1875.
Berlin, Stadt . .	826341	966858
Grössere Vororte:		
Reinickendorf* .	1245	4976
Pankow* . . .	3019	3937
Weissensee* . .	169	2362
Lichtenberg* mit Friedrichsberg .	3128	12295
Friedrichsfelde* .	1731	2107
Boxhagen* . . .	1393	2323
Rixdorf* . . .	8125	15309
Britz*	1888	3201
Tempelhof* . .	1322	?1500
Mariendorf* . .	1435	2246
Schöneberg* . .	4555	7467
Friedenau . . .	?	?
Wilmersdorf* . .	1662	2367
Steglitz* . . .	1899	5467
Lichterfelde* . .	642	?1500
Zehlendorf* . .	1262	2246
Charlottenburg .	19518	25847
Summa	879334	1.062008

Reg.-Bezirk Potsdam.

Angermünde 6601
Baruth ohne Schloss (65) . 2004
Beelitz 2768
Beeskow ohne Domanial-Polizeiamt (155) . . . 4358
Belzig 2867
Bernau 6469
Biesenthal ohne Kolonie (110) 2167
Boxhagen*, s. oben Berlin.
Brandenburg a. d. H. ohne Dom und Domstift (zus. 1013) 27371
Britz*, s. oben Berlin.
Charlottenburg, s. o. Berlin.
Dahme ohne Gut (558) . 4900
Fehrbellin ohne Amt (227) und Feldberg (411) . . 2056
Freienwalde a. d. O. ohne Alt-Kietz und Alt-Tornow (zusammen 915) . . . 6011
Friedrichsfelde, s. o. Berlin.
Friedrichshagen, Kolonie* . 3471
Friesack ohne Burg (213) . 3481
Gramzow, Flecken* ohne Domäne (110) 2044
Gransee 3470
Havelberg [8]) 6908
Joachimsthal ohne Dorf Alt-Grimnitz (703 Einw.) . 2071
Jüterbock ohne Neumarkt und Damm (zus. 1626) . 6776
Jungfernheide [9])
Ketzin* 2569
Köpnik [10]) (Köpenick) ohne Etablissement (zus. 551) 7113
Kremmen 2841
Kyritz 4666
Landsberg (Alt-) ohne Amt (372) 2241
Lehnin* ohne Gut (163) . 2130
Lenzen 2779
Lichtenberg, siehe o. Berlin.
Lichterfelde, s. oben Berlin.
Liebenwalde 2639
Luckenwalde 13816
Lychen 2176
Mariendorf, siehe o. Berlin.
Mittenwalde 2314
Nauen 6929
Neuendorf* bei Potsdam, siehe Potsdam.
Neustadt-Eberswalde. . . 10483
Niemeck 2299
Nowawes*, siehe Potsdam.
Oderberg ohne Festung (76) 3929
Oranienburg ohne Amt (609) 4398
Pankow*, s oben Berlin.
Perleberg 7595
Plaue, Flecken* ohne Rittergut (128) 2198
Potsdam . . . . 45003 }
Sanssouci 1871 412 } 54186
Neuendorf . . 2107 }
Nowawes . . . 6664 }
Prenzlau 15606
Pritzwalk 5760
(Putlitz mit Burghof und Philippshof 1871: . . 2197)
Rathenow 9949
Reinickendorf*, s. o. Berlin.
Rheinsberg ohne Schloss (142) 2080
Rixdorf [11]), s. oben Berlin.
Rüdersdorf* [12]) 2514
Rüdersdorfer Kalkberge* . 2095
Ruppin (Alt-) 2107
Ruppin (Neu-) 12470
Schöneberg [13]), s. oben Berlin.
Schwedt an der Oder . . 9592
Spandau ohne Citadelle (530) und Amt (222). . . . 26888
Steglitz*, s. oben Berlin.
Storkow ohne Kietz-Storkow und Pol. Amt (zus. 225) 2162
Strassburg in der Uckermark 5089
Straussberg 5579
Teltow 3397
Tempelhof*, s. oben Berlin.
Templin 4012
Trebbin 2175
Treuenbriezen 5466
Velten* 2399
(Vierraden 1871: . . . 2055)
Weissensee*, s. oben Berlin.
Werder bei Potsdam . . 4568
Wilmersdorf*, s. oben Berlin.
Wilsnack ohne Gut (238 E.) 2180
Wittenberge 7640
Wittstock ohne Landarmenhaus (379) 6861
Wriezen 7920
Wusterhausen an der Dosse 3160
Zehdenik ohne Amtsfreiheit, Domänenvorwerk, Dammhast und Kamp (zus. 2683) 2904
Zehlendorf*, s. oben Berlin.
Zossen 3103

Reg.-Bezirk Frankfurt.

Arnswalde 6853
Bärwalde in der Neumark . 4010
Berlinchen 4744
Bernstein ohne Domäne (280) 2131
(Burg* 1871: . . . . . 1962)
Driesen ohne Kietz (380) . 4255
Drossen 5167
Finsterwalde ohne Naundorf (788) 6917
Forst [14]) . . . . 14131 } 16641
Berge* . . . 2510 }
Frankfurt an der Oder . . 47180
Friedeberg in der Neumark 5804
Fürstenberg 3029
Fürstenfelde 2246
Fürstenwalde 9679
Göritz an der Oder . . . 2517
Guben 23704
Güstebiese* 2058
Kalau 2809
(Kienitz* 1871: . . . . 1954)
Kirchhain in d. Niederlausitz 3121
Königsberg in der Neumark 6350
Kottbus . . . . 22612 } 25594
Sandow* . . . 2982 }
Krossen ohne Amtsfischerei (533) 6786
Küstrin ohne Kietz (787) . 11227
Landsberg an der Warthe . 21379
Lebus ohne Domäne (228). 2767
Letschin* 3555
Lippehne 3563

[6]) Stutthof hatte als Gemeinde zwar 1875 2286 Einw., jedoch gehören zu derselben 7 weit abliegende Ortschaften, so dass für den Wohnplatz Stutthof nur ca. 1500 Einw. übrig bleiben. (Vergl. Jahrgang III, S. 6, Anm. 9.)

[7]) Das ausserordentliche Wachsthum der kleineren in Berlins Umgebung liegenden Gemeinden von 1871—75 zeigt am deutlichsten, dass sie meist städtische Bevölkerung enthalten und als Vororte Berlins anzusehen sind. Die obige Tabelle enthält 6 Orte mehr, als H. Kiepert zu Berlin gerechnet wissen wollte (s. Jahrg. IV, S. 82). Ausser den aufgeführten könnten der nahen Lage wegen noch in Frage kommen Niederschönhausen bei Pankow, Rummelsburg und Stralau im O., und Schmargendorf zwischen Schöneberg und Steglitz. Alle diese Gemeinden hatten jedoch 1875 noch nicht 2000 Einwohner.

[8]) „Einschliesslich der am 1. Januar 1876 einverleibten Gemeinden", so nach den Monatsheften zur Stat. des Deutschen Reiches. Juli 1877, S. 62. Welche diese sind, wird nicht gesagt, wahrscheinlich die sogen. Weinberge. Ohne dieselben hatte Havelberg 1871 nur 3202 E., mit denselben 6473 Einwohner.

[9]) Der Forstbezirk Jungfernheide mit 2617 E. kann als keine geschlossene Ortschaft angesehen werden.

[10]) Das Vorwerk Köpnik ist zwischen 1871—75 incorporirt worden.

[11]) Zwischen 1871 — 75 ist Deutsch- und Böhmisch-Rixdorf zu einer Gemeinde Rixdorf verschmolzen worden.

[12]) Rüdersdorf mit 1875: 2514 E. ist, wie bereits 1875 nachgewiesen, keine geschlossene Ortschaft, sondern besteht aus mehreren getrenntliegenden Dörfern (s. Jahrg. III, S. 7, Anm. 16).

[13]) Zwischen 1871—75 ist Alt- und Neu-Schöneberg zu einer Gemeinde verschmolzen worden.

[14]) Forst ist zwischen 1871—75 mit Alt-Forst zu einer Gemeinde verschmolzen worden.

Lübben 5387
Lübbenau ohne Stotthof und Schloss Lübbenau (zus. 516) 3557
Luckau ohne Sando (167) . 4842
Müllrose 2188
Müncheberg 3823
Neudamm ohne Damm (1791) 3380
(Neuendorf (Gross-)* 1871: 1849)
Neuwedell 2995
Peitz 4136
Reetz 3105
Reppen 4112
Sandow*, siehe Kottbus.
Schönfliess 2995
Schwiebus 8087
Seelow 3519
Senftenberg ohne Amt, Thamm, Jüttendorf und Buchwalde (zusammen 925) . . . 2103
Soldin 6295
Sommerfeld ohne Schloss (339) 10235
Sonnenburg[15] 5573
Sorau in d. Niederlausitz ohne Dom. und Schloss (646) 13183
Spremberg ohne Schloss (102) 10295
Vetschau ohne Schloss (191) 2278
Vietz, Marktflecken* . . . 3281
Woldenberg 4089
Zechin* 2075
Zellin, Fl. ohne Dom. (157) 2155
(Ziebingen* m. Rittergut 1871 2343)
Zielenzig 5732
Züllichau ohne Krauschow u. Krummendorf (zus. 882) 7378

IV. Provinz Pommern.

Reg.-Bezirk Stettin.

Anklam mit Peenedam[16] . 11781
Bahn 3003
Bredow* 10286
Daher ohne Freiheit (200) 2190
Damm (Alt-) 4750
Demmin[17] 9784
Fiddichow ohne Amt &c. (327) 2872
Freienwalde 2293
Garz a. d. O. 4984
Gollnow 7913
Grabow 10238
Greifenberg 5631
Greifenhagen 6759
(Jakobshagen 1871: . . . 1887)
Kammin 5498
Labes 5010
Massow 2671
Naugard 4765
Neuwarp 2231
Nörenberg 2776
Pasewalk 8538
Penkun 2019
Plathe 2137
Pölitz 3997
Pyritz 7442
Regenwalde 3363
Stargard an der Ihna . . 20173
(Stepnitz (Gross-), Flecken nebst Dorf 1871: . . . 1994)
Stettin 80972
Swinemünde ohne Westswine (766) u. westl. Hafengebiet 7977
Treptow an der Rega . . 6724
Treptow an der Tollense . 3828
Ukermünde 4621
Wangerin 2587
Wollin 5222
Züllchow* bei Stettin . . 4615

Reg.-Bezirk Köslin.

Bärwalde in Pommern . . 2264
Belgard 7181
Bublitz 4347
Bütow 4810
Dramburg 5626
Falkenburg ohne Schloss (315) 3603
Kallies ohne Schloss u. Kietz (zusammen 384) . . . 3444
Körlin 3157
Köslin 14814
Kolberg 13537
Lauenburg in Pommern. . 7165
Leba[18] . . . . . —
Neustettin 6937
Pollnow 2460
Polzin 4475
Ratzebur 2248
Rügenwalde 5174
Rummelsburg 4814
Schievelbein 5638
Schlawe 5141
Stolp (Stolpe) 18328
(Stolpmünde* 1871: . . 1880)
Tempelburg 4381
Zanow 2323

Reg.-Bezirk Stralsund.

Barth 6030
Bergen auf Rügen . . . 3591
(Garz auf Rügen 1871: . 2037)
Greifswald 18022
Grimmen in Pommern . . 3129
Gützkow ohne Wieck (137) 2023
Lassan 2417
Loitz 3881
(Putbus, Flecken* 1871: . 1691)
(Richtenberg mit Papenhagen (562) 1871: . . 2496)
Stralsund 27765
Tribsees 3082
Wolgast 7258

V. Provinz Posen.

Reg.-Bezirk Posen.

(Adelnau 1871: . . . . 1975)
(Garki 1871: . . . . 722)
Bentschen 2420
Birnbaum ohne Kolonie Lindenstadt und Grossdorf (zusammen 2032) . . . 3077
Bojanowo ohne Bärsdorf und Tarchalin (788) . . . 2045
Borek ohne Zdziesch (119) 2053
Bomst 2184
Buk 2638
(Grossdorf 1871: . . . 499)
(Paulsdorf 1871: . . . 101)
Fraustadt ohne Pritschen und Tillendorf (1535) . . . 6394
Gostin (Gostyn) 3077
Gräz ohne Doktorowo (904) 3584
Jarotschin ohne Rittergut Boguslaw (671) . . . 2469
Jersitz, siehe Posen.
(Jutroschin 1871: . . . 1977)
Kempen 6168
Kobylin 2404
Koschmin (Kozmin) ohne Lipowitz (157) . . . 3863
Kosten ohne Kielczewo und Kurzagora (zus. 1470) . 3951
Kostrzyn 2050
Krotoschin 8034
Kurnick 2658
Lissa mit Dorf Lissa . . 11069
Meseritz ohne Kolonie Winnice (644) 4818
Miloslaw 2064
Neustadt bei Pinne . . . 2431
Obornik 2396
Ostrowo ohne Krempa (781) 8339
Pinne 2272
Pleschen 6348
Posen ohne Wilda (824) 60998 / Jersitz* . . . . 4683 } 65681
Pudewitz 2043
(Punitz ohne Wydawa (804) 1871: . . . . . 1982)
Rakwitz ohne Dorf und Domäne Rakwitz (zus. 511) 2058
Rawitsch ohne Sierakowo (808) 11141
Rogasen 5026
Samter ohne Neudorf (535) 4316
Schildberg 2875
Schmiegel 3248
Schrimm 5929
Schroda 3839
Schwerin an der Warthe . 6580
Schwersenz 2923
Sulmirschütz (Sulmierzyce) 2849
(Tirschtiegel (Alt- u. Neu-) 1871: . . . . . 2505)
(Tschempin 1871: . . . 1991)
(Unruhstadt (Karge) mit Dorf u. Dom. Karge (884) 1871: 2843)
Wollstein ohne Komorowo (362) 2729
Wreschen ohne Zawodze (224) 4260
Wronke 2587
Zduny 3352
Zirke 2542

Reg.-Bezirk Bromberg.

Adlerhorst* 2131
Bartelsee (Klein-)* . . . 2033
Bromberg 31308
Chodziesen, s. Kolmar in P.
Czarnikau (Tscharnikow) . 4098
Exin 2587
Filehne 4250
Fordon 2045
Gnesen 11206
Inowrazlaw[19] 9147
Kolmar in Posen (vormals Chodziesen) 2919
Krone (Polnisch-) 3726
Labischin 2370
Lobsens 2763
Lukatz* 2151
(Margonin 1871: . . . . 1943)
Mogilno 2095
Nakel 5651
Prinzenthal* 2018
Samotschin ohne Dom. (606) 2092
Schneidemühl 9724
Schnin, siehe Znin.
Schönlanke, Stadt ohne Dorf Schönlanke (1321) . . 4089
Schubin 3536
Strelno ohne Amt (655) . 3493
Tremessen (Trzemeszno) . 4300
Tscharnikow, s. Czarnikau.
Usch 2144
Wongrowiz 4236
Znin 2407

VI. Provinz Schlesien.

Reg.-Bezirk Breslau.

Altwasser* 7740
Bernstadt in Schlesien . . 3850
Breslau 239050
Brieg 16438
Dittersbach (Kr. Waldenburg)* 5508
Dittmannsdorf* 2191
Eckersdorf* 2023
Ernsdorf* (städt. und kön. Antheil) 4878
Festenberg ohne Dorf Muschlitz (270) . . . 2153
Frankenstein ohne Zadel und Göckelsberg (zus. 916) . 7486
Freiburg in Schlesien ohne Zirlau (1804) 7821
Friedland bei W. ohne Alt-Friedland (1164) . . . 2059
Glatz 12514
Gottesberg ohne Ober-Hermsdorf (518) 6445
Guhrau ohne Kainzen (441) 4138
Habelschwerdt 4926
(Hansdorf, Ober-* und Nieder-* 1871: . . . . 3074)
Hermsdorf (Nieder-)* . . 5984
Herrnstadt 2136
Kanth 2594
Kunzendorf* (Kr. Neurode) 2151
Landeck bei Glatz . . . 2494
Langenbielau* I. II. III. IV. 12944
(Leubus, Kloster* 1871: . 1934)
Löwen ohne Fröbeln (426) 2001
Militsch ohne Schloss (282) 3385
Mittel-Peterswaldau* ohne Ober- und Unter-Peterswaldau (zus. 1871: 3147) 4068
Mittelwalde 2476
Münsterberg 5591

[15]) Von dem „Rentamt nebst Etablissements" Sonnenburg, welche wir bereits im Jahrg. III als Annexe der Stadt Sonnenburg ansahen, sind mittlerweile die Strafanstalt Sonnenburg, Walkmühle und Herrenwerder mit zusammen 691 Einw. wirklich mit Sonnenburg vereinigt worden.

[16]) Peenedam im Kreis Greifswald (1875: 709 Einw.) war schon 1871 einverleibt in der Stadtgemeinde Anklam.

[17]) Einschliesslich der zwischen 1871—75 einverleibten Orte Meyenkrebs und Stuterhof aus dem Kreise Grimmen. Vergl. auch Seite 2 dieses Jahrgangs der „Bevölkerung der Erde".

[18]) Stadt Leba hat nur ca. 1400 Einw. Die zur Gemeinde (2001 Einw.) gehörige Kolonie Czarnowski mit ca. 550 Einw. liegt 3 km von der Stadt entfernt, bildet also einen eigenen Wohnplatz.

[19]) Einschliesslich Grostnow mit 280 Einwohnern.

Namslau ohne Böhmwitz (233) 5383
Neumarkt ohne Probstei, Flämischdorf und Pfaffendorf (zus. 607) . . . 5531
Neurode 6497
Nimptsch 2069
Ohlau ohne Baumgarten (1050) 7947
Öls 8874
Peilau*[20] . . . . . ca. 9000
Peterswaldau, siehe Mittel-Peterswaldau.
Polsnitz* (Kr. Waldenburg) 3160
Pöpelwitz* (Landkreis Breslau) 2354
Prausnitz ohne Gürkwitz (263) 2103
Reichenbach u. E. . . . 7268
Reichenstein 2143
Reinerz 3355
Rengersdorf* 2176
Reussendorf* 3370
Salzbrunn (Ober-)* ohne Nieder- und Neu-Salzbrunn und Hartau (zus. 3045) . 3594
Schlegel* 3803
Schönwalde* (Kr. Frankenstein) 2172
Schweidnitz 19681
Seitendorf* 2145
Steinau a. d. O. ohne Geissendorf und Georgendorf (zusammen 810) . . . 3299
Strehlen ohne Woiselwitz (475) 6289
Striegau ohne Graeben und Haidau (zus. 1183) . . 10502
Trachenberg 3073
Trebnitz ohne Polnischdorf (733) 4744
Tscherbenei* 2439
Ullersdorf* ohne Eisersdorf (1180) 2398
Volpersdorf* 2082
Waldenburg i. Schl. St. 11307
Waldenburg (Ober-)* 3397 } 14704
Wansen, Stadt ohne Halbendorf (197) 2272
Wartenberg (Poln.-) ohne Schloss Wart., Himmelthal, Wioske, Paulschütz, Klein-Kosel und Klein-Woitsdorf (zus. 1203) . 2319
Weigelsdorf* (Kr. Reichenbach) 2585
Weissstein* 5330
Winzig 2255
Wohlau ohne Krummwohlau u. Polnischdorf (zus. 1174) 3084
Wünschelburg ohne Scheibau (318) 2034
Wüste-Giersdorf (Nieder-)* ohne Ober-Wüste-Giersdorf (1812) 3384
Wüste-Waltersdorf* . . . 2354
Zobten 2077

Reg.-Bezirk Liegnitz.

Beuthen an der Oder . . 3720
Bolkenhain ohne Gross- und Klein-Waltersdorf (375) . 2735
Bunzlau 9931
Cunersdorf* (Kr. Hirschberg) 2094
Freistadt in Schl. ohne Ober- und Nieder-Siegersdorf (zusammen 1230) . . . 3833
Friedeberg am Queiss ohne Röhrsdorf (602) . . . 2560
Geibsdorf* 2601
Glogau (Gross-) 18041
Goldberg 6475
Görlitz 45310
(Görrisseiffen (Ober-, Nieder- und Königl.), zus. 1871: 2172)
Greifenberg 2783
Grünberg 12200
Hainau 5351
(Hennersdorf* 1871: . . 2031)
Herischdorf* 2057
(Hermsdorf u. d. Kyn. 1871: 1897)
Hermsdorf (Grüssauisch-)* 2080
Hirschberg in Schlesien . 12954
Hoyerswerda 2614
Jauer 10392
(Kaufung* mit Gut 1871: 1960
(Kleinitz* 1871: . . . . 1892)
Landshut in Schlesien . . 5817
Langenöls (Mittel-)* ohne Ober- und Nieder-Langenöls (892) 2644
Lauban 10076
Liebau ohne Dittersbach (764) 4925
(Liebenthal 1871: . . . 1852)
Liegnitz[21] 31442
Löwenberg 5203
Lüben ohne Malmitz und Samitz (624) 4684
Marklissa 2224
Muskau 3105
Naumburg a. Q. 2028
Neusalz 5895
Neustädtel mit Lindau 1871: 1956
(Parchwitz mit Schloss und Hüfner-Gem. 1871: . . 2011)
Penzig* 2666
Petersdorf* (Kr. Hirschberg) 2312
Polkwitz ohne Nieder-Polkwitz (525) 2142
(Primkenau mit Schloss Pr. u. Lauterbach (595) 1871: 2445)
(Quaritz* 1871: . . . . 2001)
Reichenau (Alt-)* ohne Neu-Reichenau (601) . . . 2556
Rothwasser*, Marktflecken 2489
Sagan 10538
Schmiedeberg u. d. Schneek. 3963
Schmottseiffen* 2320
Schömberg ohne Kratzbach, Leutmannsdorf, Blässdorf u. Voigtsdorf (zus. 1780) 2156
(Schönau m. Alt-Schönau 1871 2284)
Schreiberhau* 3754
Sprottau 6916
(Thiemendorf* (Ober-, Mittel-, Nieder-) 1871: . . 1930)
Waldau* 2571
Warmbrunn* 2998
Wittichenau ohne Keula und Brieschko (265) . . . 2127

Reg.-Bezirk Oppeln.

Altendorf*, siehe Ratibor.
Antonienhütte* 4538
Bauerwitz 2559
Beuthen i. Ober-Schl. 19367
Rossberg* . . . 3457 } 22824
Beuthener Schwarzwald*, Kolonie 3072
Bielschowitz* 2479
Biskupitz* 5731
Bogutschütz* 5601
Brzezinka* 2780
(Burowietz* 1871: . . . 1903)
Chorzow* 3934
Chropaczow Lipine* 5707
Chropaczow Lip., Gut 2682 } 8389
Chroscütz* 2207
Dombrowka (Klein-)*[23] . 2434
(Falkenberg mit Weschede und Czeppanowitz 1871 2563)
Domb* 2244
Gleiwitz 14126
Glogau (Ober-) ohne Weingasse u. Hinterdorf (1092) 4791
Gogolin* 2444
Grottkau ohne Thornau und Halbendorf (1503) . . 4329
Guttentag 2336
Haiduk (Ober-)* ohne Nieder-Haiduk (389) . . . 5037
Hammer* 2112
Hohenlohenhütte*, Kolonie 2195
Hultschin ohne Langendorf (1277) 2764
Ignatzdorf*, s. Hohenlohenhütte.
Imielin* 2149
(Karlsruhe, Flecken* 1871: 2132)
Katscher ohne Neu-Katscher (646) . . 3699 } 5759
Fürstl.-Langenau* ohne Lehn-Langenau (1152) 2060 }
Kattowitz 11402
Kochlowitz* 2152
Königshütte 26040
Konstadt 2341
Kosel 4746
Kranowitz*, Flecken[24] . . 2602
Krappitz 2553
Krawarn (Deutsch-)* . . 2857
Kreuzburg ohne Schloss Ellguth, Ober- und Nieder-Ellguth (zus. 1054) . . 5238
Laband* 2386
Langenau (Fürstl.-)*, siehe Katscher.
Langenbrück* ohne Gräfl. Wiese (1894) 2046
Langendorf* (Kr. Neisse) . 2020
Laurahütte*[25] 7960
(Lendzin* 1871: . . . . 2010)
Leobschütz ohne Taumlitz . 11425
Loslau 2382
Lublinitz 2255
Lugnian* 2172
(Michalkowitz* 1871: . . 1944)
Michowitz* 4758
Mikultschütz* 2617
(Mokrau* 1871: . . . . 2012)
Myslowitz 6826
Neisse ohne Mährengasse (1085) 19533
Neudorf* (Kreis Kattowitz) 2410
(Neukirch (Deutsch-) mit Bieskau (928) 1871: . . 2075)
Neustadt in Ober-Schlesien 12515
Nikolai 5699
Oppeln mit Schloss (122) . 12498
Orzegow*, Dorf und Gut . 5281
Orzesche* 2424
Ostrog*, siehe Ratibor.
Ottmachau 3484
Patschkau 5461
Peiskretscham 3858
Peterwitz (Gross-)* (Kreis Ratibor) 2095
Piekar (Deutsch-)[26] . . . 6184
Pitschen 2230
Plania*, siehe Ratibor.
Pless 3943
Poppelau* (Alt-) ohne Kol. Neu-Poppelau (311) . . 2315
(Proskau* 1871: . . . . 1899)
Radlin* 2033
Radzionkau* 2932
Rasselwitz (Deutsch-)* . . 2839
Ratibor ohne Proschowitz (545) . . . 17213
Altendorf* . . 3150 } 24578
Ostrog* . . . 2057
Plania* . . . 2158 }
Rosdzin* 4039
Rosenberg 3343
Rossberg*, siehe Beuthen.
Ruda* 6772
Rybnik ohne Smolna (751) 3936
Schalkowitz* (Alt-) ohne Neu-Schalkowitz (306) . 2278
Schnellewalde* ohne Achthuben (357) 2479
Schönwald* (Kreis Tost) . 2680
Schoppinitz* 4377
Schwientochlowitz*, Dorf und Gut 6431
Siemianowitz*[27] . . . 3861
Sohrau in Ober-Schlesien . 4196

[20]) Die Gemeinde Ober-Peilau I hatte 1875 2320 Einw. Jedoch bildet die ganze Gemeinde Ober-Peilau nebst Ober-Mittel-, Nieder-Mittel- und Mittel- und Nieder-Peilau und Gnadenfrei im topographischen Sinne eine Ortschaft von circa 9000 Einwohnern. Vergl. Jahrgang III, S. 9.

[21]) Zwischen 1871—75 sind die Vorstadt-Gemeinden Karthaus, Töpferberg und einige andere kleine Häusercomplexe mit der Stadt verbunden, die im jetzigen Umfang 1871 27 480 Einwohner hatte.

[22]) Enthält Grube und Hütte Borsigwerk mit 3256 Einwohner.

[23]) Von der Gemeinde Klein-Dombrowka ist zwischen 1871—75 abgetrennt das Dorf Burowietz und Gut Klein-Dombrowka, so dass Klein-Dombrowka ohne diese Bestandtheile 1871 nur 1590 Einw. hatte.

[24]) Flecken und Dorf Kranowitz, die wir im Jahrg. III noch getrennt aufführten, sind mittlerweile vereinigt worden.

[25]) Enthält Kolonie Wanda mit 2968 Einwohnern.

[26]) Enthält Kolonie Schadey mit 3188 Einwohnern.

[27]) Die Zahl von 3861 Einwohnern bezieht sich nur auf das Dorf Siemianowitz, während die frühere Gemeinde (1871: 11419) noch zahlreiche andere Ortschaften enthielt.

(Steinau, Städtel u. Dorf 1871 1981)
Strehlitz (Gross-) ohne Schloss, Adamowitz und Sucholona (zusammen 1878) . . . 3912
Tarnowitz 7249
Tichau* 3387
Trynnek* 2742
Ujest 2526
Zaborze* ohne Gut . . . 8345
Zabrze (Alt-)* 6516
Zabrze (Rust- oder Klein-)* 5442
Zalenze* 3220
Ziandowitz* 3449
Ziegenhals 5828
Zültz[28]) ohne Alt-Zültz (298) 2729

VII. Provinz Sachsen.

Reg.-Bezirk Magdeburg.

Aken 5092
Althaldensleben* ohne Gut (294) 2092
(Ammensleben (Gross-)* und Domaine 1871: . . . 1993)
Arendsee. 2136
Arneburg 2116
Aschersleben 17391
Atzendorf* 2599
Barby 5073
Barleben* 2886
Biere* 2904
Bismark 2025
Börnecke* 2742
Burg an der Ihle 15238
(Dedeleben* 1871: . . . 1944)
Derenburg 2582
Diesdorf* 2247
Ditfurt*, Flecken 2077
Egeln. 4352
Förderstedt* 2236
Gardelegen 6389
Genthin 3718
Gommern 2606
Gröningen 2631
Halberstadt. 27757
(Hamersleben* 1871: . . 2044)
Hassenrode-Friedrichsthal* 2018
Hedersleben* 2147
Hötensleben* ohne Dom. (207) 2941
Hornburg 2455
Hornhausen* 3049
Ilsenburg*, Flecken . . . 3430
Kalbe an der Saale . 7951
Kalbe, Bernb. Vorst. 2358 } 11100
Kalbe, Schlossvorst. ca. 800
Klötze 2682
(Kochstedt 1871: . . . . 2061)
Kolbitz* 2143
Kroppenstedt 2233
Loburg 2160
Magdeburg . . . 87925
Neustadt-Magdeb. 24093 } 122789
Bukau 10771
Neuhaldensleben 5847
(Öbisfelde mit Kaltendorf (413) 1871: . . . . 2324)
Olvenstedt* 3361
Oschersleben 7831
Osterburg 3633
Osterwiek 3375
Ottersleben (Gross-)* . . 4850
Quedlinburg 17035
Salze (Gross-) 2932
Salzwedel ohne Perver (1087) 8344
Sandau 2164
(Schlanstedt* 1871: . . . 2131)
Schönebeck 10966
Schwanebeck 2635
Seehausen bei Magdeburg . 3083
Seehausen in der Altmark . 3966
Stassfurt 11263
Stendal 12851
Tangermünde 4627
Thale* 3311
Wanzleben 3977
Weddingen (Alten-)* . . . 2887
Weddingen (Langen-)* . . 2797
(Weferlingen* 1871: . . 1950)
Wegeleben 2962
Wernigerode ohne Schloss (274) 7577
Westerhausen* 2190
Wolmirsleben* 2209
Wolmirstedt 3598
Ziesar 2791

Reg.-Bezirk Merseburg.

Alsleben . . . . 2790 } 4947
Alsleben, Dorf* . 2157 }
(Annaburg*, Fl. m. Schl. 1871: 1884)
Artern ohne Domäne, Saline und Rittergut (300) . . 3816
Belgern 2941
Bitterfeld 5693
Brehna ohne Kitzendorf (308) 2056
Delitzsch 8228
Dommitzsch ohne Commende-Dommitzsch (314) . . . 2042
Düben 3673
(Eckartsberga 1871: . . 1953)
Eilenburg 10312
Eisleben 14379
Ermsleben 2965
Freiburg an der Unstrut . 2914
Gerbstedt ohne Gerbstedt-Kloppan, Kloster und Neustadt-Gerbstedt (zus. 1059) 2953
Giebichenstein* 5712
Gräfenhainchen 2934
Halle an der Saale . . . 60503
Heldrungen 2112
Heringen ohne Domäne (218) 2316
Herzberg an der Elbe . . 4008
Hettstedt 5988
Hohenmölsen 2555
Jessen 2417
(Kelbra mit Altendorf (1245) 1871: . . . . . 2457)
Kemberg. 3068
Kölleda 3363
Könnern 4168
Kösen 2055
Laucha 2236
(Lauchstedt 1871: . . . 1897)
Liebenwerda 3028
Löbejün 3222
Lützen 2875
Merseburg 13664
(Mücheln mit St. Ulrich, Wenden, Gehüfte, Zorbau, Zöbigker 1871: . . . 2642)
Mühlberg an der Elbe . . 3317
Naumburg an der Saale. . 16258
Nebra. 2527
Nietleben* 2265
(Pretsch mit Domäne 1871: 2093)
(Prettin mit Hintersee und Lichtenburg 1871: . . 3480)
Querfurt. 4476
Riestedt* 2047
Roitzsch* 2207
Rossla* ohne Schlossbez. (102) 2316
Rossleben ohne Klost. R. (179) 2133
Sangerhausen 8475
Schafstedt 2367
Schkeuditz 4208
(Schkölen mit Gut 1871: . 2042)
Schmiedeberg 3111
Stolberg ohne Gutsbez. (252) 2274
Teuchern 3907
Teutschenthal (Unter-)* . 2324
Torgau 10727
Trotha* 2115
Weissenfels 16921
Wettin 3399
(Wiehe m. Vorstädten 1871: 2116)
Wittenberg 12427
Zahna 2341
Zeitz ohne Schloss Moritzburg u. Dom. Zeitz (zus. 696) 16480
Zörbig 3322

Reg.-Bezirk Erfurt.

Benneckenstein 3351
Bleicherode 3259
Breitenworbis* 2106
Dingelstedt 3192
Ellrich 2795
Erfurt . . . . 48030 } 50477
Ilversgehofen* . 2447 }
Gebesee 2279
Grossengottern*, Marktfl. . 2236
Heiligenstadt 5193
Küllstedt* 2198
Langensalza 9855
Mühlhausen 20926
Nordhausen 23570
Orschel (Nieder-)* . . . 2047
Schleusingen 3374
Sömmerda 5945
Suhl 10512
Tennstedt 2762
Weissensee 2558
(Worbis 1871: . . . . 1939)

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.[29])

Reg.-Bezirk Schleswig[30]).

Altona 84097
Apenrade 6142
Barmstedt, Flecken . . . 2483
Blankenese* 3428
Bredstedt, Flecken . . . 2119
Burg auf Fehmarn . . . 2661
Burg* i. Dithm. (3390)[30]) ca. 1700
Eckernförde ohne Borby (508) 4993
Ellerbeck*, siehe Kiel.
Elmshorn 5183
Flensburg[31]) 26474
Friedrichstadt 2268
Gaarden*, siehe Kiel.
(Garding, Stadt- und Landgemeinde 1871: . . . 2484)
Glückstadt 5031
Hadersleben 8356
Heide. 6772
Heiligenhafen 2279
Horst* 2030
Husum 5755
Itzehoe ohne ? Sude (276) 9776
Kappeln 2609
Kellinghusen, Flecken* ohne Overndorf und Vorbrügge (zus. 444) 2184
Kiel 37246
Gaarden* . . 4829 } 44090
Ellerbeck* . . 2015 }
Lauenburg an der Elbe. . 4625
Lütjenburg 2385
Lunden* (4203)[30]) . . ca. 1600
Marne* (7195)[31]) . . . 2066
Meldorf 3307
Mölln. 4141
Neumünster 10108
Neustadt in Holstein . . 4205
Oldenburg in Holstein . . 2608
Oldesloe 4290
Ottensen mit Neumühlen[32]) 12406
Pinneberg ohne Dorf Pinneberg (495) 3060
Plön 2895
Preetz 4808
Ratzeburg 4227
Rendsburg[33]) 11416
Schleswig 14546
Segeberg 5044
Sonderburg 5829
Tönning 3130
Tondern 3440
Ütersen 4358
Wandsbeck[32]) 13528
Wesselburen* (6391)[30]) ca. 1600
Wilster 2370

[28]) Schloss Zültz ist zwischen 1871—75 mit der Stadt Zültz vereinigt.

[29]) Einschliesslich des früheren Fürstenthums Lauenburg.

[30]) Ausser obengenannten Städten und Flecken, welche ziemlich geschlossene Wohnplätze darstellen, finden sich in Schleswig-Holstein noch folgende Gemeinden und Kirchspiele von mehr als 2000 Seelen ohne grösseres Centrum:

Albersdorf . . 3635	Eddelack . . 2316	Mildstedt* . . 2932
Brecklum* . 2202	Hennstedt* . 3671	Nordstrand, Insel 2344
Pellworm, Insel 2124	Süder-Hastedt . 2768	Tellingstedt* . 5331
Schwesing* . . 2088	Süder-Meldorf . 3259	

Ähnlich verhalten sich auch die im Text genannten Kirchspiele Burg, Lunden, Marne, Wesselburen, welche jedoch je einen Hauptort von 1500—2000 Seelen enthalten. Vergl. Jahrg. III. S. 10, Anm. 27.

[31]) Zwischen 1871—75 sind Duburg, Fischerhof und Hohlwege (zus. ca. 2500 Einw.) mit Flensburg vereinigt worden.

[32]) Ottensen und Wandsbeck sind als Vororte Hamburgs anzusehen.

[33]) Ohne die 516 Einwohner der zur Stadt Rendsburg gehörenden Gemeinden Hörsten und Osterrönfeld.

IX. Provinz Hannover.

Landdrostei Hannover.

Barsinghausen*	2574
Diepholz, Flecken*	2611
Eldagsen	2318
Hameln	9520
Hannover ohne Schloss- u. Gartenbez. (784)	106677
Linden, Vorort	20899 } 127576
(Hoya 1871:	1957)
Leeste* (2401)	ca. 1500
Linden, siehe Hannover.	
Münder am Deister	2242
Neustadt am Rübenberge	2314
Nienburg	5655
Rodewald*[34]	2038
Springe	2392
Wagenfeld*[35]	—
Wunstorf	2368

Landdrostei Hildesheim.

Alfeld	2867
Altenau	2039
(Bockenem 1871:	1862)
Duderstadt	4127
Einbeck	6384
Elbingerode	2955
Elze	2660
Gieboldehausen, Flecken*	2142
Goslar[36]	9823
Göttingen	17038
Gronau an der Leine	2020
Herzberg, Flecken	3603
Hildesheim	22581
Klausthal	8539 } 12799
Zellerfeld	4260 }
Lautenthal	2535
Lauterberg, Flecken	3906
Moringen	2040
Münden (Hannov.-)	5607
Northeim	5661
Osterode am Harz	5658
Peine	4994
(Salzgitter 1871:	1848)
St. Andreasberg	3359
Sarstedt	2027
Schladen*	2016
Uslar	2280
Zellerfeld	4260 } 12799
Klausthal	8539 }

Landdrostei Lüneburg.

Burgdorf	3109
Celle	18163
Dannenberg	2064
Gifhorn	2806
Harburg ohne Schloss- und Hafenbezirk (zus. 778)	17131
Lehrte*	2637
Lüchow	2602
Lüneburg	17532
Soltau	2201
Ülzen	6366
(Walsrode 1871:	1959)
Wilhelmsburg[37]	—
Winsen an der Luhe	4303

Landdrostei Stade[38].

Achim*	2915
Bremervörde	2905
Buxtehude	2783
Geestemünde, Hafen	3436 } 10425
Geestendorf*	6989 }
Freiburg i. H., Flecken	2310
Hemelingen*	2441
Lehe, Flecken	7867
Oberndorf, Flecken*	2688
(Otterndorf 1871	1800)
Scharmbeck, Flecken	2145
Stade	8758
Verden	7669

Landdrostei Osnabrück.

Bentheim	2181
Bramsche, Flecken	2031
Lingen	5736
(Melle 1871:	1805)
Meppen	3128
Osnabrück	29850
Papenburg	6819
Quackenbrück	2180

Landdrostei Aurich[39].

Aurich	4819
Emden	12866
Esens	2114
Grossefehn (Ost-)*	2037
Leer	9335
Norden	6130
Norderney*	2042
Rhauderfehn (West-)*	2490
Weener, Flecken	3294
Wilhelmshaven	10158
(Wittmund, Flecken* 1871:	1887)

X. Provinz Westfalen.

Reg.-Bezirk Münster[40].

Ahlen[41]	3557
Beckum[41]	3321
Bocholt[41]	6954
Borghorst* (3737)	ca. 2200
Borken in Westfalen[41]	2961
Burgsteinfurt	3584
Dorsten[41]	3401
Dülmen	3892
Emsdetten* (4599)	ca. 2300
Greven* (4918)	ca. 1800
Haltern	2694
Ibbenbüren, Stadt	3707
Koesfeld	3802
(Lengerich[41] 1871:	1790)
Lüdinghausen	2187
Münster[42]	35705
Ölde[41]	2719
Osterfeld* (3360)	ca. 2000
Recklinghausen[43] (5968)	ca. 5000
Rheine[41]	4132
(Sendenhorst[41] 1871:	1868)
Stadtlohn	2051
Steinfurt siehe Burgsteinfurt.	
Telgte	2360
(Vreden 1871:	1921)
Warendorf	4761
Werne	2119

Reg.-Bezirk Minden[44].

Bielefeld	26567
Brakel	2806
Bünde	2336
Büren*	2152
Driburg	2249
Gadderbaum*	3167
Gütersloh	4491
Heepen*	2231
Herford	11967
Höxter	5645
Lippspringe	2163
Lübbecke	2735
Lügde	2448
Minden	17075
Neuhaus, Flecken*	2038
Oeynhausen	2041
Paderborn	13701
Rheda	2745
(Rietberg 1871:	1912)
Salzkotten	2067
Schildesche*	3148
Steinheim	2322
Vlotho	3074
Warburg	4380
Wiedenbrück	2856

Reg.-Bezirk Arnsberg[45].

Altena	7791

---

[34]) Vergl. Jahrgang III, Seite 11, Anm. 30.

[35]) Wagenfeld, mit der landesüblichen Bezeichnung „Neustadt", besteht aus 4 ganz zerstreut angebauten aber schliesslich in ihren Enden zusammenstossenden Dörfern, welche ca. ¼ geogr. Q.-Meile bedecken.

[36]) Zwischen 1871—75 ist der Harz-Communionharz mit 284 Einwohnern mit der Stadtgemeinde Goslar verbunden worden.

[37]) Wilhelmsburg (4303 Einw.) umfasst die ganze Elbinsel dieses Namens ohne irgend grössere Ortschaft. Einen Ort Wilhelmsburg giebt es nicht.

[38]) Im Marschgebiet der Landdrostei Stade hatten 1875 folgende Kirchspiele mehr als 2000 Einw., die jedoch keine geschlossene Ortschaft enthalten (siehe Näheres im Jahrg. III, Seite 11, Anm. 35).

Altenbruch 2205	Balje 2274	Drochtersen 3353
Assel 2555	Bützfeld 2140	Oederquart 2003

[39]) Über den Anbau der Ortschaften vergl. Jahrg. III, S. 11, Anm. 37.

[40]) Im Reg.-Bezirk Münster giebt es noch folgende Landgemeinden, Bauernschaften oder Kirchspiele mit mehr als 2000 Seelen, welche theils gar kein Centrum gleichen Namens, theils überhaupt kein grösseres Centrum haben, sondern aus einzelnen Gehöften, Weilern, kleinen Dörfern etc. bestehen. Vergl. die Einleitung zum Jahrgang III.

Altenberge 2784	Ennigerloh 2432	Kappeln (Landg.) 4039
Ammeloe 2701	Epe (Kirchspiel) 2489	Kirchhellen 2821
Ascheberg 2954	Everswinkel 2168	Koesfeld (Landg.) 2633
Billerbeck (Ldg.) 2364	Gladbeck 2979	Laer 2164
Borghorst 3677	Havixbeck 2399	Legden 2326
Bork 2474	Heek 2018	Lengerich (Ldg.) 4341
Bottrop 6576	Heiden 2025	Lienen 3695
Buer 5022	Herbern 2548	Liesborn 2443
Datteln 3346	Hopsten 2077	Lüdinghausen 2662
Dingden 2001	Horst 2115	Mettingen 3408
Dülmen (Landg.) 3556	Ibbenbüren (Ldg.) 5310	Neuenkirchen 2696
Nordwalde 2527	Recklinghausen (Kirchspiel) 4042	Südlohn 2792
Nottuln 3549	Reken (Gross-) 2064	Velen 2178
Ochtrup (Kirchsp.) 3637	Riesenbeck 3202	Wadersloh 4100
Ostbevern 2227	Schöppingen 2207	Waltrop 3029
Osterwick 2266	Senden 2436	Werne 2131
Recke 2640	Seppenrade 2408	Wettringen 2131

[41]) Einschliesslich der Bewohner der auf der Stadtfeldmark gelegenen Häuser.

[42]) Am 1. Januar 1875 sind der Stadt Münster Theile der sie umgebenden Kirchspiele St. Mauriz, Überwasser und Lamberti mit 9909 Einwohnern einverleibt worden, auf deren städtischen Charakter wir bereits im Jahrgang III, Seite 11, Anm. 40, aufmerksam machten.

[43]) Vergl. Jahrgang III, Seite 11, Anmerkung 41.

[44]) Zu den in Anm. 40 beschriebenen Landgemeinden gehören im Reg.-Bezirk Minden die folgenden:

Avenwedde 3493	Grossendorf 2388	Hille 2345
Brackwede 3400	Gütersloh (Amt) 2850	Mennighüffen 2196
Gohfeld 3793	Herzebrock 2577	Valldorf 4289

[45]) Auch im Reg.-Bezirk Arnsberg giebt es noch eine grosse Reihe von Gemeinden, welche der in Anm. 40 bezeichneten Kategorie angehören. Wir versuchen noch auf Grund der Kartenvergleiche zwei Abtheilungen zu unterscheiden. Vorwiegend aus mehreren getrennten, aber geschlossenen Wohnplätzen (Dörfern) bestehen die folgenden Gemeinden, die daher in keiner Weise unter die obigen Ortschaften gehören:

Annenwullen 5681	Elspe 3705	Östrich 3548
Attendorn (Ldg.) 2432	Halver 7375	Schönholthausen 3051
Boehle 2901	Hennen 2923	Vörde (Amt oder Gemeinde) 4993
Breckerfeld 2155	Kalle 2481	Wenden 2853
Drolshagen 2471	Kirchhörde 6831	
Elsey 2053	Kirchhunden 3574	

Altenbochum (1871: 1510) 2675
Altendorf* 2320
Aplerbeck* [46]) . . . . . ? 4757
Arnsberg 5486
Asseln* (1871: 1620) . . 2370
Attendorn 2123
Barop* 2026
Berghofen* [46]) . . . . . ? 2803
(Berleburg 1871: . . . . 1858)
Biekern* (1871: 1313) . . 2765
Bochum 28368
Bommern* 2584
Brakel* 2548
Braubauerschaft* (1871: 1250) 3303
Brilon [46]) . . . . . ? 4173
Castrop, siehe Kastrop.
Dahlhausen* [46]) (1871: 2252) 3047
Dorstfeld* . . . . . ? 3444
Dortmund 57742
Eckesey* [47]) . . . . . —
Eickel* (1871: 2918) [46]) . ? 4359
Eilpe* ist mit Hagen vereinigt.
Eiserfeld* (1871: 1908) . 2368
Freisenbruch* (1871: 1949) 2911
Gelsenkirchen 11295
Geseke 3669
Gevelsberg* [46]) (1871: 5273) 6432
Hagen [46]) . . . 24335
Altenhagen [47]) . 2535 } 26870
Hamm [46]) . . . . . ? 18877
Hamme* (1871: 2656) . . 4054
Haspe* [46]) (1871: 6572) . ? 7930
Hattingen 6682
(Herbede* [Ost- und West-] 1871: . . . . . 2569)
Herdecke [46]) . . . . . ? 3738
Herne* (1871: 417) . . 6201
Höntrop* (1871: 1452) . 2035
Hordel* (1871: 790) . . 2144
Hörde 12837
Horst* [46]) . . . . . ? 2746
Huckarde* 2000
Iserlohn 16838
Kamen 4189
Kastrop . . . . . ? 2561
Königsteele* 2651
Laasphe ohne Schloss Wittgenstein (178) 2115
Laer* (1871: 1696) . . . 2270
Langendreer* [46]) (1871: 4850) 6804
Langerfeld* 5523
Letmathe* 3714
Limburg an der Lenne . . 4910
Linden* (1871: 2623) . . 3475
Lippstadt 8137
Lüdenscheid [46]) . . . . ? 8555
Lüdgendortmund* (1871: 1781) 2650
Lünen 3134
Marsberg (Nieder-) . 2839 } 4166
Marsberg (Ob.-) 1871: 1327 }
Marten* [46]) . . . . . ? 2440
Medebach 2153
Menden [46]) . . . . . ? 4749
Meschede 2678
Neheim 3291
Olpe 2462
Plettenberg 2322
Schalke* [46]) . . . . . ? 7828
Schüren* 2443
Schwelm (1871: 5991) . . 7163
Schwerte [46]) . . . . . ? 5104
Siegen 12901
Soest 13099
Ückendorf* (1871: 2100) . 5291
Unna 7323
Warstein, Flecken* . . . 2610
Wattenscheid [46]) . . . . ? 7956
Wehringhausen ist mit Hagen vereinigt . . . . . —
Weidenau* 3693
Weitmar* (1871: 3473) . 4931
Welper [46]) . . . . . ? 2095
Werl 4694
Werne [46]) (1871: 2605) . ? 3675
Wetter* (1871: 2933) . . 3665
Wiemelhausen (3747) . . . 2760
Witten 18106

XI. Provinz Hessen-Nassau.

Reg.-Bezirk Kassel.

Allendorf 2954
Almerode (Gross-) . . . 2462
(Bebra* 1871: . . . . . 1679)
Bergen*, Flecken [47]) . . . 2838
Bockenheim, siehe Frankfurt.
Brotterode, Flecken* . . 2818
Eschwege 7742
Fechenheim* 2273
Frankenberg 2675
Fritzlar 2964
Fulda 10749
Gelnhausen 3684
Grebenstein 2441
Grossauheim*, Flecken . . 2448
(Gudensberg 1871: . . . . 1875)
Hanau 22409
(Kesselstadt 1871: . . 988)
Hersfeld 6929
Hofgeismar 3897
Homberg in Hessen . . . 3212
(Karlshafen 1871: . . . . 1648)
Kassel . . . . 53043 } 56745
Wehlheiden . . 3702 }
Kaufungen (Ober-)* . . . 2074
Langenselbold, Flecken* . 3060
Marburg 9600
Melsungen 3483
(Neustadt in Hessen 1871: 1948)
Obernkirchen 2754
Orb 3638
Rinteln 3658
Rotenburg an der Fulda . 3229
Schlüchtern 2274
Schmalkalden 6185
Seckbach* 2210
Steinau an der Kinzig . . 2179
Steinbach-Hallenberg, Mfl.* 3000
Treysa 2228
Volkmarsen 2316
(Wannfried 1871: . . . 2020)
Wehlheiden*, siehe Kassel.
Witzenhausen 3194
Wolfhagen 2712

Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Biebrich-Mosbach 7690
Biedenkopf 2747
Bornheim*, siehe Frankfurt.
Diez mit Oranienstein . . 4388
Dillenburg 3628
Dotzheim* 2105
Eltville 2883
Elz, Flecken* 2127
Ems 6077
Flörsheim*, Flecken . . . 2415
Frankfurt am Main 103136 }
Bornheim* . . 10085 }
Bockenheim* [50]) 13043 } 134776
Oberrad . . . 4609 }
Rödelheim* . . 3903 }
Geisenheim 2791
Griesheim* 2102
Hadamar 2009
Heddernheim, Flecken* . 2720
Herborn 2716
Hochheim 2620
Höchst am Main 4055
Höhr, Flecken* 2034
Hofheim 2097
Homburg vor der Höhe . . 8290
Idstein 2500
Kamberg 2159
Kaub 2031
Kronberg 2417
Langenschwalbach . . . 2731
Lahnstein (Nied.-)*, Flecken 2462
Lahnstein (Ober-) . . . 4857
Limburg an der Lahn . . 5157
(Lorch*, Flecken 1871: . 1886)
Montabaur 3346
Niederrad* 3523
Oberrad*, siehe Frankfurt.
Oberursel 3702
Östrich*, Flecken . . . 2004
Rödelheim, siehe Frankfurt.
Rüdesheim 3455
Schierstein* 2138
Schwanheim* 2123
(Usingen 1871: . . . . 1798)
Villmar, Flecken* . . . 2099
Weilburg an der Lahn . . 2834
Wiesbaden 43674

XII. Rheinprovinz.

Reg.-Bezirk Koblenz.

Ahrweiler 3762
Andernach 4839
Bendorf 3394
Boppard 5268
Ehrenbreitstein, s. Koblenz.
Enkirch* 2062
Heddesdorf* 2996
Kirn 3514
Koblenz . . . . 29282 }
Ehrenbreitstein . 4848 } 34130
Kochem 3113
Kreuznach 13772
Linz am Rhein 3055
Mayen 6839
Neuendorf* 2754
Neuwied 9474
Niedermendig* 2289
Oberwesel 2580
Polch* 2529
Remagen 2065
Sayn* 2231
Simmern 2461
Sinzig 2054
Sobernheim 2550
Vallendar 3509
Wetzlar 6837
Wissen, r. d. S. [51]) . . . —
Zell an der Mosel . . . 2274

Reg.-Bezirk Düsseldorf [52]).

Altendorf, siehe Essen.

Die nachbenannten Gemeinden entbehren entweder geschlossener Wohnplätze ganz oder haben einen etwas grösseren Hauptort, bestehen aber im Übrigen je aus einer grossen Anzahl (bis über 200) einzelner Häusercomplexe:

Ende 2745
Gennebreck . . 2166
Hasslinghausen . 3483
Herscheid . . . 2672
Heven 2995
Hofstede . . . 2950
Hüllscheid . . 2149
Kierspe . . . 3487
Lüdenscheid, Ldg. 6592
Meinerzhagen . 2485
Nächstebreck . . 2515
Plettenberg, Ldg. 3152
Schwelm, Landg. 4231
Sölde 2172
Sprockhoevel . . 2076
Valbert . . . 2697
Werdohl . . . 3632
Westerbauer . . 2887

Übrigens vergl. zahlreiche Detailbemerkungen im Jahrg. III, Seite 12.

[46]) Alle die Ortschaften, welche mit einem ? bezeichnet sind, sind als Wohnplätze kleiner als sie nach der angegebenen Bevölkerung erscheinen.

[47]) Die Gemeinde Eckesey enthält in den 4213 Einw. die Ortschaft Altenhagen mit 2535 Einwohnern, so dass der Rest keine 2000 Einwohner mehr hat.

[48]) Zwischen 1871—75 sind die Gemeinden Eilpe und Wehringhausen (zus. 6624 Einw.) mit Hagen vereinigt worden. Dadurch erklärt sich das bedeutende Wachsthum.

[49]) Bergen besteht aus den beiden getrennten aber nahe gelegenen Ortschaften Bergen (ca. 2000 Einw.) und Enkheim (800). ?

[50]) Bockenheim gehört zum Reg.-Bezirk Kassel, ist aber durchaus als Vorstadt Frankfurts anzusehen.

[51]) Die Gemeinde Wissen (2475 Einw.) besteht aus den Specialgemeinden Birken, Bruchen, Hövels, Holschbach und Nochen.

[52]) In den Reg.-Bezirken Düsseldorf, Köln und Aachen erstrecken sich auch die städtischen Gemeinden meist noch über eine beträchtliche Anzahl von benachbarten Ortschaften, die nicht als Vorstädte aufgefasst werden können, sondern ihren ländlichen Charakter meist noch bewahrt haben. Die Materialien reichen aber nicht aus zur Ausscheidung des städtisch angebauten Centrums von den übrigen Theilen der Gemeinde. Unter den Landgemeinden — Bürgermeistereien, Bauernschaften etc. — verwandeln sich unter unseren Augen einzelne oder besser einzelne Ortschaften derselben zu Städten. Einstweilen ist aber die in obiger Tabelle angegebene Zahl für das Centrum noch zu gross, da auch die Landgemeinden nebenbei noch zahlreiche Ortschaften und

Altenessen* (1871: 10101)	12658
Altstaden*	4034
Barmen, siehe Elberfeld.	
Benrath*	2052
Borbeck* m. Bocholt (5560) und Vogelnheim (3712) [1871: 16902]	20045
Broich*	2382
Burscheid	5910
Dahlen	6030
Dinslaken	2453
Dorp	? 11380
Duisburg	37380
Dülken	6096
Dümpten*	3786
Düsseldorf	80695
Elberfeld	80589
Barmen	86502 } 167091
Emmerich	8107
Eppinghoven* (4207)	ca. 2500
Essen	54790
Altendorf	12675
Frohnhausen	2653 } 76450
Holsterhausen	6332
Fischeln* (5048)	ca. 3000
Geldern	5194
Gerresheim	2951
Gladbach (München-)	31970
Goch	4380
Gräfrath	5604
Grefrath* (4210)	ca. 2510
Hardt* (2511)	ca. 2000
Heisingen*	2172
Hilden	6789
Hinsbeck* (Kreis Geldern)	2902
Höhscheid	9959
Homberg*	3405
Huckingen*	2168
Hückeswagen	3428
Hüls* (6006)	ca. 5200
Kaiserswerth	2135
Kaldenkirchen	3024
Kalkar* ohne Alt-Kalkar (753)	2004
Katernberg* (1871: 2075)	3395
Kempen am Rhein	5372
Kettwig	3224
Kevelaer*	3466
Kleve	9233
Krefeld	62905
Kronenberg	8167
Kupferdreh*[53]	2579
Langenberg	4607
Leichlingen	5337
Lennep	7753
Lüttringhausen	9471
Meiderich*	11879
Merscheid	10017
Mettmann	6500
Mörs	3411
Mülheim an der Ruhr	15277
Neukirchen (Hochneukirchen), Kreis Solingen	2030
Neuss	15364
Neviges*[54]	2637
Nieukerk*	2786
Oberhausen*	15476
Odenkirchen	? 7850
Opladen	2689
Osterrath	? 2324
Radevormwald	8976
Ratingen	5310
Rees	3611
Remscheid (26066)	? 15000
Rheinberg	2661
Rheydt	? 15835
Ronsdorf	9573
Rotthausen* (1871: 1911)	3308
Ruhrort	9051
Saarn*	2958
Solingen	15142
Sonnborn* (5636)	ca. 2000
Speldorf*	3760
Steele	5920
Sterkrade*	5626
Stirum*	6639
Stoppenberg* (1871: 1934)	2694
Straelen*	5547
Süchteln	8957
Tönis, St.* (6793)	ca. 5500
Überruhr* (Hinsel-Holthausen)	2923
Ürdingen	3216
Velbert (7819)	? 2000
Viersen	19705
Vogelnheim*, s. Borbeck.	
Vorst* (5252)	ca. 4700
Wald	7701
Werden an der Ruhr	6746
Wesel	19104
Wevelinghoven	2645
Wickrath*	4790
Wülfrath	6073
Xanten	3292

Reg.-Bezirk Köln[55].

Bickendorf*[56]	2390
Bonn	28075
Brühl*	3499
Deutz	? 14507
Ehrenfeldt, siehe Köln.	
Endenich*	2314
Euskirchen	5489
Frechen* (3845)	ca. 3200
Gladbach (Bergisch-)	? 7030
Gummersbach (5728)	ca. 2000
(Gymnich* 1871:	1941)
Honnef	? 4022
Kalk, Flecken*	8498
Kerpen*	? 2987
Kessenich*	2177
Köln	135371
Nippes*[57]	7672 } 154564
Ehrenfeld	11521
Kommern* (2220)	ca. 1600
Königswinter	? 2565
Lechenich*, Fl. (2987)	ca. 1800
Mühlheim am Rhein	17353
Münstereifel	2312
Niehl*[57]	2210
Poppelsdorf	2266
Siegburg	5668
Stommeln* (2111)	ca. 1900
Wipperfürth	? 4939
Worringen*	? 4936

Reg.-Bezirk Aachen[58].

Aachen	79606
Alsdorf*	2123
Bracheln	? 2514
Burtscheid	10220
Büsbach* (4357)	ca. 2000
Düren	14516
Eilendorf* (3619)	ca. 2300
Erkelenz	? 4136
Eschweiler (15525)[59]	ca. 11000
Eupen	14759
(Heinsberg 1871:	1924)
Jülich	5111
(Linnich 1871:	1928)

Weiler mit umfassen. Folgende Landgemeinden besitzen unserer Ansicht gar kein Centrum von mehr als 2000 Einw., so dass sie nicht in unsere Ortstabelle gehören (vgl. die Anmerkungen auf S. 13 des Jahrg. III):

Anrath	3839	Glehn 2482
Bedburdyk	3340	Haan 4594
Beek	8459	Haffen-Mehr 2017
Bislich	2211	Haldern 2019
Bracht	2632	Hamborn 2696
Bredeney &c. (2 Honnschaften)	2785	Hardenberg 11045
Breyell	5515	Heerdt 2885
Brünen	2126	Hiesfeld 3319
Büderich (Kreis Mörs)	2974	Hückeswagen, Ldg. 6159
Büttgen	2428	Issum 3184
Dabringhausen	2996	Jüchen 2152
Dhünn	2390	Kaarst 2069
Dormagen	2134	Katernberg 3395
Dülken (Landg.)	3610	Kirspel-Waldniel 2100
Elsen	2316	Korschenbroich 2945
Erkrath	4374	Lobberich 5035
Fulerum	4245	Lützenkirchen 2597
Garzweiler	2381	Neersen 2586
Giesenkirchen	2601	Neukirchen bei Jüchen 2870
Gladbach (Ldg.)	5751	Neuwerk 4906
		Ödt 3066
		Orbroich 2147
		Pfalzdorf 2471
		Rellinghausen 4132
		Repelen 2210
		Richrath 4254
		Rommerskirchen 2090
		Rüttenscheid 2285
		Schiefbahn 2745
		Schlebusch 2279
		Sevelen 2070
		Sieben Honnschaften 5763
		Spellen 2023
		Wachtendonk 2575
		Walbeck 2048
		Weeze 2517
		Wermelskirchen 8561
		Willich 4832
		Witzhelden 2041
		Zons 2024

[53]) Kupferdreh gehört zur Gemeinde: Sieben Honnschaften (siehe dies. in Anmerkung 52).

[54]) Neviges gehört zur Gemeinde Hardenberg (siehe Anm. 52).

[55]) Für den Reg.-Bezirk Köln ist es möglich, alle die Gemeinden oder Bürgermeistereien abzuscheiden, die nicht in die obige Tabelle gehören. In die obige Tabelle sind nur die Gemeinden aufgenommen, deren Centrum ungefähr die Zahl von 2000 E. erreicht. Das ? vor der Einwohnerzahl bedeutet, dass dieselbe ausser dem Centrum noch nahe gelegene Dörfer &c. mit umfasst, so dass ersteres bedeutend weniger Einwohner zählt, wenn man die getrennten Wohnplätze abnehmen wollte. Alle nachbenannten Gemeinden bestehen dagegen aus mehreren völlig getrennten Ortschaften (Dörfern) und gleichzeitig aus zahlreichen isolirten Wohnplätzen kleineren Umfangs:

Bedburg	3005	Hüchelhoven 2756
Bensberg	9515	Klüppelberg 4234
Bornheim	2406	Königshoven 2729
Dattenfeld	2148	Kriel 3963
Denklingen	3273	Kürten 2793
Drabenderhöhe	2663	Lindlar 6123
Eckenhagen	4249	Longerich 14177
Eitorf	4771	Lövenich 2284
Engelskirchen	3352	Marienberghausen 3119
Freimersdorf	3179	Marienheide 2725
Geistingen	4658	Merheim 8568
Gimborn	3138	Morsbach 4036
Godesberg	2559	Much 6701
Gummersbach	5728	Müngersdorf 6231
Heppendorf	3522	Neunkirchen 3108
Herchen	3238	Nümbrecht 2838
Heumar	3942	Oberpleis 3701
		Odenthal 4233
		Overrath 5529
		Pütz 2599
		Rondorf 9769
		Rosbach 3329
		Rösrath 3830
		Ründerroth 2622
		Ruppichteroth 3118
		Stieldorf 2861
		Türnich 2705
		Uckerath 3422
		Villich 7104
		Wahlscheid 2425
		Wahn 3548
		Waldbroel 5223
		Wiehl 2522

[56]) Bickendorf gehört zur Gemeinde Müngersdorf (siehe Anm. 55).

[57]) Nippes und Niehl gehören zur Gem. Longerich (s. Anm. 55).

[58]) Zu der in Anm. 55 bezeichneten Kategorie von Gemeinden gehören im Reg.-Bezirk Aachen die folgenden:

Aldenhoven	2841	Gressenich 4215
Bardenberg	2584	Haaren 2922
Beek	3314	Hellenthal 2852
Brand	2274	Herzogenrath 2637
Broich	2567	Höngen 3770
Dreiborn	2837	Kornelimünster 2907
Forst	2564	Krüchten (Nieder-) 4441
Gangelt	2553	Laurensberg 2247
Geilenkirchen (Landgemeinde)	3889	Mechernich 3066
Gladbach (Klein-)	2007	Pannesheide 5331
		Raeren 3341
		Ratheim 2093
		Reuland 2216
		Richterich 2594
		Thommen 2041
		Titz 2479
		Waldenrath 2054
		Waldfeucht 2282
		Walheim 2462
		Wegberg 4260
		Würselen 6318

[59]) Die Dörfer Röhe und Röthgen gehören zur Stadtgemeinde Eschweiler.

Lövenich*	2767
Malmedy	5671
Montjoie	2262
Röhe*[59])	2080
Röthgen*[59])	2182
Stollberg bei Aachen	10252

Reg.-Bezirk Trier[60]).

Altenwald*[61])	3319
Bernkastel	2425
Bitburg	2307
Burbach*, siehe Malstadt.	
Dillingen*	2717
Dudweiler*	10029
Ehrang, Flecken*	2101
Elversberg*	2396
Fraulautern*	2553
Friedrichsthal*	5002
Gersweiler*	2161
Guichenbach*	2575
Illingen-Gennweiler*, Fl.	2091
Johann, St., s. Saarbrücken.	
Landsweiler*	2189
Lisdorf*	2076
Malstadt-Burbach[62])	? 12433
Merchweiler*	2295
Merzig	4411
Neunkirchen (Ober-)*	11169
Ottweiler	4639
Prüm	2083
(Pfalzel	1944)
Püttlingen*	? 6726
Roden*	3290
Saarbrücken	9041
St. Johann	10941 } 19982
(Saarburg 1871:	1866)
Saarlouis	6782
Saarwellingen*	2256
Schiffweiler*	4049
Schweich, Flecken*	2594
Speicher*	2169
Spiesen*	2553
Sulzbach* (9295)	ca. 5000
Trier	22027 } 32972
Vororte[63])	10945
Völklingen*	4167
Wallerfangen* ohne Nieder-Limberg (283)	2007
Wendel, St.	3696
Wiebelskirchen*	3523
Wittlich	3147
Zeltingen- (2317)	ca. 1800
Rachtig*	ca. 600

Hohenzollern.

Sigmaringen	3729
Hechingen	3469

2. Königreich Sachsen.

Siehe die Ortschaften mit mehr als 2000 Einw. nach der Zählung von 1875 im Jahrg. IV, S. 79—81. Auf Grund der Vergleichung unserer Übersicht mit den Tabellen des Juliheftes der Statistik des Deutschen Reiches 1877 tragen wir folgende Berichtigungen hier nach.

Jahrg. IV, S. 79, Spalte 3 lies Nieder- und Ober-Gorlitz statt Nieder-Görlitz.

Jahrg. IV, S. 79, Sp. 4 lies Schönefeld statt Alt-Schönefeld. Es giebt demnach bei Leipzig zwei Vororte dieses Namens, nämlich Schönefeld und Neu-Schönefeld.

Jahrg. IV, S. 79, Sp. 4 bei Connewitz lies 5653 E. statt 5633 E.

„ „ S. 80, Sp. 1 lies Ehrenfriedersdorf mit 3410 Einw. statt 3470 Einwohner.

Jahrg. IV, S. 80, Sp. 1 lies Eibenstock mit 6553 Einw. statt 6773 Einwohner.

Jahrg. IV, S. 80, Sp. 2. Wenn in den Monatsheften zur Stat. des Deutschen Reiches, S. 79, Ölsnitz bei Lichtenstein nur mit 4599 E. angegeben ist, so bezieht sich diese Zahl nur auf den in der Amtshauptmannschaft Chemnitz gelegenen Theil. Mit dem zur Schönburgischen Recessherrschaft gehörenden Antheil (Ölsnitz bei Hartenstein), welcher 1875 668 Einw. hatte, besitzt Ölsnitz, wie im Jahrg. IV nach der „General-Übersicht sämmtlicher Ortschaften des Königr. Sachsen" mitgetheilt war, 5267 Einwohner.

Jahrg. IV, S. 80, Sp. 2. Reinsdorf besteht eben so aus zwei Antheilen von je 3290 Einw. und 555 Einw., deren Summe die im Jahrgang IV angeführte Ortsbevölkerung ergiebt.

Jahrg. IV, S. 80, Spalte 3 lies Thalheim mit 3427 Einw. statt 3727 Einwohner.

Jahrg. IV, S. 80, Sp. 4. Reichenau besteht aus dem klösterlichen Antheil mit 4786 Einw. und dem Zittauer Antheil mit 286 Einw., deren Summe im Jahrg. IV als Ortsbevölkerung angegeben ist.

Jahrg. IV, S. 80, Sp. 4. Nachzutragen ist die Gemeinde Wilthen mit 2075 Einw. 1875 (gegen 1729 im Jahre 1871).

Thüringische Staaten.

Siehe die Ortschaften mit mehr als 2000 Einw. nach den definitiven Resultaten der Zählung von 1875 für 3. *Sachsen-Weimar*, 4. *Sachsen-Altenburg*, 5. *Sachsen-Meiningen* (wo bei Steinach das Zeichen der Landgemeinde (*) vergessen ist), 6. *Schwarzburg-Rudolstadt*, 7. *Schwarzburg-Sondershausen*, 8. *Reuss ältere Linie*, 9. *Reuss jüngere Linie* im Jahrg. IV, S. 81. Für *Sachsen-Coburg-Gotha* war die Wohnbevölkerung gegeben worden; wir tragen daher hier die ortsanwesende Bevölkerung für 1875 nach.

10. Sachsen-Coburg-Gotha.

Coburg mit Feste	14567
Friedrichroda m. Reinhardsbr.	2845
Gotha mit Gasthof Kindleben	22928
Herbsleben*, Marktflecken	2155
Mehlis*	2791
Neustadt (Herzth. Coburg)	3434
Ohrdruf mit Rathsgut Hundsbrunn	5626
Ruhla*:	
Gothaischer Antheil	2457 } 4406
Weimar. Antheil	1949
Tambach[1])	1907 } 2563
Dietharz	656
Waltershausen mit Schloss Tenneberg	4482
Zella mit Gasthof Struth	2722

Mittlere Staaten.

11. Anhalt.

Siehe die Orte mit mehr als 2000 Einw. nach den definitiven Resultaten der Zählung von 1875 im Jahrg. IV, S. 116.

12. Braunschweig[2]).

Bevern*, Flecken	1974
Blankenburg am Harz	4519
Braunschweig	65938
Calvörde*, Flecken	2092
Gandersheim	2454
Hasselfelde	2419
Helmstedt	7783
Hessen*, Flecken	2082
Holzminden	6887
Jerxheim*	1838
Königslutter[3])	2643
Oberlutter*	1045 } 4228
Stift Königslutter*	540
Langelsheim*, Flecken	2245
Neustadt-Harzburg*, Fl.[4])	1965
Schöningen	6116
Schöppenstedt	2833
Seesen	3558
Stadtoldendorf	2313
Wolfenbüttel	11105

13. Lippe-Detmold[5]).

Blomberg	2201
Detmold	6917
(Horn 1871:	1717)
Lage	2733
Lemgo	5108
Salzuflen	2474

14. Schaumburg-Lippe[5]).

Bückeburg	4832
Stadthagen	3203

15. Waldeck[5]).

Arolsen	2460
Korbach	2411
Pyrmont[6])	1449
Holzhausen 1871:	1548 } ca. 4600
Ösdorf 1871:	1622
Wildungen (Nieder-)	2113

---

[60]) Im Reg.-Bezirk Trier entsprechen die angegebenen Zahlen zumeist den betreffenden Wohnplätzen im topographischen Sinn.

[61]) Altenwald gehört zur Gemeinde Sulzbach.

[62]) 1871 hatte Malstadt 5698, Burbach 2715 Einwohner.

[63]) Siehe die wichtigsten derselben im Jahrg. III, S. 13, Anm. 67. Obige Bewohnerzahl für die „Vororte" ist offiziell.

[1]) Für Tambach geben wir die Wohnbevölkerung, da die ortsanwesende nicht publicirt ist.

[2]) Nach dem „Ortschaftsverzeichniss des Herzogthums Braunschweig auf Grund der Volkszählung von 1875. Braunschweig. 8. 1876".

[3]) Auch das Ortschaftsverzeichniss nennt Oberlutter und Stift Königslutter „Vorstädte von Königslutter".

[4]) Incl. Schulenrode (ca. 180 Einw.). Unmittelbar angrenzend liegt Bündheim (1875: 1621 Einwohner).

[5]) Nach den Monatsheften der Statistik des Deutschen Reiches. Juli 1877.

[6]) Pyrmont ist in den Monatsheften nicht angeführt, da es als einzelne Gemeinde nicht 2000 Seelen zählte. Wir entnehmen die neue Bevölkerungszahl dem „Statistisch-Topographischen Handbuch des Reichspostgebiets. Berlin 1878. S. 825".

Nördliche Staaten.

Anm. Die Orte des ehemaligen Herzogthums Lauenburg sehe man nunmehr unter denen der preuss. Provinz Schleswig-Holstein, s. o. S. 75.

16. Mecklenburg-Schwerin [7]).

Boizenburg mit Amtsfreiheit	3553	Lübz mit Amtsfreiheit	2503	Sülze mit Amtsfreiheit	2529
Brüel	2152	Ludwigslust*, Flecken	6005	Tessin	2736
Bützow mit Amtsfreiheit	4877	Malchin	5350	Teterow	5247
Crivitz mit Amtsfreiheit	3099	Malchow	3368	Waren	5852
Dargun*, Flecken ohne den alten u. neuen Bauhof (146)	2094	Marlow	1906	Warin	1743
Doberan*, Flecken	3827	Neu-Buckow	1750	Wismar mit Amtsfreiheit	14462
Dömitz mit Amtsfreiheit	2650	Neu-Kalen mit Amtsfreiheit	2333	Wittenburg mit Amtsfreiheit	3437
Gadebusch mit Amtsfreiheit	2508	Neustadt	1559	Zarrentin*, Flecken	1740
Gnoien	3311	Parchim	8264		
Goldberg mit Amtsfreiheit	2848	Penzlin	2701		
Grabow mit Amtsfreiheit	4207	Plau mit Amtsfreiheit	4026		
Grevesmühlen mit Amtsfreih.	4189	Rehna mit Amtsfreiheit	2419		
Güstrow mit Amtsfreiheit	10923	Ribnitz	4074		
Hagenow ohne den Bahnhof	3748	Röbel	3523		
Krakow	2022	Rostock	34172		
Kröpelin	2360	Schwaan mit Amtsfreiheit	3438		
Laage	2053	Schwerin . . . 27643			
Lübtheen*, Flecken	2247	Caserne . . . 346	27989		
		Stavenhagen mit Amtsfreiheit	2866		
		Sternberg mit Amtsfreiheit	2465		

17. Mecklenburg-Strelitz [5]).

Alt-Strelitz	3070
Friedland	5086
Fürstenberg	2097
Mirow*, Flecken	1776
Neubrandenburg	7495
Neu-Strelitz	8525
Schönberg (Frst. Ratzeburg)	2899
Stargard	2013
Woldegk	2921

18. Oldenburg [8]).

Siehe die Orte mit mehr als 2000 Einw. im Jahrg. IV, S. 81.

19. Bremen [9]).

Bremen	102532	111039
Hastedt*	4076	
Walle*	2655	
Woltmershausen*	1776	
Bremerhaven	12296	
Vegesack	3593	

20. Hamburg [10]).

Hamburg	264675	348447
15 Vororte	83772	
Bergedorf	3889	
Cuxhaven-Ritzebüttel	4102	

21. Lübeck [11]).

Lübeck mit Vorstädten	44799
Travemünde	1719

Süddeutsche Staaten.

22. Königreich Bayern [12]).

Oberbayern.					
Aibling*, Markt	2108	Altötting	2629	Burghausen mit Vorstadt, Schloss, Berg &c.	3330
Aichach	2647	Berchtesgaden*, Markt	1816	Dachau*, Markt	2726
		Bruck* mit Fürstenfeld (602)	3202	Erding	2755
				Freising	8253
				Friedberg	2400

---

[7]) Die in den Monatsheften der Statistik des Deutschen Reiches fehlenden Orte sind nach dem Grossh. Meckl.-Schwerin'schen Staatskalender für 1877 nachgetragen.

[8]) Bei der Abgrenzung der politischen Gemeinden Oldenburgs und dem zerstreuten Anbau der Bewohner auf den städtischen Feldmarken hat die Feststellung der dem Wohnplatz zukommenden Bevölkerungszahl in Oldenburg besondere Schwierigkeit. Offiziell werden folgende Bewohnerzahlen für die „Städte" im statistischen Sinne angenommen.

Bracke	4360	Osternburg	3725	Eutin	4114
Delmenhorst	3004	Varel	4853	Schwartau	1656
Elsfleth	2275	Vechta	2072		
Jever	4054	Wildeshausen	1947	Birkenfeld	2323
Kloppenburg	2010			Idar	3536
Oldenburg	15701	Ahrensböck	1815	Oberstein	4482

Beim Vergleich mit den im Jahrg. IV, S. 81 angegebenen Zahlen ergeben sich die hier mitgetheilten meist etwas grösser, da sie sich auf die ländliche Umgebung der Orte mit beziehen; nur Delmenhorst erscheint beträchtlich geringer. Vergl. Statist. Nachrichten über das Grossherzogthum Oldenburg. Herausgegeben vom Stat. Bureau. Heft XVI. Oldenburg 1876.

[9]) Vergl. die Note 20 im Jahrg. IV, S. 75. Um die ortsanwesende Bevölkerung von Bremen nebst den zugehörigen Vorstädten zu geben, mussten wir für Woltmershausen die Wohnbevölkerung einstellen.

[10]) Siehe die Details für Hamburgs Stadttheile nebst den einzelnen Vororten im Jahrg. IV, S. 81, Anm. 16. Wir bemerken hier nur, dass die Aufstellung jener 15 Vororte offiziell ist und demnach unbedenklich von uns acceptirt werden konnte. Beim Vergleich mit der Übersicht in den Monatsheften zur Stat. des D. Reiches könnte man Kirchwärder (3407 Einw.), Finkenwärder (2577 Einw.), Ochsenwärder (2288 Einw.) vermissen, welche Hamburgischen Gebietstheile indessen weder geschlossene Ortschaften, noch städtisch angebaute Vororte Hamburgs sind und daher in unsere obige Übersicht nicht von uns aufgenommen wurden. Mit den benachbarten Holsteinischen Vororten hat Hamburg-Altona circa 460 000 Einwohner:

Hamburg s. oben	348447	458478.
Altona	84097	
Ottensen	12406	
Wandsbeck	13528	

[11]) Siehe Details im Jahrg. IV, S. 81, Anm. 17.

[12]) Im Jahre 1877 hat uns das K. Bayer. Statistische Bureau mit einem topographischen Lexikon unter dem Titel „Vollständiges Ortschaften-Verzeichniss des Königreichs Bayern &c." beschenkt, welches in der Grossartigkeit seiner Anlage, durch den Reichthum seines Inhalts und die äusserst zweckmässige Anordnung weit über allen anderen Publikationen ähnlicher Gattung, die von Seiten der übrigen Staaten des Deutschen Reiches jüngst veröffentlicht sind, steht. Man darf es gewissermaassen als ein Muster hinstellen und aus diesem Grunde wollen wir den Inhalt und die Anordnung hier noch mit einigen Worten beleuchten. Das vorliegende Ortschaften-Verzeichniss erstreckt sich nicht nur auf die ca. 8000 politischen Gemeinden des Königreichs, welche je nach den letzten Zählungen stets in den sogen. Gemeinde-Verzeichnissen zusammengestellt wurden, sondern löst eine jede Gemeinde in sämmtliche ihr zugehörige Wohnplätze auf, so dass sich schliesslich die Angaben auf ca. 45 800 einzelne Ortschaften beziehen. Der Haupttheil des Werkes (1534 S., wobei zweckmässiger Weise jede der beiden Spalten auf einer Seite besonders paginirt ist) umfasst das systematische Verzeichniss der Ortschaften, geordnet nach Regierungsbezirken, Bezirksämtern, Landgerichten und Gemeinden. Hier beziehen sich die Bevölkerungs-Angaben auf die Zählung von 1871. Da aber im alphabetischen Verzeichniss allen Ortschaften zugleich die Einwohnerzahl für 1875 angehängt ist, so kann das Werk in Bezug auf die Construktion topographischer Ortschaften ebenfalls für 1875 benutzt werden, wie diess in Obigem geschehen ist. Im systematischen Verzeichniss ist die Anordnung keine tabellarische, was auf den ersten Blick stören könnte. Aber bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass die zahlreichen Angaben, welche selbst für die kleinste Einöde mitgetheilt werden, gar nicht übersichtlich in tabellarischer Form hätten gegeben werden können. Im Gegensatz z. B. zu den preussischen Gemeinde-Verzeichnissen, in denen die Gemeinden ja auch nach Wohnplätzen zerlegt werden, deren Häuser- und Bewohnerzahl specificirt wird, sind hier jedem Wohnplatz ein bis zwei Entfernungs-Angaben beigefügt, welche nicht nur die topographische Lage desselben in Bezug auf die Hauptgemeinde charakterisiren, sondern eben so erkennen lassen, ob die Interessensphäre die Bewohner derselben an die Hauptgemeinde oder aber eine andere benachbarte Ortschaft knüpft. Denn bei jedem Wohnplatz findet sich angegeben, zu welcher katholischen oder protestantischen Pfarrei der Nachbarschaft, zu welcher Schule und zu welcher Postanstalt derselbe gehört und wie weit er je von denselben Instituten entfernt ist, während sich die statistischen Angaben auf die Zahl der Bewohner, der Gebäude, der Pferde und des Rindviehs beschränken. Auf diese Weise ist dieses Ortschaften-Verzeichniss eine

Ingolstadt	14485
Kolbermoor* (2495)	2307
Landsberg	4956
Laufen nebst Vorstädten	2149
Lechhausen*	6724
Miesbach*, Markt	2067
Moosberg	2720
Mühldorf (2593)	2453
München mit	
Sandling[13]) 198829	
Bogenhausen* 1222	212376
Neuhausen*[13]) 5952	
Schwabing* 6373	
Neuötting	2452
Neustift*	2284
Nymphenburg*	1788
Pfaffenhofen	2448
Reichenhall	3302
Rosenheim	7501
Schongau	1801
Schrobenhausen	2591
Schwabing* s. München.	
Tölz*, Markt	3469
Traunstein	4466
Wasserburg mit Vorstadt Bürg (318)	3633
Weilheim	3802

Niederbayern.

Abensberg	1886
Deggendorf	6744
Dingolfing (3169)	2704
Eggenfelden, Markt	1895
Geiselhöring, Markt	1820
Kelheim	2838
Landau	2893
Landshut	14780
Passau	14752
Pfarrkirchen	2235
Plattling, Markt	2166
Simbach* (2875)	2265
Straubing mit Vorstadt Gsütt (301	11590
Vilsbiburg*, Markt	2094
Vilshofen	2906
Zwiesel, Markt* (3152)	2990

Oberpfalz.

Amberg	13380
Burglengenfeld (m. Vorstadt)	3065
Cham (3222)	3060
Eslarn, Markt mit Bühl (274)	2139
Floss*, Markt	2031
Furth (4338)[14]) 3350	
Grabitz* 323	3673
Mitterteich, Markt	1935
Nabburg	1912
Neumarkt	4600
Neunburg vorm Wald (2456)	2262
Pressath	1729
Regensburg(31504)[15])30937	
Reinhausen* (2387) 2079	
Stadtamhof 2906	38271
Steinweg* 1441	
Weichs* 908	
Regenstauf, Markt	2032
Schwandorf mit Vorstadt Krondorf* 194	3717
Sulzbach	4372
Tirschenreuth	2559
Waldmünchen (2759)	2621
Waldsassen, Markt	2058
Weiden (4172)	4049

Oberfranken.

Arzberg, Markt	2159
Bamberg	26951
Bayreuth (19180) mit Vorstadt Altstadt (646)[16])	18609
Forchheim	3847
Hallstadt*, Markt	1902
Helmbrechts (2666)	2425
Herzogenaurach	2174
Hächstadt a. d. Aisch	1828
Hof (18268)	18122
Kirchenlamitz, Markt	1981
Kronach	3685
Kulmbach 5216	5971
Plassenburg 755	
Lichtenfels	2359
Münchberg (3522)	3439
Naila (2090)	1912
Oberkotzau*, Markt	1986
Pegnitz (mit Altstadt)	2281
Redwitz*, Markt	2049
Rehau (3333)	3177
Schwarzenbach a. d. Saale	3984
Selb (4760)	4375
Weissenstadt (2711)	2512
Wunsiedel (3877)	3784

Mittelfranken.

Altdorf	3057
Ansbach	13299
Dinkelsbühl (5240)	5113
Eichstädt	7136
Erlangen	13597
Feuchtwangen	2535
Fürth	27360
Gunzenhausen	3424
Hersbruck	3556
Iphofen	1853
Lauf	3298
Neustadt a. d. Aisch(3841)[17])	3086
Nürnberg 91018	94878
Glaishammer* 3860	
Pappenheim (1779)	1718
Roth	2604
Rothenburg a. d. Tauber(5773)	5241
Schwabach	7024
Schweinau	2128
Spalt	1813
Treuchtlingen, Markt (2245)	2144
Uffenheim	2087
Weissenburg (5203)	5019
Windsheim	3658
Zirndorf*	2309

Unterfranken.

Amorbach	2385
Aschaffenburg 10843	13479
Damm* 2636	
Dettelbach*, Markt	2202
Frammersbach*, Markt	1939
Gemünden[18])	1838
Gerolzhofen	2072
Grossheubach*, Markt	1825
Grossostheim*, Markt	2584
Hammelburg	2762
Hassfurt	2500
Heidingsfeld	3720
Karlstadt	2303
Kissingen	3471
Kitzingen	6393
Königshofen	ca. 1800
Lohr (4353)	4256
Marktbreit	2229
Marktheidenfeld*, Markt	1900
Mellrichstadt	2096
Miltenberg	3561
Münnerstadt	2069
Neustadt a. d. Saale	2202
Ochsenfurt	2443
Rimpar*	2202
Schweinfurt	11233
Volkach	ca. 1900
Würzburg mit Marienberg	44975
Zellingen*	1991

Schwaben[19]).

Augsburg	57213
Babenhausen*, Markt	1857
Burgau	2081
Dillingen	5029
Donauwörth	3758
Füssen	2415
Göggingen*, Markt[20])	2152
Gundelfingen (2654)	2603
Günzburg	3808
Höchstädt a. d. Donau	2460
Ichenhausen*, Markt	2450
Immenstadt (2487)	2397
Kaufbeuren	5553
Kempten (12682)	12377
Kriegshaber*[21])	2020
Lauingen	3784
Lindau	5124
Memmingen	7762
Mindelheim	3205
Neuburg a. d. Donau	7291
Neu-Ulm (7049)	6930
Nördlingen	7223
Oberhausen*, Markt[20])	4691
Öttingen	2892
Pferrsee* (1871: 1854)[20])	2884
Schwabmünchen, Markt[20])	2726

---

wirkliche Ergänzung unserer topographischen Karten, die uns so häufig im Stiche lassen, theils weil sie zahlreiche Namen von kleinen Wohnplätzen gar nicht enthalten, theils weil sie nie die Gemeindegrenzen mit zur Darstellung bringen, so dass sich auf ihnen die Zugehörigkeit einer Ortschaft zu dieser oder jener Gemeinde nur äusserst mühsam constatiren lässt. — Mit diesen Andeutungen ist natürlich der Inhalt oder die Verwendbarkeit des Lexikons keineswegs erschöpft, doch können wir hier nur auf unseren nächsten Zweck eingehen. Wir bemerken daher, dass wir von Neuem auf Grund des Ortschaften-Verzeichnisses die obige Liste der Ortschaften mit mehr als 2000 Seelen durchgesehen haben, um die richtige Bewohnerzahl für den geschlossenen Wohnplatz zu erhalten. Wo neben dieser innerhalb der Gemeinde nur noch kleinere Einöden mit wenigen Bewohnern zu verzeichnen waren, sind wir einfach bei der Gemeinde-Bevölkerung stehen geblieben, weil der Abzug für unsere Betrachtungen ganz ohne Werth sein würde. Wo die Bewohnerschaft der Weiler oder sonstiger zur Gemeinde gehöriger Dörfer einige Hundert Seelen erreicht, haben wir die Gemeinde-Bevölkerung in ( ) beigefügt.

[13]) In Obigem haben wir zu München (193024) sogleich die am 1. Jan. 1877 einverleibte Gemeinde Untersendling (5805 E.) hinzugerechnet, bei Neuhausen dagegen den 4 Kil. entfernten Ort Friedenheim (639) in Abzug gebracht. Als Gemeinde hat Neuhausen demnach 6591 Einwohner.

[14]) Bei der Gemeinde Furth entfallen 1000 Einw. auf zahlreiche Einöden und mehr als 3 Kil. abgelegene Dorfschaften. Das 0,5 Kil. entferntliegende Grabitz gehört dagegen nicht zur Gemeinde Furth.

[15]) Zur Stadtgemeinde gehört die Einöde Einhausen (3 Kil.) mit 67 Einw. und Dorf Kumpfmühl (2 Kil.) mit 501 Einw., welche wir ausschliessen.

[16]) Bei Bayreuth sind die drei zur Stadtgemeinde gehörigen Dörfer Obsang, Saas und Wendelhöfen (382) in Abzug gebracht.

[17]) Zur Stadtgemeinde gehören noch die benachbarten Dörfer Riedfeld (218) und Rösleinsdorf (476) so wie der Weiler Unterstralbaeh (49 Einw.).

[18]) Gemünden hat auffallender Weise zwischen 1871—75 um 500 Seelen abgenommen. (?)

[19]) Im Jahrgang III, S. 19, zählten wir noch eine Reihe von Gemeinden des südlichen Schwabens auf, welche zwar insgesammt ca. 2000 Einw. hatten, aber aus einer grossen Anzahl einzelner Ortschaften bestanden, z. B. Sonthofen, St.-Lorenz, St.-Mang &c. Es ist bemerkenswerth, dass keine derselben in die Tabelle des Monatsheftes zur Statistik des Deutschen Reiches aufgenommen ist, woraus hervorgeht, dass Hr. Ministerialrath Dr. Mayr, der Vorstand des Statistischen Bureau's zu München, der ohne Zweifel die Ortstabelle nach Berlin eingeschickt hat, mit unserer Auffassung der geschlossenen Topographischen Ortschaft im Gegensatz zum blossen Gemeindebegriff übereinstimmt.

[20]) Die mit 20 bezeichneten Gemeinden liegen in der Nähe Augsburgs, wodurch sich ihr beträchtliches Wachsthum — im Ganzen um 3500 Seelen in 1871—75 erklärt. Übrigens ist Göggingen in den Monatsheften zur Stat. des Deutschen Reiches fälschlich Göppingen genannt.

Weissenhorn	1844
Wemding	1955
Wertingen	1766
Rheinpfalz [21]).	
Albersweiler* (2205)	2060
Annweiler (2905) ohne Sarnstall (262)	2643
Bellheim*	2834
Bergzabern	2304
Deidesheim	2688
Dürkheim	5841
Edenkoben	4889
Edesheim*	2019
Frankenthal (7907)	7840
Freinsheim*, Markt	2143
Friesenheim*	2528
Germersheim	6455
Grünstadt	3531
Hagenbach*	1868
Hambach*	2107
Hassloch*	5069
Herxheim*	3743
Homburg (3612) ohne Bruchhof (218) und Sanddorf (276) etc.	3034
Iggelheim*	2072
Kaiserslautern (22668)	22108
Kandel*, Markt (3445) ohne Minderslachen (308) &c.	3058
Kirchheimbolanden (3138)	2934
Kusel (2861)	2795
Lambrecht-Grevenhausen*	2980
Lambsheim* (3100) ohne Maxdorf (955)	2145
Landau	7579
Landstuhl	3448
Ludwigshafen (1871: 7874)	12093
Maikammer ohne Alsterweiler (543)	1730
Meckenheim*	1887
Mundenheim*	2643
Mussbach*	2377
Mutterstadt*	3259
Neustadt a. d. Hardt	10222
Offenbach*	2183
Oggersheim	3472
Oppau*	2081
Otterberg (2613)	2057
Pirmasens (10136)	10044
Rheinzabern*	2130
Rülzheim*	3075
St. Ingbert (9220) [22])	ca. 7000
Schifferstadt* (4112)	4027
Speyer (14321)	14100
Wachenheim	2349
Weisenheim a. Sand*	2112
Zweibrücken (9248)	9149

23. Königreich Württemberg [1]).

Neckarkreis.	
Asperg m. Hohenasperg (585)	2390
Backnang (5680)	4923
Berg* s. Stuttgart.	
Bernhausen*	1818
Besigheim	2441
Bietigheim	3737
Böblingen	4098
Böckingen*	2737
Bönnigheim	2462
Bothnang*	2059
Canstatt	15065
Degerloch*	2035
Dürrmenz* (2639) ohne Mühlacker (798)	1841
Echterdingen*	1864
Esslingen [2]) (19602)	15701
Fellbach*	3447
Feuerbach*	4246
Gablenberg* [3])	2112
Gaisburg* (1871: 1598)	2269
Gerlingen*	1924
Gross-Bottwar	2235
Gross-Gartach*	1816
Heilbronn	21208
Heslach* s. Stuttgart.	
Knittlingen (2634) ohne Grossvillars (441)	2193
Köngen*	2056
Korb* [4])	—
Lauffen a. N.	3418
Leonberg	2231
Ludwigsburg	14709
Magstadt*	2106
Marbach (2313)	2241
Markgröningen (2696)	2480
Möckmühl (2103)	2001
Möhringen a. d. Fildern*	2617
Murrhardt (4349)	2320
Neckar-Gartach*	2025
Neckarsulm	2640
Neuhausen a. d. Fildern*	2645
Plieningen* mit Gr.-Hohenheim (281)	2452
Plochingen*	1938
Renningen*	1838
Schönaich*	1929
Schwaigern	1968
Sindelfingen	3718
Stetten im Remsthal*	2142
Stuttgart [5])	107273
Sulzbach an der Murr* [6])	—
Unter-Türkheim*	2949
Vaihingen a. d. Enz	3146
Waiblingen	4128
Waldenbuch (2063) ohne Glashütte (245)	1810
Wangen*	1978
Weil der Stadt	1765
Weil im Schönbuch*	2033
Weinsberg	2186
Winnenden mit Winnenthal (259)	3572
Zuffenhausen*	3029
Schwarzwaldkreis.	
Altensteig	1980
Baiersbronn* [7])	—
Balingen	3413
Calw (1871: 5582)	4642
Dettingen a. d. Erms* ohne Papierfabrik zum Bruderhaus (163)	2780
Dusslingen* [8])	2092
Ebingen	5605
Eningen* [8])	3395
Freudenstadt (5325) mit Eisenwerk Christophsthal (511)	5235
Herrenberg	2263
Horb	2043
Metzingen	5003
Mössingen* (3659) ohne Belsen (1000 Einw.)	2659
Nagold	2972
Neuenbürg	2048
Neuffen	1883
Nürtingen	5078
Oberndorf (1871: 1850)	2544
Onstmettingen*	2119
Pfullingen	4528
Reutlingen mit Bruderhaus	15246
Rottenburg mit Vorstadt Ehingen (6416) [9])	6155
Rottweil (5547) o. Altstadt &c. (776)	4596
Schramberg (3884)	2462
Schwenningen*	4498
Spaichingen (2388) m. Hofen (681)	1917
Sulz	1917
Thailfingen* (O.-A. Balingen)	2316
Trossingen*	2573
Tübingen	10471
Tuttlingen (7515)	7231
Urach (3650)	3380
Wildbad (3236)	2700
Winterlingen*	2224
Jagstkreis.	
Aalen (6087)	5924
Crailsheim (1871: 3688)	4482
Ellwangen (4452) m. Schloss (75)	4155
Gerstetten* (2418)	2211
Giengen a. d. Brenz	2836
Gmünd (1871: 10739)	12838
Hall	8430
Heidenheim	5677
Künzelsau	2611
Lorch [10])	—
Mergentheim	4021
Oberroth* [11])	—
Öhringen (3538) o. Möhrig (110)	3428
Rosenberg* [12])	—
Rudersberg* [12])	—
Schnaitheim* (2889) ohne Aufhausen (304)	2585

[21]) In der Rheinpfalz besitzen einige städtische Gemeinden eine grössere Zahl von Abbauten, unter denen sich, wie bei Annweiler, Homburg, Kandel, Lambsheim, selbst grössere Dörfer finden. Wir haben daher für die betreffenden Ortschaften zwei Zahlen gegeben, von denen die in ( ) der Gemeinde-Bevölkerung entspricht.

[22]) In Abzug sind gebracht das St. Ingberter Eisenwerk (755 E.), welches 4,5 Kil. und Ingberter Grube (1462 E.), welche 4,5 Kil. von St. Ingbert entfernt ist.

[1]) *Württemberg.* Wir ergänzen und berichtigen im topographischen Sinn die Tabellen, welche in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reiches veröffentlicht worden sind und welche sich stets auf die oft weit über die geschlossenen Ortschaften greifende Gemeinde-Bevölkerung beziehen (vgl. unten z. B. Murrhardt), auf Grund unserer früheren Untersuchungen und mit Hülfe der Detailangaben, welche das Hof- und Staatshandbuch für Württemberg f. d. Jahr 1877 bringt. Daselbst sind die Einwohnerzahlen sämmtlicher zu einer Gemeinde gehörenden Ortschaften angeführt. Vergl. übrigens Jahrg. III, S. 19, Anm. 27.

[2]) Im Jahrg. III, S. 19, Anm. 29, ist nachgewiesen, wie die zur Stadtgemeinde Esslingen gehörenden 13 Ortschaften nicht als Vororte der Stadt zu betrachten sind. Als ein weiterer Beweis dafür darf angesehen werden, dass dieselben sich gar nicht (zus. nur um 70 Seelen) vermehrt haben. Der ganze Zuwachs von 1600 Seelen kommt auf die Stadt Esslingen.

[3]) Gablenberg gehört zur Stadtgemeinde Stuttgart, ist aber eine völlig getrennt liegende Dorfschaft.

[4]) Die Gemeinde Korb (2004 Einw.) besteht aus den zwei Ortschaften Korb (1460 Einw.) und Steinreinach (544 Einw.).

[5]) Zur Stadtgemeinde Stuttgart gehören die Vorstädte Berg (2452 E.) und Heslach (4508 Einw.), so wie der Weiler Gablenberg (2112 E.), der aber ein selbständiger Wohnplatz ist.

[6]) Sulzbach hat zwar als Gemeinde 2716 E., die Ortschaft zählt jedoch nur 1515 E., indem noch zahlreiche kleine Dörfer herumliegen.

[7]) Baiersbronn ist eine grosse (5395 Einw.) Gemeinde, die jedoch aus zahlreichen einzelnen Ortschaften, Dörfern und Weilern besteht, von denen keiner 1000 Einw. hat. Das Dorf Baiersbronn hat nur 641 Einwohner.

[8]) Die Gemeinden Dusslingen, Eningen und Weingarten waren im Jahrg. III irrthümlich ausgelassen worden.

[9]) Vergl. die Berichtigungen im Jahrg. IV, S. 83.

[10]) Gemeinde Lorch hat 2244 E., die Ortschaft nur 1679 Einw.

[11]) Oberroth (2138 E.), besteht aus zahlreichen Ortschaften, Dörfern, Weilern &c. Das Dorf Oberroth hat nur 694 Einwohner.

[12]) Rosenberg (2033) hat als Ortschaft nur 762 E., während 23 Weiler und Höfe den Ort umgeben. — Eben so Rudersberg, welches als Gemeinde 2118, als Dorf 881 Einwohner zählt.

[13]) Die Gemeinde Schussenried hat 2177, das gleichnamige Dorf nur 1360 Einwohner.

Schorndorf	3875	Blaubeuren	2375	Kirchheim unter Teck	6197	Riedlingen	2144
Steinheim am Aalbuch* (2234) ohne Sontheim (271) &c.	1730	Buchau	2336	Kuchen* mit Spinnerei (469)	1801	Saulgau (3525)	3332
Wasseralfingen* (3392)	2397	Dettingen a. Schlossberg*	1874	Laichingen*	2584	Schussenried* [13]	—
Eisenschmelzwerk	504 | 2901	Donzdorf* (2300)	1970	Langenau	3785	Söflingen* (2438)	2336
Weickersheim	1730	Ehingen	3743	Laupheim	4322	Ulm	30222
Welzheim (2715)	1774	Ertingen*	1916	Leutkirch	2797	Waldsee mit Schloss Waldsee (2543)	2430
Donaukreis.		Friedrichshafen	2908	Mengen	2264	Wangen	2604
Altshausen* (2259)	2096	Geislingen m. Rorgensteig (165)	3671	Munderkingen	1949	Weilheim a. d. Teck (2970)	2889
Biberach mit Vorstadt Birkendorf	7376	Göppingen	9532	Ochsenhausen* mit Schloss Ochsenhausen (2819)	1854	Weingarten (5262) [8]	5118
		Isny mit der gleichnamigen Vorstadt (334)	2780	Ravensburg (10034)	9078		

24. Grossherzogthum Baden [14].

Achern	2878	Graben*	2047	Mingolsheim*	1964	Schopfheim	2492
Altenheim*	2154	Grötzingen*	2356	Mörsch*	2403	Schriesheim*	2748
Baden	10958	Gutach* [15]	2061	Mosbach	3097	Schutterwald*	2184
Bahlingen*	2147	Handschuchsheim*	2540	Mühlburg	2886	Schwetzingen	4277
Bietigheim*	2118	Hardheim*	2280	Muggensturm*	1931	Seckenheim*	3148
Bötzingen*	2154	Heddesheim*	1999	Müllheim	3089	Simonswald* (Alt-) [15]	1219
Breisach	3212	Heidelberg	22334 | 23918	Neckarau* (1871: 3044)	3879	Ober-Simonswald	553 | 2409
Bretten	3606	Neuenheim*	1584 |	Neckargemünd	2103	Unter-Simonswald	637 |
Brötzingen*	3890	Heidelsheim	2238	Neustadt	2289	Sinsheim	2740
Bruchsal	10811	Herbolzheim (Amt Ettenh.)	1996	Nussloch*	2766	Sinzheim*	3321
Buchen	2252	Hockenheim*	4176	Oberharmersbach* [15]	2156	Staufen	1893
Bühl	3032	Hornberg	1943	Unterharmersbach	1687	Steinbach (Amt Bühl)	2015
Bühlerthal* [15]	3358	Hüfingen	1854	Oberhausen*	2397	Stetten*	2206
Carlsruhe s. Karlsruhe.		Ihringen*	2708	Oberkirch	2705	Stockach	2038
Constanz s. Konstanz.		Jöhlingen*	2241	Oberwolfach* [15]	2021	Sulzfeld*	2214
Daxlanden*	2446	Käferthal*	4036	Odenheim*	2241	Tauberbischofsheim	2839
Donaueschingen	3366	Kappelrodeck*	2216	Östringen*	2645	Teutschneureuth*	1605 | 2728
Durbach*	2157	Karlsruhe	42895	Öttigheim*	1944	Welschneureuth	1123 |
Durlach	6782	Kehl, Stadt	1830 | 4818	Offenburg	6587	Thiengen (Amt Waldshut)	1990
Durmersheim*	2580	Kehl*, Dorf	2988 |	Oppenau	1930	Triberg	2193
Eberbach	4260	Kenzingen	2356	Ottersweier*	2030	Überlingen	3864
Eichstetten*	2590	Kippenheim*	1954	Pforzheim	23692	Unter-Öwisheim	1958
Emmendingen	2638 | 3487	Kirchheim*	2525	Pfullendorf	2331	Urloffen*	2122
Nieder-Emmendingen	849 |	Kirrlach*	1973	Philippsburg	2407	Villingen mit Nordstetten	5578
Endingen	2679	Knielingen*	2209	Plankstadt*	2352	Waibstadt	1958
Eppingen	3274	Königheim*	1838	Prechthal*	2274	Waldkirch	3098
Ettenheim	2933	Königsbach*	2033	Radolfszell	1803	Waldshut	2347
Ettlingen	5288	Konstanz	12003	Rastatt	12219	Walldorf*	2948
Feudenheim* [16]	2986	Kuppenheim	1807	Reilingen*	2121	Walldürn	3163
Forst*	2160	Ladenburg	3040	Renchen	2263	Wehr*	2486
Freiamt* [15]	2019	Lahr	8491	Rheinsheim*	1915	Weingarten*, Marktflecken	3440
Freiburg mit Herdern und Wiehre	30595	Lauf*	2159	Rohrbach* (Amt Heidelberg)	1923	Weinheim	6723
Freistett*	2037 | 2512	Lichtenthal* [15]	3293	Säckingen	3624	Wertheim	3447
Neu-Freistett [17]	475 |	Liedolsheim*	2084	St. Georgen*	1949	Wieblingen*	2084
Friesenheim*	2162	Lörrach	6249	Sandhausen*	2583	Wiesenthal*	2367
Furtwangen	3270	Malsch*, Marktflecken	3544	Sandhofen*	1944	Wiesloch	3187
Gengenbach	2340	Mannheim	46453	Schonach*	2077	Zell (Amt Schönau)	2156
Gernsbach	2431	Marlen*	2295	Schönau (Amt Heidelberg)	2004	Ziegelhausen* [15]	2190
		Messkirch	1990	Schönwald*	1800		

25. Grossherzogthum Hessen [18].

Alsfeld	3643	Arheilgen*	2712	Beerfelden	2724	Bessungen* s. Darmstadt.	
Alzey mit Schafhausen	5000	Babenhausen	2382	Bensheim	5325	Biblis*	2278

[14]) Baden. Die Übersicht der Orte mit mehr als 2000 Einw. in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reiches 1877 ergänzen wir auf Grund des Gemeinde-Verzeichnisses, welches das Staatshandbuch des Grossherzogthums Baden 1876 enthält. Ausserdem verdanken wir der Güte des Grossherz. Bad. Statistischen Büreau's eine Scheidung der Gemeinden in städtische und ländliche*, welche im Staatshandbuch und anderen statistischen Publikationen nicht durchgeführt ist. Übrigens vermisst man, wie schon bisher (siehe Jahrg. III, S. 20, Anm. 30) die Übersicht der die Gemeinden zusammensetzenden Wohnplätze.

[15]) Die lang in Thälern hingestreckten Gemeinden Bühlerthal, Freiamt, Gutach, Lichtenthal, Ober- und Unterharmersbach, Oberwolfbach, Simonswald und Ziegelhausen umfassen ganz zerstreut angebaute Wohnplätze, die im scharfen Gegensatz zu den enggeschlossenen Gemeinden der Rheinebene stehen.

[16]) Die Gemeinde heisst Feudenheim, nicht Freudenheim, wie in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reiches irrthümlich (übrigens in den Nachträgen berichtigt) steht.

[17]) Wohlbemerkt ist Neu-Freistett eine Stadt, Freistett ein Dorf.

[18]) Hessen. Im Jahrg. III, S. 21, Anm. 32, haben wir nachgewiesen, dass in Hessen fast jede Gemeinde aus einem geschlossenen Wohnplatz besteht. Für dieselben war bisher meist nur die Gemeinde-Bevölkerung also einschliesslich der kleinen Abbauten, wie Mühlen, Ziegeleien &c. veröffentlicht und dem entsprechend auch im Jahrg. III mitgetheilt worden. Die Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reiches geben jedoch schon für 1871 fast durchweg etwas kleinere Zahlen und dem entsprechend auch für 1875, woraus wir schliessen, dass sich diese Zahlen auf die Wohnplätze im engern Sinn ohne die Abbauten beziehen. Hierdurch erklärt sich, warum ein grosser Theil der hessischen seit 1871 gar nicht gewachsen ist, ja zum Theil ein wenig abgenommen zu haben scheint.

Bingen	6380
Bodenheim*	2020
Bretzenheim*	2395
Büdesheim*	2198
Büdingen mit Grossendorf und Saline	2386
Bürgel*	2416
Bürstadt*	3022
Butzbach	2570
Darmstadt	36993
Bessungen*	6702 } 43695
Dieburg	3881
Eberstadt* (Strkbg.)	2974
Erbach	2657
Finthen*	2123
Friedberg i. d. Wetterau	4356
Gau-Algesheim m. Laurenziberg	2208
Gernsheim	3210
Giessen	13858
Gimbsheim*	2142
Gonsenheim*	2836
Griesheim*, Flecken	3659
Gross-Gerau	2638
Gross-Umstadt	2592
Gross-Zimmern*, Flecken	2686
Grünberg	2185
Hechtsheim*	2353
Heppenheim an der Bergstr.	4258
Kastel	5795
Kostheim*	2946
Lampertheim* mit Hüttenfeld und Neuschloss	5128
Langen	4005
Lauterbach	3181
Lich	2360
Lorsch*, Flecken	3766
Mainz mit Zahlbach [19])	56421
Michelstadt	3162
Mombach*	2124
Mühlheim*	2066
Nauheim (Bad-)	2391
Neu-Isenburg*	4432
Nieder-Ingelheim mit Sporkenheim*, Flecken	2295
Nierstein*	2866
Ober-Ingelheim*, Flecken	2808
Ober-Ramstadt*	2539
Offenbach	25911
Oppenheim	3228
Osthofen*, Flecken	2879
Pfungstadt*, Flecken	4853
Rossdorf m. Hof Schönau*	2200
Rüsselsheim*, Flecken	2336
Schlitz	2423
Seligenstadt	3385
Sprendlingen (Strkbg.)*	2793
Viernheim*, Flecken	4409
Vilbel	3379
Weisenau*	3099
Wieseck*	2069
Wimpfen am Berg, ohne Wimpfen im Thal (1871: 474)	2081
Worms	16575

26. Reichsland Elsass-Lothringen [20]).

Bezirk Unter-Elsass.

Andlau	1906
Barr	5945
Benfeld	2635
Bischheim*	4112
Bischofsheim	1839
Bischweiler (7102) ohne Hanhofen (571)	6531
Brumath (5497) ohne Irrenanstalt Stephansfeld (959)	4538
Buchsweiler, (Kreis Zabern)	3273
Dambach*, (Kreis Schlettstadt)	3154
Dorlisheim*	1849
Epfig* (2712) ohne St. Margaretha (139)	2573
Erstein (3662) ohne Kraft (157)	3505
Gambsheim* m. Bettenhoffen (½ Kil. 587)	1870
Geispolsheim, Flecken	2217
Grafenstaden [21])	—
Hagenau (11786) [22]) ca.	11000
Herlisheim*	1993
Hilsenheim* mit Waisenanstalt Willerhof (1 Kil., 128)	2035
Hochfelden	2469
Hördt*	1978
Hüttenheim*	2324
Illkirch-Grafenstaden* [21])	4739
Ingweiler*	2276
Kestenholz (Chatenois) Fl. (3718) ohne Wanzel) (301)	3417
Markolsheim (2234)	2091
Maursmünster (Marmoutier, 2406) ohne Sindelsberg (218) Buchberg &c.	2103
Merzweiler*	1919
Molsheim	3085
Müttersholz* (2031) ohne Ehnweyer (204) u. Nied. Rathsamhausen (52)	1775
Mutzig (2785) ohne Hermolsheim (184) &c.	2565
Niederbronn (3176)	2830
Neuhof* [24]) bei Strassburg	1927
Oberehnheim (4691)	4554
Oberhofen*	1893
Oberseebach*	1797
Reichshofen*	2862
Rosheim (3569)	3503
Saar-Union	3222
Saar-Werden	571 } 3793
Scherweiler*	2628
Schiltigheim*	5653
Schirmeck [23]) ohne Wackenbach (377), Fl.	994
Barenbach*	832 } 2562
Vorbruck* (la Broque)	636
Schleithal*	1946
Schlettstadt	9088
Selz (1914)	1845
Strassburg (94306) [24])	
Engere Stadt	72280
Vorort Ruprechtsau u. Umgegend	7061
„ Neudorf mit Musau &c.	7201 } 92379
„ Königshofen u. Umgegend	4640
„ Kronenburg	1197
Sufflenheim*	3014
Vorbruck [23])	—
Wanzenau* (2302)	2154
Wasselnheim (4042) ohne Brechlingen (608) &c.	3250
Weissenburg m. Weiler (213)	6152
Westhofen*	1808
Weyersheim*	2018
Zabern (6201)	5774

Bezirk Ober-Elsass.

Altkirch m. St.-Morand (126)	3007
Alt-Thann*	1935
Bergheim	2737
Bitschweiler*	2571
Blotzheim* (2452) ohne Haberhäuser &c. (zus. 346)	2106
Brunstadt*	2316
Bühl*	2887
Colmar (23990) ohne Logelbach (3 Kil., 1157) &c.	22728
Dornach* s. Mülhausen.	
Ensisheim (3041)	2981
Gebweiler	11622
Habsheim*	1854
Hegenheim*	2190
Hüningen	2210
Ingersheim*	2388
Kaysersberg (2588) ohne Alsbach &c.	2507
Leberau* (Lièpvre, 2791) [25])	2144
Lutterbach*	1878
Markirch (St.-Marie-aux-Mines, 11661) [25])	? 8141
Masmünster (Massevaux) (3307) ohne Huppach (204) &c.	2784
Moosch*	2040
Mülhausen	58463
Dornach*	4750 } 65361
Riedisheim*	2148
Münster [25])	5148
Neu-Breisach	2772
Neudorf bei Hüningen	1912
Niedermorschweiler*	2092
Rappoltsweiler (Ribeauvillé) [25])	5785
Riedisheim* s. Mülhausen.	
Rixheim*	3115
Rufach	3467
Schnierlach* [26])	—
St.-Amarin	2025
St. Kreutz* i. Leberthal [25]) (St.-Croix-aux-Mines, 3499)	? 1726
St. Ludwig bei Hüningen ohne Michelfelden (45)	1925

[19]) Mit Einschluss des 3250 Einw. zählenden Gartenfeldes, welches seit der Zählung vom 1. Dez. 1875 zum städtischen Wohnplatz Mainz gerechnet wird.

[20]) Elsass-Lothringen. Für das Reichsland liegt ein vollständig neu bearbeitetes „Ortschafts-Verzeichniss von Elsass-Lothringen" vor, herausg. vom statistischen Bureau des Oberpräsidiums (Strassburg 1877), worin nicht nur wie früher die Gemeinden aufgeführt sind, sondern ebenfalls jeder besondere Wohnplatz innerhalb der einzelnen Gemeinden mit Angabe der Häuser- und Bewohnerzahl nach der Zählung von 1875. Dieses für unsern Zweck äusserst werthvolle Werkchen ist bei Neubearbeitung obiger Tabelle ausgiebig benutzt worden. Bei den Gemeinden, welche, ausser dem geschlossenen Kern, zahlreichere Abbauten enthalten, haben wir die Gemeindebevölkerung in ( ) beigefügt, die Hauptzahl bezieht sich auf den entsprechenden Wohnplatz im engern Sinn. Grössere Annexe der Gemeinden sind besonders namhaft gemacht.

[21]) Grafenstaden wird im Ortsverzeichniss nicht als eigener Wohnplatz aufgeführt, dasselbe enthält vielmehr für Illkirch-Grafenstaden nur Eine Zahl. Dennoch sind beide Orte wohl noch im topographischen Sinn getrennt.

[22]) Bei Hagenau führt das Ortsverzeichniss 60 Annexe von 2753 E. neben der eigentlichen Stadt an, die demnach nur 9033 Einw. hat. Indessen darf ein grosser Theil der Abbauten direkt als Erweiterung der Stadt angesehen werden; mehrere Wohnplätze wie Musau, Maxenhausen &c. werden direkt als Vorstadt bezeichnet.

[23]) Die Gemeinde Vorbruck hat 2393 Einw., besteht aber aus 11 völlig getrennten Ortschaften, von denen 5 Dörfer von 2—400 E. sind. An die Stadt Schirmeck grenzt nur das eigentliche Dorf Vorbruck mit 636 Einwohnern.

[24]) Unseres Erachtens können von den Complexen, welche auf der Strassburger Stadtfeldmark liegen, vier Vororte unterschieden werden, deren Häuser allerdings zerstreut angebaut sind, sich aber um je einen Hauptort concentriren. Nur Neuhof mit seinen Annexen im Süden der Stadt muss als ein eigener Wohnplatz angesehen werden, der mit Neudorf keine Verbindung hat. Letztern haben wir daher abgetrennt.

[25]) Es ist uns unbekannt, ob man sämmtliche Abbauten der Gemeinden Leberau, Markirch, Münster, Rappoltsweiler und St. Kreutz von der Gemeindebevölkerung absondern darf, um die richtige Bevölkerungsziffer des geschlossenen Wohnplatzes zu erhalten. Wahrscheinlich kann ein Theil derselben noch zu letzterem gerechnet werden.

[26]) Schnierlach (la Poutroie, 2432), und Urbeis (Orbey, 4778), bestehen aus lauter einzelnen Dörfern und Weilern ohne grösseres Centrum.

St. Pilt (St.-Hippolyte)	1935
Sennheim (Cernay 4277)	3965
Sulz (5518) o. Iungholz (405) &c.	4987
Sulzmatt*, (2716) ohne Winzfelden (347) &c.	2303
Thann	7544
Türkheim	2547
Urbeis* [26])	—
Weiler*	2351
Winzenheim (3633) ohne Logelbach, Anth. (503), Hammerschmiede (189) &c.	2909

Bezirk Lothringen.

Ars a. d. Mosel*	5708
Bitsch (2238)	1987
Bolchen (Boulay)	2520
Château-Salins	2060
Dagsburg* [27])	—
Diedenhofen (Thionville)	7168
Dieuze	2659
Forbach (6173) ohne St. Carl, Schönecken &c. (zus. 1444)	4729
Grossblittersdorf*	1865
Gross-Moyeuvre*	3409
Hayingen* (Hayange)	4690
Metz	45856
Montigny* bei Metz	2734
Sablon	1200
Plantières	1581
Ban St.-Martin	821
Devant-lès-Ponts	959
	53151
Ober-Homburg	1932
Pfalzburg (3857) ohne Dreihäuser, Eichbaraken, Büchelberg &c.	2425
Püttlingen* (2304) ohne Dieffenbach (423)	1881
Saaralben (3160) ohne Eich (174) und Rech (525)	2461
Saarburg	3273
Saargemünd mit Steinbach	8466
St.-Avold	2715
Stieringen-Wendel* (3671) ohne Alt-Stieringen und Glashütte Sophie (zusam. 1075)	2596
Vic	2114

Niederlande.

Gemeinden mit mehr als 2000 Seelen nach der Berechnung für den 31. Dezember 1876 [1]).

Nordbrabant.

Asten	3275
Baarle-Nassau	2202
Bergen op Zoom	9839
Berlicum	2578
Boekel	2183
Boxmeer	2076
Boxtel	5221
Breda	16085
Budel	2032
Capelle	2160
Cuijk	2320
Deurne	4743
Dinteloord	2694
Dongen	4030
Drunen	2771
Dussen	2455
Eindhoven	3565
Erp	2273
Etten en Leur	5688
Fijnaart	3107
Geldrop	2337
Gemert	5019
Gestel en Blaarthem	2060
Gilze en Rijen	2767
Ginneken	4207
Grave	3011
Halsteren	2746
Heesch	2196
Helmond	7066
's Hertogenbosch	24529
Heusden	2216
Hilvarenbeek	2302
Hoeven	2459
Klundert	3217
Loon op Zand	6523
Made en Drimmelen	3002
St. Michielsgestel	3376
Mierlo	2447
Mill en St. Hubert	2406
Nistelrode	2209
Nuenen	2566
St. Oedenrode	4353
Oirschot	4351
Oisterwijk	2604
Oosterhout	9486
Oss	4542
Ossendrecht	2072
Oud-en Nieuw-Gastel	3845
Oudenbosch	4111
Princenhage	6169
Raamsdonk	4313
Roosendaal	8382
Rosmalen	2877
Ruchphen	4042
Schijndel	5013
Someren	2998
Steenbergen	6718
Stratum	2504
Terheijden	2959
Tilburg	26103
Uden	5464
Udenhout	2225
Veghel	5121
Vlijmen	3364
Vught	3363
Waalwijk	3729
Waspik	2861
Werken en Sleeuwijk	2222
Werkendam	2266
Willemstad	2009
Woensdrecht	2594
Woensel	4470
Wouw	3439
Zevenbergen	6446
Zundert	4071
Zwaluwe	4212

Gelderland.

Aalten	6414
Ammerzoden	2155
Apeldoorn	13851
Appeltern	3072
Arnhem	38017
Barneveld	6460
Beesd	2373
Bemmel	5139
Bergh	5354
Bommel [Zalt-]	3959
Borculo	4013
Brummen	6619
Culenborg	6662
Deil	2202
Didam	3571
Dinxperlo	2393
Doesburg	4517
Doetinchem (Ambt-)	3707
Doetinchem (Stadt-)	2781
Doornspijk	2976
Dreumel	2126
Driel	3475
Druten	4595
Duiven	2800
Echteld	2262
Ede	10982
Eibergen	5046
Elburg	2664
Elst	5201
Epe	7777
Ermelo	5085
Geldermalsen	2506
Gendringen	5663
Gent	2439
Gorssel	4176
Groenlo	2405
Groesbeek	4429
Haaften	2136
Harderwijk	6445
Hattem	2843
Heerde	5293
Hengelo	3487
Herwen en Aerdt	3219
Heteren	3048
Huissen	3748
Hummelo	3228
Kesteren	2627
Laren	3976
Lichtenvoorde	3733
Lienden	3995
Lochem	2721
Maurik	3569
Millingen	2371
Neede	3102
Nijkerk	7694
Nijmegen	23509
Oldebroek	4837
Putten	4503
Renkum	5134
Rheden	10536
Ruurlo	2591
Steenderen	3500
Tiel	8851
Ubbergen	3200
Valburg	4850
Voorst	8911
Vorden	2739
Wageningen	6162
Wamel	4753
Warnsveld	2484
Wehl	2176
Winterswijk	7842
Wisch	5879
Wijchen	3489
Zelhem	3724
Zevenaar	3958
Zoelen	2332
Zutphen	14513

Südholland.

Aar (ter)	2140
Aarlanderveen	2814
Alblasserdam	4068
Alkemade	3912
Alphen	3316
Barendrecht (Oost- en West-)	3030
Beijerland (Oud-)	5064
Bergambacht	2460
Bodegraven	3189
Boskoop	2648
Brielle	4205
Capelle aan den IYssel	2698
Charlois	6896
Delfshaven	10042
Delft	24511
Dirksland	2179
Dordrecht	26576
Dubbeldam	3697
Giessendam	2859
Gorinchem	9301
Gouda	17070
's Gravendeel	3634
's Gravenhage	104095
's Gravesande	4087
Hardinxveld	4141
Hazerswoude	3053
Hellevoetsluis	4651
Hendrik-Ido-Ambacht	2728
Hillegersberg	2768
Hillegom	2807
Katwijk	5486
Kralingen	10313
Leerdam	3242
Leiden	41298
Leiderdorp	2719
Lekkerkerk	2965
Lekkerland (Nieuw-)	2454
Lisse	2094
Loosduinen	2582
Maasland	2478

[27]) Dagsburg (Dabo, 2635 E.) hat kein grösseres Centrum, sondern besteht aus lauter einzelnen Ortschaften.

[1]) Niederlande. Aus dem „Staatsalmanak voor het Koningrijk der Nederlanden. 1878. 'sGravenhage 1877". Siehe die Einwohnerzahl der Wohnplätze oder Orte im J. 1869 im Jahrgang III, Seite 33.

Maassluis	4673
Middelharnis	3371
Monster	4021
Moordrecht	2260
Naaldwijk	4650
Nieuwerkerk aan den IJssel	2355
Nieuwkoop	2576
Noordwijk	3562
Numansdorp	2961
Oegstgeest	2483
Ooltgensplaat	2344
Ouddorp	2399
Ouderkerk aan den IJssel	2407
Oudewater	2302
Oudshoorn	2339
Overschie	3562
Papendrecht	2494
Pernis	2041
Puttershoek	2003
Reeuwijk	2609
Ridderkerk	6671
Rotterdam	136230
Rijnsburg	2046
Rijswijk	2840
Schiedam	21880
Schoonhoven	3804
Sliedrecht	8089
Sommelsdijk	2633
Stolwijk	2044
Stompwijk	2920
Strijen	4061
Tonge (Oude)	2767
Vianen	3294
Vlaardingen	9124
Voorburg	2818
Voorschoten	2045
Waddinxveen	3984
Wassenaar	3453
Woerden	3981
Woubrugge	2039
IJsselmonde	2816
Zevenhuizen	2222
Zoeterwoude	3601
Zwijndrecht	3206

Nordholland.

Aalsmeer	3459
Alkmaar	12245
Amsterdam	296200
Andijk	2416
Anna Paulowna	2750
Assendelft	3314
Barsingerhorn	2469
Beemster	4061
Berkhout	2157
Beverwijk	3605
Bloemendaal	3895
Edam	5361
Enkhuizen	5560
Grootebroek	2088
Haarlem	34797
Haarlemmerliede en Spaarnwoude	2191
Haarlemmermeer	13171
Harenkarspel	2045
Heemstede	3020
Heerhugowaard	2758
Helder	22030
Hilversum	7805
Hoogwoud	2133
Hoorn	9764
Huizen	3507
Koog aan de Zaan	2347
Krommenie	2706
Laren	2050
Medemblik	2189
Monnikendam	2723
Naarden	2845
Nieuweramstel	11502
Oostzaan	2096
Ouderamstel	2224
Purmerend	4850
Schagen	3057
Sloten	3736
Terschelling	2361
Texel	6383
Uitgeest	2191
Velzen	4565
Weesp	3538
Westzaan	2478
Wieringen	2282
Wormerveer	3637
Zaandam	12772
Zaandijk	2198
Zijpe	4961

Zeeland.

Axel	2948
Biervliet	2094
Bruinisse	2011
Clinge	2116
Colijnsplaat	2011
Goes	6063
Groede	2695
's Heer Arendskerke	2886
Hontenisse	4948
Hulst	2334
Koewacht	2125
Kruiningen	2426
Middelburg	15954
St. Annaland	2286
St. Maartensdijk	2550
Terneuzen	4446
Tholen	2741
Vlissingen	10004
Westkapelle	2108
Wissekerke	3454
Wolfaartsdijk	2080
IJzendijke	2833
Zaamslag	2823
Zierikzee	7617

Utrecht.

Amerongen	2195
Amersfoort	13578
Baarn	3185
Bilt (de)	2102
Driebergen	2097
Hoogland	2404
Jutphaas	2544
Loosdrecht	2612
Mijdrecht	3517
Rhenen	4263
Soest	3530
Utrecht	66106
Veenendaal	4022
Vinkeveen en Waverveen	2639
Wilnis	2032
Woudenberg	2253
Wijk bij Duurstede	2969
IJsselstein	3098
Zeist	5626

Friesland.

Achtkarspelen	9758
Aengwirden	4085
Ameland	2359
Baarderadeel	5839
Barradeel	8076
't Bildt	9340
Bolsward	5181
Dantumadeel	9448
Dockum	4538
Doniawerstal	3796
Ferwerderadeel	8709
Franeker	6643
Franekeradeel	5226
Gaasterland	4847
Harlingen	11043
Haskerland	6985
Hemelumer Oldephaert en Noordwolde	4679
Hennaarderadeel	4660
Idaarderadeel	5269
Kollumerland en Nieuwkruisland	7083
Leeuwarden	27085
Leeuwarderadeel	8675
Lemsterland	5065
Menaldumadeel	10175
Oostdongeradeel	8347
Ooststellingwerf	9211
Opsterland	13753
Rauwerderhem	2754
Schoterland	12893
Smallingerland	9203
Sneek	9990
Tietjerksteradeel	13050
Utingeradeel	4893
Westdongeradeel	8196
Weststellingwerf	13969
Wonseradeel	12183
Workum	3787
Wijmbritseradeel	11354

Overijssel.

Almelo (Stad-)	4054
Almelo (Ambt-)	7194
Avereest	6312
Borne	4213
Dalfsen	5188
Delden (Ambt-)	3097
Denekamp	4116
Deventer	18575
Diepenveen	3741
Enschede	5626
Genemuiden	2585
Goor	2353
Gramsbergen	3025
Haaksbergen	4744
Ham (den)	4252
Hardenberg (Ambt-)	8589
Hasselt	2440
Hellendoorn	5671
Hengelo	6388
Holten	3014
Kampen	16802
Lonneker	12032
Losser	5037
Markelo	4401
Nieuwleusen	2244
Oldemarkt	2764
Oldenzaal	3585
Olst	4383
Ommen (Stad-)	2547
Ommen (Ambt-)	3947
Raalte	5541
Rijssen	3789
Staphorst	4992
Steenwijk	4612
Steenwijkerwold	5870
Tubbergen	6277
Vollenhove (Ambt-)	2230
Vriezenveen	3609
Weerselo	5220
Wierden	5959
Wijhe	4058
Zwartsluis	4348
Zwolle	21593
Zwollerkerspel	5407

Groningen.

Aduard	2275
Appingedam	4082
Baflo	2446
Bedum	4633
Beerta	3950
Bellingwolde	4082
Bierum	3690
Delfzijl	5546
Eenrum	2777
Ezinge	2243
Finsterwolde	2784
Groningen	40589
Grootegast	4466
Grijpskerk	3509
Haren	3547
Hoogezand	7718
Kantens	2270
Kloosterburen	2018
Leek	4781
Leens	3797
Loppersum	2630
Marum	3947
Middelstum	2278
Midwolde	3805
Muntendam	2775
Nieuwe Pekela	5317
Nieuwolda	2014
Noordbroek	4443
Oldehove	2519
Onstwedde	7148
Oude Pekela	4926
Sappemeer	4397
Scheemda	4443
Slochteren	8517
Stedum	2076
Ten Boer	4645
Termunten	2932
Uithuizen	3153
Uithuizermeeden	3740
Ulrum	3469
Veendam	9868
Vlagtwedde	3809
Warffum	2119
Wedde	2458
Wildervank	8197
Winschoten	6158
Winsum	2289
't Zandt	3130
Zuidbroek	2607
Zuidhorn	2695

Drenthe.

Anlo	2342
Assen	7472
Beilen	4152
Borger	5448
Coevorden	2882
Dalen	3897
Emmen	8883
Gasselte	2121
Gieten	2139
Havelte	2834
Hoogeveen	11103
Meppel	7901

Norg	3503	Wijk (de)	2236
Odoorn	5342	Zuidwolde	3433
Roden	2499	*Limburg.*	
Ruinen	3212	Arcen en Velden	2018
Ruinerwold	2181	Beek	2481
Sleen	2709	Bergen	4851
Smilde	5107	Echt	4427
Vledder	2320	Eijsden	2188
Vries	2848	Geleen	2217
Westerbork	2507	Gulpen	2467
Heerlen	5261	Sevenum	2022
Helden	3468	Sittard	5004
Horst	3775	Susteren	2010
Kerkrade	5817	Swalmen	2127
Maasbree	5016	Tegelen	2344
Maastricht	29083	Vaals	4365
Meerssen	3024	Venlo	8494
Nederweert	4703	Venraij	5150
Roermond	9730	Weert	7268
Schinnen	2068	Wittem	4023

Belgien.

Gemeinden mit mehr als 10 000 Bewohnern nach der Zählung vom 31. Dezember 1876 [1]).

Alost	20982	Schaerbeek	34177	Laeken	16147
Antwerpen (Anvers)	150650	Charleroy	15943	La Louvière	10211
Boom	12078	Courcelles	10532	Lierre	16103
Borgerhont	18637	Courtrai (Kortryk)	26389	Lokeren	17400
Brügge (Bruges)	45097	Dison	11439	Löwen (Louvain)	33917
Brüssel mit Vororten	348180	Eecloo	10318	Lüttich (Liége)	115851
Brüssel	161816	Gent (Gand)	127653	Marchienne-au-Pont	11486
Vororte:		Gheel	10265	Mecheln (Malines)	39029
Anderlecht	18615	Gilly	17136	Menin	11337
Etterbeek	10014	Hamme-sur-Durme	10778	Mons	24310
Ixelles	31992	Hasselt	11361	Montignies-sur-Sambre	12653
Molenbeek-St.-Jean	37292	Herstal	11126	Namur	25066
Saint-Gilles (lez-Bruxelles)	27782	Huy	11774	Ostende	16823
Saint-Josse-ten-Noode	26492	Jemappes	10816	Pâturages	10232
		Jumet	20102	Poperinghe	11300

Quaregnon	12138
Renaix	14089
Roulers	16133
Saint-Nicolas (Waes)	25165
Saint-Trond	11253
Seraing	24315
Thielt	10209
Tirlemont	13296
Tournay (Doornik)	32145
Turnhout	15743
Verviers	37828
Wasmes	11714
Wetteren	10415
Ypres	15515
Zele	12578

Schweden.

Städte mit mehr als 2000 Einwohnern, am 31. Dezember 1876 [1]).

Stockholm	157215	Linköping	8373	Oskarshamn	4805
Göteborg	68756	Sundsvall	7830	Nyköping	4591
Malmö	32292	Halmstad	7136	Sala	4556
Norrköping	26987	Falun	6741	Kristinehamn	4428
Gefle	17617	Ystad	6663	Vexiö	4311
Karlskrona	17290	Karlstad	6622	Lidköping	4300
Jönköping	13744	Kisby	6599	Hudiksvall	4030
Upsala	13049	Uddevalla	6315	Borås	3932
Lund	12794	Söderhamn	6234	Arboga	3570
Örebro	10496	Karlshamn	6104	Södertelge	3051
Helsingborg	10066	Vesterås	5795	Skara	2916
Kalmar	10009	Vestervik	5756	Sköfde	2731
Landskrona	9219	Venersborg	5303	Eksjö	2714
Kristianstad	8864	Hernösand	4912	Filipstad	2706

Luleå	2702
Varberg	2664
Köping	2653
Umeå	2638
Mariestad	2618
Vadstena	2469
Falköping	2213
Östersund	2212
Trelleborg	2205
Alingsås	2188
Enköping	2141
Strömstad	2104
Piteå	2064

Grossbritannien und Irland.

Die meisten der grössten Städte nach Schätzung des Registrar General für Mitte 1877 [1]).

London	3533484	Leeds	298189	Hull	140002
West Ham (1871)	62919	Sheffield	282130	Dundee (1876)	139125
Glasgow	555933	Edingburgh	215146	Portsmouth	127144
Liverpool	527083	Leith (1876)	52912	Leicester	117461
Manchester	359213	Bristol	202950	Sunderland	110382
Salford	162978	Bradford	179315	Oldham	103559
Birmingham	377436	Newcastle on Tyne	142231	Brighton	102264
Dublin	314666	Gateshead (1871)	48627	Aberdeen (1876)	96499

Nottingham	95025
Norwich	84023
Wolverhampton	73389
Plymouth	72911
Greenock (1876)	70192
Paisley (1876)	48679

[1]) Belgien. Annuaire statistique de la Belgique 1877, Bruxelles 1878.
[1]) Schweden. Sveriges Statskalender för år 1878. Stockholm 1877.
[1]) Grossbritannien und Irland. Journal of the Statistical Society, March 1878.

Irland.

Städtische Ortschaften nach der Zählung vom 3. April 1871 [2]).

Städte.	County.	Einw.
1. Provinz Leinster.		
Ardee	Louth	2972
Arklow	Wicklow	5178
Athy	Kildare	4510
Bagenalstown	Carlow	2309
Balbriggan	Dublin	2332
Blackrock	Dublin	8089
Bray	Dublin and Wicklow	6087
Callan	Kilkenny	2387
Carlow	Carlow and Queen's	7842
Celbridge	Kildare	1574
Clontarf	Dublin	3442
Dalkey	Dublin	2584
Drogheda	Louth u. Meath	13510
Dublin	Dublin	246326
Dundalk	Louth	11327
Edenderry	King's	1873
Enniscorthy	Wexford	5594
Gorey	Wexford	2639
Granard	Longford	1811
Kells	Meath	2953
Kilkenny	Kilkenny	12710
Killiney and Ballybrack	Dublin	2290
Kingstown	Dublin	16378
Longford	Longford	4375
Maryborough	Queen's	2731
Moate	Westmeath	1531
Mountmellick	Queen's	3316
Mountrath	Queen's	1903
Mullingar	Westmeath	5103
Naas	Kildare	3660
Navan	Meath	4104
Newbridge	Kildare	3286
New Kilmainham	Dublin	4956
New Ross	Kilkenny and Wexford	6772
Parsonstown oder Birr	King's	4939
Pembroke	Dublin	20982
Portarlington	King's and Queen's	2424
Rathmines and Rathgar	Dublin	20562
Skerries	Dublin	2236
Trim	Meath	2195
Tullamore	King's	5179
Tullow	Carlow	2148
Wexford	Wexford	12077
Wicklow	Wicklow	3164
2. Provinz Munster.		
Bandon	Cork	6131
Bantry	Cork	2421
Bruff	Limerick	1687
Buttevant	Cork	1756
Caher	Tipperary	2694
Cahersiveen	Kerry	1925
Cappoquin	Waterford	1526
Carrick-on-Suir	Tipperary and Waterford	7792
Cashel	Tipperary	4562
Castleisland	Kerry	1767
Charleville	Cork	2482
Clonakilty	Cork	3568
Clonmel	Tipperary and Waterford	10112
Cork	Cork	78642
Dingle	Kerry	2117
Dungarvan	Waterford	6520
Dunmanway	Cork	2046
Ennis	Clare	6503
Fermoy	Cork	7337
Fethard	Tipperary	2106
Kanturk	Cork	1964
Kilkee	Clare	1605
Killarney	Kerry	5195
Kilrush	Clare	4436
Kinsale	Cork	6404
Limerik	Limerick	39353
Lismore	Waterford	1946
Listowel	Kerry	2199
Macroom	Cork	3193
Mallow	Cork	4165
Middleton	Cork	3603
Mitchelstown	Cork	2743
Nenagh	Tipperary	5696
Newcastle	Limerick	2112
Passage West	Cork	2389
Portlaw	Waterford	3774
Queenstown	Cork	10334
Rathkeale	Limerick	2517
Roscrea	Tipperary	2992
Skibbereen	Cork	3695
Templemore	Tipperary	3497
Thurles	Tipperary	5008
Tipperary	Tipperary	5638
Tralee	Kerry	9506
Tramore	Waterford	2011
Waterford	Waterford	23349
Youghal	Cork	6081
3. Provinz Ulster.		
Antrim	Antrim	2020
Armagh	Armagh	8946
Aughnacloy	Tyrone	1465
Ballybay	Monaghan	1714
Ballycastle	Antrim	1739
Ballymena	Antrim	7931
Ballymoney	Antrim	2930
Ballyshannon	Donegal	2958
Banbridge	Down	5600
Bangor	Down	2560
Belfast	Antrim and Down	174412
Belturbet	Cavan	1759
Bess Brock	Armagh	2215
Carrickfergus	Antrim	4212
Carrickmacross	Monaghan	2017
Castleblayney	Monaghan	1809
Cavan	Cavan	3389
Clones	Monaghan	2170
Coleraine	Londonderry	6082
Comber	Down	2006
Cookstown	Tyrone	3501
Cootehill	Cavan	1851
Donaghadee	Down	2226
Downpatrick	Down	3621
Dromore	Down	2408
Dungannon	Tyrone	3886
Enniskillen	Fermanagh	5836
Gilford	Down	2720
Holywood	Down	3573
Keady	Armagh	1815
Killyleagh	Down	1772
Larne	Antrim	3288
Legoniel	Antrim	3152
Letterkenny	Donegal	2116
Lisburn	Antrim a. Down	7876
Londonderry	Londonderry	25242
Lurgan	Armagh	10632
Monaghan	Monaghan	3632
Newry	Armagh and Down	13364
Newtownards	Down	9562
Newtown Limavady	Londonderry	2762
Omagh	Tyrone	3724
Portadown	Armagh	6735
Portaferry	Down	1938
Rathfryland	Down	1827
Strabane	Tyrone	4309
Tanderagee	Armagh	1240
Warrenpoint	Down	1806
4. Provinz Connaught.		
Athlone	Roscommon a. Westmeath	6565
Ballina	Mayo a. Sligo	5843
Ballinasloe	Galway and Roscommon	5052
Ballinrobe	Mayo	2408
Boyle	Roscommon	3347
Castlebar	Mayo	3571
Galway	Galway	15597
Gort	Galway	1773
Loughrea	Galway	3072
Roscommon	Roscommon	2375
Sligo	Sligo	10670
Tuam	Galway	4223
Westport	Mayo	4417

Frankreich.

Gemeinden und Orte mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung von 1876 [1]).

Gemeinde.	Ort.
Ain.	
Ambérieu 3427	1770
Belley 4970	4105
Bourg 15692	14289
Châtillon-sur-Chalaronne 3090	2174
Feillens 2669	226
Foissiat 2476	502

[2]) Census of Ireland, 1871, Part III. Dublin 1876. Auf p. 30—33 dieses Bandes findet man die städtischen Ortschaften Irlands mit mehr als 2000 Einw. nach der Einwohnerzahl geordnet; auf pag. 118—119 aber eine vollständigere Liste aller städtischen Ortschaften mit 1500 oder mehr Einwohnern alphabetisch geordnet. Wir haben obiger Tabelle die letztere Liste zu Grunde gelegt, die Städte aber nach Provinzen gesondert und die beiden weniger als 1500 Einwohner haltenden Städte Irlands, Aughnacloy und Tanderagee von pag. 33 hinzugefügt. — Die Ortsbevölkerung von England, Wales und Schottland nach der Zählung von 1871 siehe in Jahrg. III, Seite 45 und 48.

[1]) Frankreich. Bulletin des Lois de la République française, Nr. 360, Paris, imprim. nationale, 1877. Eben so wie die entsprechende Publikation über den Census von 1872 enthält diese Nummer des Bulletin des Lois das Dekret, wodurch die bei der Zählung von 1876 ermittelten Bevölkerungszahlen für die einzig authentischen auf fünf Jahre vom 1. Januar 1878 an erklärt werden, und drei Tabellen: Übersicht der Departements mit Angabe ihrer Bevölkerungssummen, der Zahl ihrer Arrondissements, Cantone und Gemeinden; die Bevölkerungssummen für die Arrondissements und die Cantone; endlich die Bewohnerzahlen für die Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern und für die Hauptstädte der Arrondissements und Cantone mit weniger als 2000 Einwohnern. Die letztere Tabelle hat wiederum vier Zahlencolumnen: 1. die Totalbevölkerung der Gemeinden, 2. die abgesondert Gezählten (Garnison, Gefangene, in Anstalten Befindliche), 3. die Totalbevölkerung weniger der abgesondert Gezählten, 4. die „population agglomérée" d. h. die dichter zusammenwohnende Bevölkerung ohne Vororte &c. Wie im Jahrgang III, S. 23, über die Zählung von 1872, so geben wir auch in der obigen Tabelle ausser der Totalbevölkerung der Gemeinden in einer zweiten Columne die „population agglomérée" nach Hinzurechnung der abgesondert Gezählten.

	Gemeinde.	Ort.
Gex	2719	1469
Jujurieux	2850	1330
Lagnieu	2796	2383
Marboz	2533	627
Meximieux	2363	1982
Miribel	3480	2364
Montluel	2829	2368
Nantua	3405	2940
Oyonnax	3530	3355
Poncin	2052	1087
Pont-de-Vaux	3011	2910
St.-Didier-s.-Char.	2640	1033
Saint-Rambert	2620	1571
Sathonay	3958	3958
Tenay	2970	2459
Trévoux	2889	2127
Viriat	2690	538
Aisne.		
Beaurevoir	2155	1751
Bohain	6005	5675
Buironfosse	2355	1489
Capelle (La)	2260	2078
Château-Thierry	6902	5713
Chauny	9198	8982
Crécy-sur-Serre	1955	1949
Fère (La)	4914	4895
Fère-en-Tardenois	2367	2068
Flavy-le-Martel	2271	1542
Fresnoy-le-Grand	3959	3894
Guise	6250	6242
Hirson	4445	4285
Laon	12139	12036
Marle	2357	2228
Mennevret	2253	2206
Nouvion (Le)	3273	2180
Origny	2812	1380
Origny-St.-Benoîte	2632	2584
Ribemont	3096	2547
Sains	2188	1799
Saint-Gobain	2193	1957
Saint-Michel	3963	3231
Saint-Quentin	38924	37980
Seboncourt	2390	2372
Sinceny	2075	1860
Soissons	11089	10754
Tergnier	3079	3079
Vervins	3102	2889
Villers-Cotterets	3206	3116
Allier.		
Ainay-le-Château	2294	1843
Arfeuilles	3375	773
Beaulon	2342	630
Bellenaves	2616	1188
Bourbon-l'Archambault	3784	2452
Buxières-la-Grue	2903	1011
Cérilly	2870	880
Chantelle	2014	1796
Commentry	12978	9789
Couleuvre	2301	566
Cusset	6308	5087
Desertines	2020	535
Domérat	3506	857
Dompierre	2600	1496
Donjon (Le)	2150	984
Doyet	3270	1944
Ébreuil	2371	2206
Ferrières	3410	491
Gannat	5568	5042
Huriel	3020	934
Lapalisse	2746	1796
Lurcy-Lévy	3914	1665
Mayet-de-Montagne	2033	540
Montluçon	23416	21904
Montvicq	6242	1821
Moulins	21774	21122
Néris-les-Bains	2190	1197
Saint-Bonnet-le-Désert	2054	730
Saint-Pourçain	4998	3465
Souvigny	2927	1581
Varennes-sur-Allier	2510	1182
Vichy	6428	6154
Ygrande	2111	786
Yzeure	4195	3337
Alpes (Basses-).		
Barcelonnette	2082	1921
Digne	7222	5540
Forcalquier	2717	1816
Manosque	6136	5162
Mées (Les)	2214	1601
Riez	2557	2370
Seyne	2241	877
Sisteron	4280	3768
Valensole	3065	2182
Alpes (Hautes-).		
Briançon	4491	2321
Embrun	3957	3287
Gap	9294	7249
Monêtier (Le)	2360	991
Alpes-Maritimes.		
Antibes	6752	5546
Breil	2576	2440
Cagnes	2400	1811
Cannes	14022	13519
Grasse	13087	9673
Lantosque	2145	693
Menton	7819	6891
Nice	53397	46683
Saint-Étienne	2147	1278
Saint-Martin-Lantosque	2004	1956
Sospel	3465	3147
Vallauris	3666	2956
Vence	2770	2401
Villefranche	3002	1933
Ardèche.		
Annonay	15848	13738
Aubenas	7781	5082
Bourg-Saint-Andéol	4313	3800
Burzet	2742	871
Cheylard (Le)	3242	2374
Chomérac	2356	1131
Désaignes	3508	564
Gluiras	2857	332
Jaujac	2563	1298
Joyeuse	2235	1724
Lablachère	2276	814
Lamastre	3313	1911
Largentière	2962	2374
Lavoulte	4615	3982
Mayres	2590	943
Mazan	2046	—
Montpezat	2549	1062
Pouzin (Le)	2905	2611
Privas	7753	5932
Saint-Agrève	3308	1150
Saint-Félicien	2192	850
Saint-Martin-de-Valamas	2149	890
Saint-Péray	2815	1762
Saint-Pierreville	2003	1007
Saint-Victor	2012	264
Satillieu	2220	795
Teil (Le)	3156	1647
Thueyts	2585	688
Tournon	6083	4947
Vallon	2414	1607
Vals	3301	1785
Vans (Les)	2747	2513
Vernoux	3231	1519
Villeneuve-de-Berg	2322	1861
Viviers	3270	2053
Ardennes.		
Braux	2540	2321
Carignan	2113	1874
Charleville	13759	12881
Floing	2238	1650
Fumay	4857	4689
Gespunsart	2236	2050
Givet	5575	5275
Hautes-Revières (Les)	2133	970
Mézières	5319	5204
Mohon	2393	2097
Monthermé	3024	2302
Nouzon	5411	5225
Rethel	7415	7364
Revin	3550	3383
Rocroi	2381	1052
Saint-Menges	2018	1929
Sedan	16593	15862
Signy-le-Petit	2055	1302
Signy-l'Abbaye	2907	2274
Vrigne-aux-Bois	2386	2142
Vouziers	3458	3425
Ariége.		
Bastide-de-Serou (La)	2865	1111
Bélesta	2503	1224
Biert	2515	2406
Boussenac	2756	360
Ercé	3392	960
Foix	6362	5127
Lavelanet	3095	2792
Lézat	2698	1547
Mas-d'Azil (Le)	2521	1278
Massat	4084	1179
Mazères	3620	2521
Mirepoix	4057	3102
Moulis	2216	391
Pamiers	8967	7837
Port (Le)	2457	213
Saint-Girons	4953	3993
Saint-Ybars	2148	745
Saurat	3483	1443
Saverdun	4008	2596
Seix	3243	1273
Soulan	2023	1776
Ustou	2657	1326
Aube.		
Aix-en-Othe	2939	1818
Arcis-sur-Aube	2817	2817
Bar-sur-Aube	4521	4495
Bar-sur-Seine	2803	2512
Brienne-Napoléon	1889	1860
Nogent-sur-Seine	3435	3334
Riceys (Les)	2810	2755
Romilly-sur-Seine	5190	4925
Sainte-Savine	2577	2500
Troyes	41275	41275
Vendeuvre	2091	1961
Villenauxe	2287	2227
Ville-sous-Laferté	3559	2796
Aude.		
Belpech	2254	978
Carcassonne	25971	23517
Castelnaudary	9042	7628
Cannes	2337	2138
Chalabre	2061	1792
Coursan	2709	2507
Cuxac-d'Aude	2052	1914
Grnissan	2568	2382
Lezignan	4670	4402
Limoux	6661	6037
Montréal	2792	1923
Narbonne	19968	18325
Nouvelle (La)	2099	1793
Ouveillan	2048	1816
Quillan	2481	2286
Sigean	3912	3510
Trèbes	2001	1400
Aveyron.		
Aubin	9864	2474
Auzits	2085	360
Bastide-l'Évêque (La)	2531	236
Bozouls	2558	626
Camarès	2265	1607
Colombiès	2272	209
Cransac	4468	733
Decazeville	9547	5968
Espalion	4001	2580
Firmy	2970	795
Fouillade (La)	2213	146
Marcillac	2004	1580
Millau	15695	14482
Moyrazès	2193	360
Najac	2266	1312
Nant	2624	1265
Requista	3751	833
Rieuqeyroux	2973	652
Rodez	13375	12881
Saint-Affrique	7622	5572
Saint-Geniez	3843	3167
Saint-Jean-de-Bruel	2465	1309
Saint-Julien-d'Empare	2896	221
Salles-Curan	2581	520
Salles-la-Source	2756	2183
Salvetat (La)	3436	320
Sévérac-le-Château	2965	1247
Villefranche	10124	7819
Villeneuve	3277	850
Belfort (Territoire de).		
Beaucourt	4505	4505
Belfort	15173	15103
Giromagny	3156	3058
Grandvillars	2272	2225
Bouches-du-Rhône.		
Aix	28693	23407
Allauch	3104	1237
Arles	25095	15563
Aubagne	8027	5087
Auriol	4692	2453
Barbentane	2947	1859
Berre	2036	1548
Châteaurenard	5554	2055
Ciotat (La)	10058	8104
Eyguières	2771	2394
Eyragues	2361	1785
Fontvieille	2565	2237
Fuveau	3069	2253
Gardanne	3062	2268

	Gemeinde.	Ort.
Istres	3849	3022
Lambesc	2829	2087
Mallemort	2130	1023
Marignane	2048	1741
Marseille	318868	234690
Martigues	6963	4959
Mouriès	2060	1494
Noves	2018	845
Orgon	2789	1416
Pennes (Les)	2015	716
Roquevaire	3558	1719
Saint-Chamas	2814	2534
Saint-Remy	5999	3490
Salon	7021	4681
Septèmes	2024	798
Tarascon	10409	7777
Trets	3285	2694
Calvados.		
Bayeux	8614	8315
Caen	41181	33072
Condé-sur-Noireau	7350	6835
Falaise	8428	8120
Honfleur	9425	9037
Isigny	2750	2104
Lisieux	18396	18396
Littry	2190	552
Orbec	3013	2516
Pont-l'Évêque	2843	2373
St.-Germain-de-Tallevende	2803	79
Saint-Pierre-sur-Dives	2057	1681
Trouville	5886	5161
Vassy	2681	722
Vire	6718	6718
Cantal.		
Anglards	2307	410
Arpajon	2228	693
Aurillac	11211	10399
Condat	2321	748
Marcenat	2271	634
Mauriac	3262	2357
Maurs	3046	1949
Murat	3053	2854
Pleaux	2633	1600
Riom-ès-Montagne	2768	991
Saint-Cernin	2319	408
Saint-Flour	5381	4848
Charente.		
Angoulême	30513	28665
Baignes-Sainte-Badegonde	2227	736
Barbezieux	4007	2958
Champniers	3362	179
Chasseneuil	2204	688
Châteauneuf	3774	2691
Cognac	14900	13811
Confolens	2827	2374
Couronne (La)	2876	1045
Jarnac	4979	4390
Lhomeau-Pontouvre	2165	701
Montbron	3264	1416
Rochefoucauld (La)	2733	2378
Rouillac	2198	920
Ruelle	2039	379
Ruffec	3385	3155
Segonzac	2809	603
Charente-inférieure.		
Ars	2012	1954
Arvert	2443	558
Chaniers	2233	830
Château (Le)	2850	1578
Dolus	2225	467
Flotte (La)	2395	2241
Gémozac	2709	801
Jonzac	3296	2446
Marans	4527	3217
Marennes	4565	1863
Matha	2210	989
Mirambeau	2277	586
Pons	4881	3440
Rochefort	27012	25454
Rochelle (La)	19583	19030
Royan	5155	4198
Sainte-Marie	2556	1384
Saintes	13725	11150
Saint-Georges	5208	999
Saint-Jean-d'Angély	7172	6309
Saint-Jean-de-Liversay	2220	1722
Saint-Martin (île de Ré)	2699	2645
Saint-Pierre-d'Oleron	4939	1545
Saint-Savinien	3338	1458
Saujon	3039	2209
Surgères	3855	3246
Tonnay-Charente	3756	2203
Tremblade (La)	2836	2568
Cher.		
Aubigny-sur-Nère	2542	2542
Bourges	35785	31102
Châteauneuf-sur-Cher	2665	2311
Châtelet (Le)	2216	1218
Dun-le-Roi	5001	4357
Farges-en-Septaine	3408	2771
Graçay	3168	1821
Guerche-sur-Aubois (La)	3517	1837
Henrichemont	3575	1516
Herry	2681	698
Ivoy-le-Pré	2522	647
Lignières	3105	2693
Massay	2471	1320
Mehun-sur-Yèvre	6326	5256
Menetou-Salon	2552	962
Nérondes	2702	1721
Saint-Amand-Mont-Rond	8499	7719
Saint-Florent-s.-Cher	2864	1980
Saint-Martin-d'Auxigny	2586	873
Sancerre	3691	2830
Sancoins	4001	2970
Torteron	2289	1820
Vierzon-Village	6731	1058
Vierzon-Ville	8995	8995
Corrèze.		
Allasac	4150	1338
Argentat	3380	2094
Beaulieu	2567	2220
Bort	3092	2298
Brive	11920	9417
Chamberet	2946	495
Chamboulive	2787	681
Donzenac	3246	1657
Juillac	2567	1025
Lonzac (Le)	2514	616
Lubersac	3690	1418
Meymac	3184	1570
Meyssac	2033	915
Naves	2297	277
Neuvic	3274	1075
Peyrelevade	2029	283
Sainte-Féréole	2626	540
Sainte-Fortunade	2010	241
Soursac	2390	360
Treignac	2897	1772
Tulle	15342	11038
Ussel	4231	2822
Uzerche	2982	2146
Vigeois	2543	765
Voutezac	2701	416
Corse.		
Ajaccio	17050	16419
Bastelica	2958	2944
Bastia	17572	16984
Bonifacio	3375	3166
Calenzana	2620	2620
Corte	5018	4835
Luri	2040	1194
Porto-Vecchio	2636	1196
Sartène	4724	3337
Vico	2012	1406
Côte-d'or.		
Arnay-le-Duc	2581	2417
Auxonne	6532	4964
Beaune	11421	10696
Châtillon-sur-Seine	4994	4894
Dijon	47939	45607
Laroche-en-Brenil	2231	441
Meursault	2700	2550
Montbard	2653	2427
Nolay	2484	2355
Nuits	3596	3503
Saulieu	3750	3113
Semur	4130	4022
Seurre	2521	2514
Côtes-du-Nord.		
Bégard	4758	1111
Binic	2457	1110
Bourbriac	4509	790
Bréhand	2007	270
Broons	2832	1080
Callac	3228	1366
Carnoët	2101	177
Canlnes	2283	433
Corseul	3247	282
Dinan	8180	7978
Erquy	2510	268
Étables	2511	956
Évran	4208	371
Glomel	3552	300
Goudelin	2257	881
Gouray (Le)	2033	195
Guingamp	7895	7895
Hénon	2954	306
Hillion	2638	346
Kergrist-Moëlou	2439	266
Kérity	2036	185
Lamballe	4255	4248
Lamotte	3150	273
Langoat	2243	371
Langueux	2893	829
Lannion	6294	6115
Lézardrieux	2046	516
Loguivy-Plougras	3583	316
Louargat	4612	579
Loudéac	5901	2091
Maël-Carhaix	2237	301
Maroué	2213	68
Merdrignac	3444	878
Mûr	2508	756
Paimpol	2035	1576
Pédernec	3173	478
Penvénan	3257	467
Perros-Guirec	2778	206
Plaintel	2902	399
Plédéliac	2255	183
Plédran	3452	169
Plélo	3911	1645
Plémet	3335	545
Plémy	2983	259
Plénée-Jugon	4247	531
Pléneuf	2230	514
Plérin	5664	774
Plessala	3515	515
Plestan	2003	126
Plestin	4455	1085
Pleubian	3612	584
Pleudaniel	2525	395
Pleudihen	3799	468
Pleumeur-Bodou	2970	465
Pleumeur-Gautier	2523	819
Ploeuc	4843	665
Ploëzal	2996	284
Plouagat	2259	280
Plouaret	3438	738
Plouasne	2561	168
Ploubalay	2689	298
Ploubazlanec	3185	690
Ploubezre	3302	359
Plouëc	2173	205
Plouër	3738	249
Plouézec	4685	394
Ploufragan	2642	225
Plougouver	2669	303
Plougrescant	2196	412
Plouguenast	3510	457
Plouguernével	3448	639
Plouguiel	2476	73
Plouha	5229	784
Ploumagoar	2267	222
Ploumilliau	3581	343
Plounévez-Moëdec	3648	860
Plounévez-Quintin	2556	344
Plourhan	2142	210
Plourivo	2673	394
Pluduno	2012	201
Plumaugat	2520	139
Pluzunet	2570	474
Pommerit-Jaudy	2558	540
Pommerit-le-Vicomte	2936	697
Pontrieux	2192	2192
Pordic	3815	850
Prat	2238	555
Quemper-Guézennec	2472	247
Quessoy	2886	270
Quintin	3331	3218
Saint-Brandan	2564	102
Saint-Brieuc	16355	13683
Saint-Nicolas-du-Pélem	2830	475
Saint-Quay	2595	984
Sévignac	3067	270
Tréguier	3611	3611
Trévé	2180	374
Vieux-Marché (Le)	2514	560
Yffiniac	2196	888
Yvignac	2129	256
Creuse.		
Ahun	2360	1047
Aubusson	6847	6424
Azerables	2072	162

	Gemeinde.	Ort.
Bonnat	2676	419
Bourganeuf	3620	2745
Bussière-Dunoise	2763	361
Chambon	2198	1433
Clugnat	2191	263
Dontreix	2204	297
Évaux	2967	1611
Felletin	3225	2913
Grand-Bourg (Le)	3202	663
Guéret	5859	4973
Lavaveix-les-Mines	4108	3617
Lourdoueix-Saint-Pierre	2034	173
Mainsat	2194	352
Naillat	2115	160
Pionnat	2237	296
Rougnat	2098	227
Royère	2469	323
Saint-Agnant-de-Versillat	2040	106
Saint-Dizier	2393	366
Saint-Étienne-de-Fursac	2170	187
Saint-Vaury	2634	586
Sardent	2446	270
Souterraine (La)	4356	2859
Vaillières	2266	561
Dordogne.		
Belvès	2386	1697
Bergerac	13120	10610
Brantôme	2522	1292
Bugue (Le)	2918	1685
Excideuil	2210	1950
Jumilhac-le-Grand	2707	550
Lalinde	2203	857
Laroche-Chalais	2232	1049
Monpont	2241	1697
Montignac	3688	2561
Mussidan	2062	1886
Neuvic	2285	462
Nontron	3427	2378
Payzac	2358	468
Périgueux	24169	23290
Ribérac	3607	1818
Rouffignac	2344	362
Saint-Astier	2961	1880
Saint-Cyprien	2430	1527
Saint-Saud	2332	319
Sarlat	6554	4521
Terrasson	3884	2586
Thiviers	3145	2114
Tocane-Saint-Apre	2171	581
Doubs.		
Audincourt	4258	4258
Baume-les-Dames	2762	2497
Besançon	54404	42808
Hérimoncourt	2548	1170
Isle-sur-le-Doubs (L')	2584	2518
Lac-ou-Villers (Le)	2418	651
Montbéliard	8938	7625
Ornans	3169	3033
Pontarlier	5714	5163
Pont-de-Roide	2654	2363
Seloncourt	2310	1951
Valentigney	2014	1572
Drôme.		
Anneyron	2800	1072
Bourg-de-Péage	4830	4151
Bourg-lès-Valence	3757	2574
Buis-les-Baronnies (Le)	2203	1866
Chabeuil	3328	1300
Châteauneuf-d'Isère	2081	370
Crest	5600	4848
Die	3841	3427
Dieulefit	4049	3072
Étoile	3138	919
Hauterives	2522	448
Livron	4386	1874
Loriol	3686	2181
Montélimar	11946	9512
Montmeyran	2116	677
Moras	3733	1494
Nyons	3579	2462
Peyrins	2054	590
Pierrelatte	3579	2490
Romans	12923	11024
Saint-Donat	2627	1632
Saint-Jean-en-Royans	2546	1534
Saint-Paul-Trois-Châteaux	2290	1657
Saint-Vallier	3228	3035
Tain	2860	2381
Taulignan	2310	1248
Tulette	2120	1245
Valence	23220	20476
Eure.		
Andelys (Les)	5574	3257
Bernay	7643	6087
Beuzeville	2348	896
Boscroger	2277	665
Brionne	3763	3229
Conches	2105	2042
Évreux	14627	11453
Gaillon	3474	3126
Gisors	4047	3590
Louviers	10973	10097
Neubourg (Le)	2433	2186
Pont-Audemer	5942	557
Verneuil	3755	3267
Vernon	7636	6384
Eure-et-Loir.		
Arrou	2650	591
Bazoche-Gouet (La)	2179	962
Bonneval	3398	2373
Brou	2451	2039
Chartres	20468	20067
Châteaudun	6694	6061
Cloyes	2336	1759
Dreux	7922	7087
Épernon	2029	1993
Illiers	2997	2216
Nogent-le-Rotrou	7638	6569
Unverre	2294	129
Finistère.		
Audierne	2145	1627
Bannalec	4787	648
Berrien	2187	131
Beuzec-Cap-Sizun	2165	111
Beuzec-Conq	2052	55
Brasparts	3016	601
Brest	66828	66828
Briec	5906	482
Carhaix	2518	2296
Châteaulin	3436	2211
Châteauneuf	3201	1126
Cléden-Cap-Sizun	2400	184
Cléder	4682	445
Clohars-Carnoët	3480	122
Combrit	2108	77
Commana	2634	289
Concarneau	4745	4614
Coray	2275	734
Crozon	7763	824
Douarnenez	8637	8637
Edern	2141	173
Elliant	3400	649
Ergué-Armel	2358	137
Ergué-Gabéric	2358	157
Esquibien	2077	135
Feuillée (La)	2100	439
Fouesnant	2105	242
Gouézec	2170	188
Guielan	3690	565
Guipavas	6802	1076
Guisseny	3008	386
Hanvoc	3164	240
Irvillac	2524	431
Kerfeunteun	2776	747
Kerlouan	3140	201
Kernével	2147	146
Lambézellec	12379	2243
Lampaul-Guimiliau	2427	523
Landéda	2066	336
Landerneau	8195	6965
Landivisiau	3359	2116
Lanmeur	2598	942
Lannilis	3270	1149
Lesneven	2905	2437
Loctudy	2040	86
Melgven	2632	187
Moëlan	4963	297
Morlaix	15183	13519
Névez	2344	196
Ouessant	2382	208
Penmarch	2641	219
Plabennec	3556	438
Pleyben	5227	1091
Pleyber-Christ	3454	859
Ploaré	2618	368
Plobannalec	2167	211
Plogonnec	2874	127
Plomeur	3786	215
Plomodiern	2764	413
Plonéour Lanvern	3360	644
Plonévez-dn-Taou	3962	355
Plonévez-Porzay	2881	165
Plouarzel	2372	188
Ploudalmezeau	3341	855
Ploudaniel	3309	357
Plouénan	2875	606
Plouescat	3167	805
Plougasnou	3786	436
Plougastel-Daoulas	6506	877
Plougonven	4333	660
Plougoulm	2383	54
Plouguerneau	5951	782
Plouhinec	4023	233
Plouider	2997	180
Plouigneau	4982	699
Ploujean	2935	316
Plounéour-Ménez	3194	622
Plounéour-Trez	2909	154
Plounéventer	2931	227
Plounévez-Lochrist	4472	480
Plourin	3125	326
Plouvien	2563	205
Plouvorn	3311	531
Plouzané	2293	180
Plozévet	3518	412
Pont-Croix	2610	2014
Pont-l'Abbé	4991	3827
Pouldergat	2353	282
Poullan	4209	1172
Poullaouen	3176	275
Querrien	2630	296
Quimper	13879	13879
Quimperlé	6533	4080
Riec	3403	359
Roscoff	4402	1282
Saint-Pierre-Quilbignon	6301	552
Saint-Pol-de-Léon	7005	3503
Saint-Thégonnec	3548	625
Scaër	4747	729
Scrignac	3130	255
Sizun	3861	701
Spèzet	2960	262
Taulé	2801	647
Telgruc	2249	143
Trégunc	3697	520
Gard.		
Aiguesmortes	4113	3167
Aimargues	2833	2570
Alais	20893	16726
Anduze	5110	4250
Aramon	2767	2453
Bagnols	4930	3868
Barjac	2407	1524
Beaucaire	8777	7956
Bellegarde	2689	2392
Bessèges	10668	7953
Bouillargues	2885	2016
Calvisson	2212	1937
Castillon-de-Gagnières	2182	1985
Générac	2207	2093
Grand-Combe (La)	10152	5342
Lasalle	2515	1934
Laudun	2119	1710
Manduel	2037	1875
Meyrannes	2415	1825
Montfrin	2541	2328
Nimes	63001	60804
Pont-Saint-Esprit	4826	3882
Robiac	4692	4290
Roquemaure	3008	2315
Saint-Ambroix	4012	3410
Saint-Gilles	6302	5705
Saint-Hippolyte-du-Fort	4200	3960
Saint-Jean-du-Gard	3978	2741
Saint-Quentin	2179	1770
Salindres	2329	1363
Sauve	2287	2070
Sommières	3734	3588
Sumène	3029	1972
Uzès	5585	4865
Valleraugue	3376	1610
Vauvert	4766	3935
Vernarède (La)	3894	3545
Vigan (Le)	5389	4340
Villeneuve-lès-Avignon	2910	2652
Garonne (Haute-).		
Auterive	2944	1973
Aspet	2591	731
Bagnères-de-Luchon	4012	3982
Caraman	2183	1009
Carbonne	2577	1658
Cazères	2784	2422
Cintegabelle	3501	819
Fousseret	2122	1109
Fronton	2445	1402
Grenade	3973	2674
Isle-en-Dodon (L')	2461	1922

	Gemeinde.	Ort.
Montesquieu-Volvestre	3880	2481
Montréjeau	3081	2648
Muret	3956	2509
Revel	5613	3782
Rieumes	2231	1190
Rieux	2051	1452
Saint-Félix	2478	625
Saint-Gaudens	5955	4087
Toulouse	131642	120208
Verfeil	2171	701
Villefranche	2538	2134
Villemur	4530	2367
Gers.		
Auche	13785	12145
Cazaubon	2757	760
Condom	7873	4933
Eauze	4237	2062
Fleurance	4550	3737
Gimont	2932	2113
Ile-Jourdain (L')	4671	2248
Lectoure	5507	2963
Mauvezin	2672	1583
Mirande	3812	3230
Montréal	2541	690
Nogaro	2329	1658
Plaisance	2055	1942
Samatan	2463	964
Vic-Fezensac	3992	3000
Gironde.		
Ambarès	2872	1992
Arcachon	4981	4934
Barsac	2876	1246
Bazas	5073	2859
Bègles	6202	161
Blanquefort	2747	2294
Blaye	4522	3801
Bordeaux	215140	212111
Bourg	2864	1494
Bouseat (Le)	4182	3226
Cadillac	2899	2257
Castillon	3084	2766
Caudéran	5306	3816
Coutras	3944	2202
Eyzines	2526	2066
Gradignan	2377	715
Gujan	3433	3292
Langoiran	2062	1391
Langon	4740	3903
Léognan	2290	1560
Lesparre	3794	2442
Libourne	15231	12872
Listrac	2193	1352
Lormont	2858	2722
Marcillac	2013	64
Mérignac	4967	2030
Mios	2589	1000
Pauillac	4145	2044
Pessac	3103	1063
Préchac	2021	466
Preignac	2582	1502
Reignac	2256	377
Réole (La)	4089	3498
Saint-André-de Cubzac	3543	2595
Saint-Ciers-Lalande	2889	619
Saint-Denis-de-Pile	2511	596
Saint-Émilien	3112	862
Saint-Estèphe	2687	478
Saint-Laurent-et-Benon	3019	768
Saint-Loubès	2463	1221
Saint-Macaire	2252	2252
Saint-Médard-en-Jalles	3001	1916
Saint-Savin	2126	401
Saint-Symphorien	2011	649
Ste.-Foy-la-Grande	3916	3916
Salles	4048	656
Talence	3873	3578
Teste (La)	5314	4596
Villenave-d'Ornon	2408	1421
Hérault.		
Agde	8251	7728
Aniane	3492	3457
Bédarieux	7691	7372
Bessan	2557	2378
Béziers	38227	36928
Capestang	3176	2894
Cazouls-lès-Béziers	3365	3127
Cessenon	2204	1616
Cette	28690	28152
Clermont-l'Hérault	5964	5685
Cournonterral	2061	2044
Florensac	3952	3833
Frontignan	3537	2910
Ganges	4443	4345
Gignac	2847	2653
Graissessac	2880	2632
Lodève	10528	10198
Lunel	8315	8024
Marseillan	3994	3885
Marsillargues	3368	3161
Mauguio	2212	1718
Mèze	6825	6501
Montagnac	4051	3811
Montpellier	55258	51838
Nissan	2216	2040
Pézénas	7966	7570
Pignan	2081	2063
Poussan	2333	2317
Puisserguier	2806	2690
Riols	2214	1121
Roujan	2011	1875
Saint-André-le-Sangonis	2565	2402
Saint-Chinian	3545	2690
Saint-Gervais	2053	1215
Saint-Pons	5809	3358
Salvetat (La)	3656	816
Sérignan	2392	2317
Servian	2760	2347
Vias	2070	1830
Villeveyrac	2594	2379
Ille-et-Vilaine.		
Acigné	2119	492
Amanlis	2344	650
Argentré	2280	556
Baguer-Morvan	2144	502
Bain	4299	1601
Bains	2618	275
Bais	2861	472
Bazouges-la-Pérouse	4164	810
Bédée	2574	446
Betton	2145	831
Bouëxière (La)	2560	277
Boussac (La)	3065	371
Bréal-sous-Montfort	2185	356
Bruz	2828	328
Cancale	6239	3269
Cesson	2441	389
Combourg	5558	1491
Dingé	2214	382
Dol	4443	3517
Domalain	2218	221
Épiniac	2267	295
Ercé-en-Lamée	3517	321
Fougères	11873	10396
Fresnais (La)	2227	232
Gaël	2522	531
Gévezé	2012	316
Goven	2350	285
Grand-Fougeray (Le)	6370	1083
Guerche (La)	4813	2612
Guichen	3805	504
Guignen	3044	362
Guipry	3211	190
Iffendic	4319	345
Izé	2324	421
Janzé	4496	1636
Liffré	3050	533
Louvigné-du-Désert	3583	950
Martigné-Ferchand	3889	1166
Maure	3584	352
Maxent	2203	255
Médréac	2544	341
Meillac	2360	215
Melesse	2643	438
Messac	2508	319
Miniac-Morvan	3226	360
Montauban	3035	800
Montfort	2297	1507
Mordelles	2485	484
Noyal-sur-Vilaine	2593	202
Pacé	2568	650
Paimpont	3344	176
Paramé	3666	2826
Pipriac	3500	412
Piré	3235	685
Pléchâtel	2757	257
Pleine-Fougères	3024	443
Plélan	3615	687
Plerguer	2909	671
Pleugueneuc	2000	498
Pleurtuit	5238	707
Redon	6446	4955
Rennes	57177	53598
Retiers	3094	829
Romillé	2330	414
Saint-Aubin-du-Cormier	2055	1150
Saint-Briac	2089	643
Saint-Coulomb	2146	522
Saint-Énogat	2972	2044
Saint-Georges-de-Reintembault	2982	796
Saint-Germain-en-Coglès	2615	309
Saint-Malo	10295	10061
Sainte-Marie	2069	84
Saint-Méen	2608	1734
Saint-Méloir-des-Ondes	3168	409
Saint-Pierre-de-Plesguen	2512	363
Saint-Servan	12281	9912
Sens-de-Bretagne	2161	505
Sixt	2141	173
Tinténiac	2177	767
Tremblay	2626	378
Vitré	9870	8475
Indre.		
Aigurande	2292	1458
Ardentes	2617	721
Argenton	5582	5003
Bélâbre	2105	1150
Blanc (Le)	6122	4724
Buzançais	5109	3470
Chabris	3044	2271
Chaillac	2657	442
Châteauroux	19442	16980
Châtillon	3455	2123
Châtre (La)	4993	4364
Cluis	2268	1202
Déols	2650	2334
Issoudun	13703	11293
Levroux	4277	3243
Lignac	2071	464
Neuvy-Saint-Sépulchre	2392	1292
Orsennes	2028	513
Reuilly	2719	1640
Saint-Gaultier	2228	2098
Saint-Marcel	2436	982
Valençay	3517	1842
Vatan	2860	2045
Vendoeuvres	2145	644
Villedieu	2627	1366
Indre-et-Loire.		
Amboise	4475	4475
Azay-le-Rideau	2160	1334
Bléré	3675	2043
Bourgueil	3310	1720
Chapelle-sur-Loire (La)	2516	300
Châteaurenault	3831	3487
Chinon	6301	4536
Chouzé-sur-Loire	2902	651
Cinq-Mars	2054	806
Fondettes	2276	343
Genillé	2242	424
Joué-lès-Tours	2302	576
Langeais	3463	1621
Ligueil	2142	1431
Loches	5085	3689
Montlouis	2175	623
Preuilly	2008	1788
Richelieu	2418	2328
Saint-Cyr-sur-Loire	2220	1615
Saint-Épain	2020	524
Saint-Symphorien	3139	2169
Sainte-Maure	2318	1684
Tours	48325	48325
Vouvray	2227	1394
Isère.		
Allevard	3054	2015
Avenières (Les)	4133	458
Beaurepaire	2555	2172
Bourg-d'Oisans	2658	1400
Bourgoin	5021	4309
Chapareillan	2399	927
Chatonnay	2122	782
Chatte	2039	666
Corbelin	2173	405
Côte-Saint-André(La)	4304	3496
Dolomieu	2560	470
Genas	2038	901
Grand-Lemps (Le)	2042	1752
Grenoble	45426	43054
Jallieu	3833	2723
Miribel-les-Échelles	2167	—
Moirans	2903	1596
Mure (La)	3560	3533
Pontcharra	2760	1289
Rives	2541	1471
Saint-Chef	3060	747

	Gemeinde.	Ort.
Saint-Geoire	3649	737
Saint-Jean-de-Bournay	3180	1705
Saint-Laurent-du-Pont	2484	846
Saint-Marcellin	3307	2839
Saint-Martin-d'Uriage	2139	193
Saint-Pierre-d'Allevard	2004	711
Saint-Priest	2506	1585
Saint-Savin	2136	1083
Saint-Siméon-de-Bressieux	2187	322
Theys	2252	883
Tour-du-Pin (La)	3165	2731
Tronche (La)	2288	1793
Tullins	4881	3398
Vienne	26502	22950
Vif	2925	1427
Villard-de-Lans	2020	785
Vinay	2842	1692
Vizille	3922	3539
Voiron	11064	7909
Voreppe	2954	1445
Jura.		
Arbois	5027	4809
Champagnole	3418	3342
Dole	12924	12009
Fraisans	2964	2909
Lons-le-Saunier	11391	11265
Morez	5419	5375
Poligny	5010	4783
Rousses (Les)	2518	425
Saint-Amour	2439	1911
Saint-Claude	7550	6632
Salins	6271	5577
Landes.		
Aire	4754	2906
Castets	2044	937
Dax	10250	9085
Hagetmau	3166	1797
Mont-de-Marsan	9310	8238
Morcenx	2087	1245
Mugron	2148	700
Peyrehorade	2507	1786
Pouillon	3443	250
Rion	2427	722
Sabres	2554	558
St.-Martin-de-Seignaux	2740	413
Saint-Paul-lès-Dax	3061	570
Saint-Sever	4917	2225
Soustons	3578	1287
Tartas	2955	1884
Villeneuve	2125	1155
Loir-et-Cher.		
Blois	20515	18188
Contres	2617	1727
Cour-Cheverny	2282	961
Lanthenay	2094	—
Mer	4021	3467
Montoire	3167	2654
Montrichard	3020	2881
Onzain	2322	1099
Pontlevoy	2551	1736
Romorantin	7826	7436
Saint-Aignan	3349	2597
Saint-Georges	2435	495
Savigny	2809	850
Selles-sur-Cher	4771	3259
Vendôme	9221	7806

	Gemeinde.	Ort.
Loire.		
Ambierle	2267	528
Belmont	3957	577
Boën	2399	2204
Bourg-Argental	3664	2922
Bussières	2138	558
Chambon-Feugerolles (Le)	8314	3928
Charlieu	4139	3751
Chazelles-sur-Lyon	5915	4694
Côteau (Le)	2447	2139
Coutouvre	2028	521
Doizieu	2300	732
Feurs	3216	2695
Firminy	11972	10010
Fouillouse (La)	2126	1222
Grand'-Croix (La)	4299	3434
Gresle (La)	2661	535
Izieux	5194	4180
Lorette	4171	3751
Marlhes	2141	430
Montagny	2080	506
Montbrison	6363	5959
Neulize	2512	1259
Noirétable	2359	952
Panissières	5017	2332
Pélussin	3590	1386
Perreux	2461	487
Renaison	2142	878
Ricamarie (La)	6700	3269
Rive-de-Gier	15004	14518
Roanne	22797	21472
Roche-la-Molière	3843	1803
St.-Bonnet-le-Château	2351	2351
Saint-Chamond	14420	14420
Saint-Étienne	126019	117537
Saint-Galmier	2936	1996
Saint-Genest-Lerpt	3632	1196
Saint-Genest-Malifaux	2626	793
Saint-Germain-Laval	2167	1573
Saint-Héand	2901	2525
Saint-Jean-Bonnefond	4316	900
Saint-Julien-en-Jarret	6230	4553
Saint-Just-en-Chevalet	2528	614
Saint-Just-la-Pendue	3123	1270
Saint-Just-sur-Loire	2242	1316
Saint-Martin-en-Coailleux	2108	695
Saint-Maurice-en Gourgois	2005	408
Saint-Paul-en-Jarret	3448	1753
Saint-Rambert	2432	1319
St.-Symphorien-de-Lay	2933	982
Sury-le-Comtal	2782	1933
Talaudière (La)	2676	2676
Terre-Noire	6376	2856
Unieux	3441	419
Usson	3341	949
Valla (La)	2012	479
Villars	2059	1921
Violay	2113	557
Loire (Haute-).		
Araules	2108	297
Aurec	2613	785
Bas	3067	1048
Beauzac	2514	545
Brioude	4747	4643
Chambon (Le)	2170	364
Coubon	2523	223
Craponne	3713	2282

	Gemeinde.	Ort.
Dunières	2513	672
Espaly-Saint-Marcel	2217	1299
Langeac	4552	3530
Lapte	2883	577
Monastier (Le)	3698	2126
Monistrol-sur-Loire	4722	2299
Polignac	2553	663
Puy (Le)	19250	19010
Retournac	3515	1056
Riotord	2697	666
Rosières	2402	609
Saint-Didier-la-Séauve	4906	2219
Sainte-Florine	2504	2128
Sainte-Sigolène	3303	1073
Saint-Front	2633	330
St.-Germain-Laprade	2679	443
Saint-Jeures	2704	438
Saint-Julien-Chapteuil	3305	1054
Saint-Just-Malmont	2014	611
Saint-Maurice-de-Lignon	2060	620
Saint-Pal-de-Chalançon	2286	680
Saint-Pal-de-Mons	2054	540
Saint-Paulien	2855	1458
Saint-Voy	2527	98
Saugues	3982	1849
Tence	4736	1220
Vorey	2180	734
Yssingeaux	8371	3716
Loire-inférieure.		
Abbaretz	2727	346
Ancenis	5177	4668
Arthon	2367	661
Avessac	3425	302
Batz	2689	1132
Belligné	2297	342
Blain	6807	1285
Bouguenais	3642	504
Bourgneuf	2850	187
Boussay	2096	754
Bouvron	3118	400
Campbon	3496	470
Carquefou	2782	448
Cellier (Le)	2331	298
Chantenay	9953	8490
Chapelle-Basse-Mer	3270	752
Chapelle-des-Marais (La)	2103	318
Chapelle-sur-Erdre	2595	263
Châteaubriant	5228	4082
Chévrolière (La)	2075	498
Clisson	2826	2241
Cordemais	2506	479
Couëron	4343	1063
Couffé	2041	229
Croisic (Le)	2151	1981
Derval	2993	633
Donges	2889	330
Doulon	3304	1926
Erbray	2976	290
Fay	3575	339
Fégréac	2952	308
Frossay	2900	580
Gétigné	2244	435
Guéméné-Penfao	6167	1074
Guenrouet	3443	450
Guérande	6804	2415
Herbignac	3964	507
Héric	4248	513
Indre	3351	2229
Issé	2123	246

	Gemeinde.	Ort.
Joué-sur-Erdre	2796	464
Landreau (Le)	2058	264
Legé	4430	940
Ligné	2632	418
Loroux (Le)	4105	1431
Machecoul	3720	1781
Maisdon	2113	286
Mésanger	3010	328
Missillac	3616	326
Moisdon	2605	401
Montagne (La)	2106	1205
Montbert	2607	326
Montoir	4603	588
Nantes	122247	116093
Nort	5765	2250
Nozay	3857	1266
Orvault	2118	176
Paimboeuf	2612	2473
Plessé	5154	561
Pontchâteau	4368	841
Rezé	6849	2184
Riaillé	2349	459
Rouans	2310	143
Rougé	2712	258
Saffré	3562	43
St.-Aubin-des-Châteaux	2219	250
Saint-Colombin	2384	827
Sainte-Pazanne	2421	660
St.-Étienne-de-Montluc	4739	1129
St.-Gildas-des-Bois	2461	1173
Saint-Herblain	2611	215
Saint-Herblon	2864	417
Saint-Joachim	4624	1964
Saint-Julien-de-Concelles	3971	535
Saint-Nazaire	18300	14761
Saint-Nicolas-de-Redon	2025	743
Saint-Père-en-Retz	2954	890
Saint-Philbert	3883	1122
Saint-Sébastien	2340	1824
Savenay	2902	1703
Sion	2995	735
Soudan	2662	424
Sucé	2380	510
Touches (Les)	2149	227
Turballe (La)	2221	840
Vallet	5200	1161
Varades	3566	771
Vay	3162	107
Verton	5471	737
Vieillevigne	3526	747
Vigneux	3435	275
Loiret.		
Amilly	2429	795
Beaugency	4466	3901
Beaulieu	2622	647
Bonny	2309	1461
Briare	5153	3970
Châteauneuf-sur-Loire	3371	2799
Châtaurenard	2583	1468
Châtillon-sur-Loing	2394	1877
Châtillon-sur-Loire	3133	2214
Cléry	2882	1225
Coullons	2734	848
Courtenay	2921	2022
Ferrières	2076	1515
Ferté-St.-Aubin (La)	2836	1878
Gien	7555	6493
Ingré	2566	543
Jargeau	2625	1558

	Gemeinde.	Ort.
Lailly	2067	1727
Lorris	2126	1438
Meung-sur-Loire	3624	3122
Montargis	9175	9175
Neuville	2712	1403
Olivet	3663	3588
Orléans	52157	49896
Pithiviers	5006	4899
Sully-sur-Loire	2582	1980
Lot.		
Bagnac	2020	330
Cahors	13660	12190
Castelnau	3627	1041
Figeac	7333	5660
Gourdon	5098	2688
Gramat	4056	2040
Lalbenque	2116	624
Martel	2703	1617
Montcuq	2111	1153
Puy-l'Évêque	2482	1241
Saint-Céré	4027	3087
Salviac	2159	1055
Souillac	3110	2362
Lot-et-Garonne.		
Agen	19503	17806
Aiguillon	3596	1993
Astaffort	2583	1457
Casteljaloux	3171	2074
Castelmoron	2048	1028
Castillonnès	2055	1252
Clairac	4156	2388
Fumel	3787	2229
Lavardac	2663	1507
Layrac	2782	1477
Marmande	8961	6037
Mézin	2940	1939
Miramont	2002	1416
Moncrabeau	2044	681
Monflanquin	3299	1009
Nérac	7586	4975
Passage (Le)	2015	1421
Penne	2520	1272
Port-Sainte-Marie	2651	1699
Sainte-Baseille	2519	1454
Sainte-Livrade	2818	1404
Tonneins	8199	5803
Villeneuve	14448	9681
Lozère.		
Florac	2172	1845
Langogne	3611	3228
Marvejols	4884	4638
Mende	7300	6239
Saint-Alban	2476	1148
Saint-Chély-d'Apcher	2054	1678
Vialas	2152	528
Maine-et-Loire.		
Allonnes	2325	607
Angers	56846	55366
Baugé	3448	3318
Beaufort	4960	2680
Beaupréau	3926	2579
Bécon	2155	910
Candé	2021	2021
Chalonnes-sur-Loire	5530	2449
Champtocé	2030	762
Chemillé	4291	3073
Cholet	14288	12335
Doué	3245	3194
Durtal	3170	948
Fontevrault	3368	2651
Freigné	2119	407
Fuilet (Le)	2017	621
Gesté	2812	1399
Jallais	3113	1316
Lion-d'Angers (Le)	2672	1560
Liré	2261	419
Longué	4301	1876
Louroux-Béconnais (Le)	2944	870
May (Le)	2139	1355
Mazé	3293	645
Ménitré (La)	2115	487
Montjean	3316	1582
Morannes	2355	996
Pommeraye (La)	3243	1147
Ponts-de-Cé (Les)	3444	1876
Potherie (La)	2001	551
Pouancé	3390	2084
Rochefort-sur-Loire	2145	898
Rosiers (Les)	2430	917
St.-Florent-le-Vieil	2209	958
St.-Georges-sur-Loire	2509	1027
Saint-Lambert-des-Levées	2002	207
Saint-Maeaire	2191	1291
Saint-Mathurin	2509	603
Saumur	13822	13463
Segré	2894	2212
Tiercé	2201	608
Torfou	2217	818
Trelazé	5264	491
Trémentines	2247	1274
Vern	2100	697
Manche.		
Avranches	8157	7754
Barenton	2445	767
Brécey	2341	637
Bricquebec	3667	1689
Brix	2181	158
Carentan	3139	2772
Cherbourg	37186	36338
Coutances	8008	8008
Créances	2021	1966
Equeurdreville	4358	2475
Ger	2331	416
Granville	12527	12372
Hambye	2610	307
Montebourg	2334	2119
Mortain	2337	2185
Octeville	2350	1383
Percy	2850	463
Périers	2615	1980
Picauville	2661	1392
Pontorson	2383	1787
St.-Hilaire-du-Harcouët	3805	3148
Saint-James	3088	2070
Saint-Lo	9706	9519
St.-Pierre-Église	2064	1417
St.-Sauveur-le-Vicomte	2659	2464
Saint-Vaast	3283	3014
Sourdeval	3914	2468
Teilleul (Le)	2295	781
Tessy-sur-Vire	1478	768
Torigni-sur-Vire	2021	1967
Tourlaville	5757	1852
Valognes	5831	4910
Villedieu	3434	3434
Marne.		
Avize	2155	2113
Ay	5063	4007
Châlons-sur-Marne	20236	20215
Dormans	2146	1480
Épernay	15506	15414
Fismes	3218	2989
Montmirail	2351	2077
Mourmelon-le-Grand	3730	3532
Pont-Faverger	2220	2208
Reims	81328	80098
Ste.-Menehould	4286	3376
Sermaize	2537	2485
Sézanne	4782	4690
Suippes	2286	2240
Vertus	2529	2371
Vitry-le-François	7616	7580
Marne (Haute-).		
Bourbonne-les-Bains	4039	3705
Chaumont	9226	8791
Fays-Billot	2299	2179
Joinville	3904	3723
Langres	10376	9488
Nogent-le-Roi	3655	3430
Saint-Dizier	12754	9453
Vassy	3284	2799
Mayenne.		
Ambrières	2665	1476
Andouillé	2872	811
Baconnière (La)	2093	623
Bais	2042	776
Bonère	2052	807
Bourgneuf-la-Forêt (Le)	2203	586
Brecé	2010	136
Chailland	2248	518
Château-Gontier	7218	7218
Châtillon-sur-Colmont	2546	531
Cossé-le-Vivien	3070	1653
Courcité	2020	521
Craon	4675	3874
Ernée	5336	3866
Évron	4724	3433
Fougerolles	2559	817
Garron	2787	2101
Iuvigné	2914	532
Javron	2420	719
Landivy	2005	573
Larchamp	2132	333
Lassay	2467	1576
Laval	27107	25110
Lignières-la-Doucelle	2093	422
Mayenne	10098	8826
Montenay	2003	406
Oissean	2906	772
Poôté (La)	3100	582
Pré-en-Pail	3262	1209
Renazé	2253	1510
St.-Denis-d'Anjou	2435	1018
St.-Denis-de-Gastines	3257	1023
Ste.-Gemmes-le-Robert	2035	415
St.-Georges-Buttavent	2159	921
St.-Pierre-sur-Orthe	2122	407
Villaines-la-Juhel	2913	1632
Meurthe-et-Moselle.		
Baccarat	5764	5128
Blamont	2337	2337
Briey	2139	2099
Circy	2435	2324
Champigneulles	2041	1573
Frouard	2771	2404
Laxou	3038	2466
Longuyon	2524	2020
Longwy	4225	2939
Lunéville	16041	15878
Malzéville	2472	2354
Nancy	66303	66303
Pont-à-Mousson	10970	9904
Rosières-aux-Salines	2221	2094
Saint-Nicolaus	4119	4109
Tonl	10085	9566
Meuse.		
Ancerville	2168	1974
Bar-le-Duc	16728	16643
Commercy	5151	4960
Étain	2868	2815
Ligny-en-Barrois	4211	4128
Montmédy	2648	2219
Saint-Mihiel	5178	5146
Stenay	2819	2376
Vaucouleurs	2695	2475
Verdun-sur-Meuse	15781	15433
Morbihan.		
Allaire	2283	253
Arzon	2270	254
Auray	4633	4335
Baden	2676	301
Baud	4111	1496
Belz	2435	273
Bignan	2561	351
Brech	2224	407
Brehan-Loudéac	2497	315
Bubry	3680	327
Caden	2348	482
Camors	2210	324
Campénéac	2070	275
Carentoir	3872	430
Carnac	2807	636
Caudan	5707	305
Cléguer	2177	509
Cléguérec	3465	431
Elven	3397	756
Erdeven	2262	291
Faouët (Le)	2922	1296
Grand-Champ	3627	668
Gourin	4419	1326
Groix	4462	735
Guégon	2972	273
Guéméné	1571	1514
Guer	3371	883
Guern	2709	298
Guidel	4094	788
Guilliers	2314	351
Guiscriff	3724	503
Hennebont	6050	4844
Inguiniel	2550	305
Inzinzac	2766	330
Josselin	2712	2522
Kervignac	2579	360
Langonnet	3929	561
Languidic	6433	760
Lanouée	3218	250
Locmariaquer	2049	663
Locoal-Mendon	2081	255
Lorient	35165	31000
Malansac	2399	472
Mauron	4208	885
Melrand	3181	360
Ménéac	3750	411
Mohon	2252	358
Moréac	2852	274
Muzillac	2426	1268
Naizin	2045	337

	Gemeinde.	Ort.
Nivillac	3290	252
Noyal-Muzillac	2415	409
Noyal-Pontivy	3315	676
Palais (Le)	4885	2823
Péaule	2485	412
Ploemeur	10600	924
Ploërdut	3615	246
Ploërmel	5505	2790
Plouay	4261	1239
Plouhinec	3369	475
Plumelec	3101	334
Plumélian	4361	379
Plumergat	2204	236
Pluneret	3516	1253
Pluvigner	4848	1309
Pontivy	8252	6402
Port-Louis	3262	3262
Priziac	2636	701
Questembert	4113	1328
Quéven	2123	378
Quibéron	2379	720
Quistinic	2403	250
Riantec	4627	410
Saint-Dolay	2657	618
St.-Jean-Brévelay	2052	467
Sarzeau	5718	840
Séné	2849	300
Sérent	2913	384
Surzur	2147	407
Taupont	2174	205
Theix	2551	501
Vannes	17946	15716
Nièvre.		
Alligny-en-Morvan	2491	224
Alligny-Cosne	2014	597
Arleuf	2575	2148
Brassy	2167	180
Cercy-la-Tour	2373	1080
Cervon	2088	301
Chantenay	2054	628
Charité (La)	5086	4776
Château-Chinon	2668	2593
Châteauneuf	2134	477
Châtillon-en-Bazois	2061	1212
Clamecy	5432	4663
Corbigny	2121	1900
Cosne	6851	5711
Decize	4511	3547
Donzy	3935	2560
Entrains	2381	1398
Fourchambault	5884	5686
Guérigny	3046	1870
Imphy	2372	1437
Lormes	3126	1960
Lucenay-lès-Aix	2543	705
Luzy	2668	2011
Machine (La)	4572	3091
Moulins-Engilbert	3108	1542
Nevers	22704	20601
Ouroux	2784	435
Pouilly	3139	1939
Prémery	2401	1242
Saint-Amand	2428	1443
Saint-Pierre-le-Moûtier	3173	2326
Saint-Saulge	2532	1429
Varzy	2928	1932
Villapourçon	2730	2000
Nord.		
Abscon	2745	2706
Aniches	5484	4686
Annappes	2357	1628
Annoeullin	4148	3332
Anor	4500	1908
Anzin	9009	6920
Armentières	21746	20565
Ascq	2336	2297
Auberchicourt	2255	2255
Auby	2049	1929
Avesnes	4636	4636
Avesnes-lès-Aubert	3972	3812
Bailleul	12968	8180
Baisieux	2009	211
Bassée (La)	3415	3053
Beauvois	2309	2268
Bergues	5368	5368
Berlaimont	2681	1589
Bertry	3182	3157
Boeschêpe	2241	450
Bondues	3289	730
Bourbourg-Campagne	2495	955
Bourbourg-Ville	2477	2448
Bousbecques	2147	726
Bousies	2660	2582
Bruay	4392	3076
Busigny	3221	2580
Cambrai	22079	16966
Carnières	1980	1922
Cassel	4291	3224
Cateau (Le)	9597	9444
Catillon	2604	1328
Caudry	4752	4548
Chapelle-d'Armentières	3463	465
Clary	2723	2647
Comines	6409	4011
Condé	4346	3382
Cousolre	2852	2531
Coutiches	2005	296
Crèvecoeur	2393	2020
Croix	5741	2586
Cysoing	3030	2405
Denain	14419	11849
Douai	26999	23348
Douchy	2249	2142
Dunkerque	35071	35012
Erquinghem-Lys	2058	1103
Escaudain	3385	2377
Escaudoeuvres	2198	2167
Estaires	6949	3444
Étroeungt	2634	1609
Faches	2928	583
Feignies	2654	799
Fenain	2498	2456
Ferrière-la-Grande	2668	2503
Flers	3180	949
Flines-lès-Raches	4187	1668
Fourmies	11888	8151
Frelinghien	2236	1031
Fresnes	6045	5632
Fretin	2109	2008
Ghyvelde	2366	438
Gommegnies	3487	3148
Gondecourt	2157	2095
Gorgue (La)	3704	1061
Gouzeaucourt	2439	2384
Gravelines	7833	4182
Halluin	13771	8584
Hasnon	3713	998
Haspres	2836	2779
Haubourdin	5379	4054
Haussy	3361	3333
Hautmont	6973	6180
Hazebrouck	9857	6363
Hellemmes-Lille	2812	1903
Hem	3061	347
Hergnies	3210	1620
Herin	2179	2134
Hondschoote	3586	1870
Honnecourt	2056	1711
Houplines	4806	1641
Iwuy	3890	3890
Jeumont	2244	2190
Lallaing	2072	1953
Lambersart	2425	991
Landas	2160	1519
Landrecies	4183	3693
Lannoy	1906	1904
Lecelles	2188	1932
Leers	3409	291
Ligny	2230	2206
Lille	162775	137150
Liuselles	4427	1648
Lomme	4099	1250
Loon	2316	1024
Loos	6706	5910
Lourches	3965	3590
Louvroil	2621	1428
Lys-lès-Lannoy	3027	453
Madeleine (La)	7461	7435
Maing	2136	1938
Marchiennes-Ville	3432	2648
Marcq-en-Baroeul	8411	4843
Maretz	3123	2850
Marquette (Arrond. Lille)	3250	2925
Marquette (Arrond. Valenciennes)	2425	2407
Maubeuge	14398	5110
Merville	6912	3104
Méteren	2702	971
Mons-en-Baroeul	2383	1457
Mons-en-Pévêle	2078	463
Morbecque	3768	1450
Mouveaux	3369	3003
Neuville-en-Ferrain	4324	667
Neuvilly	2576	2535
Nieppe	4871	1653
Nomain	2377	377
Onnaing	3997	3933
Orchies	3575	3318
Pérenchies	2098	1667
Petite-Synthe	4717	1962
Préseau	2050	2050
Quarouble	2636	2530
Quesnoy (Le)	3692	3499
Quesnoy-sur-Deûle	5014	2269
Quiévy	3517	3467
Raimbeaucourt	2363	2105
Raismes	4702	3138
Renescure	2011	355
Rieux	2219	2206
Ronchin	2415	1549
Roncq	5825	2320
Rosendaël	4391	484
Roubaix	83661	74946
Rumilly	2077	2038
Sainghin-en-Weppes	2461	2380
Sains	3148	2883
Saint-Amand	10716	7243
Saint-Aubert	2505	2505
Saint-Hilaire	2386	2386
Saint-Saulve	2460	1847
Saint-Souplet	2556	1654
Sars-Poteries	2515	2404
Saulzoir	2326	2240
Seclin	5022	4374
Sentinelle (La)	2658	2646
Sin	5195	2269
Solesmes	6443	5723
Solre-le-Château	2750	2443
Somain	5110	4274
Steenvoorde	4018	2261
Steenwerck	4309	985
Templeuve	2949	912
Tourcoing	48634	33013
Trélon	3200	2718
Trith-Saint-Léger	2312	1847
Valenciennes	26083	22686
Viesly	3105	3083
Vieux-Berquin	3264	655
Vieux-Condé	5681	3617
Villers-Guislain	2080	2063
Villers-Outréau	3051	3021
Walincourt	2630	2526
Wallers	3693	3475
Wambrechies	3833	2112
Warhem	2429	1123
Wasquehal	3061	1053
Wattignies	2413	961
Wattrelos	15325	4102
Wavrin	3333	2810
Wervicq-sud	2985	2045
Wignehies	3963	3251
Willems	2116	2034
Wormhoudt	3759	1104
Oise.		
Beauvais	16600	16591
Bresles	2021	1988
Breteuil	3074	3034
Bury	2169	1172
Chantilly	3497	3476
Clermont	6101	6101
Compiègne	13393	12923
Creil	5737	5438
Crépy	3082	2646
Crèvecoeur	2359	2149
Liancourt	4053	4005
Méru	3685	3517
Montataire	5105	4864
Mouy	3252	3198
Noyon	6439	5785
Pont-Ste.-Maxence	2407	2225
Saint-Just-en-Chaussée	2473	2392
Senlis	6545	6537
Orne.		
Alençon	16615	15433
Argentan	5788	5254
Athis	3980	487
Bellême	2935	2935
Bellou-en-Houlme	2603	314
Céaucé	3262	823
Céton	3298	1124
Champseeret	3173	229
Chanu	2466	646
Chapelle-Moche (La)	2069	526
Domfront	4603	2735
Ferté-Macé (La)	9769	6392
Flers	11155	8571
Laigle	5196	4495
Lanlay-l'Abbaye	2957	472
Longny	2304	1484
Magni-le-Désert	2550	160
Mantilly	2083	153
Mortagne	4682	4302
Saint-Fraimbaut-sur-Pisse	2368	301
Saint-Georges-des-Groseillers	2063	181

	Gemeinde.	Ort.
Saint-Pierre-du-Regard	2019	844
Seès	4985	3760
Tinchebrai	4565	2565
Vimoutiers	3820	2775
Pas-de-Calais.		
Aire	8357	5058
Ardres	2223	1195
Arques	4145	3701
Arras	26764	26764
Auchel	4230	870
Audruick	2428	1189
Auxi-le-Château	3171	2823
Bapaume	3274	3190
Berck	4373	4107
Béthune	9315	9315
Beuvry	3328	1780
Boulogne	40075	40075
Bruay	4037	4037
Bucquoy	2090	1869
Bully	2529	2412
Calais	12573	12573
Carvin	7471	6167
Courrières	3279	3113
Couture (La)	2062	277
Desvres	3356	3265
Éperlecques	2133	466
Ecourt-Saint-Quentin	2027	1974
Etaples	3062	2948
Fleurbaix	2779	388
Frévent	4137	3792
Fruges	2992	2185
Guines	4364	3644
Harnes	2978	2913
Hénin-Liétard	5491	5491
Hermies	2540	2442
Hersin-Coupigny	3519	2586
Hesdin	3083	3083
Laventie	4065	1200
Lens	9383	9383
Lestrem	3295	408
Liévin	5463	4496
Lillers	7003	4701
Loos	2405	1110
Marck	2356	377
Marquise	4359	3923
Mazingarbe	2419	1170
Mericourt	2190	848
Montreuil	3473	3473
Noeux	4219	4219
Oisy-le-Verger	2227	2238
Outreau	2912	1625
Portel (Le)	4266	3938
Rety	2537	180
Richebourg-l'Avoué	2114	74
Sailly-sur-la-Lys	2585	452
St.-Martin-Boulogne	3486	3116
Saint-Omer	21855	21404
St.-Pierre-lès-Calais	25583	22349
Saint-Pol	3949	3872
Saint-Venant	2659	1385
Samer	2056	1494
Vermelles	2306	2275
Vitry	2650	2637
Wimille	2237	491
Puy-de-Dôme.		
Aigueperse	2485	2410
Ambert	7789	3882
Arlanc	3698	1840
Aubière	3260	3260
Augerolles	2706	343
Bagnols	2044	362
Billom	4211	3737
Brassac	2127	1725
Celles	3169	489
Chapdes-Beaufort	2410	517
Chapelle-Agnon (La)	2514	156
Charbonnières-les-Vieilles	2262	281
Clermont	41772	37074
Combronde	2080	1710
Cournon	2348	2267
Courpière	3570	1260
Cunlhat	2996	1009
Dore-Église	2080	446
Église-Neuve-d'Entraigues	2222	620
Gerzat	2444	2361
Issoire	6250	6089
Job	2578	285
Latour-d'Auvergne	2235	758
Lezoux	3655	2465
Manzat	2060	304
Marat	2454	160
Maringues	3894	3002
Marsac	2902	552
Menat	1956	389
Pionsat	2215	836
Pont-du-Château	3484	3428
Riom	10801	10004
Saint-Anthême	3118	920
Saint-Éloy	2879	158
St.-Germain-Lembron	2098	1987
Saint-Gervais	2508	902
Saint-Rémy	5572	913
Saint-Sauves	2245	343
Sauxillanges	2001	1285
Tauves	2560	813
Thiers	16343	11182
Tours	2132	235
Vernet-la-Verenne	2235	400
Vertaizon	2111	2005
Vic-le-Comte	2771	2134
Vollore-Ville	2487	375
Volvic	3611	2265
Pyrénées (Basses-).		
Anglet	4116	572
Asson	2550	850
Bayonne	27416	22307
Biarritz	5507	3348
Bidache	2596	879
Ciboure	2194	1231
Gan	2759	896
Hasparren	5566	1573
Jurançon	2546	1661
Laruns	2252	1640
Lasseube	2366	450
Lucq	2302	503
Mauléon	2108	1763
Monein	4494	1230
Nay	3233	3093
Oloron-Ste.-Marie	8644	7223
Orthez	6624	4727
Pau	28908	27553
Pontacq	2754	2198
Saint-Étienne-de-Baigorry	2451	902
St.-Jean-de-Luz	4083	3131
Saint-Pée	2532	380
Salies	5140	2494
Urrugne	3629	855
Ustarits	2342	1777
Pyrénées (Hautes-).		
Bagnères	9508	7598
Campan	3275	762
Lourdes	5471	4577
Maubourguet	2600	2570
Ossun	2504	2400
Saint-Pé	2416	1791
Tarbes	21293	11080
Vic	3630	3472
Pyrénées-orientales.		
Argelès-sur-Mer	2833	2292
Arles-sur-Tech	2462	1871
Baixas	2932	2924
Banyuls-sur-Mer	3609	2277
Céret	3629	3063
Collioure	3585	3446
Elne	2764	2463
Estagel	2697	2678
Ille	3538	3222
Millas	2260	2107
Perpignan	28353	24379
Port-Vendres	2118	1910
Prades	3877	3725
Prats-de-Mollo	2658	1320
Rivesaltes	6329	6077
Salces	2150	1950
Saint-Laurent-de-Cerdans	2362	1739
Saint-Laurent-de-la Salanque	4609	3990
Saint-Paul-de-Fenouillet	2297	2223
Thuir	2524	2303
Vinça	2111	2093
Rhône.		
Abresle (L')	3326	3091
Amplepuis	6915	4047
Anse	2055	1354
Beaujeu	3880	3043
Belleville	3364	2691
Bessenay	2314	1079
Bourg-de-Thizy	2694	856
Brignais	2076	1683
Bron	2168	2168
Caluire-et-Cuire	8702	7207
Condrieu	2542	1346
Cours	6157	3897
Cublize	2223	602
Écully	3387	1912
Fleurie	2385	689
Givors	11910	10856
Grandris	2295	890
Larajasse	2371	306
Lyon	342815	322612
Mardore	2564	277
Mornant	2358	1504
Neuville	3414	3207
Oullins	5674	4886
Saint-Didier-au-Mont d'Or	2326	1308
Saint-Forgeux	2050	589
Ste.-Foy-lès-Lyon	5118	4337
St.-Genis-Laval	2942	2246
Saint-Georges-de-Reneins	2986	1084
St.-Martin-en-Haut	2662	678
St.-Vincent-de-Reins	2388	1519
Tarare	14383	13563
Thizy	3315	3179
Vaux	2499	370
Venissieux	5224	1943
Villefranche	12485	11994
Villeurbanne	9033	8163
Villié	2579	1026
(Saône Haute-).		
Aillevillers	2712	1057
Arc-lès-Gray	2815	2327
Champagney	4356	2080
Champlitte	2580	2562
Fougerolles	5459	1282
Fresse	2668	865
Gray	7401	7345
Gy	2092	2051
Héricourt	3558	3402
Jussey	2996	2787
Lure	3995	3869
Luxeuil	4162	4047
Plancher-Bas	2323	1088
Plancher-les-Mines	2007	1870
Port-sur-Saône	2012	1971
Ronchamp	3553	1895
Saint-Loup-sur-Sémouse	2822	2785
Servance	2120	250
Vesoul	9206	9097
Saône-et-Loire.		
Anost	3725	258
Autun	12889	11358
Blanzy	3695	1886
Bourbon-Laney	3228	1604
Buxy	2052	1719
Chagny	4173	3950
Chalon-sur-Saône	20895	20571
Chapelle-de-Guinchay (La)	2134	280
Charolles	3286	2969
Chauffailles	4524	1993
Cluny	4540	4007
Coublanc	2042	86
Couches-les-Mines	2787	1597
Creusot (Le)	26432	15599
Cussy-en-Morvan	2350	316
Digoin	3377	2712
Épinac	4620	1670
Givry	2957	2071
Gueugnon	3033	2151
Louhans	4163	3498
Mâcon	17570	16579
Marcigny	2790	2223
Matour	2222	476
Montceau-les-Mines	11011	4375
Montchanin-les-Mines	4611	3334
Montpont	2731	211
Palinges	2295	311
Paray-le-Monial	3627	2895
Pierre	2046	1406
Romanèche	2684	579
Romenay	3435	499
Sagy	2592	346
St.-Germain-du-Bois	2733	909
St.-Léger-s.-Dheune	2368	1300
Saint-Sernin-du-Plain	2292	785
Saint-Usuges	2334	220
Saint-Vallier	3725	481
Sanvignes	2280	124
Savigny-en-Revermont	2111	654
Sennecey-le-Grand	2649	1798
Tournus	5527	4412
Tramayes	2135	1028
Varennes-Saint-Sauveur	2088	278
Verduns-sur-le-Doubs	1957	1864
Sarthe.		
Aubigné	2286	691

	Gemeinde.	Ort.
Beaumont-sur-Sarthe	2028	1657
Bessé	2282	1304
Bonnétable	4658	3185
Bouloire	2193	864
Cérans-Foulletourte	2383	1001
Changé	2514	513
Château-du-Loir	2892	2527
Connerré	2227	1632
Dollon	2075	859
Écommoy	3615	1841
Ferté-Bernard (La)	2637	2634
Flèche (La)	9405	7468
Fresnay	3052	3010
Grand-Lucé (Le)	2140	1142
Luché-Pringé	2435	794
Lude (Le)	3791	2720
Mamers	5342	5147
Mans (Le)	50175	45709
Mansigné	2203	572
Marolles-les-Braults	2178	947
Mayet	3620	1631
Mont-Saint-Jean	2119	337
Noyen	2562	1260
Parcé	2051	776
Parigné-l'Évêque	3317	1068
Précigné	2697	1380
Rouessé-Vassé	2008	556
Sablé	5947	5334
Saint-Calais	3482	3000
St.-Mars-d'Outillé	2066	445
Savigné-l'Évêque	2423	780
Sillé-le-Guillaume	3474	2995
Suze (La)	2603	1754
Vibraye	2991	1531
Yvré-l'Évêque	2334	595
Savoie.		
Aix-les-Bains	4399	2689
Albertville	4750	3835
Beaufort	2410	502
Bourg-St.-Maurice	2569	665
Chambéry	18545	16486
Modane	2144	1322
Motte-Servolex (La)	3404	584
Moutiers	2000	1946
St.-Jean-de-Maurienne	3087	2623
Saint-Michel	2061	1266
St.-Pierre-d'Albigny	3262	840
Ugines	2690	556
Yenne	2864	1301
Savoie (Haute-).		
Annecy	10976	10360
Bonneville	2247	1842
Chamonix	2406	491
Évian-les-Bains	2553	2028
Faverges	3173	1537
Grand-Bornand (Le)	2010	187
Mieussy	2206	154
Roche (La)	2942	1851
Rumilly	4104	2916
Samoëns	2585	990
Taninges	2397	902
Thônes	2777	1059
Thonon	5501	3953
Thorens	2574	373
Viuz-en-Sallaz	2461	541
Seine.		
Arcueil	5299	5299
Asnières	8278	5692
Aubervilliers	14340	14340
Bagnolet	2861	2029
Bondy	2018	1452
Boulogne	21556	21556
Bourg-la-Reine	2523	2523
Champigny	2813	2344
Charenton-le-Pont	8822	8744
Châtillon	2080	1828
Choisy-le-Roi	5821	5819
Clamart	3640	3323
Clichy	17354	17354
Colombes	6640	2691
Courbevoie	11934	11811
Créteil	2955	2446
Fontenay-aux-Roses	2924	2804
Fontenay-sous-Bois	4445	4403
Gennevilliers	2389	1404
Gentilly	10378	10378
Issy	9484	7356
Ivry	15247	15247
Joinville-le-Pont	2901	2901
Levallois-Perret	22744	22733
Lilas (Les)	4411	4411
Maisons-Alfort	7619	7115
Montreuil	13607	13607
Montrouge	6371	6371
Nanterre	4279	3890
Neuilly	20781	20781
Nogent-sur-Marne	7559	7481
Noisy-le-Sec	3170	2750
Pantin	13665	13646
Paris	1.988806	1.988806
Prés-Saint-Gervais (Les)	4447	3823
Puteaux	12181	11387
Romainville	2025	1988
Saint-Denis	34908	29500
Saint-Mandé	7499	7499
Saint-Maur	8433	2520
Saint-Maurice	4577	4577
Saint-Ouen	11255	11255
Sceaux	2460	2460
Suresnes	6149	5907
Vanves	8812	8812
Villejuif	2117	1931
Vincennes	18243	18243
Vitry	4155	3718
Seine-inférieure.		
Aumale	2231	2052
Bacqueville	2512	1600
Barentin	3172	2279
Bois-Guillaume	4239	4054
Bolbec	11105	9778
Canteleu	3246	3246
Caudebec-en-Caux	2049	1951
Caudebec-lès-Elbeuf	11338	11338
Darnétal	5618	5618
Déville-lès-Rouen	4458	4183
Dieppe	20333	19471
Doudeville	3207	1570
Elbeuf	22213	21935
Étretat	2033	1976
Eu	4379	4169
Fécamp	12684	12074
Gournay	3521	3054
Graville-Sainte-Honorine	2700	2700
Harfleur	2073	1908
Hâvre (Le)	92068	85407
Lillebonne	5396	4570
Maromme	2795	2457
Montivilliers	4261	3554
Mont-St.-Aignan	2985	2859
Monville	2417	1405
Neufchâtel	3651	3586
Notre-Dame-de-Bondeville	2418	1810
Octeville	2161	509
Oissel	3951	3405
Pavilly	2904	2059
Petit-Quevilly	6250	5719
Rouen	104902	104863
St.-Aubin-Jouxte-Boulleng	2870	1434
St.-Ét.-du-Rouvray	2864	2788
Saint-Nicolas-d'Aliermont	2315	2295
Saint-Pierre-lès-Elbeuf	3869	3636
Saint-Romain-de-Colbosc	1732	979
Saint-Saëns	2475	1830
St.-Valery-en-Caux	4238	4030
Sanvic	3880	3456
Sotteville-lès-Rouen	11763	11278
Tréport (Le)	3819	3591
Yvetot	8444	7636
Seine-et-Marne.		
Brie-Comte-Robert	2770	2685
Chapelle-la-Reine (La)	836	702
Château-Landon	2724	1373
Chelles	2500	2351
Coulommiers	5240	4239
Ferté-Gaucher (La)	2128	1849
Ferté-sous-Jouarre (La)	4771	3651
Fontainebleau	11653	11545
Jouarre	2519	1474
Lagny	4272	4249
Meaux	11739	11739
Melun	11241	11215
Montereau-Faut-Yonne	7041	6847
Nangis	2578	2400
Nemours	3871	3857
Provins	7593	7176
Souppes	2483	1144
Seine-et-Oise.		
Argenteuil	8990	7934
Arpajon	2779	2779
Beaumont-sur-Oise	2696	2597
Bougival	2309	2121
Brunoy	2037	2037
Chatou	2956	2940
Chaville	2361	2361
Chesnay (Le)	2214	1745
Corbeil	6392	6187
Cormeilles-en-Parisis	2070	1919
Deuil	2009	1636
Dourdan	2949	2719
Essonnes	5334	3869
Étampes	7840	7399
Gonesse	2859	2817
Houdan	2035	1976
Isle-Adam (L')	2792	2719
Livry	2195	1899
Longjumeau	2314	2133
Louveciennes	2160	1946
Magny-en-Vexin	2028	1960
Maisons-sur-Seine	3247	2824
Mantes	5649	5649
Mendon	6425	6385
Meulan	2374	2374
Milly	2306	2184
Montlhéry	2065	2065
Montmorency	4088	3943
Neuilly-sur-Marne	3646	3537
Palaiseau	2464	2129
Poissy	5063	4677
Pontoise	6412	6301
Rainey (Le)	2741	2741
Rambouillet	4750	4294
Rueil	8087	7980
Saint-Cloud	4862	4747
St.-Cyr-l'École	2918	2870
St.-Germain-en-Laye	17199	16978
St.-Quen-l'Aumône	2142	1638
Sannois	2727	2687
Sèvres	6552	6512
Triel	2351	1734
Versailles	49847	49552
Vésinet (Le)	2465	2465
Villeneuve-Saint-Georges	2262	2228
Sèvres (Deux-).		
Aubiers (Les)	2534	1182
Breloux	2300	960
Bressuire	3536	3214
Chef-Boutonne	2346	1953
Coulonges	2239	1338
Courlay	2430	385
Frontenay	2073	1376
Lezay	2628	849
Melle	2493	2221
Moncoutant	2566	657
Mothe-Sainte-Héraye (La)	2439	1932
Neuil-sous-les-Aubiers	2107	917
Niort	20923	20336
Pamproux	2139	1252
Parthenay	5091	4212
Saint-Maixent	4259	4259
Secondigny	2178	583
Thénezay	2380	889
Thouars	3468	3468
Vasles	2622	306
Somme.		
Abbeville	19381	19328
Airaines	2074	2056
Albert	4500	4414
Amiens	66896	61606
Beauquesne	2658	2638
Beauval	2478	2439
Cayeux	3021	2480
Corbie	4101	3977
Doullens	4810	3886
Épehy	2105	2075
Friville-Escarbotin	2109	1760
Ham	3122	3122
Harbonnières	2010	1997
Montdidier	4362	4266
Moreuil	3115	3088
Nesle	2377	2296
Péronne	4370	4210
Pont-Remy	2032	2032
Rosières	2437	2437
Roye	3973	3810
Rue	2476	1361
St.-Valery-s.-Somme	3647	3406
Vignacourt	3318	3302
Villers-Bretonneux	5356	5356
Tarn.		
Albi	19169	15874
Ambialet	2746	989
Anglès	2596	548
Boissezon	2845	414

	Gemeinde.	Ort.
Brassac	2149	1542
Carmaux	6160	5384
Castelnau-de-Brassac	4172	335
Castelnau-de-Montmiral	2507	592
Castres	25856	20520
Cordes	2378	2115
Curvalle	2363	679
Gaillac	8124	6099
Graulhet	6940	4435
Labastide-Rouairoux	3090	2220
Labruguière	3740	1650
Lacaune	3578	1406
Lacaze	2078	387
Lautrec	3051	919
Lavaur	7563	4937
Lisle	4588	1743
Mazamet	14168	10770
Mirandol	2525	413
Montredon	4719	794
Murat	2770	2072
Pampelonne	2211	1330
Paulin	2457	62
Puylaurens	5141	1661
Rabastens	5161	3108
Réalmont	2845	2337
St.-Amans-Soult	2435	2084
Saint-Sulpice	2219	1449
Sorèze	2477	1390
Vabre	2580	1336
Viane	2187	420
Tarn-et-Garonne.		
Beaumont	4513	3608
Castelsarrasin	6906	3547
Caussade	4066	2438
Caylus	4928	1374
Cazes-Mondenard	2573	330
Grisolles	2046	1914
Lafrançaise	3481	1041
Lauzerte	2852	1386
Moissac	9137	5675
Molières	2310	905
Montaigu	3090	683
Montauban	26952	19790
Montech	2720	1814
Montpezat	2587	1021
Nègrepelisse	2893	1058
Puylaroque	2037	1135
Saint-Antonin	4924	2520
Saint-Nicolas	2788	1153
Valence	3699	2926
Verdun	3631	1500
Var.		
Arcs (Les)	2993	2198
Aups	2610	2300
Barjols	2746	2541
Beausset (Le)	2555	1909
Bormes	2126	834
Brignoles	5840	5164
Cadière (La)	2126	931
Careès	2607	2546
Collobrières	2487	2246
Cotignac	2853	2517
Crau (La)	2745	1454
Cuers	4158	3683
Draguignan	9223	8029
Flayosc	2781	1910
Fréjus	3478	2791
Garde (La)	2986	1195
Garde-Freinet (La)	2651	1947
Gonfaron	2339	2197
Hyères	12289	6797
Lorgues	4210	3030
Luc (Le)	3526	3148
Muy (Le)	2711	2364
Ollioules	3456	2213
Pignan	2447	2371
Puget-Ville	2387	1609
Rians	2511	2210
Roquebrune	2030	1484
Saint-Maximin	3387	3150
Saint-Nazaire	2515	1537
Saint-Tropez	3531	3236
Salernes	2862	2225
Seyne (La)	10655	8152
Six-Fours	2981	5
Sollièss-Pont	2905	2239
Toulon	70509	61382
Tourves	2207	1977
Valette (La)	2127	1695
Vidauban	3132	2415
Vaucluse.		
Apt	5687	4278
Avignon	38008	33189
Bédarrides	2672	1890
Bedoin	2380	1284
Bollène	5478	3168
Bonnieux	2507	960
Cadenet	2773	2384
Caderousse	3025	1769
Camaret	2278	825
Caromb	2183	1852
Carpentras	10479	8127
Cavaillon	8454	4473
Courthezon	3248	2387
Entraigues	2057	1366
Gordes	2512	910
Isle (L')	6508	3795
Jonquières	2370	965
Lapalud	2322	1850
Malaucène	2697	1610
Mazan	2884	1817
Mondragon	2585	1474
Monteux	4058	2262
Mormoiron	2110	1433
Orange	10212	6782
Pernes	4551	2801
Perthuis	5649	4905
Sainte-Cécile	2146	1570
St.-Saturnin-d'Apt	2224	891
Sarrians	2724	1046
Sault	2533	1434
Sorgues	4169	2357
Thor (Le)	3439	1667
Tour-d'Aigues (La)	2416	1666
Vaison	3330	2277
Valréas	4705	3186
Visan	2063	1009
Vendée.		
Aizenay	3897	1021
Beauvoir	2436	919
Benet	2517	1220
Bouin	2792	1453
Boupère (Le)	2861	560
Bourg-sur-la-Roche (Le)	2468	150
Bournezeau	2227	860
Brouzils (Les)	2343	310
Bruffière (La)	2897	722
Chaillé-les-Marais	2405	811
Chaize-le-Vicomte(La)	2496	1115
Challans	4782	1697
Chantonnay	3508	1593
Chauché	2071	241
Chavagnes-en-Paillers	3003	878
Cugand	2058	605
Essarts (Les)	2995	765
Ferrière (La)	2205	511
Fontenay-le-Comte	8453	7309
Garnache (La)	3167	454
Gaubretière (La)	2206	683
Herbiers (Les)	3562	1785
Ile-d'Yeu (L')	3275	3118
Luçon	6247	6026
Lucs (Les)	2624	488
Montournais	2038	283
Mortagne-sur-Sèvre	2080	2080
Mouchamps	2850	613
Nalliers	2432	1274
Noirmoutier	5787	2080
Olonne	2435	2033
Poiré-sur-Vie (Le)	3973	653
Pouzauges	2934	1405
Roche-sur-Yon (La)	9755	9021
Sables-d'Olonne (Les)	9347	9188
St.-Étienne-du-Bois	2494	232
Saint-Fulgent	2016	491
St.-Georges-de-Montaigu	2319	459
St.-Hilaire-de-Loulay	2195	645
St.-Hilaire-des-Loges	2587	2468
St.-Hilaire-de-Riez	2474	386
St.-Hilaire-de-Talmont	2739	224
St.-Jean-de-Monts	4024	900
St.-Laurent-sur-Sèvre	2861	2008
St.-Martin-des-Noyers	2042	268
St.-Michel-en-l'Herm	2991	2640
St.-Philbert-de-Bouaine	2167	448
Sallertaine	2333	350
Verrie (La)	2178	695
Vix	2807	2123
Vienne.		
Availles	2195	900
Châtellerault	18053	15244
Chaunay	2113	350
Chauvigny	2122	1911
Civray	2279	2210
Jaulnay	2198	2089
Lathus	2374	320
Loudun	4522	3986
Lusignan	2266	1332
Migné	2779	639
Mirebeau	2710	2461
Montmorillon	5105	4126
Naintré	2073	185
Neuville	3754	1883
Poitiers	33253	31692
Rouillé	2631	388
Saint-Sauvant	2830	676
Usson	2340	827
Vendeuvre	2628	518
Vivonne	2361	1180
Vienne (Haute-).		
Aixe-sur-Vienne	3697	2328
Ambazac	3389	442
Bellac	4014	3252
Bessines	2661	367
Blond	2257	310
Bujaleuf	2159	373
Bussière-Poitevine	2343	400
Châlns	2413	1425
Châteauponsac	3710	777
Compreignac	2352	317
Coussac-Bonneval	3412	784
Croisille (La)	2064	270
Dorat (Le)	2925	2322
Dournazac	2092	228
Eymoutiers	4089	2228
Isle	2107	325
Limoges	59011	55097
Linards	2029	347
Magnac-Laval	3635	1364
Nexon	2855	888
Oradour-sur-Vayres	3177	462
Peyrat-le-Château	2457	913
Rochechouart	4084	1754
St.-Germain-les-Belles	2124	779
Saint-Junien	8221	5736
St.-Laurent-sur-Gorre	2422	392
Saint-Léonard	5989	3464
Saint-Mathieu	2360	396
Saint-Yrieix	7429	3542
Séreilhac	2142	400
Verneuil-sur-Vienne	2220	297
Vigen (Le)	2139	294
Vosges.		
Anould	3072	534
Bains	2531	1544
Bellefontaine	2050	—
Bresse (La)	3937	1560
Bruyères	2849	2629
Bussang	2192	798
Chapelle-aux-Bois (La)	2349	1117
Charmes	3138	3133
Clerjus (Le)	2376	448
Cornimont	4513	1310
Épinal	14894	13827
Étival	2363	722
Fontenoy-le-Château	2398	1738
Fraize	2544	819
Gérardmer	6543	2331
Granges	2743	1347
Hadol	2793	2457
Laveline	2471	541
Mirecourt	5266	5169
Moyenmoutier	3339	1622
Neufchâteau	3920	3920
Plainfaing	4168	590
Rambervillers	5281	4910
Raon l'Étape	3951	3601
Remiremont	7866	7211
Rupt	4129	499
Saint-Dié	14511	12020
Saint-Maurice-sur-Moselle	2453	526
Saint-Nabord	2077	463
Saulxures	3635	1982
Senones	2950	2542
Taintrux	2062	180
Thillot (Le)	2436	1380
Vagney	3140	520
Val-d'Ajol (Le)	7173	1715
Hertigny	3924	2025
Yonne.		
Auxerre	16239	15656
Avallon	5930	5337
Bléneau	2018	1431
Brienon	2707	2609
Chablis	2215	2185

Joigny	6317	5975	Saint-Florentin	2482	2256	Tonnerre	5536	4991	Vermenton	2233	1863
Quarré-les-Tombes	2149	491	St.-Julien-du-Sault	2147	1521	Toucy	2913	1706	Villeneuve-sur-Yonne	5084	3606
Saint-Fargeau	2584	2030	Sens	12309	12251	Treigny	2591	387			

Spanien.

Das von der Dirección general del Instituto Geográfico y Estadístico herausgegebene Werk „El Movimiento del estado civil en España desde 1861 á 1870", dem in den Nachträgen zu diesem Heft die für 1. Januar 1871 berechneten Bewohnerzahlen der spanischen Provinzen entnommen sind, enthält auch die für die Hauptstädte dieser Provinzen berechneten Einwohnerzahlen. Sie sind einfach so berechnet, dass zu der vom Census des Jahres 1860 gelieferten Zahl die Geburten hinzugezählt und die Todesfälle abgezogen wurden, ohne dass Rücksicht auf Zuzug von aussen oder auf Wegzug nach aussen genommen wäre. So kommt es, dass nach dieser Berechnung viele der Hauptstädte seit 1860 an Einwohnerzahl abgenommen haben, weil die Zahl der Todesfälle die der Geburten daselbst überwog; die Summe der Bewohner aller Hauptstädte ist in dem Decennium von 1 851 232 auf 1 829 516 zurückgegangen. Natürlich können diese neuen berechneten Zahlen keinen Anspruch auf Wahrscheinlichkeit oder Glaubwürdigkeit machen, da überall sonst bei Städten der Zu- und Wegzug einen so bedeutenden Einfluss auf die Bewohnerzahl übt. Wir stellen deshalb neben die vom Instituto Geográfico y Estadístico berechneten Zahlen die in einem geographischen und administrativen Mémoire des M. Guillem, Bureauchefs im Ministerium des Innern zu Madrid, angeführten Einwohnerzahlen der Provinzhauptstädte, obwohl wir sie nur aus zweiter Hand der „Exploration" vom 13. August 1877 entnehmen und nicht wissen, auf welches Jahr sie sich beziehen.

	berechnet nach für 1870	Guillem		berechnet nach für 1870	Guillem		berechnet nach für 1870	Guillem		berechnet nach für 1870	Guillem
Albacete	16652	16626	Coruña	30543	29823	Málaga	95162	97943	Segovia	10192	10346
Alicante	32742	28909	Cuenca	6995	6931	Murcia	98695	82620	Sevilla	122234	118888
Almería	32512	34315	Gerona	12336	18606	Orense	12584	10955	Soria	5821	6320
Avila	6371	7963	Granada	65748	60500	Oviedo	29439	31880	Tarragona	19397	19002
Badajoz	21026	17960	Guadalajara	7523	6574	Palencia	12464	13201	Teruel	9884	10342
Barcelona	179293	215965	Huelva	10770	11722	Palma	53239	54421	Toledo	18087	17273
Bilbao	18744	26357	Huesca	9466	10246	Pamplona	21478	22654	Valencia	102582	153457
Burgos	25894	24426	Jaén	22664	20998	Pontevedra	7559 [1]	18997	Valladolid	39326	44871
Cáceres	13559	10844	León	8663	10296	Salamanca	15453	16292	Vitoria	18773	18684
Cádiz	68006	57020	Lérida	19976	18421	San Sebastián	15454	17902	Zamora	11469	14197
Castellón	20896	21929	Logroño	11087	12756	Santa Cruz de Tenerife	14661	14482	Zaragoza	63274	67539
Ciudad-Real	9752	11684	Lugo	22761	21699						
Córdoba	40998	44418	Madrid	287352	367284	Santander	29960	39011			

Italien.

Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern nach der Berechnung für 31. Dezember 1876 [1]).

Napoli	449301	Arezzo	39066	Treviso	28496	Ascoli Piceno	22802
Milano	260997	Foggia	38536	Pavia	28122	Bisceglie	22614
Roma	235302	Acireale	37457	Caltagirone	27873	Alcano	22543
Palermo	228483	Cesena	37346	Castellammara di Stabia	27693	Foligno	22374
Torino	213937	Vicenza	37277	Casale Monferrato	27568	Senigallia	22343
Firenze	169588	Reggio di Calabria	36936	Cremona	27451	Canicatti	21929
Genova	162675	Andria	36679	Chioggia	27359	Siena	21887
Venezia	126239	Faenza	36659	Caltanissetta	27196	Cuneo	21731
Messina	118014	Marsala	36309	Vercelli	26788	Girgenti	21686
Bologna	112859	Bergamo	36062	Cortona	26524	Sessa Aurunca	21443
Livorno	97770	Trapani	36045	Lugo	26121	Termini Imerese	21389
Catania	88946	Brescia	35492	Cerignola	26118	Castelvetrano	21241
Ferrara	75415	Rimini	35310	Savona	26024	Barcellona Pozzo di Gotto	21157
Lucca	68309	Modica	34723	Bitonto	25956	Avellino	21069
Padova	66208	Sassari	33711	Trani	25925	Cava de'Tirseni	21063
Verona	66086	Cagliari	33596	Spezia	25820	Benevento	21056
Ravenna	60334	Asti	32382	Monza	25771	Partinico	20949
Alessandria	58416	Piacenza	32372	Carrara con Avenza	25513	Aversa	20843
Modena	56200	Novara	30657	Mantova	25351	Caserta	20843
Bari delle Puglie	54093	Caserta	30364	Catanzaro	24981	Spoleto	20791
Reggio nell'Emilia	50895	Barletta	30179	Torre del Greco	24936	Viterbo	20761
Pisa	50331	Salerno	29969	Città di Castello	24285	Monopoli	20684
Perugia	49192	Copparo	28907	Como	24078	Sciacca	20579
Ancona	46468	Catania	28857	Lecce	24076	Fano	20406
Capannori	45469	Udine	28792	Chieti	23884	Macerata	20139
Parma	42169	Taranto	28739	Gubbio	23718	Teramo	20138
Prato in Toscana	41836	Imola	28678	Siracusa	23287	Cento	20069
Forlì	39227	Molfetta	28560	Ragusa Superiore	22932		

[1]) *Spanien.* Soll wohl 8997 heissen.

[1]) *Italien.* Aus „Movimento dello Stato civile. Anno 1876. Roma 1877". Die vollständige Liste der Gemeinden und Orte bis zu 2000 Einw. herab nach der Zählung von 1871 siehe im Jahrg. IV, Seite 85.

Serbien.

Orte mit mehr als 2000 Einwohnern nach der Zählung von 1874 [1]).

Belgrad	27603	Waljewo	3993	Badowinzi	2814	Schagubitza	2277
Schabatz	8028	Asanja	3802	Krnjewo	2675	Losnitza (Podrinje)	2269
Poscharewatz	7829	Selewatz	3780	Duboka	2669	Osipaonitza	2256
Kragujewatz	6663	Losowik	3733	Welika Plana	2659	Welika Krsna	2248
Smederewo	5107	Lapowo	3631	Kuschiljewo	2621	Karonowatz	2234
Paratschin	4836	Podgoratz	3524	Weliko Gradischte	2534	Brsanj	2203
Negotina	4528	Knjaschewatz	3459	Ranowatz	2529	Rgotina	2196
Alexinatz	4447	Slot	3437	Porodin	2528	Ripanj	2137
Jagodina	4385	Weliki Iswor	3388	Boschewatz	2423	Waljakonje	2073
Kruschewatz	4271	Jabukowatz	3265	Losnitza (Poscharewatz)	2395	Smoljinatz	2043
Swilainatz	4099	Kusadak	3214	Miloschewatz	2386	Banja	2020
Uschitza	4081	Bogatitsch	2933	Kriwelj	2369	Wraschogrnatz	2019
Saitschar	4076	Tschupria	2833	Tschatschak	2290		

Europäisches Russland.

Städte und andere bemerkenswerthe Orte [1]).

Gouv. Archangel.		Nedrigajlow	5061	*Gouv. Esthland.*		Rostow	9683
Nach der Zählung v. 10. Dez. 1872.		Smijew	4050	Baltisch-Port ($^{6}/_{12}$ '73)	837	Rybinsk	15047
Archangel m. Ssolombaly, G.	18268	Solotschew	5995	Hapsal (Kr. Wiek ($^{16}/_{11}$ '71)	2203	Uglitsch	13069
Cholmogory	1121	Sslawjansk	11689	Reval, G. ($^{16}/_{11}$ '71.)	31269	*Gouv. Jekaterinosslaw.*	
Kem	1926	Ssumy	14126	Weissenstein ($^{16}/_{11}$ '71)	1718	Alexandrowsk	4507
Kola	749	Starobjelsk	12960	Wesenberg ($^{6}/_{12}$ '73)	3159	Asow, Fl.	16791
Luda, Fl.	356	Tschugujew	9061	*Gouv. Grodno*		Bachmut	17999
Mesen	1412	Walki	7630	Bjelostok	17658	Jekaterinosslaw, G.	24267
Nenoksa	921	Woltschansk	9365	Bjelsk	3411	Lugan, Fl.	10049
Onega	2274	*Gouv. Cherson.*		Brest-Litowsk	22132	Mariupol	9037
Pinega	951	Alexandrija	10521	Brjansk	1714	Nachitschewan a. D.	16258
Schenkursk	1074	Ananjew	15983	Dombrowa	1186	Nikopol, Fl.	9706
Ssuma, Fl.	1159	Berisslawl	8078	Drogitschin	1110	Nowomoskowsk	10515
Unskij, Fl.	563	Bobrinez	7137	Gonionds	1846	Pawlograd	11391
Gouv. Astrachan.		Chersson, G.	46320	Grodno, G.	31060	Rostow am Don	44453
Astrachan, G.	48220	Dubossary	6402	Janow	1980	Sslawjanosserbsk	3156
Jenotajewsk ($^{24}/_{2}$ '73)	1877	Grigoriopol	6791	Kleschtscheli	1516	Taganrog	48186
Krassnyj Jar ($^{22}/_{2}$ '73)	4761	Jelissawetgrad	35179	Knyschin	2924	Werchne-Dnjeprowsk	4127
Tschernyj Jar ($^{24}/_{2}$ '73)	4248	Majaki	1785	Kobrin	7785	*Gouv. Kaluga.*	
Zarew ($^{24}/_{2}$ '73)	3322	Nikolajew ($^{27}/_{4}$ '75)	82805	Korizyn	808	Borowsk	9491
Geb. Bessarabien.		Nowogeorgijewsk	10225	Kusniza	1271	Kaluga, G.	38608
Akkermann	39201	Nowomirgorod	5893	Melniki	822	Koselsk	7368
Bendery	24625	Odessa ('73)	184819	Narew	1187	Lichwin	2224
Bjelzy (Kr. Jassy)	4959	Olwiopol	5397	Nowodwor	1325	Malojarosslawez	5173
Chotin	18148	Otschakow	5227	Odelsk	1473	Medyn	7781
Kischenew, G.	102427	Owidiopol	4687	Prushany	4970	Meschtschowsk	5431
Orgjejew	5883	Tiraspol	16692	Sslonim	11596	Mossalsk	2139
Papuschoi, Fl. ('67)	2526	Wosnessensk	9458	Ssokolka	3443	Peremyschl	2999
Schaby, Fl. ('67)	2387	*Gouv. Curland.*		Ssuchowolja	2168	Shisdra	11703
Ssoroki	7161	Bauske	4240	Ssurash	851	Sserpejsk	1936
Turlaki, ('67)	6732	Friedrichstadt (Kr. Selburg)	3915	Wassilkow	1497	Ssuchinitschi	6038
Gouv. Charkow.		Goldingen	4752	Wolkowysk	5595	Tarussa	2922
Achtyrka	17820	Grobin	1858	*Gouv. Jarosslaw.*		Worotynsk	1461
Bjelopolje	12256	Hasenpoth	3344	Danilow	4365	*Gouv. Kasan.*	
Bogoduchow	9801	Jakobstadt	4567	Jarosslaw, G.	26429	Arsk	1507
Charkow, G. ($^{25}/_{3}$ '73)	82133	Libau	10767	Ljubim	2398	Jadrin ($^{26}/_{5}$ '71)	2365
Isjum	12962	Mitau, G.	22185	Mologa	4440	Kasan G.	86262
Krassnokutsk	5678	Pilten	1496	Myschkin	3014	Kosmodemjansk	5845
Kupjansk	4247	Polangen, Fl. ('67)	1414	Norskoje Fl.	839	Laïschew	4654
Lebedin	11897	Tuckum	3751	Petrowsk	1574	Mamadysch	4123
		Windau	4108	Poschechonje	3951		
				Romanow-Borissoglebsk	5571		

[1]) *Serbien.* Gütige Mittheilung des Herrn Wladimir Jakschitsch, Chefs der offiziellen Statistik in Belgrad.

[1]) *Russland.* Nach den Materialien des Central-Statistischen Comité's von W. Struve, Beamter im Central-Statistischen Bureau. St. Petersburger Kalender für das Jahr 1878. — Um die Vergleichung mit dem auf 1867 bezüglichen Verzeichniss im Jahrgang I zu erleichtern, haben wir die Orte nach den Gouvernements zusammengestellt. Datum und Jahr der Zählung sind hinter den Ortsnamen angedeutet, wenn sie in der Original-Publikation angegeben waren.



Mariinsk, Fl. 2876
Spask 2820
Sswiashsk 2553
Tetjuschi 3297
Troizk, Fl. 2024
Tschebokssary 3564
Tschistopol 13030
Zarewokokschaisk 1124
Zywilsk (4/8 '71) 1877

Gouv. Kiew.

Berditschew 52563
Kanew 7418
Kijew' G. ('73) . . . 127251
Lipowez 6710
Radomyssl 5905
Skwira 10061
Swenigorodka 11375
Taraschtscha 11420
Tscherkassy 13914
Tschigirin 9677
Uman 15393
Wassilko 16597

Gouv. Kostroma.

Balschij a-Ssoli, Fl. . . . 1345
Buj 1913
Galitsch 5620
Jurjewez Povolskij . . . 2867
Kadyj 841
Kineschma 3957
Kologriw 1835
Kostroma, G. 27178
Luch 1985
Makarjew a. d. Unsha . . 5202
Nerechta 3385
Parfentjew, Fl. 952
Pless 2418
Putschesh, Fl. 2410
Ssoligalitsch 3223
Ssudjsslawl 1018
Tschuchloma 1949
Unsha 1506
Warnawin 1151
Wetluga 3939

Gouv. Kowno.

Kowno 33050
Nowo-Alexandrowsk . . . 6115
Ponewjesh 7224
Rossieny 10700
Schadow 2020
Schawli 13343
Telschi 6481
Widsy 2116
Wilkomir 11118

Gouv. Kursk.

Bjelgorod 16097
Bogatyj 1863
Chotmyshsk 534
Dmitrijew a. d. Swapja. . 3004
Fatesh 5528
Grajworon (Hrajworon) . . 4626
Korotscha 6563
Kursk, G. 31754
L'gow 3852
Miropolje 10754
Nowyp-Oskol 2837
Obojan 6322
Putiwl 7046
Rylsk 9445
Schtschigry 4946
Ssudsha 4582
Staryj-Oskol 7191
Tim 3860

Gouv. Lievland.

Arensburg 3136
Dorpat 20540
Fellin 2888
Lemsal 1442
Pernau 9568
Riga, G. 99892
Schlock, Fl. 789
Walk 2923
Wenden 3522
Werro 2010
Wolmar 2051

Gouv. Minsk.

Bobrujsk 26872
Borissow 5656
Dokschizy 1970
Igumen 2190
Minsk 35563
Mosyr 4166
Nesswish 7266
Nowogrudok 8553
Pinsk 17718
Rjetschiza 4247
Ssluzk 9922

Gouv. Mohilew.

Babinowitschi 729
Gorki 5035
Homel m. d. Vorst. Bjelissa 13030
Klimowitschi 2010
Kopyss 1860
Mohilew 40431
Mstislawl 6648
Orscha 5324
Rogatschew 7009
Ssjenno 2508
Staryj-Bychow 5172
Tschaussi 4167
Tscherikaw 3853

Gouv. Moskau.

Bogorodsk 2064
Bronnizi 3424
Dmitrow 7529
Klin 6643
Kolomna 18808
Moshaisk 4160
Moskau, G. (12/12 '71) . 601969
Pawlow, Fl. 4465
Podolsk 10973
Rusa 3991
Ssergijewskij, Fl. 27471
Sserpuchow 16720
Swenigorod 1759
Wereja 5502
Wolokolamsk 2851
Woskressensk 5959

Gouv. Nishegorod.

Ardatow 3108
Arsamas 10406
Balaschna 3905
Gorbatow 2683
Knjaginin 1608
Lukojanow 2371
Makarjew 1656
Nishnij-Nowgorod . . . 44190
Perewos 634
Potschinki 7224
Ssemenow 2961
Ssergatsch 3629
Wassilssursk 2507

Gouv. Nowgorod.

Bjelosersk 4754
Borowitschi 8338
Demjansk 1474
Kirilow 3092
Krestzy 3173
Krochino, Fl. 1228
Nowgorod, G. 17093
Opetschensk, Fl. 1580
Staraja-Russa 14756
Tichwin 5969
Tscherepowez 3540
Ustjushna 6900
Waldai 3734

Gouv. Olonez.

Kargopol 2048
Lodeinoje Pole 1133
Olonez 1341
Petrosawodsk, G. 10901
Powjenez 518
Pudosh 1106
Wytegra 2880

Gouv. Orel.

Bolchow 19224
Brjansk 14657
Dmitrowsk 5992
Jelez 30540
Karatschew 11267
Kromy 2992
Liwny 12975
Maloarchangelsk 4891
Mzensk 14159
Orel, G. 44281
Ssewsk 8698
Trubtschewsk 5451

Gouv. Orenburg.

Iletskij-Gorodok 2886
Orenburg, G. 35623
Orsk 5584
Troizk 8298
Tscheljabinsk 5811
Werchne-Uralsk 4957

Gouv. Pensa.

Gorodischtsche (4/3 '70) . 3529
Inssar (14/3 '70) 3518
Kerensk (14/3 '70) . . . 2526
Krassno-Sslobodsk (14/3 '70) 4236
Mokschan 3093
Narowtschat (14/3 '70) . . 2403
Nishnij-Lomow (14/3 '70) . 4526
Pensa, G. (14/3 '70) . . . 34331
Scheschkjejew 5207
Ssaransk (14/3 '70) . . . 9369
Troizk 5351
Tschembar (14/3 '70) . . . 3948
Werchnij-Lomow 8414

Gouv. Perm.

Alapajewsk 5422
Dalmatow 4337
Dedjuchin 3116
Irbit 4212
Jekaterinenburg 25133
Kamyschlow 2164
Krassno-Ufimsk 3682
Kungur 10804
Ochansk 1633
Ossa 2815
Perm, G. 22288
Schadrinsk 7194
Ssolikamsk 3733
Tscherdyn 3261
Werchoturje 3485

Gouv. Podolien.

Balta 18842
Bar 7789
Brazlaw 5525
Chmelnik 7787
Gajssin (Hajssin) 9417
Jampol 4305
Kamenez-Podolsk, G. . . 22611
Letitschew 4772
Litin 7081
Mohilew a. Dnjestr. (14/3 '70) 18129
Nowaja-Uschiza 4502
Olgopol 6922
Proskurow 11751
Ssaliniza 3265
Staraja-Uschiza 3708
Werbowez 2121
Winnitza 18780

Gouv. Poltawa.

Chorol 5501
Gadjatsch (Hadjatsch) . . 8425
Glinsk (Hlinsk) 2857
Gradishsk (Hradischsk) . . 7107
Kobeljaki 12989
Konstantinograd 4679
Krementschug m. d. Flecken Krjukow 30472
Lochwiza 7903
Lubny 5205
Mirgorod 7485
Perejasslawl 9287
Pirjatin 4987
Poltawa 33979
Priluki 12878
Romny 5952
Senkow 10589
Solotonoscha 7896

Gouv. Pskow.

Alexandrowsk, Fl. . . . 2734
Cholm 4718
Noworshew 1658
Opotschko 3617
Ostrow 3625
Petschory 1305
Porchow 3399
Pskow, G. 18331
Ssolzy, Fl. 5042
Toropez 4989
Welikije-Luki 5714

Gouv. Rjäsan.

Dankow 2153
Jegorjewsk 5101
Kassimow 14102
Michailow 3309
Pronsk 1641
Ranenburg 4594
Rjäsan, G. 19990
Rjashsk 2931
Saraisk 5037
Skopin 9447
Spask 3652
Ssaposhok 2817

Gouv. St. Petersburg.

Gatschina 8890
Gdow 1393
Jamburg 2490
Kronstadt 47166

Luga	1541
Narva	6482
Nowaja-Ladoga	4179
Oranienbaum	4043
Pawlowsk	2993
Peterhof	7875
St. Petersburg, G. ($^{10}/_{12}$ '69)	667963
Schlüsselburg	7892
Zarskoje-Sselo	14465

Gouv. Ssamara.

Bugulma	5279
Bugurusslan	7938
Busuluk	14876
Nikolajewsk	9794
Nowyj-Usen	7543
Ssamara, G.	51247
Ssergijewsk	3978
Ssergijewsk, Mineralbad	954
Stawropol	4265

Gouv. Ssaratow.

Atkarsk	15199
Balaschow	6910
Chwalynsk	15628
Dubowka, Fl.	12737
Kamyschin	15698
Kusnezk	14185
Petrowsk	10771
Ssaratow, G.	85220
Sserdobsk	12202
Woljsk	31269
Zarizyn	11826

Gouv. Ssimbirsk.

Alatyr	8451
Ardatow	4735
Buinsk	4127
Karssun	3736
Kurmysch	1925
Ssengilhej	3501
Ssimbirsk	26822
Ssysran	19443

Gouv. Ssmolensk.

Bjelyj (Kr. Bjelsk)	6631
Dorogobush	9099
Duchowschtschina	3550
Gshatsk	8242
Jelna	3861
Juchnow	3072
Krassnyj	3493
Porjetschje	4998
Rosslawl	6638
Ssmolensk	24332
Ssytschewka	4059
Wjasma	11637

Gouv. Tambow.

Borissoglebsk	12610
Jelatma	7107
Kadom	7107
Kirssanow	7203
Koslow	25522
Lebedjan	6010
Lipezk	14213
Morschansk	19504
Schazk	7261
Spask	5018
Tambow, G.	26403
Tennikow	6592
Ussman	7488

Gouv. Taurien.

Aleschki (Kr. Dnjepr)	8187
Baktschissaraj	10528
Balaklawa	695
Berdjansk	12223
Eupatoria	8294
Feodosia	8482
Jalta	1369
Karassubasar	11669
Kertsch-Jenikale	22449
Melitopol	4852
Nogajsk	3022
Orgjechon	5600
Perekop	4331
Ssewastopol	13259
Ssimferopol, G.	17129
Staryj-Krym	1143

Gouv. Tschernigow.

Beresna	9790
Borsna	7574
Gluchow	13398
Gorodnja (Horodnja)	2473
Konotop	9946
Korop	5381
Koselez	5078
Krolewez	8145
Mglin	6165
Njeshin	21590
Nowgorod-Ssjewersk	6415
Nowoje-Mjesto	990
Nowosybkow	7612
Oster	2831
Pogar	4487
Ssossniza	5657
Ssurash	3770
Starodub	12333
Tshernigow, G.	16174

Gouv. Tula.

Alexin	3892
Bjelew	8640
Bogorodizk	7982
Jefremo	7402
Jepifan	2697
Kaschira	3873
Krapiwna	2446
Nowossil	4027
Odojew	7681
Tschern	3978
Tula, G.	57374
Wennew	4459

Gouv. Twer.

Bjeshezk	6945
Kaljasin	7167
Kaschin	7516
Kortschewa	1850
Krassnyj-Cholm	1932
Ostaschkow	10806
Pogorjeloje Gorodischtsche, Fl.	2188
Rshew	18732
Sselisharowsk, Fl.	1219
Stariza,	5600
Subzow	3301
Torshok	12910
Twer, G.	38248
Wessjegonsk	3586
Wyschnij-Wolotschok	17408

Gouv. Ufa.

Belebej	2565
Birsk	4001
Menselinsk	4955
Slatoust	16629
Sterlitamak	6037
Ufa, G.	20917

Gouv. Wilna.

Dissna	6111
Druja	3877
Lida	3333
Oschmjany	4560
Radoschkowitschi	1351
Sswenziany	5854
Troki	2191
Wileika	2953
Wilna, G.	64217

Gouv. Witebsk.

Drissa	3181
Dünaburg	29613
Gorodok	2944
Lepel	4640
Ljuzin	3759
Newel	6032
Polozk	11928
Rjeshiza	8951
Ssebesh	3211
Ssurash	1918
Welish	7858
Witebsk, G.	31182

Gouv. Wjatka.

Glasow	1970
Jaransk	2939
Jelabuga	7577
Kotelnitsch	2976
Malmysh	2618
Nolinsk	2551
Orlow	3300
Ssarapul	7688
Sslobodskoj	7198
Urshum	2454
Wjatka, G.	21240
Zarewossantschursk	992

Gouv. Wladimir.

Alexandrow	6779
Gawrilowsk, Fl.	1957
Gorochowez	2574
Jurjew-Polskij	4769
Kirshatsch	2851
Kowrow	4893
Melenki	5597
Murom	10703
Peresslawl Saljesskij	7210
Pokrow	2886
Schuja	10444
Ssudogda	2499
Ssusdal	7047
Wjasniki	4411
Wladimir, G.	16422
Wosnessenskij, Fl.	3289

Gouv. Wolhynien.

Dubno	7953
Kowel	4919
Kremenez	11819
Luzk	11838
Nowogr.-Wolynsk	9341
Ostrog	7910
Owrutsch	5947
Rowno	6390
Sasslawl	7360
Shitomir, G. ($^{18}/_{12}$ '73)	43047
Starokonstantinow	15605
Wladimir-Wolhynsk	5239

Gouv. Wologda.

Grjasowez	2174
Jarensk	1169
Kadnikow	1583
Krassnoborsk	655
Lalsk	536
Nikolsk	1748
Ssolwytschegodsk	1304
Totma	3315
Ust-Ssyssolsk	3570
Welikij-Ustjug	7792
Welsk	1362
Werchowashsk, Fl.	574
Wologda, G.	17223

Gouv. Woronesh.

Birjutsch	3500
Bobrow	4738
Bogutschar	6130
Korotojak	8620
Nishnedjewizk	2150
Nowochopersk	7353
Ostrogoshsk	9904
Pawlowsk	7183
Sadonsk	9073
Semljansk	6270
Waluiki	6070
Woronesh, G.	42142

Land der Donischen Kosaken.

Nowo-Tscherkask ($^{10}/_{12}$ '73)	33397

Polen.

Gouv. Kalisch.

Blaschki	3770
Dombe	3213
Kalisch, G.	16957
Kolo	8112
Konin	8144
Lentschiza	6803
Osorkow	9058
Sdunska-Wolja	8640
Sjerads	6589
Slupzy	2373
Turek	7110
Warta	4490
Wjelun	4413

Gouv. Kejletz.

Andrejew	2537
Chenziny	5194
Chmelnik	5181
Dsjaloschizy	4167
Kjelze, G.	7838
Mjechow	1595
Olkusch	2276
Pintschew	5290
Stopnitza	2715
Wloschtschow	2595

Gouv. Ljublin.

Bjelgorai	6270
Cholm	4874
Dubenka	4341
Grubeschow	7696
Janow, Nowo-Janowsky	4352
Kasimiersh, Fl.	2606
Krassnik	4165
Krassnostaw	4870
Lentschna	3178
Ljubartow	3810
Ljublin	26708
Samostje	6781
Schtschebrsheschin	4815
Tomaschow	4861

Gouv. Lomsha.

Koljno	4672
Lomsha, G.	13335
Makow	6527
Masowezk	2661
Ostrolenka	5865
Ostrow	6142
Pultusk	7689
Schtschutschin	4457

Gouv. Piotrkow.

Bendin	6236
Bresiny	6185
Lask	4408
Lodsi	39078
Noworadomsk	4680
Pabianize	6399
Piotrkow, G. ($^{10}/_{12}$ '72)	16949
Rawa	5527
Sgersh	11468
Tomaschow	7015
Tschenstochow	14830

Gouv. Plotzk.

Dobrshin	2218
Lipno	5463
Mlawa	6134
Plonsk	5812
Plotzk, G.	19189
Prasnysch	6948
Rypin	3417
Sakrotschim	4709
Sserpez	6629
Wyschegrod	4423
Zjechanow	5249

Gouv. Radom.

Ilsha, Fl.	2754
Konsk	4343
Kosenitzy	3059
Opatow	4918
Opotschna	4437
Ostrowez	4080
Prshedborsh	5151
Radom, G.	11339
Sawihost	3234
Schidlowez	4795
Ssandomir	4749
Staschow	6078

Gouv. Ssjedletz.

Bjela	5662
Garwolin	2344
Janow	2569
Lukow	4148
Radyn	4351
Ssjedletz, G.	10013
Ssokolow	4815
Wengrow	4892
Wlodowa & Orchuwess	6102

Gouv. Ssuwalki.

Awgustowo	9453
Kalwaria	9420
Mariampol	5611
Preny	3090
Schaki	3549
Sseiny	4035
Ssuwalki, G.	15585
Wershbolow	3554
Wladislawow	9306
Wolkowyschki	6706

Gouv. Warschau.

Blonje	1740
Brest	2008
Gombin	5249
Gora Kalwaria	2742
Gostynin	5907
Grodisk	1666
Grojez	4491
Kaluschin	7246
Kutno	8228
Lowitsch	7605
Mschtschonow	4871
Neschawa	2639
Nowominsk	2548
Nowyj-Dwor	5217
Radjejew	1589
Radimin	3866
Skernewice	5038
Ssochatschew	5297
Warka	4289
Warschau, G.	297090
Wlozlawsk	12445
Zeglow	394

Finland.

Einwohnerzahl der Städte Ende 1875 [1]).

Helsingfors	33602
Åbo	21794
Wiborg	12009
Uleåborg	8679
Tammerfors	8443
Björneborg	7346
Kuopio	6062
Nikolaistad (Wasa)	4981
Borgå	3784
Nystad	3708
Tavastehus	3506
Brahestad	3480
Raumo	3305
Kristinestad	2650
Frederikshamn	2606
Lovisa	2135
Jakobstad	2118
Gamlakarleby	2104
Jyväskylä	1632
Ekenäs	1552
St. Michel	1264
Nykarleby	1198
Kexholm	1150
Joensuu	1133
Willmanstrand	1131
Heinola	1084
Nyslott	1050
Torneå	892
Kaskö	750
Kajana	742
Sordavala	655
Nådendal	460
Mariehamn	358

Asien.

Asiatisches Russland [1]).

Kaukasische Statthalterschaft [2]).

Gouv. Baku.

Baku	15604
Kuba	13062
Lenkoran	5320
Schamachà	24502
Ssaljany (1873)	9038

Geb. Daghestan.

Derbent	15191
„ (1873)	13775
Petrowsk	4263
„ (1873)	3893
Temir-Chan-Schura [3])	5094

Gouv. Eriwan.

Alexandropol	20600
Eriwan	15040
Nachitschewan	8772
Nowo-Bajaset	4870
Ordubad	4321
„ (1873)	3525

Gouv. Jelissawetpol.

Jelissawetpol	16167
Nuchà	24994
Schuscha	19945

Kuban-Gebiet.

Batalpaschinsk	3815
Jeisk	26276
Jekaterinodar	12889
Maikop	10018
Temrjuk	7426

Gouv. Kutaïs.

Kutaïs	12165
Osurgety	1477
Poti	3023
„ (1873)	3026
Redut-Kaleh (1873)	617

Bezirk des Schwarzen Meeres.

Anapa	4898
„ (1874)	5019
Noworossiisk	1862
„ (1874)	2988

Gouv. Stawropol.

Pjatigorsk	9519
Sswätoi-Krest (1873)	3783
Stawropol	23612

Abtheil. Ssuchum.

Ssuchum-Kaleh [3])	1612
„ (1874)	1161

Terek-Gebiet. [4])

Chassaw-Jurt	833
Georgiewsk	2274
„ (1876)	3345
Grosnyj	2615
Kisljar	9176
Mosdok	10000
„ (1876)	8379
Wladikawkas	15000
„ (1874) [5])	20836

Gouv. Tiflis.

Achalzych	13775
Duschet [3])	2525
Gori	5183
Telaw	6209
Ssignach	10320
Tiflis	70591

[1]) Finlands Stats-Kalender för året 1877, utgifven af Kejserliga Alexanders-Universitetet in Finland. Helsingfors 1876.

[1]) *Asiatisches Russland.* Die Zahlen sind, wenn nicht anders bemerkt, dem Städteverzeichniss des Russischen Reiches von W. Struve im St. Petersburger Kalender für 1878 entnommen.

[2]) Die Einwohnerzahlen der Städte, bei denen Jahreszahlen angegeben sind, stammen aus der Tabelle auf Seite 28.

[3]) Dieselben Zahlen wurden schon für 1867 angeführt, s. Jahrg. I der „Bevölkerung der Erde", Seite 81.

[4]) Naltschikowa, 1867 mit 3024 Einwohnern aufgeführt, fehlt in dem Verzeichniss des St. Petersburger Kalenders.

[5]) In 2109 Häusern 14324 männl. und 6512 weibl. Bewohner (Iswestija der Kaukasischen Abtheilung der Kaiserl. Buss. Geograph. Gesellschaft, Bd. IV, 1875, Heft 1).

Sibirien [6]).

Amur-Gebiet.

Blagoweschtschensk [7])	3385
„ (1873)	3885

Gouv. Irkutsk [8]).

Balagansk	901
Ilimsk	542
Irkutsk	31872
„ (8. Mai 75)	32321
Kirensk	823
Nishne-Udinsk	3322
Wercholensk	971

Geb. Jakutsk.

Jakutsk	4562
„ (1873)	4830
Olekminsk	299
„ (1873	498
Ssrednekolymsk	499
„ (1873)	590
Werchojansk	145
„ (1873)	291
Wiluisk	333
„ (1873)	387

Gouv. Jenisseisk.

Atschinsk	3726
„ (1873)	3939
Jenisseisk	4141
„ (1873)	7181
Kansk	2582
„ (1873)	2771
Krassnojarsk	12974
Krassnojarsk (1873)	14159
Minussinsk	4221
„ (1873)	4434
Turuchansk	297
„ (1873)	216

Küsten-Gebiet.

Chabarowka	767
Gischiga [3])	397
Nikolajewsk	5300
Ochotsk	210
Petropawlowsk [3])	479
Sophijsk	379
Udskoi Ostrog	191
Wladiwostok	510

Gouv. Tobolsk.

Beresow	1659
Ischim	5842
Jalutorowsk	3936
Kurgan	6120
Ssurgut	1130
Tara	6469
Tjumen	15512
Tobolsk 28. Dez. 1872	17427
Turinsk	3646

Gouv. Tomsk.

Barnaul	13527
Bijsk	6329
Kainsk	5212
Kolywan	3418
Kusnezk	3253
Mariinsk	5311
Narym	1931
Tomsk	25605

Geb. Transbaikalien.

Bargusin	709
„ (1873)	734
Kjachta mit Ust-Kjachta [3])	4286
Nertschinsk	3747
„ (1873)	3694
Sselenginsk	1019
„ (1873)	1051
Troizkossawsk	4675
„ (1873)	4765
Tschita	2598
„ (1873)	2728
Werchne-Udinsk	3520
„ (1873)	3473

Central-Asiatische Provinzen.

Akmollinsk.

Akmollinsk	5529
Omsk	30559
Petropawlowsk	11406

Amu-Darja [9])

Nukuss	200 Häuser
Rahman-Berdi-bi-Basar	125 „
Schah-Abbas-Wali	600 „
Schurachan	150 „
Tschimbai	600 „

Ferghana.

Andidschan [10])	20000
Balygtschi [11])	5000
Khokand	[12]) 75000
	[13]) 60000
	[14]) 50000
Marghilan	[13]) 50000
	[15]) 30000
Namangan	[13]) 50000
	[16]) 20000
Tschust	[13]) 7500
Usghent	[17]) 5000

Serjawschan. [18])

Samarkand	30000
Schahr-i-sabs:	
Schahr.	20000
Kitab	15000

Ssemipalatinsk.

Karkaralinsk	942
Kokbekty	1274
Pawlodar	1320
Ssemipalatinsk	10140
Ust-Kamennogorsk	3489

Ssemiretschensk.

Karakol (Kr. Issyk-Kul)	447
Kopal	4339
Sergiopol (früher Ajagus)	1044
Tokmak	1770
Wernoje	11584

Syr-Darja.

Aulie-Ata	3300
Chodschent [3])	20000
Dshisak	3988
Kasalinsk	2944
Perowsk	3387
Taschkent	86233
Tschemkent	5422
Tschinas	2144
Turkestan	5490
Ura-Tjube	9820

Ural.

Gurjew	2838
Kalmykow	883
Uralsk	17590

Kuldscha.

Kuldscha [19])	10000

Ost-Turkistan.

Dr. Bellew, Mitglied der englischen Gesandtschafts-Expedition nach Ost-Turkistan 1873, giebt nach den Steuerregistern der früheren chinesischen Behörden die Häuserzahl der einzelnen Städte und Distrikte Ost-Turkistans in dem offiziellen „Report of a Mission to Yarkund in 1873, under command of Sir T. D. Forsyth, Calcutta 1875" (Cap. 2, p. 33). Die Zahlen beziehen sich zum Theil auf einzelne Orte, z. Th. auf Conglomerate von Häusergruppen, die sich über einen grösseren Raum verbreiten, ähnlich wie die Bewohnerzahlen der Gemeinden europäischer Länder bisweilen geschlossene Ortschaften, oft aber ganze Gruppen von Ortschaften umfassen. Dr. Bellew rechnet im Durchschnitt 7 Personen auf ein Haus, da er aber die Bevölkerung Ost-Turkistans gegenwärtig für geringer hält, als nach den Zahlen der Steuerregister sich ergiebt, so wird man der Wahrheit näher kommen, wenn man, wie diess gewöhnlich geschieht, nur 5 Personen auf ein Haus rechnet.

Distrikt Chotan.

	Häuser.
Iltschi oder Chotan, Stadt	6000
Karakasch, zerstreute Häusergruppen am Fluss entlang	1000
Jurungkasch, verschiedene Niederlassungen am Chotan-Fluss zwischen Iltschi und den Bergen, darunter Dschija mit 150 Häusern	1000
Kuranghotagh, ein Distrikt, der mehrere Thäler am oberen Chotan und 7 grössere Niederlassungen (Tschorasch, Tschamand, Ambár, Tschukár, Altschján, Soktján, Sabira oder Masár Tschar Imám) nebst mehreren kleineren umfasst	1500
Tschira, Marktstadt nebst vielen Niederlassungen am gleichnamigen Fluss entlang	4000
Karjá, Marktstadt, mehrere engl. Meilen lang am gleichnamigen Fluss	4000
Soghrak, Goldbergwerk	200
Tschamand	200
Naja, Gruppe kleiner Niederlassungen, deren wenige 50 Häuser zählen	500
Tschatschan, Stadt an der Ostgrenze von Ost-Turkistan	500

---

[6]) Wo ein Städtenamen wiederholt und die Jahreszahl 1873 beigefügt ist, wurde die Einwohnerzahl einer deutschen Bearbeitung des „Sbornik historisch-statistischer Nachrichten über Sibirien und die ihm angrenzenden Länder" in Röttger's Russischer Revue, 1876, Heft 10, S. 285; 1877, Heft 11, S. 459, entnommen.

[7]) Die Zahl 3385 des St. Petersburger Kalenders weicht vielleicht nur durch einen Druckfehler von der in Röttger's Russischer Revue ab, wo die Summe 3885 durch Einzelzahlen (auf Seite 466) begründet ist.

[8]) Die Städtebevölkerung des Gouv. Irkutsk nach einer Zählung vom November 1873.

[9]) Die Häuserzahl der hauptsächlichsten festen Punkte oder Städte des Amu-Darja-Bezirks nach A. L. Kuhn in Röttger's Russ. Revue, 1874, Heft 5, S. 450.

[10]) E. Schuyler, 1873, „Turkistan" (London 1876); ebenso A. L. Kuhn (4000 Häuser) in „Notice sur la vallée de Ferghanah", Journal de St.-Pétersbourg, 21. April/3. Mai 1876.

[11]) A. L. Kuhn (1000 Häuser) im Journal de St.-Pétersbourg, 21. April/3. Mai 1876.

[12]) E. Schuyler 1873, Proceedings R. G. S. XVIII, 1874, Nr. IV.

[13]) Kapitän L. Kostenko 1876, in Röttger's Russ. Revue 1877, 8. Heft, S. 167. — [14]) A. L. Kuhn (10000 Häuser) a. a. O.

[15]) A. L. Kuhn (6000 Häuser) a. a. O.; ebenso E. Schuyler 1873, „Turkistan" (London 1876). — [16]) A. L. Kuhn (4000 Häuser) a. a. O.

[17]) A. L. Kuhn (1000 Häuser) a. a. O.

[18]) E. Schuyler 1873, „Turkistan" (London 1876). Kitab und Schahr sind von einer Mauer umgeben und bilden zusammen die Stadt Schahr-i-sabs.

[19]) E. Schuyler 1873. Nach einer Angabe von Kharoschkin in dem „Geographical Magazine", Juni 1875, p. 175, zählte 1873 die eigentliche Stadt 10114 (mit den Vorstädten 15000) Einwohner, und zwar 1301 Russen, 5958 Tarandschi, 1660 Chinesen, 635 Sarten, 533 Dunganen.

Distrikt Jarkand.

	Häuser.		Häuser.
Jarkand, Stadt [1]	5000	Gumá, ländl. Niederl.	3000
Jarkand, Vorstädte incl. Jangischar	5000	Koscharáb „ „	500
Sandschu, ländliche Niederl.	2000	Orpa „ „	1000
Kiljan „ „	800	Tagharchi „ „	200
Kokjar „ „	800	Otuntschilik „ „	2000
Jakka Arik „ „	700	Mirschah „ „	500
Karghalik [2] „ „	2000	Islambagh „ „	500
Bescharik, „ „	1800	Rabátschi „ „	600
Posgám [3] „ „	1600	Tonguslik „ „	300
Borjá „ „	600	Arámang „ „	100

Distrikt Kaschgar.

	Häuser.		Häuser.
Kaschgar, Stadt	2500	Arghú	400
„ mit den Vorstädten	5000	Beschkirim	800
Opal	800	Daulat Bágh	600
Táschmalik	700	Jangabad	600
Muschi	400	Faisabab	600
Mingjol	200	Kisil [4]	800
Sarman	300	Chánarik	800
Artosch	2000	Tasghun	500

Distrikt Usch Turfán.

Usch Turfán, offene Marktstadt mit Fort (300 Mann) . 800 Häuser.

Distrikt Aksú.

	Häuser.		Häuser.
Aksú, Stadt und Vorstädte	6000	Karà Moghtscha	20
Tschodá	60	Bálaring	20
Kasghan	100	Amardschama	50
Sirilmá	40	Kumbasch	200
Ajkol	20	Dolán	50
Sàjarik	40	Dscham	100
Kalpin	60	Táslung	100
Tschilan	60	Jakka Arik	150
Súgat	40	Karà-julghun	150
Marákala	20	Koschtami	250
Besch Digarman	60	Bay	600
Súbalik	80	Karábágh	100
Sagfartscha	50	Sáyrám	800
Daulatbágh	200		

Distrikt Jángi Hissár.

	Häuser.		Häuser.
Jángi Hissár, Stadt [5]	600	Kilpitschim, Kalpin u. Toghotschi zusammen	250
„ m. d. Vorstädten	2000	Egisjar	300
Kisili, ländl. Niederlassung	200	Tischidschán, Sugat u. Pilis zusammen	100
Tschamalung	200	Domschún, Jangljar u. Ditir zusammen	100
Kudúk, Tamjari und Kosch Gumbas zusammen	150	King Kúl	600
Topoluk	400		

	Häuser.		Häuser.
Konosák, Altuntschi u. Kasch Arik zusammen	200	Arába	250
Tawis	200	Oktay und Tscholpangarik	100
Karágho	100	Tschaharschamba Bazar und Sáylik	250
Atimtschágh und Campá	100	Altunluk	200
Schimlá	150	Sugholúk	250
Mangschín	200	Tonglúk	250
Khodscha Arik	300	Sunolúk	200
Syghán	300	Japtschang	250

Distrikt Kutscha.

	Häuser.		Häuser.		Häuser.
Kutscha, Stadt	800	Schahjar	400	Aschkala	30
„ mit den Vorstäden	2000	Juldus Bagh	100	Tora	30
Schamál Bagh	100	Aschk Sáydí	50	Jaka Tokonáy	60
Daulat Bagh	150	Bughúr	250	Tscholábád	20
Kutlugh Orda	50	Utschár	30	Jángi Hissár	150
Bihischt Bagh	100	Sáy Bagh	50	Tschedir	60
Tschinibagh	150	Karà Bocá	20	Suluk Aschma	50
Kurol	50	Jangábád	100	Tschartschu	100
Tawádin	50	Usúm	50	Durwul	80
Faisabad	200	Masár Bagh	150		
		Saksáb	20		

Distrikt Kúrla.

Kúrla, offene Marktstadt mit Fort [6] . . . . . 700 Häuser

Distrikt Karáschar.

Karáschar, Stadt, früher 1000 Häuser, jetzt fast ganz verlassen, eine mohammedanische Niederlassung am Fluss 300 „

Distrikt Turfán.

	Häuser		Häuser
Turfán (Kuhna d. i. Alt-), Stadt, früher 6000 Häuser, jetzt kaum zur Hälfte bewohnt, mit Garnison von 5000 Mann		Niederlassung	500
Tokshun, befestigte Stadt mit Vorstädten	600	Masár Abul Fatáh, mohammedanische Marktstadt	300
Dabantschi, Bergschloss mit Vorstädten [7]	500	Luktschun, Marktstadt, viele engl. Mln. an einem Fluss entlang	2000
Subaschi, Marktstadt, jetzt in Ruinen, früher 300 Häuser		Pitschán, mohammedanische Niederlassung	500
Karà Khodscha, mohammedan.		Tschightam, Grenzposten	100
		Gotschang, Marktstadt	400
		Jangi-Kkhin	100
		Sirkip	200

Distrikt Lob.

Lob, Niederlassung [8] . . . . . 1000 Häuser.

Distrikt Maralbaschi.

Maralbaschi, mit 300 Mann Garnison, 400 Häuser, Bártschak 300 H., Tscharwagh, Dorf an der Strasse nach Aksu, 250 Einw. [9])

Distrikt Sarigh Kul oder Sirikol.

Taschkorghan, Dorf mit Fort . . . . . 200 Häuser.

---

[1]) *Ost-Turkistan.* Dr. Bellew glaubt, dass die Einwohnerzahl von Jarkand gegenwärtig nicht viel über 20 000 Seelen beträgt. Im Vergleich zu Peshawar (58 555 Einw.) z. B. sei Jarkand eine unbedeutende Stadt.

[2]) Karghalik nach Dr. Bellew's Itinerar (p. 421) eine Marktstadt mit weitzerstreuten Farmen, nur 1000 Häuser.

[3]) Posgám wird in Dr. Bellew's Itinerar von Jarkand nach Leh (p. 421) als Marktstadt mit 600 Häusern erwähnt.

[4]) Kisil, Dorf mit 500 Häusern (Capt. Trotter p. 430).

[5]) Jangi Hissár zählt nach Cap. Trotter (p. 430) 4000 Häuser.

[6]) Nach Przewalsky 1876 zählt Kurla mit den umliegenden Dörfern gegen 6000 E. (Ergänzungsheft Nr. 53 von Petermann's Mittheilungen S. 7.) — [7]) Nach pag. 453 nur 350 Häuser.

[8]) Nach Przewalsky 1876 (a. a. O., S. 14 u. 23) zählt der Hauptort Tscharchalyk des Lob-Nor-Distrikts 21 Höfe und ein Fort, in welchem 114 Verbannte untergebracht sind. Ausserdem hat der Distrikt 11 Dörfer mit je 4 bis 15 Höfen und im Ganzen etwa 300 Bewohnern.

[9]) Nach Angabe Capt. Biddulph's von der Forsyth'schen Gesandtschaft.

Australien und Polynesien.

Queensland.

Städte von 1000 und mehr Einwohnern nach der Zählung vom 1. Mai 1876 [1]).

Bowen	1107	Dalby	1870	Maryborough	8612	Roma	1152	Townsville	2174
Brisbane [2])	26953	Gympie	1288	Millchester	1253	Stanthorpe	1079	Warwick	3152
Cooktown	2185	Ipswich	7730	Ravenswood	1124	Toowoomba	4695		
Copperfield	1430	Mackay	1479	Rockhampton	8059				

Victoria.

Städtische Ortschaften bis zu 1000 Einwohnern herab, nach der Berechnung für 1876 [3]).

Ararat	3000	Dunolly	1500	Koroit	1470	Stawell	8000	Prahran Town	16520
Ballarat [4])	18395	Eaglehawk	7757	Majorca	1800	St. Kilda*	9000	Emerald Hill Town	24500
Ballarat East	14191	Echuca	3695	Malmsbury	1000	Talbot	3400	Sandridge Borough	7500
Belfast	2200	Emerald Hill*	24500	Maryborough	3000	Walhalla	1694	St. Kilda Borough	9500
Brighton*	3767	Essendon & Flemington*	3100	Melbourne City	61000	Wangaratta	1445	Brighton Borough	3800
Browns & Scarsdale	1900	Fitzroy*	17000	Newtown & Chilwell.	5000	Warrnambool	4600	Essendon & Flemington Borough	3100
Brunswick*	5200	Footscray*	4220	Portland	2400	Williamstown*	7800	Hawthorn Borough	4500
Buninyong	1662	Geelong [6])	11000	Prahran*	16500	Melbourne und Vorstädte.		Kew Borough	3600
Carisbrook	880	Geelong West	5000	Queenscliff	1050			Footscray Borough	4220
Castlemaine [5])	7500	Hamilton	2700	Richmond*	18612	Melbourne City	62000	Williamstown Borough	7800
Chewton	2500	Hawthorn*	4491	Sale	3000	Hotham Town	18000	Rest des Distriktes [8])	17000
Clunes	5639	Heathcote	1580	Sandhurst [7])	26927	Fitzroy Town	17000	Schiffsbevölkerung	2039
Collingwood*	21800	Hotham*	14600	Sandrige*	7503	Collingwood City	21800	Melbourne	247079
Creswick	3800	Inglewood	1200	Sebastopol	3000	Richmond Town	19000	(1871:	191491)
Daylesford	4351	Kew*	3600	St. Arnaud	2700	Brunswick Borough	5200		

Süd-Australien.

Orte mit mehr als 500 Einwohnern nach der Zählung vom 26. März 1876 [9]).

Adelaide	31573	Wallaroo	2075	Unley	1560	Prospect	900	Brighton	576
Kensington & Norwood	6576	Glenelg	2028	Alberton & Queenstown	1523	Walkerville	805	Port Augusta	569
Hindmarsh	4120	Kadina	1832	Glanville	1285	Strathalbyn	761	Palmerston (N. Territ.)	285
Port Adelaide	2885	Gawler	1809	Portland Estate	1176	Goolwa	624		
Kapunda	2272	Moonta	1731	Clare	1132				

West-Australien.

Nach „The Australian Handbook and Almanac for 1878" (London, Gordon & Gotch) sind die einzigen grösseren Orte der Kolonie: Perth mit ca. 6000 (jetzt 7000), Fremantle mit 4000, Greenough mit 1557 und Geraldton mit 1297 Einwohnern.

Tasmania.

„The Australian Handbook and Almanac für 1878" (London, Gordon & Gotch) enthält für viele Orte Tamania's Einwohnerzahlen, die sich auf die Zählung vom 7. Februar 1870 stützen, aber meist abgerundet und etwas erhöht sind, um dem seitherigen Zuwachs der Bevölkerung Rechnung zu tragen. Da in der „Bevölkerung der Erde", Jahrgang 1, S. 82, nur die Einwohnerzahlen der beiden grössten Städte Tasmania's, Hobart Town und Launceston nach dem Census von 1870 gegeben sind, so entnehmen wir dem genannten Handbook die Zahlen für alle Orte mit 500 oder mehr Einw.

Hobart Town	20000	Westbury	1550	Deloraine	800	Kempton	550	Richmond	500
Launceston	10668	Glenorchy	1300	Campbelltown	750	Bothwell	540	Ross	500
Newtown	2200	New Norfolk	870	Franklin	600	Evandale	500	Stanley	500

[1]) *Australien.* Fifth Census of Queensland, 1876. Presented to Parliament. Brisbane 1877.

[2]) Stadt 20645, Vorstädte 6308. Nach offizieller Berechnung zählte Brisbane am 31. Dezbr. 1877 in der Stadt 23735, in den Vorstädten 7148, zusammen 30883 Einwohner (Supplement to the Queensland Government Gazette, 16. März 1878).

[3]) H. H. Hayter, Victorian Year-Book for 1876—77, Melbourne 1877. Eben so in Statistical Register of the Colony of Victoria for the year 1876. Melbourne 1877. — Die Orte Amherst, Craigie, Kilmore, South Barwon sind in diesen officiellen Publicationen jetzt nicht mehr als städtische Ortschaften aufgeführt. Graytown hatte 1876 nur noch 254, Raywood 640, Rutherglen 500, Smythesdale 890, Steiglitz 550, Tarnagulla 984, Wood's Point 650 Einwohner. — Die mit * bezeichneten Städte sind Vorstädte von Melbourne. Die Differenzen der Einwohnerzahl von Melbourne City, Hotham, Fitzroy und einigen anderen Vorstädten Melbourne's in dieser Tabelle mit der in der Tabelle der Vorstädte von Melbourne ist in dem Year-book nicht erklärt, vermuthlich beziehen sich aber die Zahlen für Melbourne und Vorstädte auf Ende 1876, die Zahlen der Haupttabelle auf Mitte 1876. Die Hafen- oder Schiffsbevölkerung ist die beim Census von 1871 ermittelte.

[4]) Mit Ballarat East und Sebastopol zählt Ballarat 35586 Einw. (gegen 47201 im Jahre 1871).

[5]) Castlemaine mit Chewton zusammen 10000.

[6]) Mit Newtown und Chilwell zählt Geelong 16000 Einw. (gegen 21459 im Jahre 1871).

[7]) Mit Eaglehawk zählt Sandhurst 34684 Einw. (gegen 28577 im Jahre 1871).

[8]) Zum Municipal-Distrikt Melbourne wird alles Gebiet innerhalb 10 Engl. Mln. vom Centrum der City gerechnet.

[9]) South Australia. Statistical Register 1876. Adelaide 1877.

Neu-Seeland.

Die Städte nach offizieller Schätzung für 1876 [10]).

Dunedin	23365	Thames	4466	Kaiapoi	1002	Akaroa	593	Tapanui	350
Wellington	16130	Greymouth	3000	Naseby	1000	Cromwell	450	Maori Hill	340
Christchurch	12815	Wanganui	3000	Palmerston	1000	Green Island	450	Clyde	320
Auckland [11])	12024	Hokitika	2905	Westport	1000	St. Kilda	450	Gladstone	300
Nelson	5554	Lyttelton	2902	Balclutha	900	Arrowtown	400	Winton	205
Napier	5000	New Plymouth	2500	Riverton	900	Avenal	400	Alexandra	200
Oamaru	5000	South Dunedin	2000	Picton	800	West Hawksbury	386	Roxburgh	200
Timaru	5000	Blenheim	1100	Queenstown	705				
Invercargill	4500	Milton	1090	Lawrence	650				

Afrika.

Kap-Kolonie.

Städte mit mehr als 500 Einwohnern nach dem Census vom 7. März 1875 [1]).

Aberdeen	555	Vorstädte von Cape T.	12001	Graham's Town	6903	Port Alfred	987	Somerset West	820
Adelaide	809	Carnarvon	736	Hanover	541	Port Elizabeth	13049	Stellenbosch	3173
Alice	599	Ceres	1234	Heidelberg	736	Prince Albert	900	Steynsburg	726
Aliwal North	1229	Clanwilliam	746	Hope Town [3])	493	Queen's Town	2320	Swellendam	2008
Aliwal South	1361	Colesberg	1312	King William's Town [4])	5169	Richmond	995	Tarkastad	627
Beaufort West	1585	Cradock	1712	Malmesbury	1840	Riversdale	1177	Tulbagh	548
Bedford	833	East London [2])	2134	Middelburg	1163	Robertson	1104	Uitenhage	3693
Bredasdorp	616	Fort Beaufort	1146	Montagu	1176	Salem	690	Victoria West	754
Burghersdorp	1349	Fraserburg	568	Murraysburg	699	Simon's-Town	2447	Wellington	2192
Caledon	1038	George	1937	Oudtshoorn	1837	Somerset East	2231	Worcester	3788
Cape Town	33239	Graaff-Reinet	4562	Paarl	5760				

Amerika.

Labrador.

Missionsstationen der Brüdergemeinde 1876 [1]).

Hebron	214	Nain	270	Rama	28
Hoffenthal	283	Okak	349	Zoar	128

Venezuela.

Bemerkenswerthe Städte nach der Zählung von 1873 [1]).

Araure	6460	Maracay	5367	Quibor	7727
Baúl	10015	Montalban	6769	Rio Chico	4940
Bejuma	7844	Nirgua	8394	San F° de Tisnador	9612
Camatagua	5716	Ocumare	7493	San Sebastian	7790
Ciudad de Cura	9538	Ortis	8042	Tinaco	6257
Cua	8808	Ospino	6144	Tocuyo	13537
Guacara	9365	Parapara	7675	Turmero	6040
Maiquetia	4208	Puerto Cabello	8467	Yaritagua	11899
				Zaraza	13937

Brasilien.

Bevölkerung der Hauptstadt Rio de Janeiro nach der Zählung von 1872 [1]).

Das sogen. Municipium neutrum zerfällt in die zur Stadt Rio de Janeiro gehörigen und die das Weichbild derselben bildenden Kirchspiele:

Kirchspiele der Stadt	Freie	Sklaven	Summe
Santissimo Sacramento	22927	4150	27077
São José	17378	2904	20282
Candelaria	8162	1843	10005
Santa Rita	30057	4778	34835
Sant' Anna	33746	5157	38903
São Christovão	8787	2174	10961
São Francisco Xavier (Engenho velho)	12412	3344	15756
Santo Antonio	16756	3937	20693
Nossa Senhora da Gloria	17960	4525	22485
Divino Espirito Santo	12097	2033	14130
São João Baptista da Lagôa	10894	2722	13616
Engenho novo [2])	—	—	—
Gavêa [3])	—	—	—
Stadt	191176	37567	228743

[10]) Statistics of the Colony of New Zealand for the year 1876. Wellington p. 239.

[11]) Ohne die Vorstädte Parnell und Newton, die am 1. März 1874 zusammen 8815 Einw. zählten.

[1]) *Kap-Kolonie.* Results of a Census of the Colony of the Cape of Good Hope, taken on the night of sunday, the 7th march, 1875. Part I. Summaries. Presented to both Houses of Parliament. Cape Town 1877.

[2]) Einschliesslich Panmure.

[3]) Hope Town zählt zwar nicht ganz 500 Einwohner, wurde aber seiner Bedeutung wegen im Census-Werk mit aufgeführt.

[4]) Einschliesslich Brownlee's Station.

[1]) *Labrador.* L. Th. Reichel im Beiblatt zu Nr. 1 des Missionsblattes der Brüdergemeinde 1877.

[1]) *Venezuela.* M. Tejera, Mapa físico y político de los Estados dos de Venezuela. Paris 1876. — Die Hauptstädte der Staaten und Territorien mit ihren Einwohnerzahlen nach der Zählung von 1873 sind bereits im Jahrg. III, S. 66, aufgeführt; wir tragen hier nur die anderen Städte nach, deren Bewohnerzahl auf der citirten Karte angegeben ist. Abweichend von unserem früheren Verzeichniss der Hauptstädte werden auf dieser Karte La Guaira mit 7837, La Victoria mit 11752, Mérida mit 11155, San Cristóbal mit 11903, Trujillo mit 7459 Einwohnern aufgeführt.

[1]) *Brasilien.* Von Herrn Major Emerich in Rio de Janeiro gütigst mitgetheilt.

[2]) In der Bevölkerung von S. Christovão, Engenho velho und Inhauma inbegriffen.

[3]) In der Bevölkerung der Lagôa inbegriffen.

Kirchspiele	Freie	Sklaven	Summe
Kirchspiele des Weichbildes der Stadt (Freguezias suburbanas).			
Inhauma	6128	1316	7444
Irajá	4471	1439	5910
Jacarépaguá	5627	2591	8218
Campo Grande	6931	2816	9747
Guaratiba	5864	1763	7627
Ilha do Governador	2253	603	2856
Paquetá	903	506	1409
Gemeinde (Curato) de Santa Cruz	2680	338	3018
Vorstädte	34857	11372	46229
Municipium neutrum	226033	48939	274972

Chile.

Die Städte (ciudades und villas) und die Dörfer* mit mehr als 2000 Einw. nach der Zählung vom 19. April 1875 [1]).

Prov. Atacama.

Caldera	3082
Carrizal Alto	3681
Carrizal Bajo	1042
Chañaral	3084
Copiapó	11432
Freirina	1188
Juan Godoi	1963
Vallenar	4948

Prov. Coquimbo.

Barraza	445
Chalinga	2779
Combarbalá	1239
Coquimbo	5077
Cuzcuz	1065
Diaguitos	1040
Guayacan	1330
Higuera*	2322
Illapel	6403
Oro	2087
Ovalle	4099
Panulcillo	2647
Salamanca	2072
Serena mit Pampa Alta i Baja	12293 / 14403
Tongoi	1533
Vicuña	1847

Prov. Aconcagua.

Andes	4445
Chincolco	2310
Curimon	643
Ligua	1549
Petorca	2192
Placilla	1500
Rosario	879
San Antonio	857
San Felipe	9422
Valle Hermoso*	2181

Prov. Valparaiso.

Boco	700
Casablanca	1299
Conchalí	2157
Limache Alto	2239
Limachito	2254
Llaillai	2832
Nogales	2115
Olmué*	2014
Pucalan	528
Puchuncaví	819
Quillota	11369
S. Fran. de Limache	2999
Valparaiso	97737

Prov. Santiago.

Alhué	800
Buin	1002
Codegua	1878
Curacaví	809
Maipo	1110
Melipilla	3431
Rancagua	4051
San Antonio	802
San Bernardo	2702
San José	1597
Santiago	129807
mit Vorstädten	150367
Talagante	2292

Prov. Colchagua.

Chimbarongo	894
Coinco	643
Malloa	1108
Nancagua	1125
Olivar	857
Rengo	3896
San Fernando	5177

Prov. Curicó.

Chépica	1358
Curicó	9072
Vichuquen	668

Prov. Talca.

Curepto	2040
Molina	2556
Talca	17496

Prov. Linares.

Linares	6447
Parral	5448
S. Javier de Loncomilla	4715

Prov. Maule.

Cauquénes	6013
Chanco	497
Cobquecura	1058
Constitucion	6542
Empedrado	437
Nirivilo	312
Quirihue	2164
San Ignacio	619

Prov. Ñuble.

Búlnes	2334
Chillan	19044
Coihueco	1023
Pemuco	881
Pinto	956
San Cárlos	5609
San Ignacio	788
Yungay	1674

Prov. Concepcion.

Concepcion	18277
Coronel	5658
Florida	796
Lota Baja	4642
Penco	1213
San Luis Gonzaga	1121
Santa Juana	1002
Talcahuano	2495
Tomé	3529
Yumbel	1675

Prov. Biobio.

Anjeles	4570
Antuco	581
Mulchen	4826
Nacimiento	1970
Negrete	510
Santa Bárbara	1036

Territ. Angol.

Angol	3845
Collipulli	1722

Prov. Arauco.

Arauco	1181
Cañete	1054
Lebu	5783
Tolten	512

Prov. Valdivia.

Corral	627
Rio Bueno	1160
Union	913
Valdivia	3872

Prov. Llanquihue.

Calbuco	322
Maullin	308
Osorno	1895
Puerto-Montt	2137

Prov. Chiloë.

Achao	104
Ancud	4366
Lemui	160
Quenac	160

Colonie Magallanes.

Punta Arenas	915

[1]) *Chile.* Quinto Censo jeneral de la poblacion de Chile levantado el 19 de abril de 1875 i compilado por la Oficina central de estadística en Santiago. Valparaiso 1876. 4°.

Nachträge.

Österreich-Ungarn.

Änderungen in dem Gebietsumfange von Gerichtsbezirken.

In *Nieder-Österreich.* Verordnung des k. k. Justizministeriums vom 24. Mai 1878 [1]): Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. B. Nr. 59, werden die Gemeinden Ostra und Reichaueramt aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Gföhl ausgeschieden und jenem des städtisch-delegirten Bezirksgerichtes Krems zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit dem 1. August 1878 in Wirksamkeit.

Galizien. Verordnung des k. k. Justizministeriums vom 8. Juni 1878 [2]): Im Nachhange zu der Ministerialverordnung vom 29. Jan. 1878, R. G. B. Nr. 15, werden die Gemeinden Charkówka mit Lésniowka, Fajstówka (Faliszówka), Kopytówa mit Stanowiska, Poraj und Podniebyle aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Zmigrod ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Krosno zugewiesen. Diese Verordnung tritt mit 1. August in Wirksamkeit.

Liechtenstein.

Eine Zählung vom Jahre 1876 ergab die ortsanwesende Bevölkerung zu 8664 Personen (4363 männliche und 4301 weibliche), durchaus deutschen Stammes und fast ausschliesslich katholischer Religion [1]). Die Volksdichtigkeit beträgt bei 178,4 qkm Areal demnach 48,6 auf 1 qkm.

Belgien.

Zählung vom 31. Dezember 1876 [1]).

Provinzen Arrondissements	Bewohner	auf 1 qkm	Provinzen Arrondissements	Bewohner	auf 1 qkm
Anvers	538 381	190	Hainaut	956 354	257
Anvers	294 122	303	Mons	212 512	348
Malines	136 240	271	Soignies	117 558	215
Turnhout	108 019	80	Tournay	153 250	255
Brabant	936 062	285	Ath	93 517	190
Bruxelles	584 098	527	Charleroy	273 393	487
Louvain	196 178	174	Thuin	106 124	117
Nivelles	155 786	149	Liége	632 228	218
Flandre occidentale	684 468	212	Liége	334 306	441
Bruges	125 020	191	Huy	86 755	120
Courtrai	154 673	349	Verviers	151 218	152
Dixmude	48 470	141	Waremme	59 949	143
Furnes	32 484	114	Limbourg	205 237	85
Ostende	52 078	176	Hasselt	86 337	95
Roulers	90 255	304	Tongres	77 885	122
Thielt	69 108	226	Maeseyck	41 015	47
Ypres	112 380	184	Luxembourg	204 201	46
Flandre orientale	863 458	288	Arlon	29 777	93
Gand	311 551	344	Virton	43 485	60
Eecloo	59 780	165	Bastogne	35 863	36
Audenarde	98 349	238	Marche	43 792	47
Alost	151 259	321	Neufchâteau	51 284	35
Termonde	107 684	308	Namur	315 796	86
Saint-Nicolas	134 835	271	Namur	169 991	151
			Dinant	85 428	54
			Philippeville	60 377	63
			Königreich	5 336 185	181

Grossbritannien und Irland.

Berechnung der Bevölkerung für Mitte 1878.

England und Wales	24 854 397
Schottland	3 593 929
Irland	5 433 640
Vereinigtes Königreich	33 881 966
Inseln in den Britischen Gewässern	145 000
Soldaten und Matrosen ausser Landes	216 000
Summe	34 242 966

Frankreich.

Ein vom Ministerium des Ackerbaues und des Handels, Abtheilung der Statistique générale de France, im J. 1878 zum ersten Male herausgegebenes „Annuaire statistique de la France" führt das Territoire de Belfort als Département Haut-Rhin auf, bestehend aus dem einzigen Arrondissement Belfort. Auch findet man da einige veränderte Arealzahlen, die im Nachstehenden abgedruckt sind:

Département	qkm	Bew. auf 1 qkm	Département	qkm	Bew. auf 1 qkm
Alpes (Basses-)	6954,18	19,58	Savoie	5759,50	46,55
Alpes-Maritimes	3916,62	51,98	Savoie (Haute-)	4314,72	63,45
Corse	8747,10	30,03	Seine	478,75	5035,17
Finistère	6721,67	99,09	Seine-Inférieure	6035,50	132,28
Hérault	6197,99	71,81	Seine-et-Oise	5603,64	100,28
Meurthe-et-Moselle	5232,34	77,83	Var	6027,53	49,06
Rhin (Haut-)	610,14	112,46	Vosges	5852,65	69,55
			Frankreich	528571,99	69,82

Spanien.

Berechnung der Bevölkerung für 1. Januar 1871 [1]).

Provinzen	qkm.	D. g. QMln.	Bewohner	auf 1 qkm.
Alava	3121,7	56,69	103341	33
Albacete	15465,9	280,88	221089	14
Alicante	5434,3	98,69	437856	80
Almería	8552,9	155,33	360517	42
Avila	7722,1	140,24	175513	23
Badajoz	22499,8	408,62	431124	19
Barcelona	7731,4	140,41	751129	98
Burgos	14635,1	265,79	355793	24
Cáceres	20754,5	376,92	301506	15
Cádiz	7323,5	133,00	421666	57
Castellón	6336,4	115,08	294555	47
Ciudad-Real	20305,0	368,76	265022	13
Córdoba	13726,6	249,29	383472	28
Coruña	7973,2	144,80	627479	78
Cuenca	17418,9	316,34	238938	14
Gerona	5883,9	106,85	323257	55
Granada	12787,5	232,23	483415	38
Guadalajara	12610,8	229,03	208561	16
Guipúzcoa	1884,8	34,23	180105	95
Huelva	10676,4	193,89	194529	18
Huesca	15224,1	276,49	275097	18
Jaén	13426,1	243,83	393230	29
León	15971,2	290,05	351392	22
Lérida	12365,9	224,58	330447	27

[1]) *Österreich-Ungarn.* Reichs-Gesetz-Blatt 1878, XVII. Stück, Nr. 45; auch in Wiener-Zeitung vom 29. Mai 1878.

[2]) Reichs-Gesetz-Blatt 1878, XIX. Stück, Nr, 51; auch in Wiener Zeitung vom 12. Juni 1878.

[1]) *Liechtenstein.* Statistische Skizze der Österreichisch-Ungarischen Monarchie nebst Liechtenstein. Von Hofrath und Prof. Dr. H. F. Brachelli. 6. Aufl. Leipzig 1878.

[1]) *Belgien.* Die Hauptergebnisse dieses neuen Census sind in dem „Annuaire statistique de la Belgique, 1877" veröffentlicht. Die Arealzahlen für die Arrondissements und Provinzen sind in dieser Publikation genau dieselben wie im 4. Jahrg. der „Bevölkerung der Erde", Seite 11, weshalb sie hier nicht wiederholt werden. Statt der dort angeführten deutschen Namen geben wir diesmal die offiziellen französischen.

[1]) *Spanien.* In einem von der Dirección general del Instituto Geográfico y Estadístico 1877 herausgegebenen Werke „El Movimiento del estado civil en España desde 1861 á 1870" wird aus den Geburts- und Sterbelisten seit dem Census von 1860 die Bevölkerung Spaniens und seiner Provinzen etwas anders berechnet als in der ebenfalls offizielle „Guia de Forasteros" (Madrid 1872) geschehen war

Provinzen.	qkm.	D. g. QMln.	Bewohner	auf 1 qkm.
Logrõno	5037,5	91,49	183205	36
Lugo	9808,4	178,13	474286	48
Madrid	7762,4	140,97	484541	62
Málaga	7312,9	132,81	502378	68
Murcia	11597,1	210,62	438013	38
Navarra	10478,0	190,29	318954	30
Orense	7092,8	128,81	401857	57
Oviedo	10595,8	192,43	605353	57
Palencia	8097,2	147,05	189393	23
Pontevedra	4504,3	81,80	479076	106
Salamanca	12793,7	232,35	281761	22
Santander	5471,5	99,37	240172	44
Segovia	7027,7	127,63	152474	21
Sevilla	14061,0	255,36	509001	36
Soria	9935,5	180,44	158992	16
Tarragona	6348,8	115,30	347591	55
Teruel	14229,0	258,41	251909	17
Toledo	14467,7	262,75	340742	23
Valencia	11271,6	204,70	661250	58
Valladolid	7880,2	143,11	246708	31
Vizcaya	2197,9	39,92	187628	85
Zamora	10710,5	194,51	255784	24
Zaragoza	17112,0	310,77	402713	24
Festland	495625,6	9001,04	16 222814	33
Baleares	4817,4	87,49	288747	60
Canarias	7272,6	132,08	283402	39
Inseln	12090,0	219,57	572149	47
Königreich	507715,5	9220,64	16 794963	33

Mit Hinzurechnung von 14950 Spaniern, die zur Zeit des Census von 1860 sich in Tetuán aufhielten, berechnet das offizielle Work die Bevölkerung Spaniens Ende 1870 oder, wie es daselbst heisst, für 1. Januar 1871, auf 16 809913, wovon 8 342564 männl. und 8 467349 weiblichen Geschlechts.

Portugal.

Berechnung der Bevölkerung für Ende 1875 [1]).

Provinzen und Districte	Bevölkerung 1875	Bevölkerung auf 1 qkm	Provinzen und Districte	Bevölkerung 1875	Bevölkerung auf 1 qkm
Minho	973332	133	Estremadura	853876	47
Vianna do Castello	211683	95	Leiria	188614	54
Braga	316062	116	Santarem	210571	30
Porto	445587	191	Lisboa (1864)	454691	59
Traz-os-Montes	374837	34	Alemtejo	342979	14
Villa Real	216557	49	Portalegre	99343	15
Bragança	158280	24	Evora	101198	14
Beira Alta	930730	79	Beja	142438	13
Aveiro	256389	88	Algarve (Distr. Faro)	192916	39
Vizeu	372246	75	Festland	4 057538	45
Coimbra	302095	78	Azoren	261746	109
Beira Baixa	388868	32	Angra	71455	98
Guarda	219198	39	Horta	63041	80
Castello Branco	169670	25	Porta Delgada	127250	145
			Madeira (Funchal)	121753	150
			Inseln	383499	119
			Königreich	4 441037	48

Ein am 31. Dezember 1876 auf der Insel Madeira vorgenommener Census ergab 123841 Bewohner, wovon 122081 auf Madeira selbst, 1760 auf Porto Santo kommen [2]).

Ost-Turkistan.

Nach der amtlichen „Peking-Zeitung" vom 16. März 1878 erfolgte die Wiedereroberung von Jarkand durch die Chinesen am 21. Dezember, die von Yangi-Hissar am 24. Dez., die von Kaschgar am 26. Dez. 1877, die von Khoten am 2. bis 4. Januar 1878. Mehrere Rebellen-Corps wurden bis auf den letzten Mann niedergemacht, 1100 Rebellen in Kaschgar öffentlich hingerichtet und vier ihrer Anführer durch Zerstückeln mit dem Messer zu Tode gebracht.

Ostindische Inseln.

Niederländische Besitzungen.

Niederländische Eroberungen auf Sumatra. Folgende bisher zu Atjeh gehörende Staaten haben die niederländische Souveränetät anerkannt: Troemon, Terbangan, Tampat-Toean, Makih, Laboean-Hadji, Poeloe Kajoe, Soesoeh und Analaboeh, Patti, Kloewang und Simaloer (Tapoh Simaloer, Laboean, Salang, Si-Goelei), Rigas, Tenom, Sabi und Telok-Kroet (an der Westküste), Pedir, Gighen, Ajerlaboe, Endjoeng, Semalangan, Merdoe, Pasangan, Kloempang doca, Telok, Semawe, Pasei und Kerti (an der Nordküste), Djoeloh, Simpang-Olim, Tandjong, Semantoh, Merbouw, Edi-Ketjil, Edi-besar, Padawa-besar, Perlak, Soengei-Raja und Temiang an der Ostküste [1]).

Einverleibung von Rantau Benoewang auf Sumatra. Im Februar 1877 hat die niederländisch-indische Regierung auch die Souveränetät über die am Rokan-Fluss gelegene Landschaft Rantau Benoewang oder Tamboesei angetreten [1]).

Grenzveränderung zwischen den Residentschaften Palembang und Benkoelen auf Sumatra. Durch Erlass vom 12. Januar 1878 sind die Landschaften Blalau und Batoe-Brah von der Residentschaft Palembang abgetrennt und der bisherigen Assistent-Residentschaft, nunmehrigen Residentschaft Benkoelen zugewiesen worden [2]).

Offizielle Bevölkerungsangaben für 31. Dez. 1876 [1]).

Residentschaften.	D. g. Q.-Mln.	Bewohner. Europäer[4]).	Eingeborene[5]).	Chinesen.	Araber.	andere fremde Orientalen.	Total.
Bantam	159,9	301	736 580	1 657	4	629	739 171
Batavia	108,0	5563	875 988	70 125	864	80	952 620
Krawang	96,1	232	266 945	3 636	45	—	270 858

[1]) *Portugal.* Diario do Governo, 1878, No. 75.

[2]) Reports from H. M.'s Consuls. Part III. Commercial, No. 13, 1877.

[1]) *Ostindische Inseln.* Regerings-Almanak voor Nederlandsch-Indië 1878. Batavia.

[2]) Javasche Courant, 15. Januar 1878.

[3]) Einschliesslich Bawean.

[4]) Ohne die Armee.

[5]) Die Zahlen für die Eingeborenen der Besitzungen ausserhalb Java und Madoera können, wie der „Regerings-Almanak" bemerkt, in drei Rubriken getheilt werden: 1) ziemlich genau ermittelte, 2) bei der Besteuerung ermittelte, 3) auf blosser Vermuthung beruhende. In die erste Rubrik gehören die Zahlen für Padang, die Abtheilung Painan und die Residentschaft Tapanoli an Sumatra's Westküste, während die übrigen Theile der letzteren unter die zweite Rubrik kommen; ferner gehören zur ersten Rubrik Benkoelen, insofern es die Männer betrifft, die Lampong'schen Distrikte, Palembang, Banka, Billiton, die Minahassa in der Residentschaft Menado. Zur zweiten Rubrik gehören Benkoelen in Betreff der Frauen und Kinder, die malayische Bevölkerung von West-Borneo, Gorontalo (zu Menado gehörig), Amboina zum Theil, Ternate in Betreff der unmittelbaren Unterthanen, Bali. Zur dritten Rubrik gehören Riouw, die Dajaken-Bevölkerung von West-Borneo, in der Residentschaft Amboina die Alfuren und die zu Banda gehörenden Inseln, in der Residentschaft Ternate die Bewohner der Sultansgebiete.

Residentschaften.	D. g. Q.-Mln.	Bewohner. Europäer[4]).	Eingeborene[5]).	Chinesen.	Araber.	andere fremde Orientalen.	Total.
Preanger Regentschaften	379,8	772	1245 572	1 296	77	—	1 247 717
Cheribon	127,7	914	1201 907	15 803	1095	101	1 219 820
Tegal	53,1	576	885 019	5 745	169	—	891 509
Pekalongan	29,1	496	499 476	4 527	659	46	505 204
Semarang	88,9	2829	1231 051[7])	14 736	2071	711	1 251 398
Japara	42,0	613	814 064	9 712	89	—	824 478
Rembang	124,0	716	969 133	15 678	266	87	985 880
Soerabaja	104,9	5762	1576 881	11 677	1822	714	1 596 856
Madoera[3])	119,2	518	758 077	3 750[8])	1226	153	763 724
Pasoeroan	111,5	1303	635 361	4 305	762	—	641 731
Probolingo	257,9	709	425 456	1 974	286	—	428 425
Besoeki		483	400 358	907	422	—	402 170
Banjoewangi		136	58 725	236	340	—	59 437
Banjoemas	99,3	522	962 365	3 339	11	—	966 237
Bagelen	57,7	494 [6])	1161 020	2 559	26	—	1 164 099
Kedoe	39,4	462	681 055	5 206	75	4	686 802
Djokjakarta	57,9	1299	438 512	1 846	125	17	441 799
Soerakarta	112,7	2141	874 972	5 682	33	174	883 002
Madioen	147,1	502	917 116	3 030	10	13	920 671
Kediri	128,4	778	669 854	6 168	—	—	676 800
Java und Madoera	2 444,6	28 121	18285 487	193 594	10477	2729	18 520 408
Sumatra's Westküste	2 200,6	1584	975 448	4 598	154	996	982 780 [9])
Benkoelen	455,6	156	136 811 [10])	516	1	1	137 485
Lampong'sche Distrikte	475,0	81	117 225	226	5	—	117 537
Palembang	2 911,2	221	546 201 [11])	4 298	1917	118	552 755
Sumatra's Ostküste	676,8	?	?	?	?	?	?
Riouw-Lingga-Archipel	148,6	181	26 615 [12])	36 361	65	318	63 540
Banka	237	216	49 518	19 532	58	10	69 334
Billiton	119	58 [13])	21 254	5 720	—	—	27 032
Borneo's Westküste	2 561,6	208	167 340	24 915	1316	320	194 099[14])
Borneo's Süd- und Ostküste	6 812,1	306	345 653	2 517	292	30	348 798[15])
Celebes	2 149,9	1 348	360 355 [16])	4 193	63	—	365 959
Menado	1 267,2	582	224 093	2 073	67	—	226 815[17])
Amboina	890,2	1 638	119 093 [18])	469	274	13	121 487
Ternate	1 129,7	313	99 040	399	69	—	99 821
Timor	1 042,6	186	?	1 026	36	—	1 248
Bali und Lombok	190,0	25	71 901	352	129	1591	73 998

Peru.

Aus dem „Journal officiel de la République française" vom 24. Mai 1878 erfahren wir, dass das Werk über den Peruanischen Census von 1876 gedruckt ist und darin die Bevölkerung des Landes zu 2 699945 (1 365945 männl. und 1 334000 weibl. Personen) angegeben wird.

[6]) Dabei sind 88 Afrikaner mitgerechnet.

[7]) Ohne die bei Europäern wohnenden Eingeborenen.

[8]) Ohne die Chinesen in der Abtheilung Soemenep, über die keine Angaben eingereiht sind.

[9]) Ohne die Bevölkerung der Insel Nias und der Battak-Länder.

[10]) Ohne die auf 6000 Seelen geschätzte Bevölkerung der Insel Engano.

[11]) Ungerechnet die auf 76610 Seelen veranschlagte Bevölkerung von Djambi.

[12]) Von der Abtheilung Karimon liegen keine statistischen Nachrichten vor.

[13]) Dabei sind 5 Afrikaner eingerechnet.

[14]) Ungerechnet die Bewohner der Abtheilung Sintang, über die keine Angaben gemacht sind.

[15]) Ohne die Abtheilungen Doesoen und Bekompai, Gross-Dajak, Koetei und Ostküste von Borneo, über die keine Angaben vorliegen. Die Bewohnerzahl von Koetei und der Ostküste wird auf 460000, die von Sampit auf 14000 geschätzt.

[16]) Ohne die Bewohner der Fürstenländer.

[17]) Ohne die Reiche längs der Nordküste von Celebes, die Sangi- und Talaut-Inseln und Tomini-Länder.

[18]) Diese Zahl repräsentirt nur einen Theil der Residentschaft, andere nicht besonders namhaft gemachte Theile sollen 146849 Seelen zählen, wobei die Alfuren auf Ceram nicht inbegriffen sind.

Berichtigungen.

Zum Jahrgang V.

Seite 3 Durch die Abtrennung der Orte Alt-Lobitz (265 Bew.) und Zadow (45 Bew.) hat der Reg.-Bezirk Köslin nicht 348, sondern 310 Bewohner verloren und der Reg.-Bezirk Marienwerder eben so viel gewonnen.

Es haben mithin, bezüglich auf den 1. Dezember 1875:
der Regierungs-Bezirk Marienwerder nicht 800 782, sondern 800 744 Bewohner,
die Prov. Westpreussen nicht 1 343 098, sond. 1 343 060 Bew.,
der Reg.-Bezirk Köslin „ 557483, „ 557521 „
die Prov. Pommern „ 1 461 942, „ 1 461 980 „

Durch die Grenzveränderungen zwischen den Kreisen Schlawe und Rummelsburg sind nicht 2851, sondern 2791 Bewohner vom Kreise Schlawe zum Kreis Rummelsburg gekommen, nämlich:

Landgemeinde Besswitz	227,27 ha	45 Einw.
„ Varzin	290,89 „	257 „
„ Wussow	304,50 „	243 „
„ Wendisch-Puddiger	345,69 „	251 „
Gutsbezirk Besswitz	2842,17 „	517 „
Gutsbezirk Techlipp	1188,48 ha	218 Einw.
„ Varzin	2381,94 „	453 „
„ Wussow	898,39 „	172 „
„ Misdow	487,57 „	138 „
„ Wendisch-Puddiger m. d. Vorw. Misdow A.	2420,63 „	497 „
	11387,53 ha	2791 Einw.

Es muss daher in Anmerkung 2 heissen:

der Kreis Rummelsburg hat gewonnen	2791	Bewohner
verloren	1800	„
Zuwachs des Kreises Rummelsburg	991	Bewohner
der Kreis Schlawe hat verloren	2791	„
gewonnen	650	„
Einbusse des Kreises Schlawe	2141	Bewohner

Seite 30. Russisches Central-Asien. Wie in der Übersicht des Russischen Reiches auf S. 24 muss es auch hier statt 3 381066 qkm. und 61403,7 D. g. Q.-Mln. heissen 3 380 586,7 qkm. und 61 395,0 D. g. Q.-Mln.

Druck der Engelhard-Reyher'schen Hofbuchdruckerei in Gotha.

NEUE PROVINZIAL-EINTHEILUNG des SÜDLICHEN CHILE.

Maasstab 1:4.000.000.

Kilometer (III,2 = 1°)

NEUSEELAND MIT DEN NEUEN GRAFSCHAFTS-(COUNTY) GRENZEN.

Maasstab 1:3.000.000.

Kilometer (III,2 = 1°)

NORD INSEL

SÜD INSEL

Neue Grenze des REG.-BEZ.s STETTIN BEI DEMMIN

(s. Jahrgang IV, S. 2)

Maasstab 1:100.000.

Neue Preuss. Grenze bei WOLDE (s. Jahrgang IV, S. 3)

Maasstab 1:100.000.

Grenzveränderung zwischen PREUSSEN UND MECKLENBURG (s. Jahrgang IV, S. 4)

Maasstab 1:100.000

GRENZVERÄNDERUNG BEI VARZIN IN POMMERN.

Maasstab 1:300.000

Grenzveränderung zwischen POMMERN UND WESTPREUSSEN.

Maasstab 1:100.000

Neue Grenze zwischen den Kreisen WEISSENFELS UND NAUMBURG.

Maasstab 1:100.000.

GOTHA: JUSTUS PERTHES
1878.

Druck v. C. Hellfarth in Gotha.

VENEZUELA zur DARSTELLUNG der GEGENWÄRTIGEN STAATENEINTHEILUNG.

Nach der Karte von M. Tejera, 1876.

Maafsstab 1: 5.500.000

Kilometer (111,3 = 1°)

Westliche Länge 66 von Greenwich

72 70 68 66 64 62 60 58

12 10 8 6 4 2

NUEVA ESPARTA

FALCON

ZULIA

Laguna de Maracaybo

Golfo de Venezuela

CARABOBO

YARACUY

BOLIVAR

GUZMAN BLANCO

BARQUISIMETO

COJEDES

PORTUGUESA

TRUJILLO

GUZMAN

TACHIRA

ZAMORA

GUARICO

CUMANA

BARCELONA

MATURIN

APURE

GUAYANA

AMAZONAS

BRASILIEN

BRITISCH GUAYANA

I. Margarita

I. Trinidad

I. Tortuga

I. Curaçao

I. Aruba

I. Buenaire

Los Roques

I. Orchilla

I. Blanquilla

Halbinsel Paraguana

Maracaibo

Barquisimeto

Caracas

Valencia

Barcelona

Cumana

Calabozo

Barinas

Merida

San Carlos

Trujillo

Maturin

Upata

Nueva Providencia

C. Bolivar

Angostura

Pto Cabello

La Guaira

Puerto España

Rio Caribe

Rio Hacha

Rio Chico

Orinoco

Apure

Meta

Caura

Caroni

Yuruari

Cuyuni

Essequibo

Rio Negro

Rio Branco

Stubenrauch

Druck v. C. Hellfarth in Gotha.

GOTHA: JUSTUS PERTHES

1878.